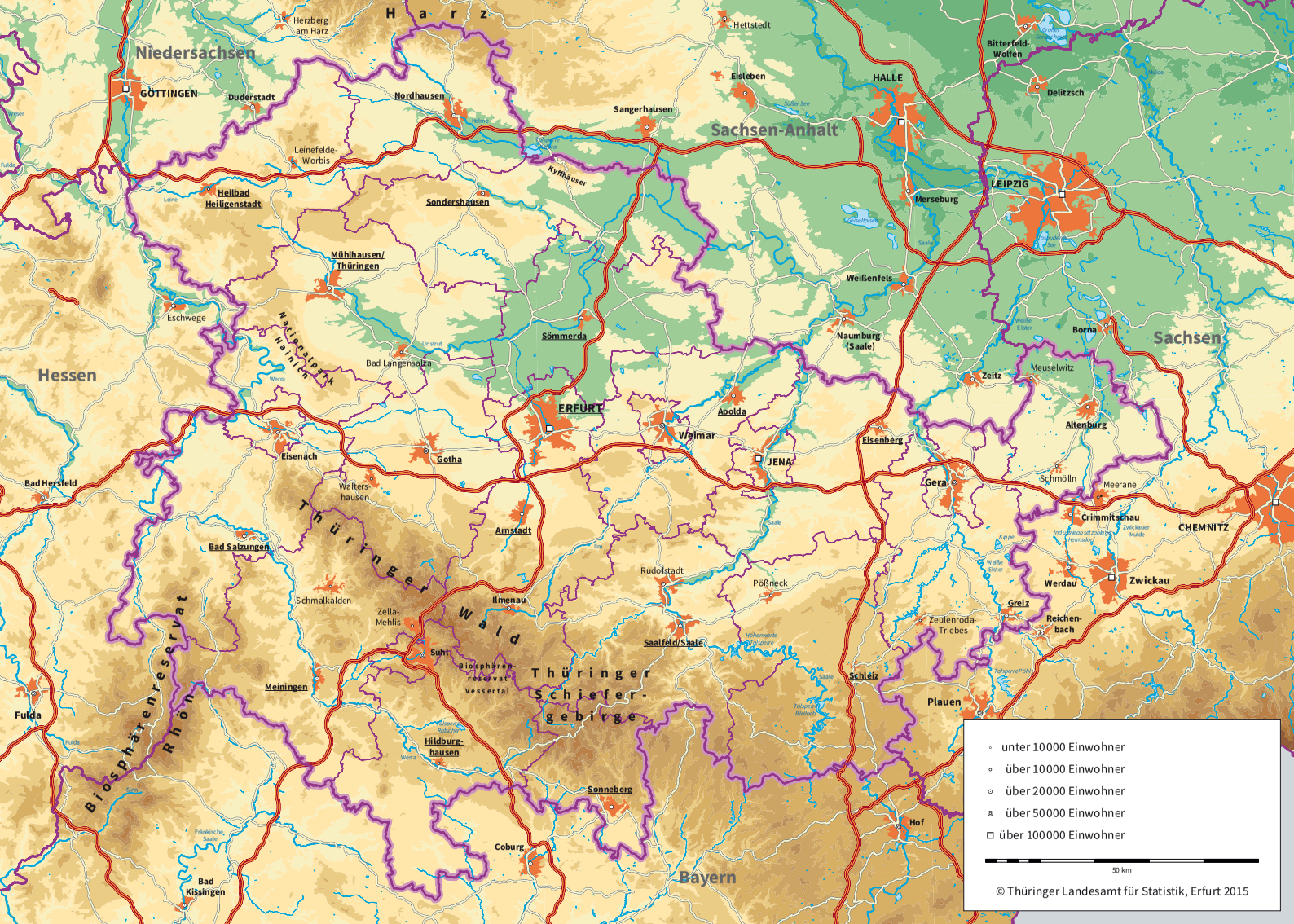
ZAHLEN • DATEN • FAKTEN



Statistisches Jahrbuch Thüringen

Ausgabe 2015

Thüringer Landesamt für Statistik
www.statistik.thueringen.de


Harz
Niedersachsen
Herzberg am Harz
GÖTTINGEN
Duderstadt
Nordhausen
Hettstedt
Eisleben
HALLE
Bitterfeld-Wolfen
Delitzsch
Sangerhausen
Sachsen-Anhalt
Leinefelde-Worbis
Kyffhäuser
Heilbad Heiligenstadt
Sondershausen
LEIPZIG
Merseburg
Mühlhausen/Thüringen
Weißenfels
Eschwege
Nationalpark Hainich
Sömmerda
Naumburg (Saale)
Borna
Sachsen
Hessen
Bad Langensalza
Zeitz
Meuselwitz
ERFURT
Apolda
Weimar
Altenburg
Eisenach
Gotha
JENA
Eisenberg
Bad Hersfeld
Waltershausen
Gera
Schmölln
Meerane
Crimmitschau
CHEMNITZ
Thüringer Wald
Arnstadt
Bad Salzungen
Rudolstadt
Pößneck
Werdau
Zwickau
Schmalkalden
Ilmenau
Zella-Mehlis
Greiz
Zeulenroda-Triebes
Reichenbach
Suhl
Saalfeld/Saale
Biosphärenreservat Vessertal
Thüringer Schiefergebirge
Schleiz
Meiningen
Plauen
Fulda
Biosphärenreservat Rhön
Hildburghausen
Sonneberg
Hof
Coburg
Bayern
Bad Kissingen
unter 10000 Einwohner
über 10000 Einwohner
über 20000 Einwohner
über 50000 Einwohner
über 100000 Einwohner
50 km
© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2015

Statistisches Jahrbuch Thüringen

Ausgabe 2015

23. Jahrgang

Thüringer Landesamt für Statistik

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat Veröffentlichungen, Auskunftsdienst, Analysen, Bibliothek, Archiv
Telefon: 0361 37-84642/84647

Redaktionsschluss: 15. September 2015

Satz: Thüringer Landesamt für Statistik

Druck: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

Bildnachweis:
Titelfoto (Schloss Friedenstein, Gotha)
© Luftbildvertrieb Monika Müller, Junkergasse 24, 99326 Niederwillingen

Kartengrundlage Vorsatz:
GfK GeoMarketing GmbH

Buchbinderische Weiterverarbeitung:
Großbuchbinderei Schirmer und Söhne (Erfurt)

Qualität:
Sollte nach der Veröffentlichung dieser Ausgabe ein Fehler bekannt werden, so wird in der Online-Version darauf hingewiesen und der Fehler korrigiert.

Bestell-Nr.: 40 101

Preis: 20 EUR zuzüglich Porto

ISSN 1431-0619 ISBN 3-936829-24-2

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Vorwort

Statistik ist ein Spiegel der Gesellschaft und damit gleichermaßen dem Wandel unterworfen. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Thüringen werden im Jahrbuch in vielfältiger Weise statistisch betrachtet. Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten Jahren und Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale sowie deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen deutlich. Abgerundet wird das Datenangebot aber auch durch die Gegenüberstellung des Freistaates mit den übrigen Bundesländern.

Das vorliegende Jahrbuch weist im Kapitel „Bevölkerung und Privathaushalte“ einige Änderungen im Vergleich zur vorangegangenen Version auf. Neben dem Wegfall einer Reihe von Zensustabellen sowie einiger Tabellen der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (bedingt durch die Periodizität) wurde es um 5 Tabellen zum Mikrozensus und 9 Tabellen zur Einkommens- und Verbrauchsstichprobe erweitert. Außerdem wurden im Kapitel „Land- und Forstwirtschaft“ weitere Angaben aufgenommen, beispielhaft stehen hierfür der Anbau und die Ernte von Speisepilzen oder die Erzeugung von Fischen in Aquakultur. Erstmals seit der Ausgabe 2012 sind auch wieder Statistiken der öffentlichen sowie nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Portfolio der Umweltstatistik vorhanden.

Das Statistische Jahrbuch geht nunmehr in seine 23. Auflage. Als zentrales Nachschlagewerk der amtlichen Statistik in Thüringen ist es Teil eines umfassenden Informationssystems des Thüringer Landesamtes für Statistik, das in seiner Vielfalt der Medien (Online-Angebot, Datenträger, Druckschriften), der Produkte (Fachberichte, Querschnittsveröffentlichungen, Monatshefte, Faltblätter, Thüringen-Atlas) und Dienstleistungen (Pressemitteilungen, Auskunftsdienst, Webshop) den vielfältigen Nutzerinteressen weitgehend entgegenkommt. Das neue Layout soll nicht nur die Anschaulichkeit, sondern auch die Benutzerfreundlichkeit verbessern.

Für Anregungen und Kritik zur Verbesserung und weiteren Ausgestaltung sowohl des Jahrbuches selbst als auch unseres Informationsangebotes insgesamt sind wir jederzeit dankbar. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Personen innerhalb und außerhalb des Thüringer Landesamtes für Statistik, die an der Erstellung dieses Jahrbuchs mitgewirkt haben. Eingeschlossen sind nicht zuletzt alle diejenigen, die durch ihre Auskunftsbereitschaft amtliche Statistik erst möglich machen.

Erfurt, im November 2015

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Tabellenverzeichnis		6
Verzeichnis der Schaubilder		20
Allgemeine Vorbemerkungen		21
Abkürzungen und Zeichenerklärungen		23
Geographische und meteorologische Angaben		27
Kirchen und Religionsgemeinschaften		34
I	Bevölkerung und Privathaushalte	35
II	Wahlen	109
III	Erwerbstätigkeit	131
IV	Unternehmen und Arbeitsstätten	149
V	Land- und Forstwirtschaft	169
VI	Produzierendes Gewerbe	203
VII	Bautätigkeit und Wohnungen	247
VIII	Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus	263
IX	Außenhandel	287
X	Verkehr	295
XI	Geld und Kredit	313
XII	Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	319
XIII	Bildung und Kultur	345
XIV	Gesundheitswesen	379
XV	Öffentliche Sozialleistungen	411
XVI	Öffentliche Finanzen und Steuern	455
XVII	Verdienste	525
XVIII	Preise	549
XIX	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	565
XX	Umwelt	591
Territoriale Gliederungen		625
Ländervergleich		630
Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)		646
Sachwortverzeichnis		649

Tabellenverzeichnis

Geographische und meteorologische Angaben ____ 27

1. Landesgrenze ____ 28
2. Äußerste Grenzpunkte ____ 28
3. Ausgewählte Wasserläufe ____ 29
4. Straßen des überörtlichen Verkehrs ____ 30
5. Ausgewählte Stauanlagen ____ 30
6. Höhenlage ausgewählter Bodenerhebungen ____ 31
7. Monatsmittel der Lufttemperatur 2014 nach Beobachtungsstationen ____ 32
8. Monatssumme des Niederschlages 2014 nach Beobachtungsstationen ____ 32
9. Verwaltungsgliederung der Gemeinden am 31.12.2014 nach Kreisen ____ 33

Kirchen und Religionsgemeinschaften ____ 34

1. Evangelische Kirche 2012 und 2013 ____ 34
2. Katholische Kirche 2012 und 2013 ____ 34
3. Jüdische Landesgemeinde Thüringen 2010 bis 2014 ____ 34

I. Bevölkerung und Privathaushalte ____ 35

1. Entwicklung der Bevölkerung 1950 bis 2013 ____ 43
2. Gebiet und Bevölkerung am 31.12.2013 nach Kreisen ____ 44
3. Gebiet und Bevölkerung am 30.6.2014 nach Kreisen ____ 45
4. Gemeinden am 31.12.2013 nach Größenklassen und Kreisen ____ 46
5. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen ____ 47
6. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2013 ____ 48
7. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 30.6.2014 ____ 49
8. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren ____ 50
9. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kreisen ____ 52
10. Merkmale zum Altersaufbau der Bevölkerung 1981 bis 2013 ____ 54
11. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Nationalität ____ 55
12. Mittlere Jahresbevölkerung 1965 bis 2013 nach Geschlecht ____ 56
13. Mittlere Jahresbevölkerung 2013 nach Geschlecht und Altersjahren ____ 57
14. Mittlere Jahresbevölkerung 2013 nach Geschlecht und Kreisen ____ 59
15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden ____ 60
16. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße, Familienstand und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers ____ 70
17. Mehrpersonenhaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße, Anzahl und Altersgruppen der ledigen Kinder – Ergebnis des Mikrozensus ____ 71
18. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers – Ergebnis des Mikrozensus ____ 71
19. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach ausgewählten Merkmalen – Ergebnis des Mikrozensus ____ 72
20. Familien im Jahresdurchschnitt 2014 nach Familientyp sowie Anzahl und Alter der ledigen Kinder – Ergebnis des Mikrozensus ____ 73
21. Eingebürgerte Personen 2013 nach Geschlecht und bisheriger Staatsangehörigkeit ____ 74
22. Abgekürzte Sterbetafel 2010/2012 ____ 75
23. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2013 – Grundzahlen ____ 77
24. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2013 – Verhältniszahlen ____ 78
25. Geborene und Gestorbene 2013 nach Kreisen – Grundzahlen ____ 79

26. Geborene und Gestorbene 2013 nach Kreisen – Verhältniszahlen ____ 80
27. Eheschließungen und Ehescheidungen 1980 bis 2013 ____ 81
28. Eheschließungen und Ehescheidungen 2013 nach Kreisen ____ 82
29. Eheschließende 2013 nach dem Familienstand vor der Eheschließung und Altersjahren ____ 83
30. Eheschließende 2013 nach Staatsangehörigkeit ____ 84
31. Durchschnittliches Heiratsalter 2001 bis 2013 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten ____ 85
32. Eheschließungen 2013 nach Religionszugehörigkeit der Ehegatten ____ 85
33. Geschiedene Ehen 2013 nach Kinderzahl und Ehedauer ____ 86
34. Geburten 2013 nach Einzel- und Mehrlingsgeburten und Kreisen ____ 87
35. Altersspezifische Geburtenziffern sowie Lebendgeborene 2013 nach dem Alter der Mutter ____ 88
36. Altersspezifische Geburtenziffern 2002 bis 2013 ____ 89
37. Altersspezifische Sterbeziffern sowie Gestorbene 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht ____ 90
38. Gestorbene Säuglinge 1990 bis 2012 sowie 2013 nach Vierteljahren ____ 91
39. Gestorbene Säuglinge 2013 nach Geschlecht, Familienstand der Eltern und Alter ____ 92
40. Wanderungen über die Grenzen Thüringens 2013 nach Herkunfts- und Zielländern ____ 93
41. Wanderungen 2013 nach Kreisen ____ 94
42. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2013 nach Herkunfts- und Zielländern ____ 96
43. Gesamtwanderungen 1985 bis 2013 ____ 98
44. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach der Haushaltsgröße – Ergebnis der EVS ____ 99
45. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers – Ergebnis der EVS ____ 100
46. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach dem Gebiet – Ergebnis der EVS ____ 101
47. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen – Ergebnis der EVS ____ 102
48. Geldvermögen privater Haushalte 1993, 1998, 2003, 2008 und 2013 – Ergebnis der EVS ____ 103
49. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz 1998, 2003, 2008 und 2013 – Ergebnis der EVS ____ 104
50. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach der Haushaltsgröße – Ergebnis der EVS ____ 105
51. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers – Ergebnis der EVS ____ 106
52. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen – Ergebnis der EVS ____ 108

II. Wahlen ____ 109

1. Europawahlen seit 1994 ____ 111
2. Sitzverteilung der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament seit 1994 ____ 111
3. Bundestagswahlen seit 1990 ____ 112

Tabellenverzeichnis

4. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Thüringen im Deutschen Bundestag seit 1990 ____ 112
5. Landtagswahlen seit 1990 ____ 113
6. Sitzverteilung im Thüringer Landtag seit 1990 ____ 113
7. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder seit 1990 ____ 114
8. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder seit 1990 ____ 115
9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften seit 1990 ____ 116
10. Europawahl am 25. Mai 2014 nach Kreisen ____ 117
11. Bundestagswahl am 22. September 2013 nach Wahlkreisen ____ 118
12. Bundestagswahl am 22. September 2013 nach Kreisen ____ 119
13. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen – Wahlkreisstimmen ____ 120
14. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen – Landesstimmen ____ 122
15. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Kreisen ____ 124
16. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen ____ 126
17. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen ____ 128
18. Wahlergebnisse in Thüringen 2013 und 2014 ____ 130

III. Erwerbstätigkeit ____ 131

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen ____ 136
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Kreisen ____ 137
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort 2010 bis 2014 nach Kreisen ____ 138
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen ____ 139
5. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2010 bis 2014 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ____ 140
6. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2014 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus ____ 141
7. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2014 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus ____ 142
8. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2014 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus ____ 143
9. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2014 nach Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht – Ergebnis des Mikrozensus ____ 144
10. Familien im Jahresdurchschnitt 2014 nach Anzahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp – Ergebnis des Mikrozensus ____ 145
11. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen ____ 146
12. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2014 nach Kreisen ____ 147
13. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2014 nach Agenturen für Arbeit ____ 148
14. Geförderte Arbeitnehmer und berufliche Weiterbildung im Jahresdurchschnitt 2014 nach Agenturen für Arbeit ____ 148

IV. Unternehmen und Arbeitsstätten ____ 149

1. Unternehmen 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten – Unternehmensregister: Stand 31.5.2014 ____ 154
2. Betriebe 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen – Unternehmensregister: Stand 31.5.2014 ____ 155
3. Gewerbean- und -abmeldungen 2014 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen ____ 156
4. Gewerbean- und -abmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung und Kreisen ____ 158
5. Neuerrichtungen und Aufgaben 2014 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen ____ 160
6. Gewerbeanmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten ____ 162
7. Gewerbeabmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten ____ 163
8. Neuerrichtungen und Aufgaben 2014 nach Wirtschaftsabschnitten ____ 164
9. Insolvenzverfahren 2014 nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen ____ 165
10. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten ____ 166
11. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach Kreisen ____ 167
12. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und Kreisen ____ 168

V. Land- und Forstwirtschaft ____ 169

1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2014 nach Kreisen ____ 176
2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2014 nach Kulturarten ____ 178
3. Ackerland 2013 und 2014 nach ausgewählten Fruchtarten ____ 178
4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2014 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen ____ 179
5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2013 ____ 180
6. Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche ____ 182
7. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2013 ____ 184
8. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der LF 2013 nach Acker- und Dauergrünland sowie Rechtsformen ____ 185
9. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen ____ 186
10. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen ____ 188
11. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen ____ 190
12. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2013 und 2014 ____ 192
13. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2013 und 2014 ____ 192
14. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau 2009 bis 2014 ____ 193
15. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2009 bis 2014 ____ 193
16. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2012 bis 2014 ____ 194
17. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2012 bis 2014 ____ 194
18. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur 2011 bis 2014 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten ____ 195

Tabellenverzeichnis

19. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2014 nach Arten und Bestandsgrößen ____ 196
20. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2013 und 2014 nach Arten und Bestandsgrößen ____ 196
21. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2014 nach Arten und Herdengrößen ____ 197
22. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2014 nach Kreisen ____ 198
23. Schlachtungen und Schlachtmenge 2009 bis 2014 ____ 200
24. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 1999 bis 2014 ____ 202
25. Hennenhaltungsplätze 1999 bis 2014 nach Haltungsformen ____ 202

VI. Produzierendes Gewerbe ____ 203

1. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen ____ 212
2. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Kreisen ____ 214
3. Ausgewählte Maßzahlen der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2014 nach Hauptgruppen ____ 216
4. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen ____ 217
5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2012 bis 2014 nach Gütergruppen ____ 218
6. Index des Auftragseingangs und des Umsatzes für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 2014 – Basis 2010 = 100 ____ 221
7. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2013 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen ____ 222
8. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2013 nach Kreisen ____ 224
9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen ____ 226
10. Ausgewählte Maßzahlen für das Baugewerbe 2010 bis 2014 ____ 228
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe 2014 nach Kreisen ____ 229
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 2014 nach Kreisen ____ 230
13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 2014 nach Kreisen ____ 231
14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen ____ 232
15. Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2008 bis 2014 nach Bauarten ____ 233
16. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe am 30.6.2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen ____ 234
17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe am 30.6.2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen ____ 236
18. Ausgewählte Merkmale im Bauhauptgewerbe im Juni 2014 nach Kreisen ____ 238
19. Ausgewählte Merkmale im Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2014 nach Kreisen ____ 239
20. Beschäftigte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 2014 ____ 240
21. Geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 2014 nach Wirtschaftszweigen ____ 240

22. Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler 2000 bis 2013 ____ 241
23. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler 2000 bis 2013 ____ 242
24. Bilanz der Wärmeversorgung 2009 bis 2013 ____ 243
25. Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2013 nach Energiearten, Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen ____ 244
26. Nettostromerzeugung 1991 bis 2013 ____ 246
27. Ausgewählte Merkmale zur Energie- und CO_2-Bilanz 1990 bis 2012 ____ 246

VII. Bautätigkeit und Wohnungen ____ 247

1. Baugenehmigungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren ____ 251
2. Baufertigstellungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren ____ 253
3. Baufertigstellungen (Wohnungszugänge) 2014 nach Kreisen ____ 255
4. Wohnungen, Wohnräume und Wohnfläche am 31.12.2014 nach Kreisen ____ 256
5. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 31.12.2014 nach Gebäudearten und Kreisen ____ 258
6. Bauüberhang am 31.12.2014 nach Gebäudearten ____ 260
7. Abgang von Gebäuden 2014 nach Gebäudearten, Eigentümern und Baujahrgruppen ____ 261
8. Abgang von Gebäuden 2014 nach Kreisen ____ 262

VIII. Handel, Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus ____ 263

1. Umsatz im Kraftfahrzeughandel 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 267
2. Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 268
3. Umsatz im Großhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 269
4. Beschäftigte im Großhandel 2014 nach Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 270
5. Umsatz im Einzelhandel 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 271
6. Beschäftigte im Einzelhandel 2014 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 272
7. Umsatz im Gastgewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 273
8. Beschäftigte im Gastgewerbe 2014 nach Wirtschaftszweigen und Monaten ____ 274
9. Ausgewählte Merkmale der Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereichs 2012 nach Wirtschaftszweigen ____ 275
10. Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereichs 2012 nach ausgewählten Merkmalen ____ 276
11. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Betriebsarten ____ 278
12. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Kreisen ____ 279
13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten ____ 280
14. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Betriebsarten und Gästegruppen ____ 282
15. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2014 nach Herkunftsländern ____ 283

Tabellenverzeichnis

16. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten 2014 nach Kreisen ____ 284
17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten ____ 285

IX. Außenhandel ____ 287

1. Ausfuhr 2013 nach Warengruppen und Warenuntergruppen ____ 290
2. Ausfuhr 2013 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern ____ 291
3. Einfuhr 2013 nach Warengruppen und Warenuntergruppen ____ 292
4. Einfuhr 2013 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern ____ 293
5. Ausfuhr und Einfuhr 2013 nach ausgewählten Ausfuhrländern ____ 294
6. Einfuhr und Ausfuhr 2013 nach ausgewählten Einfuhrländern ____ 294

X. Verkehr ____ 295

1. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2006 bis 2014 ____ 297
2. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2006 bis 2014 ____ 297
3. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1.1.2015 nach Fahrzeugarten und Kreisen ____ 298
4. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Personenkraftwagen 2006 bis 2014 nach ausgewählten Fahrzeugherstellern ____ 300
5. Unternehmen und Verkehrsleistungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 2013 nach Verkehrsarten ____ 301
6. Verkehrsleistungen und Beförderungseinnahmen im Schienen- und Linienverkehr 2013 ____ 302
7. Gewerblicher Flugverkehr am Flughafen Erfurt-Weimar 1999 bis 2014 ____ 302
8. Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999 bis 2013 ____ 303
9. Güterverkehr mit Eisenbahnen 1999 bis 2013 nach Verkehrsbeziehungen ____ 303
10. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2014 nach Kreisen ____ 304
11. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2014 nach Monaten und Ortslage ____ 306
12. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007 bis 2014 ____ 308
13. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Straßenarten und Ortslage ____ 308
14. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Unfallarten und Ortslage ____ 309
15. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Unfalltypen ____ 310
16. Verunglückte 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung ____ 310
17. Ausgewählte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach ausgewählten Fahrzeugarten ____ 311
18. Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2011 bis 2014 nach Prüfungsteilen und Fahrerlaubnisklassen ____ 312

XI. Geld und Kredit ____ 313

1. Kredite an Nichtbanken 2010 bis 2014 nach Schuldnergruppen und Befristung ____ 315
2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2010 bis 2014 nach Gläubigergruppen und Arten ____ 316

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen 2010 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen 317
4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2014 nach Vierteljahren 317
5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2005 bis 2014 318
6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2005 bis 2014 318

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit 319

1. Abgeurteilte 2014 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten 324
2. Abgeurteilte 2014 nach Personengruppen – Grundzahlen 326
3. Abgeurteilte 2014 nach Personengruppen – Verhältniszahlen 326
4. Verurteilte 2014 nach allgemeinem Strafrecht 327
5. Verurteilte 2014 nach Jugendstrafrecht 327
6. Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten 2014 328
7. Strafgefangene 2014 nach Strafarten und Hauptdeliktgruppen – Stichtag: 31.3. 330
8. Strafgefangene 2014 nach Dauer des Vollzugs, Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie Wiedereinlieferungsabstand – Stichtag: 31.3. 332
9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014 333
10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014 338
11. Ausgewählte Merkmale des Brandschutzes 2010 bis 2014 344

XIII. Bildung und Kultur 345

1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schularten und Kreisen – Stichtag: 17.9.2014 350
2. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schulformen und Kreisen – Stichtag: 12.11.2014 352
3. Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden Schulen des Schuljahres 2013/14 nach Kreisen 354
4. Absolventen/Abgänger aus berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2013/14 nach Schulformen und Kreisen 355
5. Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge am 31.12.2014 nach Ausbildungsbereichen 356
6. Prüfungsteilnehmer am 31.12.2014 nach Ausbildungsbereichen 357
7. Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen 2012 bis 2014 358
8. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2014/15 nach Fächergruppen bzw. angestrebtem Lehramt 359
9. Studierende im Wintersemester 2014/15 nach Hochschulen 360
10. Bestandene Prüfungen an den Hochschulen im Prüfungsjahr 2014 nach Fächergruppen 361
11. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2014 nach Hochschulen 362
12. Hochschulpersonal am 1.12.2013 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Fächergruppen 363
13. Hochschulpersonal am 1.12.2013 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen 364
14. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal an den Hochschulen am 1.12.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Personal- und Fächergruppen 365

Tabellenverzeichnis

15. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal am 1.12.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Personalgruppen und Hochschulen ____ 366
16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2012/13 nach Theaterunternehmen und Spielstätten ____ 367
17. Besucher in öffentlichen Theatern der eigenen und fremden Veranstaltungen am Standort in der Spielzeit 2012/13 ____ 369
18. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2012/13 ____ 370
19. Musikschulen – Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. 2009 bis 2013 ____ 370
20. Museen 2010 bis 2013 ____ 371
21. Filmtheater 1995 bis 2014 ____ 373
22. Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze der Filmtheater 1995 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen ____ 373
23. Öffentliche Bibliotheken 2013 nach Kreisen ____ 374
24. Staatsarchive 2014 ____ 375
25. Mitglieder in Sportvereinen am 1.1.2014 nach Kreisen ____ 377
26. Mitglieder in Sportvereinen am 1.1.2014 nach ausgewählten Sportarten ____ 378

XIV. Gesundheitswesen ____ 379

1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 bis 2014 ____ 382
2. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2013 nach Krankenhaustypen ____ 383
3. Berechnungs- und Belegungstage sowie Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2013 nach Fachabteilungen ____ 384
4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht und Gebiets- bzw.Schwerpunktbezeichnungen ____ 386
5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen ____ 388
6. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2013 nach ausgewählten Fachabteilungen und Kreisen ____ 390
7. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2013 nach Einrichtungstypen ____ 392
8. Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2013 ____ 392
9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen ____ 393
10. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2013 nach Kreisen ____ 395
11. Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten ohne Stundenfälle 2009 bis 2013 nach Diagnosekapiteln ____ 396
12. Durchschnittliche Verweildauer der aus Krankenhäusern entlassenen vollstationären Patienten ohne Stundenfälle 2009 bis 2013 nach Diagnosekapiteln ____ 398
13. Aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten 2010 bis 2013 nach Diagnosekapiteln ____ 400
14. Gestorbene 2013 nach Geschlecht und Todesursachen ____ 402
15. Gestorbene 2013 nach Altersgruppen, den häufigsten Todesursachen und Geschlecht ____ 406
16. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2014 nach Kreisen ____ 408

17. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte am 31.12.2014 nach Geschlecht und Fachgebieten ____ 409
18. Legal eingeleitete Aborte 1973, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2005 bis 2014 nach Altersgruppen der Frauen ____ 410
19. Legal eingeleitete Aborte je 1 000 der weiblichen Bevölkerung im gebärfähigen Alter 1973, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2005 bis 2014 ____ 410

XV. Öffentliche Sozialleistungen ____ 411

1. Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal 2005 bis 2013 ____ 419
2. Pflegebedürftige mit ausschließlich Pflegegeld am 31.12.2013 nach Kreisen ____ 420
3. Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Kreisen ____ 421
4. Stationäre Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Kreisen ____ 422
5. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen ____ 424
6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach der Haushaltsgröße ____ 425
7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen ____ 426
8. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen ____ 427
9. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen ____ 428
10. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen ____ 429
11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 bis 2013 ____ 430
12. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2009 bis 2013 ____ 431
13. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger ____ 432
14. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2013 ____ 434
15. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 bis 2013 ____ 435
16. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht ____ 436
17. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 ____ 438
18. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Trägern ____ 439
19. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2000 bis 2013 ____ 440
20. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2013 nach Art der Hilfe, Altergruppen und Geschlecht ____ 442
21. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2013 nach Art der Hilfe und Kreisen ____ 444
22. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach ausgewählten Merkmalen ____ 446
23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen ____ 447
24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach ausgewählten Merkmalen ____ 448

Tabellenverzeichnis

25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen ____ 449
26. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2014 nach ausgewählten Merkmalen ____ 450
27. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2014 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten ____ 451
28. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2014 nach Altersgruppen und Kreisen ____ 452
29. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2014 nach Beschäftigungsumfang und Kreisen ____ 453
30. Leistungsempfänger nach SGB III; Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen ____ 454

XVI. Öffentliche Finanzen und Steuern ____ 455

1. Ausgaben des Landes 2003 bis 2014 nach Ausgabearten ____ 460
2. Einnahmen des Landes 2003 bis 2014 nach Einnahmearten ____ 462
3. Ausgaben des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten ____ 464
4. Einnahmen des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten ____ 468
5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 bis 2013 nach Ausgabearten ____ 472
6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 bis 2013 nach Einnahmearten ____ 474
7. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 476
8. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 477
9. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2013 nach Ausgabearten und Kreisen ____ 478
10. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2013 nach Einnahmearten und Kreisen ____ 480
11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten ____ 482
12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten ____ 484
13. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Ausgabearten und Kreisen ____ 486
14. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Einnahmearten und Kreisen ____ 488
15. Realsteueristaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen ____ 490
16. Realsteueristaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft 2014 nach Kreisen ____ 492
17. Kassenmäßige Steuereinnahmen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden 2003 bis 2013 ____ 494
18. Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU) 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen ____ 496
19. Schuldenstand der Kernhaushalte des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Körperschaftsgruppen und Schuldenarten ____ 497

20. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2014 nach Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen ____ 498
21. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2014 nach Kreisen ____ 499
22. Ausgaben der Hochschulen 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen ____ 500
23. Einnahmen der Hochschulen 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen ____ 501
24. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2014 nach Aufgabenbereichen ____ 502
25. Personal des Landesbereiches am 30.6.2014 nach Kreisen ____ 504
26. Personal des kommunalen Bereiches am 30.6.2014 nach Kreisen ____ 506
27. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30.6.2014 nach Kreisen ____ 508
28. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2014 nach Bereichen, Geschlecht, Dienstverhältnis, Laufbahngruppen sowie Umfang der Tätigkeit ____ 509
29. Versorgungsempfänger 2007 bis 2014 nach Art der Versorgung ____ 510
30. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Wirtschaftszweigen ____ 511
31. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 512
32. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Umsatzgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 513
33. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Kreisen ____ 514
34. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte ____ 515
35. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit positivem Einkommen 2010 nach Kreisen ____ 517
36. Steuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 518
37. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbeträge 2010 nach Wirtschaftszweigen ____ 520
38. Gewerbesteuerpflichtige, Steuermessbeträge und Zerlegungsanteile mit Länderaustausch 2010 nach Kreisen ____ 521
39. Nachlassgegenstände, -verbindlichkeiten und Reinnachlass der Erbschaftsteuerpflichtigen 2014 nach der Höhe des Reinnachlasses ____ 522
40. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2014 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs ____ 523
41. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2014 nach steuerpflichtigem Erwerb und Steuerklassen ____ 524

XVII. Verdienste ____ 525

1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen ____ 529
2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen ____ 533
3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen ____ 537
4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen ____ 541
5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen ____ 543

6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen 545
7. Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung am 31.12.2012 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen 547
8. Anteil der Anwartschaften am 31.12.2012 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen 548

XVIII. Preise 549

1. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2011 bis 2014 nach Monaten 551
2. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2013 und 2014 nach Hauptgruppen und Monaten 552
3. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2013 und 2014 nach Hauptgruppen und Monaten – Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat – Jahresteuerung 554
4. Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, für die Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Ingenieurbau 2011 bis 2014 556
5. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Gemeindegrößenklassen 558
6. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Baugebieten 559
7. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Preisklassen 560
8. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Baulandarten 561
9. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2003 bis 2013 562
10. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2008 bis 2013 nach Größenklassen der FdlN 563
11. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2008 bis 2013 nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen 564

XIX. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 565

1. Bruttoinlandsprodukt 2004 bis 2014 572
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen 574
3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 578
4. Arbeitnehmerentgelt 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen 580
5. Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen 582
6. Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2013 584
7. Primäreinkommen der privaten Haushalte und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2013 586
8. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2003 bis 2013 588
9. Bruttoanlageinvestitionen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen – In jeweiligen Preisen 590

XX. Umwelt 591

1. Naturschutzgebiete 598
2. Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenreservate, Natur- und Nationalparks 600
3. Geschädigte Waldflächen 2006 bis 2014 nach Schadstufen 601
4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2006 bis 2014 nach Baumarten 601
5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2006 bis 2014 601

6. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2012 nach Emittentensektoren ____ 602
7. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2012 nach Energieträgern ____ 602
8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2006 bis 2014 ____ 603
9. Organische Belastung der Fließgewässer 2006 bis 2014 ____ 603
10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2014 ____ 604
11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2014 ____ 605
12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe 2013 nach Wirtschaftszweigen ____ 606
13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2013 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen ____ 607
14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2013 ____ 608
15. In Kompostierungsanlagen eingesetzte Abfälle 1997 bis 2013 nach Abfallarten ____ 609
16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2013 nach Kreisen ____ 610
17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2013 nach Verpackungsarten ____ 611
18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen 2001 bis 2013 nach Verpackungsarten ____ 611
19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2013 nach ausgewählten Abfallgruppen ____ 612
20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2013 nach Kreisen ____ 613
21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2013 nach ausgewählten Abfallgruppen ____ 614
22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2013 nach Kreisen ____ 615
23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2013 nach ausgewählten Abfallarten ____ 616
24. Öffentliche Wassergewinnung 2013 nach Größenklassen des Wasseraufkommens und Wassereinzugsgebieten ____ 617
25. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2013 nach Kreisen ____ 618
26. Anschluss an die öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 nach Kreisen und Planungsregionen ____ 619
27. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach Wassereinzugsgebieten ____ 620
28. Wasseraufkommen 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 621
29. Wasserverwendung 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 622
30. Abwasserverbleib 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ____ 623
31. Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013 nach Kreisen ____ 624

Ländervergleich ____ 630

Ausgewählte Daten der Bundesländer ____ 630

Verzeichnis der Schaubilder

		Seite
Kapitel I	Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013	42
Kapitel II	Wahlergebnisse in Thüringen 2013 und 2014 Sitzverteilung im Thüringer Landtag (September 2014)	110
Kapitel III	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Wirtschaftsbereichen Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2014	135
Kapitel IV	Unternehmen und ihre sv-pflichtig Beschäftigten 2012 Gewerbean- und -abmeldungen 2014	153
Kapitel V	Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2014 Anbauflächen und Erträge für Getreide 2003 bis 2014	175
Kapitel VI	Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen Umsatzanteile der Wirtschaftszweige im Baugewerbe 2014	211
Kapitel VII	Baufertigstellungen neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2014 Wohnungen am 31.12.2014 nach der Wohnungsgröße	250
Kapitel VIII	Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel 2014 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Betriebsarten	266
Kapitel IX	Ausfuhr 2013 nach ausgewählten Ländern Einfuhr 2013 nach ausgewählten Ländern	289
Kapitel X	Straßenverkehrsunfälle 2001 bis 2014	296
Kapitel XI	Kredite an Nichtbanken 2010 bis 2014	314
Kapitel XII	Gefangene in den Justizvollzugsanstalten 2008 bis 2014 Rechtskräftig Verurteilte 2014 nach Hauptdeliktgruppen	323
Kapitel XIII	Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2009 bis 2014 Studierende an den Hochschulen 2009 bis 2014	349
Kapitel XIV	Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt 1990 bis 2014 Sterbefälle 2013 nach Todesursachen	381
Kapitel XV	Pflegebedürftige 1999 und 2005 bis 2013 nach Leistungsarten Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Hilfearten	418
Kapitel XVI	Kassenmäßige Bruttoausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 Kassenmäßige Bruttoeinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014	459
Kapitel XVII	Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer 2014	528
Kapitel XVIII	Verbraucherpreisindex für Thüringen 2004 bis 2014	550
Kapitel XIX	Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen	571
Kapitel XX	Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe 2013 Eingesammelte Verpackungen 2013	597

Quelle

Die Angaben beruhen im Allgemeinen auf den Erhebungen der amtlichen Statistik, die durch Gesetz angeordnet und nach den Grundsätzen des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) und des Thüringer Statistikgesetzes vom Thüringer Landesamt für Statistik durchgeführt werden.

Angaben anderer Einrichtungen und Behörden sind durch Quellenangaben in den entsprechenden Tabellen gekennzeichnet.

Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist generell in den Überschriften der Tabellen genannt. In der vorliegenden Ausgabe des Jahrbuches ist dies in den meisten Fällen das Jahr 2014, z.T. auf Stichtage bezogen.

Zu Vergleichszwecken sind zusätzlich vielfach Eckdaten vorhergehender Jahre als Landesergebnisse den Tabellen vorangestellt. Darauf wird in den Überschriften aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht ausdrücklich eingegangen. Die Angaben in tieferer regionaler oder sachlicher Gliederung sind immer auf das jeweilige aktuelle, in der Überschrift genannte Jahr bezogen.

Gebietsstand

Sofern in diesem Jahrbuch Angaben für 1991 und davor enthalten sind, beziehen sie sich auf die nach dem Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 festgelegten Grenzen Thüringens. Für Daten ab 1992 gilt der Gebietsstand, wie er durch den Staatsvertrag zwischen Sachsen und Thüringen vom 26. März 1992 festgelegt worden ist. Die Gebietsstandsänderung durch den zweiten Staatsvertrag vom 19. Juli 1994 ist in den Daten ab 1994 berücksichtigt. Weitere Gebietsstandsänderungen nach dem 1. Juli 1994 werden wie folgt behandelt: Grundsätzlich ist derjenige Gebietsstand dargestellt, der zum Ende des in der Tabellenüberschrift angegebenen Zeitraumes gültig ist. Beziehen sich die Angaben auf einen Stichtag, so ist der Gebietsstand für denselben Stichtag dargestellt.

Seit dem 1. Januar 1998 besitzt Eisenach den Status einer kreisfreien Stadt und gehört nicht mehr dem Wartburgkreis an. Somit gliedert sich Thüringen in 17 Landkreise und 6 kreisfreie Städte. Generell liegt der Darstellung von Ergebnissen in tieferer regionaler Gliederung diese Verwaltungsgliederung zugrunde. Insbesondere bedeutet dies, dass der Wartburgkreis ab Ausgabe 1999 in der Regel nicht mehr identisch ist mit dem Wartburgkreis in den Ausgaben 1995 bis 1998.

Gliederung des Jahrbuches

Die Gliederung des Jahrbuches in Kapitel folgt der in den vergangenen Jahren bewährten Systematik.

Dabei führt die Unterschiedlichkeit der darzustellenden Inhalte zu unterschiedlichen Tabellenformen. Die Grundtypen sind:

- Landesergebnisse für wesentliche Merkmale als Zeitreihe
- Landesergebnisse in erweiterter fachlicher Gliederung
- Kreisergebnisse für wesentliche Merkmale

Die Tabellen mit Kreisergebnissen sind im Tabellenverzeichnis besonders hervorgehoben.

Methodik und Begriffserklärung

Methodische Hinweise und Erläuterungen der in den Tabellen vorkommenden Begriffe sind im Allgemeinen in den Vorbemerkungen des jeweiligen Kapitels enthalten. Aus Gründen der tabellarischen Darstellung kommt bei der Bezeichnung von Personengruppen in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets beide Geschlechter zu verstehen.

Periodizität

Bei einer Reihe von Statistiken fallen nicht für jedes Jahr aktuelle Ergebnisse an, sondern regelmäßig im Abstand von zwei oder mehr Jahren. Liegen für eine Statistik keine aktuellen Angaben vor, wird sie in diesem Jahrbuch grundsätzlich nicht nachgewiesen. Um das Gesamtsystem der amtlichen Statistik für den Leser dennoch transparent zu halten, bleiben die zu den entsprechenden Statistiken gehörenden Begriffserklärungen auch in solchen „Zwischenjahren" in den Vorbemerkungen der jeweiligen Kapitel erhalten.

Statistische Geheimhaltung und Datenschutz

Es ist das erklärte Anliegen der amtlichen Statistik, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Vorgänge durch Bereitstellen der entsprechenden Daten transparent zu machen. Dies darf jedoch nach den Bestimmungen der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes nicht zur Veröffentlichung von Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse führen. Wo Daten deshalb nicht bekannt gegeben werden dürfen, ist dies durch einen Punkt kenntlich gemacht.

Auf- und Abrunden

Beim Auf- und Abrunden von Zahlen entstehende Rundungsdifferenzen sind nicht ausgeglichen. Dadurch können sich beim Summieren von Anteilsgrößen geringe Abweichungen gegenüber den veröffentlichten Endsummen ergeben.

Kennzeichnung von Teilmengen

Die Untergliederung einer Gesamtheit in Teilmengen wird mit Gliederungswörtern eingeleitet, die folgende festgelegte Bedeutung haben:

davon:	Die Teilmengen sind scharf voneinander abgegrenzt und die Gesamtheit ist vollständig aufgeteilt (Aufgliederung).
darunter:	Die Teilmengen sind scharf gegeneinander abgegrenzt, aber nicht alle zur Gesamtheit gehörenden Teilmengen sind aufgeführt (Ausgliederung).
hiervon, hierunter:	Als Sonderfall der Aufgliederung bzw. Ausgliederung können statistische Einheiten zu mehreren Teilmengen gehören.
und zwar:	Die Teilmengen sind nach mehreren Kriterien gebildet und deswegen nicht scharf voneinander getrennt (Zergliederung).

Währungseinheit

Die wertmäßig erfassten Merkmale sind generell in Euro angegeben. Als Einheit wird entsprechend dem ISO-Code die Abkürzung EUR verwendet. Wo nicht bereits die Ausgangswerte in EUR erfasst worden sind, wurden – ebenso wie bei den auf DM lautenden Ergebnissen früherer Jahre – die Endergebnisse einheitlich nach dem offiziellen amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM für 1 EUR umgerechnet.

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

a.n.g.	anderweitig nicht genannt
Abs.	Absatz
AfD	Alternative für Deutschland
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskraft
Alg II	Arbeitslosengeld II
AO	Abgabenordnung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AUF	AUF – Partei für Arbeit, Umwelt und Familie, Christen für Deutschland
B.F.D.	Bund Freier Demokraten B.F.D. – Die Liberalen
B90/Gr	Bündnis 90/Grüne, BürgerInnenbewegung
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
bAV	betriebliche Altersversorgung
BFDG	Bundesfreiwilligendienstgesetz
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bayernpartei
BR	Biosphärenreservat
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
Co.	Compagnie
CO_2	Kohlendioxid
CSU	Christlich Soziale Union in Bayern e.V.
D	Durchschnitt
DA	„Demokratischer Aufbruch – sozial + ökologisch“
dgl.	dergleichen
DIE LINKE	Die Linkspartei.PDS (bis 2004: PDS)
Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
DIN	Deutsche Industrie-Norm(en)
DKP	Deutsche Kommunistische Partei
DM	Deutsche Mark
dt	Dezitonne (entspricht 100 kg)
e.V.	eingetragener Verein
EAV	Europäisches Abfallverzeichnis
EFTA-Staaten	Island, Norwegen, Liechtenstein, Schweiz (Europäische Freihandels-Assoziation, Genf)
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
ERP	**E**uropean **R**ecovery **P**rogramme (Europäisches Wiederaufbauprogramm – Marshall-Plan)
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUR	Euro – Europäische Währungseinheit
EVS	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
EW	Einwohner

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

Abkürzungen

FAMILIE	Familien-Partei Deutschlands
FCKW	Fluorchlorkohlenwasserstoff
FdlN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
FDP	Freie Demokratische Partei
ff.	folgende
FGG-Reformgesetz	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FGO	Finanzgerichtsordnung
FKW	Fluorkohlenwasserstoff
FKZ	Funktionskennzahl, staatlicher Aufgabenbereich
GBl.	Gesetzblatt
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewSchG	Gewaltschutzgesetz
GG	Grundgesetz
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GJ	Gigajoule
Gl.-Nr.	Gliederungsnummer, kommunaler Aufgabenbereich
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
GV	Gemeindeverband; (im Kapitel V: Großvieheinheit)
GWP	Treibhauspotential (Global Warning Potential)
GWZ	Gebäude- und Wohnungszählung
ha	Hektar
H. v.	Herstellung von
H-FBKW	Teilhalogenierter Fluorbromkohlenwasserstoff
H-FCKW	Teilhalogenierter Fluorchlorkohlenwasserstoff
H-FKW	Teilhalogenierter Fluorkohlenwasserstoff
HIT	Herkunftssicherungs- und Informationssysteme für Tiere
hl	Hektoliter
HRB	Hochwasserrückhaltebecken
HWK	Handwerkskammer
ICD-10	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – 10. Revision
i.e.S.	im engeren Sinne
i.V.m.	in Verbindung mit
IHK	Industrie- und Handelskammer
INTRASTAT	Innergemeinschaftliche Handelsstatistik (EU)
ISO	Internationale Normierungsorganisation
JD	Jahresdurchschnitt
JE	Jahresende
JGG	Jugendgerichtsgesetz
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
kg	Kilogramm
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
kWh	Kilowattstunde

Abkürzungen

LAF	Lastenausgleichsfonds
LDP	Liberaldemokratische Partei
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
lfd.	laufende
LG	Lebendgewicht
LKW	Lastkraftwagen
LL-PDS	Linke Liste – Partei des Demokratischen Sozialismus
LPI	Landespolizeiinspektion
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LVP	Leichtverpackungen
MFI	Monetäre Finanzinstitute
Mill.	Million
MJ	Megajoule (10^6 J oder 1 000 kJ)
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
MWh	Megawattstunde
NF	NEUES FORUM
NFGRDJ	Neues Forum - Die Grünen - Demokratie Jetzt
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnlichen
o.a.S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
o.g.	oben genannt
o.n.A.	ohne nähere Angabe
ODP	Ozonabbaupotential (Ozone Depletion Potential)
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei
ÖDP / Familie ..	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie, Gerechtigkeit, Umwelt
OECD	**O**rganisation for **E**conomic **C**o-operation and **D**evelopment (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland
PKW	Personenkraftwagen
PRO NRW	Bürgerbewegung PRO NRW
PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
REP	DIE REPUBLIKANER
S.	Seite
SGB	Sozialgesetzbuch
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SRH	Stiftung Rehabilitation Heidelberg
St.	Stück
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
Std.	Stunde
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
StVG	Straßenverkehrsgesetz
sv-	sozialversicherungs-

Abkürzungen und Zeichenerklärungen

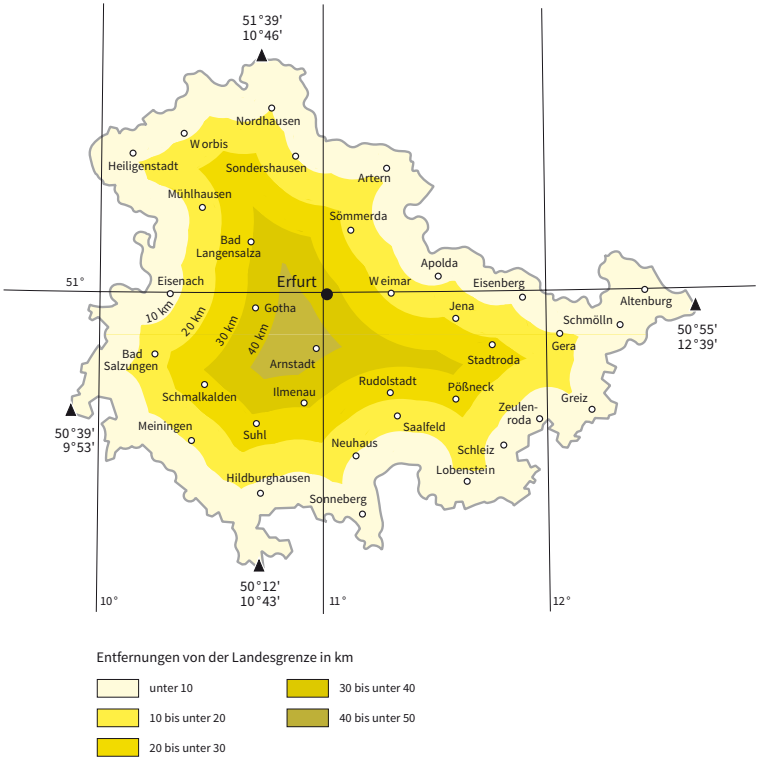
Abkürzungen

t	Tonne
TH	Thüringen
ThürSchulO	Thüringer Schulordnung
Tierschutzpartei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
TJ	Terajoule
tkm	Tonnenkilometer
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TS	Talsperre
u.Ä.	und Ähnliches
UFV	Unabhängiger Frauenverband
UNESCO	**U**nited **N**ations **E**ducational, **S**cientific and **C**ultural **O**rganization (Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur)
v.a.	vor allem
VG	Verwaltungsgemeinschaft
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VO	Verordnung
Volksabstimmung	Ab jetzt…Demokratie durch Volksabstimmung - Politik für die Menschen
WS	Wintersemester
WZ 2008	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
Z.	Zeile
z.T.	zum Teil
ZER	Zentrales Einwohnerregister
µg	Mikrogramm

Zeichenerklärungen

°	Grad
°C	Grad Celsius
′	Minute
‰	Promille
§	Paragraph
&	und
%	Prozent
>	größer als
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	lag bei Redaktionsschluss nicht vor
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts; im Kapitel XVI, Tabellen 24 bis 29 kann die „Null“ auch (nach Rundung) „nichts vorhanden“ bedeuten
=	Gleichheit; gleich
/	Zahlenwert nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl (gegenüber früheren Veröffentlichungen im Statistischen Jahrbuch)

Äußerste Grenzpunkte und Entfernungen von der Landesgrenze



© Klett-Perthes Verlag GmbH Gotha

Geographische und meteorologische Angaben

1. Landesgrenze

Angrenzendes Bundesland	Länge in km
Niedersachsen	112
Hessen	270
Bayern	381
Sachsen-Anhalt	315
Sachsen	274
Landesgrenze insgesamt	**1 352**

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

2. Äußerste Grenzpunkte

Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge
Nördlichster Punkt Landkreis Nordhausen, Gemeinde Harztor, Schnittpunkt Harzquerbahn-Dammbach	51°39'	10°46'
Östlichster Punkt Landkreis Altenburger Land, Gemeinde Jückelberg, Gemarkung Wolperndorf	50°55'	12°39'
Südlichster Punkt Landkreis Hildburghausen, Gemeinde Hellingen, Gemarkung Käßlitz	50°12'	10°43'
Westlichster Punkt Wartburgkreis, Stadt Geisa, Gemarkung Reinhards	50°39'	9°53'

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

3. Ausgewählte Wasserläufe

Fluss	Länge in km	Verlauf in Thüringen		
Saale	196,3	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Werra	187,0	Quelle	bis	Landesgrenze
Ilm (einschließlich Lengwitz)	137,9	Quelle	bis	Mündung
Unstrut	134,6	Quelle	bis	Landesgrenze
Wipper	88,0	Quelle	bis	Mündung
Helbe	79,8	Quelle	bis	Mündung
Gera (einschließlich Zahme Gera)	71,5	Quelle	bis	Mündung
Weiße Elster	64,3	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Weida	52,5	Landesgrenze	bis	Mündung
Nesse	59,8	Quelle	bis	Mündung
Hörsel/Leina	56,2	Quelle	bis	Mündung
Schwarza	54,3	Quelle	bis	Mündung
Wisenta	49,0	Quelle	bis	Mündung
Lossa	43,1	Quelle	bis	Mündung
Helme	40,8	Quelle	bis	Landesgrenze
Helme	5,9	Landesgrenze	bis	Mündung
Apfelstädt	41,1	Quelle	bis	Mündung
Wipfra	41,1	Quelle	bis	Mündung
Felda	43,6	Quelle	bis	Mündung
Leine	33,7	Quelle	bis	Landesgrenze
Orla	40,0	Quelle	bis	Mündung
Gramme	34,5	Quelle	bis	Mündung
Auma	36,3	Quelle	bis	Mündung
Pleiße	34,1	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Schleuse	35,2	Quelle	bis	Mündung
Steinach	32,5	Quelle	bis	Landesgrenze
Roda	36,0	Quelle	bis	Mündung
Scherkonde	30,2	Quelle	bis	Mündung
Zorge	29,7	Landesgrenze	bis	Mündung
Sormitz	29,2	Quelle	bis	Mündung
Sprotte	27,9	Quelle	bis	Mündung
Hasel	26,7	Quelle	bis	Mündung
Schmalkalde	25,1	Quelle	bis	Mündung
Schmale Gera	23,9	Erfurt	bis	Mündung
Ulster	23,8	Landesgrenze	bis	Landesgrenze
Elte	23,3	Quelle	bis	Mündung
Gerstenbach	24,1	Quelle	bis	Mündung
Loquitz	22,5	Landesgrenze	bis	Mündung
Notter	21,9	Quelle	bis	Mündung
Suhl	21,7	Quelle	bis	Mündung
Bode	24,1	Quelle	bis	Mündung
Rauda	20,3	Quelle	bis	Mündung

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie

4. Straßen des überörtlichen Verkehrs

Stichtag	Bundes-autobahnen	Bundes-straßen	Landes-straßen	Kreis-straßen
	km			
1.1.2006	404	1 829	5 161	2 651
1.1.2007	463	1 790	5 047	2 692
1.1.2008	465	1 732	4 921	2 796
1.1.2009	481	1 700	4 737	2 948
1.1.2010	498	1 676	4 690	2 998
1.1.2011	498	1 613	4 686	3 028
1.1.2012	498	1 611	4 562	3 078
1.1.2013	498	1 612	4 380	3 211
1.1.2014	511	1 613	4 303	3 234
1.1.2015	**510**	**1 549**	**4 283**	**3 285**

Quelle: Thüringer Landesamt für Straßenbau

5. Ausgewählte Stauanlagen

Stauanlage	Kreis	Gestauter Fluss (Flussgebiet)	Stauraum [1]	Wasser-fläche [1]	Kronen-höhe [1] [2]	Fertig-stellung
	Name		Mill. m³	km²	m	Jahr
TS Bleiloch	Saale-Orla-Kreis	Saale	213,0	9,2	65,0	1932
TS Hohenwarte I	Saalfeld-Rudolstadt Saale-Orla-Kreis	Saale	181,0	7,3	74,9	1941
TS Leibis	Saalfeld-Rudolstadt	Lichte (Saale)	38,9	1,2	102,5	2012
TS Zeulenroda	Greiz	Weida (Weiße Elster)	30,4	2,4	40,9	1975
TS Schönbrunn	Hildburghausen	Schleuse (Werra)	23,2	1,0	66,7	1975
TS Schmalwasser	Gotha	Schmalwasser (Unstrut)	21,2	0,8	80,7	1995
HRB Straußfurt	Sömmerda	Unstrut	18,6	9,0	13,0	1961
TS Goldisthal	Sonneberg	Schwarza (Saale)	18,1	0,8	67,0	2003
TS Ohra	Gotha	Ohra (Unstrut)	17,5	0,8	59,0	1967
TS Weida	Greiz	Weida (Weiße Elster)	9,7	0,9	32,5	1956
HRB Regis-Serbitz	Altenburger Land	Pleiße (Weiße Elster)	8,2	2,5	8,8	1960
HRB Schömbach	Altenburger Land	Wyhra (Weiße Elster)	7,6	1,0	14,3	1971
TS Burgkhammer	Saale-Orla-Kreis	Saale	5,6	0,8	22,0	1932
TS Eichicht	Saalfeld-Rudolstadt	Saale	5,2	0,7	19,5	1945
TS Seebach	Unstrut-Hainich-Kreis	Singelbach (Unstrut)	5,0	1,1	13,7	1976
TS Heyda	Ilm-Kreis	Wipfra (Unstrut)	5,0	1,0	18,8	1987
TS Hohenleuben	Greiz	Leuba (Weiße Elster)	5,0	0,6	32,8	1982

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie – 1) Angaben bezogen auf Vollstau – 2) Krone über Gründungssohle entsprechend DIN 19700

6. Höhenlage ausgewählter Bodenerhebungen

Berg	Lage	Höhe in m
Thüringer Wald		
Großer Beerberg	bei Gehlberg	983
Schneekopf	bei Gehlberg	978
Großer Finsterberg	bei Schmiedefeld am Rennsteig	944
Großer Inselsberg	bei Brotterode-Trusetal	916
Kickelhahn	bei Ilmenau	861
Adlersberg	bei Suhl	850
Thüringer Schiefergebirge		
Kieferle	bei Neuhaus am Rennweg	867
Bleßberg	bei Sachsenbrunn	867
Rhön		
Ellenbogen	bei Frankenheim/Rhön	813
Umpfen	bei Kaltennordheim	701
Thüringer Becken mit Randplatte		
Reinsburg/Reinsberge	bei Plaue	604
Birkenberg/Ohmgebirge	bei Leinefelde-Worbis	533
Kulpenberg/Kyffhäusergebirge	bei Bad Frankenhausen/Kyffh.	473
Abtsberg/Fahnersche Höhe	bei Großfahner	413
Heidelberg/Hainleite	bei Sondershausen	403
Unterharz		
Poppenberg	bei Harztor	601
Südliches Vorland des Thüringer Waldes		
Dolmar	bei Meiningen	739
Großer Gleichberg	bei Römhild	679
Frankenwald		
Wetzstein	bei Lehesten	792

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation

7. Monatsmittel der Lufttemperatur 2014 nach Beobachtungsstationen

Monat	Lufttemperatur – Monatsmittel in °C	
	Erfurt-Weimar	Meiningen
Januar	1,5	1,3
Februar	4,5	2,9
März	6,6	6,8
April	10,8	10,5
Mai	12,1	11,6
Juni	15,6	15,4
Juli	19,3	18,6
August	15,8	14,9
September	14,7	13,9
Oktober	11,7	10,6
November	5,8	5,2
Dezember	1,9	1,5

Quelle: Deutscher Wetterdienst (www.dwd.de)

8. Monatssumme des Niederschlages 2014 nach Beobachtungsstationen

Monat	Niederschlag – Monatssumme in mm	
	Erfurt-Weimar	Meiningen
Januar	14,8	35,0
Februar	10,8	32,7
März	8,3	13,0
April	34,7	30,1
Mai	67,2	67,9
Juni	37,3	20,9
Juli	203,4	148,5
August	145,8	123,1
September	57,1	38,6
Oktober	38,1	49,2
November	20,0	21,2
Dezember	29,9	56,2

Quelle: Deutscher Wetterdienst (www.dwd.de)

9. Verwaltungsgliederung der Gemeinden am 31.12.2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Länder-, Regierungsbezirks-, Kreisnummer	Gemeinden insgesamt	Städte	Große kreisangehörige Städte	Gemeinschaftsfreie Gemeinden	Landgemeinden	Verwaltungsgemeinschaften (VG)	Mitgliedsgemeinden in einer VG	Erfüllende Gemeinden [1]	Beauftragende Gemeinden [2]
Erfurt	16 0 51	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Gera	16 0 52	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Jena	16 0 53	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Suhl	16 0 54	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Weimar	16 0 55	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Eisenach	16 0 56	1	1	-	1	-	-	-	-	-
Eichsfeld	16 0 61	79	3	-	4	2	9	75	-	-
Nordhausen	16 0 62	27	4	1	5	2	2	11	2	9
Wartburgkreis	16 0 63	50	10	-	10	-	3	24	6	10
Unstrut-Hainich-Kreis	16 0 64	42	4	1	7	2	3	28	3	4
Kyffhäuserkreis	16 0 65	43	10	-	6	-	3	27	2	8
Schmalkalden-Meiningen	16 0 66	62	7	-	9	-	4	43	2	8
Gotha	16 0 67	47	5	1	9	2	4	31	2	5
Sömmerda	16 0 68	54	7	-	2	-	7	50	1	1
Hildburghausen	16 0 69	37	7	-	7	-	2	24	3	3
Ilm-Kreis	16 0 70	42	7	1	6	1	6	34	1	1
Weimarer Land	16 0 71	62	8	-	3	2	4	48	2	9
Sonneberg	16 0 72	11	5	-	7	-	-	-	2	2
Saalfeld-Rudolstadt	16 0 73	38	9	-	10	-	4	24	1	3
Saale-Holzland-Kreis	16 0 74	93	8	-	1	-	5	67	4	21
Saale-Orla-Kreis	16 0 75	72	12	-	8	-	5	58	2	4
Greiz	16 0 76	46	9	-	6	2	3	27	5	8
Altenburger Land	16 0 77	38	5	1	5	-	5	30	1	2
Thüringen	**16**	**849**	**126**	**5**	**111**	**13**	**69**	**601**	**39**	**98**
davon										
kreisfreie Städte		6	6	-	6	-	-	-	-	-
Landkreise		843	120	5	105	13	69	601	39	98

1) Gemeinden, die für die beauftragenden Gemeinden die Aufgaben einer VG wahrnehmen – 2) Gemeinden, die die erfüllenden Gemeinden beauftragen, die Aufgaben einer VG für sie wahrzunehmen

Kirchen und Religionsgemeinschaften

1. Evangelische Kirche 2012 und 2013

Merkmal	Evangelische Kirche in Mitteldeutschland [1]		Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck [2]	
	2012	2013	2012	2013
Gemeindemitglieder	491 869	485 813	20 728	20 323
Kirchgemeinden	1 398	1 392	16	16
Aktive Theologen	605	601	18	18
Taufen insgesamt	3 857	3 665	168	207
darunter				
Erwachsenentaufen	455	453	17	22
Konfirmierte	3 028	2 866	126	134
Trauungen	1 050	1 066	48	47
Bestattungen	6 072	5 807	325	325
Aufnahmen	452	508	16	15
Austritte	2 376	2 866	92	101

1) Quelle: Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Standort Erfurt – 2) Quelle: Dekanat der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck, Kirchenkreis Schmalkalden

2. Katholische Kirche 2012 und 2013

Merkmal	Bistum Erfurt [1]		Bistum Fulda [2]		Bistum Dresden-Meißen [3]	
	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Kirchenmitglieder	152 674	151 863	8 593	8 548	10 138	10 052
Pfarreien [4]	169	169	11	11	10	10
Pfarrer	110	109	6	6	9	9
Taufen	1 321	1 183	92	116	35 r	34
Trauungen	448	396	45	36	21	20
Bestattungen	1 398	1 371	67	102	95	89
Konversionen	20	17	1	1	4	3
Wiedereintritte	33	22	-	-	2	-
Austritte	531	775	5	6	56	87

1) Quelle: Bischöfliches Ordinariat Erfurt – 2) Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Fulda – 3) Quelle: Bischöfliches Ordinariat Dresden – 4) einschließlich selbständige Pfarrstellen; Bistum Erfurt: einschließlich Filialgemeinden

3. Jüdische Landesgemeinde Thüringen 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Mitglieder	849	850	796	804	744
Gemeinden	1	1	1	1	1
Synagogen	3	3	3	3	3
Betsäle	2	2	2	2	2
Gemeindebibliotheken	1	1	1	1	1
Friedhöfe	35	35	35	35	35

Quelle: Jüdische Landesgemeinde Thüringen, Sitz Erfurt

Die Bevölkerungszahl zum 31. Dezember eines jeden Jahres wird in der amtlichen Statistik durch Fortschreibung ermittelt. Hierbei wird eine Bestandszahl mit Hilfe der erfassten Vorgänge der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegungen fortgeschrieben. Eine Fortschreibung wird mit zunehmendem Abstand zur Basis ungenauer, deshalb muss diese regelmäßig neu erhoben werden.

Auf Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9.7.2008 über Volks- und Wohnungszählungen wurde in Deutschland im Jahr 2011 eine erneute Zählung der Bevölkerung durchgeführt – der Zensus 2011.

Der Zensus 2011 war eine registergestützte, durch eine Stichprobe und eine Vollerhebung in Gemeinschaftsunterkünften ergänzte Bevölkerungszählung, die – mit einer Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) kombiniert – zum Stichtag 9. Mai 2011 stattfand.

Der Zensus 2011 lieferte zu diesem Stichtag eine genaue Momentaufnahme von Basisdaten zur Bevölkerung, zur Erwerbstätigkeit und zur Wohnsituation (GWZ). Die Bereitstellung dieser Daten muss entsprechend der zugrunde liegenden EU-Verordnung zukünftig im Abstand von zehn Jahren erneut erfolgen.

Die Ergebnisse des Zensus 2011 sind die neue Datenbasis für die Fortschreibung der Einwohnerzahlen ab dem Jahr 2011. Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen für die Jahre von 1990 bis 2010 war das Zentrale Einwohnerregister (ZER) der neuen Bundesländer mit Stichtag 3.10.1990. Ausgangspunkt für die Ermittlung der Zahlen bis 1989 waren die in größeren Zeitabständen stattfindenden Volkszählungen (zuletzt am 31.12.1981, davor am 1.1.1971, am 31.12.1964, am 31.8.1950). In den 80er Jahren erfolgte zu unterschiedlichen Zeitpunkten eine sukzessive Umstellung der Fortschreibungsbasis von der Volkszählung 1981 zum ZER. Das ist eine wesentliche Ursache dafür, dass in einzelnen Jahren Fortschreibungsdifferenzen auftreten.

Erhebungsgrundlagen für die Statistik der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sind Datensätze der Standesämter, die die Eheschließungen regional nach dem Registrierort, die Geburten nach der Wohngemeinde der Mutter und die Sterbefälle nach der Wohngemeinde der Gestorbenen beurkunden. Die Angaben über die gerichtlichen Ehelösungen (insbesondere Ehescheidungen) entstehen aus der Auswertung von Daten über rechtskräftige Urteile in Ehesachen, die die amtliche Statistik von den Familiengerichten erhält.

In der Statistik der Wanderungen (Zuzüge, Fortzüge) dienen als Erhebungsunterlagen die von den Einwohnermeldeämtern übermittelten An- und Abmeldungen sowie die Meldungen über die Veränderungen des Wohnungsstatus, die auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben jedoch außer Betracht.

Die Angaben zu Einbürgerungen basieren auf den Zählblättern, die dem Landesamt für Statistik von den zuständigen Behörden für Einbürgerungen übergeben werden.

Die Angaben zu Privathaushalten und Familien basieren auf den Ergebnissen des ab 1991 in den neuen Bundesländern jährlich durchgeführten Mikrozensus.

Der Mikrozensus wird als amtliche Haushaltsbefragung im Umfang von einem Prozent der Bevölkerung durchgeführt. Da der relative Standardfehler bei einer 1-Prozent-Stichprobe für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000, d.h. für weniger als 50 erfasste Personen bzw. Fälle, über 20 Prozent hinausgeht, werden die entsprechenden Tabellenfelder mit dem Zeichen „/“ belegt. Für die Ergebnisse des Mikrozensus wurden neue Hochrechnungsfak-

toren für die Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011 verwendet.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine der großen und vielseitigen Erhebungen der amtlichen Statistik, die alle fünf Jahre bundesweit durchgeführt wird. Private Haushalte werden zu ihren Einnahmen und Ausgaben, zur Vermögensbildung, zur Ausstattung mit Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation befragt. Die Erhebung besteht aus folgenden Erhebungsteilen:

- den „Allgemeinen Angaben“ und dem „Geld- und Sachvermögen“ (Stichtag 1. Januar), in denen neben den soziodemografischen und sozioökonomischen Grunddaten der Haushalte und Einzelpersonen die Wohnsituation sowie die Ausstattung mit Gebrauchsgütern und Angaben zur Vermögenssituation erfasst werden,
- dem Haushaltsbuch, in dem jeweils ein Viertel aller teilnehmenden Haushalte drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben anschreiben sowie
- dem Feinaufzeichnungsheft für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren, in dem jeder fünfte an der EVS teilnehmende Haushalt einen Monat lang alle Ausgaben sowie gekaufte Mengen für Speisen, Getränke und Tabakwaren auflistet.

Einbezogen werden dabei auf freiwilliger Basis Haushalte aller sozialen Gruppierungen, so dass die EVS ein repräsentatives Bild der Lebenssituation nahezu der Gesamtbevölkerung in Deutschland zeichnet.

Bei der EVS handelt es sich um eine Stichprobe, bei der nur 0,2 Prozent aller privaten Haushalte befragt werden. Das sind in Thüringen ca. 2 000 Haushalte und bundesweit ca. 60 000 Haushalte.

Die Definitionen der Merkmale zur EVS werden mit * gekennzeichnet.

Die letzte EVS fand im Jahr 2013 statt. Ergebnisse aus der EVS 2013 werden in den Jahrbuch-Ausgaben 2014 bis 2016 veröffentlicht.

Bevölkerung

Als Bevölkerung wird die Anzahl der Personen bezeichnet, die an einem bestimmten Ort bzw. in einer bestimmten territorialen Einheit (Gemeinde, Kreis usw.) ihren ständigen Wohnsitz (Hauptwohnung) hat. Zur Bevölkerung zählen auch die am Ort bzw. in einem bestimmten Territorium für längere Zeit als wohnhaft gemeldeten Ausländer.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z.B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen.

Für die Jahre 1967 bis 1988 werden die jeweils mit Stichtag 30. Juni des Jahres ermittelten Bevölkerungszahlen als mittlere Bevölkerung ausgewiesen. Ab 1989 werden als mittlere Bevölkerung wieder Bevölkerungsdurchschnittswerte für ein Kalenderjahr als arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten angegeben. Für 1990 wurde der vom ZER übernommene Bevölkerungsbestand zum 3.10.1990 als Jahresdurchschnitt verwendet. Für die Jahre ab 2011 werden als mittlere Bevölkerung die Bevölkerungsdurchschnittswerte für ein Kalenderjahr als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand auf Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse des Zensus 2011 angegeben.

Deutsche

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Neugeborene zählen als Deutsche, wenn wenigstens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder die Voraussetzungen laut § 4 Abs. 3 StAG vorliegen. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt.

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.

Die Mitglieder der stationierten ausländischen Streitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Haushalte (Privathaushalte)

Jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine wirtschaftliche Einheit bildet, ist ein Haushalt. Zum Haushalt können außer verwandten auch familienfremde Personen gehören, z.B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person (z.B. ein Untermieter) ist ein Privathaushalt. Anstalten gelten nicht als Haushalte, können aber Haushalte im Anstaltsbereich beherbergen, z.B. den Haushalt des Anstaltsleiters, des Pförtners usw. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Lebensformen (z.B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern) vorhanden sein.

Bevölkerung in Privathaushalten

Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalte) bilden, sind die Bevölkerung in Privathaushalten, auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind Doppelzählungen möglich.

Haushaltsnettoeinkommen

Unter diesem Begriff werden die Nettoeinkommen aller zum Haushalt rechnenden Personen zusammengefasst. Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen.

Erhoben werden diese Einkommensangaben durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensklassen. Nicht berücksichtigt sind Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied selbständiger Landwirt ist. Bei allen Berechnungen wird innerhalb der vorgegebenen Einkommensklassen von einer Gleichverteilung ausgegangen.

Familien

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

Haushalt, Haushaltsgröße *

Als Haushalt wird in der EVS eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen, auch familienfremden Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen in der Regel zusammen wohnen und über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen und voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich allein wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

Haupteinkommensbezieher

Durch die Festlegung des Haupteinkommensbeziehers wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher gilt grundsätzlich die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet.

Soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers *

Die soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers richtet sich nach dem Bereich, aus dem der überwiegende Teil der Einkünfte stammt. Für die Zuordnung eines Haushalts zu einer sozialen Stellung gilt bei der EVS, dass die genannten Personen stets den größten Anteil zum Haushaltsnettoeinkommen beitragen. Der Haupteinkommensbezieher kann sein: Landwirt, Gewerbetreibender oder freiberuflich Tätiger, Beamter, Angestellter, Arbeiter, Arbeitsloser, Nichterwerbstätiger.

In der Darstellung der Ergebnisse erfolgte eine Zusammenfassung der Haushalte von Landwirten, Gewerbetreibenden und freiberuflich Tätigen zur Gruppe der Selbständigen.

Landwirte *

Alle Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Den Haushalten von Landwirten werden auch die Haushalte zugerechnet, deren Einkommen überwiegend aus einem landwirtschaftlichen Betrieb stammen.

Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige *

Alle Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher Art wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Freiberuflich Tätige wie Ärzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller, freischaffende Künstler usw. zählen ebenfalls dazu.

Beamte *

Alle Beamten des Bundes, auch in Altersteilzeit (Berufs- und Zeitsoldaten, Beamte der Bundespolizei), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst, auch Richter, Geistliche und Beamte der Römisch-katholischen und Evangelischen Kirche.

Angestellte *

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, auch in Altersteilzeit. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind. Zu den Angestellten rechnen auch kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie Zivildienstleistende.

Arbeiter *

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger, auch in Altersteilzeit, unabhängig von der Lohnfortzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode.

Arbeitslose *

Arbeitslos sind Arbeitnehmer, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben und Leistungen vom Arbeitsamt beziehen. Arbeit Suchende, die keine Leistungen vom Arbeitsamt beziehen oder in Anspruch nehmen können, zählen zu den Nichterwerbstätigen.

Nichterwerbstätige *

Zusammenfassung der Haushalte von Pensionären, Rentnern, Sozialhilfeempfängern, Altenteilern, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehenden Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bei Haupteinkommensbeziehern, die sich in Elternzeit (Erziehungsurlaub) befinden, eine Rückkehrgarantie des Arbeitgebers haben und ihren Arbeitsvertrag nicht gekündigt haben, gilt die soziale Stellung vor Antritt des Erziehungsurlaubes; ansonsten sind diese den Nichterwerbstätigen zuzuordnen.

Haus- und Grundbesitz *

Hierzu zählen Ein- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, sonstige Gebäude und unbebaute Grundstücke, die sich im privaten Besitz befinden, unabhängig davon, ob diese Immobilien selbst erstellt bzw. gekauft oder durch Schenkung bzw. Erbe erworben wurden, eigengenutzt oder vermietet werden oder sich im In- bzw. Ausland befinden.

Einheitswert *

Der Einheitswert ist der steuerliche Richtwert für Grundstücke und Gebäude, der durch das zuständige Finanzamt festgelegt wird. Er ist dem letzten im Haushalt vorliegenden Einheitswert-, Grundsteuermess- oder Vermögenssteuerbescheid zu entnehmen.

Verkehrswert *

Der Verkehrswert ist der marktübliche Preis, den man erzielen könnte, falls der Haus- und Grundbesitz verkauft werden würde. Es handelt sich dabei um einen vom Haushalt geschätzten Wert.

Restschuld *

Alle Darlehen (Hypotheken, Baudarlehen und sonstige Darlehen), die dem Erwerb bzw. der Instandsetzung von Haus- und Grundvermögen dienen. Die Restschuld ist die Summe der tatsächlich noch zu leistenden Tilgungen aller Darlehen.

Eheschließungen

Eheschließungen sind standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Angehörige ausländischer Streitkräfte sind bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Sie werden nach dem Heiratsort (Standesamt) regional zugeordnet.

Ehescheidungen

Ehescheidungen sind durch gerichtliches Urteil begründete Ehelösungen. Sie werden nach Kreisen entsprechend dem maßgebenden Wohnsitz der Ehegatten veröffentlicht.

Scheidungshäufigkeit

Als Scheidungshäufigkeit wird die Anzahl der Ehescheidungen je 1 000 Einwohner bezeichnet.

Lebendgeborene

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Bis zur Vereinigung Deutschlands galt die Anordnung über die ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBl. der DDR I Nr. 1 S. 4) mit gewissen definitorischen Abweichungen gegenüber der seit dem 3.10.1990 geltenden Abgrenzung. Die regionale Zuordnung der Geborenen richtet sich nach dem Hauptwohnort der Mutter.

Es wird unterschieden, ob die Eltern der Kinder zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich nach der Trennung vom Mutterleib keines der unter „Lebendgeborene“ genannten Merkmale des Lebens gezeigt hat, deren Geburtsgewicht jedoch bis 31. März 1994 mindestens 1 000 Gramm, ab diesem Zeitpunkt laut 13. VO zur Änderung der VO zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 24. März 1994 mindestens 500 Gramm beträgt. Diese Mindestgrenzen gelten ab 1.1.2009 nicht bei Mehrlingsgeburten. Auch hier gab es bis zum 3.10.1990 definitorische Abweichungen zu der geltenden Abgrenzung auf Grund der Anordnung über die ärztliche Leichenschau vom 4. November 1978 (GBl. der DDR I Nr. 1 S. 4).

Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

Als allgemeine Fruchtbarkeitsziffer bezeichnet man die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 der im Jahresdurchschnitt vorhandenen Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Altersspezifische Geburtenziffern

Die altersspezifische Geburtenziffer ist die Anzahl der Lebendgeborenen der Mütter bestimmten Alters je 1 000 Frauen desselben Alters. Die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern (= zusammengefasste Geburtenziffer) ergibt die Anzahl der Kinder, die 1 000 Frauen im Laufe ihres Lebens gebären, und zwar unter der Annahme, dass sich die altersspezifischen Geburtenziffern künftig nicht ändern. Diese zusammengefasste Geburtenziffer wird von Änderungen im Altersaufbau nicht beeinflusst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind die Totgeborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen richtet sich nach dem letzten Hauptwohnort.

Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht

Hier werden Gestorbene bestimmten Alters und Geschlechts je 1 000 Lebende gleichen Alters und Geschlechts ausgewiesen.

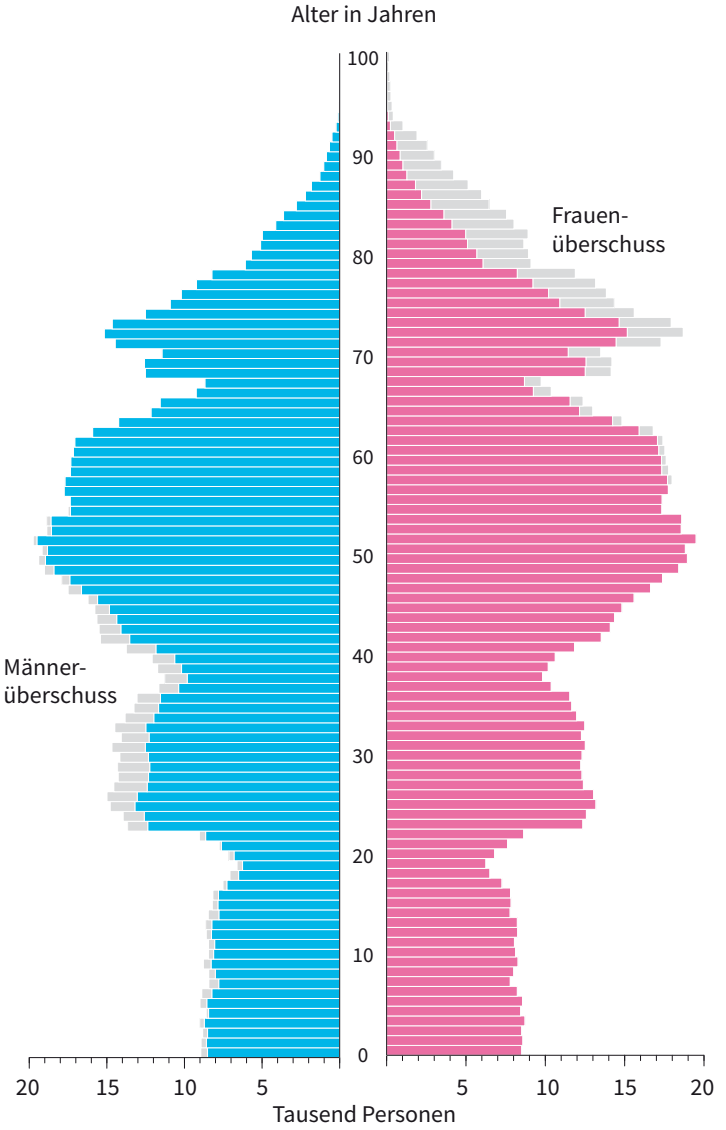
Gestorbene Säuglinge

Als gestorbene Säuglinge werden Gestorbene bezeichnet, die bei Eintritt ihres Todes noch nicht 1 Jahr alt waren.

Sterbetafel

Die Sterbetafel stellt ein mathematisches Modell der Sterblichkeitsverhältnisse einer Bevölkerung während eines bestimmten Beobachtungszeitraumes (in der Regel 3 Jahre) dar. Sie dient insbesondere zur Berechnung altersspezifischer Sterbe- und Überlebenswahrscheinlichkeiten sowie der durchschnittlichen Lebenserwartung. Die nachgewiesenen Altersangaben beziehen sich auf Personen, die das angegebene Lebensjahr gerade vollendet haben.

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2013



1. Entwicklung der Bevölkerung 1950 bis 2013

Jahr [1]	Bevölkerung			Einwohner je km² [2]
	insgesamt	männlich	weiblich	
1950	2 932 242	1 302 055	1 630 187	.
1955	2 819 600	1 263 000	1 556 600	174
1960	2 737 865	1 237 121	1 500 744	169
1965	2 747 767	1 262 229	1 485 538	169
1970	2 759 084	1 279 965	1 479 119	170
1975	2 737 235	1 280 548	1 465 687	169
1980	2 730 368	1 286 813	1 443 555	168
1981	2 727 554	1 286 039	1 441 515	168
1982	2 729 223	1 289 443	1 439 780	168
1983	2 729 543	1 291 841	1 437 702	168
1984	2 726 058	1 291 990	1 434 068	168
1985	2 721 539	1 292 132	1 429 407	168
1986	2 718 598	1 293 718	1 424 880	167
1987	2 720 677	1 297 589	1 423 088	167
1988	2 723 268	1 303 564	1 419 704	167
1989	2 683 877	1 286 720	1 397 157	165
1990	2 611 319	1 246 387	1 364 932	161
1991	2 572 069	1 231 319	1 340 750	158
1992	2 545 808	1 224 415	1 321 393	157
1993	2 532 799	1 222 397	1 310 402	157
1994	2 517 776	1 217 934	1 299 842	156
1995	2 503 785	1 214 213	1 289 572	155
1996	2 491 119	1 210 722	1 280 397	154
1997	2 478 148	1 206 667	1 271 481	153
1998	2 462 836	1 201 329	1 261 507	152
1999	2 449 082	1 196 959	1 252 123	151
2000	2 431 255	1 189 951	1 241 304	150
2001	2 411 387	1 182 177	1 229 210	149
2002	2 392 040	1 174 211	1 217 829	148
2003	2 373 157	1 166 263	1 206 894	147
2004	2 355 280	1 158 456	1 196 824	146
2005	2 334 575	1 149 515	1 185 060	144
2006	2 311 140	1 139 051	1 172 089	143
2007	2 289 219	1 128 941	1 160 278	142
2008	2 267 763	1 118 827	1 148 936	140
2009	2 249 882	1 110 714	1 139 168	139
2010	2 235 025	1 103 693	1 131 332	138
2011	2 181 603	1 073 069	1 108 534	135
2012	2 170 460	1 068 127	1 102 333	134
2013	**2 160 840**	**1 063 687**	**1 097 153**	**134**

1) 31.12. – 2) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

2. Gebiet und Bevölkerung am 31.12.2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung			Darunter Ausländer	Fläche in km² [1]	Einwohner je km² [2]
	insgesamt	männlich	weiblich			
Stadt Erfurt	204 880	98 746	106 134	7 711	269	761
Stadt Gera	94 977	45 499	49 478	1 798	152	625
Stadt Jena	107 679	53 194	54 485	5 642	114	941
Stadt Suhl	35 665	17 214	18 451	787	103	347
Stadt Weimar	63 315	30 431	32 884	3 189	84	752
Stadt Eisenach	41 567	20 119	21 448	1 339	104	400
Eichsfeld	100 951	50 658	50 293	1 189	940	107
Nordhausen	85 380	42 137	43 243	1 630	711	120
Wartburgkreis	126 283	63 066	63 217	1 515	1 305	97
Unstrut-Hainich-Kreis	104 245	51 403	52 842	1 164	976	107
Kyffhäuserkreis	77 656	38 432	39 224	832	1 035	75
Schmalkalden-Meiningen	125 574	62 612	62 962	1 729	1 210	104
Gotha	135 155	66 901	68 254	3 013	936	144
Sömmerda	70 833	35 284	35 549	722	804	88
Hildburghausen	65 032	32 379	32 653	715	937	69
Ilm-Kreis	108 958	54 405	54 553	2 822	843	129
Weimarer Land	81 704	40 410	41 294	1 264	803	102
Sonneberg	57 252	28 004	29 248	731	433	132
Saalfeld-Rudolstadt	110 307	54 008	56 299	1 421	1 035	107
Saale-Holzland-Kreis	84 001	41 646	42 355	1 604	817	103
Saale-Orla-Kreis	83 654	41 172	42 482	1 211	1 148	73
Greiz	102 167	50 175	51 992	1 069	844	121
Altenburger Land	93 605	45 792	47 813	1 260	569	164
Thüringen	**2 160 840**	**1 063 687**	**1 097 153**	**44 357**	**16 173**	**134**
davon						
kreisfreie Städte	548 083	265 203	282 880	20 466	826	663
Landkreise	1 612 757	798 484	814 273	23 891	15 346	105

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Fläche der Kreise gerundet; bei Addition Summendifferenz –
2) berechnet nach Quadratmeter und gerundet

3. Gebiet und Bevölkerung am 30.6.2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung			Darunter Ausländer	Fläche in km² 1)	Einwohner je km² 2)
	insgesamt	männlich	weiblich			
Stadt Erfurt	205 276	99 002	106 274	8 107	269	763
Stadt Gera	94 665	45 353	49 312	1 844	152	623
Stadt Jena	107 422	53 124	54 298	5 810	114	938
Stadt Suhl	35 524	17 157	18 367	821	103	346
Stadt Weimar	63 260	30 453	32 807	3 245	84	751
Stadt Eisenach	41 615	20 182	21 433	1 471	104	401
Eichsfeld	100 860	50 622	50 238	1 369	940	107
Nordhausen	85 217	42 061	43 156	1 778	711	120
Wartburgkreis	125 956	62 890	63 066	1 739	1 305	97
Unstrut-Hainich-Kreis	104 102	51 377	52 725	1 246	976	107
Kyffhäuserkreis	77 473	38 372	39 101	966	1 035	75
Schmalkalden-Meiningen	125 383	62 520	62 863	2 028	1 210	104
Gotha	135 065	66 925	68 140	3 300	936	144
Sömmerda	70 506	35 164	35 342	664	804	88
Hildburghausen	64 888	32 333	32 555	804	937	69
Ilm-Kreis	108 725	54 289	54 436	3 002	843	129
Weimarer Land	81 557	40 289	41 268	1 356	803	102
Sonneberg	57 060	27 889	29 171	787	433	132
Saalfeld-Rudolstadt	109 897	53 795	56 102	1 497	1 035	106
Saale-Holzland-Kreis	83 913	41 601	42 312	1 716	817	103
Saale-Orla-Kreis	83 255	40 971	42 284	1 227	1 148	72
Greiz	101 865	50 034	51 831	1 170	844	121
Altenburger Land	93 138	45 596	47 542	1 393	569	164
Thüringen	**2 156 622**	**1 061 999**	**1 094 623**	**47 340**	**16 173**	**133**
davon						
kreisfreie Städte	547 762	265 271	282 491	21 298	826	663
Landkreise	1 608 860	796 728	812 132	26 042	15 346	105

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Fläche der Kreise gerundet; bei Addition Summendifferenz –
2) berechnet nach Quadratmeter und gerundet

4. Gemeinden am 31.12.2013 nach Größenklassen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeinden								
	insgesamt	davon mit … bis unter … Einwohner							
		unter 500	500 - 1 000	1 000 - 2 000	2 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 50 000	50 000 und mehr
Stadt Erfurt	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Gera	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Jena	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Suhl	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Stadt Weimar	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Stadt Eisenach	1	-	-	-	-	-	-	1	-
Eichsfeld	79	33	23	13	3	5	-	2	-
Nordhausen	27	9	6	4	1	3	3	1	-
Wartburgkreis	50	10	11	7	5	8	8	1	-
Unstrut-Hainich-Kreis	42	17	8	3	6	5	1	2	-
Kyffhäuserkreis	43	17	13	2	5	2	3	1	-
Schmalkalden-Meiningen	62	20	22	6	5	2	4	3	-
Gotha	47	9	14	11	3	4	4	2	-
Sömmerda	54	16	23	8	4	1	1	1	-
Hildburghausen	37	20	2	1	9	1	3	1	-
Ilm-Kreis	42	9	15	5	4	6	1	2	-
Weimarer Land	62	35	10	10	1	3	2	1	-
Sonneberg	11	2	-	-	1	5	2	1	-
Saalfeld-Rudolstadt	38	10	9	6	5	2	4	2	-
Saale-Holzland-Kreis	93	58	19	8	1	2	4	1	-
Saale-Orla-Kreis	72	48	9	3	3	5	3	1	-
Greiz	46	22	7	4	2	7	2	2	-
Altenburger Land	38	15	8	6	3	2	1	3	-
Thüringen	**849**	**350**	**199**	**97**	**61**	**63**	**46**	**29**	**4**
davon									
kreisfreie Städte	6	-	-	-	-	-	-	2	4
Landkreise	843	350	199	97	61	63	46	27	-

5. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeindegrößenklassen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung								
	insgesamt	davon in Gemeinden mit … bis unter … Einwohner							
		unter 500	500 - 1000	1000 - 2000	2000 - 3000	3000 - 5000	5000 - 10000	10000 - 50000	50000 und mehr
Stadt Erfurt	204880	-	-	-	-	-	-	-	204880
Stadt Gera	94977	-	-	-	-	-	-	-	94977
Stadt Jena	107679	-	-	-	-	-	-	-	107679
Stadt Suhl	35665	-	-	-	-	-	-	35665	-
Stadt Weimar	63315	-	-	-	-	-	-	-	63315
Stadt Eisenach	41567	-	-	-	-	-	-	41567	-
Eichsfeld	100951	8344	15273	16008	7321	19257	-	34748	-
Nordhausen	85380	2608	4883	4624	2311	11234	17881	41839	-
Wartburgkreis	126283	2990	7880	8930	11898	31047	47956	15582	-
Unstrut-Hainich-Kreis	104245	4659	5985	4151	14079	17892	6895	50584	-
Kyffhäuserkreis	77656	4536	8850	2987	12099	7717	19560	21907	-
Schmalkalden-Meiningen	125574	6785	15793	8469	11920	8274	23077	51256	-
Gotha	135155	3763	10356	14323	8511	16834	23966	57402	-
Sömmerda	70833	5125	15755	11854	9505	3417	6112	19065	-
Hildburghausen	65032	5798	1557	1028	23803	3026	18074	11746	-
Ilm-Kreis	108958	2698	10867	7482	9810	22240	6373	49488	-
Weimarer Land	81704	9423	6482	14390	2736	12853	14082	21738	-
Sonneberg	57252	889	-	-	2381	17104	13082	23796	-
Saalfeld-Rudolstadt	110307	2747	6624	8712	12575	6292	25520	47837	-
Saale-Holzland-Kreis	84001	14021	13250	10352	2658	6589	26136	10995	-
Saale-Orla-Kreis	83654	12509	6521	4242	7464	17866	22838	12214	-
Greiz	102167	6551	5123	5471	5870	27091	13679	38382	-
Altenburger Land	93605	4580	5721	7756	7004	7519	6165	54860	-
Thüringen	**2160840**	**98026**	**140920**	**130779**	**151945**	**236252**	**291396**	**640671**	**470851**
davon									
kreisfreie Städte	548083	-	-	-	-	-	-	77232	470851
Landkreise	1612757	98026	140920	130779	151945	236252	291396	563439	-

6. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 31.12.2013

Stadt	Kreis	Fläche in km²	Bevölkerung			Einwohner je km² [1]
			insgesamt	männlich	weiblich	
Erfurt	Stadt Erfurt	269	204 880	98 746	106 134	761
Jena	Stadt Jena	114	107 679	53 194	54 485	941
Gera	Stadt Gera	152	94 977	45 499	49 478	625
Weimar	Stadt Weimar	84	63 315	30 431	32 884	752
Eisenach	Stadt Eisenach	104	41 567	20 119	21 448	400
Suhl	Stadt Suhl	103	35 665	17 214	18 451	347
Gotha	Gotha	70	44 325	21 513	22 812	638
Nordhausen	Nordhausen	105	41 839	20 413	21 426	397
Mühlhausen/Thüringen	Unstrut-Hainich-Kreis	86	33 007	15 890	17 117	382
Altenburg	Altenburger Land	46	32 992	15 840	17 152	723
Ilmenau	Ilm-Kreis	63	25 949	13 481	12 468	414
Saalfeld/Saale	Saalfeld-Rudolstadt	49	25 098	12 014	13 084	515
Sonneberg	Sonneberg	85	23 796	11 436	12 360	281
Arnstadt	Ilm-Kreis	55	23 539	11 234	12 305	426
Rudolstadt	Saalfeld-Rudolstadt	55	22 739	10 894	11 845	411
Sondershausen	Kyffhäuserkreis	201	21 907	10 734	11 173	109
Apolda	Weimarer Land	46	21 738	10 518	11 220	471
Greiz	Greiz	76	21 284	10 195	11 089	279
Meiningen	Schmalkalden-Meiningen	59	20 966	10 188	10 778	353
Schmalkalden, Kurort	Schmalkalden-Meiningen	98	19 505	9 874	9 631	198
Sömmerda	Sömmerda	81	19 065	9 292	9 773	236
Leinefelde-Worbis	Eichsfeld	97	18 551	9 243	9 308	192
Bad Langensalza	Unstrut-Hainich-Kreis	123	17 577	8 581	8 996	143
Zeulenroda-Triebes	Greiz	135	17 098	8 310	8 788	127
Heilbad Heiligenstadt	Eichsfeld	62	16 197	7 956	8 241	263
Bad Salzungen	Wartburgkreis	39	15 582	7 554	8 028	399
Waltershausen	Gotha	61	13 077	6 411	6 666	216
Pößneck	Saale-Orla-Kreis	24	12 214	5 825	6 389	500
Hildburghausen	Hildburghausen	73	11 746	5 780	5 966	161
Schmölln	Altenburger Land	42	11 347	5 546	5 801	273
Eisenberg	Saale-Holzland-Kreis	25	10 995	5 302	5 693	442
Zella-Mehlis	Schmalkalden-Meiningen	28	10 785	5 259	5 526	384
Meuselwitz	Altenburger Land	53	10 521	5 086	5 435	197

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

7. Bevölkerung der Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr am 30.6.2014

Stadt	Kreis	Fläche in km²	Bevölkerung			Einwohner je km² 1)
			insgesamt	männlich	weiblich	
Erfurt	Stadt Erfurt	269	205 276	99 002	106 274	763
Jena	Stadt Jena	114	107 422	53 124	54 298	938
Gera	Stadt Gera	152	94 665	45 353	49 312	623
Weimar	Stadt Weimar	84	63 260	30 453	32 807	751
Eisenach	Stadt Eisenach	104	41 615	20 182	21 433	401
Suhl	Stadt Suhl	103	35 524	17 157	18 367	346
Gotha	Gotha	70	44 412	21 601	22 811	639
Nordhausen	Nordhausen	105	41 803	20 370	21 433	397
Mühlhausen/Thüringen	Unstrut-Hainich-Kreis	86	33 067	15 934	17 133	383
Altenburg	Altenburger Land	46	32 901	15 830	17 071	721
Ilmenau	Ilm-Kreis	63	25 756	13 378	12 378	411
Saalfeld/Saale	Saalfeld-Rudolstadt	49	25 097	12 012	13 085	515
Sonneberg	Sonneberg	85	23 683	11 390	12 293	280
Arnstadt	Ilm-Kreis	55	23 674	11 333	12 341	428
Rudolstadt	Saalfeld-Rudolstadt	55	22 676	10 869	11 807	409
Sondershausen	Kyffhäuserkreis	201	21 875	10 718	11 157	109
Apolda	Weimarer Land	46	21 725	10 486	11 239	471
Greiz	Greiz	76	21 240	10 184	11 056	278
Meiningen	Schmalkalden-Meiningen	59	21 033	10 218	10 815	354
Schmalkalden, Kurort	Schmalkalden-Meiningen	98	19 506	9 873	9 633	198
Sömmerda	Sömmerda	81	18 981	9 276	9 705	235
Leinefelde-Worbis	Eichsfeld	97	18 534	9 221	9 313	192
Bad Langensalza	Unstrut-Hainich-Kreis	123	17 558	8 565	8 993	143
Zeulenroda-Triebes	Greiz	135	17 032	8 274	8 758	126
Heilbad Heiligenstadt	Eichsfeld	62	16 279	8 017	8 262	264
Bad Salzungen	Wartburgkreis	39	15 662	7 600	8 062	401
Waltershausen	Gotha	61	13 076	6 423	6 653	216
Pößneck	Saale-Orla-Kreis	24	12 187	5 806	6 381	499
Hildburghausen	Hildburghausen	73	11 738	5 790	5 948	161
Schmölln	Altenburger Land	42	11 372	5 567	5 805	273
Eisenberg	Saale-Holzland-Kreis	25	10 971	5 323	5 648	441
Zella-Mehlis	Schmalkalden-Meiningen	28	10 786	5 262	5 524	384
Meuselwitz	Altenburger Land	53	10 464	5 054	5 410	196

1) Flächenangaben vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation; berechnet nach Quadratmeter und gerundet

8. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Geburtsjahr	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
0 - 1	2013	17458	8944	8514
1 - 2	2012	17515	8926	8589
2 - 3	2011	17340	8827	8513
3 - 4	2010	17742	9018	8724
4 - 5	2009	17044	8596	8448
5 - 6	2008	17559	8997	8562
0 - 6		**104658**	**53308**	**51350**
6 - 7	2007	17122	8883	8239
7 - 8	2006	16222	8428	7794
8 - 9	2005	16447	8435	8012
9 - 10	2004	17063	8777	8286
10 - 11	2003	16574	8451	8123
11 - 12	2002	16507	8452	8055
12 - 13	2001	16848	8590	8258
13 - 14	2000	16872	8633	8239
14 - 15	1999	16246	8461	7785
6 - 15		**149901**	**77110**	**72791**
15 - 16	1998	16048	8201	7847
16 - 17	1997	15975	8168	7807
17 - 18	1996	14788	7516	7272
15 - 18		**46811**	**23885**	**22926**
18 - 19	1995	13580	7067	6513
19 - 20	1994	12869	6610	6259
20 - 21	1993	13941	7134	6807
21 - 22	1992	15378	7758	7620
22 - 23	1991	17673	9036	8637
23 - 24	1990	26029	13662	12367
24 - 25	1989	26536	13945	12591
18 - 25		**126006**	**65212**	**60794**
25 - 26	1988	27972	14778	13194
26 - 27	1987	28035	14990	13045
27 - 28	1986	26950	14549	12401
28 - 29	1985	26578	14263	12315
29 - 30	1984	26547	14308	12239
25 - 30		**136082**	**72888**	**63194**
30 - 31	1983	26482	14161	12321
31 - 32	1982	27192	14669	12523
32 - 33	1981	26344	14067	12277
33 - 34	1980	26977	14486	12491
34 - 35	1979	25798	13821	11977
30 - 35		**132793**	**71204**	**61589**
35 - 36	1978	24917	13249	11668
36 - 37	1977	24600	13053	11547
37 - 38	1976	22022	11646	10376
38 - 39	1975	21093	11270	9823
39 - 40	1974	21914	11726	10188
35 - 40		**114546**	**60944**	**53602**

Noch: 8. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Alters- und Geburtsjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Geburtsjahr	Bevölkerung		
		insgesamt	männlich	weiblich
40 - 41	1973	22 704	12 075	10 629
41 - 42	1972	25 584	13 743	11 841
42 - 43	1971	28 940	15 410	13 530
43 - 44	1970	29 592	15 494	14 098
44 - 45	1969	30 002	15 637	14 365
40 - 45		**136 822**	**72 359**	**64 463**
45 - 46	1968	30 605	15 770	14 835
46 - 47	1967	31 807	16 208	15 599
47 - 48	1966	34 125	17 492	16 633
48 - 49	1965	35 294	17 907	17 387
49 - 50	1964	37 432	19 019	18 413
45 - 50		**169 263**	**86 396**	**82 867**
50 - 51	1963	38 346	19 390	18 956
51 - 52	1962	37 992	19 165	18 827
52 - 53	1961	39 245	19 738	19 507
53 - 54	1960	37 437	18 867	18 570
54 - 55	1959	37 479	18 877	18 602
50 - 55		**190 499**	**96 037**	**94 462**
55 - 56	1958	34 839	17 493	17 346
56 - 57	1957	34 769	17 404	17 365
57 - 58	1956	35 526	17 756	17 770
58 - 59	1955	35 686	17 702	17 984
59 - 60	1954	35 108	17 342	17 766
55 - 60		**175 928**	**87 697**	**88 231**
60 - 61	1953	34 939	17 326	17 613
61 - 62	1952	34 683	17 155	17 528
62 - 63	1951	34 473	17 068	17 405
63 - 64	1950	32 715	15 918	16 797
64 - 65	1949	29 067	14 243	14 824
60 - 65		**165 877**	**81 710**	**84 167**
65 - 66	1948	25 141	12 159	12 982
66 - 67	1947	23 946	11 570	12 376
67 - 68	1946	19 620	9 249	10 371
68 - 69	1945	18 421	8 686	9 735
69 - 70	1944	26 668	12 521	14 147
65 - 70		**113 796**	**54 185**	**59 611**
70 - 71	1943	26 766	12 574	14 192
71 - 72	1942	24 936	11 450	13 486
72 - 73	1941	31 760	14 469	17 291
73 - 74	1940	33 860	15 171	18 689
74 - 75	1939	32 590	14 660	17 930
70 - 75		**149 912**	**68 324**	**81 588**
75 - 80		**119 959**	**51 111**	**68 848**
80 - 85		**69 592**	**25 981**	**43 611**
85 und mehr		**58 395**	**15 336**	**43 059**
Insgesamt		**2 160 840**	**1 063 687**	**1 097 153**

9. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung					
		unter 6			6 - 15		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1	Stadt Erfurt	11412	5811	5601	14271	7251	7020
2	Stadt Gera	4297	2195	2102	5798	2920	2878
3	Stadt Jena	6171	3138	3033	7021	3574	3447
4	Stadt Suhl	1386	719	667	1949	1008	941
5	Stadt Weimar	3609	1836	1773	4736	2522	2214
6	Stadt Eisenach	2037	1100	937	2957	1526	1431
7	Eichsfeld	5521	2791	2730	8113	4120	3993
8	Nordhausen	3963	2033	1930	5905	3043	2862
9	Wartburgkreis	6120	3143	2977	8855	4589	4266
10	Unstrut-Hainich-Kreis	5166	2645	2521	7929	4069	3860
11	Kyffhäuserkreis	3363	1757	1606	5374	2763	2611
12	Schmalkalden-Meiningen	5734	2977	2757	8214	4189	4025
13	Gotha	6605	3355	3250	9884	5105	4779
14	Sömmerda	3540	1825	1715	5219	2737	2482
15	Hildburghausen	3111	1553	1558	4401	2257	2144
16	Ilm-Kreis	5152	2645	2507	7316	3703	3613
17	Weimarer Land	4315	2146	2169	6272	3225	3047
18	Sonneberg	2368	1196	1172	3761	1990	1771
19	Saalfeld-Rudolstadt	4801	2444	2357	7159	3684	3475
20	Saale-Holzland-Kreis	4043	2013	2030	6036	3116	2920
21	Saale-Orla-Kreis	3892	1945	1947	5831	3008	2823
22	Greiz	4257	2172	2085	6865	3591	3274
23	Altenburger Land	3795	1869	1926	6035	3120	2915
24	**Thüringen**	**104658**	**53308**	**51350**	**149901**	**77110**	**72791**
	davon						
25	kreisfreie Städte	28912	14799	14113	36732	18801	17931
26	Landkreise	75746	38509	37237	113169	58309	54860

im Alter von … bis unter … Jahren									Lfd. Nr.
15 - 25			25 - 65			65 und mehr			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
20372	9427	10945	115260	58068	57192	43565	18189	25376	1
6917	3426	3491	52450	26601	25849	25515	10357	15158	2
13703	6566	7137	58869	30586	28283	21915	9330	12585	3
2395	1209	1186	19660	9827	9833	10275	4451	5824	4
6551	3075	3476	34573	17361	17212	13846	5637	8209	5
3170	1621	1549	22870	11604	11266	10533	4268	6265	6
8430	4485	3945	57564	30015	27549	21323	9247	12076	7
7237	3786	3451	47219	24366	22853	21056	8909	12147	8
9264	4943	4321	72992	37957	35035	29052	12434	16618	9
8263	4276	3987	58878	30412	28466	24009	10001	14008	10
5573	2962	2611	44170	22868	21302	19176	8082	11094	11
9636	5257	4379	71927	37384	34543	30063	12805	17258	12
10088	5263	4825	76964	39739	37225	31614	13439	18175	13
5127	2715	2412	41654	21491	20163	15293	6516	8777	14
4842	2600	2242	38160	19960	18200	14518	6009	8509	15
9199	5280	3919	61299	31889	29410	25992	10888	15104	16
5899	3040	2859	47917	24523	23394	17301	7476	9825	17
3835	2020	1815	32717	16838	15879	14571	5960	8611	18
7418	3946	3472	61504	31853	29651	29425	12081	17344	19
6084	3217	2867	48307	24877	23430	19531	8423	11108	20
6021	3125	2896	47559	24677	22882	20351	8417	11934	21
6698	3584	3114	57538	29668	27870	26809	11160	15649	22
6095	3274	2821	51759	26671	25088	25921	10858	15063	23
172817	**89097**	**83720**	**1221810**	**629235**	**592575**	**511654**	**214937**	**296717**	**24**
53108	25324	27784	303682	154047	149635	125649	52232	73417	25
119709	63773	55936	918128	475188	442940	386005	162705	223300	26

10. Merkmale zum Altersaufbau der Bevölkerung 1981 bis 2013

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Kinder-quotient [1]	Jugend-quotient [1]	Alten-quotient (65/25) [1]	Gesamt-quotient [2]	Alten-quotient (60/20) [3]	Hoch-betagten-quotient [4]
1981	40,06	33,37	30,11	103,54	35,45	3,77
1982	39,33	32,71	28,41	100,46	34,96	3,86
1983	38,60	31,97	26,81	97,37	34,34	3,91
1984	38,05	31,13	26,07	95,25	33,80	4,00
1985	37,63	30,47	25,96	94,05	33,37	4,03
1986	37,10	29,61	25,79	92,51	33,01	4,07
1987	36,86	28,65	25,48	90,99	32,73	4,13
1988	36,68	27,29	25,03	89,00	32,66	4,19
1989	36,24	25,59	24,92	86,75	33,12	4,32
1990	36,18	23,38	25,33	84,88	34,31	4,49
1991	35,04	21,99	25,45	82,48	34,69	4,57
1992	33,58	21,68	25,56	80,83	34,78	4,70
1993	32,05	21,56	25,88	79,49	34,88	4,83
1994	30,42	21,53	26,25	78,20	35,68	4,94
1995	28,75	21,60	26,64	76,99	36,67	4,84
1996	27,28	21,65	26,92	75,85	37,69	4,58
1997	25,90	22,04	27,23	75,17	38,72	4,30
1998	24,67	22,56	27,60	74,83	40,05	4,07
1999	23,61	23,15	28,51	75,28	41,79	4,10
2000	22,62	23,74	29,69	76,05	43,72	4,39
2001	21,64	24,16	30,94	76,74	45,43	4,70
2002	20,57	24,33	32,12	77,01	46,14	4,91
2003	19,61	24,44	33,50	77,54	47,01	5,08
2004	18,94	24,25	35,33	78,53	47,92	5,29
2005	18,33	23,82	37,21	79,36	47,79	5,52
2006	18,43	22,61	38,85	79,89	47,90	5,78
2007	18,67	21,08	39,58	79,33	48,42	6,02
2008	19,09	19,67	40,51	79,27	49,08	6,32
2009	19,53	18,33	41,29	79,16	50,13	6,57
2010	19,82	16,99	41,02	77,83	51,60	6,88
2011	20,44	16,04	41,49	77,97	54,44	7,17
2012	20,61	15,04	41,66	77,30	56,51	7,36
2013	**20,83**	**14,14**	**41,88**	**76,86**	**58,64**	**7,51**
davon						
kreisfreie Städte	21,62	17,49	41,38	80,48	54,17	7,15
Landkreise	20,58	13,04	42,04	75,66	60,21	7,63

1) **Kinderquotient:** Personen im Alter von 0 bis unter 15 Jahren, **Jugendquotient:** Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, **Altenquotient (65/25):** Personen im Alter von 65 Jahren und älter, jeweils bezogen auf 100 Personen der Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren – 2) Summe aus Kinder-, Jugend- und Altenquotient (65/25) – 3) Personen im Alter von 60 Jahren und älter, bezogen auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 60 Jahren – 4) Personen im Alter von 80 Jahren und älter, bezogen auf 100 Personen im Alter von 20 bis unter 80 Jahren

11. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Geschlecht, Altersgruppen und Nationalität

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt						
0 - 6	104658	4,8	53308	5,0	51350	4,7
6 - 15	149901	6,9	77110	7,2	72791	6,6
15 - 18	46811	2,2	23885	2,2	22926	2,1
18 - 25	126006	5,8	65212	6,1	60794	5,5
25 - 40	383421	17,7	205036	19,3	178385	16,3
40 - 60	672512	31,1	342489	32,2	330023	30,1
60 - 65	165877	7,7	81710	7,7	84167	7,7
65 - 80	383667	17,8	173620	16,3	210047	19,1
80 und mehr	127987	5,9	41317	3,9	86670	7,9
Insgesamt	**2160840**	**100**	**1063687**	**100**	**1097153**	**100**
hierunter						
0 - 18	301370	13,9	154303	14,5	147067	13,4
18 - 65	1347816	62,4	694447	65,3	653369	59,6
18 und mehr	1859470	86,1	909384	85,5	950086	86,6
Deutsche						
0 - 6	102457	4,8	52229	5,0	50228	4,7
6 - 15	146868	6,9	75561	7,3	71307	6,6
15 - 18	45744	2,2	23357	2,2	22387	2,1
18 - 25	119230	5,6	61568	5,9	57662	5,4
25 - 40	366691	17,3	196174	18,9	170517	15,8
40 - 60	660638	31,2	335804	32,3	324834	30,2
60 - 65	164681	7,8	81030	7,8	83651	7,8
65 - 80	382425	18,1	172944	16,6	209481	19,5
80 und mehr	127749	6,0	41211	4,0	86538	8,0
Insgesamt	**2116483**	**100**	**1039878**	**100**	**1076605**	**100**
hierunter						
0 - 18	295069	13,9	151147	14,5	143922	13,4
18 - 65	1311240	62,0	674576	64,9	636664	59,1
18 und mehr	1821414	86,1	888731	85,5	932683	86,6
Ausländer						
0 - 6	2201	5,0	1079	4,5	1122	5,5
6 - 15	3033	6,8	1549	6,5	1484	7,2
15 - 18	1067	2,4	528	2,2	539	2,6
18 - 25	6776	15,3	3644	15,3	3132	15,2
25 - 40	16730	37,7	8862	37,2	7868	38,3
40 - 60	11874	26,8	6685	28,1	5189	25,3
60 - 65	1196	2,7	680	2,9	516	2,5
65 - 80	1242	2,8	676	2,8	566	2,8
80 und mehr	238	0,5	106	0,4	132	0,6
Insgesamt	**44357**	**100**	**23809**	**100**	**20548**	**100**
hierunter						
0 - 18	6301	14,2	3156	13,3	3145	15,3
18 - 65	36576	82,5	19871	83,5	16705	81,3
18 und mehr	38056	85,8	20653	86,7	17403	84,7

12. Mittlere Jahresbevölkerung 1965 bis 2013 nach Geschlecht

Jahr	Mittlere Jahresbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
1965	2 745 698	1 260 221	1 485 477
1970	2 757 141	1 277 808	1 479 333
1975	2 740 270	1 280 386	1 459 884
1980	2 727 375	1 283 813	1 443 562
1981	2 730 795	1 288 214	1 442 581
1982	2 727 715	1 287 432	1 440 283
1983	2 728 891	1 290 461	1 438 430
1984	2 727 001	1 291 671	1 435 330
1985	2 723 393	1 292 111	1 431 282
1986	2 718 752	1 291 933	1 426 819
1987	2 718 472	1 295 023	1 423 449
1988	2 720 648	1 299 576	1 421 072
1989	2 713 064	1 300 189	1 412 875
1990	2 626 490	1 254 208	1 372 282
1991	2 591 415	1 238 461	1 352 954
1992	2 552 137	1 224 680	1 327 457
1993	2 537 573	1 222 493	1 315 080
1994	2 524 555	1 219 929	1 304 626
1995	2 510 612	1 216 001	1 294 611
1996	2 496 534	1 212 153	1 284 381
1997	2 484 538	1 208 601	1 275 937
1998	2 470 099	1 203 800	1 266 299
1999	2 455 608	1 199 041	1 256 567
2000	2 440 291	1 193 554	1 246 737
2001	2 420 983	1 185 992	1 234 991
2002	2 401 786	1 178 389	1 223 397
2003	2 382 421	1 170 153	1 212 268
2004	2 364 382	1 162 553	1 201 829
2005	2 345 094	1 154 117	1 190 978
2006	2 322 925	1 144 318	1 178 607
2007	2 300 130	1 133 997	1 166 133
2008	2 277 996	1 123 709	1 154 287
2009	2 257 508	1 114 143	1 143 365
2010	2 241 559	1 106 769	1 134 791
2011	2 188 474	1 076 203	1 112 271
2012	2 176 032	1 070 598	1 105 434
2013	**2 165 650**	**1 065 907**	**1 099 743**

13. Mittlere Jahresbevölkerung 2013 nach Geschlecht und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung [1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
unter 1	17 405	8 891	8 514
1 - 2	17 357	8 844	8 514
2 - 3	17 501	8 908	8 593
3 - 4	17 355	8 790	8 565
4 - 5	17 274	8 783	8 491
Zusammen	**86 891**	**44 214**	**42 677**
5 - 6	17 325	8 940	8 385
6 - 7	16 659	8 664	7 996
7 - 8	16 317	8 427	7 890
8 - 9	16 723	8 590	8 133
9 - 10	16 796	8 601	8 196
Zusammen	**83 820**	**43 221**	**40 599**
10 - 11	16 533	8 446	8 088
11 - 12	16 668	8 519	8 149
12 - 13	16 857	8 607	8 250
13 - 14	16 549	8 541	8 008
14 - 15	16 114	8 306	7 808
Zusammen	**82 720**	**42 418**	**40 302**
15 - 16	16 004	8 172	7 832
16 - 17	15 363	7 838	7 525
17 - 18	14 149	7 286	6 864
18 - 19	13 089	6 774	6 315
19 - 20	13 119	6 744	6 375
Zusammen	**71 723**	**36 813**	**34 910**
20 - 21	14 451	7 357	7 094
21 - 22	16 460	8 380	8 080
22 - 23	21 945	11 381	10 564
23 - 24	26 420	13 852	12 568
24 - 25	27 451	14 435	13 017
Zusammen	**106 726**	**55 404**	**51 322**
25 - 26	28 220	14 993	13 228
26 - 27	27 707	14 875	12 832
27 - 28	26 858	14 474	12 385
28 - 29	26 689	14 370	12 319
29 - 30	26 583	14 308	12 276
Zusammen	**136 056**	**73 018**	**63 038**

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung [1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
30 - 31	26 875	14 452	12 423
31 - 32	26 794	14 400	12 394
32 - 33	26 693	14 311	12 383
33 - 34	26 392	14 178	12 214
34 - 35	25 345	13 549	11 796
Zusammen	**132 098**	**70 889**	**61 209**
35 - 36	24 769	13 168	11 601
36 - 37	23 280	12 341	10 939
37 - 38	21 548	11 476	10 073
38 - 39	21 503	11 506	9 997
39 - 40	22 267	11 884	10 384
Zusammen	**113 366**	**60 374**	**52 992**
40 - 41	24 141	12 920	11 221
41 - 42	27 250	14 575	12 675
42 - 43	29 284	15 463	13 821
43 - 44	29 818	15 571	14 248
44 - 45	30 320	15 711	14 609
Zusammen	**140 811**	**74 238**	**66 573**
45 - 46	31 221	16 000	15 221
46 - 47	33 006	16 869	16 138
47 - 48	34 755	17 719	17 036
48 - 49	36 407	18 492	17 915
49 - 50	37 957	19 243	18 714
Zusammen	**173 345**	**88 322**	**85 023**
50 - 51	38 232	19 319	18 913
51 - 52	38 709	19 517	19 192
52 - 53	38 433	19 375	19 058
53 - 54	37 548	18 931	18 618
54 - 55	36 246	18 245	18 002
Zusammen	**189 167**	**95 385**	**93 782**
55 - 56	34 895	17 509	17 386
56 - 57	35 237	17 648	17 589
57 - 58	35 719	17 805	17 914
58 - 59	35 531	17 619	17 912
59 - 60	35 155	17 429	17 726
Zusammen	**176 535**	**88 009**	**88 527**

1) Summendifferenz rundungsbedingt

Noch: 13. Mittlere Jahresbevölkerung 2013 nach Geschlecht und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Bevölkerung[1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
60 - 61	34933	17325	17608
61 - 62	34705	17194	17511
62 - 63	33730	16579	17151
63 - 64	31016	15172	15844
64 - 65	27224	13284	13941
Zusammen	**161607**	**79553**	**82054**
65 - 66	24675	11959	12716
66 - 67	21922	10499	11424
67 - 68	19146	9048	10099
68 - 69	22767	10754	12014
69 - 70	26942	12688	14254
Zusammen	**115451**	**54947**	**60505**
70 - 71	26093	12169	13924
71 - 72	28676	13162	15514
72 - 73	33178	15045	18134
73 - 74	33625	15161	18464
74 - 75	30735	13831	16904
Zusammen	**152307**	**69367**	**82940**
75 - 76	27083	11935	15148
76 - 77	25091	10794	14297
77 - 78	23704	9972	13733
78 - 79	21744	8999	12745
79 - 80	18063	7368	10696
Zusammen	**115684**	**49067**	**66617**
80 - 81	15342	6096	9246
81 - 82	14688	5629	9059
82 - 83	14384	5300	9084
83 - 84	13600	4788	8812
84 - 85	12218	4113	8105
Zusammen	**70230**	**25926**	**44304**
85 - 86	10736	3401	7335
86 - 87	9257	2687	6571
87 - 88	8059	2170	5890
88 - 89	6708	1677	5031
89 - 90	5431	1284	4148
Zusammen	**40190**	**11217**	**28973**
90 - 95	14708	3174	11534
95 und mehr	2221	355	1866
Insgesamt	**2165650**	**1065907**	**1099743**

1) Summendifferenz rundungsbedingt

14. Mittlere Jahresbevölkerung 2013 nach Geschlecht und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Mittlere Jahresbevölkerung [1]		
	insgesamt	männlich	weiblich
Stadt Erfurt	204 183	98 347	105 836
Stadt Gera	95 181	45 585	49 596
Stadt Jena	107 297	52 988	54 310
Stadt Suhl	35 816	17 302	18 514
Stadt Weimar	63 276	30 426	32 850
Stadt Eisenach	41 656	20 149	21 507
Eichsfeld	101 132	50 728	50 404
Nordhausen	85 651	42 258	43 393
Wartburgkreis	126 755	63 307	63 448
Unstrut-Hainich-Kreis	104 596	51 595	53 001
Kyffhäuserkreis	78 137	38 671	39 467
Schmalkalden-Meiningen	125 891	62 758	63 133
Gotha	135 266	66 913	68 353
Sömmerda	70 919	35 324	35 596
Hildburghausen	65 286	32 522	32 764
Ilm-Kreis	109 245	54 542	54 703
Weimarer Land	81 860	40 483	41 378
Sonneberg	57 527	28 125	29 402
Saalfeld-Rudolstadt	110 885	54 329	56 556
Saale-Holzland-Kreis	84 142	41 704	42 438
Saale-Orla-Kreis	84 045	41 352	42 693
Greiz	102 732	50 453	52 280
Altenburger Land	94 177	46 051	48 127
Thüringen	**2 165 650**	**1 065 907**	**1 099 743**
davon			
kreisfreie Städte	547 407	264 796	282 611
Landkreise	1 618 243	801 111	817 132

1) Summendifferenz rundungsbedingt

15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Erfurt, Stadt	204 880	98 746	106 134
Gera, Stadt	94 977	45 499	49 478
Jena, Stadt	107 679	53 194	54 485
Suhl, Stadt	35 665	17 214	18 451
Weimar, Stadt	63 315	30 431	32 884
Eisenach, Stadt	41 567	20 119	21 448
Eichsfeld	**100 951**	**50 658**	**50 293**
Arenshausen	1 014	499	515
Asbach-Sickenberg	105	49	56
Berlingerode	1 225	604	621
Bernterode (bei Heilbad Heiligenstadt)	242	125	117
Birkenfelde	582	295	287
Bodenrode-Westhausen	1 119	565	554
Bornhagen	303	151	152
Brehme	1 101	550	551
Breitenworbis	3 358	1 682	1 676
Büttstedt	863	424	439
Buhla	515	264	251
Burgwalde	217	116	101
Deuna	1 168	590	578
Dieterode	75	43	32
Dietzenrode/Vatterode	119	60	59
Dingelstädt, Stadt	4 324	2 192	2 132
Ecklingerode	712	361	351
Effelder	1 233	626	607
Eichstruth	85	45	40
Ferna	573	293	280
Freienhagen	290	151	139
Fretterode	168	91	77
Geisleden	981	502	479
Geismar	1 136	574	562
Gerbershausen	620	305	315
Gernrode	1 537	783	754
Gerterode	370	181	189
Glasehausen	171	86	85
Großbartloff	923	488	435
Hausen	414	209	205
Haynrode	656	342	314
Heilbad Heiligenstadt, Stadt	16 197	7 956	8 241
Helmsdorf	523	266	257
Heuthen	739	371	368
Hohengandern	577	307	270
Hohes Kreuz	1 324	673	651
Hundeshagen	1 195	598	597
Kallmerode	605	306	299

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kefferhausen	745	383	362
Kella	516	264	252
Kirchgandern	575	283	292
Kirchworbis	1 345	679	666
Kleinbartloff	409	208	201
Kreuzebra	745	386	359
Krombach	188	96	92
Küllstedt	1 390	681	709
Lenterode	304	150	154
Lindewerra	245	126	119
Lutter	718	373	345
Mackenrode	301	153	148
Marth	331	193	138
Niederorschel	3 086	1 515	1 571
Pfaffschwende	301	148	153
Reinholterode	782	394	388
Röhrig	237	118	119
Rohrberg	233	119	114
Rustenfelde	498	253	245
Schachtebich	257	125	132
Schönhagen	158	82	76
Schwobfeld	120	60	60
Sickerode	145	78	67
Silberhausen	645	332	313
Steinbach	549	282	267
Steinheuterode	251	126	125
Tastungen	245	129	116
Thalwenden	389	190	199
Uder	2 600	1 310	1 290
Volkerode	236	119	117
Wachstedt	505	256	249
Wahlhausen	324	156	168
Wehnde	374	182	192
Wiesenfeld	239	124	115
Wingerode	1 221	625	596
Wüstheuterode	624	311	313
Schimberg	2 252	1 136	1 116
Teistungen	2 469	1 258	1 211
Leinefelde-Worbis, Stadt	18 551	9 243	9 308
Am Ohmberg	3 775	1 908	1 867
Sonnenstein	4 714	2 381	2 333
Nordhausen	**85 380**	**42 137**	**43 243**
Bleicherode, Stadt	6 315	3 128	3 187
Buchholz	222	124	98
Ellrich, Stadt	5 516	2 720	2 796
Etzelsrode	96	52	44

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Friedrichsthal	219	115	104
Görsbach	1034	518	516
Großlohra	927	477	450
Hainrode/Hainleite	351	170	181
Harzungen	211	101	110
Herrmannsacker	365	192	173
Kehmstedt	480	244	236
Kleinbodungen	369	187	182
Kleinfurra	1121	569	552
Kraja	295	154	141
Lipprechterode	520	262	258
Neustadt/Harz	1100	556	544
Niedergebra	691	355	336
Nohra	871	432	439
Nordhausen, Stadt	41839	20413	21426
Sollstedt	3018	1512	1506
Urbach	908	454	454
Wipperdorf	1369	691	678
Wolkramshausen	966	513	453
Hohenstein	2311	1155	1156
Werther	3280	1649	1631
Heringen/Helme, Stadt	4936	2484	2452
Harztor	6050	2910	3140
Wartburgkreis	**126283**	**63066**	**63217**
Bad Salzungen, Stadt	15582	7554	8028
Barchfeld-Immelborn	4756	2360	2396
Berka v. d. Hainich	791	394	397
Berka/Werra, Stadt	4317	2164	2153
Bischofroda	664	333	331
Brunnhartshausen	381	193	188
Buttlar	1321	680	641
Creuzburg, Stadt	2410	1179	1231
Dankmarshausen	1010	514	496
Dermbach	3053	1480	1573
Diedorf/Rhön	362	195	167
Dippach	1070	565	505
Ebenshausen	287	150	137
Empfertshausen	603	303	300
Ettenhausen a.d. Suhl	403	209	194
Frankenroda	325	165	160
Frauensee	855	435	420
Geisa, Stadt	4677	2352	2325
Gerstengrund	66	36	30
Großensee	180	89	91
Hallungen	204	109	95
Ifta	1170	597	573

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Krauthausen	1605	824	781
Lauterbach	665	335	330
Leimbach	1724	870	854
Marksuhl	2848	1471	1377
Mihla	2199	1114	1085
Nazza	559	291	268
Neidhartshausen	337	164	173
Oechsen	645	322	323
Ruhla, Stadt	5797	2824	2973
Schleid	1030	528	502
Seebach	2013	986	1027
Stadtlengsfeld, Stadt	2428	1234	1194
Tiefenort	3960	2011	1949
Treffurt, Stadt	5218	2600	2618
Unterbreizbach	3538	1786	1752
Urnshausen	769	406	363
Vacha, Stadt	5464	2703	2761
Weilar	862	403	459
Wiesenthal	779	404	375
Wolfsburg-Unkeroda	688	330	358
Wutha-Farnroda	6297	3233	3064
Zella/Rhön	445	214	231
Moorgrund	3404	1692	1712
Gerstungen	5829	2948	2881
Hörselberg-Hainich	6244	3186	3058
Bad Liebenstein, Stadt	7874	3831	4043
Krayenberggemeinde	5233	2617	2616
Kaltennordheim, Stadt	3342	1683	1659
Unstrut-Hainich-Kreis	**104245**	**51403**	**52842**
Altengottern	1042	502	540
Bad Langensalza, Stadt	17577	8581	8996
Bad Tennstedt, Stadt	2480	1240	1240
Ballhausen	857	442	415
Blankenburg	153	76	77
Bothenheilingen	447	223	224
Bruchstedt	270	128	142
Dünwald	2333	1176	1157
Flarchheim	419	220	199
Großengottern	2214	1096	1118
Großvargula	744	360	384
Haussömmern	241	117	124
Herbsleben	2942	1485	1457
Heroldishausen	201	99	102
Hornsömmern	154	76	78
Issersheilingen	145	70	75
Kammerforst	848	421	427

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kirchheilingen	787	412	375
Kleinwelsbach	134	77	57
Klettstedt	218	107	111
Körner	1727	855	872
Kutzleben	630	326	304
Marolterode	335	179	156
Mittelsömmern	231	115	116
Mühlhausen/Thüringen, Stadt	33007	15890	17117
Mülverstedt	696	352	344
Neunheilingen	471	224	247
Obermehler	843	439	404
Oppershausen	299	144	155
Rodeberg	2023	1050	973
Schlotheim, Stadt	3795	1846	1949
Schönstedt	1382	712	670
Sundhausen	370	189	181
Tottleben	149	72	77
Urleben	422	211	211
Weberstedt	580	293	287
Weinbergen	3118	1577	1541
Unstruttal	3292	1662	1630
Menteroda	2087	1025	1062
Anrode	3260	1649	1611
Südeichsfeld	6895	3479	3416
Vogtei	4427	2206	2221
Kyffhäuserkreis	**77656**	**38432**	**39224**
Abtsbessingen	479	251	228
Artern/Unstrut, Stadt	5658	2723	2935
Bad Frankenhausen/ Kyffhäuser, Stadt	8672	4221	4451
Bellstedt	156	86	70
Borxleben	293	145	148
Bretleben	559	286	273
Clingen, Stadt	1052	522	530
Donndorf	811	403	408
Ebeleben, Stadt	2811	1427	1384
Etzleben	290	141	149
Freienbessingen	224	130	94
Gehofen	676	343	333
Gorsleben	542	293	249
Greußen, Stadt	3655	1779	1876
Hauteroda	525	260	265
Helbedündorf	2415	1252	1163
Heldrungen, Stadt	2213	1069	1144
Hemleben	219	112	107
Heygendorf	557	284	273

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Holzsußra	287	139	148
Ichstedt	593	302	291
Kalbsrieth	681	333	348
Mönchpfiffel-Nikolausrieth	342	179	163
Nausitz	166	90	76
Niederbösa	132	71	61
Oberbösa	378	193	185
Oberheldrungen	810	411	399
Oldisleben	2178	1088	1090
Reinsdorf	753	375	378
Ringleben	846	419	427
Rockstedt	230	118	112
Roßleben, Stadt	5230	2544	2686
Sondershausen, Stadt	21907	10734	11173
Thüringenhausen	121	64	57
Topfstedt	586	295	291
Trebra	293	158	135
Voigtstedt	911	472	439
Wasserthaleben	412	202	210
Westgreußen	374	196	178
Wiehe, Stadt	1935	944	991
Wolferschwenda	140	69	71
Großenehrich, Stadt	2482	1264	1218
Kyffhäuserland	4062	2045	2017
Schmalkalden-Meiningen	**125574**	**62612**	**62962**
Altersbach	493	237	256
Aschenhausen	164	81	83
Belrieth	351	179	172
Benshausen	2381	1244	1137
Bermbach	541	285	256
Birx	177	89	88
Breitungen/Werra	4826	2396	2430
Christes	597	286	311
Dillstädt	817	416	401
Einhausen	431	222	209
Ellingshausen	240	120	120
Erbenhausen	554	286	268
Fambach	2154	1086	1068
Floh-Seligenthal	6178	3063	3115
Frankenheim/Rhön	1134	587	547
Friedelshausen	325	180	145
Henneberg	617	314	303
Hümpfershausen	424	205	219
Kaltensundheim	790	403	387
Kaltenwestheim	942	488	454

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kühndorf	985	510	475
Leutersdorf	251	121	130
Mehmels	338	168	170
Meiningen, Stadt	20966	10188	10778
Melpers	89	49	40
Metzels	681	340	341
Neubrunn	560	281	279
Oberhof, Stadt	1631	791	840
Oberkatz	271	134	137
Obermaßfeld-Grimmenthal	1195	609	586
Oberschönau, Kurort	788	396	392
Oberweid	519	259	260
Oepfershausen	485	243	242
Rippershausen	880	440	440
Ritschenhausen	317	164	153
Rohr	978	494	484
Rosa	744	367	377
Roßdorf	658	346	312
Rotterode	741	374	367
Schmalkalden, Kurort, Stadt	19505	9874	9631
Schwallungen	2397	1190	1207
Schwarza	1230	617	613
Springstille	586	297	289
Steinbach-Hallenberg, Kurort, Stadt	5053	2447	2606
Stepfershausen	634	320	314
Sülzfeld	860	420	440
Brotterode-Trusetal, Stadt	6398	3173	3225
Unterkatz	383	197	186
Untermaßfeld	1299	761	538
Unterschönau	532	263	269
Unterweid	442	217	225
Utendorf	467	241	226
Vachdorf	789	383	406
Viernau	1980	971	1009
Wahns	432	223	209
Wallbach	362	187	175
Walldorf	2207	1055	1152
Wasungen, Stadt	3448	1729	1719
Wölfershausen	343	176	167
Zella-Mehlis, Stadt	10785	5259	5526
Rhönblick	2781	1411	1370
Grabfeld	5448	2760	2688

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Gotha	**135155**	**66901**	**68254**
Ballstädt	683	334	349
Bienstädt	662	351	311
Brüheim	486	243	243
Bufleben	1031	512	519
Crawinkel	1462	743	719
Dachwig	1594	795	799
Döllstädt	1128	540	588
Emleben	738	371	367
Eschenbergen	719	374	345
Friedrichroda, Stadt	7433	3580	3853
Friedrichswerth	493	255	238
Friemar	1043	538	505
Georgenthal/Thür. Wald	2587	1261	1326
Gierstädt	829	411	418
Goldbach	1679	832	847
Gotha, Stadt	44325	21513	22812
Gräfenhain	1346	672	674
Großfahner	827	430	397
Haina	477	239	238
Herrenhof	802	402	400
Hochheim	463	252	211
Hohenkirchen	737	380	357
Luisenthal	1274	646	628
Molschleben	1063	540	523
Nottleben	439	230	209
Ohrdruf, Stadt	5426	2678	2748
Petriroda	332	160	172
Pferdingsleben	404	208	196
Remstädt	959	476	483
Schwabhausen	745	376	369
Sonneborn	1231	621	610
Tabarz/Thür. Wald	3966	1936	2030
Tambach-Dietharz/ Thür. Wald, Stadt	4220	2107	2113
Tonna	2934	1665	1269
Tröchtelborn	320	155	165
Tüttleben	759	378	381
Waltershausen, Stadt	13077	6411	6666
Wangenheim	687	340	347
Warza	691	332	359
Westhausen	518	264	254
Wölfis	1472	737	735
Zimmernsupra	349	175	174
Leinatal	3699	1882	1817

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Günthersleben-Wechmar	2 990	1 485	1 505
Drei Gleichen	5 147	2 604	2 543
Nesse-Apfelstädt	5 960	2 975	2 985
Hörsel	4 949	2 492	2 457
Sömmerda	**70 833**	**35 284**	**35 549**
Alperstedt	693	338	355
Andisleben	584	300	284
Beichlingen	505	248	257
Bilzingsleben	710	368	342
Büchel	233	116	117
Buttstädt, Stadt	2 469	1 209	1 260
Eckstedt	610	300	310
Ellersleben	275	140	135
Elxleben	2 235	1 093	1 142
Eßleben-Teutleben	311	153	158
Frömmstedt	524	265	259
Gangloffsömmern	1 007	512	495
Gebesee, Stadt	2 128	1 051	1 077
Griefstedt	282	141	141
Großbrembach	711	370	341
Großmölsen	217	110	107
Großneuhausen	697	364	333
Großrudestedt	1 875	948	927
Günstedt	736	363	373
Guthmannshausen	748	378	370
Hardisleben	555	288	267
Haßleben	1 010	497	513
Henschleben	362	180	182
Herrnschwende	282	135	147
Kannawurf	805	424	381
Kindelbrück, Stadt	1 914	956	958
Kleinbrembach	316	166	150
Kleinmölsen	324	170	154
Kleinneuhausen	401	210	191
Kölleda, Stadt	6 112	3 026	3 086
Mannstedt	375	193	182
Markvippach	554	286	268
Nöda	817	422	395
Olbersleben	728	368	360
Ollendorf	442	219	223
Ostramondra	503	246	257
Rastenberg, Stadt	2 673	1 342	1 331
Riethgen	244	125	119
Riethnordhausen	998	498	500
Ringleben	498	248	250
Rudersdorf	336	166	170

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Schillingstedt	227	120	107
Schloßvippach	1 398	701	697
Schwerstedt	608	318	290
Sömmerda, Stadt	19 065	9 292	9 773
Sprötau	812	433	379
Straußfurt	1 781	914	867
Udestedt	795	408	387
Vogelsberg	696	353	343
Walschleben	1 763	876	887
Weißensee, Stadt	3 417	1 683	1 734
Werningshausen	674	338	336
Witterda	1 106	569	537
Wundersleben	692	347	345
Hildburghausen	**65 032**	**32 379**	**32 653**
Ahlstädt	135	74	61
Bad Colberg-Heldburg, Stadt	2 070	1 046	1 024
Beinerstadt	338	164	174
Bischofrod	181	93	88
Brünn/Thür.	444	226	218
Dingsleben	253	127	126
Ehrenberg	186	95	91
Eichenberg	178	90	88
Eisfeld, Stadt	5 661	2 859	2 802
Gompertshausen	447	229	218
Grimmelshausen	176	83	93
Grub	163	80	83
Hellingen	1 028	530	498
Henfstädt	372	188	184
Hildburghausen, Stadt	11 746	5 780	5 966
Kloster Veßra	314	165	149
Lengfeld	448	221	227
Marisfeld	449	231	218
Oberstadt	349	176	173
Reurieth	843	432	411
Sachsenbrunn	2 125	1 057	1 068
Schlechtsart	161	78	83
Schleusegrund	2 838	1 398	1 440
Schleusingen, Stadt	5 394	2 634	2 760
Schmeheim	298	151	147
Schweickershausen	159	72	87
St.Bernhard	259	131	128
St.Kilian	2 838	1 386	1 452
Straufhain	2 770	1 393	1 377
Themar, Stadt	2 968	1 461	1 507
Ummerstadt, Stadt	488	258	230

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Veilsdorf	2871	1438	1433
Westhausen	714	384	330
Auengrund	2962	1508	1454
Nahetal-Waldau	3026	1488	1538
Masserberg	2361	1158	1203
Römhild, Stadt	7019	3495	3524
Ilm-Kreis	**108958**	**54405**	**54553**
Alkersleben	312	158	154
Altenfeld	988	521	467
Angelroda	402	203	199
Arnstadt, Stadt	23539	11234	12305
Böhlen	569	280	289
Bösleben-Wüllersleben	623	306	317
Dornheim	577	290	287
Elgersburg	1226	599	627
Elleben	881	439	442
Elxleben	581	286	295
Frankenhain	751	358	393
Frauenwald	983	495	488
Friedersdorf	201	104	97
Gehlberg	517	246	271
Gehren, Stadt	3897	1943	1954
Geraberg	2386	1193	1193
Geschwenda	2044	1010	1034
Gillersdorf	255	127	128
Gossel	482	246	236
Gräfenroda	3256	1586	1670
Großbreitenbach, Stadt	2600	1314	1286
Herschdorf	865	434	431
Amt Wachsenburg	6373	3219	3154
Ilmenau, Stadt	25949	13481	12468
Kirchheim	1211	634	577
Langewiesen, Stadt	3439	1718	1721
Liebenstein	370	185	185
Martinroda	859	415	444
Neusiß	225	115	110
Neustadt am Rennsteig	986	503	483
Osthausen-Wülfershausen	532	269	263
Pennewitz	503	254	249
Plaue, Stadt	1834	897	937
Rockhausen	262	125	137
Schmiedefeld am Rennsteig	1759	891	868
Stadtilm, Stadt	4812	2333	2479
Stützerbach	1452	706	746

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Wildenspring	189	96	93
Wipfratal	2780	1417	1363
Witzleben	652	321	331
Wolfsberg	3033	1536	1497
Ilmtal	3803	1918	1885
Weimarer Land	**81704**	**40410**	**41294**
Apolda, Stadt	21738	10518	11220
Bad Berka, Stadt	7615	3721	3894
Bad Sulza, Stadt	4829	2348	2481
Ballstedt	287	139	148
Bechstedtstraß	265	137	128
Berlstedt	1760	877	883
Blankenhain, Stadt	6467	3209	3258
Buchfart	184	95	89
Buttelstedt, Stadt	1321	662	659
Daasdorf a. Berge	256	126	130
Döbritschen	199	107	92
Eberstedt	208	107	101
Ettersburg	587	282	305
Frankendorf	172	86	86
Großheringen	658	319	339
Großobringen	889	444	445
Großschwabhausen	1026	527	499
Hammerstedt	165	92	73
Heichelheim	299	159	140
Hetschburg	251	122	129
Hohenfelden	347	169	178
Hopfgarten	682	342	340
Isseroda	556	294	262
Kapellendorf	402	201	201
Kiliansroda	200	96	104
Kleinobringen	309	147	162
Kleinschwabhausen	217	106	111
Klettbach	1290	639	651
Ködderitzsch	121	59	62
Kranichfeld, Stadt	3448	1710	1738
Krautheim	513	263	250
Kromsdorf	1468	730	738
Lehnstedt	348	166	182
Leutenthal	268	134	134
Magdala, Stadt	1960	967	993
Mechelroda	270	145	125
Mellingen	1328	658	670
Mönchenholzhausen	1547	787	760
Nauendorf	300	157	143
Neumark, Stadt	460	235	225

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Niedertrebra	779	375	404
Niederzimmern	1031	520	511
Nohra	1659	840	819
Obertrebra	275	141	134
Oettern	137	69	68
Ottstedt a. Berge	258	126	132
Ramsla	319	158	161
Rannstedt	178	86	92
Rittersdorf	259	129	130
Rohrbach	198	102	96
Sachsenhausen	377	198	179
Schmiedehausen	400	202	198
Schwerstedt	331	161	170
Tonndorf	662	348	314
Troistedt	184	89	95
Umpferstedt	579	301	278
Vippachedelhausen	577	300	277
Vollersroda	199	103	96
Wiegendorf	330	166	164
Wohlsborn	450	225	225
Saaleplatte	2736	1405	1331
Ilmtal-Weinstraße	4576	2284	2292
Sonneberg	**57252**	**28004**	**29248**
Bachfeld	473	227	246
Föritz	3465	1727	1738
Goldisthal	416	205	211
Judenbach	2381	1196	1185
Lauscha, Stadt	3502	1726	1776
Neuhaus am Rennweg, Stadt	6917	3436	3481
Neuhaus-Schierschnitz	3066	1546	1520
Schalkau, Stadt	3027	1499	1528
Sonneberg, Stadt	23796	11436	12360
Steinach, Stadt	4044	1967	2077
Frankenblick	6165	3039	3126
Saalfeld-Rudolstadt	**110307**	**54008**	**56299**
Allendorf	352	181	171
Altenbeuthen	228	114	114
Bad Blankenburg, Stadt	6724	3277	3447
Bechstedt	160	81	79
Cursdorf	625	299	326
Deesbach	357	194	163
Döschnitz	250	127	123
Dröbischau	439	227	212
Gräfenthal, Stadt	2102	1045	1057
Hohenwarte	168	81	87

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Kamsdorf	2705	1313	1392
Katzhütte	1435	700	735
Kaulsdorf	2588	1308	1280
Lehesten, Stadt	1795	891	904
Lichte	1568	786	782
Mellenbach-Glasbach	991	497	494
Meura	436	216	220
Meuselbach-Schwarzmühle	1142	539	603
Oberhain	688	346	342
Oberweißbach/ Thür. Wald, Stadt	1763	836	927
Piesau	752	379	373
Probstzella	3141	1570	1571
Reichmannsdorf	768	377	391
Rohrbach	189	90	99
Rudolstadt, Stadt	22739	10894	11845
Saalfeld/Saale, Stadt	25098	12014	13084
Schmiedefeld	1009	490	519
Schwarzburg	532	261	271
Sitzendorf	837	417	420
Unterweißbach	791	391	400
Wittgendorf	168	88	80
Remda-Teichel, Stadt	2965	1502	1463
Leutenberg, Stadt	2215	1088	1127
Drognitz	640	329	311
Saalfelder Höhe	3151	1599	1552
Uhlstädt-Kirchhasel	5984	3036	2948
Unterwellenborn	6043	3033	3010
Königsee-Rottenbach, Stadt	6769	3392	3377
Saale-Holzland-Kreis	**84001**	**41646**	**42355**
Albersdorf	288	150	138
Altenberga	754	383	371
Bad Klosterlausnitz	3537	1738	1799
Bibra	264	141	123
Bobeck	295	152	143
Bollberg	297	141	156
Bremsnitz	136	64	72
Bucha	1088	546	542
Bürgel, Stadt	3052	1542	1510
Dornburg-Camburg, Stadt	5476	2672	2804
Crossen an der Elster	1685	841	844
Eichenberg	413	218	195
Eineborn	318	156	162
Eisenberg, Stadt	10995	5302	5693

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblic
Frauenprießnitz	899	457	442
Freienorla	333	154	179
Geisenhain	178	85	93
Gneus	161	77	84
Gösen	207	107	100
Golmsdorf	683	343	340
Graitschen b. Bürgel	400	208	192
Großbockedra	179	97	82
Großeutersdorf	267	140	127
Großlöbichau	752	382	370
Großpürschütz	400	194	206
Gumperda	380	193	187
Hainichen	194	105	89
Hainspitz	653	315	338
Hartmannsdorf	655	335	320
Heideland	1 843	946	897
Hermsdorf, Stadt	7 800	3 768	4 032
Hummelshain	618	285	333
Jenalöbnitz	152	68	84
Kahla, Stadt	7 022	3 421	3 601
Karlsdorf	116	63	53
Kleinbockedra	35	14	21
Kleinebersdorf	175	90	85
Kleineutersdorf	357	182	175
Laasdorf	585	277	308
Lehesten	700	360	340
Lindig	241	126	115
Lippersdorf-Erdmannsdorf	458	238	220
Löberschütz	128	61	67
Mertendorf	150	79	71
Meusebach	99	49	50
Milda	773	388	385
Möckern	126	63	63
Mörsdorf	445	233	212
Nausnitz	70	33	37
Neuengönna	662	345	317
Oberbodnitz	253	143	110
Orlamünde, Stadt	1 133	563	570
Ottendorf	417	198	219
Petersberg	261	124	137
Poxdorf	96	47	49
Quirla	504	256	248
Rattelsdorf	81	37	44
Rauda	292	148	144
Rauschwitz	214	107	107
Rausdorf	188	93	95

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Reichenbach	914	453	461
Reinstädt	504	255	249
Renthendorf	424	215	209
Rothenstein	1 174	570	604
Ruttersdorf-Lotschen	323	166	157
Scheiditz	57	31	26
Schleifreisen	420	210	210
Schlöben	919	471	448
Schöngleina	467	236	231
Schöps	313	175	138
Seitenroda	199	99	100
Serba	682	351	331
Silbitz	646	323	323
St.Gangloff	1 229	619	610
Stadtroda, Stadt	5 838	2 851	2 987
Sulza	274	143	131
Tautenburg	290	154	136
Tautendorf	154	80	74
Tautenhain	1 011	520	491
Thierschneck	111	63	48
Tissa	138	74	64
Trockenborn-Wolfersdorf	563	277	286
Tröbnitz	460	233	227
Unterbodnitz	194	95	99
Waldeck	236	125	111
Walpernhain	179	93	86
Waltersdorf	181	102	79
Weißbach	124	60	64
Weißenborn	1 189	599	590
Wichmar	219	113	106
Zimmern	194	92	102
Zöllnitz	784	382	402
Schkölen, Stadt	2 658	1 373	1 285
Saale-Orla-Kreis	**83 654**	**41 172**	**42 482**
Birkenhügel	390	190	200
Blankenberg	934	469	465
Blankenstein	762	377	385
Bodelwitz	589	290	299
Bucha	99	46	53
Burgk	88	43	45
Crispendorf	384	205	179
Dittersdorf	464	233	231
Döbritz	189	96	93
Dreba	241	119	122
Dreitzsch	415	215	200

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Eßbach	239	126	113
Geroda	260	134	126
Gertewitz	152	74	78
Görkwitz	284	151	133
Göschitz	244	130	114
Gössitz	323	158	165
Grobengereuth	216	110	106
Harra	856	435	421
Hirschberg, Stadt	2181	1048	1133
Keila	72	40	32
Kirschkau	239	125	114
Knau	614	311	303
Kospoda	413	212	201
Langenorla	1303	653	650
Lausnitz b. Neustadt an der Orla	331	160	171
Lemnitz	413	211	202
Linda b. Neustadt an der Orla	377	186	191
Bad Lobenstein, Stadt	6108	2974	3134
Löhma	300	152	148
Miesitz	291	149	142
Mittelpöllnitz	267	137	130
Moßbach	411	211	200
Moxa	88	49	39
Neundorf (bei Lobenstein)	586	300	286
Neundorf (bei Schleiz)	290	142	148
Neustadt an der Orla, Stadt	8230	3996	4234
Nimritz	317	159	158
Oberoppurg	162	82	80
Oettersdorf	831	415	416
Oppurg	1232	625	607
Paska	107	58	49
Peuschen	473	238	235
Plothen	287	143	144
Pörmitz	176	90	86
Pößneck, Stadt	12214	5825	6389
Pottiga	406	206	200
Quaschwitz	71	36	35
Ranis, Stadt	1707	821	886
Rosendorf	173	95	78
Schlegel	343	174	169
Schleiz, Stadt	8500	4159	4341
Schmieritz	399	198	201
Schmorda	87	38	49
Schöndorf	290	146	144
Seisla	145	72	73
Solkwitz	68	37	31
Stanau	130	65	65
Tegau	389	183	206
Tömmelsdorf	141	65	76
Triptis, Stadt	3808	1846	1962
Volkmannsdorf	261	135	126
Weira	379	189	190
Wernburg	649	335	314
Wilhelmsdorf	225	114	111
Ziegenrück, Stadt	700	341	359
Krölpa	2717	1350	1367
Gefell, Stadt	2566	1261	1305
Tanna, Stadt	3689	1812	1877
Wurzbach, Stadt	3225	1618	1607
Remptendorf	3591	1830	1761
Saalburg-Ebersdorf, Stadt	3553	1754	1799
Greiz	**102167**	**50175**	**51992**
Bad Köstritz, Stadt	3633	1745	1888
Berga/Elster, Stadt	3493	1722	1771
Bethenhausen	249	126	123
Bocka	456	232	224
Brahmenau	966	476	490
Braunichswalde	611	314	297
Caaschwitz	622	329	293
Crimla	260	135	125
Endschütz	332	168	164
Gauern	118	59	59
Greiz, Stadt	21284	10195	11089
Großenstein	1283	639	644
Hartmannsdorf	352	181	171
Hilbersdorf	223	113	110
Hirschfeld	114	61	53
Hohenleuben, Stadt	1607	907	700
Hundhaupten	343	171	172
Kauern	410	213	197
Korbußen	459	228	231
Kühdorf	65	34	31
Langenwetzendorf	4408	2182	2226
Langenwolschendorf	864	440	424
Lederhose	260	134	126
Linda b. Weida	453	237	216
Lindenkreuz	482	253	229
Münchenbernsdorf, Stadt	3006	1446	1560
Neumühle/Elster	430	206	224

Noch: 15. Bevölkerung am 31.12.2013 nach Gemeinden

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Paitzdorf	403	202	201
Pölzig	1189	610	579
Reichstädt	361	194	167
Ronneburg, Stadt	4929	2365	2564
Rückersdorf	778	382	396
Saara	610	308	302
Schwaara	145	73	72
Schwarzbach	223	108	115
Seelingstädt	1392	737	655
Teichwitz	99	47	52
Weida, Stadt	8622	4193	4429
Weißendorf	314	162	152
Wünschendorf/Elster	2906	1424	1482
Zedlitz	672	323	349
Zeulenroda-Triebes, Stadt	17098	8310	8788
Harth-Pöllnitz	2964	1472	1492
Kraftsdorf	3904	1975	1929
Auma-Weidatal, Stadt	3718	1843	1875
Mohlsdorf-Teichwolframsdorf	5057	2501	2556
Altenburger Land	**93605**	**45792**	**47813**
Altenburg, Stadt	32992	15840	17152
Altkirchen	1029	528	501
Dobitschen	486	252	234
Drogen	131	66	65
Fockendorf	822	410	412
Frohnsdorf	272	138	134
Gerstenberg	520	256	264
Göhren	427	216	211
Göllnitz	330	167	163
Göpfersdorf	246	126	120
Gößnitz, Stadt	3581	1736	1845
Haselbach	827	425	402
Heukewalde	203	100	103
Heyersdorf	135	70	65
Jonaswalde	308	156	152
Jückelberg	278	140	138
Kriebitzsch	1059	530	529
Langenleuba-Niederhain	1851	952	899
Löbichau	1008	494	514
Lödla	700	345	355
Lucka, Stadt	3938	1883	2055
Lumpzig	533	260	273
Mehna	308	158	150
Meuselwitz, Stadt	10521	5086	5435
Monstab	433	212	221

Kreis Gemeinde	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Nobitz	6165	3115	3050
Nöbdenitz	897	452	445
Ponitz	1554	791	763
Posterstein	427	217	210
Rositz	2964	1455	1509
Schmölln, Stadt	11347	5546	5801
Starkenberg	2013	1025	988
Thonhausen	573	286	287
Treben	1255	608	647
Vollmershain	318	156	162
Wildenbörten	278	144	134
Windischleuba	2027	1022	1005
Ziegelheim	849	429	420

16. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße, Familienstand und Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers *)

Familienstand	Insgesamt	Davon				
		Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit … Personen		
				2	3	4 und mehr
	1 000					
Männer						
Ledig	209	134	76	35	29	12
Verheiratet	374	12	362	239	70	52
Verwitwet	29	23	6	5	/	/
Geschieden	61	43	17	11	/	/
Zusammen	**673**	**212**	**461**	**290**	**104**	**66**
Frauen						
Ledig	126	66	60	34	16	8
Verheiratet	116	9	107	69	22	16
Verwitwet	122	108	14	11	/	/
Geschieden	73	46	26	17	6	/
Zusammen	**437**	**229**	**207**	**131**	**47**	**30**
Insgesamt						
Ledig	335	200	135	70	45	20
Verheiratet	490	21	469	307	92	69
Verwitwet	151	131	20	15	/	/
Geschieden	133	90	44	28	10	6
Insgesamt	**1 109**	**441**	**668**	**420**	**151**	**97**

*) Ergebnis des Mikrozensus

17. Mehrpersonenhaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße, Anzahl und Altersgruppen der ledigen Kinder (Ergebnis des Mikrozensus)

Anzahl der ledigen Kinder — Altersgruppe der ledigen Kinder	Insgesamt	Davon mit … Personen		
		2	3	4 und mehr
	1 000			
Haushalte ohne Kinder	374	365	8	/
Haushalte mit Kindern	294	55	143	96
1 Kind	189	55	127	7
2 Kinder	86	x	16	70
3 und mehr Kinder	18	x	x	18
Haushalte mit Kindern [1]				
unter 3 Jahren	49	/	22	23
unter 6 Jahren	91	11	39	41
unter 10 Jahren	131	19	53	59
unter 15 Jahren	179	29	74	77
unter 18 Jahren	203	33	87	84
unter 27 Jahren	249	43	115	92
Haushalte insgesamt	**668**	**420**	**151**	**97**

1) Mehrfachzählungen

18. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach Haushaltsgröße und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers (Ergebnis des Mikrozensus)

Alter des Haupteinkommensbeziehers von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon					Haushaltsmitglieder	
		Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte				insgesamt	je Haushalt
			zusammen	davon mit … Personen				
				2	3	4 und mehr		
	1 000							Personen
unter 20	6	5	/	/	/	/	6	1,15
20 - 25	43	31	12	8	/	/	62	1,45
25 - 30	82	41	41	23	14	/	147	1,79
30 - 35	85	30	55	18	22	15	194	2,27
35 - 40	71	20	51	12	17	22	190	2,67
40 - 45	88	26	62	17	23	22	222	2,54
45 - 50	99	29	69	27	25	18	232	2,36
50 - 55	105	34	71	45	20	7	213	2,02
55 - 60	103	33	70	54	12	/	192	1,87
60 - 65	97	35	62	52	7	/	171	1,77
65 und mehr	332	157	174	165	8	/	517	1,56
Insgesamt	**1 109**	**441**	**668**	**420**	**151**	**97**	**2 148**	**1,94**

19. Privathaushalte im Jahresdurchschnitt 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Ergebnis des Mikrozensus

Alter des Haupteinkommensbeziehers von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von … bis unter … EUR								ohne Angabe [1]
		unter 900	900 - 1300	1300 - 1500	1500 - 1700	1700 - 2000	2000 - 2600	2600 - 3200	3200 und mehr	
	1000									
Einpersonenhaushalte										
unter 25	36	26	7	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	71	22	19	8	7	7	5	/	/	/
35 - 45	46	10	14	5	5	/	5	/	/	/
45 - 55	63	23	16	6	5	/	/	/	/	/
55 - 65	68	27	18	7	5	/	/	/	/	/
65 - 85	126	26	55	24	11	6	/	/	/	/
85 und mehr	31	5	14	6	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**441**	**138**	**143**	**57**	**36**	**28**	**22**	**8**	**6**	**/**
Mehrpersonenhaushalte										
unter 25	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	96	/	13	7	5	8	19	18	23	/
35 - 45	113	/	8	5	6	9	22	21	40	/
45 - 55	141	/	7	5	6	12	25	27	57	/
55 - 65	131	/	11	6	8	14	27	22	40	/
65 - 85	165	/	12	18	27	41	43	14	10	/
85 und mehr	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**668**	**6**	**53**	**42**	**52**	**88**	**142**	**106**	**173**	**5**
Insgesamt										
unter 25	49	27	9	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	167	24	32	14	11	16	25	20	23	/
35 - 45	159	11	21	10	11	13	27	23	42	/
45 - 55	204	23	24	12	10	16	29	29	59	/
55 - 65	200	28	29	13	13	18	30	24	42	/
65 - 85	291	27	66	42	38	46	45	15	10	/
85 und mehr	41	5	15	6	/	5	/	/	/	/
Insgesamt	**1109**	**145**	**196**	**99**	**88**	**116**	**164**	**114**	**179**	**8**

1) einschließlich der Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbständiger Landwirt ist

20. Familien im Jahresdurchschnitt 2014 nach Familientyp sowie Anzahl und Alter der ledigen Kinder (Ergebnis des Mikrozensus)

Familie — Alter der ledigen Kinder in der Familie [1]	Insgesamt	Davon mit … ledigem(n) Kind(ern)			Durchschnittliche Familiengröße
		1	2	3 und mehr	
	1 000				Personen
Familien					
Familien insgesamt	**294**	**190**	**85**	**18**	**3,15**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	49	26	17	6	3,45
3 bis unter 6 Jahren	52	23	22	7	3,50
6 bis unter 10 Jahren	61	19	32	10	3,62
10 bis unter 15 Jahren	73	28	33	12	3,58
15 bis unter 18 Jahren	42	16	19	8	3,66
18 bis unter 27 Jahren	63	38	20	5	3,26
27 Jahren und älter	49	41	8	/	2,87
Ehepaare mit ledigen Kindern					
Ehepaare zusammen	**163**	**98**	**54**	**11**	**3,48**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	20	8	9	/	3,76
3 bis unter 6 Jahren	26	8	13	/	3,86
6 bis unter 10 Jahren	32	7	19	6	4,01
10 bis unter 15 Jahren	43	14	22	7	3,90
15 bis unter 18 Jahren	27	9	13	5	3,91
18 bis unter 27 Jahren	42	25	14	/	3,52
27 Jahren und älter	32	26	5	/	3,20
nichteheliche Lebensgemeinschaften [2] mit ledigen Kindern					
Nichteheliche Lebensgemeinschaften zusammen	**49**	**32**	**14**	**/**	**3,45**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	18	12	5	/	3,49
3 bis unter 6 Jahren	13	6	5	/	3,69
6 bis unter 10 Jahren	11	/	6	/	3,82
10 bis unter 15 Jahren	11	/	5	/	3,90
15 bis unter 18 Jahren	5	/	/	/	3,89
18 bis unter 27 Jahren	/	/	/	/	/
27 Jahren und älter	/	/	/	/	/
Alleinerziehende					
Alleinerziehende zusammen	**82**	**61**	**17**	**/**	**2,33**
und zwar mit ledigen Kindern (von)					
unter 3 Jahren	10	6	/	/	2,76
3 bis unter 6 Jahren	13	8	/	/	2,60
6 bis unter 10 Jahren	18	9	6	/	2,78
10 bis unter 15 Jahren	19	10	6	/	2,68
15 bis unter 18 Jahren	10	/	/	/	2,85
18 bis unter 27 Jahren	16	11	/	/	2,43
27 Jahren und älter	16	14	/	/	2,10

1) Mehrfachzählungen – 2) einschließlich gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit ledigen Kindern

21. Eingebürgerte Personen 2013 nach Geschlecht und bisheriger Staatsangehörigkeit *)

Jahr — Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen		
	insgesamt	männlich	weiblich
1993	455	225	230
1994	1 489	764	725
1995	2 483	1 226	1 257
1996	2 403	1 181	1 222
1997	3 091	1 495	1 596
1998	4 594	2 252	2 342
1999	2 602	1 256	1 346
2000	312	179	133
2001	357	192	165
2002	354	187	167
2003	300	171	129
2004	351	170	181
2005	387	203	184
2006	454	244	210
2007	387	207	180
2008	345	180	165
2009	305	143	162
2010	417	193	224
2011	447	192	255
2012	502	235	267
2013	**504**	**210**	**294**
Bulgarien	17	9	8
Europäischer Teil der ehemaligen Sowjetunion	93	27	66
darunter			
Russland	21	4	17
Ukraine	43	15	28
Rumänien	11	3	8
Türkei	18	15	3
Tschechische Republik und Slowakei	9	-	9
Ungarn	15	6	9
Serbien, Montenegro und Kosovo	8	4	4
Sonstige europäische Staaten	55	16	39
Europäische Staaten zusammen	**226**	**80**	**146**
Afrikanische Staaten	**33**	**19**	**14**
Amerikanische Staaten	**35**	**9**	**26**
Kasachstan	22	7	15
Vietnam	52	22	30
Sonstige asiatische Staaten	122	70	52
Asiatische Staaten zusammen	**196**	**99**	**97**
Australien und Ozeanien	-	-	-
Staatenlos	13	3	10
Ungeklärt	1	-	1
Insgesamt	**504**	**210**	**294**

*) Beim langfristigen Vergleich sind Veränderungen im Staatsangehörigkeitsrecht zu beachten, insbesondere Artikel 1 Nr. 4 des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechtes vom 15.7.1999 (BGBl. I. S. 1618), das zum 1. August 1999 in Kraft gesetzt wurde.

22. Abgekürzte Sterbetafel 2010/2012

Vollendetes Alters-jahr	Männlich				Weiblich			
	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren
x	lx	dx	qx	ex	lx	dx	qx	ex
0	100 000	300	0,00300	76,83	100 000	252	0,00252	82,56
1	99 700	28	0,00028	76,06	99 748	24	0,00024	81,76
2	99 672	19	0,00019	75,08	99 724	17	0,00017	80,78
3	99 653	14	0,00014	74,09	99 707	13	0,00014	79,80
4	99 639	12	0,00012	73,10	99 693	11	0,00011	78,81
5	99 627	11	0,00011	72,11	99 682	10	0,00010	77,82
6	99 616	10	0,00010	71,12	99 673	9	0,00009	76,83
7	99 606	10	0,00010	70,13	99 664	8	0,00008	75,83
8	99 597	9	0,00009	69,13	99 656	8	0,00008	74,84
9	99 587	9	0,00009	68,14	99 648	8	0,00008	73,84
10	99 578	10	0,00010	67,15	99 641	8	0,00008	72,85
11	99 568	10	0,00010	66,15	99 633	8	0,00008	71,86
12	99 558	11	0,00011	65,16	99 625	8	0,00008	70,86
13	99 547	12	0,00012	64,17	99 617	9	0,00009	69,87
14	99 535	14	0,00015	63,17	99 609	10	0,00010	68,87
15	99 520	18	0,00018	62,18	99 599	12	0,00012	67,88
16	99 502	26	0,00026	61,19	99 587	15	0,00015	66,89
17	99 476	39	0,00039	60,21	99 572	19	0,00019	65,90
18	99 437	49	0,00050	59,23	99 554	21	0,00021	64,91
19	99 387	57	0,00058	58,26	99 532	23	0,00023	63,92
20	99 330	63	0,00063	57,30	99 510	23	0,00023	62,94
21	99 267	65	0,00066	56,33	99 486	23	0,00023	61,95
22	99 202	66	0,00067	55,37	99 463	23	0,00023	60,97
23	99 136	67	0,00067	54,40	99 440	23	0,00023	59,98
24	99 069	68	0,00068	53,44	99 417	23	0,00023	58,99
25	99 001	70	0,00071	52,48	99 394	24	0,00024	58,01
26	98 931	70	0,00071	51,51	99 370	25	0,00025	57,02
27	98 861	70	0,00071	50,55	99 345	27	0,00027	56,04
28	98 791	70	0,00071	49,59	99 318	28	0,00028	55,05
29	98 721	70	0,00071	48,62	99 290	30	0,00030	54,07
30	98 651	71	0,00072	47,65	99 260	33	0,00033	53,08
31	98 580	72	0,00073	46,69	99 227	35	0,00036	52,10
32	98 509	74	0,00075	45,72	99 192	38	0,00039	51,12
33	98 435	76	0,00078	44,76	99 154	42	0,00043	50,14
34	98 359	81	0,00082	43,79	99 111	47	0,00047	49,16
35	98 278	87	0,00088	42,83	99 064	52	0,00052	48,18
36	98 192	95	0,00097	41,86	99 012	57	0,00058	47,21
37	98 097	105	0,00108	40,90	98 955	62	0,00063	46,23
38	97 991	119	0,00121	39,95	98 893	68	0,00068	45,26
39	97 873	135	0,00138	38,99	98 825	74	0,00074	44,29
40	97 737	155	0,00158	38,05	98 752	80	0,00081	43,33
41	97 582	178	0,00182	37,11	98 672	87	0,00088	42,36
42	97 405	203	0,00209	36,17	98 586	94	0,00095	41,40
43	97 202	232	0,00238	35,25	98 491	103	0,00104	40,44
44	96 970	261	0,00270	34,33	98 389	112	0,00114	39,48

Noch: 22. Abgekürzte Sterbetafel 2010/2012

Vollendetes Alters-jahr	Männlich				Weiblich			
	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Sterbewahr-scheinlich-keit von Alter x bis x+1	durchschnitt-liche Lebens-erwartung im Alter x in Jahren
x	lx	dx	qx	ex	lx	dx	qx	ex
45	96 709	292	0,00302	33,42	98 276	124	0,00126	38,52
46	96 416	324	0,00336	32,52	98 152	137	0,00139	37,57
47	96 092	357	0,00371	31,63	98 016	152	0,00155	36,62
48	95 736	390	0,00407	30,75	97 864	168	0,00172	35,68
49	95 346	425	0,00446	29,87	97 696	186	0,00190	34,74
50	94 921	461	0,00486	29,00	97 510	205	0,00211	33,80
51	94 460	500	0,00529	28,14	97 305	226	0,00233	32,87
52	93 960	541	0,00576	27,29	97 078	248	0,00255	31,95
53	93 419	586	0,00628	26,44	96 830	270	0,00279	31,03
54	92 832	635	0,00684	25,61	96 560	293	0,00303	30,12
55	92 197	688	0,00746	24,78	96 268	316	0,00328	29,21
56	91 509	744	0,00813	23,96	95 952	339	0,00354	28,30
57	90 765	802	0,00884	23,16	95 612	364	0,00381	27,40
58	89 963	863	0,00960	22,36	95 248	390	0,00409	26,50
59	89 099	926	0,01039	21,57	94 859	417	0,00439	25,61
60	88 174	988	0,01121	20,79	94 442	445	0,00472	24,72
61	87 186	1 050	0,01204	20,02	93 997	477	0,00507	23,83
62	86 136	1 110	0,01289	19,26	93 520	511	0,00546	22,95
63	85 026	1 170	0,01377	18,50	93 009	549	0,00590	22,08
64	83 856	1 232	0,01470	17,75	92 460	592	0,00640	21,20
65	82 623	1 297	0,01570	17,01	91 869	640	0,00697	20,34
66	81 326	1 368	0,01682	16,28	91 229	696	0,00763	19,48
67	79 958	1 447	0,01809	15,55	90 533	760	0,00840	18,62
68	78 511	1 536	0,01957	14,82	89 773	836	0,00931	17,78
69	76 974	1 641	0,02131	14,11	88 937	925	0,01040	16,94
70	75 334	1 763	0,02340	13,40	88 013	1 031	0,01171	16,11
71	73 571	1 904	0,02588	12,71	86 982	1 155	0,01328	15,30
72	71 667	2 063	0,02879	12,04	85 827	1 300	0,01514	14,50
73	69 603	2 240	0,03218	11,38	84 527	1 466	0,01734	13,71
74	67 364	2 430	0,03607	10,74	83 061	1 655	0,01993	12,94
75	64 934	2 631	0,04052	10,13	81 406	1 867	0,02293	12,20
76	62 302	2 838	0,04555	9,53	79 540	2 099	0,02640	11,47
77	59 464	3 042	0,05116	8,96	77 440	2 351	0,03035	10,77
78	56 422	3 236	0,05736	8,42	75 090	2 615	0,03483	10,09
79	53 186	3 411	0,06414	7,90	72 475	2 888	0,03985	9,44
80	49 775	3 560	0,07153	7,41	69 586	3 166	0,04550	8,81
81	46 214	3 677	0,07957	6,94	66 420	3 445	0,05187	8,20
82	42 537	3 756	0,08829	6,50	62 975	3 719	0,05906	7,62
83	38 781	3 789	0,09771	6,08	59 256	3 982	0,06720	7,07
84	34 992	3 774	0,10786	5,68	55 274	4 225	0,07644	6,55
85	31 218	3 707	0,11875	5,31	51 049	4 439	0,08696	6,05
86	27 511	3 587	0,13040	4,96	46 610	4 614	0,09899	5,57
87	23 924	3 417	0,14284	4,63	41 996	4 734	0,11272	5,13
88	20 506	3 202	0,15613	4,31	37 262	4 778	0,12822	4,72
89	17 305	2 948	0,17038	4,02	32 485	4 724	0,14543	4,34
90	14 356	2 666	0,18569	3,74	27 761	4 559	0,16422	3,99

23. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2013

Grundzahlen

Jahr	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter unter 1 000 g	insgesamt	darunter männlich	
1955	47 940	24 778	900	.	33 676	16 265	14 264
1960	48 176	24 812	771	.	35 983	17 797	12 193
1965	44 900	23 094	632	.	35 176	17 195	9 724
1970	39 876	20 441	429	.	37 643	17 765	2 233
1975	29 775	15 318	242	.	38 027	17 736	−8 252
1980	40 027	20 607	255	.	37 574	17 178	2 453
1985	36 674	18 896	189	.	36 622	16 434	52
1986	36 122	18 618	173	.	35 641	15 834	481
1987	36 144	18 596	167	.	34 598	15 411	1 546
1988	34 869	17 775	174	.	34 216	15 341	653
1989	31 600	16 217	143	.	33 499	14 884	−1 899
1990	28 780	14 696	129	.	33 489	15 322	−4 709
1991	17 470	8 914	61	.	31 965	14 736	−14 495
1992	14 615	7 426	67	.	30 155	14 000	−15 540
1993	13 307	6 797	44	.	29 866	13 824	−16 559
1994	12 721	6 485	56	19	28 877	13 399	−16 156
1995	13 788	7 163	71	19	29 027	13 498	−15 239
1996	15 265	7 756	65	11	28 468	13 328	−13 203
1997	16 475	8 413	71	15	27 694	12 881	−11 219
1998	16 607	8 441	72	27	26 991	12 594	−10 384
1999	16 926	8 777	77	33	26 590	12 490	−9 664
2000	17 577	8 969	82	25	26 081	12 113	−8 504
2001	17 351	8 874	63	18	25 499	11 845	−8 148
2002	17 007	8 698	84	26	26 000	12 144	−8 993
2003	16 911	8 549	67	20	26 220	12 378	−9 309
2004	17 310	8 826	56	21	25 325	11 981	−8 015
2005	16 713	8 568	62	21	25 695	12 071	−8 982
2006	16 402	8 492	62	24	25 599	12 243	−9 197
2007	17 176	8 925	48	15	25 812	12 330	−8 636
2008	17 332	8 881	59	17	26 276	12 434	−8 944
2009	16 854	8 549	62	20	26 774	12 674	−9 920
2010	17 527	8 900	59	26	26 701	12 938	−9 174
2011	17 073	8 718	49	21	26 720	12 749	−9 647
2012	17 342	8 835	54	17	27 141	13 117	−9 799
2013	**17 426**	**8 942**	**81**	**31**	**27 593**	**13 341**	**−10 167**

24. Geborene und Gestorbene 1955 bis 2013

Verhältniszahlen

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Auf 100 weibliche		Auf 100 Lebend- und Totgeborene entfielen Totgeborene
				Lebendgeborene	Gestorbene	
	je 1 000 Einwohner			entfielen männliche		
				Lebendgeborene	Gestorbene	
1955	16,9	11,9	5,0	107,0	93,4	1,8
1960	17,5	13,1	4,4	106,2	97,9	1,6
1965	16,4	12,8	3,6	105,9	95,6	1,4
1970	14,5	13,7	0,8	105,2	89,4	1,1
1975	10,9	13,9	−3,0	106,0	87,4	0,8
1980	14,7	13,8	0,9	106,1	84,2	0,6
1985	13,5	13,4	0,1	106,3	81,4	0,5
1986	13,3	13,1	0,2	106,4	79,9	0,5
1987	13,3	12,7	0,6	106,0	80,3	0,5
1988	12,8	12,6	0,2	104,0	81,3	0,5
1989	11,6	12,3	−0,7	105,4	80,0	0,5
1990	11,0	12,8	−1,8	104,3	84,3	0,4
1991	6,7	12,3	−5,6	104,2	85,5	0,3
1992	5,7	11,8	−6,1	103,3	86,7	0,5
1993	5,2	11,8	−6,5	104,4	86,2	0,3
1994	5,0	11,4	−6,4	104,0	86,6	0,4
1995	5,5	11,6	−6,1	108,1	86,9	0,5
1996	6,1	11,4	−5,3	103,3	88,0	0,4
1997	6,6	11,1	−4,5	104,4	87,0	0,4
1998	6,7	10,9	−4,2	103,4	87,5	0,4
1999	6,9	10,8	−3,9	107,7	88,6	0,5
2000	7,2	10,7	−3,5	104,2	86,7	0,5
2001	7,2	10,5	−3,4	104,7	86,8	0,4
2002	7,1	10,8	−3,7	104,7	87,6	0,5
2003	7,1	11,0	−3,9	102,2	89,4	0,4
2004	7,3	10,7	−3,4	104,0	89,8	0,3
2005	7,1	11,0	−3,8	105,2	88,6	0,4
2006	7,1	11,0	−4,0	107,4	91,7	0,4
2007	7,5	11,2	−3,8	108,2	91,5	0,3
2008	7,6	11,5	−3,9	105,1	89,8	0,3
2009	7,5	11,9	−4,4	102,9	89,9	0,4
2010	7,8	11,9	−4,1	103,2	94,0	0,3
2011	7,8	12,2	−4,4	104,3	91,3	0,3
2012	7,9	12,4	−4,5	103,9	93,5	0,3
2013	**8,0**	**12,7**	**−4,7**	**105,4**	**93,6**	**0,5**

25. Geborene und Gestorbene 2013 nach Kreisen

Grundzahlen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebend-geborene	Totgeborene		Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)
		insgesamt	darunter unter 1 000 g	insgesamt	darunter gestorbene Säuglinge	
Stadt Erfurt	2 100	15	7	2 200	4	−100
Stadt Gera	738	2	1	1 349	2	−611
Stadt Jena	1 089	-	-	977	3	112
Stadt Suhl	272	1	1	464	1	−192
Stadt Weimar	592	-	-	709	4	−117
Stadt Eisenach	337	3	2	607	-	−270
Eichsfeld	901	6	4	1 076	3	−175
Nordhausen	647	1	1	1 193	2	−546
Wartburgkreis	1 025	2	1	1 601	1	−576
Unstrut-Hainich-Kreis	805	2	-	1 412	3	−607
Kyffhäuserkreis	527	3	-	1 186	1	−659
Schmalkalden-Meiningen	984	4	-	1 700	2	−716
Gotha	1 072	6	2	1 728	2	−656
Sömmerda	575	4	1	868	2	−293
Hildburghausen	501	2	-	815	1	−314
Ilm-Kreis	832	6	1	1 396	5	−564
Weimarer Land	684	5	3	943	3	−259
Sonneberg	384	1	-	861	1	−477
Saalfeld-Rudolstadt	786	6	2	1 602	1	−816
Saale-Holzland-Kreis	622	-	-	926	-	−304
Saale-Orla-Kreis	672	5	1	1 146	-	−474
Greiz	701	2	-	1 461	2	−760
Altenburger Land	580	5	4	1 373	2	−793
Thüringen	**17 426**	**81**	**31**	**27 593**	**45**	**−10 167**
davon						
kreisfreie Städte	5 128	21	11	6 306	14	−1 178
Landkreise	12 298	60	20	21 287	31	−8 989

26. Geborene und Gestorbene 2013 nach Kreisen

Verhältniszahlen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebend-geborene	Gestorbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) [1]	Auf 100 weibliche		Auf 1 000 Lebend- und Totgeborene entfielen Totgeborene
				Lebend-geborene	Gestorbene	
				entfielen männliche		
	je 1 000 Einwohner			Lebend-geborene	Gestorbene	
Stadt Erfurt	10,3	10,8	−0,5	108,7	89,8	7,1
Stadt Gera	7,8	14,2	−6,4	106,1	90,8	2,7
Stadt Jena	10,1	9,1	1,0	112,3	101,9	0,0
Stadt Suhl	7,6	13,0	−5,4	95,7	105,3	3,7
Stadt Weimar	9,4	11,2	−1,8	98,7	80,9	0,0
Stadt Eisenach	8,1	14,6	−6,5	109,3	96,4	8,8
Eichsfeld	8,9	10,6	−1,7	103,4	96,7	6,6
Nordhausen	7,6	13,9	−6,4	110,1	90,9	1,5
Wartburgkreis	8,1	12,6	−4,5	94,9	89,5	1,9
Unstrut-Hainich-Kreis	7,7	13,5	−5,8	107,5	104,3	2,5
Kyffhäuserkreis	6,7	15,2	−8,4	119,6	91,0	5,7
Schmalkalden-Meiningen	7,8	13,5	−5,7	105,0	98,1	4,0
Gotha	7,9	12,8	−4,8	101,9	93,5	5,6
Sömmerda	8,1	12,2	−4,1	117,8	97,3	6,9
Hildburghausen	7,7	12,5	−4,8	100,4	93,6	4,0
Ilm-Kreis	7,6	12,8	−5,2	114,4	91,2	7,2
Weimarer Land	8,4	11,5	−3,2	90,5	93,2	7,3
Sonneberg	6,7	15,0	−8,3	114,5	93,5	2,6
Saalfeld-Rudolstadt	7,1	14,4	−7,4	101,0	93,0	7,6
Saale-Holzland-Kreis	7,4	11,0	−3,6	115,2	100,0	0,0
Saale-Orla-Kreis	8,0	13,6	−5,6	95,3	97,9	7,4
Greiz	6,8	14,2	−7,4	105,6	90,5	2,8
Altenburger Land	6,2	14,6	−8,4	101,4	87,6	8,5
Thüringen	**8,0**	**12,7**	**−4,7**	**105,4**	**93,6**	**4,6**
davon						
kreisfreie Städte	9,4	11,5	−2,2	107,2	92,4	4,1
Landkreise	7,6	13,2	−5,6	104,7	94,0	4,9

1) Differenz durch Rundungen

27. Eheschließungen und Ehescheidungen 1980 bis 2013

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je 1 000 Einwohner
1980	23 258	8,5	6 971	2,6
1981	22 243	8,1	7 783	2,9
1982	21 427	7,9	7 919	2,9
1983	20 877	7,7	7 925	2,9
1984	21 694	8,0	8 145	3,0
1985	20 859	7,7	8 141	3,0
1986	21 558	7,9	8 267	3,0
1987	21 939	8,1	8 005	2,9
1988	21 247	7,8	7 868	2,9
1989	20 611	7,6	7 813	2,9
1990	15 729	6,0	5 147	2,0
1991	8 306	3,2	1 623	0,6
1992	7 763	3,0	2 233	0,9
1993	7 955	3,1	2 643	1,0
1994	8 581	3,4	3 795	1,5
1995	8 781	3,5	3 493	1,4
1996	8 646	3,5	3 955	1,6
1997	8 619	3,5	4 527	1,8
1998	8 591	3,5	4 988	2,0
1999	9 296	3,8	4 960	2,0
2000	9 067	3,7	4 878	2,0
2001	8 575	3,5	4 748	2,0
2002	8 597	3,6	5 301	2,2
2003	8 372	3,5	5 558	2,3
2004	9 691	4,1	5 454	2,3
2005	9 836	4,2	4 834	2,1
2006	9 312	4,0	4 617	2,0
2007	9 454	4,1	4 418	1,9
2008	9 810	4,3	4 417	1,9
2009	9 755	4,3	4 344	1,9
2010	10 074	4,5	4 113	1,8
2011	9 750	4,5	4 197	1,9
2012	10 105	4,6	4 275	2,0
2013	**9 578**	**4,4**	**4 240**	**2,0**

28. Eheschließungen und Ehescheidungen 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen		Ehescheidungen	
	insgesamt	je 1000 Einwohner	insgesamt	je 1000 Einwohner
Stadt Erfurt	851	4,2	370	1,8
Stadt Gera	341	3,6	226	2,4
Stadt Jena	397	3,7	161	1,5
Stadt Suhl	146	4,1	111	3,1
Stadt Weimar	356	5,6	114	1,8
Stadt Eisenach	240	5,8	108	2,6
Eichsfeld	471	4,7	185	1,8
Nordhausen	373	4,4	157	1,8
Wartburgkreis	600	4,7	222	1,8
Unstrut-Hainich-Kreis	468	4,5	264	2,5
Kyffhäuserkreis	359	4,6	150	1,9
Schmalkalden-Meiningen	587	4,7	258	2,0
Gotha	621	4,6	299	2,2
Sömmerda	276	3,9	150	2,1
Hildburghausen	256	3,9	104	1,6
Ilm-Kreis	468	4,3	215	2,0
Weimarer Land	424	5,2	128	1,6
Sonneberg	214	3,7	112	1,9
Saalfeld-Rudolstadt	539	4,9	239	2,2
Saale-Holzland-Kreis	368	4,4	153	1,8
Saale-Orla-Kreis	369	4,4	144	1,7
Greiz	431	4,2	138	1,3
Altenburger Land	423	4,5	232	2,5
Thüringen	**9578**	**4,4**	**4240**	**2,0**
davon				
kreisfreie Städte	2331	4,3	1090	2,0
Landkreise	7247	4,5	3150	1,9

29. Eheschließende 2013 nach dem Familienstand vor der Eheschließung und Altersjahren

Alter von … bis unter … Jahren	Männer					Frauen				
	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	darunter Ausländer	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	darunter Ausländer
	ledig	verwitwet	geschieden			ledig	verwitwet	geschieden		
unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 - 19	3	-	-	3	2	20	-	-	20	-
19 - 20	4	-	-	4	1	36	-	-	36	3
20 - 21	8	-	-	8	2	42	-	-	42	2
21 - 22	23	-	-	23	1	102	-	-	102	5
22 - 23	60	-	-	60	9	199	-	2	201	12
23 - 24	120	-	-	120	9	298	-	2	300	17
24 - 25	183	-	2	185	5	396	-	5	401	14
25 - 26	315	-	1	316	8	550	-	7	557	17
26 - 27	342	-	3	345	7	567	2	10	579	17
27 - 28	395	-	6	401	14	526	-	20	546	20
28 - 29	461	-	8	469	5	507	-	21	528	20
29 - 30	488	-	10	498	8	541	-	26	567	24
30 - 31	495	-	12	507	10	481	1	32	514	25
31 - 32	483	-	25	508	7	413	-	36	449	13
32 - 33	465	-	24	489	14	398	-	28	426	13
33 - 34	445	-	27	472	11	330	1	49	380	14
34 - 35	360	-	30	390	5	281	-	49	330	6
35 - 40	1 251	1	192	1 444	31	805	4	269	1 078	36
40 - 45	689	4	334	1 027	15	357	7	325	689	20
45 - 50	372	6	435	813	15	203	15	516	734	12
50 - 55	175	14	482	671	4	108	14	460	582	5
55 - 60	57	17	345	419	8	39	12	223	274	2
60 und mehr	40	57	309	406	5	16	16	211	243	4
Insgesamt	**7 234**	**99**	**2 245**	**9 578**	**196**	**7 215**	**72**	**2 291**	**9 578**	**301**

30. Eheschließende 2013 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Staatsangehörigkeit der Ehefrau				
		deutsch	ausländisch			
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann		
				aus einem EU-Staat	aus übrigem Europa	außerhalb Europas [1]
Eheschließende Männer						
Europa	9 499	9 205	23	57	93	121
deutsch	9 382	9 117	-	55	90	120
übrige EU-Staaten	65	58	6	-	-	1
übriges Europa	52	30	17	2	3	-
Afrika	32	31	1	-	-	-
Amerika	17	15	1	1	-	-
Asien	25	21	2	-	2	-
Australien und Ozeanien	2	2	-	-	-	-
Sonstige [1]	3	3	-	-	-	-
Insgesamt	**9 578**	**9 277**	**27**	**58**	**95**	**121**

1) einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt

Noch: 30. Eheschließende 2013 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Staatsangehörigkeit des Ehemannes				
		deutsch	ausländisch			
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau		
				aus einem EU-Staat	aus übrigem Europa	außerhalb Europas [1]
Eheschließende Frauen						
Europa	9 453	9 262	23	58	35	75
deutsch	9 277	9 117	-	58	30	72
übrige EU-Staaten	64	55	6	-	2	1
übriges Europa	112	90	17	-	3	2
Afrika	17	16	1	-	-	-
Amerika	45	44	1	-	-	-
Asien	61	58	2	1	-	-
Australien und Ozeanien	-	-	-	-	-	-
Sonstige [1]	2	2	-	-	-	-
Insgesamt	**9 578**	**9 382**	**27**	**59**	**35**	**75**

1) einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt

31. Durchschnittliches Heiratsalter 2001 bis 2013 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Jahr	Durchschnittliches Heiratsalter			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden
Männer				
2001	35,8	30,4	63,7	46,3
2002	34,7	30,5	61,1	44,5
2003	34,8	30,7	61,0	44,9
2004	35,4	31,4	60,9	45,2
2005	36,2	32,2	60,4	46,4
2006	36,2	32,2	60,7	46,8
2007	36,5	32,4	61,4	47,5
2008	36,8	32,7	62,5	48,1
2009	37,2	33,0	63,9	48,6
2010	36,9	33,0	60,8	48,9
2011	37,7	33,6	61,0	49,4
2012	37,6	33,6	61,0	49,8
2013	**38,0**	**34,0**	**63,4**	**49,9**
Frauen				
2001	32,5	27,4	47,7	43,3
2002	31,5	27,5	47,5	41,4
2003	31,5	27,6	46,2	41,4
2004	32,4	28,3	48,9	42,1
2005	33,0	29,2	49,7	43,1
2006	33,1	29,2	51,6	43,4
2007	33,2	29,3	48,3	44,3
2008	33,7	29,5	50,7	44,9
2009	34,1	29,9	50,3	45,4
2010	33,8	29,9	50,1	45,6
2011	34,6	30,5	52,2	46,1
2012	34,6	30,7	51,6	46,5
2013	**35,1**	**31,1**	**52,5**	**47,1**

32. Eheschließungen 2013 nach Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit der Frau	Religionszugehörigkeit des Mannes					
	katholisch [1]	evangelisch [2]	übrige	keine	ungeklärt und ohne Angabe	insgesamt
Katholisch [1]	312	102	3	182	88	687
Evangelisch [2]	122	584	9	649	435	1 799
Übrige	5	7	24	16	9	61
Keine	145	466	12	3 005	3	3 631
Ungeklärt und ohne Angabe	79	254	9	6	3 052	3 400
Insgesamt	**663**	**1 413**	**57**	**3 858**	**3 587**	**9 578**

1) einschließlich der unierten Riten – 2) evangelische Landes- und Freikirche

33. Geschiedene Ehen 2013 nach Kinderzahl und Ehedauer

Ehedauer … Jahr(e)	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder					Kinder aus geschiedenen Ehen insgesamt
		keine	1	2	3	4 und mehr	
		Kind(er)					
0	4	4	-	-	-	-	-
1	26	20	5	1	-	-	7
2	129	86	35	8	-	-	51
3	201	112	70	15	3	1	113
4	159	83	57	19	-	-	95
5	202	107	67	22	6	-	129
6	243	118	84	35	6	-	172
7	196	68	77	41	8	2	192
8	222	72	90	52	7	1	219
9	221	86	68	59	6	2	214
10	175	61	62	41	10	1	179
11	149	50	50	40	9	-	157
12	127	36	47	35	6	3	147
13	121	43	35	35	7	1	131
14	106	31	34	33	6	2	127
15	95	37	29	24	3	2	95
16	99	33	34	24	6	2	109
17	83	25	39	16	1	2	82
18	87	30	24	27	4	2	99
19	76	31	29	13	2	1	65
20	76	33	26	12	4	1	70
21	74	39	26	8	1	-	45
22	61	37	12	11	-	1	38
23	137	81	43	10	3	-	72
24	135	88	37	9	1	-	58
25	135	113	18	4	-	-	26
26 und länger	901	829	57	11	3	1	93
Insgesamt	**4 240**	**2 353**	**1 155**	**605**	**102**	**25**	**2 785**

34. Geburten 2013 nach Einzel- und Mehrlingsgeburten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Geborene		Davon							
			Einzelgeburten		Zwillinge		Drillinge		Vierlinge	
	Anzahl der Kinder	darunter Totgeborene	Anzahl der Kinder	darunter Totgeborene	Anzahl der Kinder	darunter Totgeborene	Anzahl der Kinder	darunter Totgeborene	Anzahl der Kinder	darunter Totgeborene
Stadt Erfurt	2 115	15	2 054	15	58	-	3	-	-	-
Stadt Gera	740	2	713	2	24	-	3	-	-	-
Stadt Jena	1 089	-	1 056	-	30	-	3	-	-	-
Stadt Suhl	273	1	259	1	14	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	592	-	578	-	14	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	340	3	330	3	10	-	-	-	-	-
Eichsfeld	907	6	883	4	24	2	-	-	-	-
Nordhausen	648	1	630	1	18	-	-	-	-	-
Wartburgkreis	1 027	2	1 009	2	18	-	-	-	-	-
Unstrut-Hainich-Kreis	807	2	783	2	24	-	-	-	-	-
Kyffhäuserkreis	530	3	518	3	12	-	-	-	-	-
Schmalkalden-Meiningen	988	4	954	4	34	-	-	-	-	-
Gotha	1 078	6	1 046	5	32	1	-	-	-	-
Sömmerda	579	4	563	4	16	-	-	-	-	-
Hildburghausen	503	2	489	1	14	1	-	-	-	-
Ilm-Kreis	838	6	816	6	22	-	-	-	-	-
Weimarer Land	689	5	661	5	28	-	-	-	-	-
Sonneberg	385	1	373	1	12	-	-	-	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	792	6	758	6	34	-	-	-	-	-
Saale-Holzland-Kreis	622	-	604	-	18	-	-	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	677	5	657	5	20	-	-	-	-	-
Greiz	703	2	677	2	26	-	-	-	-	-
Altenburger Land	585	5	573	5	12	-	-	-	-	-
Thüringen	**17 507**	**81**	**16 984**	**77**	**514**	**4**	**9**	**-**	**-**	**-**
davon										
kreisfreie Städte	5 149	21	4990	21	150	-	9	-	-	-
Landkreise	12 358	60	11 994	56	364	4	-	-	-	-

35. Altersspezifische Geburtenziffern sowie Lebendgeborene 2013 nach dem Alter der Mutter

Alter der Mutter [1] … Jahre	Lebendgeborene			Frauen nebenstehenden Alters [2]	Lebendgeborene je 1 000 Frauen nebenstehenden Alters
	deren Eltern miteinander		insgesamt		
	verheiratet sind	nicht verheiratet sind			
unter 15	-	5	5	.	.
15	-	16	16	7 832	2,0
16	-	42	42	7 525	5,6
17	1	96	97	6 864	14,1
18	7	136	143	6 315	22,6
19	18	166	184	6 375	28,9
20	30	236	266	7 094	37,5
21	46	251	297	8 080	36,8
22	82	436	518	10 564	49,0
23	151	509	660	12 568	52,5
24	214	675	889	13 017	68,3
25	307	752	1 059	13 228	80,1
26	390	815	1 205	12 832	93,9
27	465	790	1 255	12 385	101,3
28	544	755	1 299	12 319	105,4
29	591	743	1 334	12 276	108,7
30	614	702	1 316	12 423	105,9
31	616	656	1 272	12 394	102,6
32	520	525	1 045	12 383	84,4
33	505	468	973	12 214	79,7
34	451	378	829	11 796	70,3
35	389	354	743	11 601	64,0
36	299	271	570	10 939	52,1
37	227	215	442	10 073	43,9
38	140	131	271	9 997	27,1
39	125	112	237	10 384	22,8
40	91	79	170	11 221	15,2
41	67	56	123	12 675	9,7
42	37	51	88	13 821	6,4
43	20	12	32	14 248	2,2
44	11	12	23	14 609	1,6
15 bis unter 45	**6 958**	**10 440**	**17 398**	**330 044**	**1 494,7** [3]
45 und älter	17	6	23	.	.
Insgesamt	**6 975**	**10 451**	**17 426**	**330 044** [4]	**52,7** [5]

1) Altersberechnung aus Geburtsmonat und -jahr – 2) Mittlere Bevölkerung – 3) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern – 4) Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren – 5) Allgemeine Fruchtbarkeitsziffer

36. Altersspezifische Geburtenziffern 2002 bis 2013

Alter der Mutter [1] … Jahre	Lebendgeborene je 1 000 Frauen [2] nebenstehenden Alters					
	2002	2006	2009	2011	2012	2013
unter 15	.	.	.	.	.	.
15	3,2	3,5	3,0	2,6	2,7	2,0
16	5,7	5,4	7,0	7,1	5,7	5,6
17	11,8	9,3	11,2	14,6	17,3	14,1
18	17,4	15,3	18,6	20,2	23,1	22,6
19	26,7	27,1	24,4	33,0	32,3	28,9
20	36,6	35,1	32,9	36,6	38,1	37,5
21	44,8	42,7	37,3	37,2	37,7	36,8
22	54,3	48,5	46,5	43,8	43,2	49,0
23	68,2	58,6	54,1	54,7	51,0	52,5
24	71,8	64,1	62,7	62,1	66,6	68,3
25	85,4	80,9	77,1	79,6	79,2	80,1
26	99,8	89,2	84,2	82,8	89,1	93,9
27	99,1	90,7	91,9	95,7	102,6	101,3
28	104,9	90,9	95,2	105,3	104,4	105,4
29	90,8	100,8	98,2	103,8	105,7	108,7
30	84,9	91,5	98,4	103,0	100,8	105,9
31	73,7	78,3	94,9	93,7	97,9	102,6
32	58,3	72,5	79,2	88,9	97,1	84,4
33	49,9	59,0	80,5	78,2	80,9	79,7
34	40,2	50,4	66,4	71,8	71,3	70,3
35	29,7	42,9	55,2	58,8	57,0	64,0
36	23,3	29,0	43,2	47,0	54,3	52,1
37	17,0	22,8	32,3	37,4	40,3	43,9
38	11,3	16,2	22,5	26,6	27,0	27,1
39	7,7	10,7	14,8	21,4	18,8	22,8
40	4,6	8,9	10,6	12,8	14,8	15,2
41	3,4	5,2	6,6	8,0	8,8	9,7
42	1,8	2,3	3,9	4,8	5,7	6,4
43	0,8	1,3	2,6	2,9	2,6	2,2
44	0,7	1,1	1,4	1,4	1,6	1,6
15 bis unter 45 [3]	**1 227,8**	**1 253,8**	**1 356,7**	**1 435,7**	**1 477,7**	**1 494,7**

1) Altersberechnung aus Geburtsmonat und -jahr – 2) Mittlere Bevölkerung – 3) Summe der altersspezifischen Geburtenziffern

37. Altersspezifische Sterbeziffern sowie Gestorbene 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von … bis unter … Jahr(en)	Männlich			Weiblich		
	Gestorbene	Personen nebenstehenden Alters [1]	Gestorbene je 1000 Einwohner nebenstehenden Alters	Gestorbene	Personen nebenstehenden Alters [1]	Gestorbene je 1000 Einwohner nebenstehenden Alters
0 - 1	25	8891	2,8	20	8514	2,3
1 - 5	8	44214	0,2	6	42677	0,1
5 - 10	3	43221	0,1	2	40599	0,0
10 - 15	2	42418	0,0	5	40302	0,1
15 - 20	11	36813	0,3	5	34910	0,1
20 - 25	40	55404	0,7	7	51322	0,1
25 - 30	39	73018	0,5	18	63038	0,3
30 - 35	66	70889	0,9	18	61209	0,3
35 - 40	57	60374	0,9	21	52992	0,4
40 - 45	119	74238	1,6	67	66573	1,0
45 - 50	278	88322	3,1	130	85023	1,5
50 - 55	562	95385	5,9	217	93782	2,3
55 - 60	776	88009	8,8	306	88527	3,5
60 - 65	953	79553	12,0	397	82054	4,8
65 - 70	1041	54947	18,9	534	60505	8,8
70 - 75	2028	69367	29,2	1232	82940	14,9
75 - 80	2332	49067	47,5	1962	66617	29,5
80 - 85	2338	25926	90,2	2756	44304	62,2
85 - 90	1681	11217	149,9	3397	28973	117,2
90 und mehr	982	3529	278,3	3152	13400	235,2
Insgesamt	**13341**	**1065907**	**12,5**	**14252**	**1099743**	**13,0**

1) Mittlere Bevölkerung nach Altersgruppen; Summendifferenz rundungsbedingt

38. Gestorbene Säuglinge 1990 bis 2012 sowie 2013 nach Vierteljahren

Jahr Vierteljahr	Im 1. Lebensjahr Gestorbene				Darunter in den ersten 7 Lebenstagen			
	männlich	weiblich	insgesamt	je 1 000 Lebend-geborene [1]	männlich	weiblich	insgesamt	je 1 000 Lebend-geborene [2]
1990	133	96	229	7,5	62	38	100	3,5
1991	95	45	140	6,0	40	17	57	3,3
1992	59	55	114	7,5	30	25	55	3,8
1993	53	51	104	7,6	28	17	45	3,4
1994	48	37	85	6,7	27	16	43	3,4
1995	53	27	80	5,9	33	12	45	3,3
1996	44	36	80	5,4	20	14	34	2,2
1997	52	35	87	5,3	26	18	44	2,7
1998	57	47	104	6,3	24	22	46	2,8
1999	54	34	88	5,2	18	16	34	2,0
2000	41	33	74	4,2	24	14	38	2,2
2001	37	36	73	4,2	13	18	31	1,8
2002	31	38	69	4,1	13	16	29	1,7
2003	40	31	71	4,2	29	13	42	2,5
2004	47	32	79	4,6	16	17	33	1,9
2005	39	29	68	4,1	23	12	35	2,1
2006	47	23	70	4,3	25	13	38	2,3
2007	28	29	57	3,4	9	7	16	0,9
2008	32	24	56	3,2	13	7	20	1,2
2009	33	19	52	3,1	9	10	19	1,1
2010	21	23	44	2,5	6	10	16	0,9
2011	24	16	40	2,3	11	9	20	1,2
2012	30	26	56	3,2	13	8	21	1,2
2013	**25**	**20**	**45**	**2,6**	**11**	**6**	**17**	**1,0**
davon								
1. Vierteljahr	9	5	14	3,4	5	2	7	1,7
2. Vierteljahr	6	5	11	2,6	2	1	3	0,7
3. Vierteljahr	1	6	7	1,5	1	2	3	0,6
4. Vierteljahr	9	4	13	3,0	3	1	4	1,0

1) unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vergangenen 12 Monaten – 2) bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes

39. Gestorbene Säuglinge 2013 nach Geschlecht, Familienstand der Eltern und Alter

Alter	Gestorbene Säuglinge				
	männlich	weiblich	insgesamt	davon, deren Eltern miteinander	
				verheiratet sind	nicht verheiratet sind
0 Tage	6	3	9	2	7
1 Tag	2	2	4	2	2
2 Tage	-	-	-	-	-
3 Tage	1	-	1	1	-
4 Tage	-	1	1	1	-
5 Tage	-	-	-	-	-
6 Tage	2	-	2	2	-
0 - 6 Tage zusammen	**11**	**6**	**17**	**8**	**9**
7 - 13 Tage	3	2	5	3	2
14 - 20 Tage	-	2	2	2	-
21 - 27 Tage	1	-	1	-	1
0 - 27 Tage zusammen	**15**	**10**	**25**	**13**	**12**
Im 1. Lebensmonat	15	11	26	13	13
Im 2. Lebensmonat	3	1	4	3	1
Im 3. Lebensmonat	1	3	4	3	1
Im 4. Lebensmonat	2	-	2	2	-
Im 5. Lebensmonat	1	1	2	1	1
Im 6. Lebensmonat	1	1	2	-	2
Im 7. Lebensmonat	-	3	3	2	1
Im 8. Lebensmonat	1	-	1	-	1
Im 9. Lebensmonat	-	-	-	-	-
Im 10. Lebensmonat	-	-	-	-	-
Im 11. Lebensmonat	1	-	1	1	-
Im 12. Lebensmonat	-	-	-	-	-
Im 1. Lebensjahr insgesamt	**25**	**20**	**45**	**25**	**20**

40. Wanderungen über die Grenzen Thüringens 2013 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Insgesamt						
Baden-Württemberg	2652	1362	2959	1593	−307	−231
Bayern	4863	2537	6206	3345	−1343	−808
Berlin	1323	653	2038	1018	−715	−365
Brandenburg	996	478	900	462	96	16
Bremen	182	90	228	114	−46	−24
Hamburg	343	189	564	279	−221	−90
Hessen	3157	1536	3843	2034	−686	−498
Mecklenburg-Vorpommern	603	278	735	358	−132	−80
Niedersachsen	2428	1211	2918	1519	−490	−308
Nordrhein-Westfalen	2659	1403	3010	1641	−351	−238
Rheinland-Pfalz	750	376	797	421	−47	−45
Saarland	119	68	129	73	−10	−5
Sachsen	4675	2327	6440	3341	−1765	−1014
Sachsen-Anhalt	2918	1449	2609	1298	309	151
Schleswig-Holstein	489	237	659	316	−170	−79
Bundesgebiet zusammen	**28157**	**14194**	**34035**	**17812**	**−5878**	**−3618**
Ausland [1]	15466	9014	9436	5653	6030	3361
Insgesamt	**43623**	**23208**	**43471**	**23465**	**152**	**−257**
Deutsche						
Baden-Württemberg	2267	1145	2473	1291	−206	−146
Bayern	4437	2271	5557	2936	−1120	−665
Berlin	1109	534	1742	849	−633	−315
Brandenburg	940	444	859	438	81	6
Bremen	160	79	168	79	−8	-
Hamburg	306	168	456	217	−150	−49
Hessen	2922	1388	3403	1757	−481	−369
Mecklenburg-Vorpommern	588	269	710	348	−122	−79
Niedersachsen	2185	1066	2571	1323	−386	−257
Nordrhein-Westfalen	2283	1152	2303	1217	−20	−65
Rheinland-Pfalz	668	321	668	343	-	−22
Saarland	102	61	105	57	−3	4
Sachsen	4395	2154	6152	3157	−1757	−1003
Sachsen-Anhalt	2798	1374	2500	1233	298	141
Schleswig-Holstein	448	218	589	279	−141	−61
Bundesgebiet zusammen	**25608**	**12644**	**30256**	**15524**	**−4648**	**−2880**
Ausland [1]	1590	899	2214	1188	−624	−289
Zusammen	**27198**	**13543**	**32470**	**16712**	**−5272**	**−3169**

1) einschließlich „unbekanntes Ausland“ und „ungeklärt und ohne Angabe“

41. Wanderungen 2013 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Innerhalb der Landkreise	Über die insgesamt		
			Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
1	Stadt Erfurt	-	10 690	9 220	1 470
2	Stadt Gera	-	3 599	3 406	193
3	Stadt Jena	-	7 195	6 558	637
4	Stadt Suhl	-	1 429	1 542	−113
5	Stadt Weimar	-	4 113	3 965	148
6	Stadt Eisenach	-	2 042	1 953	89
7	Eichsfeld	1 723	2 134	2 342	−208
8	Nordhausen	1 592	2 737	2 746	−9
9	Wartburgkreis	1 876	3 039	3 421	−382
10	Unstrut-Hainich-Kreis	1 745	2 411	2 516	−105
11	Kyffhäuserkreis	1 249	1 815	2 129	−314
12	Schmalkalden-Meiningen	2 155	3 589	3 545	44
13	Gotha	2 575	4 184	3 751	433
14	Sömmerda	1 209	2 068	1 980	88
15	Hildburghausen	1 110	1 466	1 675	−209
16	Ilm-Kreis	1 992	3 943	4 004	−61
17	Weimarer Land	1 175	2 880	2 941	−61
18	Sonneberg	819	1 299	1 376	−77
19	Saalfeld-Rudolstadt	2 124	2 423	2 778	−355
20	Saale-Holzland-Kreis	1 473	5 518	5 510	8
21	Saale-Orla-Kreis	1 583	1 919	2 240	−321
22	Greiz	1 148	2 720	3 099	−379
23	Altenburger Land	1 717	1 952	2 316	−364
24	**Thüringen**	**27 265**	**75 165**	**75 013**	**152**
	davon				
25	kreisfreie Städte	-	29 068	26 644	2 424
26	Landkreise	27 265	46 097	48 369	−2 272

1) einschließlich „ungeklärt und ohne Angabe“

Kreisgrenzen						Lfd. Nr.
davon						
nach einem anderen Kreis Thüringens		mit anderen Bundesländern		über die Grenzen Deutschlands [1]		
Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	Zuzüge	Fortzüge	
4 799	3 612	4 232	4 329	1 659	1 279	1
1 725	1 290	1 503	1 865	371	251	2
2 338	1 923	3 213	3 477	1 644	1 158	3
721	768	363	576	345	198	4
1 576	1 555	1 665	1 743	872	667	5
1 130	953	556	775	356	225	6
644	641	1 194	1 499	296	202	7
723	640	1 527	1 795	487	311	8
1 444	1 531	1 132	1 526	463	364	9
1 256	1 190	886	1 108	269	218	10
761	857	844	1 095	210	177	11
1 611	1 358	1 290	1 565	688	622	12
1 934	1 776	1 117	1 341	1 133	634	13
1 272	1 205	492	589	304	186	14
692	645	577	837	197	193	15
1 699	1 621	1 377	1 754	867	629	16
1 792	1 791	705	849	383	301	17
448	406	659	827	192	143	18
1 197	1 220	859	1 203	367	355	19
1 326	4 049	800	978	3 392	483	20
762	825	730	1 081	427	334	21
1 343	1 305	1 058	1 520	319	274	22
349	381	1 378	1 703	225	232	23
31 542	**31 542**	**28 157**	**34 035**	**15 466**	**9 436**	**24**
12 289	10 101	11 532	12 765	5 247	3 778	25
19 253	21 441	16 625	21 270	10 219	5 658	26

42. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2013 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Belgien	61	32	58	31	3	1
Bulgarien	742	566	483	396	259	170
Dänemark	17	9	36	18	−19	−9
Estland	19	10	10	7	9	3
Finnland	18	13	20	10	−2	3
Frankreich	174	89	158	74	16	15
Griechenland	219	136	91	63	128	73
Irland	21	9	13	4	8	5
Italien	408	242	248	143	160	99
Kroatien	34	19	32	28	2	−9
Lettland	239	132	127	77	112	55
Litauen	127	64	104	68	23	−4
Luxemburg	16	7	10	4	6	3
Malta	3	2	1	1	2	1
Niederlande	76	49	79	39	−3	10
Österreich	273	147	451	279	−178	−132
Polen	2 183	1 403	1 416	876	767	527
Portugal	174	138	132	117	42	21
Rumänien	1 076	660	500	336	576	324
Schweden	33	19	42	21	−9	−2
Slowakei	281	180	170	123	111	57
Slowenien	21	15	12	9	9	6
Spanien	461	286	185	112	276	174
Tschechische Republik	255	131	152	80	103	51
Ungarn	736	475	336	251	400	224
Vereinigtes Königreich	193	85	217	100	−24	−15
Zypern	10	6	1	-	9	6
EU-Staaten zusammen	**7 870**	**4 924**	**5 084**	**3 267**	**2 786**	**1 657**
Albanien	26	11	9	6	17	5
Bosnien und Herzegowina	23	14	9	6	14	8
Kosovo	208	103	56	33	152	70
Moldau, Republik	23	12	5	3	18	9
Montenegro	1	1	2	1	−1	-
Norwegen	48	30	60	31	−12	−1
Russische Föderation	1 092	518	487	232	605	286
Schweiz	321	198	668	374	−347	−176
Serbien	940	470	483	255	457	215
Türkei	282	172	229	166	53	6
Ukraine	187	70	69	35	118	35
Weißrussland	29	13	22	12	7	1
Übriges Europa	468	231	227	114	241	117
Europa zusammen	**11 518**	**6 767**	**7 410**	**4 535**	**4 108**	**2 232**

Noch: 42. Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes 2013 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Ägypten	80	44	35	20	45	24
Algerien	16	8	21	16	−5	−8
Kamerun	28	17	2	1	26	16
Marokko	27	17	10	7	17	10
Nigeria	14	10	7	5	7	5
Sierra Leone	1	1	-	-	1	1
Südafrika	18	11	22	10	−4	1
Tunesien	30	21	9	9	21	12
Übriges Afrika	95	47	55	35	40	12
Afrika zusammen	**309**	**176**	**161**	**103**	**148**	**73**
Argentinien	37	22	24	18	13	4
Brasilien	167	106	120	67	47	39
Kanada	92	44	76	38	16	6
Kuba	21	10	4	2	17	8
Mexiko	60	29	48	26	12	3
USA	300	143	295	130	5	13
Übriges Amerika	157	85	88	39	69	46
Amerika zusammen	**834**	**439**	**655**	**320**	**179**	**119**
Afghanistan	266	189	34	25	232	164
Aserbaidschan	38	24	19	15	19	9
China	464	219	288	141	176	78
Indien	191	134	65	48	126	86
Irak	85	55	38	27	47	28
Iran, Islamische Republik	64	41	18	11	46	30
Japan	96	47	78	32	18	15
Kasachstan	21	6	14	10	7	−4
Libanon	20	9	12	11	8	−2
Syrien, Arabische Republik	618	430	30	29	588	401
Thailand	72	23	58	30	14	−7
Vietnam	99	45	49	30	50	15
Übriges Asien	560	295	323	181	237	114
Asien zusammen	**2 594**	**1 517**	**1 026**	**590**	**1 568**	**927**
Australien und Ozeanien	**140**	**71**	**139**	**73**	**1**	**−2**
Außereuropäisches Ausland zusammen	**3 877**	**2 203**	**1 981**	**1 086**	**1 896**	**1 117**
Unbekanntes Ausland	57	33	24	12	33	21
Ungeklärt und ohne Angabe	14	11	21	20	−7	−9
Von/nach See	-	-	-	-	-	-
Personen insgesamt	**15 466**	**9 014**	**9 436**	**5 653**	**6 030**	**3 361**
darunter Deutsche	1 590	899	2 214	1 188	−624	−289

43. Gesamtwanderungen 1985 bis 2013

Jahr	Über die Landesgrenzen				Innerhalb des Landes			Wanderungen insgesamt	
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		insgesamt	davon		Zuzüge	Fortzüge
			insgesamt	je 1000 der Bevölkerung [1]		nach einem anderen Kreis	nach einer anderen Gemeinde im gleichen Kreis		
1985	18877	23448	−4571	−1,7	44672	23891	20781	63549	68120
1986	18909	24155	−5246	−1,9	47282	24544	22738	66191	71437
1987	21870	22365	−495	−0,2	43266	22711	20555	65136	65631
1988	24848	25261	−413	−0,2	44804	23791	21013	69652	70065
1989	21268	60967	−39699	−14,6	44963	24376	20587	66231	105930
1990	22405	88361	−65956	−25,1	45777	23103	22674	68182	134138
1991	28543	53298	−24755	−9,6	34781	15477	19304	63324	88079
1992	41267	40747	520	0,2	36132	17262	18870	77399	76879
1993	41963	38412	3551	1,4	42661	20743	21918	84624	81073
1994	40253	39002	1251	0,5	50778	22331	28447	91031	89780
1995	40503	39247	1256	0,5	57765	25398	32367	98268	97012
1996	40817	40243	574	0,2	62617	27393	35224	103434	102860
1997	36166	37916	−1750	−0,7	69776	32041	37735	105942	107692
1998	33669	38583	−4914	−2,0	66695	31894	34801	100364	105278
1999	35524	39617	−4093	−1,7	65982	32110	33872	101506	105599
2000	33943	43916	−9973	−4,1	63434	31024	32410	97377	107350
2001	35264	46983	−11719	−4,8	62327	30926	31401	97591	109310
2002	34539	44818	−10279	−4,3	62337	30399	31938	96876	107155
2003	33571	43052	−9481	−4,0	63680	32098	31582	97251	106732
2004	33160	43059	−9899	−4,2	60410	30731	29679	93570	103469
2005	31117	42937	−11820	−5,0	57726	29113	28613	88843	100663
2006	30152	44422	−14270	−6,1	54737	27866	26871	84889	99159
2007	31478	44788	−13310	−5,8	54413	28156	26257	85891	99201
2008	33660	46353	−12693	−5,6	56479	29748	26731	90139	102832
2009	34732	42758	−8026	−3,6	55906	29223	26683	90638	98664
2010	35469	41210	−5741	−2,6	56446	29862	26584	91915	97656
2011	38968	43177	−4209	−1,9	57988	30900	27088	96956	101165
2012	40999	42727	−1728	−0,8	57906	30802	27104	98905	100633
2013	**43623**	**43471**	**152**	**0,1**	**58807**	**31542**	**27265**	**102430**	**102278**
davon									
männlich	23208	23465	−257	−0,2	29229	16163	13066	52437	52694
weiblich	20415	20006	409	0,4	29578	15379	14199	49993	49584

1) Mittlere Bevölkerung

44. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach der Haushaltsgröße

Ergebnis der EVS

Merkmal	Haushalte	Davon mit … Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte	1 646	387	787	267	165	(40)
Haushalte insgesamt in Tausend	1 112	429	428	156	79	(20)
Anzahl in 1 000						
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**983**	**357**	**395**	**140**	**73**	**(18)**
hiervon Bausparguthaben	439	116	191	74	48	/
Sparguthaben	608	211	242	87	55	(13)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	427	140	189	58	(33)	/
Wertpapiere	267	(74)	119	(41)	(28)	/
hierunter Aktien	97	/	51	(15)	(13)	/
Investmentfonds	198	(54)	88	(30)	(22)	/
darunter Aktienfonds	114	(22)	54	(19)	(15)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	138	(59)	53	(17)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	604	174	247	110	60	(13)
Anteil [2] in Prozent						
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**88,4**	**83,2**	**92,3**	**89,7**	**92,4**	**(90,0)**
hiervon Bausparguthaben	39,5	27,0	44,6	47,4	60,8	/
Sparguthaben	54,7	49,2	56,5	55,8	69,6	(65,0)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38,4	32,6	44,2	37,2	(41,8)	/
Wertpapiere	24,0	(17,2)	27,8	(26,3)	(35,4)	/
hierunter Aktien	8,7	/	11,9	(9,6)	(16,5)	/
Investmentfonds	17,8	(12,6)	20,6	(19,2)	(27,8)	/
darunter Aktienfonds	10,3	(5,1)	12,6	(12,2)	(19,0)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	12,4	(13,8)	12,4	(10,9)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	54,3	40,6	57,7	70,5	75,9	(65,0)
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1 000 EUR						
Bruttogeldvermögen insgesamt	**37,0**	**22,6**	**44,4**	**44,3**	**58,1**	**(45,2)**
davon Bausparguthaben	2,7	1,3	3,2	3,9	5,1	/
Sparguthaben	5,7	4,0	7,1	5,9	5,9	(8,1)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	11,5	7,2	14,5	13,3	(15,3)	/
Wertpapiere	6,7	(5,1)	7,4	(5,4)	(13,4)	/
darunter Aktien	1,1	/	1,2	(1,2)	(4,1)	/
Investmentfonds	4,1	(3,3)	4,4	(3,5)	(6,6)	/
darunter Aktienfonds	1,3	(0,7)	1,4	(1,9)	(2,7)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,5	(0,7)	0,5	(0,3)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	9,9	4,3	11,7	15,5	18,1	(15,5)

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr –
2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

45. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers (Ergebnis der EVS)

Merkmal	Haushalte	Davon nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers						
		Selbständiger[1]	Beamter	Angestellter	Arbeiter	Arbeitsloser	Nichterwerbstätiger	darunter Rentner
Erfasste Haushalte	1 646	(67)	116	665	245	(56)	497	460
Haushalte insgesamt in Tausend	1 112	(74)	33	311	222	(72)	399	358
Anzahl in 1 000								
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**983**	**(64)**	**33**	**296**	**198**	**(46)**	**346**	**315**
hiervon								
Bausparguthaben	439	(35)	(19)	147	106	/	119	107
Sparguthaben	608	(34)	(17)	178	127	/	234	214
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	427	(26)	(21)	139	(83)	/	146	138
Wertpapiere	267	(27)	(13)	87	(53)	/	78	73
hierunter								
Aktien	97	/	/	(31)	(20)	/	(25)	(23)
Investmentfonds	198	/	(11)	69	(38)	/	(56)	(53)
darunter Aktienfonds	114	/	/	45	(29)	/	(21)	(19)
an Privatpersonen verliehenes Geld	138	/	/	(48)	(24)	/	(36)	(31)
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	604	(50)	(27)	215	157	/	132	126
Anteil[3] in Prozent								
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**88,4**	**(86,5)**	**100,0**	**95,2**	**89,2**	**(63,9)**	**86,7**	**88,0**
hiervon								
Bausparguthaben	39,5	(47,3)	(57,6)	47,3	47,7	/	29,8	29,9
Sparguthaben	54,7	(45,9)	(51,5)	57,2	57,2	/	58,6	59,8
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38,4	(35,1)	(63,6)	44,7	(37,4)	/	36,6	38,5
Wertpapiere	24,0	(36,5)	(39,4)	28,0	(23,9)	/	19,5	20,4
hierunter								
Aktien	8,7	/	/	(10,0)	(9,0)	/	(6,3)	(6,4)
Investmentfonds	17,8	/	(33,3)	22,2	(17,1)	/	(14,0)	(14,8)
darunter Aktienfonds	10,3	/	/	14,5	(13,1)	/	(5,3)	(5,3)
an Privatpersonen verliehenes Geld	12,4	/	/	(15,4)	(10,8)	/	(9,0)	(8,7)
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	54,3	(67,6)	(81,8)	69,1	70,7	/	33,1	35,2
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1 000 EUR								
Bruttogeldvermögen insgesamt	**37,0**	**(65,4)**	**64,3**	**43,2**	**32,2**	**(18,4)**	**30,5**	**31,1**
davon								
Bausparguthaben	2,7	(2,3)	(5,1)	3,7	3,0	/	2,0	2,0
Sparguthaben	5,7	(3,4)	(7,4)	5,5	4,6	/	7,4	8,1
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	11,5	(21,2)	(17,3)	13,3	(7,5)	/	11,1	11,5
Wertpapiere	6,7	(12,8)	(13,2)	6,6	(4,1)	/	6,8	6,0
darunter								
Aktien	1,1	/	/	(1,2)	(1,1)	/	(0,6)	(0,6)
Investmentfonds	4,1	/	(9,3)	3,8	(2,2)	/	(4,0)	(3,7)
darunter Aktienfonds	1,3	/	/	1,5	(1,2)	/	(0,8)	(0,7)
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,5	/	/	(0,7)	(0,2)	/	(0,3)	(0,3)
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	9,9	(23,9)	(20,0)	13,3	12,8	/	2,9	3,1

1) auch freiberuflich Tätige und Landwirte – 2) Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr – 3) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

46. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach dem Gebiet
Ergebnis der EVS

Merkmal	Thüringen	Neue Bundesländer und Berlin	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West	Deutschland
Erfasste Haushalte	1 646	12 651	42 298	54 949
Haushalte insgesamt in Tausend	1 112	8 592	31 440	40 032
Anzahl in 1 000				
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**983**	**7 391**	**27 503**	**34 894**
hiervon				
Bausparguthaben	439	2 820	12 369	15 189
Sparguthaben	608	4 300	19 175	23 474
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	427	3 083	11 492	14 575
Wertpapiere	267	1 969	9 231	11 200
hierunter Aktien	97	777	4 753	5 530
Investmentfonds	198	1 425	6 143	7 569
darunter Aktienfonds	114	813	3 919	4 733
an Privatpersonen verliehenes Geld	138	1 117	4 530	5 647
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	604	4 353	15 346	19 699
Anteil [2] in Prozent				
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**88,4**	**86,0**	**87,5**	**87,2**
hiervon				
Bausparguthaben	39,5	32,8	39,3	37,9
Sparguthaben	54,7	50,0	61,0	58,6
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	38,4	35,9	36,6	36,4
Wertpapiere	24,0	22,9	29,4	28,0
hierunter Aktien	8,7	9,0	15,1	13,8
Investmentfonds	17,8	16,6	19,5	18,9
darunter Aktienfonds	10,3	9,5	12,5	11,8
an Privatpersonen verliehenes Geld	12,4	13,0	14,4	14,1
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	54,3	50,7	48,8	49,2
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1 000 EUR				
Bruttogeldvermögen insgesamt	**37,0**	**30,9**	**51,1**	**46,8**
davon				
Bausparguthaben	2,7	2,2	3,5	3,2
Sparguthaben	5,7	4,9	7,6	7,0
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	11,5	9,3	13,4	12,5
Wertpapiere	6,7	6,5	13,8	12,2
darunter Aktien	1,1	1,3	4,6	3,9
Investmentfonds	4,1	3,4	6,0	5,5
darunter Aktienfonds	1,3	1,3	2,6	2,3
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,5	0,5	0,9	0,8
Lebensversicherungen u.Ä. [1]	9,9	7,4	12,0	11,0

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr –
2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

47. Geldvermögen privater Haushalte am 1.1.2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen (Ergebnis der EVS)

Merkmal	Haushalte	Darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von … bis unter … EUR[1]							
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Erfasste Haushalte	1 646	107	202	102	288	307	368	187	(83)
Haushalte insgesamt in Tausend	1 112	156	204	99	209	179	152	75	(36)
Anzahl in 1 000									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**983**	**(109)**	**170**	**(88)**	**189**	**169**	**148**	**73**	**(36)**
hiervon									
Bausparguthaben	439	/	(57)	(29)	84	88	86	49	(20)
Sparguthaben	608	(55)	105	(56)	125	108	97	42	(18)
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	427	/	(59)	(35)	82	81	76	45	(21)
Wertpapiere	267	/	(33)	/	(48)	(51)	53	(30)	(20)
hierunter Aktien	97	/	/	/	/	(24)	(21)	(12)	/
Investmentfonds	198	/	/	/	(37)	(34)	(38)	(26)	(16)
darunter Aktienfonds	114	/	/	/	(19)	(23)	(25)	(17)	(11)
an Privatpersonen verliehenes Geld	138	/	/	/	(25)	(22)	(19)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	604	(44)	(87)	(49)	100	115	115	63	(30)
Anteil[3] in Prozent									
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	**88,4**	**(69,9)**	**83,3**	**(88,9)**	**90,4**	**94,4**	**97,4**	**97,3**	**(100,0)**
hiervon									
Bausparguthaben	39,5	/	(27,9)	(29,3)	40,2	49,2	56,6	65,3	(55,6)
Sparguthaben	54,7	(35,3)	51,5	(56,6)	59,8	60,3	63,8	56,0	(50,0)
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	38,4	/	(28,9)	(35,4)	39,2	45,3	50,0	60,0	(58,3)
Wertpapiere	24,0	/	(16,2)	/	(23,0)	(28,5)	34,9	(40,0)	(55,6)
hierunter Aktien	8,7	/	/	/	/	(13,4)	(13,8)	(16,0)	/
Investmentfonds	17,8	/	/	/	(17,7)	(19,0)	(25,0)	(34,7)	(44,4)
darunter Aktienfonds	10,3	/	/	/	(9,1)	(12,8)	(16,4)	(22,7)	(30,6)
an Privatpersonen verliehenes Geld	12,4	/	/	/	(12,0)	(12,3)	(12,5)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	54,3	(28,2)	(42,6)	(49,5)	47,8	64,2	75,7	84,0	(83,3)
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1 000 EUR									
Bruttogeldvermögen insgesamt	**37,0**	**(12,1)**	**16,1**	**(23,1)**	**32,1**	**41,1**	**57,7**	**69,9**	**(154,5)**
davon									
Bausparguthaben	2,7	/	(1,2)	(1,1)	2,4	3,2	4,6	7,3	(5,9)
Sparguthaben	5,7	(1,1)	3,5	(5,6)	7,4	7,2	7,2	6,9	(11,3)
sonstige Anlagen bei Banken/ Sparkassen	11,5	/	(4,5)	(8,2)	8,0	12,1	20,2	19,9	(55,3)
Wertpapiere	6,7	/	(2,9)	/	(7,9)	(5,5)	7,6	(11,6)	(37,7)
darunter Aktien	1,1	/	/	/	/	(1,5)	(1,0)	(2,7)	/
Investmentfonds	4,1	/	/	/	(4,6)	(3,3)	(3,9)	(7,7)	(20,9)
darunter Aktienfonds	1,3	/	/	/	(1,8)	(0,9)	(1,5)	(3,1)	(8,4)
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,5	/	/	/	(0,3)	(0,8)	(1,1)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä.[2]	9,9	(2,9)	(3,7)	(4,3)	6,1	12,3	17,0	23,8	(42,2)

1) Selbsteinstufung der Haushalte in vorgegebene Einkommensklassen am 1.1.2013; ohne Haushalte von Landwirten – 2) Versicherungsguthaben von Lebens-, privaten Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Unfallversicherungen mit Beitragsrückgewähr – 3) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

48. Geldvermögen privater Haushalte 1993, 1998, 2003, 2008 und 2013
Ergebnis der EVS

Merkmal	Jahr	Haushalte	Davon mit … Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte mit Sparguthaben							
Anzahl in 1 000	1993	926	230	318	189	157	(31)
	1998	823	220	295	154	136	(18)
	2003	737	218	271	140	88	(20)
	2008	661	209	241	127	64	(20)
	2013	**608**	**211**	**242**	**87**	**55**	**(13)**
Anteil [1] in Prozent	1993	87,9	85,8	89,6	87,9	86,7	(91,2)
	1998	77,3	69,0	80,8	81,1	81,4	(78,3)
	2003	67,3	60,9	71,7	69,3	68,8	(69,0)
	2008	58,5	49,4	58,8	69,8	70,3	(87,0)
	2013	**54,7**	**49,2**	**56,5**	**55,8**	**69,6**	**(65,0)**
Durchschnittliches Guthaben [2] in 1 000 EUR	1993	4,3	3,0	5,1	3,8	5,0	(6,1)
	1998	5,3	3,2	6,3	6,4	5,6	(4,6)
	2003	5,0	3,7	6,5	4,9	4,3	(4,3)
	2008	4,8	3,2	6,0	5,6	5,0	(3,9)
	2013	**5,7**	**4,0**	**7,1**	**5,9**	**5,9**	**(8,1)**
Haushalte mit Bausparguthaben							
Anzahl in 1 000	1993	349	(21)	93	(106)	102	(26)
	1998	395	(59)	116	109	96	(15)
	2003	416	84	133	107	73	(19)
	2008	459	115	175	103	54	(11)
	2013	**439**	**116**	**191**	**74**	**48**	/
Anteil [1] in Prozent	1993	33,1	(7,8)	26,2	(49,3)	56,4	(76,5)
	1998	37,1	(18,5)	31,8	57,4	57,5	(65,2)
	2003	38,0	23,5	35,2	53,0	57,0	(65,5)
	2008	40,7	27,2	42,7	56,6	59,3	(47,8)
	2013	**39,5**	**27,0**	**44,6**	**47,4**	**60,8**	/
Durchschnittliches Guthaben [2] in 1 000 EUR	1993	4,0	(2,8)	3,3	(4,1)	4,6	(4,0)
	1998	1,7	(0,4)	1,2	3,4	3,2	(3,0)
	2003	2,0	0,7	1,8	3,3	3,7	(4,8)
	2008	2,7	1,3	2,6	4,8	4,5	(6,6)
	2013	**2,7**	**1,3**	**3,2**	**3,9**	**5,1**	/
Haushalte insgesamt							
Anzahl in 1 000	1993	1 053	268	355	215	181	(34)
	1998	1 065	319	365	190	167	(23)
	2003	1 095	358	378	202	128	(29)
	2008	1 129	423	410	182	91	(23)
	2013	**1 112**	**429**	**428**	**156**	**79**	**(20)**

1) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte – 2) je Haushalt und Vermögensart

49. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz 1998, 2003, 2008 und 2013

Ergebnis der EVS

Merkmal	1.1.1998		1.1.2003		1.1.2008		1.1.2013	
	Haushalte	Anteil an den Haushalten insgesamt	Haushalte	Anteil an den Haushalten insgesamt	Haushalte	Anteil an den Haushalten insgesamt	Haushalte	Anteil an den Haushalten insgesamt
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalte insgesamt	**1 076**	**100**	**1 095**	**100**	**1 129**	**100**	**1 112**	**100**
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	**423**	**39,3**	**521**	**47,6**	**556**	**49,2**	**540**	**48,6**
hiervon								
unbebaute Grundstücke	76	7,1	110	10,0	91	8,1	70	6,3
hiervon								
gekauft	(24)	(2,2)	48	4,4	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	55	5,1	67	6,1	.	.	.	.
Einfamilienhäuser	264	24,5	319	29,1	364	32,2	362	32,6
hiervon								
gebaut/gekauft	186	17,3	239	21,8	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	80	7,4	90	8,2	.	.	.	.
Zweifamilienhäuser	(49)	(4,6)	69	6,3	54	4,8	61	5,5
hiervon								
gebaut/gekauft	(20)	(1,9)	(33)	(3,0)	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	(29)	(2,7)	(38)	(3,5)	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	(1,5)	(26)	(2,4)	(20)	1,8	(20)	(1,8)
hiervon								
gebaut/gekauft	(10)	(0,9)	(16)	(1,5)	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	/	/	/	/	.	.	.	.
Eigentumswohnungen	42	3,9	50	4,6	59	5,2	71	6,4
hiervon								
gebaut/gekauft	39	3,6	46	4,2	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	/	/	/	/	.	.	.	.
sonstige Gebäude	50	4,6	85	7,8	101	8,9	81	7,3
hiervon								
gebaut/gekauft	(36)	(3,3)	64	5,8	.	.	.	.
geerbt/geschenkt	(16)	(1,5)	(22)	(2,0)	.	.	.	.

50. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach der Haushaltsgröße (Ergebnis der EVS)

Merkmal	Einheit	Haushalte	Davon mit … Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Erfasste Haushalte	**Anzahl**	**1 646**	**387**	**787**	**267**	**165**	**(40)**
Haushalte insgesamt	**1 000**	**1 112**	**429**	**428**	**156**	**79**	**(20)**
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	1 000	540	110	250	101	63	(15)
Anteil an den Haushalten insgesamt	%	48,6	25,7	58,5	64,5	80,2	(78,1)
Haushalte mit Restschuld	1 000	210	/	77	61	(41)	/
Anteil an den Haushalten insgesamt	%	18,9	/	17,9	39,0	(51,7)	/
Anteil an den Haushalten mit Haus- und Grundbesitz	%	38,9	/	30,8	60,4	(65,1)	/
Durchschnittswert der Haushalte mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der							
Einheitswertes [1]	1 000 EUR	19,3	(13,1)	17,3	25,1	28,5	(18,4)
Verkehrswertes [2]	1 000 EUR	121,1	(80,4)	110,0	158,3	162,3	(148,3)
Restschuld	1 000 EUR	63,2	/	51,7	71,9	(81,7)	/
Durchschnittswert für die Haushalte insgesamt							
Einheitswert [1]	1 000 EUR	8,4	(3,0)	9,1	14,5	20,7	(12,9)
Verkehrswert [2]	1 000 EUR	55,7	(18,2)	61,6	98,7	128,3	(113,7)
Restschuld	1 000 EUR	11,6	/	8,8	27,2	(41,0)	/

1) Stand: letzter Einheitswertbescheid – 2) vom Haushalt geschätzte Werte

51. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers (Ergebnis der EVS)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Haushalte	Selbständiger[1]
1	**Erfasste Haushalte**	**Anzahl**	**1 646**	**(67)**
2	**Haushalte insgesamt**	**1 000**	**1 112**	**(74)**
3	Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	1 000	540	(45)
4	Anteil an den Haushalten insgesamt	%	48,6	(60,3)
5	Haushalte mit Restschuld	1 000	210	/
6	Anteil an den Haushalten insgesamt	%	18,9	/
7	Anteil an den Haushalten mit Haus- und Grundbesitz	%	38,9	/
	Durchschnittswert der Haushalte mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der			
8	Einheitswertes[2]	1 000 EUR	19,3	(30,1)
9	Verkehrswertes[3]	1 000 EUR	121,1	(176,3)
10	Restschuld	1 000 EUR	63,2	/
	Durchschnittswert für die Haushalte insgesamt			
11	Einheitswert[2]	1 000 EUR	8,4	(16,7)
12	Verkehrswert[3]	1 000 EUR	55,7	(106,3)
13	Restschuld	1 000 EUR	11,6	/

1) auch freiberuflich Tätige und Landwirte – 2) Stand: letzter Einheitswertbescheid – 3) vom Haushalt geschätzte Werte

Davon nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers						Lfd. Nr.
Beamter	Angestellter	Arbeiter	Arbeitsloser	Nicht-erwerbstätiger	darunter Rentner	
116	**665**	**245**	**(56)**	**497**	**460**	**1**
33	**311**	**222**	**(72)**	**399**	**358**	**2**
(21)	157	138	/	163	155	3
(63,6)	50,4	62,3	/	40,8	43,3	4
(13)	82	(71)	/	(19)	(18)	5
(38,4)	26,3	(32,0)	/	(4,7)	(4,9)	6
(61,9)	52,2	(51,4)	/	(11,7)	(11,6)	7
(21,1)	20,3	18,1	/	16,6	15,9	8
(201,1)	135,9	107,3	/	97,9	89,6	9
(86,6)	69,3	(49,5)	/	(34,6)	(33,9)	10
(12,3)	9,2	10,1	/	6,0	6,1	11
(124,2)	66,2	63,8	/	36,0	34,9	12
(32,2)	17,6	(15,1)	/	(1,6)	(1,7)	13

52. Private Haushalte mit Haus- und Grundbesitz am 1.1.2013 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen (Ergebnis der EVS)

Merkmal	Einheit	Haushalte	Darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von … bis unter … EUR[1]							
			unter 900	900 - 1300	1300 - 1500	1500 - 2000	2000 - 2600	2600 - 3600	3600 - 5000	5000 - 18000
Erfasste Haushalte	**Anzahl**	**1646**	**107**	**202**	**102**	**288**	**307**	**368**	**187**	**(83)**
Haushalte insgesamt	**1000**	**1112**	**156**	**204**	**99**	**209**	**179**	**152**	**75**	**(36)**
Haushalte mit Haus- und Grundbesitz	1000	540	/	(58)	(36)	93	112	113	64	(33)
Anteil an den Haushalten insgesamt	%	48,6	/	(28,6)	(36,7)	44,4	62,5	74,4	85,3	(92,8)
Haushalte mit Restschuld	1000	210	/	/	/	(27)	(47)	58	39	(18)
Anteil an den Haushalten insgesamt	%	18,9	/	/	/	(12,9)	(26,1)	38,0	52,8	(51,7)
Anteil an den Haushalten mit Haus- und Grundbesitz	%	38,9	/	/	/	(29,0)	(42,0)	51,3	60,9	(54,5)
Durchschnittswert der Haushalte mit jeweiliger Angabe zur Höhe des/der										
Einheitswertes[2]	1000 EUR	19,3	/	(14,0)	(7,9)	14,5	17,0	24,7	28,3	(28,6)
Verkehrswertes[3]	1000 EUR	121,1	/	(70,2)	(65,4)	99,1	104,2	144,0	180,4	(247,6)
Restschuld	1000 EUR	63,2	/	/	/	(45,5)	(42,0)	63,3	86,9	(119,9)
Durchschnittswert für die Haushalte insgesamt										
Einheitswert[2]	1000 EUR	8,4	/	(3,7)	(2,5)	5,7	9,8	16,6	20,9	(24,3)
Verkehrswert[3]	1000 EUR	55,7	/	(18,4)	(22,6)	41,5	61,7	104,0	148,3	(226,1)
Restschuld	1000 EUR	11,6	/	/	/	(5,8)	(10,6)	22,6	45,6	(60,3)

1) Selbsteinstufung der Haushalte in vorgegebene Einkommensklassen am 1.1.2013; ohne Haushalte von Landwirten – 2) Stand: letzter Einheitswertbescheid – 3) vom Haushalt geschätzte Werte

Die Ergebnisse der letzten Europawahl (2014), Bundestagswahl (2013), Landtagswahl (2014) und Kommunalwahlen (2014) wurden in der Ausgabe 2014 des Statistischen Jahrbuches Thüringen bereits veröffentlicht. Aus Gründen der Vollständigkeit werden die Ergebnisse dieser letzten Wahlen in der aktuellen Ausgabe wiederholt.

Europawahl

Die Wahl zum 8. Europäischen Parlament fand am 25. Mai 2014 statt. Auf die Bundesrepublik Deutschland entfallen 96 der insgesamt 751 Abgeordnetensitze des Europäischen Parlaments, das für fünf Jahre gewählt wurde.

Bundestagswahl

Die Wahl zum 18. Deutschen Bundestag fand am 22. September 2013 statt. In den Deutschen Bundestag wurden für die Dauer von vier Jahren 631 Abgeordnete gewählt, davon 299 nach Kreiswahlvorschlägen in den Wahlkreisen und die übrigen nach Landeslisten. Es gibt 4 Überhangmandate und 29 Ausgleichsmandate im Deutschen Bundestag. An Thüringen fällt 1 Überhangmandat.

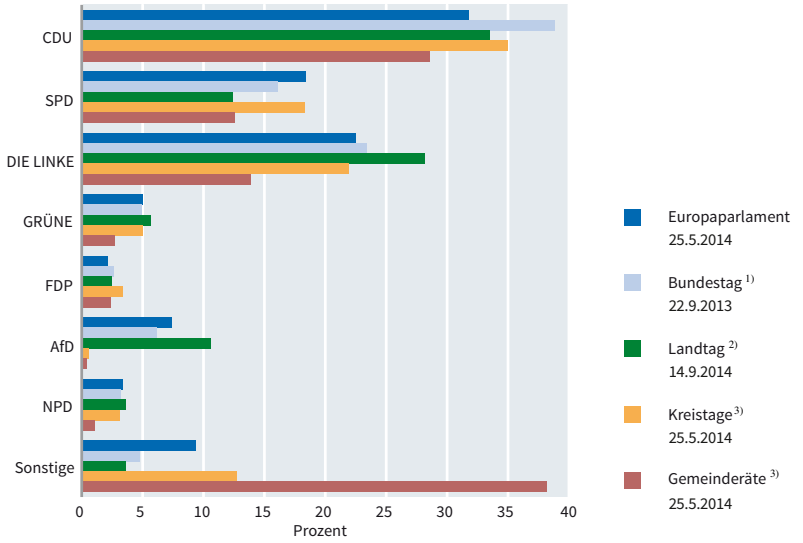
Landtagswahl

Die Wahl zum 6. Thüringer Landtag fand am 14. September 2014 statt. In den Thüringer Landtag wurden für die Dauer von fünf Jahren 91 Abgeordnete gewählt, davon 44 über die Wahlkreisstimme und 47 über die Landesstimme. Dabei erhielt die CDU ein Überhangmandat sowie die Parteien DIE LINKE und die AfD jeweils ein Ausgleichsmandat.

Kommunalwahlen

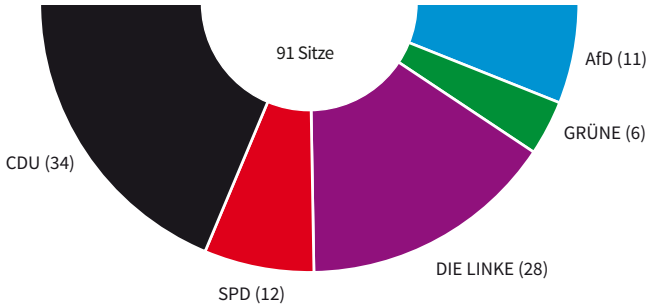
Zu den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 wurden in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Thüringens die Mitglieder der Stadträte bzw. der Gemeinderäte sowie die Mitglieder der Kreistage gewählt. In den kreisfreien Städten standen die Mitglieder der Stadträte zur Wahl, die gleichzeitig die Aufgaben der Kreistage wahrnehmen. Die gesetzliche Amtszeit aller dieser Gremien beträgt fünf Jahre.

Wahlergebnisse in Thüringen 2013 und 2014



1) Zweitstimmen – 2) Landesstimmen – 3) einschließlich Stadträte in den kreisfreien Städten

Sitzverteilung im Thüringer Landtag (September 2014)



1. Europawahlen seit 1994

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Stimmen							
		ungültig	gültig						
			insgesamt	davon					
				CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE	FDP	Sonstige
Grundzahlen									
1994	1 959 432	48 544	1 360 653	487 553	353 116	230 111	81 745	57 896	150 232
1999	1 967 824	29 568	1 114 648	472 374	285 276	229 453	25 549	23 817	78 179
2004	1 960 795	36 061	1 017 004	384 891	157 103	256 893	55 455	42 809	119 853
2009	1 918 215	37 508	979 652	304 858	153 918	232 995	56 473	80 085	151 323
2014	**1 821 933**	**26 096**	**914 277**	**290 703**	**167 816**	**205 763**	**45 432**	**19 156**	**185 407**
Verhältniszahlen in %									
1994	71,9	3,4	96,6	35,8	26,0	16,9	6,0	4,3	11,0
1999	58,2	2,6	97,4	42,4	25,6	20,6	2,3	2,1	7,0
2004	53,7	3,4	96,6	37,8	15,4	25,3	5,5	4,2	11,8
2009	53,0	3,7	96,3	31,1	15,7	23,8	5,8	8,2	15,4
2014	**51,6**	**2,9**	**97,2**	**31,8**	**18,4**	**22,5**	**5,0**	**2,1**	**20,3**

1) bis 2004 PDS

2. Sitzverteilung der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament seit 1994

Wahljahr	Sitze							
	insgesamt	davon						
		CDU	CSU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE	FDP	Sonstige
1994	99	39	8	40	-	12	-	-
1999	99	43	10	33	6	7	-	-
2004	99	40	9	23	7	13	7	-
2009	99	34	8	23	8	14	12	-
2014	**96** [2]	**29**	**5**	**27**	**7**	**11**	**3**	**14**

1) bis 2004 PDS – 2) darunter 3 Sitze für Thüringer Abgeordnete, davon 1 Sitz für die CDU, 1 Sitz für die Partei DIE LINKE und 1 Sitz für die SPD

3. Bundestagswahlen seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Zweitstimmen								
		ungültig	gültig							
			insgesamt	davon						
				CDU	SPD	DIE LINKE[1]	GRÜNE[2]	FDP	Sonstige	
Grundzahlen										
1990	2 000 546	20 277	1 507 087	681 128	331 018	124 819	92 300	220 355	57 467	
1994	1 955 482	35 146	1 428 906	586 381	431 920	245 084	70 424	59 283	35 814	
1998	1 968 023	25 551	1 593 228	460 441	549 942	338 200	62 068	54 233	128 344	
2002	1 965 378	20 642	1 449 699	426 162	578 726	245 789	61 799	84 882	52 341	
2005	1 957 755	27 052	1 450 777	372 435	432 778	378 340	69 976	115 009	82 239	
2009	1 913 559	15 955	1 231 769	383 778	216 593	354 875	73 838	120 635	82 050	
2013	**1 834 259**	**19 710**	**1 231 693**	**477 283**	**198 714**	**288 615**	**60 511**	**32 101**	**174 469**	
Verhältniszahlen in %										
1990	76,3	1,3	98,7	45,2	22,0	8,3	6,1	14,6	12,3	
1994	74,9	2,4	97,6	41,0	30,2	17,2	4,9	4,1	2,5	
1998	82,3	1,6	98,4	28,9	34,5	21,2	3,9	3,4	8,1	
2002	74,8	1,4	98,6	29,4	39,9	17,0	4,3	5,9	3,6	
2005	75,5	1,8	98,2	25,7	29,8	26,1	4,8	7,9	5,7	
2009	65,2	1,3	98,7	31,2	17,6	28,8	6,0	9,8	6,7	
2013	**68,2**	**1,6**	**98,4**	**38,8**	**16,1**	**23,4**	**4,9**	**2,6**	**14,2**	

1) bis 2004 PDS – 2) 1990: B90/Gr

4. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Thüringen im Deutschen Bundestag seit 1990

Wahljahr	Sitze						Sitze im Bundestag insgesamt
	insgesamt	davon					
		CDU	SPD	DIE LINKE[1]	GRÜNE[2]	FDP	
1990	23	12	5	2	1	3	662
1994	24	12	6	4	1	1	672
1998	25	7	11	5	1	1	669
2002	17	6	9	-	1	1	603
2005	18	5	6	5	1	1	614
2009	18	7	3	5	1	2	622
2013	**18**	**9**	**3**	**5**	**1**	-	**631**

1) bis 2004 PDS – 2) 1990: B90/Gr

5. Landtagswahlen seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Landesstimmen								
		ungültig	gültig							
			insgesamt	davon						
				CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE [2]	FDP	AfD	Sonstige
Grundzahlen										
1990	2 001 204	37 523	1 398 777	634 769	318 490	136 098	90 643	129 543	-	89 234
1994	1 952 951	39 370	1 421 748	605 608	420 236	235 556	64 041	45 651	-	50 656
1999	1 965 937	15 622	1 161 181	592 474	214 801	247 906	21 617	13 001	-	71 382
2004	1 958 041	42 978	1 010 578	434 088	146 297	263 717	45 649	36 483	-	84 344
2009	1 910 074	19 354	1 054 297	329 302	195 363	288 915	64 912	80 600	-	95 205
2014	**1 812 370**	**13 208**	**941 719**	**315 104**	**116 889**	**265 428**	**53 407**	**23 359**	**99 545**	**67 987**
Verhältniszahlen in %										
1990	71,8	2,6	97,4	45,4	22,8	9,7	6,5	9,3	-	6,4
1994	74,8	2,7	97,3	42,6	29,6	16,6	4,5	3,2	-	3,6
1999	59,9	1,3	98,7	51,0	18,5	21,3	1,9	1,1	-	6,1
2004	53,8	4,1	95,9	43,0	14,5	26,1	4,5	3,6	-	8,3
2009	56,2	1,8	98,2	31,2	18,5	27,4	6,2	7,6	-	9,0
2014	**52,7**	**1,4**	**98,6**	**33,5**	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**

1) 1990: LL-PDS, 1994-2004: PDS – 2) 1990: NFGRDJ

6. Sitzverteilung im Thüringer Landtag seit 1990

Wahljahr	Sitze						
	insgesamt	davon					
		CDU	SPD	DIE LINKE [1]	GRÜNE [2]	FDP	AfD
1990	89	44	21	9	6	9	-
1994	88	42	29	17	-	-	-
1999	88	49	18	21	-	-	-
2004	88	45	15	28	-	-	-
2009	88	30	18	27	6	7	-
2014	**91**	**34**	**12**	**28**	**6**	**-**	**11**

1) 1990: LL-PDS, 1994-2004: PDS – 2) 1990: NFGRDJ

7. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen						
			insgesamt	davon [1]					
				CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Grundzahlen									
1990	2 020 941	109 954	4 308 517	1 806 955	843 767	451 275	285 476	331 784	589 260
1994	1 953 582	76 976	3 923 508	1 453 451	1 024 854	614 566	250 466	241 520	338 651
1999	1 965 591	58 966	3 199 062	1 357 291	781 952	573 156	78 916	137 771	269 976
2004	1 960 154	46 490	2 789 248	1 139 898	433 749	687 386	98 190	130 297	299 728
2009	1 918 186	43 106	2 887 166	962 648	585 635	597 901	129 824	212 503	398 655
2014	**1 828 562**	**36 685**	**2 668 418**	**932 984**	**488 172**	**584 395**	**133 477**	**91 367**	**438 023**
Verhältniszahlen in %									
1990	78,6	6,9	x	41,9	19,6	10,5	6,6	7,7	13,7
1994	72,3	5,5	x	37,0	26,1	15,7	6,4	6,2	8,6
1999	58,3	5,1	x	42,4	24,4	17,9	2,5	4,3	8,4
2004	50,6	4,7	x	40,9	15,6	24,6	3,5	4,7	10,7
2009	53,2	4,2	x	33,3	20,3	20,7	4,5	7,4	13,8
2014	**51,4**	**3,9**	**x**	**35,0**	**18,3**	**21,9**	**5,0**	**3,4**	**16,4**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) 1990: einschließlich B.F.D., LDP

8. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder seit 1990

Wahljahr	Wahlberechtigte — Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmen						
			insgesamt	davon [1]					
				CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Grundzahlen									
1990	2 020 856	58 337	4 521 255	1 667 124	699 467	414 780	213 390	394 872	1 131 622
1994	1 948 936	61 477	4 122 929	1 334 125	852 848	513 792	143 882	318 967	959 315
1999	1 961 392	49 592	3 380 821	1 170 448	613 958	428 698	42 734	141 052	983 931
2004	1 956 910	38 919	2 982 134	971 548	355 155	452 974	55 704	110 819	1 035 934
2009	1 915 824	37 152	3 058 076	848 075	440 368	426 361	70 272	143 173	1 129 827
2014	**1 799 825**	**31 686**	**2 795 326**	**800 567**	**353 057**	**388 260**	**76 363**	**67 943**	**1 109 136**
Verhältniszahlen in %									
1990	78,6	3,7	x	36,9	15,5	9,2	4,7	8,7	25,0
1994	72,4	4,4	x	32,4	20,7	12,5	3,5	7,7	23,3
1999	58,4	4,3	x	34,6	18,2	12,7	1,3	4,2	29,1
2004	50,7	3,9	x	32,6	11,9	15,2	1,9	3,7	34,7
2009	53,3	3,6	x	27,7	14,4	13,9	2,3	4,7	36,9
2014	**51,5**	**3,4**	**x**	**28,6**	**12,6**	**13,9**	**2,7**	**2,4**	**39,7**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) 1990: einschließlich B.F.D., LDP

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften seit 1990

Wahljahr	Sitze						
	insgesamt	davon [1]					
		CDU [2]	SPD	DIE LINKE [3]	GRÜNE [4]	FDP [5]	Sonstige
Stadträte in den kreisfreien Städten und Kreistage							
1990	2 451	1 023	464	255	159	203	347
1994	1 028	415	294	179	57	54	29
1999	1 056	472	278	206	7	22	71
2004	1 040	433	165	269	22	32	119
2009	1 036	343	201	222	46	78	146
2014	**1 022**	**358**	**181**	**229**	**50**	**33**	**171**
Stadt- und Gemeinderäte							
1990	22 908	7 015	1 732	1 151	294	2 317	10 399
1994	11 664	3 541	1 604	679	90	966	4 784
1999	10 348	3 098	1 302	673	12	384	4 879
2004	10 116	2 886	846	759	26	286	5 313
2009	9 610	2 415	768	694	37	280	5 416
2014	**8 556**	**2 184**	**569**	**576**	**52**	**162**	**5 013**

1) 1990: einschließlich Listenverbindungen – 2) 1990: einschließlich DA – 3) bis 2004 PDS – 4) 1990: einschließlich Bündnis 90, GRÜNE PARTEI in der DDR, Grüne Liste, Grüne Liga, NF, UFV – 5) 1990: einschließlich B.F.D., LDP

10. Europawahl am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl-berech-tigte	Wahl-beteili-gung	Stimmen								
			un-gültig	gültig							
				insgesamt	davon						
					CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige[1]	
	Anzahl	%		Anzahl	%						
Stadt Erfurt	167 978	48,0	1,9	79 108	24,6	21,7	24,0	9,0	2,1	18,6	
Stadt Gera	81 727	43,5	2,4	34 716	26,2	16,2	29,5	4,3	1,8	21,9	
Stadt Jena	84 679	52,3	1,3	43 662	20,8	21,2	24,4	12,8	2,9	17,8	
Stadt Suhl	31 382	45,2	2,3	13 845	23,7	17,9	33,9	4,2	1,8	18,5	
Stadt Weimar	50 930	50,0	1,8	24 983	26,2	19,6	21,4	13,6	2,4	16,8	
Stadt Eisenach	34 353	51,6	1,8	17 417	29,0	19,5	24,9	6,0	1,5	19,2	
Eichsfeld	83 965	57,3	2,5	46 924	50,9	13,4	11,6	3,5	1,8	18,8	
Nordhausen	72 675	48,6	2,7	34 343	30,0	21,6	24,8	4,2	2,4	17,0	
Wartburgkreis	107 110	54,7	2,9	56 842	35,2	19,5	19,9	3,5	1,6	20,4	
Unstrut-Hainich-Kreis	88 204	49,6	3,0	42 458	34,5	19,8	21,1	3,8	2,3	18,6	
Kyffhäuserkreis	66 767	51,7	3,4	33 336	31,1	20,4	25,8	2,7	1,9	18,0	
Schmalkalden-Meiningen	107 742	51,8	3,1	54 102	33,5	19,6	21,5	4,0	2,0	19,5	
Gotha	112 936	51,9	2,9	56 932	32,0	20,6	19,9	4,1	1,8	21,5	
Sömmerda	59 940	53,7	3,5	31 069	35,6	14,9	22,5	3,3	2,4	21,3	
Hildburghausen	55 364	52,5	2,9	28 194	33,0	17,5	24,1	3,1	1,6	20,7	
Ilm-Kreis	91 602	52,6	3,3	46 643	29,2	17,7	24,0	4,7	1,8	22,6	
Weimarer Land	68 439	56,6	3,0	37 575	35,1	15,9	20,2	4,7	2,2	21,9	
Sonneberg	49 647	47,2	3,4	22 651	32,3	16,9	25,9	3,2	2,1	19,5	
Saalfeld-Rudolstadt	95 607	50,8	3,0	47 133	29,8	16,9	22,9	4,0	2,5	24,0	
Saale-Holzland-Kreis	70 654	58,5	2,8	40 150	32,4	15,1	23,0	4,2	2,4	22,8	
Saale-Orla-Kreis	71 195	54,1	3,1	37 348	32,3	16,8	23,5	3,5	2,3	21,6	
Greiz	88 102	55,3	3,2	47 189	35,0	16,2	21,1	3,4	2,2	22,1	
Altenburger Land	80 935	48,3	3,7	37 657	33,1	18,9	22,6	2,8	2,2	20,4	
Thüringen	**1 821 933**	**51,6**	**2,8**	**914 277**	**31,8**	**18,4**	**22,5**	**5,0**	**2,1**	**20,3**	
davon											
kreisfreie Städte	451 049	48,3	1,9	213 731	24,6	20,1	25,4	9,0	2,2	18,8	
Landkreise	1 370 884	52,7	3,1	700 546	34,0	17,8	21,6	3,7	2,1	20,7	

1) AfD, AUF, BP, BüSo, CM, Die PARTEI, DKP, FAMILIE, FREIE WÄHLER, MLPD, NPD, ÖDP, PBC, PIRATEN, PRO NRW, PSG, REP, Tierschutzpartei, Volksabstimmung

11. Bundestagswahl am 22. September 2013 nach Wahlkreisen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Stimmen								
				ungültig	gültig							
					insgesamt	davon						
						CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige[1]
		Anzahl	%		Anzahl	%					
Erststimmen												
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	196 621	68,2	1,5	132 005	49,8	16,5	19,8	3,1	1,4	9,4
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	192 663	67,4	1,8	127 592	43,3	18,5	23,7	3,2	1,5	9,8
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	191 261	66,9	1,9	125 419	43,3	17,1	26,5	3,1	1,8	8,1
192	Gotha – Ilm-Kreis	205 859	68,7	1,7	139 073	37,3	25,0	20,1	3,0	1,4	13,3
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	224 121	69,8	1,7	153 678	37,1	23,9	23,4	6,0	1,2	8,6
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	238 320	70,5	1,5	165 521	36,1	18,3	27,0	4,8	1,7	12,2
195	Greiz – Altenburger Land	170 746	67,9	2,0	113 701	44,9	14,0	24,3	2,8	1,6	12,5
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	218 597	67,3	2,2	143 863	41,1	19,8	26,4	3,9	2,3	6,5
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	196 071	66,6	1,6	128 532	42,0	18,3	27,3	2,9	1,4	8,1
	Thüringen	**1 834 259**	**68,2**	**1,8**	**1 229 384**	**41,3**	**19,2**	**24,3**	**3,7**	**1,6**	**9,8**
Zweitstimmen												
189	Eichsfeld – Nordhausen – Unstrut-Hainich-Kreis I	196 621	68,2	1,4	132 155	44,8	15,3	19,9	4,0	2,8	13,2
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis II	192 663	67,4	1,5	127 915	40,2	17,0	22,5	4,0	2,4	13,8
191	Kyffhäuserkreis – Sömmerda – Weimarer Land I	191 261	66,9	1,8	125 623	39,1	15,4	24,5	3,8	2,9	14,3
192	Gotha – Ilm-Kreis	205 859	68,7	1,7	139 092	38,2	17,1	22,1	4,6	2,4	15,6
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	224 121	69,8	1,4	154 106	34,5	17,6	23,0	8,5	2,6	13,8
194	Gera – Jena – Saale-Holzland-Kreis	238 320	70,5	1,5	165 579	34,8	15,9	25,6	6,9	2,8	14,0
195	Greiz – Altenburger Land	170 746	67,9	1,8	113 873	41,8	14,2	23,0	3,4	2,7	15,0
196	Sonneberg – Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Orla-Kreis	218 597	67,3	1,6	144 656	37,9	15,9	24,8	3,8	2,5	15,2
197	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen	196 071	66,6	1,5	128 694	39,7	16,3	25,0	4,0	2,4	12,7
	Thüringen	**1 834 259**	**68,2**	**1,6**	**1 231 693**	**38,8**	**16,1**	**23,4**	**4,9**	**2,6**	**14,2**

1) Erststimmen: AfD, Einzelbewerber, FREIE WÄHLER, MLPD, NPD, ÖDP / Familie.., PIRATEN; Zweitstimmen: AfD, FREIE WÄHLER, MLPD, NPD, ÖDP / Familie.., PIRATEN, REP

12. Bundestagswahl am 22. September 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahl-berech-tigte	Wahl-beteili-gung	Zweitstimmen								
			un-gültig	gültig							
				insgesamt	davon						
					CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sons-tige[1]
	Anzahl	%		Anzahl	%						
Stadt Erfurt	167 710	69,4	1,5	114 718	34,2	17,7	23,6	7,8	2,5	14,1
Stadt Gera	82 336	66,9	1,6	54 209	35,9	14,2	29,5	3,9	2,4	14,2
Stadt Jena	84 723	73,4	1,2	61 396	30,5	18,7	23,2	11,6	3,3	12,7
Stadt Suhl	31 740	66,6	1,5	20 811	34,7	16,5	30,3	4,4	2,2	11,9
Stadt Weimar	51 074	70,4	1,4	35 448	34,7	17,5	21,1	11,1	2,9	12,6
Stadt Eisenach	34 657	66,8	1,6	22 768	34,8	17,5	25,2	5,5	2,3	14,7
Eichsfeld	84 636	71,7	1,3	59 885	53,6	12,1	14,3	3,5	2,9	13,6
Nordhausen	73 146	65,4	1,4	47 152	36,5	18,2	25,7	4,5	2,5	12,8
Wartburgkreis	108 030	67,9	1,4	72 319	41,3	17,1	21,8	3,7	2,3	13,8
Unstrut-Hainich-Kreis	88 815	66,3	1,6	57 946	40,8	16,8	22,4	3,9	2,9	13,3
Kyffhäuserkreis	67 424	64,8	1,8	42 883	37,2	16,6	27,5	3,2	2,6	12,8
Schmalkalden-Meiningen	108 570	66,6	1,5	71 214	40,7	16,4	23,6	4,1	2,6	12,6
Gotha	113 548	67,6	1,8	75 460	39,3	17,7	21,6	4,6	2,4	14,4
Sömmerda	60 398	66,3	1,8	39 323	39,5	14,8	24,0	3,5	3,2	15,0
Hildburghausen	55 761	66,7	1,4	36 669	40,5	16,0	24,6	3,4	2,2	13,2
Ilm-Kreis	92 311	70,0	1,6	63 632	37,0	16,5	22,7	4,7	2,3	16,9
Weimarer Land	68 776	70,1	1,8	47 357	40,4	14,8	22,0	4,6	3,0	15,2
Sonneberg	50 134	64,4	1,5	31 828	38,2	16,8	26,2	3,2	2,4	13,3
Saalfeld-Rudolstadt	96 583	67,2	1,7	63 849	37,3	16,2	23,6	4,2	2,4	16,2
Saale-Holzland-Kreis	71 261	71,3	1,7	49 974	39,0	14,2	24,3	4,4	2,7	15,3
Saale-Orla-Kreis	71 880	69,3	1,7	48 979	38,5	14,9	25,4	3,5	2,5	15,1
Greiz	88 867	70,7	1,8	61 725	42,1	13,8	22,6	3,8	2,7	15,0
Altenburger Land	81 879	64,9	1,9	52 148	41,4	14,7	23,5	2,9	2,6	14,9
Thüringen	**1 834 259**	**68,2**	**1,6**	**1 231 693**	**38,8**	**16,1**	**23,4**	**4,9**	**2,6**	**14,2**
davon										
kreisfreie Städte	452 240	69,4	1,4	309 350	33,9	17,2	24,8	7,9	2,6	13,6
Landkreise	1 382 019	67,8	1,6	922 343	40,4	15,8	23,0	3,9	2,6	14,4

1) AfD, FREIE WÄHLER, MLPD, NPD, ÖDP / Familie.., PIRATEN, REP

13. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen
Wahlkreisstimmen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Eichsfeld I	39 735	55,7	1,1	21 872
2	Eichsfeld II	43 870	54,0	1,6	23 299
3	Nordhausen I	37 189	50,9	1,9	18 555
4	Nordhausen II	35 063	45,6	1,2	15 792
5	Wartburgkreis I	48 094	49,4	1,7	23 372
6	Wartburgkreis II/Eisenach	47 966	52,5	2,2	24 661
7	Wartburgkreis III	44 700	53,7	2,0	23 519
8	Unstrut-Hainich-Kreis I	44 701	49,1	1,5	21 625
9	Unstrut-Hainich-Kreis II	43 242	50,8	2,6	21 374
10	Kyffhäuserkreis I	32 365	51,8	2,5	16 350
11	Kyffhäuserkreis II	34 006	48,8	2,6	16 155
12	Schmalkalden-Meiningen I	47 982	56,6	2,6	26 471
13	Schmalkalden-Meiningen II	44 072	52,2	2,5	22 414
14	Gotha I	40 994	52,8	2,6	21 071
15	Gotha II	40 365	48,6	2,0	19 224
16	Sömmerda I/Gotha III	44 156	55,5	2,6	23 856
17	Sömmerda II	46 779	51,2	1,4	23 588
18	Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III	40 611	50,5	1,4	20 226
19	Sonneberg I	34 322	46,6	2,3	15 609
20	Hilburghausen II/Sonneberg II	34 135	50,4	1,7	16 895
21	Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV	42 038	51,7	1,8	21 348
22	Ilm-Kreis I	43 785	55,1	2,2	23 616
23	Ilm-Kreis II	47 284	55,4	2,5	25 546
24	Erfurt I	32 380	50,9	2,6	16 065
25	Erfurt II	49 362	54,8	2,2	26 482
26	Erfurt III	48 608	57,4	2,0	27 335
27	Erfurt IV	36 352	54,6	2,0	19 470
28	Saalfeld-Rudolstadt I	41 089	51,2	4,1	20 182
29	Saalfeld-Rudolstadt II	46 609	49,4	3,8	22 145
30	Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III	40 306	59,8	3,0	23 370
31	Weimar I/Weimarer Land II	40 036	54,7	2,0	21 462
32	Weimar II	45 969	55,4	1,6	25 063
33	Saale-Orla-Kreis I	36 147	56,4	2,1	19 974
34	Saale-Orla-Kreis II	34 666	53,3	2,8	17 966
35	Saale-Holzland-Kreis I	34 426	59,2	2,0	19 963
36	Saale-Holzland-Kreis II	36 060	55,7	1,7	19 739
37	Jena I	49 500	57,3	1,2	28 034
38	Jena II	34 175	56,1	1,8	18 822
39	Greiz I	45 405	54,4	2,2	24 179
40	Greiz II	42 167	55,8	1,8	23 103
41	Gera I	42 961	48,5	1,8	20 442
42	Gera II	38 316	46,3	2,8	17 254
43	Altenburger Land I	41 264	49,1	2,4	19 768
44	Altenburger Land II	39 118	44,8	1,9	17 201
	Thüringen	**1 812 370**	**52,7**	**2,1**	**934 457**

1) FREIE WÄHLER, NPD, PIRATEN

Wahlkreisstimmen							Wahlkreis-Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige[1]	
%							
55,4	6,7	12,5	5,1	3,4	8,6	8,3	1
55,5	10,6	16,4	3,8	2,5	-	11,1	2
33,0	14,9	31,3	4,5	5,8	-	10,6	3
31,3	13,8	32,9	6,0	1,9	8,1	5,9	4
42,3	17,0	26,3	5,5	3,1	-	5,8	5
37,4	12,6	33,6	7,1	2,4	-	6,9	6
37,0	16,6	29,2	4,3	2,5	-	10,5	7
36,2	17,4	23,4	5,8	2,7	12,6	2,0	8
40,2	16,5	32,0	5,2	-	-	6,0	9
35,1	20,8	31,9	4,9	-	-	7,2	10
36,1	20,7	30,9	-	-	-	12,3	11
39,4	18,9	24,6	9,0	3,0	-	5,1	12
42,0	17,3	26,5	5,6	-	-	8,6	13
38,0	25,6	26,4	-	3,9	-	6,1	14
24,9	38,9	23,7	4,2	2,8	-	5,5	15
39,5	14,8	28,6	7,4	4,6	-	5,1	16
38,3	10,1	25,6	4,1	3,7	10,0	8,2	17
36,6	14,1	30,3	3,5	1,2	9,8	4,4	18
48,1	13,1	30,7	4,1	-	-	4,0	19
44,0	14,1	31,3	4,0	3,1	-	3,5	20
29,5	10,1	40,7	3,8	1,8	-	14,1	21
36,6	11,2	36,4	8,0	2,7	-	5,1	22
34,0	17,1	31,9	5,2	3,2	-	8,7	23
29,2	21,7	36,8	4,7	2,8	-	4,9	24
30,1	17,9	31,0	11,8	3,3	-	5,9	25
33,8	14,9	31,5	11,1	3,5	-	5,2	26
27,6	19,8	37,1	6,8	2,4	-	6,4	27
38,8	13,9	31,2	5,6	4,9	-	5,7	28
41,3	13,6	28,7	6,6	3,7	-	6,0	29
44,7	12,2	28,6	7,8	-	-	6,7	30
45,0	17,5	19,8	4,1	2,8	-	10,8	31
31,1	19,1	28,3	12,1	3,2	-	6,1	32
42,1	11,7	31,8	5,0	4,9	-	4,5	33
39,8	16,7	31,9	5,5	-	-	6,0	34
46,9	9,0	30,0	6,2	3,5	-	4,4	35
41,2	9,6	27,4	4,7	-	14,0	3,2	36
25,5	15,7	29,7	15,9	5,0	7,3	0,9	37
33,0	16,3	34,3	9,6	4,2	-	2,5	38
42,7	11,9	29,9	5,2	5,2	-	5,1	39
34,7	21,6	22,2	2,6	2,7	12,3	3,9	40
33,5	8,4	34,5	5,3	-	14,4	3,9	41
32,2	11,1	41,2	4,8	-	-	10,7	42
34,5	20,6	27,9	3,6	-	-	13,4	43
40,2	12,6	34,7	2,9	-	-	9,7	44
37,7	**15,6**	**29,4**	**6,0**	**2,5**	**2,2**	**6,6**	

14. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Wahlkreisen
Landesstimmen

Wahlkreis-Nr.	Wahlkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Eichsfeld I	39 735	55,7	1,1	21 888
2	Eichsfeld II	43 870	54,0	1,2	23 399
3	Nordhausen I	37 189	50,9	1,6	18 615
4	Nordhausen II	35 063	45,6	1,1	15 815
5	Wartburgkreis I	48 094	49,4	1,1	23 529
6	Wartburgkreis II/Eisenach	47 966	52,5	1,4	24 850
7	Wartburgkreis III	44 700	53,7	1,6	23 617
8	Unstrut-Hainich-Kreis I	44 701	49,1	1,4	21 663
9	Unstrut-Hainich-Kreis II	43 242	50,8	1,6	21 600
10	Kyffhäuserkreis I	32 365	51,8	1,6	16 500
11	Kyffhäuserkreis II	34 006	48,8	1,8	16 281
12	Schmalkalden-Meiningen I	47 982	56,6	1,9	26 652
13	Schmalkalden-Meiningen II	44 072	52,2	1,8	22 565
14	Gotha I	40 994	52,8	1,5	21 302
15	Gotha II	40 365	48,6	1,3	19 373
16	Sömmerda I/Gotha III	44 156	55,5	1,6	24 117
17	Sömmerda II	46 779	51,2	1,4	23 601
18	Hildburghausen I/Schmalkalden-Meiningen III	40 611	50,5	1,3	20 243
19	Sonneberg I	34 322	46,6	1,4	15 767
20	Hilburghausen II/Sonneberg II	34 135	50,4	0,9	17 030
21	Suhl/Schmalkalden-Meiningen IV	42 038	51,7	1,3	21 463
22	Ilm-Kreis I	43 785	55,1	1,2	23 853
23	Ilm-Kreis II	47 284	55,4	1,6	25 784
24	Erfurt I	32 380	50,9	1,5	16 249
25	Erfurt II	49 362	54,8	1,1	26 765
26	Erfurt III	48 608	57,4	1,0	27 606
27	Erfurt IV	36 352	54,6	1,2	19 632
28	Saalfeld-Rudolstadt I	41 089	51,2	2,2	20 582
29	Saalfeld-Rudolstadt II	46 609	49,4	2,1	22 539
30	Weimarer Land I/Saalfeld-Rudolstadt III	40 306	59,8	1,5	23 736
31	Weimar I/Weimarer Land II	40 036	54,7	1,6	21 559
32	Weimar II	45 969	55,4	1,0	25 209
33	Saale-Orla-Kreis I	36 147	56,4	0,9	20 211
34	Saale-Orla-Kreis II	34 666	53,3	1,4	18 223
35	Saale-Holzland-Kreis I	34 426	59,2	1,3	20 125
36	Saale-Holzland-Kreis II	36 060	55,7	1,3	19 820
37	Jena I	49 500	57,3	0,8	28 148
38	Jena II	34 175	56,1	0,8	19 002
39	Greiz I	45 405	54,4	1,2	24 416
40	Greiz II	42 167	55,8	1,6	23 152
41	Gera I	42 961	48,5	1,4	20 518
42	Gera II	38 316	46,3	1,5	17 495
43	Altenburger Land I	41 264	49,1	1,6	19 911
44	Altenburger Land II	39 118	44,8	1,3	17 314
	Thüringen	**1 812 370**	**52,7**	**1,4**	**941 719**

1) Die PARTEI, FREIE WÄHLER, KPD, NPD, PIRATEN, REP

Landesstimmen							Wahlkreis-Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige[1]	
%							
54,9	7,3	13,9	4,3	2,2	9,0	8,4	1
52,2	9,2	16,7	3,6	2,2	8,5	7,6	2
31,2	14,1	31,3	4,0	3,7	8,6	7,2	3
26,8	14,6	34,9	6,1	2,6	8,5	6,6	4
42,2	12,3	24,6	3,7	1,7	7,9	7,6	5
31,2	12,6	29,8	6,4	2,1	8,0	9,8	6
33,9	13,9	27,7	4,6	2,3	9,0	8,4	7
34,7	15,1	24,4	5,0	2,5	11,6	6,7	8
32,3	14,2	27,8	4,3	2,9	10,6	7,9	9
28,9	16,5	30,3	3,7	2,4	9,8	8,4	10
30,5	16,2	31,1	3,1	2,0	9,0	8,2	11
35,1	15,1	25,8	5,1	1,9	9,6	7,4	12
36,4	13,6	26,0	4,1	2,5	9,6	8,0	13
33,7	14,0	25,5	4,5	2,5	12,2	7,7	14
27,6	18,8	28,1	4,7	2,0	10,4	8,3	15
35,0	12,5	25,3	4,8	2,9	11,7	7,9	16
34,1	10,5	27,8	4,1	3,3	10,0	10,1	17
37,2	11,6	27,7	3,9	1,4	10,9	7,3	18
37,6	10,8	29,9	3,6	1,6	11,3	5,3	19
37,6	12,5	29,9	3,3	1,9	8,8	6,0	20
28,5	10,7	35,7	4,6	1,7	10,7	8,3	21
31,7	10,8	31,1	5,8	2,2	10,6	7,9	22
28,3	12,1	28,9	5,1	2,5	15,2	7,9	23
26,6	14,5	34,2	4,8	2,3	10,7	6,9	24
26,1	14,1	30,4	11,1	2,8	9,3	6,1	25
28,0	13,4	25,8	13,3	3,3	9,2	7,1	26
24,9	13,9	35,7	7,3	2,6	9,4	6,3	27
31,3	11,6	30,1	4,1	2,7	12,3	7,8	28
31,7	12,9	28,4	4,4	2,5	12,6	7,6	29
35,9	10,5	25,6	5,7	2,7	11,5	8,1	30
40,3	11,3	23,5	4,8	2,5	10,0	7,7	31
29,0	11,9	27,9	14,4	3,2	7,4	6,1	32
37,6	10,4	28,6	3,4	2,4	12,1	5,5	33
34,7	11,0	29,4	4,1	2,0	12,2	6,6	34
35,9	9,0	28,5	5,0	3,0	12,2	6,4	35
34,9	9,6	27,5	5,0	2,4	14,2	6,3	36
26,1	12,3	29,3	15,3	3,9	7,2	5,9	37
27,1	11,9	31,6	11,4	3,6	9,2	5,2	38
35,3	11,5	26,3	4,0	3,0	14,0	5,8	39
34,8	15,2	24,9	3,5	2,4	12,7	6,6	40
29,5	9,3	34,4	5,3	2,3	13,9	5,4	41
28,0	10,1	36,9	4,0	1,8	13,6	5,8	42
34,7	12,5	27,8	3,2	2,1	12,0	7,6	43
36,5	11,3	31,2	3,4	1,3	9,9	6,2	44
33,5	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**	

15. Landtagswahl am 14. September 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	ungültig	insgesamt
		Anzahl	%		Anzahl
1	Stadt Erfurt	166 702	54,8	1,2	90 252
2	Stadt Gera	81 277	47,5	1,4	38 013
3	Stadt Jena	83 675	56,8	0,8	47 150
4	Stadt Suhl	31 207	51,0	1,2	15 728
5	Stadt Weimar	50 475	54,7	1,0	27 312
6	Stadt Eisenach	34 220	53,1	1,5	17 901
7	Eichsfeld	83 605	54,8	1,1	45 287
8	Nordhausen	72 252	48,3	1,3	34 430
9	Wartburgkreis	106 540	51,4	1,3	54 095
10	Unstrut-Hainich-Kreis	87 943	49,9	1,5	43 263
11	Kyffhäuserkreis	66 371	50,3	1,7	32 781
12	Schmalkalden-Meiningen	107 500	54,5	1,8	57 532
13	Gotha	112 596	52,3	1,5	58 075
14	Sömmerda	59 698	51,5	1,4	30 318
15	Hildburghausen	55 102	50,8	1,1	27 688
16	Ilm-Kreis	91 069	55,3	1,4	49 637
17	Weimarer Land	68 216	57,7	1,5	38 766
18	Sonneberg	49 351	46,7	1,2	22 772
19	Saalfeld-Rudolstadt	95 318	51,0	2,2	47 547
20	Saale-Holzland-Kreis	70 486	57,4	1,3	39 945
21	Saale-Orla-Kreis	70 813	54,9	1,2	38 434
22	Greiz	87 572	55,1	1,4	47 568
23	Altenburger Land	80 382	47,0	1,5	37 225
24	**Thüringen**	**1 812 370**	**52,7**	**1,4**	**941 719**
	davon				
25	kreisfreie Städte	447 556	53,4	1,2	236 356
26	Landkreise	1 364 814	52,4	1,5	705 363

1) Die PARTEI, FREIE WÄHLER, KPD, NPD, PIRATEN, REP

Landesstimmen							Lfd. Nr.
gültig							
davon							
CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	AfD	Sonstige [1]	
%							
26,5	13,9	30,8	9,8	2,8	9,5	6,6	1
28,8	9,7	35,5	4,7	2,1	13,7	5,6	2
26,5	12,2	30,2	13,7	3,8	8,0	5,6	3
27,5	10,7	37,6	4,6	1,8	10,3	7,5	4
29,2	12,0	28,0	13,8	3,2	7,6	6,2	5
29,9	12,2	31,1	7,1	2,1	7,4	10,1	6
53,5	8,3	15,4	3,9	2,2	8,7	8,0	7
29,2	14,3	33,0	5,0	3,2	8,5	6,9	8
37,6	13,2	26,2	4,2	2,0	8,6	8,1	9
33,5	14,6	26,1	4,6	2,7	11,1	7,3	10
29,7	16,3	30,7	3,4	2,2	9,4	8,3	11
35,8	13,9	26,0	4,5	2,1	9,8	7,8	12
32,0	15,4	26,2	4,7	2,4	11,4	8,0	13
34,4	10,6	27,4	4,2	3,4	10,5	9,6	14
37,1	12,2	28,0	3,8	1,5	10,4	7,0	15
30,0	11,5	29,9	5,4	2,4	12,9	7,9	16
38,3	10,8	24,4	5,3	2,7	10,8	7,8	17
36,5	11,0	31,4	3,4	1,7	10,5	5,6	18
32,2	12,2	28,7	4,3	2,5	12,3	7,8	19
35,4	9,3	28,0	5,0	2,7	13,2	6,3	20
36,2	10,7	29,0	3,7	2,2	12,1	6,0	21
35,0	13,3	25,6	3,8	2,7	13,4	6,2	22
35,6	12,0	29,4	3,3	1,8	11,1	7,0	23
33,5	**12,4**	**28,2**	**5,7**	**2,5**	**10,6**	**7,2**	**24**
27,5	12,3	31,6	9,7	2,8	9,6	6,5	25
35,5	12,4	27,0	4,3	2,4	10,9	7,5	26

16. Wahlen der Stadtratsmitglieder in den kreisfreien Städten und Kreistagsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige			
					insgesamt	davon		
						CDU	SPD	DIE LINKE
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1	Stadt Erfurt	168923	47,3	3,4	229492	24,7	28,7	22,0
2	Stadt Gera	81803	43,6	3,4	101961	24,6	9,3	31,5
3	Stadt Jena	85068	51,5	2,5	126941	22,2	20,8	24,0
4	Stadt Suhl	31544	45,0	3,4	40604	25,1	15,2	32,9
5	Stadt Weimar	51330	49,6	4,5	72016	23,6	18,1	19,4
6	Stadt Eisenach	34699	51,0	1,7	51610	30,1	11,9	29,3
7	Eichsfeld	84176	57,3	3,8	136074	57,7	9,0	10,3
8	Nordhausen	73023	48,4	3,9	100465	33,9	21,4	25,7
9	Wartburgkreis	107421	54,4	3,7	166016	39,9	17,2	19,0
10	Unstrut-Hainich-Kreis	88318	49,4	3,8	124207	35,6	25,3	18,0
11	Kyffhäuserkreis	66909	51,9	3,9	98410	32,7	29,6	25,3
12	Schmalkalden-Meiningen	108059	51,6	4,1	158032	35,0	24,2	19,1
13	Gotha	113992	51,3	4,3	165632	37,9	25,2	15,0
14	Sömmerda	59943	53,7	4,9	90115	44,1	10,8	23,5
15	Hildburghausen	55415	52,6	3,5	83390	36,8	12,3	23,7
16	Ilm-Kreis	91893	52,5	4,5	136060	30,9	13,3	32,3
17	Weimarer Land	68668	56,2	4,4	109351	35,8	13,9	16,0
18	Sonneberg	49756	47,2	3,1	67126	42,3	12,6	28,1
19	Saalfeld-Rudolstadt	95847	50,6	4,2	137529	33,0	16,3	19,6
20	Saale-Holzland-Kreis	70883	58,3	4,1	116566	36,8	10,6	24,2
21	Saale-Orla-Kreis	71430	54,1	4,6	109357	41,3	17,3	22,0
22	Greiz	88275	55,2	4,1	137917	42,4	12,8	18,8
23	Altenburger Land	81187	48,3	4,7	109547	31,9	22,7	26,3
24	**Thüringen**	**1828562**	**51,4**	**3,9**	**2668418**	**35,0**	**18,3**	**21,9**
	davon							
25	kreisfreie Städte	453367	47,8	3,2	622624	24,5	20,4	25,0
26	Landkreise	1375195	52,6	4,1	2045794	38,1	17,6	21,0

Stimmen			Sitze							Lfd. Nr.
			insgesamt	davon						
GRÜNE	FDP	Sonstige		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
%			Anzahl							
9,7	2,5	12,5	50	12	15	11	5	1	6	1
4,5	2,4	27,7	42	10	4	13	2	1	12	2
11,3	4,8	16,9	46	10	10	11	5	2	8	3
-	3,4	23,4	36	9	6	12	-	1	8	4
15,5	3,2	20,1	42	10	8	8	7	1	8	5
7,3	2,5	18,9	36	11	4	10	3	1	7	6
4,1	2,9	16,0	46	27	4	5	2	1	7	7
5,0	5,5	8,5	46	16	10	12	2	2	4	8
3,4	1,8	18,7	50	20	9	9	2	1	9	9
4,1	4,9	12,0	46	16	12	8	2	2	6	10
2,6	2,4	7,4	40	13	12	10	1	1	3	11
5,8	5,0	10,9	50	18	12	10	3	2	5	12
4,2	2,0	15,6	50	19	13	8	2	1	7	13
3,3	3,9	14,3	40	18	4	9	1	2	6	14
2,5	-	24,7	40	15	5	9	1	-	10	15
4,6	2,4	16,6	46	14	6	15	2	1	8	16
4,5	3,5	26,2	46	17	6	7	2	2	12	17
2,9	4,4	9,6	40	17	5	11	1	2	4	18
4,6	4,4	22,1	46	15	7	9	2	2	11	19
4,4	5,0	19,1	46	17	5	11	2	2	9	20
-	4,9	14,5	46	19	8	10	-	2	7	21
3,0	2,9	20,0	46	20	6	9	1	1	9	22
3,2	4,7	11,1	46	15	10	12	2	2	5	23
5,0	**3,4**	**16,4**	**1022**	**358**	**181**	**229**	**50**	**33**	**171**	**24**
9,0	3,1	18,0	252	62	47	65	22	7	49	25
3,8	3,5	15,9	770	296	134	164	28	26	122	26

17. Wahlen der Stadtrats- und Gemeinderatsmitglieder am 25. Mai 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmzettel	Gültige			
					insgesamt	davon		
						CDU	SPD	DIE LINKE
		Anzahl	%		Anzahl	%		
1	Stadt Erfurt	168 923	47,3	3,4	229 492	24,7	28,7	22,0
2	Stadt Gera	81 803	43,6	3,4	101 961	24,6	9,3	31,5
3	Stadt Jena	85 068	51,5	2,5	126 941	22,2	20,8	24,0
4	Stadt Suhl	31 544	45,0	3,4	40 604	25,1	15,2	32,9
5	Stadt Weimar	51 330	49,6	4,5	72 016	23,6	18,1	19,4
6	Stadt Eisenach	34 699	51,0	1,7	51 610	30,1	11,9	29,3
7	Eichsfeld	83 972	57,4	3,3	156 751	53,9	4,3	3,7
8	Nordhausen	72 834	48,5	3,6	105 308	31,4	17,4	14,6
9	Wartburgkreis	100 330	55,2	3,3	180 282	33,5	7,7	4,7
10	Unstrut-Hainich-Kreis	84 370	49,6	3,2	124 796	32,3	14,6	10,2
11	Kyffhäuserkreis	63 260	51,9	3,5	95 287	29,2	18,7	14,5
12	Schmalkalden-Meiningen	107 809	51,8	3,6	169 797	27,3	14,6	11,0
13	Gotha	113 712	51,5	3,7	178 379	29,8	16,3	8,4
14	Sömmerda	59 817	53,8	4,4	102 504	28,0	6,2	12,0
15	Hildburghausen	49 355	53,5	2,7	78 115	18,2	8,4	12,4
16	Ilm-Kreis	91 864	52,5	3,5	140 411	27,2	11,1	14,1
17	Weimarer Land	68 494	56,5	3,7	122 192	26,2	4,4	6,9
18	Sonneberg	49 668	47,3	2,7	67 493	38,6	9,9	21,9
19	Saalfeld-Rudolstadt	89 800	50,9	3,4	135 895	25,1	9,5	14,7
20	Saale-Holzland-Kreis	70 819	58,2	3,9	134 329	22,0	4,6	8,9
21	Saale-Orla-Kreis	71 215	54,2	2,7	119 400	22,1	7,7	10,7
22	Greiz	88 155	55,2	3,5	147 710	30,0	7,8	10,8
23	Altenburger Land	80 984	48,6	4,0	114 053	25,4	14,4	15,2
24	**Thüringen**	**1 799 825**	**51,5**	**3,4**	**2 795 326**	**28,6**	**12,6**	**13,9**
	davon							
25	kreisfreie Städte	453 367	47,8	3,2	622 624	24,5	20,4	25,0
26	Landkreise	1 346 458	52,8	3,5	2 172 702	29,8	10,4	10,7

Stimmen			Sitze							Lfd. Nr.
			insgesamt	davon						
GRÜNE	FDP	Sonstige		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	Sonstige	
%			Anzahl							
9,7	2,5	12,5	50	12	15	11	5	1	6	1
4,5	2,4	27,7	42	10	4	13	2	1	12	2
11,3	4,8	16,9	46	10	10	11	5	2	8	3
-	3,4	23,4	36	9	6	12	-	1	8	4
15,5	3,2	20,1	42	10	8	8	7	1	8	5
7,3	2,5	18,9	36	11	4	10	3	1	7	6
0,6	1,8	35,8	710	340	15	9	4	10	332	7
2,9	4,3	29,4	308	79	29	23	3	13	161	8
0,6	1,3	52,3	594	168	41	17	4	9	355	9
1,7	4,9	36,3	430	135	38	22	2	10	223	10
0,8	1,0	35,8	408	105	48	37	1	3	214	11
1,8	2,9	42,5	632	155	50	49	5	12	361	12
1,1	1,4	43,0	546	175	65	30	1	8	267	13
0,9	4,6	48,3	486	122	24	28	1	27	284	14
-	0,4	60,6	356	42	21	30	-	1	262	15
-	1,2	46,3	468	115	45	42	-	3	263	16
1,3	1,5	59,7	542	115	14	16	3	4	390	17
1,5	4,9	23,2	176	64	16	33	1	8	54	18
2,7	3,1	44,8	426	93	28	40	4	8	253	19
-	1,7	62,8	746	132	15	33	-	19	547	20
0,3	2,4	56,7	602	104	24	38	1	13	422	21
-	1,6	49,9	470	102	17	25	-	5	321	22
-	0,9	44,0	404	76	32	39	-	2	255	23
2,7	**2,4**	**39,7**	**8 556**	**2 184**	**569**	**576**	**52**	**162**	**5 013**	**24**
9,0	3,1	18,0	252	62	47	65	22	7	49	25
0,9	2,2	45,9	8 304	2 122	522	511	30	155	4 964	26

18. Wahlergebnisse in Thüringen 2013 und 2014

Merkmal	Europawahl am 25.5.2014	Bundestagswahl [1] am 22.9.2013	Landtagswahl [2] am 14.9.2014	Kreistagswahlen [3] am 25.5.2014	Gemeinderatswahlen [3] am 25.5.2014
Grundzahlen					
Wahlberechtigte	1 821 933	1 834 259	1 812 370	1 828 562	1 799 825
Wähler	940 373	1 251 403	954 927	939 356	927 045
Gültige Stimmen	914 277	1 231 693	941 719	2 668 418	2 795 326
davon entfielen auf					
CDU	290 703	477 283	315 104	932 984	800 567
SPD	167 816	198 714	116 889	488 172	353 057
DIE LINKE	205 763	288 615	265 428	584 395	388 260
GRÜNE	45 432	60 511	53 407	133 477	76 363
FDP	19 156	32 101	23 359	91 367	67 943
AfD	68 011	76 013 r	99 545	15 265	10 602
NPD	31 025	39 107	34 049	82 500	29 554
Sonstige	86 371	59 349 r	33 938	340 258	1 068 980
Verhältniszahlen in %					
Wahlbeteiligung	51,6	68,2	52,7	51,4	51,5
Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf					
CDU	31,8	38,8	33,5	35,0	28,6
SPD	18,4	16,1	12,4	18,3	12,6
DIE LINKE	22,5	23,4	28,2	21,9	13,9
GRÜNE	5,0	4,9	5,7	5,0	2,7
FDP	2,1	2,6	2,5	3,4	2,4
AfD	7,4	6,2 r	10,6	0,6	0,4
NPD	3,4	3,2	3,6	3,1	1,1
Sonstige	9,4	4,8 r	3,6	12,7	38,2
Verteilung der Sitze					
CDU	1	9	34	358	2 184
SPD	1	3	12	181	569
DIE LINKE	1	5	28	229	576
GRÜNE	-	1	6	50	52
FDP	-	-	-	33	162
AfD	-	-	11	4	3
NPD	-	-	-	32	31
Sonstige	-	-	-	135	4 979
Thüringen	**3**	**18**	**91**	**1 022**	**8 556**

1) Zweitstimmen – 2) Landesstimmen – 3) einschließlich Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten

Unter dem Stichwort der Erwerbstätigkeit werden Ergebnisse aus drei verschiedenen Quellen veröffentlicht:

Die Daten der Beschäftigungsstatistik werden den Statistischen Ämtern von der Bundesagentur für Arbeit für statistische Auswertungen zur Verfügung gestellt. Daraus werden hier die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort nachgewiesen.

Im Rahmen der Revision 2014 der Beschäftigungsstatistik erfolgten unter anderem Änderungen in der Abgrenzung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Die revidierten Ergebnisse sind mit den früheren Ergebnissen nicht vergleichbar und ersetzen diese vollständig.

Angaben zur Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden durch Auswertungen der Mikrozensuserhebung gewonnen. Die Definitionen dieser Merkmale werden mit * gekennzeichnet.

Die Arbeitsmarktdaten entstammen den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Zu diesem Personenkreis gehören Arbeiter, Angestellte, Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten, Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstpflichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden, behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen, Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen sowie Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst ableisten. Daneben besteht in wenigen Fällen auch für Selbständige Versicherungspflicht in der Sozialversicherung.

Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen.

Nicht dazu zählen Praktikanten, Volontäre und Umschüler sowie Personen, deren Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt.

Pendler

Als Pendler gelten Beschäftigte, deren Wohnortgemeinde nicht mit dem gemeindebezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. Zu einem bestimmten Stichtag werden die Beschäftigung anzeigenden Informationen aus dem Meldeverfahren zur Sozialversicherung von der Bundesagentur für Arbeit regional nach dem Arbeitsort über die Betriebsnummer und nach dem Wohnort über die Anschrift des Versicherten zugeordnet.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden in der Ergebnisdarstellung auch als „Auspendler“, Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. nicht am Arbeitsort gemeldet sind (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz), als „Einpendler“ bezeichnet.

Ist der Wohn- oder Arbeitsort eines Beschäftigten nicht bekannt, wird dieser Beschäftigte nicht zu den Pendlern gezählt.

Erwerbspersonen *

Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen.

Erwerbstätige *

Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb, sei es auch nur kleinsten Umfangs (beispielsweise eine Wochenstunde) nachgehen, gleichgültig, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht.

Erwerbslose *

Erwerbslose sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei der Agentur für Arbeit als Arbeitslose gemeldet sind. Insofern ist der Begriff der Erwerbslosen umfassender als der Begriff der Arbeitslosen. Andererseits zählen Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, nach dem Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Nichterwerbspersonen *

Nichterwerbspersonen sind alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z.B. Schulkinder, Nurhausfrauen, Rentner).

Selbständige *

Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer, Miteigentümer oder Pächter eines Unternehmens, selbständige Handelsvertreter, freiberuflich Tätige usw., nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können (z.B. selbständige Filialleiterin).

Zu den Selbständigen zählen auch Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die mit fremden Hilfskräften in eigener Arbeitsstätte im Auftrag von Gewerbetreibenden Arbeit an Heimarbeiter weitergeben oder Waren herstellen und bearbeiten.

Arbeiter *

Als Arbeiter gelten alle Lohnempfänger. Es ist unerheblich, ob es sich um Facharbeiter, angelernte Arbeiter oder Hilfsarbeiter handelt. Zu den Arbeitern rechnen auch Heimarbeiter und Hausgehilfinnen.

Angestellte *

Angestellte sind alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb und nicht die Art des Versicherungsverhältnisses bzw. die Mitgliedschaft in einer Rentenversicherung für Angestellte entscheidend. Leitende Angestellte sind ebenfalls Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer sind.

Auszubildende *

Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen und deren Ausbildung normalerweise in einen Angestelltenberuf einmündet. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen sind Personen, deren Ausbildung normalerweise in einen Arbeiterberuf einmündet. Den Auszubildenden in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie gewerblichen Ausbildungsberufen werden auch Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre mit entsprechender Tätigkeit zugeordnet. Sie sind, sofern nicht gesondert nachgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter enthalten.

Überwiegender Lebensunterhalt *

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, von welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird nur die wesentlichste berücksichtigt.

Nettoeinkommen *

Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen abzüglich Steuern, Sozialversicherung und ähnlicher Beiträge. Bei unregelmäßigem Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft wird das Nettoeinkommen nicht erfragt.

Zum Nettoeinkommen zählen neben dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit auch Arbeitslosengeld I und II, Rente, Pension, Kindergeld, Wohngeld, Unterhalt durch Angehörige, eigenes Vermögen, Zinsen, eingenommene Mieten und Pachten, Sozialhilfe sowie weitere Unterstützungen. Die Ermittlung der Höhe erfolgt durch eine Selbsteinstufung der Befragten in die vorgegebenen Einkommensgruppen.

Familien *

Zu den Familien gehören Ehepaare mit Kindern, nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften mit Kindern und Alleinerziehende.

Ehepaare ohne Kinder, nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder, gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder und Alleinstehende zählen als sonstige Lebensformen.

Arbeitsgelegenheiten

Für erwerbsfähige Hilfsbedürftige, die keine Arbeit finden können, werden Arbeitsgelegenheiten geschaffen. Die auszuführenden Arbeiten müssen zusätzlich, im öffentlichen Interesse und wettbewerbsneutral sein. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfsbedürftigen als Zuschuss zum Arbeitslosengeld II eine Mehraufwandentschädigung. Arbeitsgelegenheiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Personen, welche nicht jünger als 15 Jahre sind, die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten als nichtarbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

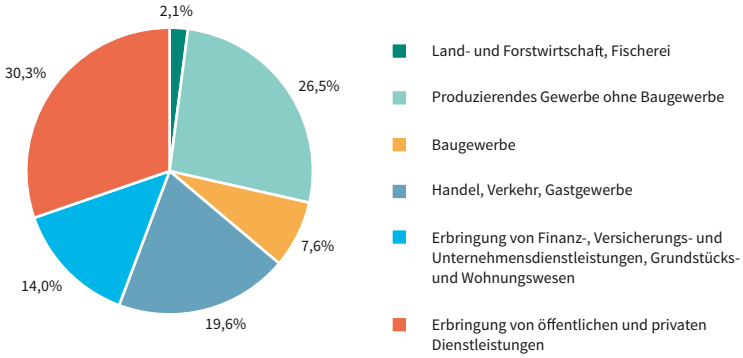
Arbeitslosenquote(n)

Die Arbeitslosenquoten geben den prozentualen Anteil der Arbeitslosen an den **abhängigen** zivilen Erwerbspersonen bzw. an **allen** zivilen Erwerbspersonen an. Die abhängigen zivilen Erwerbspersonen umfassen die sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, die Beamten und die Arbeitslosen. Die zivilen Erwerbspersonen umfassen neben den abhängigen zivilen Erwerbspersonen die Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung

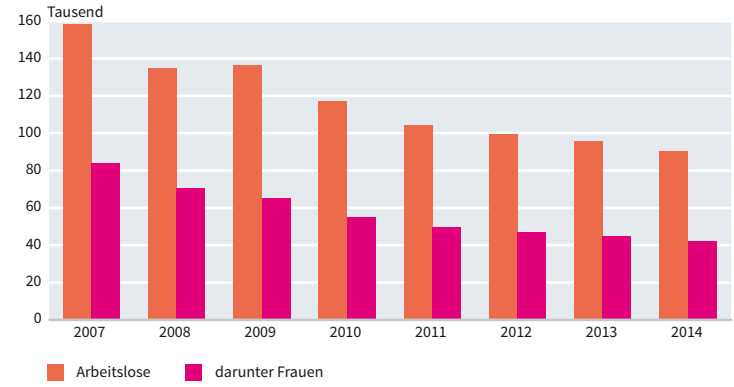
Als Teilnehmer werden Förderungen bzw. Teilnahmen von Personen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und Leistungen zur Eingliederung des Bundes gezählt. Es erfolgt eine Zählung von Förderfällen bzw. Teilnahmen, nicht von Personen. Folglich wird eine Person, die in einem Zeitraum oder an einem Zeitpunkt mehrere Förderleistungen erhält, mehrfach als Teilnehmer gezählt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Wirtschaftsbereichen *)



*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2014



III. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16220	16138	16561	16510	15853
B bis F	Produzierendes Gewerbe	247697	254033	259561	259502	261923
B bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	187414	194147	199257	200733	203536
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2327	2476	2499	2484	2377
C	Verarbeitendes Gewerbe	172097	178424	183605	185081	187665
D	Energieversorgung	4686	4762	4823	4855	4858
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8304	8485	8330	8313	8636
F	Baugewerbe	60283	59886	60304	58769	58387
G bis U	Dienstleistungsbereiche	485513	492960	497550	497949	504380
G bis I	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	145297	147534	149014	149677	150536
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	90933	91558	92298	92641	93009
H	Verkehr und Lagerei	33832	35774	36077	36363	36457
I	Gastgewerbe	20532	20202	20639	20673	21070
J	Information und Kommunikation	11711	12337	12282	13048	13593
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	13829	13637	14148	14000	13559
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	5293	5338	5428	5505	5803
M bis N	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	81693	85792	86531	84999	88103
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	25932	25758	26916	27297	29509
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	55761	60034	59615	57702	58594
O bis Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	197596	198873	200389	201608	204113
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	54076	53852	53636	53175	53919
P	Erziehung und Unterricht	36969	35101	33987	33703	33337
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	106551	109920	112766	114730	116857
R bis U	Kunst, Unterhaltung und Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	30094	29449	29758	29112	28673
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	6668	6780	7027	6835	6977
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	23180	22412	22450	21989	21394
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf	246	257	281	288	302
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-
	Insgesamt [1)]	**749444**	**763133**	**773674**	**773965**	**782163**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Abeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben – 1) einschließlich Personen ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort 2010 bis 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014
Stadt Erfurt	98 898	100 881	100 119	101 449	102 520
Stadt Gera	36 748	36 641	36 427	36 047	36 368
Stadt Jena	48 449	50 599	51 615	51 575	52 992
Stadt Suhl	15 741	15 989	15 798	15 587	15 521
Stadt Weimar	22 756	23 188	23 368	23 323	23 514
Stadt Eisenach	22 754	22 981	23 464	22 237	23 123
Eichsfeld	32 379	33 363	34 286	34 878	35 317
Nordhausen	27 478	27 989	28 803	28 904	29 477
Wartburgkreis	38 070	39 039	40 570	40 436	40 345
Unstrut-Hainich-Kreis	31 870	32 595	33 136	33 859	34 647
Kyffhäuserkreis	19 637	19 906	20 272	20 313	20 437
Schmalkalden-Meiningen	41 338	42 421	42 594	42 331	42 826
Gotha	45 369	46 108	46 699	47 230	47 775
Sömmerda	21 060	21 281	21 898	22 461	22 878
Hildburghausen	19 310	19 720	19 942	19 691	19 903
Ilm-Kreis	35 811	36 463	38 536	38 074	37 759
Weimarer Land	23 558	23 928	24 164	24 430	24 579
Sonneberg	20 284	20 942	21 081	21 015	21 288
Saalfeld-Rudolstadt	35 520	36 342	36 493	36 297	36 355
Saale-Holzland-Kreis	26 768	26 415	26 786	26 434	26 622
Saale-Orla-Kreis	30 372	30 298	30 771	30 483	30 567
Greiz	28 449	28 866	29 249	29 329	29 696
Altenburger Land	26 825	27 178	27 603	27 582	27 654
Thüringen	**749 444**	**763 133**	**773 674**	**773 965**	**782 163**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Abeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Wohnort 2010 bis 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014
Stadt Erfurt	70 089	72 511	73 714	75 447	76 674
Stadt Gera	33 126	33 472	34 015	33 830	33 807
Stadt Jena	36 200	37 089	37 740	37 979	38 531
Stadt Suhl	13 737	13 931	13 784	13 503	13 431
Stadt Weimar	20 236	20 700	21 086	21 319	21 501
Stadt Eisenach	15 267	15 636	15 955	15 866	16 205
Eichsfeld	41 928	42 310	42 556	42 208	41 956
Nordhausen	31 211	31 712	31 983	31 901	32 019
Wartburgkreis	53 490	54 422	54 696	53 817	53 702
Unstrut-Hainich-Kreis	39 756	40 261	40 564	40 334	40 610
Kyffhäuserkreis	28 130	28 473	28 730	28 617	28 712
Schmalkalden-Meiningen	49 777	51 233	51 252	50 843	51 079
Gotha	52 645	53 779	54 217	54 099	54 639
Sömmerda	28 263	28 661	28 881	28 951	28 949
Hildburghausen	28 527	28 870	28 914	28 594	28 686
Ilm-Kreis	40 548	41 404	41 737	41 552	41 712
Weimarer Land	32 945	33 292	33 450	33 538	33 485
Sonneberg	24 054	24 365	24 375	23 891	23 781
Saalfeld-Rudolstadt	43 307	43 950	43 982	43 428	43 311
Saale-Holzland-Kreis	33 979	34 229	34 503	34 093	34 196
Saale-Orla-Kreis	34 377	34 702	34 795	34 406	34 416
Greiz	38 745	38 894	38 834	38 277	38 352
Altenburger Land	33 977	34 217	34 500	34 137	34 050
Thüringen	**824 314**	**838 113**	**844 263**	**840 630**	**843 804**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Abeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *) am Arbeitsort am 30.6.2014 nach Wirtschaftsbereichen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt 1)	Darunter 2)					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (G-J)	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen (K-N)	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)
Stadt Erfurt	102 520	393	10 611	5 026	28 304	25 238	32 948
Stadt Gera	36 368	140	4 735	2 103	9 300	6 594	13 495
Stadt Jena	52 992	10	10 255	2 373	8 848	10 623	20 883
Stadt Suhl	15 521	18	2 799	830	3 576	2 644	5 654
Stadt Weimar	23 514	44	2 505	1 105	5 055	5 222	9 583
Stadt Eisenach	23 123	59	6 671	680	4 518	4 476	6 719
Eichsfeld	35 317	714	10 756	3 868	6 541	4 268	9 168
Nordhausen	29 477	547	6 827	2 794	5 875	3 588	9 846
Wartburgkreis	40 345	1 061	16 692	2 863	6 824	4 187	8 718
Unstrut-Hainich-Kreis	34 647	1 282	8 107	2 844	6 594	3 638	12 180
Kyffhäuserkreis	20 437	732	5 177	2 023	3 484	1 991	7 030
Schmalkalden-Meiningen	42 826	788	14 445	3 265	8 220	4 118	11 990
Gotha	47 775	1 056	15 116	3 701	11 235	5 529	11 138
Sömmerda	22 878	1 153	7 528	1 852	4 562	2 390	5 393
Hildburghausen	19 903	818	6 742	1 980	3 474	1 474	5 415
Ilm-Kreis	37 759	543	13 546	2 951	8 077	3 300	9 342
Weimarer Land	24 579	881	5 364	2 891	5 440	2 119	7 884
Sonneberg	21 288	342	8 253	1 324	3 406	2 809	5 154
Saalfeld-Rudolstadt	36 355	761	11 441	2 714	6 733	3 700	11 006
Saale-Holzland-Kreis	26 622	1 276	7 366	2 722	6 457	2 392	6 408
Saale-Orla-Kreis	30 567	1 512	12 005	2 588	4 755	2 536	7 170
Greiz	29 696	995	8 626	3 664	6 681	1 998	7 732
Altenburger Land	27 654	728	7 969	2 226	6 170	2 631	7 930
Thüringen	**782 163**	**15 853**	**203 536**	**58 387**	**164 129**	**107 465**	**232 786**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben – 1) einschließlich der Fälle „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung – 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

5. Auspendler aus Thüringen und Einpendler nach Thüringen 2010 bis 2014 nach Bundesländern – Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte *)

Bundesland	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2012	30.6.2013	30.6.2014
Auspendler aus Thüringen nach					
Schleswig-Holstein	807	805	763	744	724
Hamburg	914	960	955	921	994
Niedersachsen	13905	14019	14076	13751	13562
Bremen	266	260	267	284	284
Nordrhein-Westfalen	7271	7651	7798	7672	7610
Hessen	25496	25985	25508	24995	24216
Rheinland-Pfalz	1796	1796	1813	1766	1749
Baden-Württemberg	7304	7110	7411	7218	6969
Bayern	34982	35636	35468	34725	34302
Saarland	315	314	289	296	323
Berlin	2895	2724	2702	2747	2779
Brandenburg	1771	1701	1452	1490	1486
Mecklenburg-Vorpommern	679	661	638	613	624
Sachsen	19459	19974	19660	19578	19839
Sachsen-Anhalt	9256	9344	8939	8900	8686
Insgesamt	**127116**	**128940**	**127739**	**125700**	**124147**
Einpendler nach Thüringen aus					
Schleswig-Holstein	244	270	273	304	344
Hamburg	160	179	179	211	279
Niedersachsen	2829	3112	3342	3438	3733
Bremen	127	109	127	150	172
Nordrhein-Westfalen	2102	2189	2550	2594	2783
Hessen	4969	5140	5375	5650	5943
Rheinland-Pfalz	532	581	626	658	625
Baden-Württemberg	1383	1511	1674	1655	1823
Bayern	7300	7467	7765	8122	8647
Saarland	66	55	70	85	89
Berlin	1388	1471	1596	1727	1711
Brandenburg	1974	1915	2028	1986	2021
Mecklenburg-Vorpommern	782	738	818	823	787
Sachsen	15427	15330	15787	15786	16168
Sachsen-Anhalt	11840	12574	13085	13288	13779
Ausland	273	348	673	778	1474
Insgesamt	**51396**	**52989**	**55968**	**57255**	**60378**

*) Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision der Beschäftigungsstatistik 2014; vorläufige Angaben

6. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2014 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon		
		Erwerbspersonen		Nichterwerbs-personen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
	1000			
männlich				
unter 15	130	-	-	130
15 - 20	39	10	/	28
20 - 25	47	29	/	15
25 - 30	71	59	5	8
30 - 35	71	63	/	5
35 - 40	60	55	/	/
40 - 45	76	68	/	/
45 - 50	82	73	/	5
50 - 55	87	73	/	10
55 - 60	91	72	5	14
60 - 65	84	45	5	34
65 und mehr	225	14	/	210
Zusammen	**1062**	**560**	**43**	**466**
weiblich				
unter 15	125	-	-	125
15 - 20	34	5	/	29
20 - 25	44	26	/	15
25 - 30	64	49	/	12
30 - 35	64	52	/	7
35 - 40	56	47	/	7
40 - 45	62	55	/	5
45 - 50	79	68	/	7
50 - 55	93	76	5	12
55 - 60	89	67	5	17
60 - 65	86	42	/	41
65 und mehr	299	9	/	291
Zusammen	**1095**	**496**	**32**	**567**
Insgesamt				
unter 15	255	-	-	255
15 - 20	73	14	/	57
20 - 25	90	56	5	30
25 - 30	135	107	8	20
30 - 35	135	115	8	12
35 - 40	116	101	/	10
40 - 45	137	123	6	9
45 - 50	161	141	8	12
50 - 55	180	149	8	22
55 - 60	180	139	10	31
60 - 65	170	88	8	75
65 und mehr	524	23	/	501
Insgesamt	**2156**	**1056**	**67**	**1033**

7. Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2014 nach überwiegendem Lebensunterhalt, Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Erwerbstätigkeit	Arbeitslosengeld [1]	Rente, Pension	Unterhalt von Angehörigen	Sonstiges [2]
	1 000					
männlich						
Erwerbspersonen	596	525	38	18	7	7
Erwerbstätige	560	525	8	18	/	7
Erwerbslose	35	/	30	/	/	/
Nichterwerbspersonen	466	/	23	252	165	25
Zusammen	**1 062**	**526**	**61**	**271**	**171**	**32**
weiblich						
Erwerbspersonen	527	450	34	16	12	16
Erwerbstätige	496	450	11	15	6	15
Erwerbslose	32	/	23	/	7	/
Nichterwerbspersonen	567	/	22	342	174	30
Zusammen	**1 095**	**451**	**56**	**357**	**186**	**45**
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 123	976	71	34	19	23
Erwerbstätige	1 056	975	18	33	9	22
Erwerbslose	67	/	53	/	10	/
Nichterwerbspersonen	1 033	/	45	594	338	55
Insgesamt	**2 156**	**977**	**116**	**628**	**357**	**78**

1) einschließlich Leistungen nach Hartz IV – 2) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Sozialhilfe (z.B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt), Elterngeld/Erziehungsgeld, sonstige Unterstützung (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern)

8. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2014 nach Stellung im Beruf, Wirtschaftszweigen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Wirtschaftszweig[1]	Insgesamt	Darunter			
		Selbständige	Angestellte	Arbeiter	Auszubildende[2]
	1 000				
männlich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	14	/	/	8	/
Produzierendes Gewerbe	265	27	68	162	8
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	133	17	49	61	5
Sonstige Dienstleistungen	149	22	73	30	/
Zusammen	**560**	**70**	**192**	**261**	**17**
weiblich					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	80	/	42	34	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	120	10	85	21	/
Sonstige Dienstleistungen	290	21	211	30	7
Zusammen	**496**	**33**	**341**	**87**	**11**
Insgesamt					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	/	5	10	/
Produzierendes Gewerbe	344	29	110	195	10
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	253	27	134	82	8
Sonstige Dienstleistungen	439	43	284	61	10
Insgesamt	**1 056**	**103**	**533**	**348**	**28**

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) – 2) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

9. Erwerbstätige *) im Jahresdurchschnitt 2014 nach Stellung im Beruf, monatlichem Nettoeinkommen und Geschlecht (Ergebnis des Mikrozensus)

Monatliches Nettoeinkommen von … bis unter … EUR	Insgesamt	Darunter		
		Selbständige	Angestellte	Arbeiter
	1 000			
männlich				
unter 300	/	/	/	/
300 - 500	10	/	/	/
500 - 700	16	/	6	7
700 - 900	23	5	7	11
900 - 1 100	55	7	13	35
1 100 - 1 500	170	13	44	112
1 500 - 2 000	129	9	52	64
2 000 und mehr	132	26	67	22
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**538**	**67**	**192**	**259**
Ohne Angabe 1)	5	/	/	/
Zusammen	**544**	**70**	**192**	**261**
weiblich				
unter 300	8	/	/	/
300 - 500	22	/	13	7
500 - 700	33	/	20	9
700 - 900	54	/	34	15
900 - 1 100	79	5	51	22
1 100 - 1 500	134	6	102	24
1 500 - 2 000	87	/	75	6
2 000 und mehr	65	6	41	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**480**	**32**	**339**	**87**
Ohne Angabe 1)	/	/	/	/
Zusammen	**484**	**33**	**341**	**87**
Insgesamt				
unter 300	12	/	5	/
300 - 500	32	5	16	11
500 - 700	49	7	26	16
700 - 900	77	9	41	27
900 - 1 100	134	12	63	57
1 100 - 1 500	304	19	146	136
1 500 - 2 000	215	13	126	71
2 000 und mehr	196	31	110	24
Mit Angabe des Einkommens zusammen	**1 019**	**99**	**531**	**347**
Ohne Angabe 1)	8	/	/	/
Insgesamt	**1 028**	**103**	**533**	**348**

*) ohne Auszubildende – 1) einschließlich Erwerbstätige ohne Einkommen und Selbständige in der Landwirtschaft

10. Familien im Jahresdurchschnitt 2014 nach Anzahl der ledigen Kinder, Beteiligung am Erwerbsleben und Familientyp (Ergebnis des Mikrozensus)

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit … ledigen Kind(ern)						
		1	2	3 und mehr	darunter mit … ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			
					zusammen	1	2	3 und mehr
	1 000							
Familien								
Insgesamt	**294**	**190**	**85**	**18**	**202**	**125**	**64**	**14**
Ehepaare								
Mann und Frau erwerbstätig	122	72	43	8	85	49	31	5
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	27	15	9	/	15	7	6	/
darunter								
nur Mann erwerbstätig	17	8	7	/	12	5	5	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	14	11	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**163**	**98**	**54**	**11**	**103**	**57**	**39**	**8**
nichteheliche Lebensgemeinschaften [1)]								
Beide Partner erwerbstätig	39	26	12	/	36	24	10	/
Nur ein Partner erwerbstätig	7	/	/	/	6	/	/	/
Beide Partner erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	**49**	**32**	**14**	**/**	**45**	**29**	**13**	**/**
Alleinerziehende								
Elternteil erwerbstätig	54	40	11	/	40	30	8	/
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	28	21	5	/	14	9	/	/
Zusammen	**82**	**61**	**17**	**/**	**54**	**39**	**12**	**/**

1) einschließlich gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

11. Arbeitsmarktdaten im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Arbeitslose			Arbeitslosenquote bezogen auf			
				alle zivilen Erwerbspersonen			abhängige zivile Erwerbspersonen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
	Personen			Prozent			
2007	158498	74844	83653	13,1	11,7	14,7	14,4
2008	134884	64640	70244	11,2	10,2	12,4	12,3
2009	136029	71070	64959	11,4	11,2	11,5	12,6
2010	117069	62050	55019	9,8	9,9	9,8	10,9
2011	104174	54401	49773	8,8	8,7	9,0	9,8
2012	99316	52502	46814	8,5	8,5	8,6	9,4
2013	95858	51381	44478	8,2	8,3	8,2	9,1
2014	**90160**	**48245**	**41915**	**7,8**	**7,8**	**7,8**	**8,6**
Stadt Erfurt	8835	4750	4086	8,2	8,6	7,9	9,2
Stadt Gera	5535	2953	2582	11,2	11,4	11,0	12,5
Stadt Jena	3797	2123	1674	7,0	7,5	6,4	7,7
Stadt Suhl	1348	721	627	7,1	7,3	6,8	7,9
Stadt Weimar	2621	1461	1160	8,5	9,2	7,8	9,5
Stadt Eisenach	1847	935	912	8,4	8,0	9,0	9,4
Eichsfeld	3153	1658	1495	5,6	5,4	5,9	6,2
Nordhausen	4256	2186	2070	9,6	9,1	10,2	10,7
Wartburgkreis	4058	2176	1882	5,7	5,6	5,9	6,4
Unstrut-Hainich-Kreis	5745	3053	2693	10,1	9,9	10,3	11,2
Kyffhäuserkreis	4453	2340	2112	11,0	10,6	11,6	12,3
Schmalkalden-Meiningen	4022	2160	1861	5,9	5,9	5,8	6,5
Gotha	5393	2727	2666	7,3	6,8	7,8	8,1
Sömmerda	3444	1883	1561	8,7	8,8	8,5	9,7
Hildburghausen	1936	1116	820	5,2	5,6	4,8	5,8
Ilm-Kreis	4498	2372	2126	7,7	7,6	8,0	8,6
Weimarer Land	2963	1684	1279	6,5	7,0	5,9	7,2
Sonneberg	1346	722	624	4,3	4,3	4,3	4,8
Saalfeld-Rudolstadt	4778	2620	2158	8,0	8,2	7,9	9,0
Saale-Holzland-Kreis	3175	1816	1359	6,8	7,4	6,3	7,6
Saale-Orla-Kreis	3231	1707	1524	7,0	6,9	7,2	7,8
Greiz	4396	2319	2078	8,3	8,3	8,2	9,2
Altenburger Land	5331	2763	2568	10,9	10,4	11,5	12,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision 2014

12. Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen im Jahresdurchschnitt 2007 bis 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Stadt Erfurt	14,5	13,1	12,1	10,5	10,2	9,6	8,6	8,2
Stadt Gera	16,0	15,0	14,8	13,5	12,4	12,1	11,9	11,2
Stadt Jena	10,4	8,6	8,5	7,8	7,1	6,9	7,0	7,0
Stadt Suhl	12,4	10,8	11,5	9,8	7,9	7,8	7,4	7,1
Stadt Weimar	15,0	12,9	12,3	11,2	9,9	9,4	8,6	8,5
Stadt Eisenach	11,9	10,6	12,3	10,4	9,2	9,1	9,4	8,4
Eichsfeld	10,8	9,3	10,1	8,2	7,1	6,4	6,1	5,6
Nordhausen	16,3	13,6	13,6	11,4	10,7	10,3	10,4	9,6
Wartburgkreis	10,1	8,0	9,1	7,4	6,0	6,1	6,2	5,7
Unstrut-Hainich-Kreis	14,5	12,8	13,5	12,1	11,5	11,1	11,1	10,1
Kyffhäuserkreis	20,4	17,0	16,4	14,0	13,2	12,5	11,5	11,0
Schmalkalden-Meiningen	11,1	8,8	9,7	8,3	6,8	6,9	6,4	5,9
Gotha	11,3	9,3	10,3	8,6	8,1	8,0	7,8	7,3
Sömmerda	16,0	14,7	13,4	11,2	10,5	9,8	9,6	8,7
Hildburghausen	9,5	7,6	8,6	7,4	5,9	5,5	5,6	5,2
Ilm-Kreis	14,3	11,8	11,7	10,1	9,1	8,5	8,1	7,7
Weimarer Land	12,5	10,1	9,5	8,1	7,6	7,5	6,9	6,5
Sonneberg	9,2	7,9	8,5	6,9	4,9	4,5	4,5	4,3
Saalfeld-Rudolstadt	12,8	10,8	10,8	10,0	8,5	8,3	8,2	8,0
Saale-Holzland-Kreis	11,2	9,3	9,6	8,5	7,8	7,3	7,3	6,8
Saale-Orla-Kreis	10,9	9,4	9,7	8,6	7,6	7,4	7,4	7,0
Greiz	13,1	11,3	11,5	10,0	9,2	9,2	8,8	8,3
Altenburger Land	18,2	16,0	15,8	13,6	12,2	11,7	11,4	10,9
Thüringen	**13,1**	**11,2**	**11,4**	**9,8**	**8,8**	**8,5**	**8,2**	**7,8**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision 2014

13. Frauenarbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt 2014 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Arbeitslose Frauen				
	insgesamt	davon		15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter [1]
		nach SGB III	nach SGB II		
2009	64 959	24 603	40 356	5 756	12 368
2010	55 019	19 779	35 240	4 496	11 980
2011	49 773	16 800	32 974	3 815	11 766
2012	46 814	16 034	30 780	3 483	11 217
2013	44 478	15 614	28 863	3 164	11 464
2014	**41 915**	**14 219**	**27 696**	**2 802**	**11 543**
Erfurt	10 212	3 156	7 056	630	2 701
Altenburg-Gera	8 752	3 088	5 664	533	2 629
Gotha	5 359	1 622	3 737	373	1 514
Jena	5 190	1 727	3 463	372	1 374
Nordhausen	5 677	2 004	3 673	357	1 507
Suhl	6 725	2 623	4 103	537	1 818

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse nach Revision 2014 – 1) ab 2012 veränderte Altersgrenzen

14. Geförderte Arbeitnehmer und berufliche Weiterbildung im Jahresdurchschnitt 2014 nach Agenturen für Arbeit

Jahresdurchschnitt — Agentur für Arbeit	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung [1]	Davon		Geförderte Arbeitnehmer in Arbeitsgelegenheiten
		nach SGB III	nach SGB II	
2009	8 064	4 834	3 230	14 805
2010	6 883	3 938	2 945	14 401 r
2011	5 392	3 100	2 292	7 645
2012	4 749	2 549	2 200	5 133
2013	5 040	2 939	2 101	4 016
2014	**5 170**	**3 271**	**1 899**	**3 949**
Erfurt	1 539	887	653	782
Altenburg-Gera	939	519	419	1 030
Gotha	521	330	190	359
Jena	516	352	164	493
Nordhausen	750	482	268	873
Suhl	906	702	204	412

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – 1) einschließlich Rehabilitanten

Bestandszahlen über Unternehmen und Betriebe in Thüringen können aus dem statistischen **Unternehmensregister** dargestellt werden.

Angaben zum Gründungsgeschehen können aus der **Gewerbeanzeigenstatistik** gewonnen werden. Sie liefert Informationen über die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen nach Meldungsgrund, Wirtschaftsbereichen und Rechtsformen. Außerdem werden Geschlecht und Staatsangehörigkeit der Gewerbetreibenden ermittelt. Die An- und Abmeldungen werden danach unterschieden, welche Gründe maßgeblich waren.

Aufgabe der **Insolvenzstatistik** ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten. Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert Informationen über die eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesene Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung erfolgt seit 2008 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt.

Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken wie beispielsweise aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels und des Dienstleistungsbereichs. Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Abschnitt A der WZ 2008) sowie öffentliche Verwaltungen (Abschnitt O der WZ 2008) sind derzeit ausgenommen.

Bei der Auswertung werden alle Unternehmen einbezogen, die in Thüringen ansässig sind, im Berichtsjahr steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden grundsätzlich alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten. Abweichend hiervon werden Einbetriebsunternehmen auch dann erfasst, wenn sie keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hatten, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form, wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag. Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr. Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindeschlüssel sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Unternehmen:

Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu Betrieben:

Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr verfügen.

Die in die Auswertung der Betriebe einbezogenen Wirtschaftszweige entsprechen jenen der Unternehmenstabellen. Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben (siehe Definition) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Unternehmen

Ein Unternehmen wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen im Register geführt.

Einbetriebsunternehmen, Mehrbetriebsunternehmen, Mehrländerunternehmen

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht. Wenn das Unternehmen aus mindestens zwei örtlich getrennten Betrieben in demselben Bundesland besteht, spricht man von einem Mehrbetriebsunternehmen. Befindet sich dagegen mindestens ein Betrieb eines Unternehmens in einem anderen Bundesland, so handelt es sich um ein Mehrländerunternehmen.

Betrieb

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens im Betrieb arbeiten. Betriebe werden entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Masterbetrieb

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können im Datenmaterial der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Mas-

terbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen. In bestimmten Fällen kann eine Zusammenfassung auch bei Betrieben erfolgen, die in unterschiedlichen Gemeinden ansässig sind.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Dateien sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31.12. sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens an einem der übrigen Vierteljahresstichtage eines Jahres sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Angaben über geringfügig Beschäftigte werden durch die Bundesagentur für Arbeit nicht zur Verfügung gestellt.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuervoranmeldungen abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 EUR beträgt.

Gewerbeanzeigen

Die von den Gewerbeämtern übergebenen Gewerbeanzeigen werden statistisch erfasst. Anzeigepflicht besteht für das Betreiben eines Gewerbes bzw. für selbständige Gewerbetreibende. Ausgenommen sind insbesondere die Urproduktion (z.B. nichtgewerbliche Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft), freie Berufe im Sinne des Gewerberechts (z.B. freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten) und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens (z.B. eines Mietshauses).

Gewerbeanmeldungen

Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes durch Neugründung oder Gründung nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Zuzug eines Betriebes aus einer anderen Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt oder Erbfolge/Kauf/Pacht.

Gewerbeabmeldungen

Ein Gewerbe ist abzumelden bei der Aufgabe eines Betriebes durch vollständige Aufgabe oder Aufgabe nach dem Umwandlungsgesetz (z.B. Verschmelzung, Spaltung), beim Fortzug eines Betriebes in eine andere Gemeinde (auch innerhalb des Zuständigkeitsbereiches eines Landratsamtes) und bei der Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nach-

lass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Sofern der Schuldner eine natürliche Person ist, kann er Restschuldbefreiung beantragen. Diese ermöglicht verschuldeten Personen, nach einer Wohlverhaltensphase schuldenfrei zu sein. Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. 20 und mehr Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar. Es kommt außer für Verbraucher auch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Anstelle eines Insolvenzverwalters wird ein Treuhänder bestellt. Die Regelungen über die Eigenverwaltung und den Insolvenzplan finden ebenfalls keine Anwendung.

Eröffnete Verfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Es beginnt mit einem vom Gericht erlassenen Eröffnungsbeschluss.

Mangels Masse abgewiesene Verfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen, und dem Schuldner die Stundung der Verfahrenskosten nicht bewilligt wird. Eine Stundung der Verfahrenskosten ist nur bei natürlichen Personen möglich, die Restschuldbefreiung beantragt haben.

Schuldenbereinigungsplan

Der Schuldenbereinigungsplan ist eine Vereinbarung über eine Schuldenbereinigung im Vergleichsweg. Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss außergerichtlich oder unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen. Wird der Schuldenbereinigungsplan akzeptiert, gelten die Anträge auf Insolvenzeröffnung und Restschuldbefreiung als zurückgenommen.

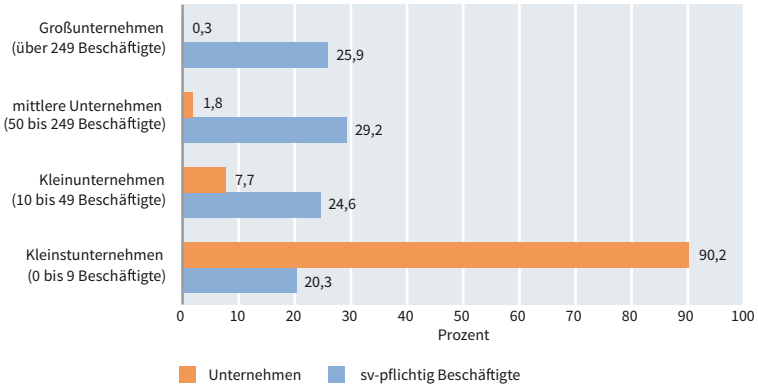
Arbeitnehmer (Insolvenzstatistik)

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrages die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

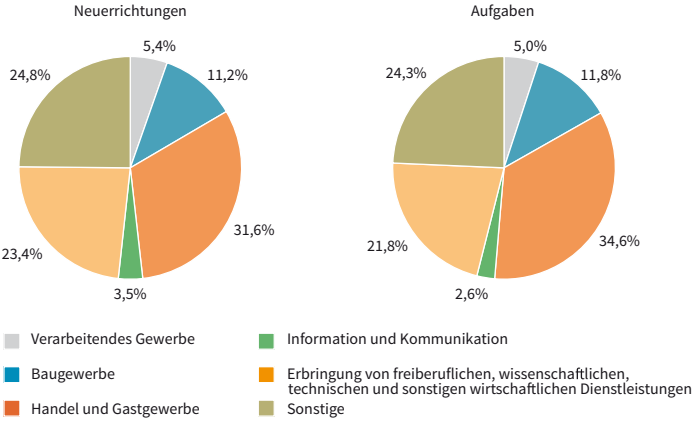
Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen (oft geschätzt) erfasst.

Unternehmen *) und ihre sv-pflichtig Beschäftigten 2012
Unternehmensregister: Stand 31.5.2014



*) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sv-pflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012, unabhängig davon, ob sie am 31.5.2014 noch wirtschaftlich aktiv waren oder nicht

Gewerbean- und -abmeldungen 2014



1. Unternehmen 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten (Unternehmensregister: Stand 31.5.2014)

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen [1]	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	43	17	1	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	8190	5716	1762	609	103
D	Energieversorgung	651	601	35	13	2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	473	302	123	46	2
F	Baugewerbe	15392	14296	986	104	6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16590	15261	1179	135	15
H	Verkehr und Lagerei	3417	2897	438	74	8
I	Gastgewerbe	5991	5638	324	29	-
J	Information und Kommunikation	1921	1780	112	27	2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1732	1691	11	17	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	4897	4773	105	19	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	9377	8935	385	53	4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	5235	4749	350	112	24
P	Erziehung und Unterricht	1235	1036	131	54	14
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6566	5724	543	241	58
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1848	1749	72	22	5
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5726	5378	292	50	6
	Insgesamt	**89302**	**80569**	**6865**	**1606**	**262**

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2012

2. Betriebe 2012 nach Beschäftigtengrößenklassen und Kreisen

Unternehmensregister: Stand 31.5.2014

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe [1]	Davon mit … bis … sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Erfurt	10048	8672	1022	314	40
Stadt Gera	4387	3868	402	102	15
Stadt Jena	4317	3686	455	148	28
Stadt Suhl	1977	1724	195	57	1
Stadt Weimar	3283	2905	299	70	9
Stadt Eisenach	1970	1682	221	56	11
Eichsfeld	4701	4138	446	110	7
Nordhausen	3345	2927	320	90	8
Wartburgkreis	5053	4477	438	123	15
Unstrut-Hainich-Kreis	4491	3922	463	97	9
Kyffhäuserkreis	2976	2646	273	52	5
Schmalkalden-Meiningen	6282	5566	561	145	10
Gotha	5941	5170	618	132	21
Sömmerda	2858	2543	246	62	7
Hildburghausen	2824	2521	236	62	5
Ilm-Kreis	5048	4453	474	109	12
Weimarer Land	3745	3364	310	62	9
Sonneberg	2688	2369	248	60	11
Saalfeld-Rudolstadt	5009	4397	492	111	9
Saale-Holzland-Kreis	3759	3308	355	84	12
Saale-Orla-Kreis	4031	3572	356	86	17
Greiz	5061	4551	424	80	6
Altenburger Land	3848	3427	329	81	11
Thüringen	**97642**	**85888**	**9183**	**2293**	**278**
davon					
kreisfreie Städte	25982	22537	2594	747	104
Landkreise	71660	63351	6589	1546	174

1) Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2012

3. Gewerbean- und -abmeldungen 2014 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt					Verarbeitendes Gewerbe	
		Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo		Abmeldungen je 100 Anmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen
				absolut	je 10 000 Einwohner 2)			
1	1998	23 371	21 721	1 650	7	93	.	.
2	1999	21 851	20 667	1 184	5	95	.	.
3	2000	20 905	19 982	923	4	96	.	.
4	2001	20 016	20 258	−242	−1	101	.	.
5	2002	18 766	18 761	5	0	100	.	.
6	2003	21 050	17 227	3 823	16	82	.	.
7	2004	25 276	18 346	6 930	29	73	.	.
8	2005	22 224	18 550	3 674	16	83	.	.
9	2006	20 768	17 373	3 395	15	84	.	.
10	2007	18 061	17 007	1 054	5	94	.	.
11	2008	18 007	17 635	372	2	98	838	827
12	2009	18 451	17 320	1 131	5	94	784	740
13	2010	17 158	16 640	518	2	97	747	698
14	2011	15 695	15 741	−46	0	100	722	736
15	2012	14 037	15 861	−1 824	−8	113	706	754
16	2013	14 038	15 379	−1 341	−6	110	741	791
17	**2014**	**12 766**	**15 014**	**−2 248**	**−10**	**118**	**716**	**814**
18	Stadt Erfurt	1 776	1 929	−153	−7	109	57	51
19	Stadt Gera	601	813	−212	−22	135	18	23
20	Stadt Jena	777	816	−39	−4	105	19	19
21	Stadt Suhl	263	358	−95	−27	136	16	20
22	Stadt Weimar	434	626	−192	−30	144	10	16
23	Stadt Eisenach	281	307	−26	−6	109	9	8
24	Eichsfeld	569	625	−56	−6	110	37	45
25	Nordhausen	529	536	−7	−1	101	28	27
26	Wartburgkreis	579	683	−104	−8	118	40	54
27	Unstrut-Hainich-Kreis	538	646	−108	−10	120	20	28
28	Kyffhäuserkreis	355	426	−71	−9	120	17	33
29	Schmalkalden-Meiningen	747	894	−147	−12	120	55	67
30	Gotha	724	820	−96	−7	113	58	54
31	Sömmerda	331	412	−81	−11	124	24	27
32	Hildburghausen	309	363	−54	−8	117	20	23
33	Ilm-Kreis	651	787	−136	−12	121	50	49
34	Weimarer Land	517	585	−68	−8	113	21	30
35	Sonneberg	330	419	−89	−16	127	34	44
36	Saalfeld-Rudolstadt	595	733	−138	−13	123	51	49
37	Saale-Holzland-Kreis	460	519	−59	−7	113	40	46
38	Saale-Orla-Kreis	457	538	−81	−10	118	30	31
39	Greiz	552	652	−100	−10	118	40	45
40	Altenburger Land	391	527	−136	−15	135	22	25
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**4 132**	**4 849**	**−717**	**−13**	**117**	**129**	**137**
42	**Landkreise zusammen**	**8 634**	**10 165**	**−1 531**	**−9**	**118**	**587**	**677**

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 1) Wirtschaftsabschnitte A, B, D, E, H, K, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008) – 2) bezogen auf die

Davon										Lfd. Nr.
Baugewerbe		Handel und Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		Sonstige [1]		
Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	Anmeldungen	Abmeldungen	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
1 738	1 668	5 923	6 819	664	522	3 847	3 390	4 997	4 409	11
1 803	1 614	6 144	6 548	670	539	4 062	3 433	4 988	4 446	12
1 751	1 673	5 387	6 077	629	552	3 873	3 458	4 771	4 182	13
1 782	1 721	4 891	5 463	565	510	3 723	3 367	4 012	3 944	14
1 631	1 837	4 462	5 828	496	494	3 219	3 293	3 523	3 655	15
1 682	1 856	4 520	5 527	483	499	3 179	3 135	3 433	3 571	16
1 536	**1 852**	**4 140**	**5 136**	**445**	**431**	**2 847**	**3 164**	**3 082**	**3 617**	**17**
204	203	484	540	86	82	503	593	442	460	18
83	122	178	222	24	20	132	189	166	237	19
33	55	230	244	45	48	276	268	174	182	20
64	62	61	111	8	3	56	83	58	79	21
29	49	141	169	34	49	112	194	108	149	22
18	14	124	120	10	5	51	77	69	83	23
77	72	207	235	18	11	102	109	128	153	24
129	146	178	181	11	11	84	67	99	104	25
59	78	198	241	13	13	125	139	144	158	26
65	65	199	281	9	17	114	104	131	151	27
45	49	136	170	3	6	65	73	89	95	28
90	89	241	322	23	15	159	182	179	219	29
86	116	235	291	21	15	144	128	180	216	30
36	63	115	158	8	9	63	58	85	97	31
38	54	98	130	5	3	51	52	97	101	32
54	105	217	283	33	39	146	124	151	187	33
78	80	178	198	7	13	116	123	117	141	34
22	34	128	154	10	9	65	77	71	101	35
79	96	192	277	20	18	113	109	140	184	36
84	62	137	172	11	12	103	113	85	114	37
48	63	150	211	15	8	83	90	131	135	38
63	92	171	235	18	15	110	113	150	152	39
52	83	142	191	13	10	74	99	88	119	40
431	**505**	**1 218**	**1 406**	**207**	**207**	**1 130**	**1 404**	**1 017**	**1 190**	**41**
1 105	**1 347**	**2 922**	**3 730**	**238**	**224**	**1 717**	**1 760**	**2 065**	**2 427**	**42**

Bevölkerung am 31.12. des Vorjahres

4. Gewerbean- und -abmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Anmeldungen insgesamt	Davon	
			Neuerrichtungen	Zuzüge
1	1998	23 371	19 130	667
2	1999	21 851	17 810	751
3	2000	20 905	16 783	825
4	2001	20 016	16 091	944
5	2002	18 766	15 285	892
6	2003	21 050	18 095	1231
7	2004	25 276	22 157	1 347
8	2005	22 224	19 052	1 433
9	2006	20 768	17 807	1 278
10	2007	18 061	15 297	1 316
11	2008	18 007	15 034	1 404
12	2009	18 451	15 635	1 316
13	2010	17 158	14 544	1 321
14	2011	15 695	13 148	1 385
15	2012	14 037	11 595	1 260
16	2013	14 038	11 541	1 241
17	**2014**	**12 766**	**10 345**	**1 272**
18	Stadt Erfurt	1 776	1 525	158
19	Stadt Gera	601	478	47
20	Stadt Jena	777	706	48
21	Stadt Suhl	263	228	18
22	Stadt Weimar	434	375	45
23	Stadt Eisenach	281	214	28
24	Eichsfeld	569	476	38
25	Nordhausen	529	358	34
26	Wartburgkreis	579	492	39
27	Unstrut-Hainich-Kreis	538	438	45
28	Kyffhäuserkreis	355	293	26
29	Schmalkalden-Meiningen	747	587	85
30	Gotha	724	603	67
31	Sömmerda	331	258	35
32	Hildburghausen	309	275	12
33	Ilm-Kreis	651	525	74
34	Weimarer Land	517	408	60
35	Sonneberg	330	266	35
36	Saalfeld-Rudolstadt	595	429	85
37	Saale-Holzland-Kreis	460	336	86
38	Saale-Orla-Kreis	457	354	66
39	Greiz	552	423	91
40	Altenburger Land	391	298	50
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**4 132**	**3 526**	**344**
42	**Landkreise zusammen**	**8 634**	**6 819**	**928**

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Übernahmen	Abmeldungen insgesamt	Davon			Lfd. Nr.
		Aufgaben	Fortzüge	Übergaben	
3 574	21 721	17 420	1 080	3 221	1
3 290	20 667	16 698	1 074	2 895	2
3 297	19 982	15 834	1 180	2 968	3
2 981	20 258	16 399	1 110	2 749	4
2 589	18 761	15 090	1 253	2 418	5
1 724	17 227	14 030	1 488	1 709	6
1 772	18 346	14 856	1 664	1 826	7
1 739	18 550	15 159	1 723	1 668	8
1 683	17 373	14 148	1 505	1 720	9
1 448	17 007	13 891	1 648	1 468	10
1 569	17 635	14 419	1 679	1 537	11
1 500	17 320	14 028	1 592	1 700	12
1 293	16 640	13 599	1 599	1 442	13
1 162	15 741	12 873	1 627	1 241	14
1 182	15 861	13 101	1 486	1 274	15
1 256	15 379	12 499	1 468	1 412	16
1 149	**15 014**	**12 329**	**1 440**	**1 245**	**17**
93	1 929	1 681	145	103	18
76	813	644	100	69	19
23	816	670	111	35	20
17	358	316	26	16	21
14	626	519	69	38	22
39	307	248	29	30	23
55	625	511	55	59	24
137	536	363	33	140	25
48	683	572	53	58	26
55	646	507	64	75	27
36	426	373	20	33	28
75	894	740	78	76	29
54	820	711	64	45	30
38	412	334	32	46	31
22	363	310	27	26	32
52	787	671	59	57	33
49	585	471	60	54	34
29	419	356	36	27	35
81	733	559	96	78	36
38	519	404	82	33	37
37	538	430	65	43	38
38	652	518	89	45	39
43	527	421	47	59	40
262	**4 849**	**4 078**	**480**	**291**	**41**
887	**10 165**	**8 251**	**960**	**954**	**42**

5. Neuerrichtungen und Aufgaben 2014 nach Wirtschaftsabschnitten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt					Verarbeitendes Gewerbe	
		Neuerrichtungen	Aufgaben	Saldo		Aufgaben je 100 Neuerrichtungen		
				absolut	je 10 000 Einwohner 2)		Neuerrichtungen	Aufgaben
1	1998	19 130	17 420	1 710	7	91	.	.
2	1999	17 810	16 698	1 112	5	94	.	.
3	2000	16 783	15 834	949	4	94	.	.
4	2001	16 091	16 399	−308	−1	102	.	.
5	2002	15 285	15 090	195	1	99	.	.
6	2003	18 095	14 030	4 065	17	78	.	.
7	2004	22 157	14 856	7 301	31	67	.	.
8	2005	19 052	15 159	3 893	17	80	.	.
9	2006	17 807	14 148	3 659	16	79	.	.
10	2007	15 297	13 891	1 406	6	91	.	.
11	2008	15 034	14 419	615	3	96	661	617
12	2009	15 635	14 028	1 607	7	90	634	568
13	2010	14 544	13 599	945	4	94	574	525
14	2011	13 148	12 873	275	1	98	559	557
15	2012	11 595	13 101	−1 506	−7	113	546	591
16	2013	11 541	12 499	−958	−4	108	585	592
17	**2014**	**10 345**	**12 329**	**−1 984**	**−9**	**119**	**556**	**621**
18	Stadt Erfurt	1 525	1 681	−156	−8	110	45	35
19	Stadt Gera	478	644	−166	−17	135	15	17
20	Stadt Jena	706	670	36	3	95	16	15
21	Stadt Suhl	228	316	−88	−25	139	14	15
22	Stadt Weimar	375	519	−144	−23	138	6	11
23	Stadt Eisenach	214	248	−34	−8	116	6	6
24	Eichsfeld	476	511	−35	−3	107	29	33
25	Nordhausen	358	363	−5	−1	101	23	22
26	Wartburgkreis	492	572	−80	−6	116	31	47
27	Unstrut-Hainich-Kreis	438	507	−69	−7	116	16	22
28	Kyffhäuserkreis	293	373	−80	−10	127	15	31
29	Schmalkalden-Meiningen	587	740	−153	−12	126	37	50
30	Gotha	603	711	−108	−8	118	51	42
31	Sömmerda	258	334	−76	−11	129	16	21
32	Hildburghausen	275	310	−35	−5	113	19	19
33	Ilm-Kreis	525	671	−146	−13	128	41	43
34	Weimarer Land	408	471	−63	−8	115	16	23
35	Sonneberg	266	356	−90	−16	134	25	34
36	Saalfeld-Rudolstadt	429	559	−130	−12	130	37	30
37	Saale-Holzland-Kreis	336	404	−68	−8	120	26	30
38	Saale-Orla-Kreis	354	430	−76	−9	121	23	22
39	Greiz	423	518	−95	−9	122	33	35
40	Altenburger Land	298	421	−123	−13	141	16	18
41	**Kreisfreie Städte zusammen**	**3 526**	**4 078**	**−552**	**−10**	**116**	**102**	**99**
42	**Landkreise zusammen**	**6 819**	**8 251**	**−1 432**	**−9**	**121**	**454**	**522**

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 1) Wirtschaftsabschnitte A, B, D, E, H, K, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008) – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 3

Davon										Lfd. Nr.
Baugewerbe		Handel und Gastgewerbe		Information und Kommunikation		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen		Sonstige [1]		
Neuerrichtungen	Aufgaben	Neuerrichtungen	Aufgaben	Neuerrichtungen	Aufgaben	Neuerrichtungen	Aufgaben	Neuerrichtungen	Aufgaben	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
1467	1361	4661	5584	570	415	3406	2834	4269	3608	11
1554	1303	4883	5178	569	408	3640	2898	4355	3673	12
1508	1368	4336	4938	536	417	3436	2888	4154	3463	13
1508	1383	3893	4444	473	383	3259	2823	3456	3283	14
1302	1480	3510	4849	409	381	2810	2743	3018	3057	15
1298	1427	3577	4487	400	381	2767	2655	2914	2957	16
1158	**1449**	**3273**	**4260**	**364**	**319**	**2424**	**2683**	**2570**	**2997**	**17**
183	187	403	459	75	67	431	530	388	403	18
66	100	125	177	22	12	116	152	134	186	19
29	40	214	208	40	35	248	215	159	157	20
61	59	45	92	8	2	46	77	54	71	21
23	38	122	138	29	39	99	167	96	126	22
16	10	85	95	7	3	46	65	54	69	23
63	58	165	196	16	8	93	92	110	124	24
29	39	141	149	9	9	77	59	79	85	25
48	62	165	200	11	10	111	119	126	134	26
57	51	152	226	7	12	98	82	108	114	27
34	38	112	154	2	3	54	62	76	85	28
72	73	182	268	16	11	132	159	148	179	29
68	95	194	263	15	12	122	110	153	189	30
24	47	87	128	7	7	52	47	72	84	31
34	51	84	112	4	3	45	45	89	80	32
36	88	177	242	25	26	122	108	124	164	33
66	67	132	154	7	10	95	102	92	115	34
20	30	100	136	7	7	54	64	60	85	35
59	76	124	206	18	11	89	93	102	143	36
54	48	106	142	9	9	79	85	62	90	37
36	53	112	171	12	8	69	77	102	99	38
44	75	140	191	8	9	86	88	112	120	39
36	64	106	153	10	6	60	85	70	95	40
378	**434**	**994**	**1169**	**181**	**158**	**986**	**1206**	**885**	**1012**	**41**
780	**1015**	**2279**	**3091**	**183**	**161**	**1438**	**1477**	**1685**	**1985**	**42**

1.12. des Vorjahres

6. Gewerbeanmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten *)

Merkmal	Anmeldungen insgesamt	Davon		
		Neuerrichtungen	Zuzüge	Übernahmen
Insgesamt	**12766**	**10345**	**1272**	**1149**
darunter Nebenerwerb	5091	4583	347	161
Wirtschaftsabschnitte				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	83	10	1
Verarbeitendes Gewerbe	716	556	74	86
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	180	151	18	11
Baugewerbe	1536	1158	168	210
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2983	2406	234	343
Verkehr und Lagerei	311	250	25	36
Gastgewerbe	1157	867	18	272
Information und Kommunikation	445	364	71	10
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	512	390	114	8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1161	968	173	20
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1686	1456	173	57
Übrige Wirtschaftsabschnitte [1)]	1985	1696	194	95
Rechtsformen				
Einzelunternehmen	9949	8273	1019	657
davon				
weiblich	3578	3003	329	246
männlich	6371	5270	690	411
darunter				
deutsch	8944	7402	966	576
bulgarisch	134	128	4	2
italienisch	25	22	1	2
polnisch	74	61	12	1
rumänisch	194	178	12	4
türkisch	84	60	1	23
vietnamesisch	73	50	3	20
Offene Handelsgesellschaften	55	33	2	20
Kommanditgesellschaften	24	18	1	5
GmbH & Co. KG	270	189	23	58
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	542	313	22	207
Aktiengesellschaften	47	42	2	3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1786	1405	199	182
Private Company Limited by Shares	10	7	2	1
Genossenschaften	22	19	1	2
Eingetragene Vereine	32	31	-	1
Sonstige Rechtsformen	29	15	1	13
Niederlassungsarten				
Hauptniederlassungen	11161	9031	1232	898
Zweigniederlassungen	253	207	9	37
Unselbständige Zweigstellen	1352	1107	31	214

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 1) B, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008)

7. Gewerbeabmeldungen 2014 nach dem Grund der Meldung, Wirtschaftsabschnitten, Rechtsformen und Niederlassungsarten *)

Merkmal	Abmeldungen insgesamt	Davon		
		Aufgaben	Fortzüge	Übergaben
Insgesamt	**15014**	**12329**	**1440**	**1245**
darunter Nebenerwerb	4588	4023	421	144
Wirtschaftsabschnitte				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	94	80	11	3
Verarbeitendes Gewerbe	814	621	91	102
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	145	101	25	19
Baugewerbe	1852	1449	192	211
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3774	3128	261	385
Verkehr und Lagerei	454	382	33	39
Gastgewerbe	1362	1132	13	217
Information und Kommunikation	431	319	89	23
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	890	763	121	6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1238	989	199	50
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1926	1694	169	63
Übrige Wirtschaftsabschnitte [1)]	2034	1671	236	127
Rechtsformen				
Einzelunternehmen	12055	10288	1111	656
davon				
weiblich	4132	3537	357	238
männlich	7923	6751	754	418
darunter				
deutsch	11124	9472	1060	592
bulgarisch	122	120	1	1
italienisch	15	13	-	2
polnisch	69	63	4	2
rumänisch	181	172	8	1
türkisch	85	60	4	21
vietnamesisch	75	59	4	12
Offene Handelsgesellschaften	69	34	4	31
Kommanditgesellschaften	37	23	2	12
GmbH & Co. KG	255	186	33	36
Gesellschaften des bürgerlichen Rechts	786	410	27	349
Aktiengesellschaften	62	49	3	10
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1605	1222	256	127
Private Company Limited by Shares	32	29	1	2
Genossenschaften	41	29	1	11
Eingetragene Vereine	36	31	1	4
Sonstige Rechtsformen	36	28	1	7
Niederlassungsarten				
Hauptniederlassungen	13132	10773	1362	997
Zweigniederlassungen	386	320	18	48
Unselbständige Zweigstellen	1496	1236	60	200

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 1) B, L, O, P, Q, R, S (WZ 2008)

8. Neuerrichtungen und Aufgaben 2014 nach Wirtschaftsabschnitten *)

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Neu-errichtungen	Aufgaben	Saldo
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	83	80	3
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	4	−2
C	Verarbeitendes Gewerbe	556	621	−65
	darunter			
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	43	90	−47
11	Getränkeherstellung	2	2	-
13	H. v. Textilien	51	34	17
14	H. v. Bekleidung	50	21	29
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	30	40	−10
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	16	20	−4
25	H. v. Metallerzeugnissen	90	128	−38
26	H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	16	26	−10
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	6	6	-
28	Maschinenbau	27	29	−2
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	12	−5
31	H. v. Möbeln	16	18	−2
D	Energieversorgung	126	60	66
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	25	41	−16
F	Baugewerbe	1158	1449	−291
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2406	3128	−722
	davon			
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	381	445	−64
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	381	520	−139
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1644	2163	−519
H	Verkehr und Lagerei	250	382	−132
I	Gastgewerbe	867	1132	−265
J	Information und Kommunikation	364	319	45
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	390	763	−373
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	200	263	−63
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	968	989	−21
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1456	1694	−238
P	Erziehung und Unterricht	180	178	2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	127	126	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	233	186	47
O und S	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	954	914	40
	Insgesamt	**10345**	**12329**	**−1984**

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

9. Insolvenzverfahren 2014 nach Rechtsformen und Alter der Unternehmen

Jahr — Rechtsform — Alter der Unternehmen	Beantragte Verfahren insgesamt	Davon			Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen		
1992	256	128	128	-	.	351685
1993	460	185	275	-	.	344646
1994	935	269	666	-	.	402941
1995	1262	364	898	-	.	849431
1996	1626	408	1218	-	.	898773
1997	1781	440	1341	-	.	1082426
1998	1584	471	1113	-	.	988259
1999	1513	520	992	1	.	789819
2000	1724	809	908	7	7812	1068228
2001	1740	894	830	16	5153	1167479
2002	2662	1966	678	18	7068	2052144
2003	2970	2231	716	23	5238	1063902
2004	3180	2410	752	18	4845	1022052
2005	3869	3275	581	13	3555	953867
2006	4767	4318	441	8	2866	768113
2007	4580	4311	253	16	2918	583048
2008	4012	3703	292	17	2294	738012
2009	4274	3968	271	35	3441	986211
2010	4200	3861	309	30	3037	692226
2011	3779	3505	261	13	1717	512680
2012	3739	3485	230	24	2791	536386
2013	3142	2904	216	22	3082	467073
2014	**3028**	**2772**	**237**	**19**	**2372**	**540266**
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	164	129	35	x	197	47872
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR u.a.)	42	23	19	x	316	39387
darunter						
GmbH & Co. KG	34	18	16	x	282	35982
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	219	155	64	x	1760	163503
Aktiengesellschaften, KGaA	1	1	-	x	25	51820
Private Company Limited by Shares	1	1	-	x	2	168
Sonstige Rechtsformen	14	9	5	x	72	3289
Unternehmen zusammen	**441**	**318**	**123**	**x**	**2372**	**306039**
darunter						
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	227	150	77	x	746	54858
Unternehmen, 8 Jahre und älter	195	156	39	x	1622	245464
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	21	15	6	x	x	9648
Ehemals selbständig Tätige	636	550	85	1	x	112948
davon						
Regelinsolvenzverfahren	521	438	83	x	x	102112
Verbraucherinsolvenzverfahren	115	112	2	1	x	10836
Verbraucher (ohne Kleingewerbe)	1892	1871	3	18	x	106119
Nachlässe und Gesamtgut	38	18	20	x	x	5512
Übrige Schuldner zusammen	**2587**	**2454**	**114**	**19**	**x**	**234227**
Insgesamt	**3028**	**2772**	**237**	**19**	**2372**	**540266**

10. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter		Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1000 EUR
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	3	2	4	972
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	69	59	10	845	52082
	darunter					
10	H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	7	6	1	91	11742
11	Getränkeherstellung	1	1	-	.	.
13	H. v. Textilien	-	-	-	-	-
14	H. v. Bekleidung	2	2	-	.	.
16	H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	4	4	-	39	3463
18	H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1	1	-	.	.
25	H. v. Metallerzeugnissen	17	16	1	171	10665
26	H. v. DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	5	1	102	9590
27	H. v. elektrischen Ausrüstungen	3	2	1	24	253
28	Maschinenbau	9	6	3	73	4122
29	H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	2	1	1	.	.
31	H. v. Möbeln	2	2	-	.	.
D	Energieversorgung	3	1	2	30	1252
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	84	62	22	182	24572
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	72	51	21	376	46999
	davon					
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	21	15	6	282	23413
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	20	12	8	56	6200
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	31	24	7	38	17386
H	Verkehr und Lagerei	19	17	2	381	44795
I	Gastgewerbe	33	24	9	78	4630
J	Information und Kommunikation	7	4	3	96	8839
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8	4	4	5	14960
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	9	12	20	4826
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	39	25	14	106	67336
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	37	28	9	115	13279
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	4	3	1	-	3378
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	6	6	-	10	13620
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	10	6	4	25	574
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	24	16	8	99	3924
	Insgesamt	**441**	**318**	**123**	**2372**	**306039**

11. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter		Arbeitnehmer	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 EUR
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
Stadt Erfurt	43	36	7	224	38 390
Stadt Gera	33	22	11	426	102 806
Stadt Jena	22	11	11	47	4 003
Stadt Suhl	14	10	4	32	3 286
Stadt Weimar	10	9	1	61	3 053
Stadt Eisenach	14	13	1	22	4 564
Eichsfeld	14	10	4	43	2 718
Nordhausen	16	11	5	67	13 278
Wartburgkreis	23	20	3	141	5 895
Unstrut-Hainich-Kreis	15	12	3	51	7 508
Kyffhäuserkreis	17	13	4	45	5 997
Schmalkalden-Meiningen	30	22	8	212	23 724
Gotha	12	8	4	90	5 031
Sömmerda	9	6	3	9	904
Hildburghausen	18	8	10	58	17 007
Ilm-Kreis	19	15	4	164	14 031
Weimarer Land	7	6	1	88	2 574
Sonneberg	15	11	4	87	5 113
Saalfeld-Rudolstadt	27	21	6	96	7 905
Saale-Holzland-Kreis	18	11	7	72	4 836
Saale-Orla-Kreis	16	12	4	96	10 006
Greiz	22	14	8	38	6 451
Altenburger Land	21	14	7	192	13 747
Thüringen [1]	**441**	**318**	**123**	**2 372**	**306 039**
darunter					
kreisfreie Städte	136	101	35	812	156 103
Landkreise	299	214	85	1 549	146 721

1) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

12. Insolvenzverfahren der Unternehmen 2014 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beantragte Verfahren insgesamt	Darunter					
		Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei; Information und Kommunikation	Dienstleistungen [1]
Stadt Erfurt	43	4	7	4	2	3	15
Stadt Gera	33	3	3	5	4	5	7
Stadt Jena	22	4	3	1	2	1	9
Stadt Suhl	14	1	1	3	-	-	6
Stadt Weimar	10	1	2	2	-	1	4
Stadt Eisenach	14	4	2	1	3	-	4
Eichsfeld	14	2	3	3	1	2	3
Nordhausen	16	2	7	3	3	-	-
Wartburgkreis	23	6	6	1	1	2	7
Unstrut-Hainich-Kreis	15	2	3	7	1	1	1
Kyffhäuserkreis	17	-	4	3	2	2	5
Schmalkalden-Meiningen	30	10	6	5	4	-	-
Gotha	12	3	1	3	1	-	4
Sömmerda	9	-	5	1	-	-	2
Hildburghausen	18	3	-	5	1	-	3
Ilm-Kreis	19	6	2	4	-	-	6
Weimarer Land	7	4	1	1	-	-	1
Sonneberg	15	2	1	-	1	2	6
Saalfeld-Rudolstadt	27	1	5	4	3	5	5
Saale-Holzland-Kreis	18	4	4	2	-	1	4
Saale-Orla-Kreis	16	3	3	6	1	-	1
Greiz	22	3	5	3	-	1	9
Altenburger Land	21	1	6	5	3	-	6
Thüringen [2]	**441**	**69**	**84**	**72**	**33**	**26**	**108**
darunter							
kreisfreie Städte	136	17	18	16	11	10	45
Landkreise	299	52	62	56	22	16	63

1) Wirtschaftsabschnitte K, M, N und S (WZ 2008) – 2) Insolvenzverfahren mit Sitz des Schuldners außerhalb Thüringens sind in der Landessumme enthalten, nicht jedoch in den territorialen Untergliederungen.

Die Agrarstatistik umfasst Strukturerhebungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Erzeugungsstatistiken. Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in der jeweils gültigen Fassung sowie die vom BMEL erlassenen Rechtsverordnungen zum Agrarstatistikgesetz.

Erhebungseinheiten der Agrarstatistiken ab Berichtsjahr 2010 sind, soweit nichts anderes bestimmt ist:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens fünf Hektar oder wenn die im Agrarstatistikgesetz vorgegebene Grenze für Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen bei Spezialkulturen erreicht wird.
2. Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens zehn Hektar.

Bis zum Jahr 2009 galten andere Erfassungsgrenzen. Somit ist ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich.

Die Erhebungseinheiten sind jeweils in der Anordnung der Einzelerhebungen definiert.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

Die **Strukturerhebung** wurde bis Berichtsjahr 2007 in zweijährlichem Turnus im Wechsel zwischen einer allgemeinen Erhebung (1999, 2003, 2007) und einer repräsentativen Erhebung (2001, 2005) unter der Bezeichnung „Agrarstrukturerhebung“ durchgeführt.

Ab 2010 findet die Agrarstrukturerhebung in den Jahren 2010, 2013 und 2016 statt. Die allgemeine Agrarstrukturerhebung 2010 wurde gemeinsam mit der in größeren Zeitabständen stattfindenden Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Ausgewählte Erhebungsmerkmale der Agrarstrukturerhebung werden auch in den Jahren einer allgemeinen Erhebung sowohl allgemein als auch repräsentativ erfasst. Daher können gleiche Merkmale unterschiedliche Ergebnisse in den Tabellen aufweisen.

Zu den landwirtschaftlichen **Erzeugungsstatistiken** zählen diejenigen Erhebungen, mit deren Hilfe die Erzeugung an pflanzlichen und tierischen Produkten berechnet wird.

Die wesentlichsten Erhebungen sind die Bodennutzungserhebung mit ihren verschiedenen Einzelerhebungen (z.B. Bodennutzungshaupterhebung; Gemüseerhebung; Baumobstanbauerhebung) und die Erhebung über die Viehbestände. Beginnend 2012 werden im Rahmen der Gemüseerhebung neben den Anbauflächen zusätzlich die Erntemengen erfasst.

Die Bodennutzungshaupterhebung wurde allgemein alle zwei Jahre, beginnend 1999 bis 2007, zur Feststellung der betrieblichen Einheiten und Nutzung der Gesamtflächen des Betriebes sowie allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 bis 2007, mit Merkmalen über die Nutzung der Bodenflächen erhoben. In den Zwischenjahren wird die Bodennutzungshaupterhebung repräsentativ durchgeführt. Ab 2009 entfällt die Feststellung der betrieblichen Einheiten. Angaben zu Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie zum Anbau auf dem Ackerland werden mit Ausnahme der Jahre 2010 und 2016 in allen anderen Jahren repräsentativ erhoben.

Beginnend mit dem Jahr 2012 für das Berichtsjahr 2011 wird eine jährliche Erhebung über die Aquakulturerzeugung durchgeführt. Erhebungseinheiten sind die nach den Bestimmungen der Fischseuchenverordnung einer Genehmigungs- oder Registrierungspflicht unterliegenden Einheiten mit Aquakulturanlagen.

Die Erhebung über die Viehbestände findet jährlich im Mai und November statt. Zu den Stichtagen 3. Mai und 3. November werden die Rinder- und Schweinebestände erfasst. Die Bestandserhebung an Schafen erfolgte bis 2009 zum Stichtag 3. Mai. Beginnend 2011 werden die Schafbestände jährlich zum 3. November erfasst. In den Jahren der Agrarstrukturerhebung werden zusätzlich die Bestände an Geflügel, Ziegen und Einhufern erhoben.

Beginnend ab 2008 wird die Erhebung über die Viehbestände nach verschiedenen Methoden durchgeführt. Die repräsentative Erhebung der Schweine- und Schafbestände erfolgt wie bisher als dezentrale Bundesstatistik. Die Erhebung über die Rinderbestände basiert auf einer rein sekundärstatistischen Auswertung der in der HIT-Datenbank vorhandenen Rinderbestände. Das fehlende Merkmal „Nutzungszweck der Tiere“ wird rechnerisch unter Berücksichtigung der Rasse und an Hand von Hilfsmerkmalen (Produktionsrichtung) ermittelt. Für die Erhebung der Rinderbestände gelten nicht die genannten Mindestgrößen für eine Erhebungseinheit. Den Tabellen mit Nachweisungen der Rinder liegen alle im Register enthaltenen tierseuchenrechtlichen Einheiten mit den Rinderbeständen zum Stichtag 3. Mai und 3. November zugrunde.

Da bei Repräsentativerhebungen hochrechnungsbedingte Abweichungen nicht ausgeschlossen werden können, werden die Ergebnisse mit tiefer struktureller und regionaler Gliederung in 1 000 mit Dezimale dargestellt.

Zur Berechnung der pflanzlichen Produktionsmengen werden die Ernteerträge von landwirtschaftlichen Feldfrüchten sowie Obst durch freiwillige Berichterstatter geschätzt. Für Getreide, Raps und Kartoffeln werden zusätzlich objektive Ertragsmessungen auf repräsentativer Basis im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung“ durchgeführt. Die Gesamternte wird auf Basis der Produktionsflächen ermittelt.

Die Fleischerzeugung wird monatlich ermittelt. Grundlage sind einerseits die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen, die der Schlachttier- und/oder Fleischuntersuchung der amtlichen Veterinäre unterliegen und andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte, die aus den Meldungen der Schlachtbetriebe nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes (1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung, 1. FlGDV) hervorgehen.

Ebenfalls monatlich werden in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen die Eiererzeugung erhoben sowie jährlich Angaben zu den Haltungsformen festgestellt.

Eine Sonderstellung nimmt die Flächenerhebung ein.

Die Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung wird, beginnend 2009, allgemein zum Berichtszeitpunkt 31. Dezember des jeweiligen Vorjahres durchgeführt.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung (Bodenfläche) basieren auf einer Auswertung der Liegenschaftskataster. Die Daten werden jährlich vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Die Nachweisung der Flächen erfolgt in dem Gebiet, in dem diese gelegen sind (Belegenheitsprinzip).

Landwirtschaftlicher Betrieb

Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die Mindestgröße an landwirtschaftlich genutzter Fläche aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und landwirtschaftliche Erzeugnisse oder zusätzlich auch Dienstleistungen und andere Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht, Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Forstbetrieb

Ein Forstbetrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, welche über mindestens zehn Hektar Waldfläche oder Fläche mit schnellwachsenden Baumarten verfügt.

Juristische Personen

Es wird unterschieden zwischen juristischen Personen des privaten Rechts:

- eingetragene Genossenschaften (eG),
- eingetragene Vereine (e.V.),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergesellschaften (UG),
- Aktiengesellschaften (AG),
- Stiftungen des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil)

und juristischen Personen des öffentlichen Rechts:

- kirchliche Anstalten oder dergleichen Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts,
- Gebietskörperschaften: Bund, Bundesländer, Bezirke, Kreise, Gemeinden, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverbände.

Einzelunternehmen

Bei Einzelunternehmen ist eine natürliche Person Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes. Einem Alleininhaber sind – sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt – Ehepaare und Geschwister gleichgesetzt.

Personengemeinschaften, -gesellschaften

Hier sind mehrere natürliche Personen als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit. Personengemeinschaften bzw. -gesellschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu ihnen rechnen

- Gesellschaften des bürgerlichen Rechts (GbR),
- Offene Handelsgesellschaften (OHG),
- Kommanditgesellschaften (KG),
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaften (GmbH & Co. KG),
- nicht eingetragene Vereine und sonstige Personengemeinschaften einschließlich Erbengemeinschaften.

Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe, in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe

Betriebe, in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,
- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Flächen mit Nussbäumen,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern (ohne Schutz- und Schattennetze).

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, ebenso Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen, sowie Schwarz-/Grünbrache, stillgelegte Ackerflächen im Rahmen der Stilllegung und aus der Erzeugung genommenes Ackerland.

Nicht zum Ackerland rechnen die Ackerflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegen, sowie Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt. Wenn auf einer Fläche fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze verbleibt und wiederkehrende Erträge liefert, ist diese den Dauerkulturen und nicht dem Ackerland zuzuordnen (Ausnahmen hierzu sind z.B. Hopfen, Spargel und Erdbeeren).

Dauergrünland

Grünlandflächen, die fünf Jahre oder länger zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden sowie zur Erzeugung erneuerbarer Energien bestimmt sind. Zum Dauergrünland zählen Wiesen, Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und ertragsarmes Dauergrünland (z.B. Hutungen und Heiden). Bei Mähweiden wechseln Schnitt und Beweidung in kürzeren oder längeren Zeiträumen regelmäßig. Hutungen sind nur gelegentlich durch Beweidung genutzte Flächen (Nutzungen ohne nennenswerten Mehraufwand an Düngung und Pflege).

Zum Dauergrünland rechnen auch Grünlandflächen mit Obstbäumen, sofern das Obst nur die Nebennutzung, die Gras- oder Heugewinnung aber die Hauptnutzung darstellt, sowie Grünlandflächen, die vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen wurden und für die ein Beihilfe-/Prämienanspruch besteht.

Nicht zum Dauergrünland rechnen Ackerwiesen und -weiden, wenn diese die Fläche mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beanspruchen. Sie gehören zum Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland. Ferner zählen Grünlandflächen, die aus sozialen, wirtschaftlichen o.ä. Gründen nicht mehr genutzt werden (Sozialbrache), nicht zum Dauergrünland, sondern zu den dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommenen Flächen ohne Prämienanspruch.

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

Zu den Familienarbeitskräften gehören

- der Betriebsinhaber,
- der Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Dabei handelt es sich um Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Dazu gehören

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

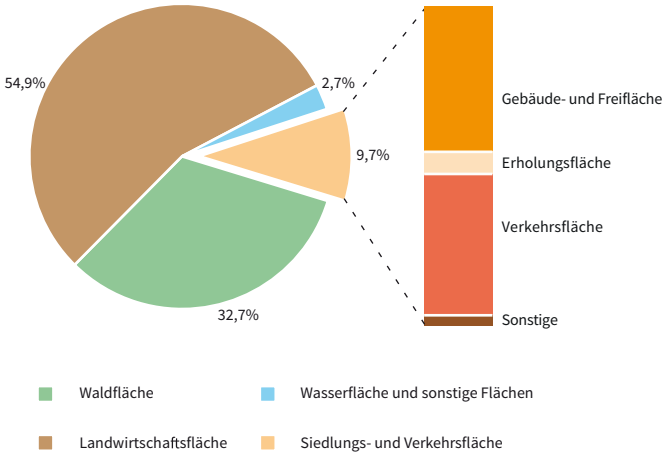
Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

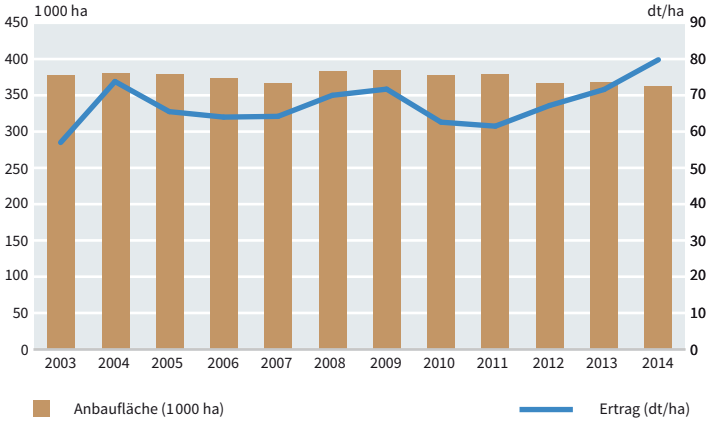
Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutzvieharten auf der Basis des Lebendgewichtes (LG) der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 Kilogramm Lebendgewicht, z.B. 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtsau = 0,3 GV; 1 Milchschaf = 0,1 GV; 1 Legehenne = 0,004 GV.

Nutzung der Bodenflächen am 31.12.2014



Anbauflächen und Erträge für Getreide 2003 bis 2014



1. Flächen nach der Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.2014 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bodenfläche	Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	darunter Abbauland	Erholungsfläche
		ha				
1	31.12.1996	1 617 150	65 534	5 176	4 647	6 034
2	31.12.2000	1 617 198	67 820	6 192	4 543	6 390
3	31.12.2004	1 617 196	69 219	6 998	4 375	6 618
4	31.12.2008	1 617 207	70 471	7 139	4 365	7 062
5	31.12.2009	1 617 241	70 894	7 143	4 374	7 265
6	31.12.2010	1 617 250	71 240	7 404	4 390	7 566
7	31.12.2011	1 617 250	72 094	7 629	4 450	7 913
8	31.12.2012	1 617 246	72 773	8 111	4 513	8 134
9	31.12.2013	1 617 256	73 255	8 181	4 501	8 227
10	**31.12.2014**	**1 620 214**	**71 989**	**8 458**	**4 611**	**10 956**
11	Stadt Erfurt	26 988	3 925	536	272	776
12	Stadt Gera	15 219	1 879	101	35	511
13	Stadt Jena	11 476	1 558	29	2	294
14	Stadt Suhl	10 302	1 056	34	1	145
15	Stadt Weimar	8 448	1 272	30	4	235
16	Stadt Eisenach	10 417	963	38	16	143
17	Eichsfeld	94 307	3 445	281	125	473
18	Nordhausen	71 392	3 312	737	542	524
19	Wartburgkreis	130 743	5 147	578	384	608
20	Unstrut-Hainich-Kreis	97 969	3 636	352	201	468
21	Kyffhäuserkreis	103 791	3 638	513	288	598
22	Schmalkalden-Meiningen	121 073	4 707	362	240	674
23	Gotha	93 589	4 848	352	223	766
24	Sömmerda	80 684	2 900	240	160	504
25	Hildburghausen	93 842	2 769	243	118	407
26	Ilm-Kreis	84 371	3 579	240	72	552
27	Weimarer Land	80 447	3 217	225	99	472
28	Sonneberg	43 361	1 832	130	48	207
29	Saalfeld-Rudolstadt	103 603	3 704	618	215	494
30	Saale-Holzland-Kreis	81 523	3 427	188	65	448
31	Saale-Orla-Kreis	115 130	3 584	346	221	492
32	Greiz	84 597	4 152	1 116	312	626
33	Altenburger Land	56 941	3 441	1 169	967	539

*) Quelle: Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem ALKIS® – 1) Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne

Davon						Siedlungs- und Verkehrsfläche [1]	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche	Landwirtschafts-fläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung	darunter Friedhof		
ha							
63 232	875 063	515 298	19 219	67 594	1 183	136 512	1
64 737	872 351	515 358	19 089	65 260	1 180	141 776	2
65 319	873 629	515 675	19 397	60 341	1 175	144 955	3
66 309	880 092	515 203	19 736	51 195	1 176	147 791	4
66 663	879 438	515 262	19 785	50 791	1 175	148 767	5
67 111	879 204	516 224	19 871	48 630	1 175	150 106	6
67 605	879 524	517 846	19 883	44 756	1 178	151 970	7
68 247	879 673	518 980	19 894	41 434	1 182	153 935	8
68 534	879 098	519 022	19 908	41 031	1 182	154 878	9
69 931	**889 117**	**529 775**	**20 168**	**19 820**	**1 181**	**157 903**	**10**
2 458	16 602	2 018	387	285	75	7 498	11
1 124	8 686	2 686	130	102	25	3 605	12
873	4 552	3 710	116	345	32	2 784	13
734	1 740	6 497	46	51	14	1 981	14
692	4 107	1 684	75	353	27	2 252	15
762	4 509	3 717	130	156	16	1 906	16
4 545	56 234	27 829	743	757	73	8 692	17
3 209	40 175	21 254	1 105	1 077	77	7 317	18
5 320	66 887	48 057	1 349	2 797	75	11 344	19
4 089	67 994	18 490	1 477	1 464	62	8 405	20
4 194	67 952	24 349	1 187	1 360	63	8 718	21
5 647	47 677	58 184	774	3 049	66	11 214	22
3 880	54 383	27 459	1 340	561	68	9 691	23
3 030	65 875	6 476	1 251	408	45	6 559	24
4 412	41 566	42 775	808	861	45	7 759	25
3 819	38 021	36 206	822	1 132	57	8 175	26
3 754	58 373	13 005	795	606	57	7 626	27
1 131	12 688	26 635	334	403	37	3 289	28
3 580	37 317	55 021	1 293	1 577	63	8 244	29
2 990	43 375	29 467	600	1 029	50	7 037	30
4 027	56 533	46 570	3 127	451	47	8 274	31
3 200	52 070	21 631	1 310	492	52	8 833	32
2 462	41 802	6 053	970	504	56	6 700	33

Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Fläche für Friedhöfe

2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2013 und 2014 nach Kulturarten

Kulturart	2013	2014
	ha	
Ackerland	611 692	612 083
Dauerkulturen	2 763	2 651
darunter		
Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse	2 228	2 164
Rebflächen	102	107
Baumschulen	206	192
Weihnachtsbaumkulturen	/	.
Dauergrünland	166 185	166 244
davon		
Wiesen	29 908	32 583
Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	121 850	121 467
ertragsarmes Dauergrünland	14 333	12 115
aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch	94	79
Haus- und Nutzgärten	28	38
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	**780 667**	**781 017**

3. Ackerland 2013 und 2014 nach ausgewählten Fruchtarten

Fruchtart	2013	2014
	ha	
Getreide zur Körnergewinnung [1]	367 501	362 835
darunter		
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	221 123	221 195
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung [1]	8 322	8 632
darunter		
Erbsen (ohne Frischerbsen)	5 690	5 561
Hackfrüchte	9 983	10 883
darunter		
Kartoffeln	1 975	2 045
Zuckerrüben	7 731	8 580
Pflanzen zur Grünernte	92 465	97 628
darunter		
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	13 010	13 365
Silomais/Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot	55 401	59 678
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	1 550	1 577
Handelsgewächse	128 410	127 407
darunter		
Winterraps [1]	124 006	123 531
Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und weitere Handelsgewächse [2]	531	555
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	1 151	1 123
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	1 769	1 436
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch	9	8
Ackerland insgesamt	**611 692**	**612 083**

1) einschließlich Saatguterzeugung – 2) ohne Ölfrüchte

4. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2014 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Ackerland	Dauergrünland	darunter	
				Wiesen	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)
	1 000 ha				
2010	786,8	612,9	170,8	31,9	127,9
2011	784,1	611,6	169,6	33,1	123,4
2012	781,2	611,0	167,4	30,8	122,3
2013	780,7	611,7	166,2	29,9	121,9
2014	**781,0**	**612,1**	**166,2**	**32,6**	**121,5**
Stadt Erfurt	13,3	12,5	0,7	0,4	0,2
Stadt Gera	4,8	3,9	0,8	0,2	0,5
Stadt Jena	0,8	0,1	0,8	0,1	0,2
Stadt Suhl	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,2	0,2	/
Stadt Eisenach	5,7	4,4	1,3	0,3	0,9
Eichsfeld	46,8	37,4	9,4	0,9	8,3
Nordhausen	35,6	30,2	5,4	1,2	3,8
Wartburgkreis	53,6	28,6	25,1	3,6	20,3
Unstrut-Hainich-Kreis	66,9	61,0	5,7	0,7	4,3
Kyffhäuserkreis	69,2	62,6	6,2	1,1	4,3
Schmalkalden-Meiningen	40,9	19,1	21,8	5,1	14,3
Gotha	47,6	37,1	9,4	1,5	6,7
Sömmerda	59,4	56,6	2,3	0,8	1,0
Hildburghausen	33,6	20,3	13,3	4,2	8,1
Ilm-Kreis	31,1	23,1	8,1	1,1	6,3
Weimarer Land	55,3	50,7	4,4	2,2	1,7
Sonneberg	7,2	3,8	3,4	1,2	2,1
Saalfeld-Rudolstadt	33,1	18,5	14,6	0,7	13,8
Saale-Holzland-Kreis	39,7	30,1	9,6	1,7	7,5
Saale-Orla-Kreis	50,1	39,3	10,8	2,6	7,9
Greiz	46,3	36,8	9,5	1,7	7,5
Altenburger Land	37,7	34,4	3,1	1,2	1,6

5. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha — Rechtsform	Betriebe	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Arbeitskräfte insgesamt		
				Personen	davon	
					männlich	weiblich
		1 000	1 000 ha	1 000		
Insgesamt						
1	unter 5	0,3	0,5	1,5	0,8	0,8
2	5 - 10	0,5	3,8	1,2	0,8	0,5
3	10 - 20	0,7	9,6	1,4	0,9	0,5
4	20 - 50	0,5	15,3	1,1	0,8	0,4
5	50 - 100	0,3	20,7	0,9	0,5	0,4
6	100 - 200	0,3	47,3	1,6	1,0	0,7
7	200 - 500	0,4	113,7	2,7	1,8	0,9
8	500 - 1 000	0,2	152,1	3,2	2,0	1,2
9	1 000 und mehr	0,2	417,8	8,6	5,8	2,8
10	**Insgesamt**	**3,4**	**780,7**	**22,3**	**14,4**	**8,0**
Einzelunternehmen						
11	unter 5	0,2	0,4	0,8	0,4	0,4
12	5 - 10	0,5	3,6	0,9	0,6	0,3
13	10 - 20	0,6	9,2	1,1	0,8	0,3
14	20 - 50	0,4	13,9	0,9	0,6	0,3
15	50 - 100	0,2	16,8	0,5	0,4	0,2
16	100 - 200	0,2	33,4	0,6	0,4	0,2
17	200 - 500	0,2	55,2	0,7	0,5	0,2
18	500 - 1 000	0,0	14,1	0,1	0,1	0,0
19	1 000 und mehr	0,0	6,5	0,1	0,0	0,0
20	**Zusammen**	**2,5**	**153,0**	**5,7**	**3,8**	**1,9**
Personengemeinschaften/-gesellschaften						
21	unter 5	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1
22	5 - 10	/	/	/	/	/
23	10 - 20	/	/	/	/	/
24	20 - 50	0,0	0,9	0,1	0,1	0,0
25	50 - 100	0,0	1,7	0,2	0,1	0,1
26	100 - 200	0,1	8,5	0,3	0,2	0,1
27	200 - 500	0,1	29,0	0,9	0,6	0,3
28	500 - 1 000	0,0	30,5	0,8	0,3	0,4
29	1 000 und mehr	0,0	38,2	0,6	0,5	0,2
30	**Zusammen**	**0,3**	**109,0**	**3,2**	**1,9**	**1,3**
juristische Personen						
31	unter 5	0,0	0,0	0,5	0,3	0,2
32	5 - 10	/	/	0,3	0,1	0,2
33	10 - 20	/	/	0,2	0,1	0,1
34	20 - 50	0,0	0,5	0,2	0,1	0,1
35	50 - 100	0,0	2,2	0,2	0,1	0,1
36	100 - 200	0,0	5,4	0,7	0,4	0,4
37	200 - 500	0,1	29,5	1,1	0,7	0,4
38	500 - 1 000	0,1	107,5	2,4	1,6	0,8
39	1 000 und mehr	0,2	373,1	7,9	5,3	2,6
40	**Zusammen**	**0,6**	**518,6**	**13,4**	**8,6**	**4,8**

Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Davon						Lfd. Nr.
	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		Saisonarbeitskräfte		
	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	Personen	Arbeitsleistung in AK-Einheiten	
	1000						
1,2	0,4	0,3	1,0	0,9	0,1	0,0	1
0,5	0,8	0,3	0,2	0,1	0,3	0,1	2
0,7	1,0	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	3
0,6	0,7	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	4
0,6	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2	0,0	5
0,9	0,4	0,3	0,4	0,4	0,8	0,2	6
1,5	0,3	0,3	1,1	0,9	1,3	0,3	7
2,6	0,0	0,0	2,6	2,5	0,6	0,1	8
7,4	0,0	0,0	7,6	7,2	1,0	0,2	9
15,9	**4,2**	**2,3**	**13,7**	**12,7**	**4,5**	**0,9**	**10**
0,5	0,4	0,3	0,3	0,2	0,1	0,0	11
0,4	0,8	0,3	/	/	/	/	12
0,5	1,0	0,4	0,1	0,1	/	0,0	13
0,4	0,7	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0	14
0,4	0,4	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	15
0,4	0,4	0,3	0,1	0,1	0,1	0,0	16
0,5	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,0	17
0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	18
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19
3,3	**4,2**	**2,3**	**1,0**	**0,8**	**0,6**	**0,1**	**20**
0,2	x	x	0,2	0,2	0,0	0,0	21
/	x	x	/	/	-	-	22
/	x	x	/	/	-	-	23
0,1	x	x	0,1	0,1	0,0	0,0	24
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	25
0,2	x	x	0,2	0,2	0,1	0,0	26
0,4	x	x	0,4	0,3	0,5	0,1	27
0,4	x	x	0,3	0,3	0,4	0,1	28
0,6	x	x	0,6	0,6	0,0	0,0	29
2,0	**x**	**x**	**1,9**	**1,7**	**1,3**	**0,2**	**30**
0,5	x	x	0,5	0,4	0,0	0,0	31
0,1	x	x	0,1	0,1	0,2	0,0	32
0,2	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	33
0,1	x	x	0,1	0,1	0,0	0,0	34
0,1	x	x	0,1	0,1	0,1	0,0	35
0,3	x	x	0,2	0,1	0,6	0,1	36
0,6	x	x	0,5	0,4	0,6	0,2	37
2,1	x	x	2,2	2,1	0,2	0,0	38
6,8	x	x	7,0	6,6	0,9	0,2	39
10,7	**x**	**x**	**10,8**	**10,1**	**2,6**	**0,6**	**40**

6. Landwirtschaftliche Betriebe 2013 nach Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Insgesamt	natürliche Personen zusammen	davon				
				Einzelunternehmen	Personengemeinschaften, -gesellschaften			
					GbR	OHG	KG	GmbH & Co. KG
Betriebe in 1 000								
1	unter 5	0,3	0,3	0,2	0,0	-	-	0,0
2	5 - 10	0,5	0,5	0,5	/	-	-	-
3	10 - 20	0,7	0,7	0,6	/	-	-	-
4	20 - 50	0,5	0,5	0,4	0,0	-	/	/
5	50 - 100	0,3	0,3	0,2	0,0	-	-	/
6	100 - 200	0,3	0,3	0,2	0,1	-	-	0,0
7	200 - 500	0,4	0,3	0,2	0,1	-	0,0	0,0
8	500 - 1 000	0,2	0,1	0,0	0,0	-	0,0	0,0
9	1 000 und mehr	0,2	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0
10	**Insgesamt**	**3,4**	**2,8**	**2,5**	**0,2**	**-**	**0,0**	**0,1**
landwirtschaftlich genutzte Fläche in 1 000 ha								
11	unter 5	0,5	0,4	0,4	0,0	-	-	0,0
12	5 - 10	3,8	3,6	3,6	/	-	-	-
13	10 - 20	9,6	9,4	9,2	/	-	-	-
14	20 - 50	15,3	14,8	13,9	0,7	-	.	.
15	50 - 100	20,7	18,5	16,8	1,2	-	-	/
16	100 - 200	47,3	41,9	33,4	7,6	-	-	0,8
17	200 - 500	113,7	84,2	55,2	22,5	-	2,0	4,5
18	500 - 1 000	152,1	44,6	14,1	18,2	-	1,4	10,9
19	1 000 und mehr	417,8	44,7	6,5	9,8	-	.	.
20	**Insgesamt**	**780,7**	**262,0**	**153,0**	**60,3**	**-**	**6,8**	**41,9**

Davon Betriebe der Rechtsform									Lfd. Nr.
	juristische Personen des privaten Rechts zusammen	davon						juristische Personen des öffentlichen Rechts zusammen	
sonstige Personengemeinschaften		e.V.	eG	GmbH	AG	Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen	sonstige juristische Personen des privaten Rechts		
-	0,0	/	0,0	0,0	-	0,0	-	-	1
-	/	/	-	/	-	-	-	/	2
-	/	/	-	0,0	0,0	-	-	/	3
-	0,0	/	/	0,0	-	/	-	/	4
-	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	-	-	5
-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,0	6
-	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	-	-	-	7
-	0,1	-	0,1	0,1	0,0	-	-	-	8
-	0,2	-	0,1	0,1	0,0	-	-	-	9
-	**0,6**	**/**	**0,2**	**0,4**	**0,0**	**/**	**-**	**/**	**10**
-	0,0	/	-	.	-	.	-	-	11
-	/	/	-	/	-	-	-	/	12
-	/	/	-	0,1	0,0	-	-	/	13
-	.	.	/	.	-	.	-	.	14
-	2,2	0,3	0,1	1,8	-	-	-	-	15
-	.	.	0,6	.	0,2	-	-	.	16
-	29,5	0,5	3,3	25,4	0,4	-	-	-	17
-	107,5	-	40,9	62,2	4,4	-	-	-	18
-	373,1	-	207,6	134,1	31,4	-	-	-	19
-	**518,4**	**1,0**	**252,4**	**228,5**	**36,4**	**/**	**-**	**0,3**	**20**

7. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Betriebe mit selbst bewirtschafteter eigener LF			Betriebe mit gepachteter LF zusammen		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	darunter Eigenfläche [1]	Betriebe	LF	darunter Pachtfläche
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha	
1	unter 5	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1
2	5 - 10	0,5	3,8	0,4	3,0	2,1	0,3	2,3	1,5
3	10 - 20	0,7	9,6	0,6	8,0	5,2	0,4	6,2	3,8
4	20 - 50	0,5	15,3	0,4	12,3	5,9	0,4	12,9	8,7
5	50 - 100	0,3	20,7	0,2	15,5	5,1	0,3	19,9	15,2
6	100 - 200	0,3	47,3	0,3	36,5	10,2	0,3	45,8	36,0
7	200 - 500	0,4	113,7	0,3	87,5	23,4	0,4	111,6	89,5
8	500 - 1 000	0,2	152,1	0,2	129,0	22,7	0,2	150,4	128,4
9	1 000 und mehr	0,2	417,8	0,2	399,3	72,7	0,2	416,3	344,1
10	**Insgesamt**	**3,4**	**780,7**	**2,7**	**691,4**	**147,6**	**2,6**	**765,6**	**627,4**

V

1) selbst bewirtschaftete eigene LF

Noch: 7. Besitz- und Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2013

Lfd. Nr.	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha	Hiervon Betriebe mit gepachteter LF von						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF		
		Familienangehörigen [2]			anderen Verpächtern					
		Betriebe	LF	darunter Pachtfläche	Betriebe	LF	darunter Pachtfläche	Betriebe	LF	darunter unentgeltlich erhaltene LF
		1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha		1 000	1 000 ha	
1	unter 5	/	/	/	0,1	0,2	0,1	/	/	/
2	5 - 10	0,1	0,5	/	0,3	1,9	1,2	0,1	/	/
3	10 - 20	0,1	1,3	0,6	0,4	5,7	3,2	0,1	1,5	0,5
4	20 - 50	0,1	3,1	1,2	0,4	12,2	7,5	0,1	2,3	0,7
5	50 - 100	0,0	3,1	1,0	0,3	19,3	14,1	0,0	1,9	0,4
6	100 - 200	0,0	5,8	1,2	0,3	45,2	34,9	0,0	3,6	1,1
7	200 - 500	0,0	10,4	1,2	0,4	111,3	88,3	0,0	7,5	0,8
8	500 - 1 000	0,0	1,3	0,2	0,2	150,4	128,2	0,0	11,8	1,0
9	1 000 und mehr	-	-	-	0,2	416,3	344,1	0,0	32,8	0,9
10	**Insgesamt**	**0,4**	**25,5**	**5,7**	**2,5**	**762,6**	**621,7**	**0,4**	**62,0**	**5,7**

2) Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers

8. Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteten Einzelgrundstücken der LF 2013 *) nach Acker- und Dauergrünland sowie Rechtsformen

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) von … bis unter … ha — Rechtsform	Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes für									
	landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt 1)				hierunter für					
					Ackerland			Dauergrünland		
	Betriebe	LF	darunter gepachtete LF	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Ackerland	Pachtentgelt	Betriebe	Pachtfläche Dauergrünland	Pachtentgelt
	1 000	1 000 ha		EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha
Insgesamt										
unter 5	0,1	0,1	0,1	277	/	/	164	/	/	104
5 - 10	0,2	1,7	1,1	116	0,1	/	160	0,2	0,6	86
10 - 20	0,4	5,1	2,8	92	0,1	0,5	161	0,3	1,9	71
20 - 50	0,3	10,9	6,5	121	0,2	2,2	170	0,2	3,1	78
50 - 100	0,2	17,4	12,6	131	0,1	4,6	186	0,2	6,1	92
100 - 200	0,3	40,6	31,2	143	0,2	15,1	181	0,2	10,3	77
200 - 500	0,3	101,0	80,5	159	0,2	46,6	202	0,2	23,3	72
500 - 1 000	0,2	144,4	122,7	134	0,2	84,3	150	0,1	24,1	68
1 000 und mehr	0,2	392,7	324,4	146	0,2	245,6	156	0,2	43,3	70
Insgesamt	**2,3**	**714,0**	**581,9**	**144**	**1,3**	**399,1**	**162**	**1,5**	**112,8**	**72**
Einzelunternehmen										
unter 5	0,1	0,1	/	215	/	/	207	/	/	104
5 - 10	0,2	1,6	1,0	115	/	/	159	0,2	0,6	85
10 - 20	0,3	5,0	2,7	90	0,1	/	162	0,3	1,9	71
20 - 50	0,3	10,0	5,7	112	0,2	1,9	159	0,2	2,9	78
50 - 100	0,2	14,3	10,2	122	0,1	3,8	176	0,1	4,9	83
100 - 200	0,2	27,9	20,3	150	0,1	10,8	185	0,1	5,7	71
200 - 500	0,2	48,4	35,2	180	0,1	23,1	216	0,1	6,0	68
500 - 1 000	0,0	12,7	9,0	190	0,0	6,7	213	0,0	1,5	45
1 000 und mehr	0,0	6,5	4,4	173	0,0	4,2	179	0,0	0,2	80
Zusammen	**1,5**	**126,6**	**88,6**	**159**	**0,7**	**51,0**	**200**	**1,0**	**23,7**	**72**
Personengemeinschaften/-gesellschaften										
unter 5	0,0	0,0	0,0	318	0,0	0,0	147	-	-	-
5 - 10	/	/	/	134	/	/	150	/	/	121
10 - 20	/	/	/	149	/	/	192	/	/	86
20 - 50	0,0	0,5	0,4	192	0,0	0,2	189	/	/	94
50 - 100	0,0	1,4	0,9	191	0,0	0,4	300	0,0	0,4	102
100 - 200	0,1	7,8	6,4	136	0,0	2,9	174	0,0	2,0	77
200 - 500	0,1	26,0	19,8	191	0,1	14,7	213	0,0	3,3	81
500 - 1 000	0,0	26,5	21,7	156	0,0	14,1	168	0,0	3,2	72
1 000 und mehr	0,0	30,5	25,0	164	0,0	16,8	163	0,0	2,0	68
Zusammen	**0,2**	**92,9**	**74,4**	**167**	**0,2**	**49,1**	**181**	**0,1**	**11,1**	**76**
juristische Personen										
unter 5	0,0	0,0	0,0	773	0,0	0,0	109	-	-	-
5 - 10	/	/	/	130	/	/	168	/	/	100
10 - 20	/	/	/	113	/	/	130	/	/	28
20 - 50	0,0	0,4	0,4	181	0,0	0,1	281	/	/	71
50 - 100	0,0	1,7	1,5	152	0,0	0,4	173	0,0	0,9	138
100 - 200	0,0	4,8	4,5	121	0,0	1,5	161	0,0	2,5	91
200 - 500	0,1	26,6	25,4	104	0,0	8,9	150	0,1	14,0	72
500 - 1 000	0,1	105,2	92,0	123	0,1	63,5	140	0,1	19,5	70
1 000 und mehr	0,2	355,6	295,0	144	0,2	224,6	156	0,1	41,1	70
Zusammen	**0,5**	**494,5**	**418,9**	**137**	**0,4**	**299,1**	**152**	**0,3**	**78,1**	**72**

*) ohne Pachtungen von Eltern, Ehegatte und sonstigen Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers – 1) einschließlich Unterglasflächen

9. Anbauflächen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt [1]	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommer-weizen	Roggen [2]	Winter-gerste	Sommer-gerste
		1 000 ha					
1	1999	369,8	170,8	13,2	16,7	66,9	70,2
2	2000	396,6	214,7	2,8	17,1	71,5	55,4
3	2001	393,9	213,3	2,1	16,4	71,3	54,8
4	2002	383,2	215,4	1,8	13,7	65,6	53,3
5	2003	377,7	197,8	10,2	9,1	52,2	72,2
6	2004	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8
7	2005	379,4	221,7	4,6	9,2	60,1	54,0
8	2006	374,2	217,6	4,5	8,4	66,2	50,8
9	2007	366,3	214,1	2,7	11,6	67,8	45,1
10	2008	383,7	215,6	6,2	11,9	70,8	50,3
11	2009	384,9	225,2	4,1	13,2	74,3	39,4
12	2010	377,8	228,1	6,9	11,7	67,2	34,9
13	2011	378,5	230,8	5,4	11,2	66,9	35,8
14	2012	366,8	216,5	5,1	12,9	66,4	37,9
15	2013	367,4	221,1	3,3	14,9	72,0	30,2
16	**2014**	**362,8**	**221,2**	**5,2**	**10,9**	**72,1**	**27,8**
17	Stadt Erfurt	8,1	5,4	0,2	0,3	1,0	0,9
18	Stadt Gera	2,3	1,6	.	0,0	0,5	/
19	Stadt Jena	0,1	0,0	.	.	.	0,0
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	1,2	0,9	.	0,0	0,2	0,1
22	Stadt Eisenach	2,8	1,7	0,1	0,1	0,6	0,2
23	Eichsfeld	22,7	14,7	0,4	0,7	6,2	0,3
24	Nordhausen	18,5	11,4	0,3	0,5	5,0	0,2
25	Wartburgkreis	16,6	6,8	0,7	1,7	3,9	1,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	39,0	25,8	0,7	0,8	5,2	4,0
27	Kyffhäuserkreis	40,9	27,2	0,7	0,5	7,8	2,4
28	Schmalkalden-Meiningen	10,9	4,6	0,0	1,0	2,3	1,1
29	Gotha	23,2	15,6	0,2	0,5	4,1	1,2
30	Sömmerda	33,6	23,1	0,7	0,6	4,3	3,3
31	Hildburghausen	11,6	5,6	0,4	0,3	2,6	0,4
32	Ilm-Kreis	13,7	8,8	/	0,7	2,2	1,2
33	Weimarer Land	30,7	19,8	0,1	0,0	5,0	5,0
34	Sonneberg	1,9	1,0	/	0,1	0,4	0,2
35	Saalfeld-Rudolstadt	9,5	4,1	/	0,6	2,4	1,0
36	Saale-Holzland-Kreis	15,9	9,2	0,5	0,3	4,3	0,3
37	Saale-Orla-Kreis	20,0	9,6	0,1	1,1	4,9	3,4
38	Greiz	19,5	11,1	0,1	0,7	5,1	1,1
39	Altenburger Land	19,9	13,1	0,0	0,4	4,1	0,4

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte	Lfd. Nr.
1 000 ha								
7,0	17,6	4,0	12,5	18,6	94,2	43,5	13,0	1
6,7	22,1	3,7	11,0	17,1	91,5	36,8	10,7	2
6,7	23,5	2,8	10,8	18,6	100,3	35,9	9,4	3
6,9	20,6	2,7	11,2	17,2	112,2	35,5	9,2	4
8,6	17,2	2,6	10,8	16,3	100,5	39,2	9,4	5
6,8	16,8	2,9	10,9	17,3	108,9	40,1	10,1	6
5,6	15,5	2,5	10,5	16,3	109,3	38,5	11,4	7
5,7	13,1	2,4	9,0	14,4	114,5	38,1	12,8	8
5,5	13,8	2,5	10,6	11,3	125,1	42,6	13,3	9
6,1	14,8	2,3	8,7	8,1	119,4	44,2	12,9	10
5,7	15,4	2,3	8,9	7,6	118,9	48,1	13,7	11
5,1	14,2	2,1	8,0	8,4	120,2	49,1	14,2	12
4,6	14,6	2,1	9,4	8,4	112,9	51,9	14,6	13
4,5	14,7	1,9	9,1	6,8	125,1	54,1	15,8	14
3,7	14,9	2,0	7,7	5,7	124,0	55,4	16,1	15
3,8	**14,0**	**2,0**	**8,6**	**5,6**	**123,5**	**59,7**	**16,5**	**16**
0,0	0,1	0,1	0,3	0,2	2,4	0,5	0,3	17
0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,8	0,4	0,1	18
/	.	/	.	/	.	.	0,0	19
.	.	.	.	.	.	.	0,0	20
/	0,0	.	0,0	.	0,4	0,1	0,1	21
/	0,2	.	0,0	0,1	1,0	0,2	0,1	22
0,1	0,3	/	0,0	0,0	8,8	3,2	0,4	23
0,2	0,6	0,0	0,4	0,1	7,4	2,2	0,5	24
0,5	1,8	0,1	0,1	0,3	5,6	3,7	0,7	25
0,3	0,5	0,3	1,0	0,4	12,7	3,2	1,5	26
0,2	1,2	0,1	1,3	0,2	13,7	3,1	1,2	27
0,3	1,7	0,0	0,1	0,1	3,4	2,7	1,0	28
0,6	0,8	0,4	0,9	0,2	7,0	3,1	0,8	29
0,0	0,1	0,2	1,5	0,5	10,2	6,2	1,3	30
0,5	1,8	/	0,0	0,2	2,9	3,5	1,1	31
0,1	0,5	0,0	0,1	0,3	4,7	1,6	0,9	32
0,1	0,1	0,1	1,1	1,0	10,7	3,6	1,2	33
0,0	0,2	/	.	0,1	0,6	0,8	0,2	34
0,2	1,0	0,0	.	0,1	3,0	2,3	1,6	35
0,1	1,1	0,0	0,1	0,2	5,9	5,2	1,0	36
0,2	0,7	0,2	0,1	0,7	8,0	4,8	1,6	37
0,2	1,2	0,1	0,2	0,7	7,4	5,8	0,6	38
0,1	0,1	0,2	1,4	0,1	7,0	3,3	0,5	39

Wintermenggetreide

10. Hektarerträge ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt [1]	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommerweizen	Roggen [2]	Wintergerste	Sommergerste
		dt					
1	1999	68,2	73,5	62,7	67,9	71,1	55,4
2	2000	65,0	69,2	55,0	66,8	67,9	46,2
3	2001	71,0	75,6	56,9	72,5	71,1	56,0
4	2002	58,8	61,6	48,4	64,5	61,6	45,1
5	2003	57,0	61,9	51,6	56,9	51,8	50,9
6	2004	73,8	79,1	62,8	75,8	70,5	59,0
7	2005	65,5	70,5	53,0	60,8	66,2	48,9
8	2006	64,0	67,3	48,0	61,8	66,9	49,5
9	2007	64,2	67,6	51,2	61,7	65,8	49,3
10	2008	70,0	77,2	58,0	65,3	67,1	52,0
11	2009	71,7	74,8	58,1	72,5	74,7	54,6
12	2010	62,6	63,7	51,0	52,7	71,9	52,0
13	2011	61,5	66,1	51,4	51,8	54,8	53,3
14	2012	67,2	70,6	57,3	69,2	65,2	55,3
15	2013	71,6	76,0	61,8	68,3	70,4	53,7
16	**2014**	**79,8**	**82,9**	**64,4**	**75,0**	**81,3**	**63,4**
17	Stadt Erfurt	78,9	80,0	50,8	75,2	86,7	72,8
18	Stadt Gera	91,1	92,3	.	41,8	96,8	68,6
19	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	86,2	88,2	.	.	.	63,8
22	Stadt Eisenach	75,1	77,5	73,0	.	74,9	64,0
23	Eichsfeld	84,9	86,3	78,0	89,2	83,1	68,1
24	Nordhausen	85,5	86,5	67,5	77,2	85,2	63,2
25	Wartburgkreis	72,4	78,2	.	70,3	71,6	57,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	83,6	88,0	69,0	79,5	80,4	66,3
27	Kyffhäuserkreis	80,2	82,5	58,1	53,7	81,4	68,7
28	Schmalkalden-Meiningen	65,8	71,6	56,4	63,7	70,8	45,8
29	Gotha	81,9	84,1	69,7	75,1	85,0	76,5
30	Sömmerda	77,0	78,4	64,1	74,9	85,1	59,1
31	Hildburghausen	60,9	63,5	54,1	76,4	62,7	47,9
32	Ilm-Kreis	72,1	73,4	.	77,2	74,9	55,1
33	Weimarer Land	80,7	84,2	69,0	.	82,2	67,0
34	Sonneberg	66,9	68,6	.	69,5	76,6	39,4
35	Saalfeld-Rudolstadt	68,8	72,1	.	63,2	74,6	54,8
36	Saale-Holzland-Kreis	80,5	83,0	71,9	72,4	80,7	56,5
37	Saale-Orla-Kreis	80,0	84,9	.	87,7	83,0	63,0
38	Greiz	84,6	87,2	65,4	.	87,3	63,9
39	Altenburger Land	92,3	92,7	.	84,3	89,0	71,5

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte [3]	Lfd. Nr.
dt								
58,2	62,8	396,3	527,8	39,3	38,5	467,4	94,9	1
47,6	64,1	365,4	557,6	31,2	35,0	469,6	90,8	2
56,5	66,6	391,0	521,9	37,6	39,0	458,5	87,6	3
48,0	53,0	391,4	544,0	27,2	29,5	458,2	88,9	4
46,9	50,6	291,4	499,6	32,2	29,8	359,9	57,4	5
58,7	70,8	399,1	544,3	41,6	39,6	423,2	82,8	6
50,7	55,8	409,7	562,5	33,5	36,8	447,7	78,0	7
48,8	61,9	354,1	539,3	34,0	37,6	400,8	74,3	8
41,5	59,7	441,8	600,2	25,8	32,8	475,5	81,6	9
43,0	57,6	353,3	560,4	34,0	35,8	388,1	64,5	10
53,0	63,5	398,4	662,6	36,0	42,4	428,9	79,3	11
39,1	49,9	369,8	614,5	31,0	38,0	378,3	94,0	12
40,6	47,7	418,6	690,4	32,2	32,7	449,0	88,3	13
47,4	60,0	429,4	640,2	32,6	37,9	453,7	83,3	14
42,2	59,9	295,4	579,3	35,0	37,0	317,5	86,9	15
40,9	**70,9**	**466,9**	**774,9**	**41,1**	**44,6**	**453,3**	**103,8**	**16**
.	.	517,3	798,7	41,1	46,7	483,4	86,1	17
46,8	85,1	581,1	867,9	39,8	50,2	459,5	121,3	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	80,0	.	.	.	46,3	.	.	21
.	74,3	.	.	37,6	45,4	433,6	.	22
55,7	81,8	.	.	.	45,1	513,9	.	23
52,4	88,4	433,5	751,1	39,4	46,0	523,9	105,2	24
60,9	72,1	404,2	.	37,1	43,2	477,7	.	25
57,1	78,0	503,0	768,0	44,8	46,1	459,9	149,8	26
.	62,8	418,1	755,8	41,0	43,7	475,7	119,1	27
43,3	60,9	328,7	726,9	.	42,2	393,6	81,7	28
16,2	81,4	.	851,9	39,8	44,2	456,8	97,3	29
33,8	83,0	519,7	721,9	40,3	42,6	426,1	100,5	30
12,6	64,7	.	576,7	31,3	39,2	408,3	88,0	31
45,6	69,4	.	650,3	38,7	37,8	474,1	78,1	32
52,9	70,3	548,7	768,2	48,1	45,0	494,2	80,1	33
44,9	61,0	413,2	.	40,1	36,8	442,9	87,7	34
33,1	61,6	412,6	.	24,2	44,5	407,8	91,9	35
.	71,7	.	813,9	39,7	44,3	442,7	107,3	36
.	.	475,8	662,4	45,4	42,6	416,5	135,6	37
52,0	77,3	480,4	794,8	35,3	47,7	439,5	103,6	38
54,1	102,5	431,3	829,3	37,0	51,4	507,6	.	39

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

11. Erntemengen ausgewählter landwirtschaftlicher Fruchtarten 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Getreide insgesamt [1]	Darunter				
			Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	Sommerweizen	Roggen [2]	Wintergerste	Sommergerste
		1 000 t					
1	1999	2 523,0	1 255,0	82,7	113,4	475,2	388,4
2	2000	2 577,8	1 484,6	15,3	114,4	485,6	255,7
3	2001	2 795,6	1 612,5	11,8	118,7	507,1	306,9
4	2002	2 253,9	1 326,9	8,6	88,3	404,2	240,3
5	2003	2 141,3	1 225,1	52,6	51,9	270,7	367,1
6	2004	2 806,3	1 724,9	24,6	91,6	421,7	323,3
7	2005	2 483,5	1 562,8	24,6	55,7	398,4	264,2
8	2006	2 392,6	1 465,6	21,6	52,1	443,2	251,4
9	2007	2 350,9	1 447,3	14,1	71,4	446,0	222,2
10	2008	2 686,3	1 665,6	35,9	78,1	475,3	261,6
11	2009	2 759,4	1 685,0	24,0	95,9	555,1	215,0
12	2010	2 365,9	1 452,5	35,2	61,4	483,5	181,5
13	2011	2 328,6	1 526,5	27,5	57,9	366,6	191,2
14	2012	2 465,5	1 528,0	29,0	89,4	433,0	209,5
15	2013	2 628,9	1 679,6	20,1	101,9	506,4	162,0
16	**2014**	**2 895,6**	**1 834,4**	**33,6**	**81,4**	**585,8**	**176,2**
17	Stadt Erfurt	63,6	42,9	0,8	2,3	8,4	6,8
18	Stadt Gera	21,3	14,6	.	0,1	4,9	.
19	Stadt Jena	.	.	.	.	.	.
20	Stadt Suhl	.	.	.	.	.	.
21	Stadt Weimar	10,7	7,8	.	.	.	0,5
22	Stadt Eisenach	21,3	13,0	0,5	.	4,3	1,6
23	Eichsfeld	192,6	126,9	3,0	6,3	51,3	2,0
24	Nordhausen	158,0	98,9	1,8	3,9	42,2	1,1
25	Wartburgkreis	120,5	53,3	.	11,8	28,1	6,1
26	Unstrut-Hainich-Kreis	326,3	226,9	4,7	6,1	42,1	26,6
27	Kyffhäuserkreis	328,0	224,5	4,2	2,6	63,7	16,5
28	Schmalkalden-Meiningen	71,7	32,6	0,3	6,1	16,2	4,9
29	Gotha	190,3	131,3	1,5	3,4	35,0	9,1
30	Sömmerda	258,7	181,4	4,5	4,3	36,8	19,5
31	Hildburghausen	70,6	35,9	1,9	2,7	16,2	2,0
32	Ilm-Kreis	98,8	64,9	.	5,2	16,4	6,7
33	Weimarer Land	247,5	167,0	1,0	.	41,0	33,3
34	Sonneberg	12,9	6,5	.	1,0	3,2	0,6
35	Saalfeld-Rudolstadt	65,2	29,4	.	3,8	17,9	5,5
36	Saale-Holzland-Kreis	128,1	76,5	3,8	2,1	34,6	1,8
37	Saale-Orla-Kreis	160,5	81,9	.	9,5	40,7	21,3
38	Greiz	165,3	96,4	0,4	.	44,6	7,1
39	Altenburger Land	183,3	121,7	.	3,4	36,2	2,9

1) einschließlich Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix und ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung – 2) ab 2010 einschließlich

Hafer	Triticale	Kartoffeln	Zuckerrüben	Erbsen (ohne Frischerbsen)	Winterraps	Silomais/ Grünmais einschl. Liesch-kolbenschrot	Leguminosen zur Ganzpflanzen-ernte [3]	Lfd. Nr.
1 000 t								
41,0	110,7	160,1	662,1	73,1	362,4	2 031,0	123,1	1
32,0	141,5	134,7	613,1	53,2	319,9	1 727,4	97,1	2
37,7	156,3	110,0	562,7	69,7	390,8	1 643,9	82,3	3
33,3	109,3	105,1	609,7	46,9	331,1	1 626,3	81,6	4
40,6	86,9	75,3	537,3	52,6	299,3	1 480,2	54,0	5
39,7	119,1	114,0	593,6	71,8	431,4	1 698,9	83,7	6
28,3	86,5	102,7	591,0	54,5	402,4	1 723,4	88,5	7
27,6	81,3	84,1	487,4	49,0	430,8	1 527,7	94,8	8
22,8	82,3	111,2	637,5	29,1	410,8	2 026,1	108,3	9
26,1	85,2	81,3	487,4	27,6	427,6	1 715,2	83,4	10
30,1	97,7	92,4	592,3	27,5	504,6	2 064,3	108,4	11
19,8	70,7	77,3	493,3	25,9	456,6	1 857,4	133,2	12
18,9	69,4	87,8	646,6	27,1	369,6	2 329,6	128,5	13
21,6	88,3	83,1	581,4	22,1	473,6	2 456,1	131,9	14
15,8	89,1	58,3	447,8	19,9	458,3	1 758,9	140,0	15
15,5	**99,6**	**95,5**	**664,8**	**22,9**	**550,6**	**2 705,3**	**170,8**	**16**
.	.	3,9	25,7	0,9	11,1	25,1	2,7	17
0,2	0,7	0,6	6,1	21,0	3,8	18,7	0,7	18
.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	20
.	0,2	.	.	.	1,8	.	.	21
.	1,5	.	.	0,5	4,5	10,5	.	22
0,7	2,3	.	.	.	39,7	166,2	.	23
0,9	4,9	1,2	30,1	0,3	34,0	115,9	5,1	24
3,1	13,2	5,0	.	0,9	24,2	174,7	.	25
1,8	4,2	15,1	75,6	1,8	58,5	148,5	22,8	26
.	7,6	3,8	97,6	0,9	59,7	149,3	14,1	27
1,2	10,1	0,5	4,5	.	14,5	106,3	8,0	28
0,9	6,6	.	74,9	0,8	31,0	140,9	7,5	29
0,1	1,2	10,5	110,2	2,1	43,5	266,2	12,6	30
0,6	11,4	.	2,0	0,8	11,3	142,2	9,6	31
0,5	3,1	.	7,0	1,2	17,8	77,8	6,9	32
0,7	0,7	6,9	81,4	4,8	48,3	180,2	9,2	33
0,2	1,3	.	.	0,4	2,0	34,1	2,1	34
0,6	6,3	1,6	.	0,1	13,5	95,4	14,9	35
.	8,0	.	4,3	0,9	26,2	230,8	10,5	36
.	.	8,6	5,6	3,3	34,0	198,3	22,0	37
1,0	9,4	4,9	18,6	2,3	35,1	256,6	6,6	38
0,6	0,8	9,9	115,1	0,5	36,0	165,5	.	39

Wintermenggetreide – 3) auf Basis 100 % Trockenmasse

12. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 2013 und 2014

Gemüseart	D 2008/2013			2013			2014		
	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt [1]	**1 307,5**	**x**	**36 916,8**	**1 051,5**	**x**	**33 395,4**	**1 058,2**	**x**	**34 942,4**
darunter									
Blumenkohl	210,5	242,7	5 107,7	157,4	269,9	4 246,7	133,3	243,6	3 247,9
Brokkoli	40,4	155,3	628,2	.	175,7	.	.	.	.
Kohlrabi	6,9	241,5	167,8	7,8	307,6	241,2	9,0	192,9	173,1
Rosenkohl	2,9	174,4	50,1	2,4	.	.	.	.	.
Rotkohl	21,4	501,7	1 073,8	11,1	565,7	625,1	37,8	491,5	1 859,1
Weißkohl	185,8	763,1	14 181,2	155,2	894,0	13 871,7	160,5	819,7	13 157,9
Wirsingkohl	7,8	352,1	276,1	7,2	334,0	241,8	10,0	309,2	309,1
Kopfsalat	1,4	220,3	30,2	2,7	201,4	53,6	4,0	234,9	93,4
Spinat	35,4	170,1	602,7	0,6	127,6	7,6	0,6	144,7	8,9
Spargel im Ertrag stehend	351,8	62,8	2 209,5	379,2	75,5	2 861,8	327,1	68,4	2 237,6
Knollensellerie	2,1	237,5	50,3	2,8	225,7	62,8	2,9	274,1	79,2
Möhren und Karotten	5,6	344,2	194,3	4,1	200,5	82,0	.	.	.
rote Rüben	15,7	525,8	823,0	8,8	236,7	209,3	.	.	.
Einlegegurken	63,3	572,0	3 623,0	.	649,0	.	.	.	.
Buschbohnen	107,4	86,3	927,5	4,8	63,6	30,8	5,6	50,0	27,9
Speisezwiebeln	136,9	450,2	6 163,5	.	432,5	.	.	.	.
Porree	2,0	168,6	34,0	0,9	245,6	20,9	1,1	271,2	29,0

1) Erntemenge ohne nicht ertragsfähigen Spargel und ohne Chicorée

13. Anbauflächen und Erträge ausgewählter Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern 2013 und 2014

Gemüseart	D 2008/2013			2013			2014		
	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Anbaufläche	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	t	ha	dt	t	ha	dt	t
Gemüse insgesamt	**42,22**	**x**	**14 219,29**	**35,82**	**x**	**12 043,64**	**36,50**	**x**	**11 750,15**
darunter									
Feldsalat	0,49	77,5	3,76	0,31	99,0	3,05	0,71	52,0	3,68
Salatgurken	6,25	3 417,4	2 135,90	2,08	1 209,4	251,72	1,22	1 341,8	164,26
Kopfsalat	2,64	338,2	89,37	0,34	238,8	8,14	0,53	262,2	13,97
Paprika	1,09	1 874,1	203,70	.	.	.	.	.	.
Radieschen	0,36	161,3	5,78	0,20	135,1	2,74	0,20	139,9	2,86
Tomaten	30,14	3 898,4	11 748,33	27,30	3 878,0	10 585,14	26,97	3 797,2	10 240,47

14. Anbauflächen und Ernte ausgewählter Obstarten im Marktobstbau 2009 bis 2014

Obstart	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Erntefläche in ha						
Äpfel	1 163,21	1 142,78	1 156,72	1 164,85	1 151,90	1 066,12
Birnen	26,87	25,40	18,67	18,25	16,90	18,08
Süßkirschen	250,32	231,91	204,95	212,10	216,80	233,91
Sauerkirschen	502,24	345,43	327,29	291,33	288,23	252,37
Pflaumen/Zwetschen	148,39	162,86	161,32	168,12	168,12	163,27
Mirabellen/Renekloden	75,62	72,77	59,34	36,33	36,33	30,68
Ertrag je ha in dt						
Äpfel	333,3	225,4	255,6	346,2	237,9	400,6
Birnen	164,1	80,7	120,4	75,5	83,7	69,3
Süßkirschen	51,5	50,5	87,3	46,6	56,3	74,5
Sauerkirschen	120,1	63,8	94,7	79,0	80,0	116,4
Pflaumen/Zwetschen	189,8	90,0	137,1	133,8	113,2	164,5
Mirabellen/Renekloden	131,6	48,4	112,6	117,2	136,9	96,5
Erntemenge in dt						
Äpfel	387 733	257 583	295 692	403 236	274 060	427 088
Birnen	4 411	2 050	2 248	1 378	1 415	1 253
Süßkirschen	12 879	11 721	17 898	9 884	12 206	17 433
Sauerkirschen	60 304	22 035	30 985	23 018	23 056	29 371
Pflaumen/Zwetschen	28 172	14 662	22 122	22 494	19 036	26 856
Mirabellen/Renekloden	9 952	3 520	6 680	4 259	4 974	2 960

15. Anbauflächen und Ernte von Erdbeeren auf dem Freiland 2009 bis 2014

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anbaufläche im Ertrag	ha	113,3	124,9	132,1	174,5	170,7	187,7
Ertrag je ha	dt	105,1	94,6	101,1	75,2	94,3	103,5
Erntemenge	t	1 190,1	1 180,6	1 335,2	1 312,0	1 609,1	1 941,9

16. Anbau und Ernte von Strauchbeeren 2012 bis 2014

Strauchbeerenart	2012	2013	2014
Anbaufläche in ha			
Strauchbeeren insgesamt	**186,74**	**139,08**	**144,14**
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	4,71	4,07	3,07
schwarze Johannisbeeren	101,99	62,86	64,87
Himbeeren	4,99	4,73	4,85
Schwarzer Holunder	70,61	62,39	63,02
darunter Holunderbeeren	x	x	x
Stachelbeeren	1,69	1,71	3,11
Ertrag je ha in dt			
Strauchbeeren insgesamt	**x**	**x**	**x**
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	26,1	44,6	56,7
schwarze Johannisbeeren	19,2	50,9	30,8
Himbeeren	13,7	14,0	13,9
Schwarzer Holunder	x	x	x
darunter Holunderbeeren	x	x	x
Stachelbeeren	.	36,9	13,3
Erntemenge in dt			
Strauchbeeren insgesamt [1]	**4 456**	**5 810**	**3 952**
darunter im Freiland			
rote und weiße Johannisbeeren	123	182	174
schwarze Johannisbeeren	1 962	3 200	1 998
Himbeeren	69	66	67
Schwarzer Holunder	x	x	x
darunter Holunderbeeren	2 228	2 218	1 590
Stachelbeeren	.	63	41

1) Bei den Angaben zur Erntemenge sind die Holunderblüten nicht enthalten.

17. Anbau und Ernte von Speisepilzen 2012 bis 2014

Speisepilzart	2012	2013	2014
Erntefläche in 1 000 m²			
Speisepilze insgesamt	**68**	**68**	**77**
davon			
Champignons	68	68	77
andere Speisepilze [1]	-	-	-
Ertrag je ha in dt			
Speisepilze insgesamt	**x**	**x**	**x**
davon			
Champignons	2 443,5	2 489,9	2 362,5
andere Speisepilze [1]	-	-	-
Erntemenge in dt			
Speisepilze insgesamt	**16 635**	**16 945**	**18 115**
davon			
Champignons	16 635	16 945	18 115
andere Speisepilze [1]	-	-	-

1) z.B. Austernseitlinge, Shiitake

18. Betriebe mit Erzeugung von Fischen in Aquakultur *) 2011 bis 2014 nach Erzeugungsverfahren und Fischarten

Erzeugungsverfahren —— Fischart	Einheit	2011	2012	2013	2014
Betriebe mit Erzeugung von Fischen insgesamt	**Betriebe**	**182**	**178**	**175**	**171**
	Erzeugte Menge in kg	**732 136**	**890 451**	**907 911**	**838 095**
hiervon					
Teiche	Betriebe	109	106	102	101
	Erzeugte Menge in kg	272 811	263 324	224 068	220 369
Becken/Fließkanäle/Forellenteiche	Betriebe	82	81	82	79
	Erzeugte Menge in kg	457 375	599 360	589 857	506 442
Kreislaufanlagen	Betriebe	1	2	2	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.
Netzgehege	Betriebe	.	2	3	2
	Erzeugte Menge in kg	.	.	.	.
sonstige Verfahren	Betriebe	2	1	3	1
	Erzeugte Menge in kg	.	.	2 711	.
hiervon					
Bachforelle	Betriebe	11	15	14	11
	Erzeugte Menge in kg	4 855	25 207	16 995	14 630
Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Betriebe	83	83	85	80
	Erzeugte Menge in kg	409 930	494 183	493 767	428 872
Lachsforelle	Betriebe	11	14	13	14
	Erzeugte Menge in kg	32 690	57 085	64 860	45 990
Bachsaibling	Betriebe	12	9	7	7
	Erzeugte Menge in kg	11 854	19 179	.	13 804
Elsässer Saibling	Betriebe	x	.	1	3
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	5 800
Gemeiner Karpfen	Betriebe	109	106	103	101
	Erzeugte Menge in kg	261 732	252 817	216 143	212 722
Schleie	Betriebe	23	22	21	23
	Erzeugte Menge in kg	7 115	4 405	4 273	4 384
Zander	Betriebe	5	9	9	10
	Erzeugte Menge in kg	586	1 094	1 037	753
Hecht	Betriebe	11	10	10	7
	Erzeugte Menge in kg	1 091	1 813	1 182	645
Europäischer Aal	Betriebe	-	-	1	-
	Erzeugte Menge in kg	-	-	.	-
Europäischer Wels	Betriebe	3	3	3	2
	Erzeugte Menge in kg	850	520	380	.
Afrikanischer Raubwels	Betriebe	-	1	1	1
	Erzeugte Menge in kg	-	.	.	.
Sibirischer Stör	Betriebe	x	2	1	1
	Erzeugte Menge in kg	x	.	.	.
sonstige Fische [1]	Betriebe	8	9	6	9
	Erzeugte Menge in kg	1 433	2 171	1 270	929

*) ohne Aquarien- und Zierarten, ohne Brut- und Aufzuchtanlagen – 1) 2011 einschließlich Elsässer Saibling und Sibirischer Stör

19. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schweinen 2014 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. Mai 2014	3. November 2014
	1 000	
Betriebe mit Schweinen insgesamt	**0,2**	**0,2**
darunter		
Betriebe mit Zuchtschweinen einschließlich Eber	0,1	0,1
Betriebe mit Mastschweinen	0,2	0,2
Schweine insgesamt	**832,3**	**853,8**
Ferkel	338,0	350,9
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	189,0	183,3
Mastschweine	205,6	218,5
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	89,0	100,1
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	93,8	92,0
110 und mehr kg Lebendgewicht	22,9	26,4
Zuchtsauen	99,3	100,8
Jungsauen zum 1. Mal trächtig	14,5	14,9
andere trächtige Sauen	54,5	54,1
trächtige Sauen zusammen	68,9	69,0
Jungsauen noch nicht trächtig	15,9	16,3
andere nicht trächtige Sauen	14,5	15,6
nicht trächtige Sauen zusammen	30,4	31,8
Eber zur Zucht	0,4	0,3
Schweine in Betrieben mit … bis … Schweinen		
10 - 99	1,4	0,9
100 - 249	2,7	2,9
250 - 499	.	6,8
500 - 999	.	13,8
1 000 - 1 999	43,3	45,0
2 000 - 4 999	123,9	130,5
5 000 und mehr	638,7	653,9

20. Landwirtschaftliche Betriebe mit Haltung von Schafen 2013 und 2014 nach Arten und Bestandsgrößen

Merkmal	3. November 2013	3. November 2014
	1 000	
Betriebe mit Schafen insgesamt	**0,4**	**0,4**
Schafe insgesamt	**137,8**	**134,2**
davon		
weibliche Schafe zur Zucht (einschließlich gedeckte Jungschafe)	108,1	105,1
davon		
Milchschafe	0,5	0,5
andere Mutterschafe	107,6	104,7
Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr (ohne gedeckte Jungschafe)	27,2	27,0
Schafböcke	1,6	1,5
andere Schafe	/	/
Schafe in Betrieben mit … bis … Schafen		
20 - 49	4,8	4,3
50 - 499	27,0	30,4
500 - 999	59,8	54,7
1 000 und mehr	46,3	44,9

21. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände 2014 nach Arten und Herdengrößen

Merkmal	3. Mai 2014		3. November 2014	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Milchkühe [1]	648	112 354	660	113 040
Sonstige Kühe [1]	2 394	38 919	2 432	39 226
Kälber bis einschließlich 8 Monate				
männlich	2 138	22 605	2 245	27 365
weiblich	2 067	42 794	2 137	47 017
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr				
männlich	1 113	10 103	1 035	8 298
weiblich	1 469	22 227	1 308	20 067
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre				
männlich	1 541	16 201	1 743	16 941
weiblich [2]	2 185	54 271	2 318	55 729
Rinder 2 Jahre und älter				
männlich	1 115	2 642	1 223	2 881
weiblich [2]	1 523	16 655	1 534	17 236
Rinder insgesamt	**4 127**	**338 771**	**4 229**	**347 800**
Herdengröße von … bis … Tiere				
1 - 9	2 452	8 365	2 498	8 663
10 - 19	484	6 604	525	7 085
20 - 49	340	10 486	362	11 073
50 - 99	210	15 258	182	12 983
100 - 199	185	26 302	206	28 946
200 - 499	259	84 415	248	82 100
500 und mehr	197	187 341	208	196 950

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

22. Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände am 3. November 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land —— a Haltungen b Tiere		Rinder insgesamt	Milchkühe [1]	Sonstige Kühe [1]
1	Stadt Erfurt	a	32	4	14
2		b	1417	.	.
3	Stadt Gera	a	74	3	53
4		b	1629	.	.
5	Stadt Jena	a	13	1	7
6		b	86	.	.
7	Stadt Suhl	a	7	-	5
8		b	47	-	.
9	Stadt Weimar	a	5	-	1
10		b	17	-	.
11	Stadt Eisenach	a	25	2	17
12		b	2537	.	.
13	Eichsfeld	a	416	48	262
14		b	21641	7125	2624
15	Nordhausen	a	150	20	98
16		b	10637	4156	1116
17	Wartburgkreis	a	484	101	285
18		b	36765	10489	5689
19	Unstrut-Hainich-Kreis	a	212	21	122
20		b	12161	4406	774
21	Kyffhäuserkreis	a	142	14	77
22		b	7768	2277	1376
23	Schmalkalden-Meiningen	a	287	74	167
24		b	26344	7423	5123
25	Gotha	a	177	21	93
26		b	19325	6032	1498
27	Sömmerda	a	153	15	75
28		b	15033	4463	533
29	Hildburghausen	a	135	36	56
30		b	23886	6935	2204
31	Ilm-Kreis	a	159	18	86
32		b	12549	3333	2268
33	Weimarer Land	a	208	24	112
34		b	14765	6491	850
35	Sonneberg	a	75	13	42
36		b	6967	2594	515
37	Saalfeld-Rudolstadt	a	186	25	119
38		b	22918	5708	4564
39	Saale-Holzland-Kreis	a	255	35	174
40		b	23327	7089	2956
41	Saale-Orla-Kreis	a	416	73	232
42		b	39150	13509	2938
43	Greiz	a	449	89	239
44		b	34897	14077	2555
45	Altenburger Land	a	169	23	96
46		b	13934	5372	905
47	**Thüringen**	**a**	**4229**	**660**	**2432**
48		**b**	**347800**	**113040**	**39226**

1) berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen – 2) nicht abgekalbt

Kälber bis einschließlich 8 Monate		Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschließlich 1 Jahr		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Lfd. Nr.
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich [2]	männlich	weiblich [2]	
18	17	10	14	14	16	13	11	1
.	.	.	.	102	81	105	43	2
38	34	12	17	29	43	19	21	3
109	205	20	156	65	428	25	112	4
6	6	2	2	8	5	3	2	5
.	.	.	.	.	.	.	.	6
2	2	-	-	3	3	3	2	7
.	.	-	-	.	6	.	.	8
1	-	-	1	3	2	-	2	9
.	-	-	.	.	.	-	.	10
13	14	6	8	10	17	10	10	11
95	367	15	291	16	722	17	131	12
213	222	80	118	173	229	119	147	13
1284	3014	344	1336	840	3718	235	1121	14
81	79	47	52	63	78	52	56	15
491	1465	97	715	255	1844	84	414	16
270	258	128	161	223	276	136	203	17
2993	5084	707	1834	1776	5664	347	2182	18
89	78	46	49	88	96	60	66	19
529	1816	175	852	479	2320	116	694	20
66	54	34	45	66	74	40	45	21
375	1008	114	541	265	1328	99	385	22
172	168	90	98	127	173	97	129	23
1908	3912	253	1281	536	3948	261	1699	24
80	68	38	44	64	77	50	58	25
1410	2777	603	1123	1180	3534	156	1012	26
65	60	32	50	56	72	36	35	27
1346	1736	767	876	2438	2454	63	357	28
75	72	35	46	62	84	43	58	29
2533	3218	813	1340	2022	3871	117	833	30
84	81	42	54	53	79	63	54	31
811	1973	129	751	205	2048	174	857	32
114	92	47	52	80	101	47	63	33
965	1635	706	775	872	1633	91	747	34
46	42	18	19	44	37	29	28	35
381	972	127	465	347	1125	76	365	36
105	104	44	66	77	121	68	85	37
2072	3114	461	1091	979	3229	269	1431	38
154	134	67	78	107	149	94	87	39
2084	3172	689	1168	1233	3637	191	1108	40
225	229	106	138	156	241	94	139	41
4197	5131	1198	2151	1870	6392	174	1590	42
241	246	97	139	179	260	107	180	43
2047	4428	696	2466	1163	5605	190	1670	44
87	77	54	57	58	85	40	53	45
1642	1925	337	810	274	2123	68	478	46
2245	**2137**	**1035**	**1308**	**1743**	**2318**	**1223**	**1534**	**47**
27365	**47017**	**8298**	**20067**	**16941**	**55729**	**2881**	**17236**	**48**

23. Schlachtungen und Schlachtmenge 2009 bis 2014 *)

Lfd. Nr.	Jahr	Schlachtungen insgesamt	Rinder zusammen	davon			
				Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen
Schlachtungen insgesamt in St.							
1	2009	1 794 507	77 095	1 112	27 368	37 380	8 479
2	2010	1 829 181	84 889	1 177	28 688	42 450	9 740
3	2011	1 778 021	98 065	658	27 467	55 262	11 490
4	2012	1 518 026	92 691	450	25 278	53 941	10 337
5	2013	1 395 494	89 485	451	24 069	51 655	10 999
6	**2014**	**1 141 990**	**87 337**	**498**	**25 291**	**49 602**	**9 874**
gewerbliche Schlachtungen in St.							
7	2009	1 769 577	74 056	1 073	26 135	36 967	7 502
8	2010	1 807 352	82 162	1 147	27 526	42 120	8 920
9	2011	1 758 227	95 476	615	26 489	54 891	10 681
10	2012	1 500 363	90 389	425	24 416	53 599	9 602
11	2013	1 378 973	87 279	425	23 188	51 352	10 337
12	**2014**	**1 126 508**	**85 127**	**467**	**24 364**	**49 295**	**9 285**
Schlachtmenge insgesamt in t							
13	2009	181 020	22 855	337	9 756	10 280	2 188
14	2010	187 261	25 136	359	10 221	11 751	2 498
15	2011	185 484	28 503	211	9 664	15 288	2 984
16	2012	160 671	26 912	138	8 937	14 856	2 666
17	2013	149 416	26 133	145	8 637	14 182	2 860
18	**2014**	**124 833**	**25 726**	**159**	**9 007**	**13 698**	**2 581**
Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen in t							
19	2009	178 363	21 995	325	9 316	10 166	1 936
20	2010	184 900	24 367	350	9 808	11 659	2 288
21	2011	183 317	27 785	196	9 320	15 185	2 773
22	2012	158 743	26 271	131	8 631	14 761	2 475
23	2013	147 577	25 504	137	8 318	14 098	2 688
24	**2014**	**123 070**	**25 094**	**149**	**8 676**	**13 613**	**2 426**
Durchschnittsschlachtgewicht gewerblicher Schlachtungen in kg							
25	2009	x	297	303	356	275	258
26	2010	x	297	305	356	277	257
27	2011	x	291	319	352	277	260
28	2012	x	291	308	354	275	258
29	2013	x	292	322	359	275	260
30	**2014**	**x**	**295**	**318**	**356**	**276**	**261**

*) tauglich beurteilte Tiere

Davon								Lfd. Nr.
		Schweine	Schafe zusammen	davon		Ziegen	Pferde	
Kälber	Jungrinder			Lämmer	übrige Schafe			
1 930	826	1 707 647	8 441	3 849	4 592	1 091	233	1
1 880	954	1 735 263	7 739	3 431	4 308	1 030	260	2
2 013	1 175	1 670 000	8 522	5 344	3 178	935	499	3
1 672	1 013	1 416 892	7 152	4 308	2 844	846	445	4
1 359	952	1 298 765	6 465	4 511	1 954	704	75	5
1 296	**776**	**1 047 595**	**6 486**	**4 454**	**2 032**	**492**	**80**	**6**
1 684	695	1 689 293	5 660	2 808	2 852	374	194	7
1 676	773	1 719 084	5 079	2 272	2 807	803	224	8
1 798	1 002	1 655 390	6 160	4 421	1 739	736	465	9
1 494	853	1 404 003	4 893	3 263	1 630	670	408	10
1 178	799	1 286 751	4 396	3 503	893	510	37	11
1 110	**606**	**1 036 286**	**4 702**	**3 767**	**935**	**342**	**51**	**12**
177	116	157 877	207	69	138	20	62	13
168	138	161 847	191	62	129	19	69	14
181	175	156 640	192	96	95	17	132	15
157	159	133 463	163	78	85	15	117	16
160	148	123 110	140	81	59	13	20	17
160	**120**	**98 936**	**141**	**80**	**61**	**9**	**21**	**18**
155	98	156 174	136	51	86	7	51	19
150	112	160 334	125	41	84	14	59	20
162	149	155 265	132	80	52	13	123	21
140	134	132 245	108	59	49	12	108	22
139	124	121 964	90	63	27	9	10	23
138	**93**	**97 861**	**96**	**68**	**28**	**6**	**13**	**24**
92	141	92	24	18	30	18	264	25
90	144	93	25	18	30	18	264	26
90	148	94	21	18	30	18	264	27
93	157	94	22	18	30	18	264	28
118	156	95	20	18	30	18	264	29
124	**154**	**94**	**20**	**18**	**30**	**18**	**264**	**30**

24. Legehennenhaltung und Eiererzeugung 1999 bis 2014 *)

Jahr	Hennenhaltungsplätze 1)	Legehennenbestand 2)	Erzeugte Eier 3)	Durchschnittliche Legeleistung Eier je Henne	Durchschnittliche Auslastung der Haltungskapazität
	im Durchschnitt				
	Anzahl		1 000 St.	St.	%
1999	1 979 283	1 691 902	510 128	301,5	85,5
2000	2 060 462	1 749 141	530 015	303,0	84,9
2001	2 055 491	1 741 267	524 852	301,4	84,7
2002	2 072 331	1 749 233	522 544	298,7	84,4
2003	2 027 288	1 644 690	493 039	299,8	81,1
2004	2 158 366	1 627 629	483 041	296,8	75,4
2005	2 194 907	1 711 453	508 308	297,0	78,0
2006	2 212 734	1 744 551	528 218	302,8	78,8
2007	2 238 800	1 745 701	531 302	304,3	78,0
2008	2 218 159	1 778 480	537 812	302,4	80,2
2009	2 108 235	1 682 462	500 659	297,6	79,8
2010	1 517 908	1 214 215	371 607	306,0	80,0
2011	1 766 920	1 435 215	448 110	312,2	81,2
2012	1 855 684	1 500 228	451 695	301,1	80,8
2013	1 915 117	1 538 828	462 282	300,4	80,4
2014	**1 970 295**	**1 559 030**	**466 426**	**299,2**	**79,1**

*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) bei voller Auslastung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze – 2) einschließlich legereifer Junghennen und Legehennen, die sich in der Legepause befinden – 3) einschließlich Bruch-, Knick- und Junghenneneier

25. Hennenhaltungsplätze 1999 bis 2014 nach Haltungsformen *)

Stichtag	Hennenhaltungsplätze insgesamt	Davon Käfighaltung		Bodenhaltung 1)		Freilandhaltung 2)		ökologische Erzeugung	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1.12.1999	2 047 336	1 725 036	84,3	227 650	11,1	94 650	4,6	.	.
1.12.2000	2 050 958	1 658 408	80,9	236 650	11,5	155 900	7,6	.	.
1.12.2001	2 047 862	1 650 412	80,6	239 550	11,7	157 900	7,7	.	.
1.12.2002	2 085 027	1 586 632	76,1	300 800	14,4	197 595	9,5	.	.
1.12.2003	2 158 716	1 608 544	74,5	318 736	14,8	231 436	10,7	.	.
1.12.2004	2 192 006	1 469 554	67,0	455 148	20,8	267 304	12,2	.	.
1.12.2005	2 191 678	1 291 810	58,9	574 894	26,2	324 974	14,8	.	.
1.12.2006	2 207 061	1 254 110	56,8	593 570	26,9	359 381	16,3	.	.
1.12.2007	2 231 859	1 173 190	52,6	698 007	31,3	315 358	14,1	45 304	2,0
1.12.2008	2 207 999	1 051 070	47,6	800 657	36,3	281 458	12,7	74 814	3,4
1.12.2009	2 080 967	828 645	39,8	950 040	45,7	215 704	10,4	86 578	4,2
1.12.2010	1 760 947	34 320	1,9	1 365 683	77,6	241 745	13,7	119 199	6,8
1.12.2011	1 843 292	34 320	1,9	1 341 869	72,8	347 904	18,9	119 199	6,5
1.12.2012	1 914 572	34 320	1,8	1 400 085	73,1	372 955	19,5	107 212	5,6
1.12.2013	1 920 559	34 600	1,8	1 416 696	73,8	362 051	18,9	107 212	5,6
1.12.2014	**1 981 825**	**34 600**	**1,7**	**1 404 971**	**70,9**	**430 354**	**21,7**	**111 900**	**5,6**

*) Auskunftspflichtig sind Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen. – 1) einschließlich Volierenhaltung – 2) einschließlich intensiver Auslaufhaltung und bis 2006 einschließlich Haltungsplätze für ökologische Erzeugung

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Bereiche Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Verarbeitende Gewerbe (nachstehend kurz als Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe bezeichnet), das Baugewerbe sowie die Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und die Beseitigung von Umweltverschmutzungen. In den Nachweis des Produzierenden Gewerbes werden auch Unternehmen und Betriebe einbezogen, deren Inhaber oder Leiter in die Handwerksrolle eingetragen sind (Handwerksbetriebe).

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips der Produktion.

Die Entwicklungsangaben sind in der Regel nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Der Berichtskreis des Monatsberichts umfasst die produzierenden Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk) – ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Der Jahresbericht erfasst jährlich die produzierenden Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 Beschäftigten von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige (jeweils einschließlich Handwerk), die nicht zum Monatsbericht für Betriebe berichtspflichtig sind, – ebenfalls ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung.

Für die Darstellung in diesem Jahrbuch werden die Ergebnisse dieser beiden Berichtskreise zusammengeführt, so dass insgesamt ein Ergebnis für die Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten entsteht.

Die jährliche Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe bezieht sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) mit 20 und mehr Beschäftigten. Dargestellt sind die Betriebsergebnisse.

Baugewerbe

Für das Baugewerbe ist seit 1995 keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe vorgesehen. Die Bezeichnungen werden jedoch weiterhin verwendet. Das Bauhauptgewerbe umfasst die WZ-Gruppen „Bau von Gebäuden“ (41.2), „Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken“ (42.1), „Leitungstiefbau und Kläranlagenbau“ (42.2), „Sonstiger Tiefbau“ (42.9), „Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten“ (43.1) sowie „Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten“ (43.9). Dem Ausbaugewerbe werden die WZ-Gruppen „Bauinstallation“ (43.2) und „Sonstiger Ausbau“ (43.3) zugeordnet.

Nach dem Übergang von der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003“ (WZ 2003) auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

Der Berichtskreis im Baugewerbe umfasst die Baubetriebe von Unternehmen des Baugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie Baubetriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige.

Die Erhebung erfolgt im Bauhauptgewerbe monatlich. Zusätzlich werden hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes veröffentlicht. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Ergänzungserhebung, die einmal jährlich durchgeführt wird und im Berichtsmonat Juni alle Betriebe des Bauhauptgewerbes ohne Berücksichtigung einer Abschneidegrenze erfasst.

Im Ausbaugewerbe erfolgt die Erhebung vierteljährlich mit Vierteljahresangaben. Ähnlich wie im Bauhauptgewerbe wird in einer jährlichen Erhebung für das zweite Vierteljahr ein erweiterter Berichtskreis befragt. Dazu werden auch ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 bis 19 Beschäftigten sowie ausbaugewerbliche Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftszweige einbezogen.

Jährlich wird im Baugewerbe eine Jahreserhebung einschließlich Investitionserhebung durchgeführt, zu der die Unternehmen des Bauhauptgewerbes und des Ausbaugewerbes mit mindestens 20 Beschäftigten auskunftspflichtig sind.

Energie- und Wasserversorgung

Die Erhebungen erstrecken sich auf sämtliche Unternehmen und Betriebe der Elektrizitäts- und Gasversorgung, der Wärme- und Kälteversorgung sowie der Wasserversorgung, die in Thüringen Arbeitskräfte beschäftigen. Die Angaben zu den Beschäftigten, zu den geleisteten Arbeitsstunden sowie zu Entgelten sind nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes/Unternehmens dargestellt.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile, die nicht zum Schwerpunkt der Produktion des Unternehmens gehören. Dementsprechend gelten auch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften als eigene Unternehmen. Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland. Unternehmen können Einbetriebs-, Mehrbetriebs- oder Mehrländerunternehmen sein. Zu Mehrländerunternehmen gehören Betriebe auch außerhalb Thüringens.

Betriebe

Betriebe stellen örtliche Einheiten dar.

Im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* sowie in der *Energie- und Wasserversorgung* ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder eine örtlich getrennte Niederlassung einschließlich der zugehörigen und in der Nähe liegenden Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe.

Im *Baugewerbe* ist ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag des-

selben Unternehmens arbeiten. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes und Niederlassungen (z.B. Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen, die am Ende des Monats oder Berichtszeitraumes bzw. zu einem bestimmten Stichtag in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen. Des Weiteren gehören dazu tätige Inhaber und Mitinhaber, kaufmännisch, technisch und gewerblich Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens ein Drittel der üblichen Arbeitszeit bzw. mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Zu den geleisteten Arbeitsstunden im *Baugewerbe* gehören alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden. Geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeitsstunden, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankenstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

In der *Energie- und Wasserversorgung* werden die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Entgeltempfänger erfasst. Einzubeziehen sind auch geleistete Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden. Nicht einzubeziehen sind Arbeitsstunden für Montage- und Reparaturarbeiten von Beauftragten anderer Betriebe.

Entgelte

Als Entgelte gilt die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, einschließlich Lohn- und Gehaltszuschläge (auch Gratifikationen, Erfindergelder sowie Provisionen, Tantiemen usw.), jedoch ohne

- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung,
- Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- allgemeine soziale Aufwendungen und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind,
- gezahltes Vorruhestandsgeld,
- geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld),
- Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz.

Im *Baugewerbe* gehören außerdem die Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, die Winterbau-Umlage und das Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde nicht zu den Entgelten.

Umsatz

Der Umsatz im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* umfasst den Gesamtumsatz aus Eigenerzeugung einschließlich Umsatz aus Verkauf von Energie, Nebenerzeugnissen und verkaufsfähigen Produktionsrückständen sowie den Umsatz aus sonstigen Betriebsteilen, so z.B. baugewerblichen Umsatz und Umsatz aus Handelsware, aus Vermietungen und Verpachtungen von betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, aus Lizenzverträgen u.Ä. Als Umsatz gilt die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern sowie der Kosten für Fracht, Transportversicherung und Spesen, auch wenn diese gesondert in Rechnung gestellt werden. Der **Inlandsumsatz** ist der Umsatz mit Empfängern im Bundesgebiet sowie mit den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften. Der **Auslandsumsatz** umfasst die direkten Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an Exporteure, die die bestellten Waren ohne Be- und Verarbeitung in das Ausland ausführen. Auslandsumsätze sind von der Umsatz-(Mehrwert-)steuer befreit.

Zum Gesamtumsatz des *Baugewerbes* zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten. Die Umsätze werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Als baugewerblicher Umsatz gelten die Entgelte für erbrachte Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zur Festsetzung der Umsatz-(Mehrwert-)steuer zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein. Zum Umsatz zählen weiterhin Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen gemäß Paragraph 13 Umsatzsteuergesetz zum Zeitpunkt der Vereinnahmung.

Exportquote

Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz insgesamt.

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Die Angaben über die Produktion ausgewählter Erzeugnisse erstrecken sich auf Güter bzw. Güterarten, die nach dem „Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009“ (GP 2009) gruppiert und zum Absatz bestimmt sind. Diese umfasst im Allgemeinen den verkaufsfähigen, für den Markt vorgesehenen Produktionsausstoß (ohne Handelsware und umgepackte Ware) sowie den Eigenverbrauch. Sie wird meistens nach Menge und Wert dargestellt. Der Bewertung der für den Absatz bestimmten Erzeugung liegen die erzielten oder zum Zeitpunkt des Absatzes erzielbaren Verkaufspreise ab Werk (einschließlich Verpackung) zugrunde. Nicht einbezogen sind die Umsatz-(Mehrwert-)steuer und die Verbrauchsteuern sowie gesondert in Rechnung gestellte Frachtkosten. Rabatte sind abgezogen. In manchen Fällen (vor allem bei den Grundstoffen) wird die Gesamtproduktion erhoben. Hierbei handelt es sich um die Summe der zum Absatz und zur Weiterverarbeitung bestimmten Produktion. Als zur Weiterverarbeitung bestimmt gelten die selbst hergestellten Erzeugnisse,

die im berichtenden Betrieb, in einem anderen Betrieb desselben Unternehmens oder im Lohnauftrag in einem anderen Unternehmen zu einem anderen Erzeugnis verarbeitet oder in ein anderes Erzeugnis eingebaut werden.

Auftragseingang

Als Auftragseingang im *Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe* gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat vom Betrieb bzw. Unternehmen fest akzeptierten Aufträge auf Lieferungen selbst hergestellter oder in Lohnarbeit von anderen in- oder ausländischen Firmen produzierten Erzeugnisse ohne Mehrwertsteuer und abzüglich gewährter Rabatte. In einigen ausgewählten Klassen der WZ 2008 werden keine Auftragseingänge erfasst (z.B. im Ernährungsgewerbe und in den Wirtschaftszweigen der Hauptgruppe Energie).

Als Auftragseingang im *Bauhauptgewerbe* gilt die Summe der Werte aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen im Inland entsprechend der Verdingungsordnung für Bauleistungen ohne Umsatzsteuer und Rabatte. Der Auftragseingang wird nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Index des Auftragseingangs

Der Index des Auftragseingangs wird für ausgewählte Wirtschaftszweige des *Verarbeitenden Gewerbes* (für fachliche Betriebsteile) berechnet. Es handelt sich jeweils um einen Volumenindex (preisbereinigt) auf Basis des Jahres 2010, dargestellt als Durchschnitt der Monatsindizes. Die Ergebnisse für das Verarbeitende Gewerbe beziehen sich auf den veränderten Berichtskreis (Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten).

Investitionen

Investitionen sind der Wert der im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Bruttoanlageinvestitionen) einschließlich aktivierbarer Großreparaturen und aktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie der Wert der im Geschäftsjahr neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen. Einbezogen ist auch der auf dem Anlagenkonto aktivierte Wert (Herstellungskosten) der selbst erstellten Anlagen sowie der noch im Bau befindlichen Anlagen (soweit aktiviert).

Art der Bauten

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden/des errichteten Bauwerkes. Bei Abbrucharbeiten sind die einzelnen Angaben derjenigen Bauart zugeordnet, der das neu zu errichtende Bauwerk angehört.

Wohnungsbau

Alle Bauten – unabhängig vom Auftraggeber –, deren Gesamtnutzfläche zumindest zur Hälfte Wohnzwecken dient, sowie der Umbau oder die Erweiterung bisher anderweitig genutzter Gebäude und Räume zu Wohnungen sowie Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten an Wohnhäusern oder Wohnungen.

Gewerblicher und industrieller Bau, landwirtschaftlicher Bau

Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend gewerblichen Zwecken dienen (Industrie, Handwerk, Handel, Bahn, Post) und von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft in Auftrag gegeben werden. Dazu gehören auch Bauten für sich im Eigentum von Gebietskörperschaften befindlichen Unternehmen (z.B. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke). Zum landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, z.B. Ställe, Scheunen, Silos, Gewächshäuser sowie Bauten, die u.a. zur Verbesserung und Gewinnung land- oder forstwirtschaftlich genutzter Flächen dienen, z.B. landwirtschaftliche Be- und Entwässerungsanlagen.

Öffentlicher Bau

Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Körperschaften des öffentlichen Rechts (u.a. Bund, Länder, Gemeinden, Träger der Sozialversicherung) und Organisationen ohne Erwerbszweck (z.B. Organisationen für gemeinnützige Zwecke) ausgeführt werden. Diese Bauten dienen öffentlichen Zwecken, wie sie überwiegend für die Ausübung staatlicher und kommunaler Funktionen benötigt werden (u.a. Gerichte, Finanzämter, Kasernen) bzw. die für Kirchen, karitative Organisationen, Gewerkschaften, politische Parteien usw. durchgeführt werden.

Straßenbau

Zum Straßenbau zählen der Bau sowie die Instandhaltungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten von/an Straßen, Autobahnen und Wegen für Kraftfahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sowie Park- und Abstellplätzen. Weiterhin werden u.a. Arbeiten für Entwässerungsanlagen, Rand- und Seitenstreifen sowie Böschungsbefestigungen und das Anbringen von Leitplanken dem Straßenbau zugeordnet.

Jahresbauleistung

Wert aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen einschließlich der Leistungen aus eigener Nachunternehmertätigkeit sowie der Leistungen von Fremd- und Nachunternehmern. Die Jahresbauleistung (ohne Umsatzsteuer) umfasst abgerechnete sowie angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen für Dritte, Bauleistungen an Gebäuden, die noch keinen Käufer gefunden haben sowie Bauleistungen für eigene Zwecke des Unternehmens.

Elektrizitätserzeugung

Elektrizitätserzeugung ist die in einer bestimmten Zeitspanne erzeugte elektrische Arbeit (Maßeinheit: kWh). Als Bruttostromerzeugung wird die an den Generatorklemmen gemessene elektrische Arbeit bezeichnet; nach Abzug des Kraftwerkseigenverbrauchs ergibt sich die Nettostromerzeugung.

Der Eigenverbrauch eines Kraftwerkes umfasst die elektrische Arbeit, die die Neben- und Hilfsanlagen eines Kraftwerkes zum Betrieb selbst benötigen.

Der Pumpstromverbrauch ist die elektrische Arbeit, die in einem spitzenlastbetriebenen Pumpspeicher-Wasserkraftwerk zur Förderung des Speicherwassers aus dem Unterbecken in das Oberbecken verbraucht wird, einschließlich des Eigenverbrauchs beim Pumpbetrieb.

Wärme

Wärme ist die von Heizwerken und Heizkraftwerken erzeugte und über Rohrleitungen in Form von Dampf, Kondensat oder Heißwasser an Dritte abgegebene Energieform. Ausgewiesen wird neben der Fernwärme auch die Wärme mit kurzen Transportwegen (Nahwärme).

Primärenergieverbrauch

Der Primärenergieverbrauch weist das Energieaufkommen eines Landes hinsichtlich Gewinnung von Primärenergieträgern (Stein- und Braunkohlen; Erdöl; Erdgas; erneuerbare Energieträger), den Handel mit Energieträgern über die Landesgrenzen (Bezüge und Lieferungen) sowie die Bestandsveränderungen nach. Er umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch im Land benötigte Energiemenge.

Endenergieverbrauch

Der Endenergieverbrauch gibt Auskunft über die Verwendung der Primär- und Sekundärenergieträger in bestimmten Verbrauchergruppen, soweit sie unmittelbar der Erzeugung von Nutzenergie dienen.

CO_2-Emissionen

Kohlendioxid-Ausstoß, der durch den Verbrauch von ausschließlich fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas, Mineralöl und deren kohlenstoffhaltigen Produkten entsteht. Keine Berücksichtigung finden erneuerbare Energieträger. Ihre Nutzung ist nicht als Ursache für den anthropogenen Treibhauseffekt zu betrachten. Durch die quellenbezogene CO_2-Bilanz werden die Emissionen nach dem Entstehen im Land nachgewiesen. Dagegen werden mit der endverbrauchsbezogenen CO_2-Bilanz die Emissionen aus dem Strom- und Wärmeverbrauch den Endverbrauchergruppen direkt zugeordnet und nicht dem Energieerzeuger (z.B. Kraftwerk).

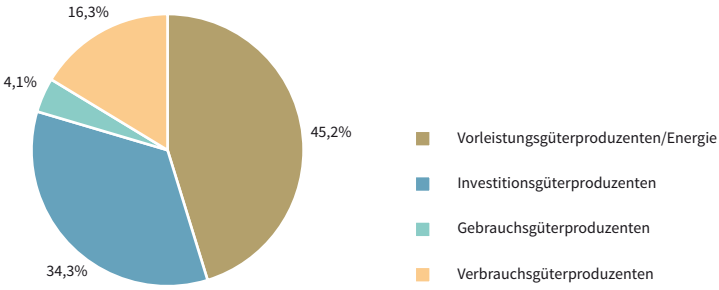
Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Der Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch an Kohle, Heizöl, Erdgas, erneuerbaren Energieträgern, Strom, Wärme und sonstigen Energieträgern einschließlich der Mengen, die in eigenen Anlagen in andere Energiearten umgewandelt werden. Ausgewiesen werden sowohl die in den Betrieben zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzten als auch die nichtenergetisch genutzten Energieträger/Brennstoffe.

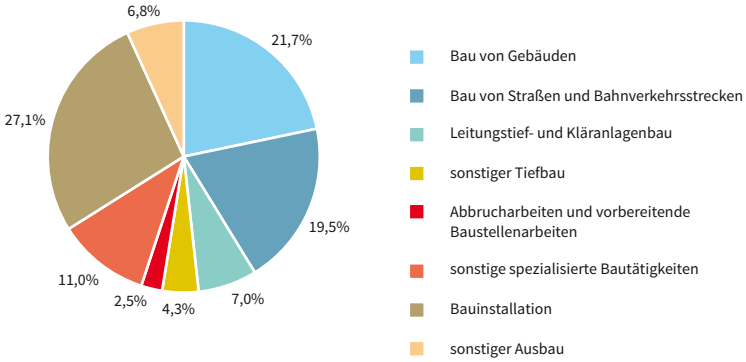
Nicht erfasst werden Einsatzkohlen für die Brikett- und Koksherstellung, Kraftstoffe für den Einsatz in Fahrzeugen sowie technische Gase.

Die Umrechnung der in Tonnen oder Kubikmetern erhobenen Energieträger in Megajoule erfolgt auf der Grundlage der je Betrieb ausgewiesenen spezifischen unteren Heizwerte. Bei den in Kilowattstunden erhobenen Energieträgern erfolgt die Umrechnung mit dem einheitlichen Faktor 3,6 (1 kWh Strom = 3,6 MJ).

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen



Umsatzanteile der Wirtschaftszweige im Baugewerbe *) 2014



*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

1. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Hauptgruppe Wirtschaftszweig	Betriebe [1]	Beschäftigte [1]
		Anzahl	Personen
B, C	**Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt**	**1775**	**168527**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**898**	**80250**
	Investitionsgüterproduzenten	**508**	**53668**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**91**	**8100**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**278**	**26509**
05	Kohlenbergbau	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1	.
07	Erzbergbau	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	28	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**29**	**564**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	177	17238
11	Getränkeherstellung	16	1344
12	Tabakverarbeitung	3	188
13	Herstellung von Textilien	26	1716
14	Herstellung von Bekleidung	3	155
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	8	619
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	45	2950
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	32	3688
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	29	2868
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	37	3935
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	1598
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	181	17294
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	144	9840
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	35	5294
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	342	26379
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	123	13968
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	98	10710
28	Maschinenbau	174	17645
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	78	16512
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	431
31	Herstellung von Möbeln	53	3057
32	Herstellung von sonstigen Waren	69	5508
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	59	5026
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**1746**	**167963**

1) Stand Ende September

Entgelte	Umsatz			Exportquote	WZ 2008
	insgesamt	davon			
		Inland	Ausland		
	1 000 EUR			%	
5 165 051	**32 054 241**	**22 238 159**	**9 816 082**	**30,6**	**B, C**
2 428 412	**14 500 526**	**10 075 329**	**4 425 196**	**30,5**	
1 814 169	**10 990 834**	**6 890 987**	**4 099 847**	**37,3**	
278 151	**1 328 886**	**890 411**	**438 475**	**33,0**	
644 318	**5 233 996**	**4 381 432**	**852 564**	**16,3**	
-	-	-	-	-	05
.	.	.	.	.	06
-	-	-	-	-	07
.	.	.	.	.	08
-	-	-	-	-	09
16 476	**81 811**	**.**	**.**	**.**	**B**
356 643	3 522 173	3 100 252	421 921	12,0	10
45 869	626 016	576 144	49 872	8,0	11
5 083	.	56 141	.	.	12
41 738	224 144	141 474	82 669	36,9	13
2 452	.	5 526	.	.	14
13 142	75 593	49 921	25 673	34,0	15
82 703	699 800	447 777	252 023	36,0	16
108 171	1 143 833	852 926	290 907	25,4	17
90 184	498 709	437 455	61 254	12,3	18
-	-	-	-	-	19
155 472	917 688	468 891	448 798	48,9	20
68 388	255 094	108 399	146 695	57,5	21
487 336	3 029 406	1 978 626	1 050 780	34,7	22
295 855	1 551 700	1 177 959	373 741	24,1	23
179 504	1 189 100	712 517	476 583	40,1	24
759 628	4 085 748	3 068 425	1 017 323	24,9	25
508 128	2 384 057	1 477 536	906 521	38,0	26
347 367	2 001 195	1 404 958	596 237	29,8	27
594 567	2 966 992	1 724 579	1 242 414	41,9	28
581 160	4 493 454	3 227 142	1 266 312	28,2	29
14 432	84 556	.	.	.	30
71 903	396 168	348 145	48 022	12,1	31
170 919	807 459	404 047	403 411	50,0	32
167 933	926 688	.	.	.	33
5 148 574	**31 972 431**	**.**	**.**	**.**	**C**

2. Betriebe, Beschäftigte, Entgelte, Umsatz sowie Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe [1]	Beschäftigte [1]
		Anzahl	Personen
1	2008	1 813	160 183
2	2009	1 838	154 243
3	2010	1 817	157 043
4	2011	1 826	165 528
5	2012	1 829	167 446
6	2013	1 844	168 246
7	**2014**	**1 775**	**168 527**
8	Stadt Erfurt	74	6 137
9	Stadt Gera	41	3 390
10	Stadt Jena	75	8 373
11	Stadt Suhl	26	2 068
12	Stadt Weimar	21	1 798
13	Stadt Eisenach	22	6 056
14	Eichsfeld	95	8 501
15	Nordhausen	57	6 034
16	Wartburgkreis	142	14 178
17	Unstrut-Hainich-Kreis	85	6 647
18	Kyffhäuserkreis	45	4 457
19	Schmalkalden-Meiningen	147	12 269
20	Gotha	114	12 766
21	Sömmerda	58	6 659
22	Hildburghausen	72	6 232
23	Ilm-Kreis	116	11 023
24	Weimarer Land	54	4 401
25	Sonneberg	82	7 328
26	Saalfeld-Rudolstadt	106	9 618
27	Saale-Holzland-Kreis	90	6 347
28	Saale-Orla-Kreis	94	10 975
29	Greiz	87	6 523
30	Altenburger Land	72	6 747
31	**Kreisfreie Städte zusammen**	**259**	**27 822**
32	**Landkreise zusammen**	**1 516**	**140 705**

1) Stand Ende September

Entgelte	Umsatz			Exportquote	Lfd. Nr.
	insgesamt	davon			
		Inland	Ausland		
1 000 EUR				%	
4 163 012	30 158 686	20 888 502	9 270 184	30,7	1
3 942 205	25 215 500	18 103 931	7 111 569	28,2	2
4 181 300	29 000 533	20 440 329	8 560 204	29,5	3
4 580 344	32 058 367	22 606 685	9 451 682	29,5	4
4 842 406	31 461 630	21 971 623	9 490 007	30,2	5
5 018 431	31 791 030	22 235 950	9 555 079	30,1	6
5 165 051	**32 054 241**	**22 238 159**	**9 816 082**	**30,6**	**7**
226 199	1 204 755	906 821	297 934	24,7	8
91 420	477 978	352 468	125 510	26,3	9
376 802	1 533 095	656 617	876 478	57,2	10
60 820	350 833	254 416	96 417	27,5	11
69 250	319 673	215 325	104 348	32,6	12
249 312	2 070 404	1 398 241	672 163	32,5	13
239 833	1 322 857	963 885	358 972	27,1	14
180 009	1 137 778	903 176	234 602	20,6	15
465 673	2 661 823	1 873 673	788 150	29,6	16
177 686	1 165 859	823 150	342 709	29,4	17
126 157	806 065	502 454	303 611	37,7	18
343 188	2 125 191	1 667 529	457 662	21,5	19
407 604	2 595 697	1 867 425	728 272	28,1	20
192 006	1 107 397	829 955	277 442	25,1	21
166 491	1 173 611	898 662	274 949	23,4	22
323 001	2 713 876	1 680 937	1 032 938	38,1	23
133 619	803 235	559 864	243 371	30,3	24
213 263	1 078 777	674 136	404 641	37,5	25
301 856	1 959 515	1 222 305	737 210	37,6	26
179 992	1 096 756	834 136	262 620	23,9	27
290 882	1 952 693	1 314 435	638 257	32,7	28
177 195	1 014 879	718 682	296 197	29,2	29
172 792	1 381 495	1 119 867	261 629	18,9	30
1 073 804	**5 956 739**	**3 783 888**	**2 172 850**	**36,5**	**31**
4 091 247	**26 097 503**	**18 454 271**	**7 643 232**	**29,3**	**32**

3. Ausgewählte Maßzahlen der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2010 bis 2014 nach Hauptgruppen

Maßzahl [1]	Einheit	Betriebe insgesamt	Davon in den Hauptgruppen			
			Vorleistungsgüterproduzenten/ Energie	Investitionsgüterproduzenten	Gebrauchsgüterproduzenten	Verbrauchsgüterproduzenten
2010						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	86	84	91	82	87
Entgelte je Beschäftigten	EUR	26 625	26 916	28 657	29 223	21 182
Umsatz je Beschäftigten	EUR	184 666	183 426	188 649	140 408	193 146
Anteil Entgelte am Umsatz	%	14,4	14,7	15,2	20,8	11,0
2011						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	91	89	97	81	88
Entgelte je Beschäftigten	EUR	27 671	27 866	29 905	31 249	21 828
Umsatz je Beschäftigten	EUR	193 673	190 862	201 160	156 797	198 263
Anteil Entgelte am Umsatz	%	14,3	14,6	14,9	19,9	11,0
2012						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	92	88	99	86	90
Entgelte je Beschäftigten	EUR	28 919	28 997	31 527	32 147	22 564
Umsatz je Beschäftigten	EUR	187 891	181 260	197 533	156 001	199 174
Anteil Entgelte am Umsatz	%	15,4	16,0	16,0	20,6	11,3
2013						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	91	87	100	84	92
Entgelte je Beschäftigten	EUR	29 828	29 887	32 398	33 537	23 491
Umsatz je Beschäftigten	EUR	188 956	180 266	200 286	162 661	200 263
Anteil Entgelte am Umsatz	%	15,8	16,6	16,2	20,6	11,7
2014						
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	95	89	106	89	95
Entgelte je Beschäftigten	EUR	30 648	30 261	33 804	34 340	24 306
Umsatz je Beschäftigten	EUR	190 202	180 692	204 793	164 060	197 442
Anteil Entgelte am Umsatz	%	16,1	16,7	16,5	20,9	12,3

1) Betriebe und Beschäftigte Stand Ende September

4. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2014 nach Hauptgruppen und Beschäftigtengrößenklassen

Betriebe mit … bis … Beschäftigten	Betriebe insgesamt	Davon in den Hauptgruppen			
		Vorleistungsgüterproduzenten/ Energie	Investitionsgüterproduzenten	Gebrauchsgüterproduzenten	Verbrauchsgüterproduzenten
Betriebe [1]					
1 - 19	138	84	37	3	14
20 - 99	1 167	591	319	70	187
100 - 249	328	157	105	12	54
250 - 499	106	51	33	4	18
500 und mehr	36	15	14	2	5
Insgesamt	**1 775**	**898**	**508**	**91**	**278**
Beschäftigte [1]					
1 - 19	1 290	766	346	.	.
20 - 99	54 036	27 629	14 465	3 374	8 568
100 - 249	49 663	24 125	15 615	1 737	8 186
250 - 499	35 884	17 205	11 238	1 432	6 009
500 und mehr	27 654	10 525	12 004	.	.
Insgesamt	**168 527**	**80 250**	**53 668**	**8 100**	**26 509**
Umsatz in 1 000 EUR					
1 - 19	448 195	145 477	37 475	.	.
20 - 99	7 699 710	4 152 281	1 888 317	451 155	1 207 958
100 - 249	8 908 075	4 495 826	2 373 595	233 702	1 804 952
250 - 499	7 726 535	3 404 304	2 670 493	415 872	1 235 867
500 und mehr	7 271 726	2 302 638	4 020 955	.	.
Insgesamt	**32 054 241**	**14 500 526**	**10 990 834**	**1 328 886**	**5 233 996**

1) Stand Ende September

5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2012 bis 2014 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2012	2013	2014
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	**1 000 EUR**	**84 701**	**86 061**	**78 729**
darunter				
Kies, Sand, Ton und Kaolin	t	13 623 667	12 722 985	13 428 503
Verarbeitendes Gewerbe	**1 000 EUR**	**29 152 302**	**29 061 345**	**29 758 911**
Nahrungs- und Futtermittel	1 000 EUR	3 348 371	3 318 327	3 238 879
darunter				
Fleisch und Fleischerzeugnisse	1 000 EUR	1 033 071	925 067	844 091
Obst und Gemüseerzeugnisse	1 000 EUR	84 637	81 087	92 329
Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1 000 EUR	405 663	418 970	388 780
Futtermittel	1 000 EUR	127 478	141 503	120 783
Getränke	1 000 EUR	528 111	526 449	542 790
darunter				
Bier aus Malz	hl	2 884 285	2 824 011	2 713 497
Erfrischungsgetränke; natürliches Mineralwasser und sonstiges Wasser; abgefüllt	hl	4 611 772	4 017 974	3 900 851
Textilien	1 000 EUR	210 622	200 615	204 045
darunter				
textile Spinnstoffe und Garne	t	3 852	2 424	2 697
Bekleidung	1 000 EUR	20 565	18 603	18 140
Leder und Lederwaren	1 000 EUR	73 992	.	.
darunter				
Leder und Lederwaren (ohne Bekleidung und Schuhe)	1 000 EUR	67 693	67 066	69 482
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren	1 000 EUR	606 986	661 727	654 372
darunter				
Holz, gesägt und gehobelt	1 000 EUR	280 456	333 447	333 394
Konstruktionsteile, Fertigbauteile und Ausbauelemente, aus Holz	1 000 EUR	184 523	186 932	176 859
darunter				
Fenster, Fenstertüren, Rahmen und Verkleidungen dafür, Türen und Türrahmen, -verkleidungen und -schwellen aus Holz	St.	1 786 915	1 724 763	1 731 628
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 EUR	932 969	953 441	1 010 503
darunter				
Wellpapier und -pappe; Verpackungsmittel aus Papier, Karton und Pappe	t	314 922	321 390	342 671
Druckerzeugnisse, bespielte Ton-, Bild- und Datenträger	1 000 EUR	516 656	486 176	480 984
darunter				
Druck von Werbedrucken und Werbeschriften, Verkaufskatalogen und dgl.	1 000 EUR	145 340	142 676	148 081

Noch: 5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2012 bis 2014 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2012	2013	2014
Chemische Erzeugnisse	1 000 EUR	1 056 099	888 763	886 451
darunter				
Kunststoffe, in Primärformen	t	73 189	79 413	79 698
Pharmazeutische u.ä. Erzeugnisse	1 000 EUR	189 326	178 607	191 167
Gummi- und Kunststoffwaren	1 000 EUR	2 819 926	2 948 432	2 915 371
darunter				
Gummiwaren	1 000 EUR	471 587	545 172	503 685
Platten, Folien, Schläuche und Profile, aus Kunststoffen	1 000 EUR	627 220	635 929	653 446
Baubedarfsartikel aus Kunststoffen	1 000 EUR	398 278	417 197	398 385
darunter				
Türen, Fenster und deren Rahmen, Verkleidungen und Schwellen; Fensterläden, Jalousien u.ä. Waren und Teile dafür aus Kunststoffen	St.	1 631 844	1 607 235	1 504 947
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	1 000 EUR	1 354 539	1 367 613	1 386 146
darunter				
veredeltes und bearbeitetes Flachglas	1 000 EUR	143 106	130 960	141 974
Hohlglas	1 000 EUR	251 683	274 450	263 110
Glasfasern und Waren daraus	t	43 071	39 724	43 500
Ziegel und sonstige Baukeramik	1 000 EUR	91 126	100 352	95 843
keramische Haushaltswaren und Ziergegenstände	1 000 EUR	44 679	45 540	49 593
Erzeugnisse aus Beton, Zement und Kalksandstein für den Bau	1 000 EUR	152 863	154 438	154 772
Frischbeton (Transportbeton)	m^3	975 057	995 487	925 270
Metalle	1 000 EUR	967 113	890 961	873 944
darunter				
andere Erzeugnisse aus Eisen oder Stahl	t	74 627	114 197	77 969
Gießereierzeugnisse	t	105 245	102 831	116 667
Metallerzeugnisse	1 000 EUR	3 741 884	3 703 305	3 878 667
darunter				
Stahl- und Leichtmetallbauerzeugnisse	1 000 EUR	652 642	618 737	630 758
Schmiede-, Blechformteile, gewalzte Ringe und pulvermetallurgische Erzeugnisse	t	758 448	750 754	825 052
Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik, a.n.g.	1 000 EUR	583 136	621 664	677 001
Schlösser und Beschläge, aus unedlen Metallen	1 000 EUR	121 944	112 826	72 606
Werkzeuge	1 000 EUR	395 499	408 162	421 660
Drahtwaren, Ketten, Federn, Schrauben und Nieten	1 000 EUR	142 601	108 925	123 834
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	1 000 EUR	2 381 003	2 177 552	2 267 523
darunter				
elektronische Bauelemente	1 000 EUR	518 698	360 558	325 992
Geräte und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik	1 000 EUR	.	173 181	.
Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumente und Vorrichtungen	1 000 EUR	605 955	627 476	697 134
optische und fotografische Instrumente und Geräte	1 000 EUR	463 591	477 399	465 686

Noch: 5. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2012 bis 2014 nach Gütergruppen

Güterabteilung Gütergruppe bzw. -klasse und -art	Einheit	2012	2013	2014
Elektrische Ausrüstungen	1 000 EUR	1 729 381	1 733 961	1 817 934
darunter				
Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren und Teile dafür	1 000 EUR	348 848	293 383	280 812
Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen, Teile dafür	1 000 EUR	323 592	346 647	357 638
elektrisches Installationsmaterial	1 000 EUR	310 464	326 080	345 791
andere Beleuchtungs- und Sichtsignalgeräte für Kraftfahrzeuge	1 000 EUR	.	.	.
Haushaltsgeräte	1 000 EUR	63 013	59 415	63 738
Maschinen	1 000 EUR	2 763 584	2 739 396	2 724 514
darunter				
Armaturen	1 000 EUR	116 773	119 431	116 915
Hebezeuge und Fördermittel	1 000 EUR	150 167	135 643	136 182
kälte- und lufttechnische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke	1 000 EUR	199 137	191 877	187 542
Werkzeugmaschinen	1 000 EUR	556 755	512 983	499 160
Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige	1 000 EUR	594 779	670 059	612 404
Kraftwagen und Kraftwagenteile	1 000 EUR	4 017 372	4 132 440	4 575 792
darunter				
elektrische und elektronische Ausrüstungsgegenstände für Motoren und Fahrzeuge, a.n.g.	1 000 EUR	705 577	791 759	809 752
Sonstige Fahrzeuge	1 000 EUR	80 229	84 035	84 581
Möbel	1 000 EUR	401 865	386 730	368 570
darunter				
Sitzmöbel und Teile dafür; Teile für Möbel	1 000 EUR	144 415	137 047	145 629
Büromöbel, Ladenmöbel aus Holz	1 000 EUR	81 338	72 425	45 645
sonstige Möbel	1 000 EUR	120 506	127 713	124 950
Waren a.n.g.	1 000 EUR	518 307	547 921	581 428
darunter				
Spielwaren	1 000 EUR	55 210	55 481	58 960
medizinische und zahnmedizinische Apparate und Materialien	1 000 EUR	369 884	390 561	421 778
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	1 000 EUR	862 201	991 390	927 332
darunter				
Reparatur und Instandhaltung von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen (einschließlich Wartung)	1 000 EUR	646 933	772 709	764 557
Thüringen	**1 000 EUR**	**29 237 003**	**29 147 406**	**29 837 640**

6. Index des Auftragseingangs und des Umsatzes für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 2014 (Basis 2010 = 100)

WZ 2008	Jahr Hauptgruppe Wirtschaftszweig	Auftragseingang [1]	Umsatz
B, C	2011	111,1	108,8
	2012	105,6	106,1
	2013	103,4	105,5
	2014	**109,0**	**107,9**
	Vorleistungsgüterproduzenten	**103,9**	**104,4**
	Investitionsgüterproduzenten	**112,2**	**115,6**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**127,8**	**125,7**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**116,0**	**98,4**
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	-	.
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	-	100,2
11	Getränkeherstellung	-	.
12	Tabakverarbeitung	-	.
13	Herstellung von Textilien	89,0	65,1
14	Herstellung von Bekleidung	.	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	-	59,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	111,4	96,1
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	82,0	65,4
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	120,3	111,8
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	-	80,1
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	-	84,5
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	96,6	61,0
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	123,3	102,6
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	99,2	114,0
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	111,7	93,1
28	Maschinenbau	120,0	124,6
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	108,9	107,5
30	Sonstiger Fahrzeugbau	.	.
31	Herstellung von Möbeln	-	89,7
32	Herstellung von sonstigen Waren	-	122,9
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	-	.

1) erhoben bei ausgewählten Wirtschaftszweigen

7. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2013 nach Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Hauptgruppe Wirtschaftszweig	bebaute Grundstücke und Bauten
		1 000 EUR
B, C	**Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt**	**139 070**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**66 193**
	Investitionsgüterproduzenten	**34 910**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**.**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**.**
05	Kohlenbergbau	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.
07	Erzbergbau	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**.**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	18 102
11	Getränkeherstellung	.
12	Tabakverarbeitung	-
13	Herstellung von Textilien	.
14	Herstellung von Bekleidung	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	.
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	132
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	.
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	17 721
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6 460
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	25 922
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5 631
28	Maschinenbau	15 096
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4 545
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-
31	Herstellung von Möbeln	145
32	Herstellung von sonstigen Waren	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**.**

Bruttoanlageinvestitionen					WZ 2008
Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt	darunter		
			selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	bebaute Grundstücke und gebraucht erworbene Bauten	
1 000 EUR					
9 638	**1 170 049**	**1 318 757**	**53 756**	**12 674**	**B, C**
4 288	**562 615**	**633 096**	**35 156**	**10 001**	
3 394	**385 811**	**424 115**	**15 572**	**.**	
.	**32 512**	**41 951**	**1 300**	**-**	
.	**189 111**	**219 595**	**1 728**	**.**	
-	-	-	-	-	05
.	.	.	.	.	06
-	-	-	-	-	07
.	.	.	.	.	08
-	-	-	-	-	09
.	**2 183**	**2 621**	**.**	**-**	**B**
364	126 463	144 928	572	.	10
.	12 939	14 096	.	.	11
-	-	-	-	-	12
.	7 720	8 201	225	-	13
.	.	.	.	.	14
-	.	.	-	-	15
.	16 169	19 162	.	-	16
-	17 228	17 360	.	-	17
.	18 286	21 018	-	-	18
-	-	-	-	-	19
.	36 605	42 616	.	.	20
-	.	26 657	-	-	21
475	119 693	137 888	5 289	1 214	22
1 985	60 856	69 302	1 210	.	23
-	.	86 470	.	-	24
937	169 081	195 940	15 669	.	25
.	68 083	82 383	3 495	-	26
643	56 843	63 117	2 278	.	27
1 226	128 039	144 361	7 313	.	28
1 911	180 251	186 707	4 031	-	29
-	1 072	1 072	-	-	30
-	6 306	6 451	126	-	31
.	18 569	29 816	2 284	.	32
.	17 142	17 655	220	.	33
.	**1 167 866**	**1 316 136**	**.**	**12 674**	**C**

8. Investitionen in den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes 2013 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Brutto	
		bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten
		1 000 EUR	
1	2008	209 382	11 755
2	2009	145 583	18 734
3	2010	189 499	7 340
4	2011	188 502	7 993
5	2012	228 430	8 364
6	**2013**	**139 070**	**9 638**
7	Stadt Erfurt	.	.
8	Stadt Gera	.	.
9	Stadt Jena	15 130	1 194
10	Stadt Suhl	.	.
11	Stadt Weimar	3 920	-
12	Stadt Eisenach	51	-
13	Eichsfeld	3 462	1 529
14	Nordhausen	3 066	1 157
15	Wartburgkreis	12 254	771
16	Unstrut-Hainich-Kreis	4 182	1 002
17	Kyffhäuserkreis	.	.
18	Schmalkalden-Meiningen	.	.
19	Gotha	8 189	81
20	Sömmerda	8 040	373
21	Hildburghausen	16 631	300
22	Ilm-Kreis	4 695	47
23	Weimarer Land	6 856	47
24	Sonneberg	8 996	221
25	Saalfeld-Rudolstadt	8 846	28
26	Saale-Holzland-Kreis	3 256	317
27	Saale-Orla-Kreis	.	.
28	Greiz	5 813	106
29	Altenburger Land	1 305	427
30	**Kreisfreie Städte zusammen**	**31 656**	**2 505**
31	**Landkreise zusammen**	**107 414**	**7 133**

anlageinvestitionen				Lfd. Nr.
Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	insgesamt	darunter		
		selbst erstellte Anlagen (auch Gebäude)	bebaute Grundstücke und gebraucht erworbene Bauten	
1 000 EUR				
1 451 353	1 672 490	64 112	9 230	1
1 036 451	1 200 768	64 290	11 977	2
1 070 834	1 267 673	38 832	6 218	3
1 258 962	1 455 456	53 351	19 071	4
1 405 244	1 642 039	49 946	25 238	5
1 170 049	**1 318 757**	**53 756**	**12 674**	**6**
42 605	47 119	56	-	7
15 083	18 774	.	-	8
55 471	71 795	2 450	-	9
10 589	16 250	239	-	10
20 408	24 328	.	-	11
52 562	52 613	1 742	-	12
53 573	58 563	866	.	13
70 913	75 136	437	.	14
93 436	106 461	10 907	.	15
36 346	41 530	339	.	16
24 154	26 933	1 374	-	17
73 783	80 067	3 970	-	18
115 026	123 295	4 125	.	19
70 925	79 338	.	-	20
41 554	58 485	2 262	7 581	21
63 140	67 881	1 096	-	22
53 193	60 095	2 626	.	23
58 409	67 626	2 186	-	24
52 372	61 247	3 224	.	25
29 797	33 370	102	1 120	26
52 561	56 051	2 402	.	27
45 139	51 058	.	-	28
39 010	40 743	349	.	29
196 718	**230 879**	**4 802**	**-**	**30**
973 331	**1 087 878**	**48 954**	**12 674**	**31**

9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe *) 2013 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Unternehmen 1)	Darunter mit Investitionen	Beschäftigte 2)	Gesamtumsatz	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten
		Anzahl		Personen	1 000 EUR			EUR
Bauhauptgewerbe								
41.2,	2010	249	210	12 575	1 336 625	1 342 689	56 338	4 480
2.1/2/9,	2011	246	204	12 572	1 488 199	1 536 919	51 924	4 130
43.1/9	2012	250	204	12 663	1 496 014	1 525 074	51 834	4 093
	2013	**250**	**213**	**13 057**	**1 500 001**	**1 550 306**	**51 832**	**3 970**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**79**	**69**	**3 991**	**482 160**	**493 897**	**8 871**	**2 223**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**44**	**38**	**3 580**	**414 136**	**426 942**	**15 706**	**4 387**
42.11	Bau von Straßen	38	33	2 903	370 670	387 271	15 274	5 262
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**38**	**34**	**1 715**	**181 755**	**187 949**	**8 616**	**5 024**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	27	24	1 302	140 291	147 175	6 577	5 051
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	11	10	413	41 464	40 774	2 039	4 936
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**25**	**23**	**1 053**	**111 327**	**129 797**	**6 675**	**6 339**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**6**	**5**	**285**	**29 631**	**29 112**	**7 174**	**25 172**
43.11	Abbrucharbeiten	-	-	-	-	-	-	-
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	4	3	227	22 493	22 451	6 903	30 411
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**58**	**44**	**2 433**	**280 991**	**282 609**	**4 790**	**1 969**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	20	15	733	66 590	68 882	593	809
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	3	195	22871	23413	138	705
43.99.1	Gerüstbau	3	3	99	11368	11548	858	8670
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	29	23	1 406	180 162	178 766	3 202	2 277

*) Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Stand: Dezember – 2) Stichtag: 30.9.

Noch: 9. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtumsatz, Jahresbauleistung und Investitionen im Baugewerbe *) 2013 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Unternehmen 1)	Darunter mit Investitionen	Beschäftigte 2)	Gesamtumsatz	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze	Bruttoanlageinvestitionen insgesamt	Bruttoanlageinvestitionen je Beschäftigten
		Anzahl		Personen	1 000 EUR			EUR
Ausbaugewerbe								
43.2, 43.3	2010	213	182	8 578	755 980	.	15 330	1 787
	2011	220	192	9 096	893 345	.	17 903	1 968
	2012	220	188	9 688	913 473	.	19 332	1 995
	2013	**223**	**190**	**9 870**	**919 866**	**.**	**22 093**	**2 238**
43.2	**Bauinstallation**	**165**	**144**	**7 815**	**740 206**	**.**	**19 525**	**2 498**
43.21.0	Elektroinstallation	82	69	4 287	384 945	.	13 468	3 142
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	69	62	2 958	304 551	.	4 757	1 608
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	9	8	347	31 340	.	680	1 959
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	5	5	223	19 369	.	619	2 778
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**58**	**46**	**2 055**	**179 660**	**.**	**2 568**	**1 250**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	2	1	.	.	.	.	.
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	12	9	401	41 316	.	736	1 834
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	12	10	365	43 330	.	615	1 686
43.34	Malerei und Glaserei	30	24	1 145	84 439	.	1 077	940
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	2	2	.	.	.	.	.

*) Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Stand: Dezember – 2) Stichtag: 30.9.

10. Ausgewählte Maßzahlen für das Baugewerbe *) 2010 bis 2014

Maßzahl	Einheit	2010	2011	2012	2013	2014
Baugewerbe insgesamt						
Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	43	43	43	43	42
Entgelte je Beschäftigten	EUR	25184	26091	26864	27614	28413
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	110595	124164	119987	120731	127746
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	22,8	21,0	22,4	22,9	22,2
Bauhauptgewerbe						
Beschäftigte je Betrieb 2)	Anzahl	49	49	50	49	48
Entgelte je Beschäftigten	EUR	26375	27604	28292	28948	29949
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	118722	135880	131268	132399	141417
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	22,2	20,3	21,6	21,9	21,2
Ausbaugewerbe						
Beschäftigte je Betrieb 1)	Anzahl	35	35	36	36	36
Entgelte je Beschäftigten	EUR	23183	23668	24706	25422	26145
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	96946	105230	102690	102178	107537
Anteil Entgelte am Gesamtumsatz	%	23,9	22,5	24,1	24,9	24,3

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Vierteljahresdurchschnitt – 2) Monatsdurchschnitt

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe *) 2014 nach Kreisen

Jahr Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
1995	1 507	77 527	99 767	1 502 102	5 478 820
1996	1 500	70 310	90 192	1 379 582	5 231 243
1997	1 524	66 885	87 187	1 322 289	5 120 296
1998	1 431	59 029	76 830	1 178 106	4 548 333
1999	1 303	54 338	72 394	1 106 729	4 369 494
2000	1 210	48 856	63 396	1 010 001	3 934 060
2001	1 021	41 012	52 431	878 665	3 478 521
2002	867	32 935	41 835	731 029	2 961 200
2003	725	28 458	36 666	644 166	2 706 169
2004	658	25 428	33 409	596 498	2 486 520
2005	612	23 783	31 638	561 327	2 434 549
2006	567	23 384	31 562	562 706	2 655 735
2007	571	24 099	32 451	590 411	2 601 116
2008	569	23 802	31 970	597 682	2 797 366
2009	561	24 117	31 765	605 864	2 780 698
2010	572	24 390	31 630	614 238	2 697 421
2011	572	24 423	32 923	637 224	3 032 477
2012	578	24 842	32 413	667 356	2 980 743
2013	572	24 554	31 594	678 036	2 964 462
2014	**569**	**24 165**	**31 382**	**686 608**	**3 086 980**
Stadt Erfurt	62	2 753	3 333	86 959	426 249
Stadt Gera	15	363	530	9 874	37 025
Stadt Jena	15	1 165	1 417	37 333	188 545
Stadt Suhl	12	595	771	17 262	67 209
Stadt Weimar	15	521	689	14 405	66 071
Stadt Eisenach	11	500	691	14 250	47 052
Eichsfeld	31	1 203	1 576	34 002	169 715
Nordhausen	23	953	1 299	28 977	139 837
Wartburgkreis	22	1 133	1 405	35 322	145 615
Unstrut-Hainich-Kreis	31	1 332	1 809	33 997	130 903
Kyffhäuserkreis	18	738	877	20 746	86 450
Schmalkalden-Meiningen	31	1 216	1 561	35 535	153 808
Gotha	36	1 617	2 092	41 193	188 557
Sömmerda	19	879	1 130	22 402	109 848
Hildburghausen	14	659	895	18 322	72 527
Ilm-Kreis	30	1 019	1 364	28 913	120 567
Weimarer Land	25	1 410	1 798	38 538	166 606
Sonneberg	8	371	477	9 669	34 998
Saalfeld-Rudolstadt	27	935	1 257	27 901	149 776
Saale-Holzland-Kreis	29	1 037	1 391	27 231	124 560
Saale-Orla-Kreis	32	1 341	1 759	35 815	149 277
Greiz	34	1 495	2 017	41 545	179 464
Altenburger Land	30	936	1 241	26 418	132 321
Kreisfreie Städte zusammen	**130**	**5 897**	**7 433**	**180 083**	**832 151**
Landkreise zusammen	**440**	**18 269**	**23 949**	**506 526**	**2 254 830**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Vierteljahresdurchschnitt

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe [1]	Beschäftigte [1]	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
Betriebe insgesamt [2]					
2006	.	29 302	37 078	612 585	2 874 662
2007	.	29 611	38 124	638 773	2 869 574
2008	.	28 650	36 343	632 663	2 874 424
2009	.	28 396	35 407	617 828	2 913 437
2010	.	27 763	33 229	604 492	2 637 892
2011	.	27 951	36 316	647 619	3 105 155
2012	.	27 499	33 839	647 056	2 945 842
2013	.	27 059	32 797	651 309	2 966 863
2014	**.**	**26 463**	**33 158**	**663 097**	**3 057 747**
Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten					
2006	314	15 051	20 081	387 256	1 905 288
2007	310	15 409	20 160	401 376	1 836 463
2008	308	15 058	19 524	400 955	1 950 497
2009	303	15 128	19 262	402 396	1 949 353
2010	312	15 287	18 706	403 181	1 814 848
2011	307	15 161	19 791	418 499	2 060 016
2012	306	15 134	19 006	428 174	1 986 597
2013	304	14 908	18 340	431 557	1 973 798
2014	**302**	**14 416**	**18 146**	**431 749**	**2 038 709**
Stadt Erfurt	26	1 441	1 650	50 410	289 087
Stadt Gera	8	198	274	5 226	14 216
Stadt Jena	5	723	832	24 839	138 351
Stadt Suhl	4	284	321	9 218	38 483
Stadt Weimar	7	283	350	8 270	40 357
Stadt Eisenach	4	136	168	4 188	18 037
Eichsfeld	18	760	969	22 095	119 023
Nordhausen	14	657	861	21 514	115 131
Wartburgkreis	15	831	984	27 945	116 127
Unstrut-Hainich-Kreis	14	598	800	15 960	61 233
Kyffhäuserkreis	12	561	647	16 489	69 153
Schmalkalden-Meiningen	19	758	981	22 129	98 998
Gotha	16	1 029	1 307	26 657	115 696
Sömmerda	9	519	623	14 158	74 032
Hildburghausen	8	454	611	13 094	53 666
Ilm-Kreis	17	670	899	20 433	86 782
Weimarer Land	16	1 087	1 347	30 644	129 666
Sonneberg	4	185	267	5 216	19 384
Saalfeld-Rudolstadt	14	441	557	13 478	85 508
Saale-Holzland-Kreis	17	639	755	16 831	81 758
Saale-Orla-Kreis	20	677	968	18 831	70 644
Greiz	19	1 011	1 340	30 273	125 403
Altenburger Land	17	474	632	13 854	77 975
Kreisfreie Städte zusammen	**53**	**3 065**	**3 595**	**102 150**	**538 532**
Landkreise zusammen	**249**	**11 351**	**14 550**	**329 599**	**1 500 178**

1) Monatsdurchschnitt – 2) hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

13. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe *) 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
1995	591	24 630	33 972	440 838	1 529 654
1996	587	23 123	31 142	411 152	1 494 870
1997	653	23 919	32 378	421 093	1 505 670
1998	630	21 075	28 554	377 123	1 378 491
1999	564	18 965	25 780	346 035	1 271 056
2000	519	16 657	22 290	310 208	1 159 771
2001	435	13 950	18 398	272 780	1 037 622
2002	371	11 549	15 247	230 486	892 200
2003	311	9 980	13 345	201 629	805 712
2004	284	9 052	12 275	187 246	711 745
2005	271	8 365	11 395	173 481	695 784
2006	254	8 275	11 481	175 451	750 447
2007	262	8 682	12 291	189 035	764 654
2008	263	8 786	12 446	196 728	846 869
2009	258	8 939	12 502	203 467	831 344
2010	262	9 104	12 924	211 057	882 573
2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461
2012	273	9 681	13 407	239 182	994 146
2013	269	9 696	13 253	246 479	990 664
2014	**268**	**9 748**	**13 236**	**254 859**	**1 048 271**
Stadt Erfurt	37	1 316	1 683	36 549	137 162
Stadt Gera	7	171	255	4 648	22 809
Stadt Jena	10	445	585	12 494	50 194
Stadt Suhl	8	306	451	8 044	28 726
Stadt Weimar	8	241	340	6 136	25 714
Stadt Eisenach	7	363	523	10 062	29 015
Eichsfeld	13	443	607	11 907	50 693
Nordhausen	9	298	438	7 463	24 707
Wartburgkreis	7	304	421	7 377	29 488
Unstrut-Hainich-Kreis	17	727	1 009	18 037	69 670
Kyffhäuserkreis	6	177	230	4 257	17 297
Schmalkalden-Meiningen	12	458	580	13 406	54 809
Gotha	20	589	785	14 536	72 861
Sömmerda	10	358	507	8 244	35 816
Hildburghausen	6	201	285	5 228	18 861
Ilm-Kreis	13	350	465	8 480	33 785
Weimarer Land	9	327	451	7 894	36 940
Sonneberg	4	186	210	4 453	15 614
Saalfeld-Rudolstadt	13	493	699	14 423	64 268
Saale-Holzland-Kreis	12	399	636	10 399	42 802
Saale-Orla-Kreis	12	654	790	16 984	78 633
Greiz	15	484	677	11 273	54 061
Altenburger Land	13	461	609	12 564	54 347
Kreisfreie Städte zusammen	**77**	**2 841**	**3 837**	**77 933**	**293 619**
Landkreise zusammen	**191**	**6 907**	**9 399**	**176 926**	**754 652**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Vierteljahresdurchschnitt

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Entgelte sowie Gesamtumsatz im Baugewerbe *) 2014 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Wirtschaftszweig	Betriebe 1)	Beschäftigte 1)	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Gesamtumsatz
		Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR	
Bauhauptgewerbe						
41.2, 42.1,	2008	308	15 058	19 524	400 955	1 950 497
42.2, 42.9,	2009	303	15 128	19 262	402 396	1 949 353
43.1, 43.9	2010	312	15 287	18 706	403 181	1 814 848
	2011	307	15 161	19 791	418 499	2 060 016
	2012	306	15 134	19 006	428 174	1 986 597
	2013	304	14 908	18 340	431 557	1 973 798
	2014	**302**	**14 416**	**18 146**	**431 749**	**2 038 709**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**87**	**3 634**	**4 306**	**108 907**	**670 065**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**66**	**4 390**	**5 567**	**132 986**	**603 488**
42.11	Bau von Straßen	55	3 422	4 337	104 864	507 211
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**43**	**1 939**	**2 665**	**56 644**	**217 458**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	32	1 518	1 980	44 168	173 680
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	11	421	685	12 475	43 778
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**28**	**1 054**	**1 351**	**31 191**	**132 094**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**7**	**678**	**872**	**24 135**	**77 319**
43.11	Abbrucharbeiten	.	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	.	.	.	.	.
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**72**	**2 722**	**3 386**	**77 887**	**338 285**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	21	683	908	17 604	69 798
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	187	252	4 939	23 764
43.99.1	Gerüstbau	4	118	148	3 802	15 838
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	41	1 728	2 074	51 482	228 664
Ausbaugewerbe						
43.2, 43.3	2008	263	8 786	12 446	196 728	846 869
	2009	258	8 939	12 502	203 467	831 344
	2010	262	9 104	12 924	211 057	882 573
	2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461
	2012	273	9 681	13 407	239 182	994 146
	2013	269	9 696	13 253	246 479	990 664
	2014	**268**	**9 748**	**13 236**	**254 859**	**1 048 271**
43.2	**Bauinstallation**	**200**	**7 633**	**10 139**	**200 830**	**837 386**
43.21.0	Elektroinstallation	102	4 392	5 976	111 822	438 829
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	77	2 672	3 419	69 942	330 439
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	10	344	419	10 421	39 731
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	11	225	325	8 644	28 388
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**67**	**2 115**	**3 096**	**54 029**	**210 885**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	.	.	.	.	.
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	13	435	682	11 836	52 993
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	.	.	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	35	1 172	1 688	28 498	96 680
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	3	82	102	1 931	5 603

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Bauhauptgewerbe: Monatsdurchschnitt; Ausbaugewerbe: Vierteljahresdurchschnitt

15. Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe *) 2008 bis 2014 nach Bauarten

Bauart	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Beschäftigte [1]							
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe	15 058	15 128	15 287	15 161	15 134	14 908	14 416
Beschäftigte überwiegend in anderen Bereichen des Betriebes	147	131	143	142	139	135	137
Insgesamt	**15 206**	**15 259**	**15 430**	**15 303**	**15 273**	**15 043**	**14 553**
geleistete Arbeitsstunden in 1 000 Std.							
Hochbau	7 925	7 939	7 366	7 595	7 253	7 206	7 153
davon							
Wohnungsbau	1 755	1 667	1 609	1 854	1 846	1 914	1 899
gewerblicher Bau [2]	4 118	3 800	3 533	3 276	3 064	2 965	3 008
öffentlicher Bau	2 052	2 473	2 225	2 465	2 342	2 327	2 247
Tiefbau	11 599	11 323	11 340	12 196	11 753	11 135	10 992
davon							
gewerblicher Bau [3]	3 427	3 232	3 692	4 048	3 750	3 493	3 492
öffentlicher und Straßenbau	8 172	8 090	7 649	8 148	8 002	7 642	7 501
davon							
Straßenbau	3 843	4 030	3 478	3 803	3 539	3 551	3 609
sonstiger Tiefbau	4 328	4 061	4 171	4 346	4 463	4 091	3 892
Insgesamt	**19 524**	**19 262**	**18 706**	**19 791**	**19 006**	**18 340**	**18 146**
baugewerblicher Umsatz in Mill. EUR							
Hochbau	807	789	697	783	748	817	918
davon							
Wohnungsbau	133	130	131	166	156	183	199
gewerblicher Bau [2]	395	328	318	365	350	363	422
öffentlicher Bau	279	331	248	252	243	271	297
Tiefbau	1 125	1 139	1 093	1 248	1 213	1 129	1 084
davon							
gewerblicher Bau [3]	252	264	273	347	372	311	299
öffentlicher und Straßenbau	873	875	820	901	842	818	784
davon							
Straßenbau	439	507	436	484	412	423	421
sonstiger Tiefbau	434	368	384	417	430	395	363
Insgesamt	**1 932**	**1 928**	**1 790**	**2 031**	**1 962**	**1 946**	**2 001**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 1) Monatsdurchschnitt – 2) einschließlich landwirtschaftlicher Bau sowie Bauten für Unternehmen von Bahn und Post – 3) einschließlich Bauten für Unternehmen von Bahn und Post

16. Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe *) am 30.6.2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag — Wirtschaftszweig	Betriebe	
		1 - 9	10 - 19
Betriebe			
41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9	30.6.2006	2825	457
	30.6.2007	2673	433
	30.6.2008	2688	391
	30.6.2009	2639	390
	30.6.2010	2494	384
	30.6.2011	2416	389
	30.6.2012	2394	371
	30.6.2013	2350	367
	30.6.2014	**2332**	**365**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**430**	**112**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**50**	**23**
42.11	Bau von Straßen	46	18
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**73**	**27**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	46	18
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	27	9
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**83**	**23**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**80**	**6**
43.11	Abbrucharbeiten	32	5
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	42	1
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**1616**	**174**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	532	67
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	393	19
43.99.1	Gerüstbau	90	17
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	589	70
Beschäftigte			
41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9	30.6.2006	8772	6057
	30.6.2007	8389	5688
	30.6.2008	8425	5213
	30.6.2009	8012	5174
	30.6.2010	7791	5168
	30.6.2011	7623	5196
	30.6.2012	7578	4984
	30.6.2013	7488	4949
	30.6.2014	**7485**	**4958**
41.2	**Bau von Gebäuden**	**1520**	**1546**
42.1	**Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken**	**262**	**328**
42.11	Bau von Straßen	241	255
42.2	**Leitungstiefbau und Kläranlagenbau**	**293**	**373**
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnenbau und Kläranlagenbau	180	252
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	113	121
42.9	**Sonstiger Tiefbau**	**320**	**319**
43.1	**Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten**	**217**	**78**
43.11	Abbrucharbeiten	94	.
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	105	.
43.9	**Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten**	**4873**	**2314**
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1954	.
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	1043	234
43.99.1	Gerüstbau	397	.
43.99.9	Baugewerbe a.n.g.	1437	969

*) alle Betriebe

mit … bis … Beschäftigten				Insgesamt	Darunter im Handwerk	WZ 2008
20 - 49	50 - 99	100 - 199	200 und mehr			
196	66	24	7	3575	2554	**41.2, 42.1,**
212	54	26	7	3405	2382	**42.2, 42.9,**
194	61	25	5	3364	2429	**43.1, 43.9**
200	72	21	6	3328	2488	
195	67	23	6	3169	2419	
200	66	23	6	3100	2381	
197	60	25	5	3052	2325	
197	64	25	4	3007	2273	
194	**64**	**22**	**3**	**2980**	**2212**	
58	**16**	**4**	**-**	**620**	**531**	**41.2**
32	**18**	**10**	**2**	**135**	**84**	**42.1**
24	16	9	1	114	75	42.11
27	**8**	**3**	**-**	**138**	**71**	**42.2**
21	6	3	-	94	46	42.21
6	2	-	-	44	25	42.22
21	**9**	**1**	**-**	**137**	**75**	**42.9**
4	**1**	**-**	**1**	**92**	**10**	**43.1**
1	-	-	-	38	2	43.11
2	1	-	1	47	6	43.12
52	**12**	**4**	**-**	**1858**	**1441**	**43.9**
17	4	-	-	620	566	43.91.1
6	-	-	-	418	382	43.91.2
3	1	-	-	111	106	43.99.1
26	7	4	-	696	375	43.99.9
5882	4424	3186	2269	30590	21907	**41.2, 42.1,**
6466	3643	3462	2318	29966	21394	**42.2, 42.9,**
5972	4077	3260	1838	28785	20929	**43.1, 43.9**
5944	4726	2890	2160	28906	21283	
5873	4420	3211	2225	28688	21465	
6001	4348	3216	2102	28486	20998	
5982	3931	3499	1837	27811	20642	
6033	4187	3497	1542	27696	20538	
5944	**4206**	**3112**	**1258**	**26963**	**20206**	
1809	**1025**	**491**	**-**	**6391**	**5363**	**41.2**
1032	**1225**	**.**	**.**	**5105**	**3476**	**42.1**
785	1066	.	.	3995	2609	42.11
837	**562**	**424**	**-**	**2489**	**1637**	**42.2**
.	.	424	-	1929	1324	42.21
.	.	-	-	560	313	42.22
.	**.**	**.**	**-**	**1966**	**1231**	**42.9**
.	**.**	**-**	**.**	**958**	**87**	**43.1**
.	-	-	-	180	.	43.11
.	.	-	.	736	.	43.12
1541	**750**	**576**	**-**	**10054**	**8412**	**43.9**
506	.	-	-	3590	3444	43.91.1
184	-	-	-	1461	1400	43.91.2
73	.	-	-	765	738	43.99.1
778	426	576	-	4186	2788	43.99.9

17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe *) am 30.6.2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag — Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit … bis … Beschäftigten				
			1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Betriebe							
43.2,	30.6.1995	1 146	28	544	424	115	35
43.3	30.6.1996	1 675	43	979	517	114	22
	30.6.1997	1 480	46	819	485	110	20
	30.6.1998	1 411	44	818	445	91	13
	30.6.1999	1 259	53	716	397	81	12
	30.6.2000	1 191	41	720	351	67	12
	30.6.2001	1 006	41	609	292	54	10
	30.6.2002	818	53	474	239	44	8
	30.6.2003	707	39	408	210	47	3
	30.6.2004	694	38	409	209	32	6
	30.6.2005	611	35	359	184	28	5
	30.6.2006	593	33	332	193	26	9
	30.6.2007	568	21	315	193	30	9
	30.6.2008	555	22	304	195	25	9
	30.6.2009	595	14	344	198	32	7
	30.6.2010	574	15	318	198	36	7
	30.6.2011	668	18	409	198	36	7
	30.6.2012	633	15	370	204	37	7
	30.6.2013	618	15	356	201	39	7
	30.6.2014	**585**	**15**	**335**	**192**	**35**	**8**
43.2	**Bauinstallation**	**397**	**13**	**206**	**144**	**26**	**8**
43.21.0	Elektroinstallation	186	7	87	72	14	6
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	164	5	91	54	12	2
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	29	-	16	13	-	-
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	18	1	12	5	-	-
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**188**	**2**	**129**	**48**	**9**	**-**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	13	-	11	2	-	-
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	36	-	24	10	2	-
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	42	-	30	11	1	-
43.34	Malerei und Glaserei	84	2	54	22	6	-
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	13	-	10	3	-	-

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Noch: 17. Betriebe und Beschäftigte im Ausbaugewerbe *) am 30.6.2014 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Stichtag —— Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit … bis … Beschäftigten				
			1 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
Beschäftigte							
43.2,	30.6.1995	33 393	183	7 780	12 881	7 688	4 861
43.3	30.6.1996	39 391	320	13 270	15 086	7 708	3 007
	30.6.1997	35 475	.	11 223	13 825	7 364	.
	30.6.1998	31 959	314	11 022	12 711	6 140	1 772
	30.6.1999	28 702	371	9 694	11 557	5 463	1 617
	30.6.2000	26 052	284	9 660	10 183	4 385	1 540
	30.6.2001	21 862	305	8 212	8 504	3 540	1 301
	30.6.2002	17 717	375	6 462	6 996	2 916	968
	30.6.2003	15 522	253	5 609	6 067	3 098	495
	30.6.2004	14 769	275	5 506	6 156	2 090	742
	30.6.2005	12 896	232	4 790	5 283	1 876	715
	30.6.2006	13 044	225	4 516	5 464	1 642	1 197
	30.6.2007	13 301	120	4 449	5 618	1 845	1 269
	30.6.2008	12 938	136	4 278	5 682	1 565	1 277
	30.6.2009	13 730	75	4 767	5 719	2 110	1 059
	30.6.2010	13 668	83	4 448	5 702	2 349	1 086
	30.6.2011	14 893	111	5 575	5 705	2 364	1 138
	30.6.2012	14 722	105	5 082	5 987	2 395	1 153
	30.6.2013	14 463	107	4 866	5 763	2 530	1 197
	30.6.2014	**14 136**	**100**	**4 666**	**5 722**	**2 299**	**1 349**
43.2	**Bauinstallation**	**10 289**	**.**	**2 887**	**4 227**	**.**	**1 349**
43.21.0	Elektroinstallation	5 492	50	1 228	2 131	.	.
43.22.0	Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation	3 917	.	1 319	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	587	-	194	393	-	-
43.29.9	Sonstige Bauinstallation a.n.g.	293	.	146	.	-	-
43.3	**Sonstiger Ausbau**	**3 847**	**.**	**1 779**	**1 495**	**.**	**-**
43.31.0	Anbringen von Stuckaturen, Gipserei und Verputzerei	224	-	.	.	-	-
43.32.0	Bautischlerei und -schlosserei	735	-	.	299	.	-
43.33.0	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei	753	-	407	.	.	-
43.34	Malerei und Glaserei	1 894	.	751	740	.	-
43.39.0	Sonstiger Ausbau a.n.g.	241	-	144	97	-	-

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

18. Ausgewählte Merkmale im Bauhauptgewerbe *) im Juni 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
	am 30.6.		im Juni			im Vorjahr
	Anzahl	Personen	1 000 Std.	1 000 EUR		
1995	2 353	70 112	8 111	114 625	459 953	5 148 805
1996	2 484	64 479	7 690	103 253	414 204	4 927 685
1997	2 663	60 928	7 397	99 602	425 788	4 626 971
1998	3 308	57 712	6 999	95 452	392 725	4 507 956
1999	3 290	54 688	6 962	91 510	395 648	4 044 180
2000	3 336	50 670	5 751	85 564	338 495	4 262 214
2001	3 317	44 521	5 125	74 478	314 693	3 686 145
2002	3 260	37 742	4 246	62 319	275 798	3 163 111
2003	3 372	35 373	4 074	60 404	266 587	2 884 723
2004	3 477	32 673	4 008	58 836	259 951	2 797 596
2005	3 592	30 582	3 819	55 477	249 775	2 767 900
2006	3 575	30 590	3 769	55 383	263 888	2 658 486
2007	3 405	29 966	3 596	53 943	251 876	2 919 678
2008	3 364	28 785	3 475	53 538	277 525	2 765 264
2009	3 328	28 906	3 425	56 525	268 541	3 023 007
2010	3 169	28 688	3 605	57 809	286 100	2 899 839
2011	3 100	28 486	3 293	58 231	281 666	2 796 798
2012	3 052	27 811	3 316	55 680	283 897	3 087 728
2013	3 007	27 696	3 193	55 947	269 004	3 014 534
2014	**2 980**	**26 963**	**3 093**	**56 154**	**270 777**	**3 027 123**
Stadt Erfurt	157	2 091	224	5 267	31 805	364 937
Stadt Gera	95	579	67	1 041	3 773	44 138
Stadt Jena	50	944	102	1 966	12 160	115 070
Stadt Suhl	39	424	46	997	4 559	46 243
Stadt Weimar	70	531	53	1 094	5 045	98 671
Stadt Eisenach	30	280	32	572	3 185	29 494
Eichsfeld	190	1 766	201	3 695	18 351	196 126
Nordhausen	99	1 069	124	2 568	16 366	132 482
Wartburgkreis	152	1 544	170	3 608	14 417	187 679
Unstrut-Hainich-Kreis	160	1 316	162	2 466	12 183	127 005
Kyffhäuserkreis	111	1 086	121	2 249	9 888	109 928
Schmalkalden-Meiningen	196	1 579	193	3 193	15 797	158 241
Gotha	177	1 744	205	3 424	14 801	164 269
Sömmerda	133	1 055	116	2 065	9 402	122 039
Hildburghausen	99	880	104	1 764	7 066	94 891
Ilm-Kreis	141	1 289	147	2 624	9 983	168 110
Weimarer Land	167	1 674	193	3 572	17 607	181 175
Sonneberg	61	527	64	1 035	3 843	40 435
Saalfeld-Rudolstadt	167	1 099	130	2 195	11 307	127 693
Saale-Holzland-Kreis	147	1 249	143	2 416	11 887	119 933
Saale-Orla-Kreis	139	1 195	149	2 371	10 293	97 626
Greiz	249	1 932	222	3 811	16 558	194 189
Altenburger Land	151	1 110	127	2 162	10 502	106 750
Kreisfreie Städte zusammen	**441**	**4 849**	**523**	**10 938**	**60 527**	**698 552**
Landkreise zusammen	**2 539**	**22 114**	**2 569**	**45 216**	**210 250**	**2 328 571**

*) alle Betriebe

19. Ausgewählte Merkmale im Ausbaugewerbe *) im 2. Vierteljahr 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden	Entgelte	Gesamtumsatz	
	am 30.6.		im 2. Vierteljahr			im Vorjahr
	Anzahl	Personen	1000 Std.	1000 EUR		
1995	1146	33393	.	.	.	2001252
1996	1675	39391	.	.	.	2403971
1997	1480	35475	.	.	.	2233585
1998	1411	31959	10926	135123	451589	2042381
1999	1259	28702	9879	124856	442567	1887806
2000	1191	26052	8778	115841	415878	1797890
2001	1006	21862	7249	100432	357574	1540917
2002	818	17717	5887	84669	306361	1356053
2003	707	15522	5128	73894	283242	1141364
2004	694	14769	4876	71976	263380	1118238
2005	611	12896	4418	63855	240941	1017271
2006	593	13044	4462	66112	254371	1017387
2007	568	13301	4679	69734	266141	1117915
2008	555	12938	4641	69444	287338	1101932
2009	595	13730	4703	73629	282417	1236463
2010	574	13668	4744	73988	290136	1199143
2011	668	14893	5285	81934	341479	1334084
2012	633	14722	5137	86079	330076	1479176
2013	618	14463	5058	86990	342190	1442617
2014	**585**	**14136**	**4825**	**87060**	**350005**	**1431601**
Stadt Erfurt	67	1701	570	11649	41835	184141
Stadt Gera	17	307	104	1799	7803	32440
Stadt Jena	19	576	190	3803	13834	63563
Stadt Suhl	14	392	143	2426	8393	33668
Stadt Weimar	12	302	104	1915	8107	32038
Stadt Eisenach	11	424	152	3003	10195	43391
Eichsfeld	36	762	259	4891	17470	76460
Nordhausen	21	463	173	2619	8695	35199
Wartburgkreis	24	506	170	2947	11863	46923
Unstrut-Hainich-Kreis	37	1003	355	6108	26279	88143
Kyffhäuserkreis	15	300	101	1722	5312	27712
Schmalkalden-Meiningen	30	723	237	4862	19287	81464
Gotha	38	840	290	4889	20942	97076
Sömmerda	25	546	190	3031	12218	53372
Hildburghausen	11	274	98	1710	5574	25623
Ilm-Kreis	33	645	214	3850	14943	54786
Weimarer Land	25	555	192	3205	14727	64526
Sonneberg	8	243	69	1386	4318	23573
Saalfeld-Rudolstadt	31	721	249	4827	23755	77777
Saale-Holzland-Kreis	32	681	258	4211	17188	78860
Saale-Orla-Kreis	26	865	268	4603	18439	80452
Greiz	33	751	256	3942	22629	64928
Altenburger Land	20	556	185	3663	16198	65487
Kreisfreie Städte zusammen	**140**	**3702**	**1263**	**24594**	**90167**	**389241**
Landkreise zusammen	**445**	**10434**	**3562**	**62466**	**259838**	**1042360**

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

20. Beschäftigte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 1996 bis 2014

Jahr	Beschäftigte [1]	Davon in Betrieben der			
		Elektrizitäts-versorgung	Gas-versorgung	Wärme- und Kälteversorgung	Wasser-versorgung [2]
1996	9536	4277	793	1528	2938
1997	8947	4016	773	1179	2979
1998	8622	4396	665	822	2739
1999 [3]	8246	4477	624	380	2765
2000	7845	4116	557	337	2835
2001	7627	3956	511	329	2831
2002	7603	3946	501	328	2828
2003	7582	3957	506	276	2843
2004	7477	3964	506	253	2754
2005	7487	3958	498	249	2782
2006 [4]	7427	4224	259	245	2699
2007	7251	4059	225	249	2718
2008	6815	3682	198	242	2694
2009	6701	3606	196	236	2663
2010	6732	3638	187	241	2666
2011 [5]	7009	3911	176	224	2698
2012	7031	3959	145	228	2699
2013	7022	3958	145	222	2697
2014	**7078**	**3950**	**150**	**183**	**2795**

1) Monatsdurchschnitt – 2) einschließlich Beschäftigte von Zweckverbänden mit Wasser- und Abwasserbereich – 3) Durch die Liberalisierung des Strommarktes kam es bei einigen Energieversorgungsunternehmen zu Verschiebungen bei der Zuordnung der Beschäftigten zu den einzelnen Geschäftsbereichen. – 4) Unternehmensumstrukturierungen zwischen den Bereichen – 5) Neuzuordnung eines Betriebes

21. Geleistete Arbeitsstunden sowie Entgelte in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung 2014 nach Wirtschaftszweigen

Jahr Wirtschaftszweig a Jahressumme b Monatsdurchschnitt		Geleistete Arbeitsstunden	Geleistete Arbeitsstunden je Beschäftigten	Entgelte	Entgelte je Beschäftigten
		1000 Std.	Std.	Mill. EUR	EUR
2010	a	10863	1614	259,9	38611
	b	905	134	21,7	3218
2011	a	11024	1573	272,6	38892
	b	919	131	22,7	3241
2012	a	10823	1539	280,7	39920
	b	902	128	23,4	3327
2013	a	10622	1513	289,5	41229
	b	885	126	24,1	3436
2014	**a**	**10931**	**1544**	**296,7**	**41915**
	b	**911**	**129**	**24,7**	**3493**
davon					
Elektrizitätsversorgung	a	5858	1483	177,8	44999
	b	488	124	14,8	3750
Gasversorgung	a	226	1509	6,6	43775
	b	19	126	0,6	3648
Wärme- und Kälteversorgung	a	311	1697	8,1	44254
	b	26	141	0,7	3688
Wasserversorgung	a	4536	1623	104,3	37304
	b	378	135	8,7	3109

22. Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen und Stromhändler *) 2000 bis 2013

Jahr	Letzt-verbraucher	Davon an		
		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	private Haushalte	sonstige Abnehmer
Stromabsatz in Mill. kWh				
2000	9 865,7	.	2 819,0	.
2005	11 082,9	4 897,3	2 853,5	3 332,1
2006	11 237,5	5 115,3	2 960,1	3 162,1
2007	11 777,6	5 174,6	2 858,1	3 744,8
2008	11 877,7	5 332,5	2 824,5	3 720,7
2009	10 829,4	4 422,0	2 751,6	3 655,9
2010	11 593,7	5 103,0	2 766,4	3 724,3
2011	11 586,0	4 929,4	2 847,3	3 809,2
2012	10 800,3	4 266,5	2 849,0	3 684,8
2013	**11 034,4**	**4 480,4**	**2 920,9**	**3 633,1**
Erlöse 1) in Mill. EUR				
2000	916,6	.	376,1	.
2005	1 210,1	388,3	466,2	355,6
2006	1 302,0	436,3	498,7	366,9
2007	1 428,0	471,1	500,8	456,1
2008	1 508,5	483,8	521,0	503,8
2009	1 544,8	488,3	552,4	504,1
2010	1 633,6	541,0	566,4	526,2
2011	1 816,8	635,5	620,6	560,7
2012	1 765,1	545,2	631,4	588,6
2013	**1 929,6**	**600,4**	**711,2**	**618,1**
Erlöse 1) je kWh in Cent				
2000	9,29	.	13,34	.
2005	10,92	7,93	16,34	10,67
2006	11,59	8,53	16,85	11,60
2007	12,12	9,10	17,52	12,18
2008	12,70	9,07	18,44	13,54
2009	14,26	11,04	20,08	13,79
2010	14,09	10,60	20,47	14,13
2011	15,68	12,89	21,79	14,72
2012	16,34	12,78	22,16	15,97
2013	**17,49**	**13,40**	**24,35**	**17,01**

*) Absatz und Erlöse von Unternehmen und Händlern mit Sitz in Deutschland bei Thüringer Letztverbrauchern; Lieferungen aus dem Ausland werden nicht berücksichtigt – 1) ohne Umsatzsteuer

23. Gasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen und Gashändler 2000 bis 2013

Jahr	Endabnehmer	Davon				
		Unternehmen der		private Haushalte	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	übrige Endabnehmer
		Elektrizitäts-versorgung	Wärme- und Kälteversorgung			
Gasabsatz in Mill. kWh						
2000	25 527,1	3 978,2	4 670,5	8 407,3	.	.
2005	26 651,0	3 461,2	5 230,3	9 206,8	.	.
2006	26 506,8	3 359,6	5 248,5	9 106,6	.	.
2007	24 507,8	3 081,9	4 712,8	7 873,2	6 668,2	2 171,8
2008	25 377,6	3 647,1	3 810,7	8 432,0	7 208,8	2 279,0
2009	23 277,1	4 408,0	2 783,8	8 019,1	7 973,0	3 093,3
2010	24 190,2	4 510,7	1 405,8	8 719,7	6 329,9	3 224,0
2011	19 577,9	3 069,9	1 020,1	7 449,5	5 559,2	2 479,3
2012	19 652,8	2 915,1	1 040,3	8 068,1	5 364,9	2 264,4
2013	**19 664,7**	**2 868,9**	**1 126,0**	**8 660,3**	**4 853,1**	**2 156,5**
Erlöse [1] in Mill. EUR						
2000	619,4	68,2	86,3	271,5	.	.
2005	907,6	78,3	138,2	424,7	.	.
2006	1 089,4	98,9	173,4	486,7	.	.
2007	1 014,9	86,5	143,2	447,2	235,2	102,9
2008	1 157,3	124,2	135,2	487,3	292,6	118,0
2009	1 081,6	149,8	103,3	479,5	200,9	148,1
2010	1 029,1	147,6	48,3	466,3	215,6	151,2
2011	851,5	98,9	38,9	402,3	201,7	109,7
2012	906,1	100,6	44,2	442,0	210,2	109,1
2013	**939,1**	**100,0**	**44,7**	**491,9**	**196,4**	**106,1**
Erlöse [1] je kWh in Cent						
2000	2,43	1,71	1,85	3,23	.	.
2005	3,41	2,26	2,64	4,61	.	.
2006	4,11	2,94	3,30	5,34	.	.
2007	4,14	2,81	3,04	5,68	3,53	4,74
2008	4,56	3,41	3,55	5,78	4,06	5,18
2009	4,65	3,40	3,71	5,98	4,04	4,79
2010	4,25	3,27	3,44	5,35	3,41	4,69
2011	4,35	3,22	3,81	5,40	3,63	4,43
2012	4,61	3,45	4,25	5,48	3,92	4,82
2013	**4,78**	**3,49**	**3,97**	**5,68**	**4,05**	**4,92**

1) ohne Umsatzsteuer

24. Bilanz der Wärmeversorgung *) 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
	1 000 MWh				
Nettowärmeerzeugung	**4 014**	**4 186**	**3 646**	**3 786**	**4 062**
Bezug Inland	1 505	1 713	1 518	1 592	1 651
davon					
Elektrizitätsversorgungsunternehmen	1 163	1 302	1 115	1 163	1 291
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.
sonstige Lieferanten	.	.	.	.	.
Bezug Ausland	-	-	-	-	-
Wärmebetriebsverbrauch	78	52	49	47	74
Zur Abgabe verfügbar	5 440	5 847	5 115	5 331	5 639
Abgabe Inland	4 850	5 231	4 548	4 763	5 082
davon an					
Elektrizitätsversorgungsunternehmen	1 218	1 319	1 149	1 201	1 488
Letztverbraucher	3 632	3 912	3 399	3 562	3 594
davon					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	982	1 100	1 013	1 106	1 037
private Haushalte	1 484	1 824	1 442	1 556	1 620
sonstige Letztverbraucher	1 166	988	944	900	937
Abgabe Ausland	-	-	-	-	-
Abgabe insgesamt	**4 850**	**5 231**	**4 548**	**4 763**	**5 082**
Netzverluste	590	617	567	569	556

*) der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung sowie der Heizwerke

25. Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2013 nach Energiearten, Hauptgruppen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Jahr — Hauptgruppe Wirtschaftszweig	insgesamt [1]	Kohle	Heizöl
		1 000 MJ		
B, C	2010	64 674 673	4 198 812	1 766 290
	2011	65 137 308	4 230 099	1 476 182
	2012	63 779 778	4 031 970	1 374 854
	2013	**63 570 313**	**3 295 831**	**1 333 005**
	Vorleistungsgüterproduzenten/Energie	**52 049 094**	**.**	**950 334**
	Investitionsgüterproduzenten	**5 827 884**	**-**	**188 529**
	Gebrauchsgüterproduzenten	**694 048**	**.**	**.**
	Verbrauchsgüterproduzenten	**4 999 287**	**-**	**.**
05	Kohlenbergbau	-	-	-
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	.	-	.
07	Erzbergbau	-	-	-
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	-	.
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-
B	**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**	**155 526**	**-**	**24 145**
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3 338 572	-	177 560
11	Getränkeherstellung	799 236	-	.
12	Tabakverarbeitung	15 995	-	-
13	Herstellung von Textilien	350 908	-	.
14	Herstellung von Bekleidung	8 308	-	-
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	61 215	-	.
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	3 728 518	-	82 606
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	14 431 637	.	43 029
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	547 875	-	8 589
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5 328 113	-	.
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	200 179	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3 496 024	-	124 459
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14 313 583	.	481 261
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	4 702 001	.	4 109
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3 893 111	.	132 962
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 737 096	-	11 177
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	793 833	-	25 678
28	Maschinenbau	1 564 025	-	75 248
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 172 673	-	45 103
30	Sonstiger Fahrzeugbau	28 431	-	.
31	Herstellung von Möbeln	310 769	-	9 869
32	Herstellung von sonstigen Waren	288 197	-	16 232
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	304 488	-	7 726
C	**Verarbeitendes Gewerbe**	**63 414 787**	**3 295 831**	**1 308 861**

1) Soweit Energieträger als Brennstoffe zur Stromerzeugung in eigenen Anlagen eingesetzt werden, enthält der Gesamtenergieverbrauch Doppel
ölerzeugnisse, hergestellte Gase und sonstige Energieträger

Energieverbrauch					je Beschäftigten	WZ 2008
davon						
Erdgas	erneuerbare Energien	Strom	Wärme	sonstige Energieträger [2]		
1 000 MJ						
19 990 735	11 274 083	21 299 487	3 731 878	2 413 389	412	**B, C**
20 426 690	10 710 327	22 247 008	3 381 683	2 665 319	394	
20 120 944	10 122 475	21 790 346	3 516 147	2 823 042	381	
20 111 786	**11 496 075**	**21 357 705**	**3 457 443**	**2 518 468**	**378**	
15 679 908	**11 358 778**	**15 796 801**	**2 558 136**	**.**	**653**	
2 009 418	**25 197**	**3 122 415**	**385 541**	**96 783**	**110**	
154 211	**81 941**	**378 997**	**59 915**	**.**	**84**	
2 268 249	**30 159**	**2 059 492**	**453 851**	**.**	**184**	
-	-	-	-	-	-	05
.	-	.	.	.	226	06
-	-	-	-	-	-	07
.	-	.	.	.	284	08
-	-	-	-	-	-	09
.	**-**	**127 066**	**.**	**.**	**283**	**B**
1 486 030	.	1 435 736	210 695	.	190	10
406 127	-	178 966	.	-	597	11
.	-	7 968	.	-	86	12
164 527	-	166 630	.	-	198	13
.	-	2 951	.	-	43	14
38 265	-	20 533	.	-	99	15
3 341	3 027 464	583 358	.	.	1 202	16
1 752 535	.	2 114 112	.	.	3 885	17
193 082	-	341 368	4 836	-	176	18
-	-	-	-	-	-	19
3 818 938	101 782	1 342 237	37 970	.	1 318	20
77 329	-	88 266	.	.	124	21
673 736	43 477	2 509 617	134 684	10 050	216	22
5 758 367	.	2 707 826	16 143	.	1 428	23
2 044 614	-	2 529 474	.	.	935	24
1 330 758	.	2 284 412	98 330	12 402	148	25
207 876	13 433	1 391 964	110 647	2 001	117	26
242 017	-	472 969	50 868	2 301	76	27
446 843	18 009	971 425	37 493	15 007	87	28
1 176 144	.	1 669 089	276 951	.	200	29
.	-	10 059	-	-	63	30
72 966	78 575	143 674	.	.	96	31
80 063	12 397	171 033	.	.	55	32
107 316	.	86 972	29 236	.	63	33
20 108 753	**11 496 075**	**21 230 639**	**3 457 113**	**2 517 516**	**378**	**C**

zählungen, die sowohl den Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe als auch des erzeugten Stroms umfassen. – 2) sonstige Mineral-

26. Nettostromerzeugung 1991 bis 2013

Energieträger	1991	2000	2005	2010	2011	2012	2013
	Mill. kWh						
Energieträger insgesamt	**2 119**	**3 563**	**6 188**	**7 153**	**7 567**	**7 541 r**	**7 962**
darunter							
Windkraft	.	245	777	1 033	1 438	1 417	1 496
Biomasse	70	383	603	1 327	1 512	1 624 r	1 744
Laufwasser	26	192	177	324	225	178 r	255
Photovoltaik	.	0	9	175	344	535	752
sonstige erneuerbare Energieträger [1]	.	18	32	36	34	33	32
erneuerbare Energieträger zusammen	**95**	**838**	**1 600**	**2 896**	**3 553**	**3 788 r**	**4 280**

1) Deponiegas, Klärgas

VI

27. Ausgewählte Merkmale zur Energie- und CO_2-Bilanz 1990 bis 2012

Jahr	Primärenergie-verbrauch	Endenergie-verbrauch	Endenergieverbrauch bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt [1]	CO_2-Emissionen quellenbezogen	CO_2-Emissionen endverbrauchsbezogen	CO_2-Emissionen je Einwohner [2] endverbrauchsbezogen
	TJ		GJ/1 000 EUR	1 000 t		t/EW
1990	354 526	307 930	.	28 098	34 024	13,0
1991	287 608	242 294	14,5	22 071	26 691	10,4
1992	256 107	216 432	9,6	18 687	22 820	9,0
1993	239 049	208 201	7,6	16 334	19 781	7,8
1994	221 184	193 522	6,0	13 992	19 062	7,6
1995	225 967	202 871	6,0	13 240	18 697	7,5
1996	234 938	209 613	6,0	13 641	18 936	7,6
1997	227 330	203 621	5,6	12 806	17 876	7,2
1998	227 214	204 593	5,5	12 713	17 852	7,2
1999	227 872	205 967	5,4	12 438	17 707	7,2
2000	224 078	204 702	5,2	12 059	17 729	7,3
2001	229 824	213 297	5,2	12 339	18 493	7,7
2002	240 784	219 047	5,3	12 066	19 706	8,2
2003	249 587	223 351	5,3	11 924	18 826	7,9
2004	247 177	221 385	5,1	11 812	17 699	7,5
2005	248 551	220 634	5,1	11 450	17 276	7,4
2006	250 626	221 656	4,9	11 283	17 242	7,5
2007	241 970	213 000	4,5	10 423	16 684	7,3
2008	249 606	218 115	4,6	10 911	16 874	7,4
2009	239 922 r	205 849 r	4,5	10 526	15 972	7,1
2010	249 701 r	219 516 r	4,6	10 771	16 801	7,5
2011	237 603 r	206 693 r	4,1	10 102	16 695	7,7
2012	**241 498**	**209 621**	**4,1**	**10 373**	**16 818**	**7,7**

1) in jeweiligen Preisen; Berechnungsstand Februar 2015 – 2) am 31.12. des jeweiligen Jahres

VII. Bautätigkeit und Wohnungen

Die Bautätigkeitsstatistik umfasst die Statistiken der Baugenehmigungen, der Baufertigstellungen, der Bauabgänge und des Bauüberhanges. Sie ergänzt die Konjunkturdaten, die aus den Statistiken des Baugewerbes gewonnen werden, durch Informationen über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung des Baugeschehens im Hochbau. Die Angaben zur Bautätigkeitsstatistik werden gebäudebezogen beim Bauherrn bzw. bei der Bauaufsichtsbehörde sowie durch die Gemeinde erfasst und erstrecken sich auf alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften oder besonderen Bundes- oder Landesgesetzen unterliegenden Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- bzw. Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m^3 Rauminhalt oder 18 000 EUR (35 000 DM; bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten. Durch die Erhebung des Bauüberhangs werden am Jahresende die genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben festgestellt.

Der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen wird in tiefer regionaler Gliederung quantitativ und qualitativ durch die Gebäude- und Wohnungszählungen erfasst, die in längerfristigen Zeitabständen stattfinden. Für die Zeit zwischen den Zählungen werden die Daten des Gebäude- und Wohnungsbestandes mit Hilfe der Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik (Fertigstellungen und Abgänge) jährlich fortgeschrieben. Dies geschah 1991 bis 1994 auf der Grundlage von vergleichbar gemachten Zählungsdaten der DDR. Mit der zum 30.9.1995 durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählung konnte die Fortschreibung des Wohnungsbestandes in den neuen Bundesländern erstmals zum 31.12.1995 auf eine inhaltlich und qualitativ zum früheren Bundesgebiet gleichwertige Datenbasis gestellt werden. Die Europäische Union schreibt ab dem Jahr 2011 für alle Mitgliedstaaten die Durchführung von Wohnungszählungen im Abstand von zehn Jahren vor. Im Rahmen des Zensus 2011 wurde zum Stichtag 9.5.2011 in Deutschland eine Gebäude- und Wohnungszählung durchgeführt. Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse in den Ausgaben 2013 und 2014 wird es die nächsten Ergebnisse nach dem Zensus 2021 geben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Dabei kommt es nicht auf die Umschließung durch Wände an, die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt. Nicht zu den Gebäuden zählen Unterkünfte, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind. Ebenfalls nicht erfasst werden behelfsmäßige Nichtwohnbauten und frei stehende selbständige Konstruktionen.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch u.a. Wohnheime mit eigener Haushaltsführung der Bewohner.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftseinrichtungen. Die Bewohner von

Wohnheimen führen jedoch einen eigenen Haushalt. Dazu zählen z.B. Studentenwohnheime. Wohnheime ohne eigene Haushaltsführung der Bewohner, z.B. Pflegeheime, werden hier nicht betrachtet.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient (z.B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Anstaltsgebäude, Fabrikgebäude, Hotels usw.).

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baujahr

Das Baujahr ist das Jahr der ursprünglichen Fertigstellung des Gebäudes. Bei vollkommen zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Bauüberhang

Der Bauüberhang ist der Bestand aller genehmigten, aber noch nicht als fertig gestellt erfassten Bauvorhaben am 31.12. des jeweiligen Jahres. Der Baufortschritt wird dabei in 3 Bauzustandsstufen erfasst.

Bauabgang

Zum Bauabgang zählen Gebäude und Gebäudeteile, die durch ordnungsbehördliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden oder deren Nutzung zwischen Wohn- und Nichtwohnzwecken (mit und ohne Baumaßnahmen) geändert wird.

Wohnung

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume in Gebäuden und bewohnten Unterkünften zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen.

Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m^2 haben, sowie alle Küchen, unabhängig von der Größe.

Anzahl der Räume

Die Anzahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z.B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m^2 Größe sowie abge-

schlossene Küchen, unabhängig von deren Größe.

Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlaf- oder Kochnische wird als ein Raum gezählt. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören, unabhängig von der Größe. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume und Bäder) innerhalb der Wohnung.

Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Meter sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter und weniger als 2 Meter sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 Meter gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküchen, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche werden die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen nachgewiesen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen der Nettogrundrissfläche, die der Nutzung und Zweckbestimmung des Bauwerkes insgesamt dient, und der Wohnfläche.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe. Es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

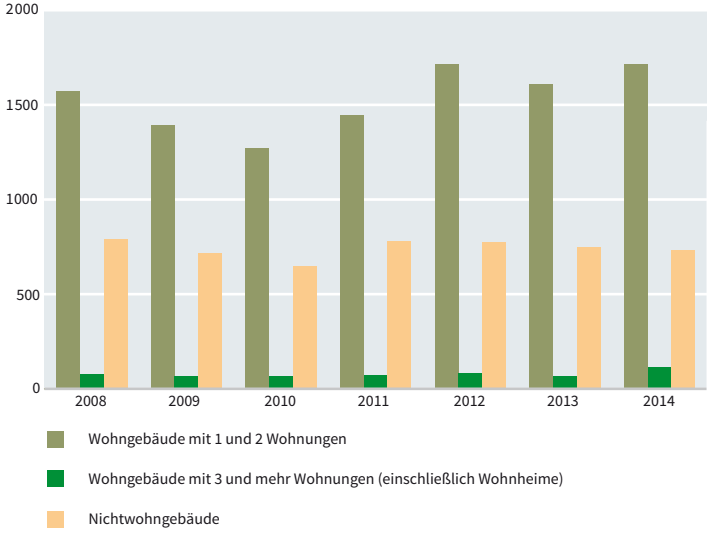
Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten für fest verbundene betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu. Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

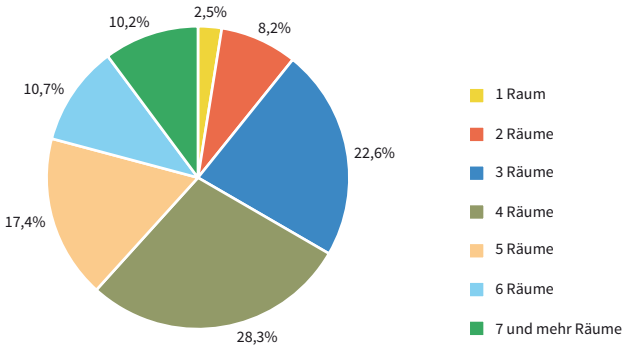
Bauherr

Der Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Baufertigstellungen neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 bis 2014



Wohnungen *) am 31.12.2014 nach der Wohnungsgröße



*) in Wohngebäuden einschließlich Wohnheime

1. Baugenehmigungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Wohn- und Nichtwohngebäude											
2008	4 496	2 725	347	877	1 167	2 304	6 845	2 207	243	823	789
2009	4 530	3 268	380	637	1 039	2 305	4 916	2 411	268	603	668
2010	4 438	2 773	347	718	1 102	2 354	5 981	2 196	261	670	746
2011	4 881	3 633	436	808	1 138	2 708	6 467	2 871	330	709	758
2012	5 097	4 528	498	920	1 220	2 756	9 056	3 017	349	913	897
2013	4 844	4 171	485	819	1 423	2 682	7 668	3 171	358	818	1 106
2014	**4 719**	**4 207**	**488**	**650**	**1 203**	**2 607**	**5 691**	**3 264**	**372**	**591**	**855**
Wohngebäude											
2008	2 959	2 646	342	2	454	1 438	1 335	2 154	239	73	293
2009	3 159	3 142	371	21	490	1 552	1 438	2 372	265	80	324
2010	3 050	2 753	347	35	480	1 570	1 416	2 168	259	72	327
2011	3 441	3 552	429	40	552	1 819	1 694	2 769	323	85	392
2012	3 686	4 445	489	8	617	1 898	1 792	2 958	344	86	429
2013	3 564	3 931	472	24	656	1 891	1 862	3 058	352	90	461
2014	**3 498**	**4 091**	**478**	**37**	**696**	**1 891**	**1 948**	**3 226**	**369**	**95**	**505**
Wohngebäude nach Gebäudearten											
Wohngebäude mit											
1 Wohnung	.	.	.	.	.	1 671	1 286	1 671	243	62	336
2 Wohnungen	.	.	.	.	.	93	109	186	20	5	27
3 u. mehr Wohnungen	.	.	.	.	.	123	520	1 209	99	27	132
Wohnheime	11	300	10	−2	16	4	34	160	6	1	10
Zusammen	**3 498**	**4 091**	**478**	**37**	**696**	**1 891**	**1 948**	**3 226**	**369**	**95**	**505**
darunter											
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	122	517	48	10	61	58	222	462	42	14	51
Wohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	23	190	10	2	21	9	42	112	9	2	13
Unternehmen	275	1148	97	2	165	120	414	976	77	20	106
davon											
Wohnungsunternehmen	196	635	60	10	128	81	301	661	55	15	81
Immobilienfonds	4	16	1	0	1	2	1	2	0	-	0
sonstige Unternehmen	75	497	36	−9	37	37	111	313	22	5	25
Private Haushalte	3 200	2 753	371	34	509	1 762	1 492	2 138	284	73	387

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 1. Baugenehmigungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
		insgesamt	Wohnfläche					insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Nichtwohngebäude											
2008	1 537	79	5	875	713	866	5 510	53	4	750	495
2009	1 371	126	9	617	549	753	3 478	39	4	523	344
2010	1 388	20	0	683	622	784	4 565	28	2	597	420
2011	1 440	81	7	767	587	889	4 773	102	7	624	366
2012	1 411	83	9	912	603	858	7 265	59	5	828	468
2013	1 280	240	13	795	768	791	5 806	113	6	728	645
2014	**1 221**	**116**	**9**	**613**	**507**	**716**	**3 743**	**38**	**3**	**496**	**349**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten											
Anstaltsgebäude	26	11	1	12	18	10	51	11	0	12	15
Büro- und Verwaltungsgebäude	94	41	4	28	42	40	112	9	1	21	23
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	101	6	0	38	15	68	223	-	-	33	12
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	759	44	5	479	320	483	3 076	13	1	384	232
darunter											
Fabrik- und Werkstattgebäude	185	23	3	144	110	102	950	1	0	115	81
Handels- einschl. Lagergebäude	296	18	2	294	178	175	1 952	3	0	231	127
Hotels u. Gaststätten	43	−6	−1	6	12	5	20	1	0	4	6
Sonstige Nichtwohngebäude	241	14	0	56	112	115	281	5	0	46	66
Nichtwohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	153	−2	−0	54	99	74	226	-	-	41	53
Unternehmen	622	61	5	513	363	367	3 307	29	2	412	270
davon											
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	75	-	0	36	15	53	217	-	-	32	12
Produzierendes Gewerbe	242	1	1	269	182	161	2 146	-	-	238	152
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	305	60	5	208	167	153	944	29	2	142	106
Private Haushalte	446	57	4	46	45	275	210	9	1	43	26

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

2. Baufertigstellungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt[1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Wohn- und Nichtwohngebäude											
2008	4 585	3 000	370	793	1 167	2 438	6 052	2 348	267	741	809
2009	4 184	2 671	331	641	938	2 171	5 095	2 154	239	609	627
2010	3 927	2 570	314	539	854	1 986	4 547	1 969	221	508	564
2011	4 273	2 803	344	723	1 088	2 292	5 786	2 088	253	666	730
2012	4 673	3 439	418	914	1 082	2 572	8 434	2 668	313	863	786
2013	4 477	3 577	415	680	1 082	2 421	5 672	2 596	295	655	771
2014	**4 547**	**4 040**	**463**	**669**	**1 147**	**2 557**	**6 138**	**2 959**	**343**	**654**	**821**
Wohngebäude											
2008	3 203	2 869	360	20	476	1 650	1 435	2 297	264	76	308
2009	2 932	2 571	326	27	422	1 455	1 288	2 113	236	71	282
2010	2 744	2 523	310	6	399	1 338	1 188	1 951	219	63	264
2011	2 929	2 773	343	27	453	1 514	1 380	2 078	252	71	313
2012	3 368	3 343	409	33	507	1 796	1 615	2 615	310	81	371
2013	3 235	3 382	404	15	526	1 672	1 515	2 451	287	76	363
2014	**3 333**	**3 922**	**452**	**32**	**615**	**1 828**	**1 782**	**2 908**	**339**	**88**	**440**
Wohngebäude nach Gebäudearten											
Wohngebäude mit											
1 Wohnung	.	.	.	.	.	1 622	1 227	1 622	232	58	305
2 Wohnungen	.	.	.	.	.	91	103	182	19	5	24
3 u. mehr Wohnungen	.	.	.	.	.	115	452	1 104	88	25	111
Wohnheime	3	37	1	−1	2	-	-	-	-	-	-
Wohngebäuden mit/in											
Eigentumswohnungen	91	457	42	4	53	40	169	387	35	10	39
Fertigteilbauweise	.	.	.	.	.	242	186	303	36	10	52
Wohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren[2]	27	220	11	−1	19	10	38	129	7	3	11
Unternehmen	237	1 129	87	−3	134	114	330	763	63	19	77
davon											
Wohnungsunternehmen	175	803	62	−6	104	83	229	522	43	11	54
Immobilienfonds	7	27	2	−0	3	4	11	25	2	0	2
sonstige Unternehmen	55	299	23	3	28	27	91	216	17	7	21
Private Haushalte	3 069	2 573	354	36	462	1 704	1 414	2 016	269	67	352

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 2. Baufertigstellungen im Hochbau 2014 nach Gebäudearten und Bauherren

Jahr — Gebäudeart — Bauherr	Insgesamt [1]					Errichtung neuer Gebäude					
	Gebäude, Baumaßnahmen	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		Nutzfläche	veranschlagte Kosten der Bauwerke
		insgesamt	Wohnfläche					insgesamt	Wohnfläche		
	Anzahl		1 000 m²		Mill. EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m²		Mill. EUR
Nichtwohngebäude											
2008	1 382	131	10	773	691	788	4 616	51	4	665	500
2009	1 252	100	5	613	516	716	3 808	41	3	539	345
2010	1 183	47	4	533	456	648	3 360	18	2	445	300
2011	1 344	30	1	696	635	778	4 406	10	1	595	416
2012	1 305	96	9	881	575	776	6 819	53	4	782	415
2013	1 242	195	11	665	556	749	4 157	145	8	579	409
2014	**1 214**	**118**	**11**	**637**	**532**	**729**	**4 357**	**51**	**4**	**566**	**381**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten											
Anstaltsgebäude	33	34	2	40	67	19	225	19	1	40	59
Büro- und Verwaltungsgebäude	81	45	4	17	38	29	87	10	1	16	25
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	125	9	1	67	23	94	408	3	0	66	21
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	748	22	4	466	292	482	3 424	7	1	409	230
darunter											
Fabrik- und Werkstattgebäude	199	10	1	189	111	114	1 373	1	0	156	88
Handels- einschl. Lagergebäude	262	16	2	233	141	158	1 832	5	0	214	112
Hotels und Gaststätten	41	−6	0	5	8	7	23	-	-	4	4
Sonstige Nichtwohngebäude	227	8	0	48	112	105	213	12	1	36	46
Nichtwohngebäude in Fertigteilbauweise	.	.	.	.	.	270	3 073	11	1	355	172
Nichtwohngebäude nach Bauherren											
Öffentliche Bauherren [2]	166	8	0	54	128	87	230	19	1	45	64
Unternehmen	650	32	4	549	372	394	3 955	23	2	486	298
davon											
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	99	−1	0	65	21	83	392	-	-	62	19
Produzierendes Gewerbe	252	20	2	265	158	161	1 985	12	1	228	134
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	299	13	2	219	194	150	1 578	11	1	195	145
Private Haushalte	398	78	7	35	33	248	171	9	1	35	19

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land; Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Baufertigstellungen (Wohnungszugänge) 2014 nach Kreisen

Zeitraum [1] Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt [2]	Darunter in neuen Gebäuden	
	Anzahl		%
1971 bis 1975	79 586	66 925	84,1
1976 bis 1980	87 467	79 968	91,4
1981 bis 1985	87 190	77 810	89,2
1986 bis 1990	69 928	61 567	88,0
1991 bis 1995	39 084	34 216	87,5
1996 bis 2000	76 364	62 871	82,3
2001 bis 2005	28 169	22 617	80,3
2006 bis 2010	15 376	12 378	80,5
2005	3 998	3 370	84,3
2006	3 868	3 290	85,1
2007	3 267	2 617	80,1
2008	3 000	2 348	78,3
2009	2 671	2 154	80,6
2010	2 570	1 969	76,6
2011	2 803	2 088	74,5
2012	3 439	2 668	77,6
2013	3 577	2 596	72,6
2014	**4 040**	**2 959**	**73,2**
Stadt Erfurt	408	343	84,1
Stadt Gera	87	83	95,4
Stadt Jena	684	364	53,2
Stadt Suhl	77	39	50,6
Stadt Weimar	56	42	75,0
Stadt Eisenach	51	46	90,2
Eichsfeld	208	176	84,6
Nordhausen	115	54	47,0
Wartburgkreis	237	181	76,4
Unstrut-Hainich-Kreis	243	210	86,4
Kyffhäuserkreis	129	95	73,6
Schmalkalden-Meiningen	170	135	79,4
Gotha	180	135	75,0
Sömmerda	102	78	76,5
Hildburghausen	101	73	72,3
Ilm-Kreis	278	229	82,4
Weimarer Land	211	142	67,3
Sonneberg	39	30	76,9
Saalfeld-Rudolstadt	188	189	x
Saale-Holzland-Kreis	156	99	63,5
Saale-Orla-Kreis	115	65	56,5
Greiz	108	98	90,7
Altenburger Land	97	53	54,6
Kreisfreie Städte zusammen	**1 363**	**917**	**67,3**
Landkreise zusammen	**2 677**	**2 042**	**76,3**

1) 1971 bis 1990 rückgerechnete Ergebnisse entsprechend der Methodik der Bundesstatistik – 2) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

4. Wohnungen, Wohnräume und Wohnfläche am 31.12.2014 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (31.12.) [1] — Kreisfreie Stadt Landkreis	Wohnungen					
		insgesamt	davon mit … Wohnraum/Wohnräumen				
			1	2	3	4	5
		Anzahl					
1	2011	1 162 954	29 047	95 624	264 155	331 542	202 279
2	2012	1 164 757	29 125	95 517	264 093	331 546	202 913
3	2013	1 167 036	29 250	96 024	264 082	331 554	203 399
4	**2014**	**1 170 253**	**29 563**	**96 467**	**264 371**	**331 766**	**204 083**
5	Stadt Erfurt	115 356	2 875	15 620	33 782	37 555	14 983
6	Stadt Gera	61 433	2 946	7 856	17 294	20 753	8 130
7	Stadt Jena	60 850	6 643	8 445	15 929	17 104	7 027
8	Stadt Suhl	21 369	1 159	1 419	5 856	6 838	3 216
9	Stadt Weimar	34 680	1 824	3 135	9 234	11 039	5 245
10	Stadt Eisenach	24 443	339	1 973	5 823	7 938	5 101
11	Eichsfeld	46 345	325	2 051	8 283	11 573	8 960
12	Nordhausen	45 586	1 725	4 793	10 854	10 708	7 908
13	Wartburgkreis	62 606	463	2 769	11 159	17 435	12 073
14	Unstrut-Hainich-Kreis	53 765	756	4 060	11 313	14 047	9 527
15	Kyffhäuserkreis	42 043	639	2 785	7 152	11 526	8 559
16	Schmalkalden-Meiningen	64 728	674	3 412	12 414	17 747	12 102
17	Gotha	71 469	867	5 796	15 797	20 075	13 423
18	Sömmerda	34 869	355	1 813	6 063	8 731	7 555
19	Hildburghausen	31 913	320	1 409	4 937	7 798	6 076
20	Ilm-Kreis	60 841	1 892	4 434	13 415	16 725	11 591
21	Weimarer Land	42 232	623	2 801	8 150	11 206	8 246
22	Sonneberg	31 559	340	1 787	6 165	9 298	6 178
23	Saalfeld-Rudolstadt	61 270	1 649	4 985	14 135	16 900	10 380
24	Saale-Holzland-Kreis	43 218	762	2 660	7 782	11 022	9 620
25	Saale-Orla-Kreis	45 016	421	2 789	9 526	12 197	8 512
26	Greiz	57 970	1 137	4 053	13 950	16 540	10 548
27	Altenburger Land	56 692	829	5 622	15 358	17 011	9 123
28	**Kreisfreie Städte zusammen**	**318 131**	**15 786**	**38 448**	**87 918**	**101 227**	**43 702**
29	**Landkreise zusammen**	**852 122**	**13 777**	**58 019**	**176 453**	**230 539**	**160 381**

*) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; einschließlich Wohnheime
1) Fortschreibung auf der Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011
2) Einwohner am 30.6., Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

einschließlich Küche		Wohnungen je 1 000 Einwohner[2]	Wohnräume insgesamt	Wohnräume je 1 000 Einwohner[2]	Wohnfläche insgesamt	Wohnfläche je		Lfd. Nr.
6	7 und mehr					Wohnung	Einwohner[2]	
Anzahl					1 000 m²	m²		
123 375	116 932	533	5 025 864	2 304	94 565	81,3	43,3	1
123 913	117 650	537	5 037 837	2 321	94 885	81,5	43,7	2
124 415	118 312	539	5 049 990	2 334	95 212	81,6	44,0	3
125 028	**118 975**	**543**	**5 065 490**	**2 349**	**95 621**	**81,7**	**44,3**	**4**
6 215	4 326	562	432 151	2 105	8 284	71,8	40,4	5
2 734	1 720	649	224 154	2 368	4 273	69,6	45,1	6
3 223	2 479	566	213 750	1 990	4 229	69,5	39,4	7
1 615	1 266	602	84 745	2 386	1 552	72,6	43,7	8
2 423	1 780	548	134 778	2 131	2 621	75,6	41,4	9
1 961	1 308	587	101 096	2 429	1 834	75,1	44,1	10
6 535	8 618	459	229 188	2 272	4 394	94,8	43,6	11
4 908	4 690	535	193 105	2 266	3 754	82,3	44,1	12
8 766	9 941	497	301 679	2 395	5 679	90,7	45,1	13
6 931	7 131	516	245 626	2 359	4 728	87,9	45,4	14
5 902	5 480	543	195 418	2 522	3 689	87,8	47,6	15
8 990	9 389	516	305 257	2 435	5 669	87,6	45,2	16
8 122	7 389	529	314 681	2 330	5 975	83,6	44,2	17
5 435	4 917	495	166 518	2 362	3 153	90,4	44,7	18
5 007	6 366	492	161 776	2 493	2 996	93,9	46,2	19
6 693	6 091	560	264 497	2 433	4 864	79,9	44,7	20
5 793	5 413	518	194 858	2 389	3 751	88,8	46,0	21
3 861	3 930	553	145 432	2 549	2 616	82,9	45,9	22
6 524	6 697	558	266 613	2 426	4 945	80,7	45,0	23
6 209	5 163	515	200 257	2 386	3 742	86,6	44,6	24
5 743	5 828	541	207 201	2 489	3 832	85,1	46,0	25
6 512	5 230	569	250 969	2 464	4 744	81,8	46,6	26
4 926	3 823	609	231 741	2 488	4 296	75,8	46,1	27
18 171	**12 879**	**581**	**1 190 674**	**2 174**	**22 794**	**71,6**	**41,6**	**28**
106 857	**106 096**	**530**	**3 874 816**	**2 408**	**72 827**	**85,5**	**45,3**	**29**

5. Wohngebäude und darin befindliche Wohnungen am 31.12.2014 nach Gebäudearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Stichtag (31.12.) [1] — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt			mit 1 Wohnung	
		Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche
		Anzahl		1 000 m²	Anzahl	1 000 m²
1	2011	517 398	1 121 621	91 176	339 811	38 098
2	2012	519 047	1 123 347	91 489	341 261	38 337
3	2013	520 671	1 125 493	91 808	342 710	38 567
4	**2014**	**522 532**	**1 128 659**	**92 211**	**344 249**	**38 815**
5	Stadt Erfurt	27 962	111 747	8 003	15 461	1 809
6	Stadt Gera	14 443	59 723	4 149	7 189	800
7	Stadt Jena	14 782	59 612	4 143	8 079	934
8	Stadt Suhl	6 977	20 794	1 503	4 235	468
9	Stadt Weimar	10 437	33 320	2 516	5 820	668
10	Stadt Eisenach	7 393	23 215	1 742	3 610	410
11	Eichsfeld	26 489	44 710	4 242	18 685	2 266
12	Nordhausen	21 631	44 182	3 632	15 059	1 680
13	Wartburgkreis	35 822	60 515	5 499	24 261	2 806
14	Unstrut-Hainich-Kreis	28 563	51 747	4 553	20 250	2 319
15	Kyffhäuserkreis	24 776	40 696	3 574	19 198	2 078
16	Schmalkalden-Meiningen	36 042	62 175	5 457	24 749	2 750
17	Gotha	34 516	68 758	5 754	22 884	2 565
18	Sömmerda	21 155	33 874	3 062	16 707	1 855
19	Hildburghausen	18 918	30 653	2 887	12 797	1 514
20	Ilm-Kreis	27 381	58 503	4 678	17 304	1 932
21	Weimarer Land	23 612	40 640	3 615	17 166	1 961
22	Sonneberg	15 591	30 329	2 516	9 298	1 023
23	Saalfeld-Rudolstadt	28 513	58 704	4 737	17 769	1 955
24	Saale-Holzland-Kreis	22 799	41 766	3 620	15 976	1 813
25	Saale-Orla-Kreis	23 843	42 871	3 656	15 884	1 746
26	Greiz	28 068	55 359	4 532	17 732	1 941
27	Altenburger Land	22 819	54 766	4 142	14 136	1 521
28	**Kreisfreie Städte zusammen**	**81 994**	**308 411**	**22 056**	**44 394**	**5 089**
29	**Landkreise zusammen**	**440 538**	**820 248**	**70 155**	**299 855**	**33 726**

1) Fortschreibung auf der Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Davon									Lfd. Nr.
mit 2 Wohnungen			mit 3 und mehr Wohnungen			Wohnheime			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		1 000 m²	Anzahl		1 000 m²	Anzahl		1 000 m²	
92 332	184 664	15 647	84 957	589 870	37 085	298	7 276	346	1
92 510	185 020	15 694	84 977	589 768	37 110	299	7 298	347	2
92 641	185 282	15 732	85 018	590 173	37 161	302	7 328	349	3
92 805	**185 610**	**15 773**	**85 175**	**591 436**	**37 273**	**303**	**7 364**	**350**	**4**
2 774	5 548	487	9 681	89 490	5 630	46	1 248	78	5
1 566	3 132	271	5 681	49 180	3 068	7	222	10	6
1 473	2 946	261	5 168	46 683	2 870	62	1 904	78	7
1 208	2 416	196	1 532	14 049	835	2	94	4	8
978	1 956	177	3 611	24 849	1 639	28	695	34	9
1 104	2 208	192	2 678	17 368	1 138	1	29	2	10
5 362	10 724	986	2 434	15 204	985	8	97	5	11
3 441	6 882	594	3 119	22 121	1 351	12	120	7	12
8 321	16 642	1 440	3 226	19 497	1 247	14	115	6	13
4 779	9 558	843	3 528	21 784	1 386	6	155	5	14
3 206	6 412	555	2 368	15 041	936	4	45	4	15
7 711	15 422	1 276	3 569	21 741	1 415	13	263	16	16
6 341	12 682	1 059	5 284	33 086	2 124	7	106	5	17
2 601	5 202	463	1 840	11 856	738	7	109	6	18
4 423	8 846	777	1 688	8 921	591	10	89	6	19
5 688	11 376	917	4 346	28 451	1 785	43	1 372	44	20
3 672	7 344	645	2 771	16 008	1 006	3	122	4	21
4 080	8 160	655	2 209	12 834	835	4	37	3	22
5 984	11 968	983	4 752	28 818	1 790	8	149	9	23
3 963	7 926	685	2 854	17 780	1 117	6	84	5	24
4 940	9 880	832	3 011	16 930	1 067	8	177	12	25
5 782	11 564	938	4 552	26 061	1 652	2	2	-	26
3 408	6 816	542	5 273	33 684	2 070	2	130	9	27
9 103	**18 206**	**1 584**	**28 351**	**241 619**	**15 179**	**146**	**4 192**	**205**	**28**
83 702	**167 404**	**14 190**	**56 824**	**349 817**	**22 094**	**157**	**3 172**	**145**	**29**

6. Bauüberhang am 31.12.2014 nach Gebäudearten

Stichtag (31.12.) — Gebäudeart	Insgesamt[1]		Darunter Errichtung neuer Gebäude					
			unter Dach		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
Wohn- und Nichtwohngebäude								
2008	6748	5403	1360	1235	491	567	1497	2032
2009	6799	5703	1339	1267	511	700	1468	1886
2010	7031	5682	1513	1431	556	681	1455	1814
2011	7361	6012	1749	1820	668	841	1351	1624
2012	7448	6762	1694	1764	717	970	1337	1631
2013	7642	7213	1893	2303	696	1016	1327	1470
2014	**7593**	**7085**	**1756**	**2254**	**709**	**1046**	**1375**	**1579**
Wohngebäude								
2008	4758	5179	980	1208	335	552	947	1972
2009	4782	5480	943	1249	354	687	946	1832
2010	4891	5496	1074	1402	384	670	900	1761
2011	5223	5776	1265	1776	460	778	828	1560
2012	5321	6560	1243	1677	506	948	774	1571
2013	5555	6947	1427	2241	488	990	779	1431
2014	**5579**	**6823**	**1316**	**2193**	**500**	**1031**	**869**	**1542**
Wohngebäude nach Gebäudearten								
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	1159	1159	425	425	731	731
2 Wohnungen	.	.	72	144	27	54	61	122
3 und mehr Wohnungen	.	.	82	745	46	517	76	638
Wohnheime	14	376	3	145	2	35	1	51
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	194	919	36	323	15	144	38	234
Nichtwohngebäude								
2008	1990	224	380	27	156	15	550	60
2009	2017	223	396	18	157	13	522	54
2010	2140	186	439	29	172	11	555	53
2011	2138	236	484	44	208	63	523	64
2012	2127	202	451	87	211	22	563	60
2013	2087	266	466	62	208	26	548	39
2014	**2014**	**262**	**440**	**61**	**209**	**15**	**506**	**37**
Nichtwohngebäude nach Gebäudearten								
Anstaltsgebäude	45	41	12	11	4	-	10	25
Büro- und Verwaltungsgebäude	175	62	23	10	24	1	25	4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	172	17	40	-	29	1	44	1
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude darunter	1207	118	274	35	113	13	352	7
Fabrik- und Werkstattgebäude	292	36	55	5	25	-	74	3
Handels- einschließlich Lagergebäude	437	78	91	20	38	2	126	2
Hotels und Gaststätten	91	−4	2	1	3	-	8	1
Sonstige Nichtwohngebäude	415	24	91	5	39	-	75	-

1) genehmigte, aber noch nicht fertig gestellte Bauvorhaben einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

7. Abgang *) von Gebäuden 2014 nach Gebäudearten, Eigentümern und Baujahrgruppen

Gebäudeart — Eigentümer — Baujahrgruppe	Bauabgang insgesamt			Darunter Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen	Fläche 1)	Gebäude	Wohnungen insgesamt	Wohnungen Wohnfläche	Nutzfläche
	Anzahl		100 m²	Anzahl		100 m²	
Wohnbau							
Wohngebäude mit							
1 Wohnung	.	.	.	136	136	135	58
2 Wohnungen	.	.	.	19	38	30	18
3 und mehr Wohnungen	.	.	.	40	546	313	60
Wohnheime	3	50	31	3	50	31	3
Wohngebäude insgesamt	**225**	**829**	**549**	**198**	**770**	**509**	**139**
davon entfielen auf							
öffentliche Eigentümer	13	32	20	11	24	17	7
Unternehmen	44	556	328	40	528	310	51
darunter							
Wohnungsunternehmen	30	535	308	27	508	292	48
private Haushalte	166	236	197	145	213	179	79
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	5	3	2	5	3	2
davon waren errichtet							
bis 1900	111	189	142	96	166	128	66
1901 - 1918	33	57	45	28	52	40	17
1919 - 1948	34	47	42	33	46	41	13
1949 - 1962	23	99	66	20	96	64	12
1963 - 1970	9	10	12	8	9	11	4
1971 - 1980	8	224	133	7	208	123	16
nach 1980	7	203	109	6	193	102	10
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	12	-	132	12	-	-	132
Büro- und Verwaltungsgebäude	38	20	284	36	20	16	280
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	156	8	312	136	8	9	292
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	182	30	867	164	30	22	703
Sonstige Nichtwohngebäude	122	29	289	116	29	19	282
Nichtwohngebäude insgesamt	**510**	**87**	**1 885**	**464**	**87**	**66**	**1 690**
davon entfielen auf							
öffentliche Eigentümer	37	-	128	31	-	-	118
Unternehmen	101	27	968	87	27	21	808
private Haushalte	367	60	735	341	60	45	709
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	-	54	5	-	-	54

*) Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung – 1) im Wohnbau Wohnflächen, im Nichtwohnbau Nutzflächen

8. Abgang *) von Gebäuden 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bauabgang insgesamt		Darunter Abgang ganzer Gebäude							
			Wohngebäude						Nichtwohngebäude	
			insgesamt			darunter mit … Wohnung(en)				
	Gebäude/ Gebäudeteile	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr [1]	Gebäude	Nutzfläche
	Anzahl				100 m²	Anzahl				100 m²
2005 [2]	1951	9058	945	8684	4927	188	61	695	893	4294
2006	1579	5869	701	5650	3279	174	48	477	779	3564
2007	1499	5797	650	5469	3157	169	49	431	767	3575
2008	1360	3880	535	3720	2124	182	32	321	775	4266
2009	1366	3707	541	3556	2190	193	38	308	788	4050
2010	1094	2032	428	1945	1216	196	43	188	633	3470
2011	1093	1556	368	1489	1017	204	37	127	694	3145
2012	1056	1678	374	1626	953	213	39	121	654	4451
2013	935	1412	307	1287	886	168	34	105	581	2440
2014	**735**	**916**	**198**	**770**	**509**	**136**	**19**	**40**	**464**	**1690**
Stadt Erfurt	52	22	8	12	11	6	1	1	38	146
Stadt Gera	20	141	6	126	78	2	2	2	11	39
Stadt Jena	31	27	4	16	13	1	1	1	24	314
Stadt Suhl	11	89	3	88	47	-	-	3	8	22
Stadt Weimar	7	10	2	4	2	1	-	1	5	15
Stadt Eisenach	9	3	2	3	4	1	1	-	7	31
Eichsfeld	36	17	14	15	14	13	1	-	19	52
Nordhausen	20	7	1	1	1	1	-	-	18	91
Wartburgkreis	30	125	10	124	76	7	1	2	19	46
Unstrut-Hainich-Kreis	53	17	9	9	11	9	-	-	38	89
Kyffhäuserkreis	33	10	6	6	5	5	-	-	27	58
Schmalkalden-Meiningen	46	41	17	35	24	12	1	4	22	78
Gotha	37	24	5	11	8	2	1	2	27	114
Sömmerda	68	80	22	71	44	19	-	3	42	74
Hildburghausen	13	16	5	16	12	2	1	2	8	12
Ilm-Kreis	41	73	14	67	41	10	1	2	21	75
Weimarer Land	60	15	10	12	10	9	-	1	45	98
Sonneberg	5	7	3	7	4	-	2	1	2	5
Saalfeld-Rudolstadt	24	36	11	19	17	8	2	1	10	32
Saale-Holzland-Kreis	45	51	18	47	33	10	-	8	20	89
Saale-Orla-Kreis	39	27	9	12	11	7	1	1	21	103
Greiz	34	19	11	13	15	9	2	-	19	51
Altenburger Land	21	59	8	56	30	2	1	5	13	55
Kreisfreie Städte zusammen	**130**	**292**	**25**	**249**	**153**	**11**	**5**	**8**	**93**	**567**
Landkreise zusammen	**605**	**624**	**173**	**521**	**356**	**125**	**14**	**32**	**371**	**1123**

*) Totalabgänge und Abgänge durch Nutzungsänderung – 1) ohne Wohnheime – 2) Antwortausfälle haben vor allem 2003 und 2004 zu Untererfassungen geführt. Die betreffenden Meldungen wurden nachträglich dem Jahr 2005 zugeordnet.

Mit den monatlichen Stichprobenerhebungen im Handel und Gastgewerbe werden Angaben über den Umsatz und die Anzahl der Voll- und Teilzeitbeschäftigten als Grundlage für die Beurteilung der konjunkturellen Lage auf dem Gebiet des Handels und des Gastgewerbes erhoben.

Aufgrund von Nach- bzw. Korrekturmeldungen werden die Ergebnisse über 2 Jahre hinweg monatlich aktualisiert und tragen deshalb vorläufigen Charakter.

Die Ergebnisse der Statistiken des Handels und des Gastgewerbes werden in der Gliederung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) als Messzahlen zur Basis Jahresdurchschnitt 2010 = 100 dargestellt. Die Umsatzmesszahlen werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch preisbereinigt, d.h. hier nach Umrechnung auf die Preise des Jahres 2010, angegeben.

Um die Dynamik im Handel wirklichkeitsnah abbilden zu können, wurden in den Jahren 2006 und 2007 Neuzugangsstichproben gezogen, d.h. es wurden neu gegründete Unternehmen in die Erhebung integriert. Seit dem Berichtsmonat Juni 2014 basieren die Ergebnisse auf einem neuen Berichtskreis, da ein Teil der Unternehmen in der Erhebung rückwirkend bis zum Januar 2013 ausgetauscht wurde. Der Berichtskreis wurde damit aktueller und repräsentativer, wodurch sich die Konjunkturbeobachtung am aktuellen Rand verbessert.

Um kleinere Unternehmen des Gastgewerbes von monatlichen Berichtspflichten zu entlasten, gehen ab Berichtsmonat September 2011 in die Stichprobe der Monatsergebnisse nur noch Unternehmen ein, die einen Jahresumsatz von mindestens 150 000 EUR haben. Bis dahin lag die Untergrenze bei 50 000 EUR.

Damit die Ergebnisse trotz unterschiedlicher Stichproben vergleichbar sind, werden die jeweils neuen Messzahlen durch eine Verkettung rechnerisch auf das Niveau der vorhergehenden Messzahlenreihe gebracht.

Die Dienstleistungsstatistik wird jährlich als Stichprobe durchgeführt. Sie erstreckt sich auf Unternehmen bzw. Einrichtungen der Dienstleistungsbereiche wie Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Erbringung von sonstigen Dienstleistungen. Das entspricht den Abschnitten H, J, L, M, N und S/95 der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008). Neben allgemeinen Angaben zur Kennzeichnung des Unternehmens – Rechtsform, hauptsächlich ausgeübte wirtschaftliche Tätigkeit und Zahl der Niederlassungen – werden Angaben zu Strukturdaten wie beispielsweise tätige Personen, Umsatz, Personalaufwendungen, Bestände und Bruttoanlageinvestitionen erhoben. Kleinere Unternehmen, d.h. solche mit einem Umsatz von weniger als 250 000 EUR, unterliegen einem deutlich verminderten Erhebungsprogramm.

In der Statistik der Beherbergungen im Reiseverkehr werden seit 2012 monatlich die Inhaber bzw. Leiter der Betriebe mit zehn und mehr Gästebetten sowie Campingplätze mit zehn und mehr Stellplätzen im Tourismuscamping zu Gäste- und Übernachtungszahlen befragt. Die Ergebnisse werden in der Gliederung der WZ 2008 ausgewiesen.

Großhandel

Dem Großhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte abzusetzen. Für die Zuordnung zum Großhandel ist unerheblich, ob der Absatz im Inland, ins Ausland (Export) oder vom Ausland (Import) getätigt wird oder ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Einzelhandel

Dem Einzelhandel werden alle Einrichtungen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, Ware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte abzusetzen. Dazu zählt auch der Absatz der Apotheken an private Haushalte, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder Ersatzkasse abgerechnet wird. Weiterhin gehören zum Bereich des Einzelhandels Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Versandhandelsvertreter und Tankstellen.

Gastgewerbe

Dem Gastgewerbe werden die Beherbergungs- und Bewirtungsstätten zugeordnet, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (Gaststättengewerbe). Zum Gastgewerbe zählen auch Kantinen und Caterer.

Umsatz

Der Umsatz ist der Gesamtbetrag aller in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen (Eigengeschäft) sowie Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen (Fremdgeschäft) des Unternehmens bzw. der Einrichtung (einschließlich des Eigenverbrauchs). Der Umsatz wird ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle in einem Unternehmen tätigen Personen. Dazu gehören auch tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden. Erfasst werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). In der Dienstleistungsstatistik werden die Beschäftigten als tätige Personen bezeichnet.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit. Dazu zählen auch die geringfügig Beschäftigten.

Lohn- und Gehaltsempfänger

Zu den Lohn- und Gehaltsempfängern zählen die voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden, Studenten, Praktikanten und Volontäre, die nach dem Stand vom 30. September des Berichtsjahres in einem Arbeitsverhältnis standen und auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages ein Entgelt (Lohn, Gehalt, Provision) oder Sachbezüge erhalten. Hierzu zählen auch Betriebsleiter, Direktoren, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte (z.B. geschäftsführende Gesellschafter der Kapitalgesellschaften), soweit sie vom befragten Unternehmen/Einrichtung Bezüge erhalten, die steuerlich als Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit angesehen werden.

Bestände insgesamt

Die Bestände umfassen die zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand erworbenen Waren und Dienstleistungen, die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die selbst erstellten fertigen und unfertigen Erzeugnisse, die in Arbeit befindlichen Aufträge sowie die geleisteten Anzahlungen auf Gegenstände des Vorratsvermögens. Anschaffungsnebenkosten (Transportkosten, Zölle usw.) sind einbezogen.

Investitionen

Die Investitionen umfassen die von den Unternehmen oder Einrichtungen im Berichtsjahr erworbenen Gebrauchsgüter. Sie sind zu Anschaffungskosten bewertet, ohne Abzug von Abschreibungen oder sonstigen Wertberichtigungen.

Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben

Hierzu zählen Steuern, die vom Staat oder den Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung im Zusammenhang mit der Produktion und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, der Beschäftigung von Arbeitnehmern, dem Eigentum an bzw. der Nutzung von Grund und Boden, Gebäuden oder sonstigen in der Produktion verwendeten Vermögensgegenständen erhoben werden. Hierzu gehören insbesondere Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Grundsteuer und auf selbst erstellte Waren erhobene Verbrauchsteuern und -abgaben. Zu den sonstigen öffentlichen Abgaben zählen öffentliche Gebühren und Beiträge, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden.

Subventionen

Subventionen sind finanzielle Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Union ohne Gegenleistung an das Unternehmen oder die Einrichtung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder für die laufende Geschäftstätigkeit gewähren. Hierzu zählen z.B. Zinszuschüsse (gleichgültig, für welche Zwecke sie gewährt werden, auch dann, wenn sie an den Kreditgeber direkt gezahlt werden), Frachthilfen und Lohnkostenzuschüsse.

Beherbergung im Reiseverkehr

Die Beherbergung im Reiseverkehr umfasst die Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit, aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlasst sein.

Beherbergungsstätten

Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mindestens zehn Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Beherbergungsbetriebe

Dazu zählen Beherbergungsstätten und Campingplätze mit mindestens zehn Stellplätzen (ohne Dauercamping).

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten

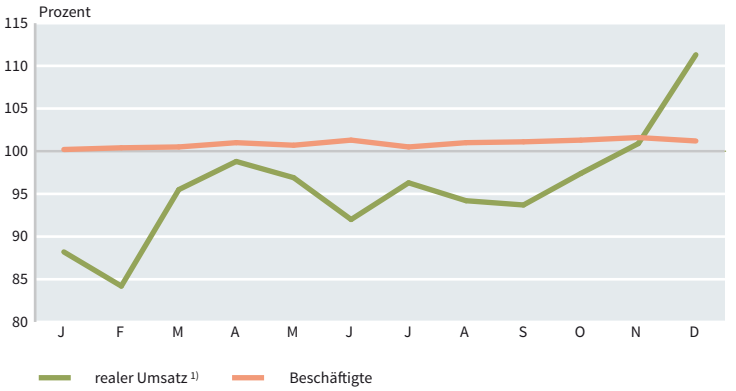
Die durchschnittliche Auslastung ist ein rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Anzahl der Bettentage ergibt sich aus der Multiplikation des Bettenbestandes mit der Anzahl der Kalendertage im Berichtszeitraum; bei der Ermittlung der angebotenen Bettentage werden die angebotenen Betten und die Anzahl der betrieblichen Öffnungstage des Berichtszeitraumes zugrunde gelegt.

Herkunftsländer

Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthaltsort der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

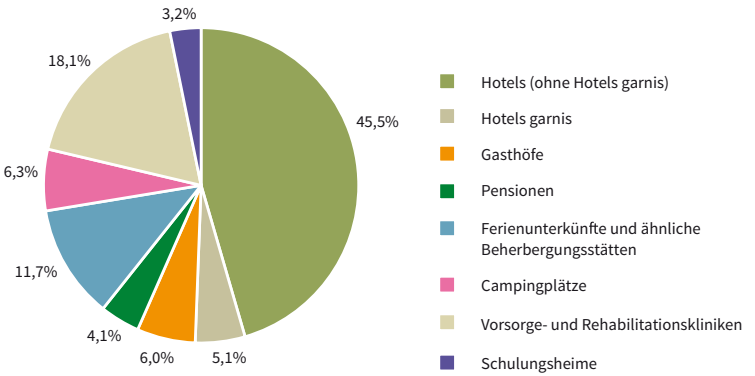
Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel *) 2014

Jahresdurchschnitt 2010 = 100



*) ohne Einzelhandel mit Kfz, Kraftwagenteilen und -zubehör; vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015 –
1) in Preisen des Jahres 2010

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Betriebsarten



1. Umsatz im Kraftfahrzeughandel 2014 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100			
in jeweiligen Preisen				
2011	107,6	110,0	96,6	101,6
2012	100,9	102,8	91,4	96,3
2013	111,8	117,8	91,0	97,9
2014	**113,6**	**122,0**	**91,0**	**88,1**
Januar	80,7	81,5	78,0	75,4
Februar	87,2	90,8	76,8	74,1
März	111,6	116,8	91,4	96,6
April	114,5	118,2	99,6	101,8
Mai	115,1	122,0	94,3	93,2
Juni	118,0	128,5	90,5	84,8
Juli	125,4	136,6	95,7	91,4
August	114,0	125,3	84,7	81,3
September	125,1	137,9	91,8	89,8
Oktober	133,3	144,8	101,1	104,3
November	119,8	128,6	98,6	94,3
Dezember	118,2	133,0	89,1	70,5
in Preisen des Jahres 2010				
2011	106,2	108,9	95,7	98,0
2012	98,8	101,2	90,2	90,1
2013	109,7	116,2	90,1	91,1
2014	**111,2**	**120,0**	**89,8**	**82,2**
Januar	79,0	80,3	77,1	69,9
Februar	85,6	89,5	76,0	68,9
März	109,6	115,4	90,6	89,7
April	112,5	116,7	98,6	95,1
Mai	113,0	120,2	93,3	87,5
Juni	115,8	126,4	89,4	79,6
Juli	122,7	134,2	94,3	85,1
August	111,5	123,0	83,4	75,6
September	122,2	135,2	90,3	83,5
Oktober	130,6	142,4	99,6	98,4
November	117,0	126,2	97,1	87,6
Dezember	115,5	130,3	87,6	65,4

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

2. Beschäftigte im Kraftfahrzeughandel 2014 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Darunter		
		Handel mit Kraftwagen	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100			
Beschäftigte insgesamt				
2011	101,2	103,3	97,3	99,4
2012	101,5	104,0	96,5	99,9
2013	103,2	104,1	100,7	102,1
2014	**102,5**	**103,1**	**101,2**	**99,2**
Januar	102,2	103,0	100,2	100,2
Februar	102,0	102,6	100,5	100,3
März	102,2	102,7	100,6	100,3
April	102,4	102,8	100,9	100,7
Mai	102,3	102,7	100,9	99,8
Juni	102,3	102,6	101,2	99,9
Juli	101,8	102,3	100,9	97,6
August	102,3	102,9	101,7	97,5
September	103,3	104,1	102,2	98,4
Oktober	103,2	103,9	102,2	98,5
November	103,1	104,0	101,9	98,9
Dezember	102,6	103,7	101,0	98,2
darunter Teilzeitbeschäftigte				
2011	104,6	109,3	98,6	103,3
2012	113,2	120,2	106,8	104,7
2013	139,4	145,2	136,3	121,2
2014	**142,0**	**149,6**	**139,4**	**116,3**
Januar	139,5	145,7	137,4	115,9
Februar	139,5	146,6	136,9	116,2
März	139,6	147,2	137,4	113,5
April	141,4	148,7	139,4	113,5
Mai	141,8	149,9	139,6	112,9
Juni	142,9	150,0	141,1	114,2
Juli	143,6	150,5	140,9	118,6
August	142,5	150,3	140,4	115,2
September	142,4	148,7	140,3	117,9
Oktober	143,3	150,5	140,4	118,9
November	144,7	154,0	139,9	120,9
Dezember	143,3	152,9	138,7	118,2

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

3. Umsatz im Großhandel 2014 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres-durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon							
		Handels-vermittlung	Großhandel (ohne Handels-vermittlung)	darunter (mit)					
				landwirt-schaftlichen Grund-stoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss-mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs-gütern	Geräten der Informa-tions- und Kommu-nikations-technik	sonstigen Maschinen, Ausrüs-tungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100								
in jeweiligen Preisen									
2011	108,4	102,2	108,4	102,5	99,3	106,4	90,1	106,5	115,9
2012	108,9	101,1	109,0	98,7	101,5	108,6	83,8	106,4	115,2
2013	110,2	107,4	110,1	99,9	105,1	108,6	81,8	111,7	115,5
2014	**108,5**	**114,4**	**108,1**	**98,4**	**101,9**	**115,5**	**94,9**	**112,9**	**108,3**
Januar	96,6	96,5	96,5	95,9	96,2	111,6	89,3	87,9	94,6
Februar	95,1	94,5	94,9	101,3	92,0	107,3	72,9	103,3	89,6
März	110,8	113,9	110,5	113,5	100,6	115,2	99,2	116,9	110,3
April	114,8	112,5	114,7	123,2	113,8	114,1	84,0	108,6	114,1
Mai	109,8	105,3	109,8	120,2	108,4	110,4	81,0	108,8	108,5
Juni	110,0	116,4	109,5	100,6	111,1	108,3	85,9	127,4	108,0
Juli	116,6	119,7	116,2	82,3	115,6	122,0	96,0	131,5	119,2
August	107,4	111,3	107,1	86,0	103,0	104,1	94,9	112,3	112,6
September	120,4	134,9	119,6	88,9	106,5	128,0	103,1	123,7	126,4
Oktober	114,4	126,5	113,7	92,0	98,6	123,7	104,3	113,1	120,8
November	107,2	116,7	106,6	76,6	89,7	126,6	112,4	112,1	108,6
Dezember	99,1	124,7	97,9	100,5	87,8	114,9	115,2	109,0	86,7
in Preisen des Jahres 2010									
2011	101,5	100,6	101,5	83,7	95,3	105,3	97,9	103,8	106,1
2012	99,6	97,8	99,6	74,4	95,1	105,2	93,1	101,5	103,1
2013	100,7	103,4	100,6	79,0	94,9	105,0	93,4	105,1	104,8
2014	**100,1**	**109,5**	**99,7**	**85,0**	**91,2**	**111,1**	**109,7**	**105,4**	**99,7**
Januar	88,8	92,5	88,6	80,7	85,5	107,6	103,0	82,3	86,8
Februar	87,4	90,5	87,3	85,3	81,9	103,2	84,3	96,6	82,5
März	101,8	109,1	101,4	94,5	89,5	110,9	115,1	109,2	101,4
April	105,0	107,7	104,9	101,2	101,6	109,9	97,5	101,6	104,5
Mai	100,7	100,9	100,6	99,5	97,1	106,4	94,0	101,8	99,5
Juni	101,0	111,6	100,5	83,9	99,4	104,4	99,4	119,2	99,1
Juli	107,2	114,7	106,9	70,9	103,5	117,7	111,4	122,9	108,7
August	98,9	106,7	98,5	76,5	92,5	100,2	110,5	104,9	102,5
September	110,9	129,1	110,1	79,9	95,6	122,8	119,4	115,4	115,0
Oktober	106,0	120,9	105,4	85,9	88,5	118,7	120,5	105,5	110,9
November	100,1	111,5	99,6	70,5	81,0	121,5	129,4	104,3	101,4
Dezember	93,3	119,2	92,3	91,2	78,9	110,0	132,0	101,5	83,8

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

4. Beschäftigte im Großhandel 2014 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahres-durchschnitt Monat	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	Davon							
		Handels-vermittlung	Großhandel (ohne Handels-vermittlung)	darunter (mit)					
				landwirt-schaftlichen Grund-stoffen und lebenden Tieren	Nahrungs- und Genuss-mitteln, Getränken und Tabakwaren	Gebrauchs- und Verbrauchs-gütern	Geräten der Informa-tions- und Kommu-nikations-technik	sonstigen Maschinen, Ausrüs-tungen und Zubehör	sonstiger Großhandel
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100								
Beschäftigte insgesamt									
2011	101,3	94,0	101,9	95,5	95,8	102,4	100,2	102,7	104,0
2012	101,5	91,8	102,5	96,5	93,5	102,3	104,3	103,2	107,2
2013	104,8	99,1	105,2	100,3	92,8	105,7	103,2	108,2	111,9
2014	**103,6**	**88,3**	**105,3**	**104,4**	**92,1**	**105,8**	**111,5**	**110,5**	**110,7**
Januar	103,0	92,9	104,0	100,8	91,5	105,0	102,3	108,6	110,4
Februar	103,0	93,5	103,9	101,2	91,4	104,9	102,8	108,9	110,0
März	103,6	93,8	104,6	103,3	91,6	105,1	102,1	109,8	110,8
April	103,1	87,4	104,9	104,2	92,4	105,1	102,8	110,4	110,7
Mai	103,2	87,3	105,1	105,2	93,1	105,0	100,9	110,8	110,9
Juni	103,5	86,7	105,4	104,5	93,4	105,0	117,6	109,9	110,5
Juli	103,5	86,7	105,5	108,6	92,3	105,7	118,3	109,6	110,1
August	103,8	86,1	105,9	108,3	92,2	105,6	118,1	111,2	110,7
September	104,3	86,9	106,3	106,0	92,2	106,8	118,6	111,4	111,5
Oktober	104,0	86,7	106,1	104,7	91,6	106,5	118,8	111,8	111,2
November	104,3	86,2	106,4	104,2	92,1	107,9	119,3	112,4	111,3
Dezember	103,3	85,4	105,5	102,0	91,9	107,2	116,6	111,2	110,3
darunter Teilzeitbeschäftigte									
2011	102,4	80,9	104,2	128,3	96,7	101,1	89,6	111,0	107,0
2012	105,5	76,6	110,8	145,3	99,5	104,3	87,2	122,4	121,1
2013	119,8	86,2	126,0	177,1	112,6	118,8	107,9	153,8	142,2
2014	**113,3**	**63,5**	**126,7**	**189,0**	**114,4**	**120,1**	**120,4**	**161,9**	**142,4**
Januar	117,0	74,8	127,0	184,1	113,5	118,3	108,0	161,5	145,3
Februar	116,1	75,2	125,7	182,7	112,4	118,6	111,1	160,8	142,4
März	115,3	75,2	124,5	184,9	111,8	119,3	109,5	160,5	140,2
April	111,2	61,6	124,6	188,6	113,0	119,0	111,1	161,8	138,5
Mai	111,1	60,8	124,8	187,8	114,1	118,5	108,0	161,1	140,2
Juni	111,2	60,5	125,1	184,9	114,3	117,7	117,2	160,5	140,2
Juli	112,9	59,9	127,6	189,3	116,1	121,8	128,0	159,5	141,0
August	113,2	59,6	128,2	191,5	116,4	121,2	126,5	162,5	143,6
September	113,3	60,0	128,1	192,2	116,3	120,0	131,1	161,8	144,7
Oktober	112,7	59,1	127,7	191,5	115,6	120,8	132,7	163,8	143,0
November	113,4	58,3	128,9	195,9	115,2	123,7	132,7	164,4	145,5
Dezember	112,6	57,5	128,2	195,2	114,3	122,7	129,6	164,8	144,1

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

5. Umsatz im Einzelhandel 2014 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art 1)	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren 1)	Motoren-kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts-geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs-bedarf 1)	sonstigen Gütern 1)	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
in jeweiligen Preisen							
2011	101,4	102,5	97,4	111,6	98,4	100,3	111,0
2012	98,9	100,3	76,4	111,1	98,0	100,5	121,3
2013	99,7	102,4	75,2	103,4	94,9	102,0	128,9
2014	**101,6**	**103,4**	**75,8**	**92,8**	**93,7**	**104,9**	**163,0**
Januar	93,7	97,3	67,7	86,1	78,2	99,7	130,7
Februar	89,2	92,2	65,8	80,0	83,3	93,3	118,8
März	101,8	102,8	73,3	93,8	106,5	106,1	138,1
April	105,3	108,6	76,9	93,4	103,3	108,3	148,1
Mai	103,2	106,1	78,9	99,1	103,3	106,2	129,4
Juni	97,7	101,6	76,5	96,2	89,5	98,5	141,2
Juli	102,2	104,1	79,3	101,7	91,1	106,9	154,8
August	99,6	100,8	78,8	97,1	88,9	98,1	190,2
September	99,6	97,5	74,8	97,9	92,4	104,7	195,6
Oktober	103,5	103,3	76,9	96,2	97,2	106,6	192,9
November	106,7	105,8	75,7	89,8	98,9	111,0	210,9
Dezember	117,0	120,6	84,5	82,7	92,0	119,8	205,3
in Preisen des Jahres 2010							
2011	99,7	100,6	94,9	101,2	97,4	99,0	102,9
2012	95,2	96,0	71,6	95,5	95,7	97,4	109,9
2013	94,5	95,5	68,5	91,5	91,6	97,3	119,2
2014	**95,8**	**95,5**	**67,6**	**85,0**	**90,0**	**98,4**	**155,9**
Januar	88,8	89,8	60,7	79,0	75,6	95,7	124,4
Februar	84,2	85,0	59,0	73,0	80,6	88,9	112,6
März	95,5	94,6	65,7	85,8	102,2	99,5	129,7
April	98,8	100,1	68,9	84,3	98,8	101,3	140,5
Mai	96,9	97,8	70,6	89,3	99,0	99,6	122,5
Juni	92,0	93,9	68,4	85,8	85,7	93,0	134,1
Juli	96,3	96,3	70,8	90,8	87,4	100,9	148,3
August	94,2	93,5	70,3	88,0	85,4	92,2	183,2
September	93,7	90,1	66,4	88,4	88,6	96,8	185,7
Oktober	97,4	95,5	68,1	88,6	93,4	98,6	184,8
November	100,9	98,0	67,0	84,7	94,8	102,8	203,6
Dezember	111,3	111,7	74,9	82,8	88,2	111,9	202,0

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015 – 1) in Verkaufsräumen

6. Beschäftigte im Einzelhandel 2014 *) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	Darunter (mit)					
		Waren verschiedener Art 1)	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren 1)	Motoren-kraftstoffen (Tankstellen)	sonstigen Haushalts-geräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungs-bedarf 1)	sonstigen Gütern 1)	nicht in Verkaufsräumen, nicht an Verkaufsständen oder auf Märkten
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
Beschäftigte insgesamt							
2011	100,0	101,1	98,3	106,0	96,3	100,5	106,0
2012	100,2	101,5	105,7	112,0	96,6	98,1	98,3
2013	100,5	101,5	103,7	110,7	95,3	99,3	103,7
2014	**101,0**	**102,4**	**107,6**	**106,4**	**90,6**	**100,3**	**112,6**
Januar	100,2	102,0	107,1	108,9	88,6	99,2	111,8
Februar	100,4	102,3	108,3	108,4	89,0	99,2	110,5
März	100,5	101,6	108,6	107,3	90,8	99,5	111,7
April	101,0	101,6	108,4	105,6	94,0	99,7	112,1
Mai	100,7	101,8	108,7	106,2	90,6	99,4	111,9
Juni	101,3	102,5	108,3	106,1	91,4	100,7	112,3
Juli	100,5	102,2	108,6	103,4	90,4	99,0	113,2
August	101,0	102,5	108,6	103,4	90,9	100,0	113,3
September	101,1	102,3	108,8	107,0	90,7	100,3	112,5
Oktober	101,3	102,7	106,5	108,2	90,0	101,3	114,1
November	101,6	102,9	104,1	105,8	90,2	102,2	114,6
Dezember	102,3	103,9	104,8	106,2	90,2	103,2	113,6
darunter Teilzeitbeschäftigte							
2011	100,4	101,0	99,3	117,7	96,8	101,0	100,8
2012	102,8	104,4	110,5	140,2	97,6	99,5	89,6
2013	103,3	104,4	108,0	139,7	96,7	101,3	96,4
2014	**104,0**	**105,3**	**115,7**	**137,8**	**87,9**	**102,6**	**112,8**
Januar	103,1	104,8	114,7	140,5	86,0	100,9	114,7
Februar	103,5	105,3	117,1	142,9	86,7	101,4	111,2
März	103,5	104,3	119,1	142,9	90,0	101,2	113,5
April	103,7	104,3	117,1	135,1	93,3	101,1	112,6
Mai	103,6	104,5	118,8	138,4	89,2	101,2	113,2
Juni	104,6	105,7	117,3	140,3	88,2	103,6	114,3
Juli	104,3	106,2	117,1	139,0	89,1	101,5	109,4
August	103,9	105,4	117,5	138,7	87,6	101,8	111,4
September	103,4	104,8	118,7	144,6	86,2	101,9	109,0
Oktober	103,9	105,4	112,9	140,5	85,3	103,6	114,7
November	104,6	105,7	108,6	124,7	86,8	105,5	116,0
Dezember	105,6	106,6	109,9	126,2	86,5	107,2	114,0

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015 – 1) in Verkaufsräumen

7. Umsatz im Gastgewerbe 2014 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	Ausschank von Getränken
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
in jeweiligen Preisen							
2011	96,2	95,3	95,3	96,9	98,0	94,6	91,3
2012	96,3	91,8	91,6	98,9	101,7	97,9	85,0
2013	97,1	91,0	89,7	100,6	103,5	99,6	85,8
2014	**100,2**	**93,0**	**91,6**	**104,5**	**108,6**	**102,3**	**81,5**
Januar	83,9	76,5	75,3	88,2	85,0	100,3	72,0
Februar	79,8	70,9	70,7	85,0	82,0	97,0	65,0
März	90,2	78,5	77,5	97,0	96,8	104,3	72,7
April	94,0	86,4	84,8	98,4	101,2	97,9	82,5
Mai	111,9	107,7	106,5	114,4	124,3	100,9	85,4
Juni	107,4	103,3	99,7	109,8	117,3	101,2	81,9
Juli	108,5	101,8	97,9	112,4	120,8	102,3	82,4
August	102,4	92,3	89,0	108,3	120,2	90,3	78,9
September	106,2	101,6	100,4	108,9	111,7	109,6	87,5
Oktober	104,1	96,6	96,0	108,5	111,8	106,9	93,4
November	97,8	83,8	83,9	105,9	107,0	110,5	82,5
Dezember	116,4	116,1	117,0	116,6	124,9	105,8	94,0
in Preisen des Jahres 2010							
2011	94,8	94,1	94,2	95,2	96,4	92,9	90,1
2012	93,1	89,3	89,1	95,2	97,8	94,4	82,3
2013	91,6	86,6	85,5	94,5	97,0	94,0	81,2
2014	**92,6**	**86,5**	**85,3**	**96,1**	**99,5**	**94,7**	**75,5**
Januar	78,6	72,7	71,7	82,0	78,7	93,6	67,5
Februar	74,3	66,6	66,5	78,8	75,9	90,4	60,8
März	83,8	73,4	72,5	89,8	89,2	97,1	67,8
April	87,4	81,5	80,0	90,8	93,1	90,8	76,8
Mai	103,5	100,3	99,2	105,4	114,2	93,4	79,3
Juni	99,2	96,0	92,7	101,0	107,5	93,9	76,0
Juli	100,3	95,0	91,5	103,3	110,6	94,9	76,3
August	94,7	86,3	83,4	99,5	110,1	83,8	73,0
September	97,3	93,1	92,0	99,8	101,9	101,2	80,7
Oktober	95,3	88,3	87,8	99,3	102,0	98,5	86,1
November	89,6	77,2	77,4	96,8	97,3	101,9	75,8
Dezember	106,8	107,8	108,7	106,3	113,3	97,4	86,2

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

8. Beschäftigte im Gastgewerbe 2014 *) nach Wirtschaftszweigen und Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Gastgewerbe	Davon					
		Beherbergung	darunter Hotels, Gasthöfe und Pensionen	Gastronomie	davon		
					Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u.Ä.	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	Ausschank von Getränken
	Jahresdurchschnitt 2010 = 100						
Beschäftigte insgesamt							
2011	96,9	96,2	95,7	97,3	97,7	96,6	94,1
2012	97,6	92,1	90,8	99,9	100,0	100,7	94,7
2013	96,4	89,8	87,5	99,2	98,7	100,6	97,4
2014	**95,6**	**90,5**	**87,9**	**97,7**	**97,3**	**99,5**	**92,4**
Januar	93,0	89,2	87,4	94,5	93,2	99,4	85,1
Februar	92,0	85,0	83,0	94,8	93,3	100,0	86,3
März	93,4	84,8	82,6	97,0	95,9	101,7	86,8
April	96,4	87,7	85,4	100,0	100,7	100,2	91,9
Mai	95,7	91,1	88,4	97,5	97,0	99,9	91,3
Juni	96,1	91,2	88,3	98,1	96,2	100,1	109,3
Juli	97,5	93,8	90,7	99,0	99,1	99,4	96,0
August	95,7	92,4	89,3	96,9	97,7	97,6	85,5
September	97,0	92,3	89,2	99,0	100,4	98,3	85,8
Oktober	98,2	93,5	90,5	100,1	100,1	100,1	99,3
November	96,1	92,2	89,5	97,7	97,0	98,8	100,1
Dezember	96,3	93,1	90,4	97,5	97,5	98,7	91,7
darunter Teilzeitbeschäftigte							
2011	97,7	98,7	96,9	97,4	97,2	98,2	95,4
2012	100,0	86,7	83,4	102,8	101,4	103,1	107,1
2013	99,8	86,4	79,8	102,5	101,9	102,2	106,5
2014	**101,2**	**92,5**	**85,4**	**102,8**	**103,7**	**100,2**	**102,3**
Januar	95,5	82,3	75,7	98,2	97,6	99,8	92,3
Februar	96,9	84,7	78,3	99,3	98,7	101,0	93,7
März	100,9	82,8	75,3	104,8	106,8	102,1	94,7
April	102,4	87,8	81,4	105,4	108,1	100,0	102,4
Mai	101,1	90,7	83,9	103,1	104,0	100,7	102,0
Juni	100,6	94,6	87,7	101,5	98,4	100,8	130,7
Juli	102,4	99,9	92,6	102,4	102,1	100,9	108,6
August	100,1	98,0	90,2	100,0	101,3	98,2	93,1
September	101,8	96,0	88,3	102,6	105,9	97,6	90,1
Oktober	106,2	96,9	89,5	107,9	109,9	102,3	111,5
November	103,3	96,5	89,6	104,3	105,3	99,9	112,1
Dezember	103,5	99,5	92,7	103,8	106,5	99,1	96,4

*) vorläufige Angaben; Stand: Februar 2015

9. Ausgewählte Merkmale der Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereichs 2012 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz [1]	Tätige Personen am 30.9.	Aufwendungen	Bruttoanlageinvestitionen
		1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
H	**Verkehr und Lagerei**	**2 360 504**	**29 208**	**2 021 574**	**202 140**
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 591 875	18 527	1 373 014	162 485
50	Schifffahrt	1 351	18	915	83
51	Luftfahrt	1 350	17	1 166	94
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	659 366	7 059	6 591	36 645
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	106 562	3 587	90 923	2 833
J	**Information und Kommunikation**	**927 191**	**13 830**	**770 087**	**40 757**
58	Verlagswesen	261 035	5 923	247 450	1 592
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	39 412	564	30 371	4 313
60	Rundfunkveranstalter	14 944	119	9 568	194
61	Telekommunikation	69 349	452	49 369	5 109
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	450 362	5 091	366 566	26 031
63	Informationsdienstleistungen	92 089	1 681	66 763	3 518
L	**Grundstücks- und Wohnungswesen**	**1 655 526**	**8 978**	**848 709**	**310 477**
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 655 526	8 978	848 709	310 477
M	**Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen**	**2 184 699**	**37 284**	**1 583 838**	**126 375**
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	389 273	8 287	225 010	11 930
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	403 812	3 352	280 236	27 192
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	814 207	11 640	624 310	34 704
72	Forschung und Entwicklung	245 089	2 588	224 956	33 442
73	Werbung und Marktforschung	160 948	9 118	120 453	5 016
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	119 014	1 635	77 704	11 871
75	Veterinärwesen	52 356	764	31 169	2 220
N	**Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**	**1 810 975**	**45 644**	**1 473 664**	**91 010**
77	Vermietung von beweglichen Sachen	163 884	1 728	92 229	46 176
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	345 574	13 487	325 170	1 743
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	112 685	1 290	76 711	2 459
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	104 955	4 598	91 982	2 420
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	464 616	16 353	346 509	22 913
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	619 261	8 187	541 062	15 299
S	**Erbringung von sonstigen Dienstleistungen**	**54 115**	**911**	**40 495**	**1 820**
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	54 115	911	40 495	1 820

1) einschließlich sonstige betriebliche Erträge

10. Unternehmen/Einrichtungen des Dienstleistungsbereichs 2012 nach ausgewählten Merkmalen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Verkehr und Lagerei (H)		Information und Kommunikation (J)	
			Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr
			Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
1	Unternehmen/Einrichtungen insgesamt	Anzahl	2 534	1 144	1 387	385
	davon					
2	Einzelunternehmen	Anzahl	1 928	685	850	66
3	Personengesellschaften	Anzahl	204	139	170	72
4	Kapitalgesellschaften	Anzahl	385	311	340	244
5	sonstige Rechtsformen	Anzahl	18	10	26	3
6	Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1 000 EUR	2 360 504	2 209 772	927 191	842 532
7	Subventionen	1 000 EUR	57 630	57 492	3 416	3 197
8	Tätige Personen insgesamt am 30. September	Anzahl	29 208	24 855	13 830	11 977
9	Abhängig Beschäftigte	Anzahl	26 503	23 675	12 335	11 645
10	Aufwendungen insgesamt	1 000 EUR	2 021 574	1 929 905	770 087	731 147
	davon					
11	Personalaufwand	1 000 EUR	606 678	576 951	295 784	284 427
12	Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen	1 000 EUR	1 414 896	1 352 954	474 304	446 721
	Bestände					
13	am Anfang des Berichtsjahres	1 000 EUR	33 400	28 321	30 458	24 543
14	am Ende des Berichtsjahres	1 000 EUR	38 742	34 285	32 373	26 436
15	Bruttoanlageinvestitionen	1 000 EUR	202 140	192 183	40 757	36 993
16	Beriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	1 000 EUR	20 138	17 950	10 661	8 965
17	Bruttowertschöpfung	1 000 EUR	988 878	902 761	447 874	392 253
18	Bruttobetriebsüberschuss	1 000 EUR	382 200	325 391	152 091	107 826

Grundstücks- und Wohnungswesen (L)		Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (M)		Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (N)		Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S-95)		Lfd. Nr.
Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	darunter mit einem Umsatz von 250 000 EUR und mehr	
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
3 055	481	7 177	1 495	3 824	827	285	42	1
1 461	52	5 127	556	2 924	332	250	18	2
909	144	813	345	300	127	10	8	3
543	244	1 128	570	580	361	22	15	4
143	40	109	24	20	6	3	1	5
1 655 526	1 462 317	2 184 699	1 702 470	1 810 975	1 563 107	54 115	33 804	6
2 213	2 088	38 597	38 402	1 664	1 542	23	14	7
8 978	4 549	37 384	26 314	45 644	38 370	711	472	8
5 420	4 205	29 419	24 549	41 720	37 598	614	423	9
848 709	785 042	1 583 838	1 369 545	1 473 664	1 352 921	40 495	27 794	10
165 263	148 905	694 516	614 569	734 775	688 006	13 945	11 316	11
683 445	636 138	889 321	754 977	738 888	664 915	26 550	16 478	12
365 580	319 591	354 081	338 630	64 320	58 333	3 764	2 463	13
361 477	327 719	413 833	396 634	68 464	5 320	2 528	1 119	14
310 477	284 826	126 375	102 762	91 010	72 655	1 820	888	15
22 519	17 744	22 536	18 398	17 970	13 183	507	257	16
961 852	832 829	1 374 382	1 028 693	1 060 183	891 620	25 845	15 739	17
796 589	683 924	679 865	414 124	325 407	203 614	11 901	4 423	18

11. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe [1]		Betten/Schlafgelegenheiten [1) 2)]		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				%
Hotels (ohne Hotels garnis)	376	375	31 385	31 052	40,0
Hotels garnis	73	71	3 607	3 535	38,8
Gasthöfe	342	338	7 063	6 860	24,2
Pensionen	185	184	3 871	3 806	29,1
Zusammen	**976**	**968**	**45 926**	**45 253**	**36,6**
Erholungs- und Ferienheime	12	12	771	765	34,3
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	124	120	4 497	4 312	27,5
Jugendherbergen und Hütten	113	111	7 992	7 796	27,4
Zusammen	**249**	**243**	**13 260**	**12 873**	**27,9**
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	33	33	5 975	5 956	82,4
Schulungsheime	29	29	2 168	2 114	41,5
Zusammen	**62**	**62**	**8 143**	**8 070**	**71,8**
Beherbergungsstätten insgesamt	**1 287**	**1 273**	**67 329**	**66 196**	**39,5**
Außerdem Campingplätze [3)]	65	65	41 528	40 244	x

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping (Urlaubscamping ohne Dauercamping) wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet. – 3) ohne Betriebe mit ausschließlich Dauercamping

12. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe [1]		Betten/Schlafgelegenheiten [1] [2]		Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	insgesamt	darunter geöffnete	insgesamt	darunter angebotene	
	Anzahl				%
2000	1576	1505	76338	72810	34,7
2001	1574	1482	76646	71919	34,4
2002	1567	1441	75942	70366	32,9
2003	1542	1417	75541	69168	33,6
2004	1470	1376	71903	67950	33,7
2005	1470	1403	71410	68213	34,5
2006	1422	1390	70240	68057	34,5
2007	1417	1385	70023	68041	35,8
2008	1389	1371	69271	67259	36,1
2009	1386	1367	68844	67507	37,2
2010	1393	1368	69252	67530	37,5
2011	1365	1351	68164	67167	38,0
2012	1318	1294	67983	65909	39,3
2013	1315	1297	68043	66857	38,6
2014	**1287**	**1273**	**67329**	**66196**	**39,5**
Stadt Erfurt	62	62	4909	4886	43,4
Stadt Gera	17	17	1501	1449	38,1
Stadt Jena	28	28	1924	1904	45,3
Stadt Suhl	21	21	1713	1704	41,8
Stadt Weimar	44	44	3750	3733	48,2
Stadt Eisenach	30	30	2066	2044	43,9
Eichsfeld	53	53	2380	2337	42,3
Nordhausen	38	38	1922	1911	28,2
Wartburgkreis	90	89	4326	4256	53,3
Unstrut-Hainich-Kreis	48	48	2382	2338	47,5
Kyffhäuserkreis	39	39	2391	2367	42,0
Schmalkalden-Meiningen	129	128	6075	5968	33,9
Gotha	95	93	6124	6000	41,5
Sömmerda	21	21	756	748	29,6
Hildburghausen	67	67	3089	2990	36,4
Ilm-Kreis	98	97	3851	3786	28,7
Weimarer Land	55	55	3546	3503	45,7
Sonneberg	50	47	1895	1828	29,0
Saalfeld-Rudolstadt	111	110	4613	4526	29,0
Saale-Holzland-Kreis	52	51	2251	2186	48,5
Saale-Orla-Kreis	71	70	2982	2941	35,0
Greiz	41	38	1635	1543	23,1
Altenburger Land	27	27	1248	1248	32,4
Kreisfreie Städte zusammen	**202**	**202**	**15863**	**15720**	**44,2**
Landkreise zusammen	**1085**	**1071**	**51466**	**50476**	**37,9**

1) Monat Juli (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten) – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe [1]	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten [1] [2]	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Eichsfeld			
Beherbergungsstätten insgesamt	**58**	**2 470**	**41,1**
darunter			
Hotellerie	41	1 474	32,5
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	16	986	40,8
Gasthöfe	21	432	14,8
Hainich			
Beherbergungsstätten insgesamt	**57**	**2 787**	**46,2**
darunter			
Hotellerie	41	1 516	32,3
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	20	1 086	33,6
Gasthöfe	12	248	25,0
Kyffhäuser			
Beherbergungsstätten insgesamt	**39**	**2 367**	**42,0**
darunter			
Hotellerie	23	721	33,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	5	366	41,5
Gasthöfe	12	262	22,0
Saaleland			
Beherbergungsstätten insgesamt	**59**	**2 469**	**47,8**
darunter			
Hotellerie	43	1 360	36,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	15	769	42,9
Gasthöfe	20	433	25,7
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsstätten insgesamt	**164**	**12 567**	**45,2**
darunter			
Hotellerie	139	10 777	46,1
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	57	7 621	47,6
Gasthöfe	23	554	35,0

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

Noch: 13. Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet —— Ausgewählte Betriebsart	Geöffnete Betriebe [1]	Angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten [1] [2]	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten/Schlafgelegenheiten
	Anzahl		%
Südharz			
Beherbergungsstätten insgesamt	**38**	**1 911**	**28,2**
darunter			
Hotellerie	27	1 336	28,5
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	15	1 048	28,4
Gasthöfe	5	95	20,6
Thüringer Rhön			
Beherbergungsstätten insgesamt	**82**	**3 263**	**38,7**
darunter			
Hotellerie	64	1 956	23,6
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	23	1 101	25,7
Gasthöfe	24	505	19,4
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsstätten insgesamt	**62**	**3 164**	**30,4**
darunter			
Hotellerie	50	2 514	32,6
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	14	1 646	32,5
Gasthöfe	22	379	23,3
Thüringer Wald			
Beherbergungsstätten insgesamt	**618**	**29 871**	**36,8**
darunter			
Hotellerie	463	20 124	34,7
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	176	13 922	39,2
Gasthöfe	181	3 626	24,4
Übriges Thüringen			
Beherbergungsstätten insgesamt	**96**	**5 327**	**41,2**
darunter			
Hotellerie	77	3 475	35,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	34	2 507	38,8
Gasthöfe	18	326	24,5

1) Monat Juli – 2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten.

14. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Betriebsarten und Gästegruppen

Betriebsart — Ständiger Wohnsitz der Gäste	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Hotels (ohne Hotels garnis)	**2 159 671**	**4 469 628**	**2,1**
Deutschland	1 986 797	4 097 646	2,1
Ausland	172 874	371 982	2,2
Hotels garnis	**274 771**	**500 134**	**1,8**
Deutschland	245 823	444 718	1,8
Ausland	28 948	55 416	1,9
Gasthöfe	**288 849**	**591 561**	**2,0**
Deutschland	279 680	563 639	2,0
Ausland	9 169	27 922	3,0
Pensionen	**163 295**	**399 967**	**2,4**
Deutschland	156 075	366 752	2,3
Ausland	7 220	33 215	4,6
Zusammen	**2 886 586**	**5 961 290**	**2,1**
Deutschland	2 668 375	5 472 755	2,1
Ausland	218 211	488 535	2,2
Erholungs- und Ferienheime	**31 187**	**93 371**	**3,0**
Deutschland	31 083	92 632	3,0
Ausland	104	739	7,1
Ferienhäuser und Ferienwohnungen	**108 219**	**372 863**	**3,4**
Deutschland	104 985	355 985	3,4
Ausland	3 234	16 878	5,2
Jugendherbergen und Hütten	**269 171**	**685 333**	**2,5**
Deutschland	258 968	648 903	2,5
Ausland	10 203	36 430	3,6
Zusammen	**408 577**	**1 151 567**	**2,8**
Deutschland	395 036	1 097 520	2,8
Ausland	13 541	54 047	4,0
Campingplätze [1)]	**174 250**	**623 257**	**3,6**
Deutschland	160 530	586 353	3,7
Ausland	13 720	36 904	2,7
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken	**79 052**	**1 777 460**	**22,5**
Deutschland	79 025	1 777 177	22,5
Ausland	27	283	10,5
Schulungsheime	**114 140**	**310 950**	**2,7**
Deutschland	111 569	294 952	2,6
Ausland	2 571	15 998	6,2
Zusammen	**193 192**	**2 088 410**	**10,8**
Deutschland	190 594	2 072 129	10,9
Ausland	2 598	16 281	6,3
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**3 662 605**	**9 824 524**	**2,7**
Deutschland	3 414 535	9 228 757	2,7
Ausland	248 070	595 767	2,4

1) nur Urlaubscamping (ohne Dauercamping)

15. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2014 nach Herkunftsländern

Herkunftsland	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Bundesrepublik Deutschland	**3 254 005**	**8 642 404**	**2,7**
Belgien	8 576	17 791	2,1
Bulgarien	757	2 605	3,4
Dänemark	9 892	20 624	2,1
Estland	452	665	1,5
Finnland	3 866	5 369	1,4
Frankreich	11 165	21 489	1,9
Griechenland	516	3 160	6,1
Irland, Republik	607	1 416	2,3
Island	99	382	3,9
Italien	7 906	19 154	2,4
Kroatien	1 422	3 596	2,5
Lettland	580	961	1,7
Litauen	886	1 729	2,0
Luxemburg	1 734	3 256	1,9
Malta	55	114	2,1
Niederlande	34 338	91 056	2,7
Norwegen	2 254	4 839	2,1
Österreich	17 698	41 688	2,4
Polen	13 793	45 940	3,3
Portugal	654	1 573	2,4
Rumänien	2 169	14 853	6,8
Russland	6 930	17 150	2,5
Schweden	6 381	9 193	1,4
Schweiz	19 017	38 598	2,0
Slowakische Republik	1 228	7 433	6,1
Slowenien	679	4 155	6,1
Spanien	4 258	10 015	2,4
Tschechische Republik	8 422	18 438	2,2
Türkei	937	3 147	3,4
Ukraine	1 659	4 463	2,7
Ungarn	3 743	10 413	2,8
Vereinigtes Königreich	8 638	18 470	2,1
Zypern	33	87	2,6
Sonstige europäische Länder	2 878	8 088	2,8
Europäisches Ausland zusammen	**184 222**	**451 910**	**2,5**
Afrika	1 670	4 434	2,7
Asien	16 992	39 394	2,3
Amerika	14 371	32 098	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 783	3 869	2,2
Ohne Angabe	15 312	27 158	1,8
Ausland zusammen	**234 350**	**558 863**	**2,4**
Insgesamt	**3 488 355**	**9 201 267**	**2,6**

*) ohne Camping

16. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten *) 2014 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
2000	2 991 666	8 935 871	3,0
2001	2 946 037	8 785 419	3,0
2002	2 792 754	8 286 379	3,0
2003	2 793 329	8 174 834	2,9
2004	2 864 309	8 143 360	2,8
2005	2 944 664	8 311 112	2,8
2006	2 943 527	8 302 521	2,8
2007	3 133 445	8 635 133	2,8
2008	3 119 024	8 682 405	2,8
2009	3 234 565	8 885 933	2,7
2010	3 317 113	8 946 353	2,7
2011	3 388 499	9 001 971	2,7
2012	3 417 316	9 215 685	2,7
2013	3 425 606	9 044 512	2,6
2014	**3 488 355**	**9 201 267**	**2,6**
Stadt Erfurt	447 296	772 487	1,7
Stadt Gera	112 233	200 299	1,8
Stadt Jena	168 574	313 100	1,9
Stadt Suhl	93 844	255 876	2,7
Stadt Weimar	350 211	663 487	1,9
Stadt Eisenach	185 912	326 935	1,8
Eichsfeld	119 825	352 119	2,9
Nordhausen	75 026	181 530	2,4
Wartburgkreis	136 516	795 514	5,8
Unstrut-Hainich-Kreis	112 192	398 356	3,6
Kyffhäuserkreis	86 032	309 564	3,6
Schmalkalden-Meiningen	275 126	712 991	2,6
Gotha	322 528	899 407	2,8
Sömmerda	30 290	70 365	2,3
Hildburghausen	96 572	383 132	4,0
Ilm-Kreis	156 390	380 557	2,4
Weimarer Land	172 030	580 309	3,4
Sonneberg	56 283	184 350	3,3
Saalfeld-Rudolstadt	163 194	443 305	2,7
Saale-Holzland-Kreis	98 938	368 182	3,7
Saale-Orla-Kreis	110 635	346 498	3,1
Greiz	57 930	124 068	2,1
Altenburger Land	60 778	138 836	2,3
Kreisfreie Städte zusammen	**1 358 070**	**2 532 184**	**1,9**
Landkreise zusammen	**2 130 285**	**6 669 083**	**3,1**

*) ohne Camping (bis 2011: Betriebe mit 9 und mehr Betten; ab 2012: Betriebe mit 10 und mehr Betten)

17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Eichsfeld			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**126257**	**365290**	**2,9**
darunter			
Hotellerie	89589	171586	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	78109	146367	1,9
Gasthöfe	10632	21989	2,1
Hainich			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**138671**	**466791**	**3,4**
darunter			
Hotellerie	90272	176902	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	70040	133171	1,9
Gasthöfe	9325	20826	2,2
Kyffhäuser			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**86150**	**309701**	**3,6**
darunter			
Hotellerie	42084	86009	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	27513	55473	2,0
Gasthöfe	9353	19833	2,1
Saaleland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**113472**	**415100**	**3,7**
darunter			
Hotellerie	89551	175429	2,0
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	59225	119303	2,0
Gasthöfe	23925	39477	1,7
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1158693**	**2091802**	**1,8**
darunter			
Hotellerie	1037030	1812031	1,7
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	768544	1317746	1,7
Gasthöfe	40864	70630	1,7

Noch: 17. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben 2014 nach Reisegebieten und Betriebsarten

Reisegebiet — Ausgewählte Betriebsart	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
Südharz			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**78 521**	**191 736**	**2,4**
darunter			
Hotellerie	57 909	127 449	2,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	43 248	97 814	2,3
Gasthöfe	3 733	7 119	1,9
Thüringer Rhön			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**115 182**	**459 848**	**4,0**
darunter			
Hotellerie	87 485	168 025	1,9
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	57 757	104 532	1,8
Gasthöfe	16 212	34 855	2,1
Thüringer Vogtland			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**183 530**	**353 628**	**1,9**
darunter			
Hotellerie	166 757	300 202	1,8
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	113 608	195 344	1,7
Gasthöfe	17 726	32 796	1,9
Thüringer Wald			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**1 380 356**	**4 325 932**	**3,1**
darunter			
Hotellerie	1 023 635	2 499 144	2,4
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	782 503	1 952 037	2,5
Gasthöfe	145 420	314 689	2,2
Übriges Thüringen			
Beherbergungsbetriebe insgesamt	**281 773**	**844 696**	**3,0**
darunter			
Hotellerie	202 274	444 513	2,2
darunter			
Hotels (ohne Hotels garnis)	159 124	347 841	2,2
Gasthöfe	11 659	29 347	2,5

Gegenstand der Außenhandelsstatistik in Thüringen ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990. Die Außenhandelsstatistik wird zentral im Statistischen Bundesamt durchgeführt. Den Statistischen Landesämtern werden die Länderangaben für detaillierte Auswertungen und Darstellungen auf Länderebene zur Verfügung gestellt.

Ausfuhr

Die Ausfuhr wird als Spezialhandel dargestellt und enthält im Wesentlichen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren gebraucht oder verbraucht, bearbeitet oder verarbeitet werden sollen. Ist das Bestimmungsland nicht bekannt, so gilt das letzte Land, in das die Waren verbracht werden sollen, als Bestimmungsland.

Einfuhr

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland lässt sich aus erhebungstechnischen Gründen in der Aufgliederung nach Bundesländern nur als Generalhandel nachweisen und enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

In der Einfuhr wird als Ursprungsland das Land nachgewiesen, in dem die Waren vollständig gewonnen oder hergestellt werden oder ihre wesentliche und wirtschaftlich gerechtfertigte Be- oder Verarbeitung erfahren haben. Ist das Ursprungsland nicht bekannt, so tritt an dessen Stelle das Versendungsland.

Der wesentliche Unterschied zwischen Spezialhandel und Generalhandel besteht im Nachweis des Lagerverkehrs. Während im Generalhandel alle Einfuhren auf Lager zum Zeitpunkt ihrer Einlagerung nachgewiesen werden, erfolgt dies im Spezialhandel nur für diejenigen Einfuhren auf Lager, die für den inländischen Wirtschaftsverkehr bestimmt sind.

Damit enthält die Einfuhr zusätzlich zu den Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung und zur Verarbeitung in Thüringen bestimmt sind, auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Thüringen als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Intrahandelsstatistik

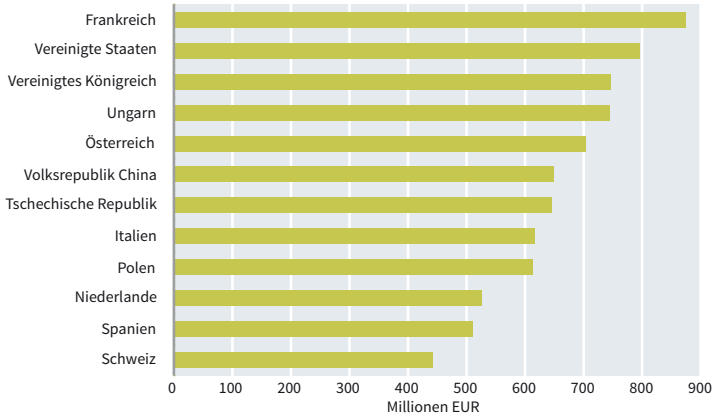
Die statistische Erfassung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union erfolgt über das INTRASTAT-System. Als permanentes statistisches Erhebungssystem gelten hierfür im Sinne einer einheitlichen Anwendung der Begriffe und Methoden die auf Gemeinschaftsebene erlassenen Rechtsvorschriften, die die statistische Erfassung der Warenverkehre regeln.

Das wesentliche Merkmal des INTRASTAT-Systems besteht darin, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit anderen Mitgliedstaaten als statistische Meldung direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Weitere das Erhebungsverfahren betreffende Modifikationen liegen in der statistischen Auskunfts- bzw. Meldepflicht sowie in den zu erhebenden Merkmalen.

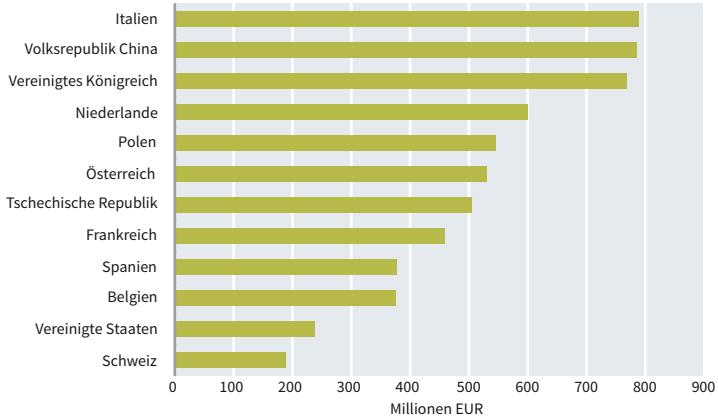
Extrahandelsstatistik

In der Erhebung der Warenverkehre mit Drittländern – einschließlich EFTA-Staaten – werden die statistischen Angaben im Rahmen von Zollverfahren ermittelt. Grundlage für die Übermittlung der statistischen Angaben ist in der Regel das Einheitspapier (Ausfuhr- bzw. Einfuhranmeldung).

Ausfuhr 2013 nach ausgewählten Ländern



Einfuhr 2013 nach ausgewählten Ländern



1. Ausfuhr 2013 nach Warengruppen und Warenuntergruppen

Jahr — Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		
	Menge	Wert	
	t	1 000 EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2009 [1]	4 558 845	8 887 132	− 20,0
2010 [1]	4 596 960	10 822 870	21,8
2011 [1]	4 946 509	12 619 089	16,6
2012 [1]	4 578 858	12 612 682	− 0,1
2013 [1]	**4 405 423**	**12 114 164**	**− 4,0**
Ernährungswirtschaft	**572 204**	**834 028**	**6,1**
davon			
lebende Tiere	6 901	12 938	− 46,4
darunter Schweine	5 943	11 233	− 26,2
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	136 918	228 971	20,5
darunter			
Fleisch und Fleischwaren	40 936	110 434	11,4
Milch und Milcherzeugnisse, ausgenommen Butter und Käse	74 260	54 927	34,5
Butter und andere Fettstoffe aus Milch	12 799	48 985	41,4
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	382 980	535 852	2,3
darunter			
Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide	94 276	245 838	2,1
Genussmittel	45 405	56 267	16,5
darunter Rohtabak und Tabakerzeugnisse	2 459	29 865	23,2
Gewerbliche Wirtschaft	**3 714 047**	**11 026 197**	**− 5,3**
davon			
Rohstoffe	211 044	101 279	1,7
darunter			
Rohkautschuk	17 845	50 738	3,4
Abfälle von Gespinstwaren, Lumpen	42 341	35 081	5,3
Halbwaren	1 103 577	560 895	− 5,4
darunter			
Schnittholz	417 530	159 749	9,0
Halbstoffe aus zellulosehaltigen Faserstoffen	218 591	113 918	7,9
Kautschuk, bearbeitet	18 646	88 791	− 13,0
Fertigwaren	2 399 426	10 364 024	− 5,3
davon			
Vorerzeugnisse	1 086 999	1 014 323	− 0,1
darunter			
Stäbe und Profile aus Eisen oder Stahl	486 906	282 568	− 16,5
Papier und Pappe	284 268	161 321	10,7
Kunststoffe	81 259	136 191	61,1
chemische Vorerzeugnisse, a.n.g.	41 281	88 744	− 10,2
Enderzeugnisse	1 312 426	9 349 701	− 5,8
darunter			
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kfz	267 765	1 858 390	14,1
Waren aus Kunststoffen	207 740	703 251	4,2
pharmazeutische Erzeugnisse	5 029	603 604	− 16,9
mess-, steuerungs- und regelungstechnische Erzeugnisse	4 929	575 533	1,8
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	27 105	530 905	− 9,0
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	90 711	420 284	2,6

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten

2. Ausfuhr 2013 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern

Jahr — Erdteil Bestimmungsland	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft				Ausfuhr insgesamt [1]
		zusammen	davon			
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
	1 000 EUR					
2009	583 355	8 159 202	97 952	445 171	7 616 080	8 887 132
2010	673 752	9 979 668	90 931	575 619	9 313 118	10 822 870
2011	758 481	11 698 709	100 875	620 780	10 977 053	12 619 089
2012	786 066	11 638 582	99 556	592 902	10 946 124	12 612 682
2013	**834 028**	**11 026 197**	**101 279**	**560 895**	**10 364 024**	**12 114 164**
Europa	**748 360**	**7 785 808**	**66 335**	**410 435**	**7 309 038**	**8 787 553**
davon						
EU-Länder (EU-28)	700 081	6 673 269	36 443	374 822	6 262 004	7 626 314
darunter						
Frankreich	120 768	720 098	1 889	33 588	684 622	874 966
Vereinigtes Königreich	57 262	662 437	2 399	20 766	639 273	746 334
Ungarn	16 779	714 251	532	4 068	709 651	743 707
Österreich	58 013	609 557	3 278	52 297	553 982	702 516
Tschechische Republik	39 202	585 847	1 691	16 124	568 032	645 874
Italien	87 367	513 113	11 418	89 561	412 134	616 902
Polen	47 023	543 576	2 905	33 615	507 056	613 157
Niederlande	85 066	414 846	4 255	22 376	388 215	525 545
Spanien	31 657	471 259	179	3 274	467 807	509 833
Belgien	56 642	305 372	3 673	41 332	260 367	371 177
Slowakei	6 261	272 277	4	8 441	263 832	287 367
Schweden	7 967	163 579	518	6 539	156 522	179 252
Dänemark	11 356	126 767	502	11 671	114 594	144 369
Rumänien	7 378	119 137	220	4 073	114 844	131 586
Finnland	9 018	87 997	115	354	87 528	99 134
übrige Länder	48 280	1 112 539	29 892	35 613	1 047 034	1 161 239
darunter						
Schweiz	19 870	421 335	3 218	17 674	400 443	441 618
Russische Föderation	16 608	364 083	19 190	9 942	334 950	380 691
Türkei	2 341	112 831	2 104	4 168	106 560	115 173
Ukraine	4 135	73 062	996	1 471	70 595	77 197
Norwegen	1 978	70 489	386	1 661	68 443	72 467
Afrika	**12 419**	**228 451**	**19 616**	**13 375**	**195 459**	**240 888**
darunter Südafrika	856	69 783	519	457	68 807	70 638
Amerika	**36 680**	**1 189 160**	**7 458**	**37 929**	**1 143 773**	**1 226 209**
darunter						
Vereinigte Staaten	29 504	766 467	7 284	27 194	731 989	796 188
Mexiko	546	146 409	-	4 041	142 368	147 007
Brasilien	590	99 824	1	2 109	97 714	100 474
Kanada	3 507	82 819	170	2 316	80 333	86 349
Asien	**29 276**	**1 765 233**	**7 808**	**96 158**	**1 661 267**	**1 794 597**
darunter						
Volksrepublik China	5 274	642 478	384	34 349	607 745	647 754
Japan	2 420	183 841	54	2 271	181 516	186 260
Republik Korea	2 516	143 294	37	2 487	140 769	145 815
Indien	132	112 187	593	10 314	101 281	112 320
Saudi-Arabien	282	86 902	373	11 421	75 108	87 184
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	**7 014**	**57 434**	**61**	**2 998**	**54 375**	**64 526**
Verschiedenes	**279**	**111**	**-**	**-**	**111**	**390**

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind bei den am Intrahandel der EU beteiligten Ländern Zuschätzungen enthalten

3. Einfuhr 2013 nach Warengruppen und Warenuntergruppen

Jahr — Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		
	Menge	Wert	
	t	1 000 EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
2009 [1]	3 396 382	5 597 679	– 23,2
2010 [1]	3 908 087	6 755 406	20,7
2011 [1]	4 377 157	7 995 414	18,4
2012 [1]	3 895 836	8 052 612	0,7
2013 [1]	**3 844 668**	**8 293 298**	**3,0**
Ernährungswirtschaft	**743 310**	**1 009 873**	**40,0**
davon			
lebende Tiere	3 975	8 470	60,0
darunter Schweine	3 959	8 227	64,8
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	79 575	215 277	25,0
darunter			
Fleisch und Fleischwaren	33 307	99 859	31,9
Käse	14 107	64 706	29,7
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	589 797	702 457	48,7
darunter			
Gemüse und sonstige Küchengewächse, frisch	92 266	157 884	64,3
Kakao und Kakaoerzeugnisse	23 656	74 035	12,4
Frischobst, ausgenommen Südfrüchte	54 935	71 563	96,1
Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven	58 042	55 664	43,1
Genussmittel	69 963	83 669	17,5
darunter			
Rohtabak und Tabakerzeugnisse	2 927	26 510	30,8
Wein	23 700	21 326	35,1
Gewerbliche Wirtschaft	**2 877 116**	**6 861 351**	**– 0,3**
davon			
Rohstoffe	344 646	84 999	– 65,0
darunter			
Rohkautschuk	14 951	32 249	– 17,8
Rundholz	188 856	20 504	88,2
Halbwaren	535 747	410 711	– 11,5
darunter			
Aluminium und Aluminiumlegierungen	68 803	120 919	9,1
Abfälle und Schrott, aus Eisen oder Stahl	139 910	38 207	– 15,4
Kupfer und Kupferlegierungen	5 485	26 382	– 60,7
Fertigwaren	1 996 723	6 365 640	3,1
davon			
Vorerzeugnisse	1 047 435	1 217 072	– 3,7
darunter			
Kunststoffe	224 665	316 021	– 2,2
Papier und Pappe	226 067	206 116	6,7
Enderzeugnisse	949 288	5 148 569	4,8
darunter			
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren für Kfz	117 959	656 413	– 12,8
Luftfahrzeuge	72	538 958	42,5
Möbel	180 243	336 652	8,8
Waren aus Kunststoffen	109 637	334 224	13,2
Eisen-, Blech- und Metallwaren, a.n.g.	75 113	272 901	10,7
Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	18 566	259 902	– 1,0

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten

4. Einfuhr 2013 nach Erdteilen und ausgewählten Ländern

Jahr — Erdteil Ursprungsland	Ernährungswirtschaft	Gewerbliche Wirtschaft				Einfuhr insgesamt[1]
		zusammen	davon			
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren	
	1 000 EUR					
2009	546 660	4 785 259	346 783	204 705	4 233 771	5 597 679
2010	644 334	5 759 513	267 171	358 998	5 133 344	6 755 406
2011	732 963	6 868 804	371 319	463 932	6 033 553	7 995 414
2012	721 171	6 881 609	242 574	463 845	6 175 190	8 052 612
2013	**1 009 873**	**6 861 351**	**84 999**	**410 711**	**6 365 640**	**8 293 298**
Europa	**956 091**	**5 239 476**	**59 341**	**341 224**	**4 838 911**	**6 568 434**
davon						
EU-Länder (EU-28)	927 864	4 873 604	52 733	253 979	4 566 892	6 128 950
darunter						
Italien	163 511	571 548	2 823	20 482	548 242	788 395
Vereinigtes Königreich	3 877	749 541	5 199	18 120	726 222	769 018
Niederlande	208 837	357 716	3 575	34 557	319 584	600 081
Polen	42 041	471 961	8 042	25 200	438 720	545 963
Österreich	80 817	417 986	4 850	14 372	398 764	531 394
Tschechische Republik	28 854	441 552	20 055	61 125	360 372	504 357
Frankreich	87 093	338 671	2 810	7 214	328 647	458 673
Spanien	142 480	223 342	39	3 833	219 470	378 231
Belgien	96 936	262 588	1 578	11 040	249 970	376 480
Slowakei	2 607	150 832	1 573	6 338	142 921	167 477
Rumänien	155	158 244	28	39	158 178	162 613
Ungarn	19 672	130 902	650	2 757	127 495	159 651
Schweden	4 832	107 858	24	8 031	99 803	122 556
Dänemark	24 019	85 021	146	4 416	80 460	116 471
Luxemburg	448	106 971	9	1 171	105 792	110 761
übrige Länder	28 227	365 872	6 608	87 244	272 019	439 484
darunter						
Schweiz	4 128	144 235	1 583	15 823	126 829	188 363
Türkei	13 052	70 233	282	7 183	62 768	84 402
Russische Föderation	128	62 596	2 642	32 263	27 691	64 173
Norwegen	4	28 343	983	23 971	3 390	29 618
Belarus	1 299	23 956	120	2 878	20 958	26 192
Afrika	**4 588**	**66 622**	**2 842**	**6 508**	**57 272**	**72 441**
darunter Südafrika	1 454	34 569	75	72	34 422	36 559
Amerika	**22 995**	**276 901**	**3 096**	**16 110**	**257 694**	**319 460**
darunter Vereinigte Staaten	1 373	220 417	2 302	11 163	206 952	237 948
Asien	**25 595**	**1 276 089**	**19 709**	**46 864**	**1 209 516**	**1 329 289**
darunter						
Volksrepublik China	13 021	766 752	325	9 443	756 984	786 473
Japan	-	131 530	1 214	2 454	127 861	139 398
Malaysia	113	75 537	8 112	25	67 401	76 346
Taiwan	0	64 616	593	196	63 827	67 734
Thailand	3 497	30 645	3 276	0	27 368	34 454
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	**604**	**2 263**	**11**	**5**	**2 247**	**3 675**
Verschiedenes	-	-	-	-	-	-

1) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen, für Antwortausfälle und Befreiungen sind bei den am Intrahandel der EU beteiligten Ländern Zuschätzungen enthalten

5. Ausfuhr und Einfuhr 2013 nach ausgewählten Ausfuhrländern

Ausfuhrland	Ausfuhr		Einfuhr	
	1 000 EUR	Anteil in %	1 000 EUR	Anteil in %
Insgesamt	**12 114 164**	**100**	**8 293 298**	**100**
darunter				
Frankreich	874 966	7,2	458 673	5,5
Vereinigte Staaten	796 188	6,6	237 948	2,9
Vereinigtes Königreich	746 334	6,2	769 018	9,3
Ungarn	743 707	6,1	159 651	1,9
Österreich	702 516	5,8	531 394	6,4
Volksrepublik China	647 754	5,3	786 473	9,5
Tschechische Republik	645 874	5,3	504 357	6,1
Italien	616 902	5,1	788 395	9,5
Polen	613 157	5,1	545 963	6,6
Niederlande	525 545	4,3	600 081	7,2
Spanien	509 833	4,2	378 231	4,6
Schweiz	441 618	3,6	188 363	2,3
Russische Föderation	380 691	3,1	64 173	0,8
Belgien	371 177	3,1	376 480	4,5
Slowakei	287 367	2,4	167 477	2,0

6. Einfuhr und Ausfuhr 2013 nach ausgewählten Einfuhrländern

Einfuhrland	Einfuhr		Ausfuhr	
	1 000 EUR	Anteil in %	1 000 EUR	Anteil in %
Insgesamt	**8 293 298**	**100**	**12 114 164**	**100**
darunter				
Italien	788 395	9,5	616 902	5,1
Volksrepublik China	786 473	9,5	647 754	5,3
Vereinigtes Königreich	769 018	9,3	746 334	6,2
Niederlande	600 081	7,2	525 545	4,3
Polen	545 963	6,6	613 157	5,1
Österreich	531 394	6,4	702 516	5,8
Tschechische Republik	504 357	6,1	645 874	5,3
Frankreich	458 673	5,5	874 966	7,2
Spanien	378 231	4,6	509 833	4,2
Belgien	376 480	4,5	371 177	3,1
Vereinigte Staaten	237 948	2,9	796 188	6,6
Schweiz	188 363	2,3	441 618	3,6
Slowakei	167 477	2,0	287 367	2,4
Rumänien	162 613	2,0	131 586	1,1
Ungarn	159 651	1,9	743 707	6,1

Auf dem Gebiet des Verkehrs wird eine Vielzahl von Statistiken zentral geführt, u.a. von den zuständigen Ministerien, den zuständigen Bundesanstalten, dem Kraftfahrt-Bundesamt oder dem Statistischen Bundesamt. Das betrifft insbesondere alle Angaben zu den Kraftfahrzeugen und den Kraftfahrzeuganhängern, die Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge, den Güterverkehr mit Eisenbahnen und den Luftverkehr.

Bei den **Neuzulassungen** von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern werden ab 2005 die Wohnmobile, Krankenwagen und Notarzteinsatzfahrzeuge den Personenkraftwagen zugeordnet.

Der **Bestand an Kraftfahrzeugen** und Kraftfahrzeuganhängern enthält ab 1. Januar 2008 nur noch die angemeldeten Fahrzeuge und wird ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen nachgewiesen.

Die Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr und die Statistik der Straßenverkehrsunfälle werden von den Statistischen Landesämtern durchgeführt.

Die Angaben zum **Personenverkehr** werden anhand der Meldungen der Eisenbahn-, Straßenbahn- und Kraftomnibusunternehmen mit Unternehmenssitz in Thüringen erfasst.

Ein für die Statistik der **Straßenverkehrsunfälle** meldepflichtiger Unfall liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden oder Sachschäden verursacht worden sind. Grundlage der Erfassung sind die Unfallanzeigen der Polizei.

Unfälle mit Personenschaden

Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen und Plätzen Personen getötet, schwer oder leicht verletzt wurden.

Als getötet gelten Personen, die sofort an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen nach einem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind. Als schwer verletzt werden Personen erfasst, die sich mindestens 24 Stunden in stationärer Behandlung befunden haben.

Unfälle mit nur Sachschaden

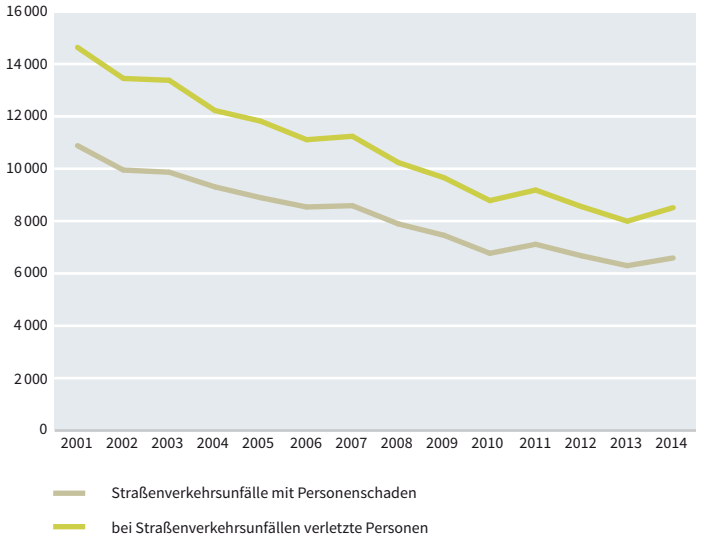
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

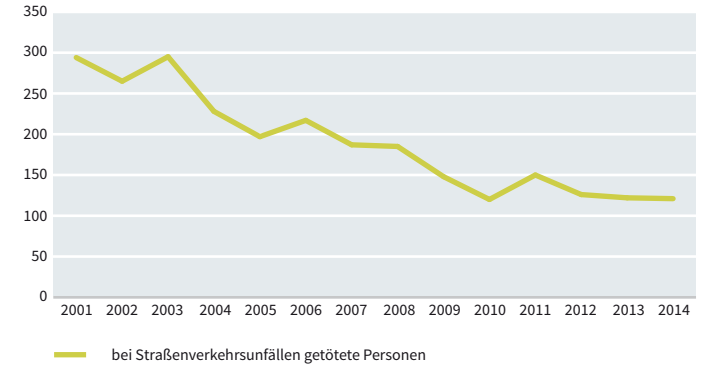
im engeren Sinne
Unfallursache ist ein Straftatbestand (auch Alkoholeinwirkung) oder eine Ordnungswidrigkeit, für die die Ahndung mit einem Bußgeld vorgesehen ist. Gleichzeitig muss mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit sein.

Sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel
Unfallbeteiligter steht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel. Alle beteiligten Kraftfahrzeuge sind noch fahrbereit.

Übrige Sachschadensunfälle *ohne Alkoholeinwirkung*
Dazu zählen alle Sachschadensunfälle, die im Verwarngeldverfahren abgeschlossen werden können, unabhängig von der Fahrbereitschaft beteiligter Fahrzeuge sowie die Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen kein Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel vorliegen darf und alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sein müssen.

Straßenverkehrsunfälle 2001 bis 2014





1. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2006 bis 2014

Fahrzeugart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Krafträder	4 432	4 325	4 367	3 503	3 261	3 244	3 040	2 921	3 072
Personenkraftwagen	82 730	69 525	66 687	93 618	63 296	68 245	64 449	60 385	60 223
Kraftomnibusse	109	150	127	128	111	135	147	154	155
Lastkraftwagen	7 795	8 656	8 442	6 129	7 222	8 802	8 052	7 473	7 379
Zugmaschinen	1 869	2 203	2 593	1 979	2 310	2 948	2 641	2 509	2 884
darunter									
Sattelzugmaschinen	960	1 086	1 223	546	947	1 052	1 063	718	1 020
Sonstige Kraftfahrzeuge	365	455	517	377	320	412	408	498	547
Kraftfahrzeuge insgesamt	**97 300**	**85 314**	**82 733**	**105 734**	**76 520**	**83 786**	**78 737**	**73 940**	**74 260**
Außerdem Kraftfahrzeuganhänger	7 945	7 873	7 573	6 608	7 181	7 703	7 510	7 335	8 231

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2. Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen 2006 bis 2014

Fahrzeugart	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Krafträder	9 158	10 077	10 069	9 481	9 007	9 743	9 424	9 330	9 896
Personenkraftwagen	184 692	167 879	162 056	153 619	164 782	173 543	171 048	173 863	169 417
Kraftomnibusse	153	109	93	115	156	146	164	206	71
Lastkraftwagen	10 242	10 024	10 048	11 128	11 697	11 410	10 720	10 872	11 065
Zugmaschinen	2 506	2 882	2 881	2 970	3 262	3 439	3 242	3 188	3 128
Sonstige Kraftfahrzeuge	505	479	480	544	505	478	524	512	517
Kraftfahrzeuge insgesamt	**207 256**	**191 450**	**185 627**	**177 857**	**189 409**	**198 759**	**195 122**	**197 971**	**194 094**
Außerdem Kraftfahrzeuganhänger	7 128	8 514	8 578	8 885	8 476	9 037	9 498	9 482	9 868

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1.1.2015 nach Fahrzeugarten und Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Krafträder [1]	Personenkraftwagen		Kraftomnibusse
			zusammen	Fahrzeugdichte bezogen auf 1 000 Einwohner [2]	
1	1.1.1997	39 640	1 185 893	475	2 992
2	1.1.1998	44 787	1 194 162	481	2 922
3	1.1.1999	51 675	1 206 714	488	2 880
4	1.1.2000	57 393	1 228 181	500	2 875
5	1.1.2001	64 328	1 256 172	515	2 901
6	1.1.2002	68 982	1 263 597	522	2 871
7	1.1.2003	72 770	1 267 166	527	2 807
8	1.1.2004	76 341	1 275 159	535	2 789
9	1.1.2005	79 963	1 282 001	542	2 726
10	1.1.2006	82 832	1 292 962	551	2 608
11	1.1.2007	85 509	1 305 114 [3]	573	2 548
12	1.1.2008	77 151	1 147 465	499	2 343
13	1.1.2009	79 757	1 146 044	503	2 274
14	1.1.2010	82 274	1 151 673	510	2 295
15	1.1.2011	84 155	1 157 305	516	2 289
16	1.1.2012	86 302	1 160 958	521	2 278
17	1.1.2013	88 331	1 162 296	525	2 239
18	1.1.2014	90 239	1 161 592	535	2 240
19	**1.1.2015**	**92 502**	**1 163 737**	**539**	**2 225**
20	Stadt Erfurt	6 367	92 290	450	74
21	Stadt Gera	2 539	44 942	473	75
22	Stadt Jena	2 821	43 176	401	49
23	Stadt Suhl	1 307	19 402	544	40
24	Stadt Weimar	1 854	27 712	438	51
25	Stadt Eisenach	1 478	20 914	503	92
26	Eichsfeld	4 539	58 734	582	114
27	Nordhausen	3 635	46 611	546	86
28	Wartburgkreis	6 747	75 167	595	123
29	Unstrut-Hainich-Kreis	4 348	55 209	530	108
30	Kyffhäuserkreis	3 862	44 164	569	82
31	Schmalkalden-Meiningen	5 931	73 708	587	146
32	Gotha	5 727	74 016	548	147
33	Sömmerda	3 404	39 684	560	72
34	Hildburghausen	3 310	39 313	605	82
35	Ilm-Kreis	5 039	58 302	535	101
36	Weimarer Land	4 166	46 936	574	113
37	Sonneberg	2 578	33 196	580	65
38	Saalfeld-Rudolstadt	5 533	60 934	552	202
39	Saale-Holzland-Kreis	4 012	48 295	575	128
40	Saale-Orla-Kreis	4 251	50 186	600	73
41	Greiz	5 019	59 844	586	109
42	Altenburger Land	4 035	51 002	545	93
43	**Kreisfreie Städte zusammen**	**16 366**	**248 436**	**468**	**381**
44	**Landkreise zusammen**	**76 136**	**915 301**	**569**	**1 844**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt – *) ab 1.1.2008 nur noch angemeldete Kraftfahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetrieb vierrädrige Kraftfahrzeuge (wurden in der Vergangenheit entweder den PKW, den LKW oder den übrigen Kraftfahrzeugen zugeordnet; des

Lastkraftwagen	Zugmaschinen	Sonstige Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen insgesamt	Kraftfahrzeug-anhänger	Lfd. Nr.
94 298	33 890	11 974	1 368 687	149 912	1
97 902	34 555	12 702	1 387 030	150 446	2
99 510	35 376	12 975	1 409 130	151 431	3
101 873	36 234	13 049	1 439 605	152 986	4
104 796	37 704	13 493	1 479 394	156 875	5
104 121	38 593	13 814	1 491 978	158 372	6
101 546	39 246	13 912	1 497 447	159 078	7
99 818	39 761	14 005	1 507 873	160 763	8
99 165	41 037	14 024	1 518 916	163 932	9
98 490	42 125	9 685	1 528 702	167 068	10
99 060	43 811	9 678	1 545 720	172 097	11
86 099	42 437	8 818	1 364 313	167 398	12
87 096	44 235	8 941	1 368 347	172 006	13
89 202	45 983	9 025	1 380 452	177 150	14
91 077	48 072	9 008	1 391 906	182 440	15
94 241	50 485	9 032	1 403 296	188 009	16
95 499	52 010	9 042	1 409 417	193 178	17
96 662	53 703	9 044	1 413 480	198 288	18
98 336	**55 342**	**9 199**	**1 421 341**	**203 862**	**19**
7 509	1 094	826	108 160	9 780	20
2 912	680	235	51 383	4 692	21
2 512	372	228	49 158	3 812	22
1 337	220	113	22 419	2 276	23
1 804	239	140	31 800	2 610	24
1 406	391	141	24 422	2 600	25
5 976	3 923	470	73 756	11 511	26
3 328	1 977	438	56 075	8 810	27
5 404	4 867	520	92 828	14 040	28
5 539	2 994	483	68 681	11 066	29
3 210	2 907	405	54 630	7 968	30
6 622	3 958	555	90 920	14 246	31
6 348	2 669	639	89 546	12 974	32
3 956	2 183	360	49 659	8 025	33
3343	3 224	328	49 600	9 399	34
4 972	2 192	440	71 046	9 949	35
5 028	2 596	384	59 223	8 841	36
2 377	1 536	193	39 945	5 345	37
5 361	3 872	477	76 379	12 179	38
4 314	3 656	453	60 858	9 673	39
4 636	4 798	425	64 369	13 237	40
6 230	3 513	557	75 272	12 074	41
4 212	1 481	389	61 212	8 755	42
17 480	**2 996**	**1 683**	**287 342**	**25 770**	**43**
80 856	**52 346**	**7 516**	**1 133 999**	**178 092**	**44**

setzungen; in den Vorjahren einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge – 1) bis April 2000 ohne dreirädrige und leichte halb ist ein Vergleich mit Vorjahren nicht sinnvoll) – 2) Bevölkerungsstand 30.6. des Vorjahres – 3) einschließlich 2 nicht zuordenbare PKW

4. Zulassungen bzw. Anmeldungen von fabrikneuen Personenkraftwagen 2006 bis 2014 nach ausgewählten Fahrzeugherstellern

Fahrzeughersteller	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
PKW insgesamt	**82730**	**69525**	**66687**	**93618**	**63296**	**68245**	**64449**	**60385**	**60223**
darunter									
Audi	5097	4370	4427	4294	3936	4322	4712	4037	4147
BMW	3551	3279	3528	3046	3223	3271	3160	2827	2892
Citroen	2679	2222	2087	2660	1789	1924	1647	1216	1325
Chevrolet	1468	1033	698	1092	662	658	549	532	127
Daihatsu	386	257	225	253	128	89	25	-	-
Daimler	3754	3861	3363	3108	2961	3656	3453	3293	3219
Fiat	1412	1077	1160	2129	997	1013	685	630	676
Ford	3858	2998	3266	5261	2949	3363	2843	3061	3089
Honda	2313	1896	1843	1939	1308	1176	1121	1011	1058
Hyundai	1545	1384	1188	2452	1786	1798	2234	2410	2139
Jaguar	16	4	8	11	8	11	113	144	156
Kia Motor	1254	1145	1150	1933	1269	1475	1873	1695	1543
Magyar Suzuki	1040	1120	1160	1510	789	1048	953	945	1015
Mazda	2486	2006	1796	2275	1834	1451	1437	1687	1737
Mitsubishi	997	985	860	1043	879	1155	893	732	932
Nissan	1733	1306	1373	2226	1757	1886	1563	1207	1535
Opel	10607	8464	7876	11295	6933	7584	6276	5998	5903
Peugeot	2126	1696	1593	2069	1148	868	665	602	655
Porsche	84	91	87	92	90	119	125	116	142
Renault	4718	4400	4690	8344	4667	5227	3081	2540	2625
Seat	2473	2085	1896	2809	2143	2388	2425	2662	2801
Skoda	6906	6071	6146	8748	5954	6204	6322	6652	6614
Suzuki	868	823	654	784	613	685	571	483	434
Toyota	3795	2868	2232	3177	1646	1845	1737	1551	1281
VAZ-Lada	139	193	208	537	208	133	92	40	18
Volkswagen	15273	12575	12003	19162	12565	13938	13134	11696	11539
Volvo	441	410	366	366	337	423	360	294	379

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

5. Unternehmen und Verkehrsleistungen im Schienennahverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr 2013 nach Verkehrsarten

Verkehrsart	Unternehmen	Fahrgäste [1]	Beförderungsleistung [2]	Fahrleistung [3]	Beförderungsangebot [4]
	Anzahl	1 000	1 000 Personenkilometer	1 000 Fahrzeugkilometer	1 000 Platzkilometer
Insgesamt					
Linienverkehr	45	163 376	1 291 158	93 626	8 826 156
davon					
Nahverkehr	43	163 371	1 290 451	93 604	8 825 101
Fernverkehr	1	5	707	21	1 055
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	128	2 531	612 278	20 259	941 159
davon					
Nahverkehr	52	1 076	32 915	1 065	63 360
Fernverkehr	121	1 455	579 363	19 194	877 799
Nahverkehr zusammen	67	164 448	1 323 366	94 670	8 888 461
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	121	1 460	580 070	19 215	878 853
Insgesamt	**135**	**165 907**	**1 903 436**	**113 885**	**9 767 315**
öffentliche Unternehmen					
Linienverkehr	22	145 181	1 121 102	76 508	7 621 485
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	20	943	92 240	2 568	127 611
Nahverkehr zusammen	22	145 721	1 140 117	77 012	7 651 599
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	14	403	73 224	2 064	97 496
Zusammen	**23**	**146 124**	**1 213 341**	**79 076**	**7 749 096**
gemischtwirtschaftliche Unternehmen					
Zusammen	**4**	**16 709**	**151 348**	**14 348**	**1 090 673**
private Unternehmen					
Linienverkehr	17	1 914	36 458	3 367	149 785
Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen	106	1 160	502 606	17 094	777 761
Nahverkehr zusammen	41	2 046	41 075	3 570	157 805
Fernverkehr mit Omnibussen zusammen	105	1 028	497 989	16 891	769 742
Zusammen	**108**	**3 074**	**539 064**	**20 461**	**927 546**

1) Unternehmensfahrten beinhalten die beförderten Personen mit einem Fahrausweis bzw. Freifahrausweis ohne Umsteiger. – 2) Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern errechnet. – 3) Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. – 4) Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ergibt sich als das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

6. Verkehrsleistungen und Beförderungseinnahmen im Schienen- und Liniennahverkehr 2013

Merkmal	Fahrgäste [1]	Beförderungsleistung [2]	Fahrleistung [3]	Beförderungsangebot [4]	Beförderungseinnahmen
	1 000	1 000 Personenkilometer	1 000 Fahrzeugkilometer	1 000 Platzkilometer	1 000 EUR
nach Eigentumsverhältnissen					
Öffentliche Unternehmen	145 177	1 120 395	76 487	7 620 430	153 035
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	16 281	133 598	13 750	1 054 885	21 259
Private Unternehmen	1 914	36 458	3 367	149 785	3 635
Insgesamt	**163 372**	**1 290 451**	**93 604**	**8 825 100**	**177 929**
nach Fahrgastgrößenklassen					
Von … bis unter … Fahrgäste					
unter 250 000	1 212	28 673	2 438	91 844	2 827
250 000 - 1 000 000	2 193	18 740	2 691	199 848	3 333
1 000 000 - 10 000 000	86 457	922 786	72 307	6 673 687	109 381
10 000 000 - 50 000 000	73 510	320 251	16 169	1 859 722	62 388
50 000 000 - 100 000 000	-	-	-	-	-
100 000 000 und mehr	-	-	-	-	-

1) Unternehmensfahrten beinhalten die beförderten Personen mit einem Fahrausweis bzw. Freifahrausweis ohne Umsteiger. – 2) Die in Personenkilometern gemessene Beförderungsleistung wird durch Multiplikation der Zahl der Fahrgäste mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern errechnet. – 3) Die Fahrleistung bezeichnet die in einem bestimmten Zeitraum von den Verkehrsmitteln zurückgelegte Entfernung in Fahrzeugkilometern. – 4) Das in Platzkilometern gemessene Beförderungsangebot ergibt sich als das Produkt aus den zurückgelegten Fahrzeugkilometern und dem Fassungsvermögen (Sitz- und Stehplatzangebot) der Fahrzeuge.

7. Gewerblicher Flugverkehr am Flughafen Erfurt-Weimar 1999 bis 2014

Jahr	Flugzeuge		Fluggäste	
	Starts	Landungen	Einsteiger	Aussteiger
1999	5 348	5 332	168 219	163 908
2000	5 255	5 230	231 298	210 423
2001	5 729	5 505	227 227	209 390
2002	6 304	6 049	208 374	183 573
2003	7 285	6 917	213 216	192 079
2004	7 124	6 583	242 971	233 195
2005	6 436	5 881	221 446	203 000
2006	5 812	5 273	181 538	167 378
2007	5 847	5 299	157 329	147 806
2008	6 163	5 600	150 728	147 272
2009	5 316	4 841	129 846	125 913
2010	4 622	4 633	155 501	155 409
2011	4 501	4 492	131 651	133 075
2012	4 992	4 945	85 324	85 719
2013	4 017	4 024	103 318	102 904
2014	**3 795**	**3 794**	**109 368**	**109 400**

Quelle: Statistisches Bundesamt

8. Verkehrsleistungen deutscher Lastkraftfahrzeuge 1999 bis 2013

Jahr	Fahrten mit Ladung						Alle Fahrten	
	Anzahl	zurückgelegte Entfernung	beförderte Gütermenge	Ladevermögen	tatsächliche Beförderungsleistung	mögliche Beförderungsleistung	Auslastung von Ladevermögen	Auslastung von Beförderungsleistung
	1 000	1 000 km	1 000 t		Mill. tkm		%	
1999	12 829	802 562	144 750	192 725	10 347	16 752	42,6	46,5
2000	11 599	821 057	134 341	186 820	10 576	17 443	42,5	46,3
2001	10 159	838 594	119 726	168 511	11 048	18 286	41,3	47,2
2002	10 027	815 798	121 047	168 358	10 778	17 723	41,7	47,7
2003	9 770	812 116	119 045	163 473	10 616	17 638	42,5	47,8
2004	9 549	812 931	114 263	162 014	10 493	17 871	41,3	47,1
2005	9 259	829 981	116 348	163 733	10 824	18 531	42,4	47,6
2006	9 772	857 533	119 902	172 959	11 340	19 490	41,9	47,9
2007	9 504	806 697	116 033	172 977	10 686	18 502	40,7	46,5
2008	9 630	832 521	117 937	179 065	10 984	19 359	39,9	45,8
2009	8 353	757 194	103 725	160 479	9 769	17 598	39,0	44,8
2010	8 077	725 996	98 102	155 417	9 438	17 054	37,9	44,6
2011	9 104	788 506	111 812	178 217	10 245	18 838	37,9	43,9
2012	8 609	745 445	105 256	170 480	9 806	18 229	61,7	53,8
2013	**8 027**	**735 205**	**98 429**	**161 997**	**9 470**	**17 974**	**60,8**	**52,7**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt und Bundesamt für Güterverkehr

9. Güterverkehr mit Eisenbahnen 1999 bis 2013 nach Verkehrsbeziehungen

Jahr	Binnenverkehr		Darunter innerhalb Thüringens	Grenzüberschreitender Verkehr	
	Versand	Empfang	Versand = Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				
1999	2 560	4 286	564	885	697
2000	1 598	3 971	374	955	664
2001	1 629	3 612	317	948	620
2002	1 681	3 398	355	971	564
2003	1 890	4 406	787	969	686
2004	1 644	3 457	482	1 094	832
2005	1 549	3 288	318	1 152	728
2006	1 802	3 578	454	1 368	724
2007	2 431	3 454	443	1 293	751
2008	2 869	3 226	350	1 115	742
2009	2 580	2 861	328	905	525
2010	2 616	3 372	432	873	629
2011	2 825	3 873	513	929	722
2012	2 826	3 446	640	735	558
2013	**2 567**	**3 069**	**298**	**869**	**566**

Quelle: Statistisches Bundesamt

10. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle				
		insgesamt	davon			
			mit Personenschaden	schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden		übrige Sachschadens-unfälle
				im engeren Sinne [1]	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel [2]	
1	1999	77 114	12 238	3 984	991	59 901
2	2000	72 428	11 417	3 444	840	56 727
3	2001	70 323	10 882	3 362	823	55 256
4	2002	66 513	9 949	2 789	772	53 003
5	2003	63 339	9 867	3 103	713	49 656
6	2004	60 514	9 306	3 377	706	47 125
7	2005	60 421	8 893	3 381	731	47 416
8	2006	59 178	8 539	3 078	649	46 912
9	2007	60 075	8 588	3 191	666	47 630
10	2008	57 828	7 893	2 694	632	46 609
11	2009	57 220	7 456	3 041	573	46 150
12	2010	59 619	6 769	3 059	521	49 270
13	2011	54 726	7 114	2 471	506	44 635
14	2012	55 278	6 674	2 506	520	45 578
15	2013	54 110	6 296	2 220	457	45 028
16	**2014**	**53 722**	**6 591**	**2 033**	**401**	**44 697**
17	Stadt Erfurt	6 032	619	253	33	5 127
18	Stadt Gera	2 154	247	74	23	1 810
19	Stadt Jena	3 072	357	69	17	2 629
20	Stadt Suhl	887	88	20	11	768
21	Stadt Weimar	1 813	205	61	13	1 534
22	Stadt Eisenach	1 468	189	54	10	1 215
23	Eichsfeld	2 303	316	78	10	1 899
24	Nordhausen	2 258	240	80	6	1 932
25	Wartburgkreis	2 679	361	101	22	2 195
26	Unstrut-Hainich-Kreis	2 694	340	61	18	2 275
27	Kyffhäuserkreis	1 736	213	61	20	1 442
28	Schmalkalden-Meiningen	2 653	329	54	15	2 255
29	Gotha	3 135	393	159	19	2 564
30	Sömmerda	1 448	201	56	9	1 182
31	Hildburghausen	1 549	243	74	12	1 220
32	Ilm-Kreis	2 603	293	133	17	2 160
33	Weimarer Land	2 147	271	111	23	1 742
34	Sonneberg	1 272	141	112	13	1 006
35	Saalfeld-Rudolstadt	2 632	373	92	26	2 141
36	Saale-Holzland-Kreis	2 606	309	92	21	2 184
37	Saale-Orla-Kreis	2 585	328	114	21	2 122
38	Greiz	2 081	278	73	16	1 714
39	Altenburger Land	1 915	257	51	26	1 581
40	**Kreisfreie Städte zusammen**	**15 426**	**1 705**	**531**	**107**	**13 083**
41	**Landkreise zusammen**	**38 296**	**4 886**	**1 502**	**294**	**31 614**

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz musste abgeschleppt werden – 2) Alle Kfz waren fahr

Unfälle mit Personenschaden und schwerwiegende Unfälle mit nur Sachschaden	Verunglückte				Lfd. Nr.
	insgesamt	davon			
		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
17 213	16 867	336	4 824	11 707	1
15 701	15 674	324	4 439	10 911	2
15 067	14 929	294	3 941	10 694	3
13 510	13 714	265	3 617	9 832	4
13 683	13 379	295	3 439	9 645	5
13 869	12 451	228	3 134	9 089	6
13 005	11 816	197	2 913	8 706	7
12 266	11 326	217	2 700	8 409	8
12 445	11 427	187	2 714	8 526	9
11 219	10 423	185	2 465	7 773	10
11 070	9 805	148	2 162	7 495	11
10 349	8 903	120	1 958	6 825	12
10 091	9 336	150	2 068	7 118	13
9 700	8 680	126	1 993	6 561	14
8 973	8 118	122	1 769	6 227	15
9 025	**8 513**	**121**	**1 837**	**6 555**	**16**
905	764	6	115	643	17
344	311	3	35	273	18
443	432	2	46	384	19
119	108	1	21	86	20
279	238	1	34	203	21
253	237	2	23	212	22
404	414	6	110	298	23
326	322	5	73	244	24
484	468	10	105	353	25
419	441	3	121	317	26
294	278	7	70	201	27
398	433	9	99	325	28
571	518	6	123	389	29
266	281	9	80	192	30
329	335	6	85	244	31
443	387	6	87	294	32
405	371	4	89	278	33
266	182	2	40	140	34
491	488	6	135	347	35
422	386	6	68	312	36
463	444	13	113	318	37
367	361	7	100	254	38
334	314	1	65	248	39
2 343	**2 090**	**15**	**274**	**1 801**	**40**
6 682	**6 423**	**106**	**1 563**	**4 754**	**41**

bereit.

11. Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle sowie Verunglückte 2014 nach Monaten und Ortslage

Lfd. Nr.	Unfälle / Verunglückte	Insgesamt	Januar	Februar	März	April
innerhalb von Ortschaften						
1	**Unfälle zusammen**	**36630**	**2718**	**2612**	**3055**	**3035**
2	mit Personenschaden	4072	261	250	340	356
3	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	1191	123	85	101	102
4	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	317	32	23	32	29
5	übrige Sachschadensunfälle	31050	2302	2254	2582	2548
6	**Verunglückte zusammen**	**4929**	**317**	**320**	**397**	**417**
7	Getötete	27	1	3	3	2
8	Schwerverletzte	846	52	51	59	70
9	Leichtverletzte	4056	264	266	335	345
außerhalb von Ortschaften, einschließlich Autobahn						
10	**Unfälle zusammen**	**17092**	**1272**	**1068**	**1212**	**1491**
11	mit Personenschaden	2519	153	135	188	198
12	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	842	69	63	47	75
13	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	84	7	6	5	4
14	übrige Sachschadensunfälle	13647	1043	864	972	1214
15	**Verunglückte zusammen**	**3584**	**220**	**191**	**257**	**295**
16	Getötete	94	5	3	8	8
17	Schwerverletzte	991	53	46	72	65
18	Leichtverletzte	2499	162	142	177	222
darunter auf Autobahnen						
19	**Unfälle zusammen**	**3676**	**230**	**209**	**259**	**337**
20	mit Personenschaden	440	21	22	28	45
21	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	181	13	11	12	13
22	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	13	-	2	1	1
23	übrige Sachschadensunfälle	3042	196	174	218	278
24	**Verunglückte zusammen**	**660**	**23**	**35**	**38**	**76**
25	Getötete	15	1	-	3	-
26	Schwerverletzte	153	3	7	5	18
27	Leichtverletzte	492	19	28	30	58
innerhalb und außerhalb von Ortschaften						
28	**Unfälle zusammen**	**53722**	**3990**	**3680**	**4267**	**4526**
29	mit Personenschaden	6591	414	385	528	554
30	schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (i.e.S.)	2033	192	148	148	177
31	sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel	401	39	29	37	33
32	übrige Sachschadensunfälle	44697	3345	3118	3554	3762
33	**Verunglückte zusammen**	**8513**	**537**	**511**	**654**	**712**
34	Getötete	121	6	6	11	10
35	Schwerverletzte	1837	105	97	131	135
36	Leichtverletzte	6555	426	408	512	567

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Lfd. Nr.
3225	**3088**	**3267**	**2860**	**3131**	**3262**	**3217**	**3160**	**1**
375	409	420	332	351	359	327	292	2
127	92	91	83	78	86	115	108	3
24	26	21	25	23	26	26	30	4
2699	2561	2735	2420	2679	2791	2749	2730	5
434	**515**	**504**	**401**	**411**	**457**	**391**	**365**	**6**
3	3	1	-	2	5	3	1	7
72	98	98	81	49	93	67	56	8
359	414	405	320	360	359	321	308	9
1532	**1389**	**1621**	**1497**	**1539**	**1525**	**1506**	**1440**	**10**
200	233	275	262	265	240	187	183	11
72	52	76	74	80	71	85	78	12
6	6	7	9	9	7	5	13	13
1254	1098	1263	1152	1185	1207	1229	1166	14
274	**332**	**404**	**400**	**367**	**329**	**264**	**251**	**15**
7	17	9	4	11	10	9	3	16
101	108	112	105	106	91	74	58	17
166	207	283	291	250	228	181	190	18
377	**344**	**414**	**363**	**318**	**313**	**260**	**252**	**19**
35	40	62	56	43	35	27	26	20
21	16	28	15	23	10	9	10	21
1	-	2	2	-	-	2	2	22
320	288	322	290	252	268	222	214	23
49	**59**	**93**	**96**	**69**	**47**	**42**	**33**	**24**
1	3	2	-	1	2	1	1	25
16	13	26	19	17	11	12	6	26
32	43	65	77	51	34	29	26	27
4757	**4477**	**4888**	**4357**	**4670**	**4787**	**4723**	**4600**	**28**
575	642	695	594	616	599	514	475	29
199	144	167	157	158	157	200	186	30
30	32	28	34	32	33	31	43	31
3953	3659	3998	3572	3864	3998	3978	3896	32
708	**847**	**908**	**801**	**778**	**786**	**655**	**616**	**33**
10	20	10	4	13	15	12	4	34
173	206	210	186	155	184	141	114	35
525	621	688	611	610	587	502	498	36

12. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2007 bis 2014

Jahr	Unfallbeteiligte insgesamt	Davon					
		Führer von Kraftfahrzeugen zusammen	darunter		Führer von Fahrrädern	Fußgänger	Sonstige
			PKW	Krafträder [1]			
Beteiligte insgesamt							
2007	15840	13278	10675	1235	1520	922	120
2008	14350	11868	9558	1042	1412	942	128
2009	13593	11266	9036	990	1340	840	147
2010	12505	10478	8385	808	1109	790	128
2011	13055	10775	8538	1003	1367	794	119
2012	12187	9999	8023	823	1351	726	111
2013	11640	9577	7693	832	1179	782	102
2014	**12067**	**9755**	**7829**	**912**	**1355**	**809**	**148**
Hauptverursacher							
2007	8588	7713	6281	687	680	141	54
2008	7893	7039	5729	603	645	143	66
2009	7456	6632	5409	539	618	132	74
2010	6769	6049	4890	474	531	129	60
2011	7114	6296	5017	572	637	127	54
2012	6674	5888	4738	485	627	100	59
2013	6296	5588	4561	480	560	102	46
2014	**6591**	**5790**	**4704**	**547**	**631**	**108**	**62**

1) Die Kategorie Krafträder enthält Mofas, Mopeds und Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen.

13. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Straßenarten und Ortslage

Straßenart / Ortslage	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Autobahnen	440	15	153	492
Bundesstraßen	1393	30	447	1512
innerorts	666	5	134	761
außerorts	727	25	313	751
Landesstraßen	1569	48	495	1573
innerorts	602	3	138	617
außerorts	967	45	357	956
Kreisstraßen	428	6	142	389
innerorts	203	1	45	207
außerorts	225	5	97	182
Andere Straßen	2761	22	600	2589
innerorts	2601	18	529	2471
außerorts	160	4	71	118
Insgesamt	**6591**	**121**	**1837**	**6555**
innerorts	**4072**	**27**	**846**	**4056**
außerorts	**2519**	**94**	**991**	**2499**

14. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Unfallarten und Ortslage

Unfallart — Ortslage	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Zusammenstoß mit anderem Fahrzeug, das				
anfährt, anhält oder im ruhenden Verkehr steht				
innerorts	326	2	43	342
außerorts	70	1	17	96
vorausfährt oder wartet				
innerorts	562	-	40	709
außerorts	354	8	83	460
seitlich in gleicher Richtung fährt				
innerorts	127	1	12	124
außerorts	129	2	36	139
entgegenkommt				
innerorts	289	1	73	339
außerorts	325	38	222	379
einbiegt oder kreuzt				
innerorts	1 144	-	206	1 207
außerorts	261	3	74	343
Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgänger				
innerorts	619	10	186	484
außerorts	53	12	19	35
Aufprall auf Hindernis auf der Fahrbahn				
innerorts	14	-	8	8
außerorts	25	-	4	21
Abkommen von Fahrbahn nach rechts				
innerorts	232	8	82	184
außerorts	669	16	280	507
Abkommen von Fahrbahn nach links				
innerorts	115	1	43	102
außerorts	428	12	178	348
Unfall anderer Art				
innerorts	644	4	153	557
außerorts	205	2	78	171
Insgesamt	**6 591**	**121**	**1 837**	**6 555**
innerorts	**4 072**	**27**	**846**	**4 056**
außerorts	**2 519**	**94**	**991**	**2 499**

15. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte 2014 nach Unfalltypen

Unfalltyp	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Fahrunfall	1 793	47	721	1 478
Abbiege-Unfall	574	1	119	632
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	1 270	3	248	1 390
Überschreiten-Unfall	355	14	122	254
Unfall durch ruhenden Verkehr	126	2	25	110
Unfall im Längsverkehr [1)]	1 613	38	382	1 941
Sonstiger Unfall	860	16	220	750
Insgesamt	**6 591**	**121**	**1 837**	**6 555**

1) ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegen

16. Verunglückte 2014 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte insgesamt	Davon		
		Getötete	Schwer-	Leicht-
			verletzte	
Fahrer und Mitfahrer von				
Mofas, Mopeds	316	-	70	246
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	606	20	256	330
Personenkraftwagen	5 024	60	898	4 066
Bussen	93	-	2	91
Güterkraftfahrzeugen [1)]	289	7	68	214
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	34	1	12	21
übrigen Kraftfahrzeugen	14	-	-	14
Kraftfahrzeugen zusammen	8 376	88	1 306	4 982
Fahrrädern	1 248	10	293	945
darunter				
unter 15 Jahren	167	-	34	133
anderen Fahrzeugen	21	-	7	14
Fußgänger	779	23	210	546
darunter				
unter 15 Jahren	144	-	39	105
65 Jahre und älter	217	10	79	128
Andere Personen	44	-	11	33
Insgesamt	**8 513**	**121**	**1 837**	**6 555**
darunter				
unter 15 Jahren	589	-	118	471
65 Jahre und älter	1 138	33	321	784

1) Lastkraftwagen mit Normal- bzw. Spezialaufbau, Sattelzugmaschinen, Tankkraftwagen und andere Zugmaschinen

17. Ausgewählte Ursachen bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden 2014 nach ausgewählten Fahrzeugarten *)

Ursache	Fahrzeuge insgesamt 1)	Darunter		
		Personenkraftwagen	Krafträder 2)	Fahrräder
Fehlverhalten der Fahrzeugführer				
Mangelnde Verkehrstüchtigkeit	598	424	33	97
darunter Alkoholeinfluss	374	250	21	77
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot oder andere Fehler bei der Fahrbahnbenutzung	521	299	46	129
Nicht angepasste Geschwindigkeit	1559	1145	244	79
Ungenügender Sicherheitsabstand sowie starkes Bremsen des Vorausfahrenden ohne zwingenden Grund	853	664	71	17
Fehler beim Überholen	294	211	34	16
Fehler beim Vorbeifahren	28	19	2	3
Fehler beim Nebeneinanderfahren, fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren	72	50	1	4
Nichtbeachten der Vorfahrt	997	828	27	64
darunter				
Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen	724	624	12	28
Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen	121	94	4	15
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	841	683	23	55
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	417	340	10	30
Fehler beim Halten, Parken (ruhender Verkehr, Verkehrssicherung)	43	34	-	-
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschrift	4	1	-	3
Fehlerhafte Ladung, Besetzung	14	4	1	5
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	2152	1343	219	383
Insgesamt	**8393**	**6045**	**711**	**885**
technische Mängel an Fahrzeugen				
Beleuchtung	8	-	1	7
Bereifung	27	20	4	-
Bremsen	19	7	1	8
Lenkung	5	2	1	1
Zugvorrichtung	1	-	-	-
Andere Mängel	29	8	6	7
Insgesamt	**89**	**37**	**13**	**23**

*) Die Tabelle enthält Mehrfachzählungen, weil bei einem Fahrzeugführer bis zu drei Ursachen eingetragen werden können. – 1) einschließlich Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen – 2) Die Kategorie Krafträder enthält Mofas, Mopeds und Motorzweiräder mit amtlichem Kennzeichen.

18. Prüfungen zur Erlangung einer allgemeinen Fahrerlaubnis 2011 bis 2014 nach Prüfungsteilen und Fahrerlaubnisklassen

Fahrerlaubnisklasse	2011		2012		2013		2014	
	theoretische	praktische	theoretische	praktische	theoretische	praktische	theoretische	praktische
	Prüfungen							
Prüfungen insgesamt								
Allgemeine Fahrerlaubnis zum Führen von								
Krafträdern (A1, A)	4 063	3 199	4 138	3 244	3 648	3 456	3 307	3 155
PKW (B, BE, BF17, BEF17)	26 368	25 834	25 238	24 568	25 410	24 382	26 899	25 464
LKW (C1, C1E, C, CE)	2 863	2 699	2 621	2 626	2 737	2 519	2 700	2 495
Bussen (D1, D1E, D, DE)	185	183	143	139	187	208	156	162
sonstigen Fahrzeugen (L, M, T, S)	1 108	579	1 040	572	636	263	600	222
Insgesamt	**34 587**	**32 494**	**33 180**	**31 149**	**32 618**	**30 828**	**33 662**	**31 498**
darunter nicht bestandene								
Allgemeine Fahrerlaubnis zum Führen von								
Krafträdern (A1, A)	1 154	452	1 095	424	1 101	452	1 083	414
PKW (B, BE, BF17, BEF17)	10 957	10 054	10 214	9 399	10 296	9 365	11 491	9 703
LKW (C1, C1E, C, CE)	549	461	449	433	541	394	593	382
Bussen (D1, D1E, D, DE)	23	18	23	17	17	21	22	22
sonstigen Fahrzeugen (L, M, T, S)	563	95	457	74	323	35	319	25
Zusammen	**13 246**	**11 080**	**12 238**	**10 347**	**12 278**	**10 267**	**13 508**	**10 546**

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Grundlage der Angaben in diesem Kapitel sind die Vierteljahresberichte („Bankstatistische Regionalergebnisse“) der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main sowie regionale Statistiken des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V. und der Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband.

Für die Tabellen 1 bis 4 gelten die nachfolgenden Erläuterungen der Deutschen Bundesbank:

Auf Grundlage der vierteljährlich erhobenen Daten zur Regionalstatistik werden bankstatistische Ergebnisse (Kredit- und Einlagengeschäft mit Kunden) nach Bundesländern ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz der Bankniederlassungen (Zweigstellen) und nicht nach dem Sitz der Kunden (Ausnahme: Deutsche Postbank AG, deren Kundenbeziehungen nach den Postleitzahlen den einzelnen Bundesländern zugeordnet werden). Die hier präsentierten regionalstatistischen Ergebnisse sind daher nicht identisch mit den Krediten an und Einlagen von Bankkunden in den betreffenden Bundesländern. Das gilt insbesondere für bundesweit tätige Kreditinstitute ohne Filialnetz, wie z.B. die überwiegend in den „Regionalbanken und sonstigen Kreditbanken“ enthaltenen Direktbanken, deren gesamtes Kundengeschäft dem jeweiligen Firmensitz-Bundesland zugeordnet wird. Um derartige Verzerrungen zu minimieren, sind folgende überregional tätige Institute mit zentralen Aufgaben im gesamten Bundesgebiet in den regionalstatistischen Auswertungen des jeweiligen Firmensitz-Bundeslandes nicht enthalten: Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), AKA Ausfuhrkredit-GmbH, Landwirtschaftliche Rentenbank, Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, DekaBank Deutsche Girozentrale, DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank und IKB Deutsche Industriebank AG.

Die Auswertungen basieren auf den Regionalmeldungen (für die einzelnen Bundesländer) der meldepflichtigen Banken (MFI) mit Filialen in mehreren Bundesländern sowie auf den Bundesgebietsmeldungen der Institute, die keine Filialen außerhalb des Firmensitz-Bundeslandes unterhalten. Die Regionalmeldungen werden zur monatlichen Bilanzstatistik und zur Kreditnehmerstatistik am Vierteljahresende erhoben.

Kurzfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit bis einschließlich einem Jahr.

Mittelfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über einem Jahr bis einschließlich fünf Jahre.

Langfristige Kredite

Kredite mit einer Laufzeit von über fünf Jahren.

Sichteinlagen

Täglich fällige Verbindlichkeiten.

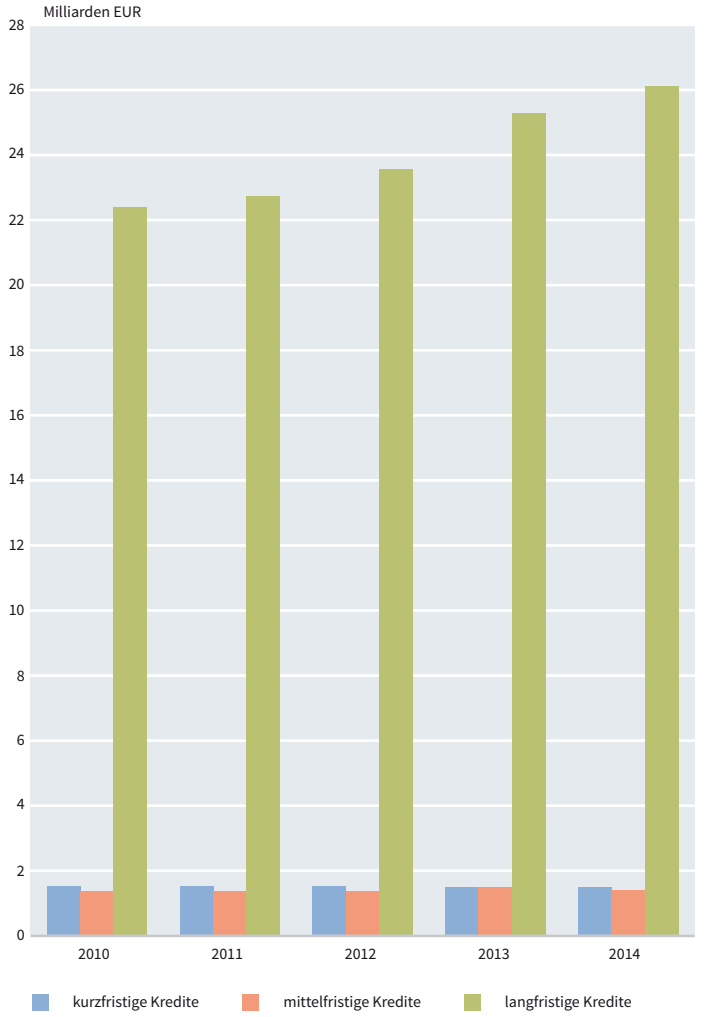
Termineinlagen

Einlagen mit einer Kündigungsfrist bis einschließlich einem Jahr und einer Befristung von über einem Jahr.

Spareinlagen

Spareinlagen sind Einlagen, die durch Ausfertigung einer Urkunde, insbesondere eines Sparbuches, als solche gekennzeichnet sind.

Kredite an Nichtbanken 2010 bis 2014
Stand: 31. Dezember



1. Kredite an Nichtbanken *) 2010 bis 2014 nach Schuldnergruppen und Befristung

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				
Kredite insgesamt	**25315**	**25631**	**26439**	**28257**	**28996**
davon					
kurzfristige Kredite [1]	1531	1528	1518	1486	1491
mittelfristige Kredite	1378	1371	1363	1485	1386
langfristige Kredite	22406	22732	23558	25286	26119
darunter					
Kredite an inländische Nichtbanken	25039	25382	26182	27941	28583
davon an					
Unternehmen	7754	8256	8547	9099	9538
davon					
kurzfristige Kredite [1]	731	804	786	770	767
mittelfristige Kredite	553	583	594	627	572
langfristige Kredite	6470	6869	7167	7702	8199
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	3814	3812	4152	4262	4153
davon					
kurzfristige Kredite [1]	298	290	288	279	265
mittelfristige Kredite	207	213	240	231	204
langfristige Kredite	3309	3309	3624	3752	3684
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen [2]	8707	8763	8940	9261	9616
davon					
kurzfristige Kredite [1]	313	293	286	270	265
mittelfristige Kredite	377	355	345	341	328
langfristige Kredite	8017	8115	8309	8650	9023
öffentliche Haushalte	4764	4551	4543	5319	5276
davon					
kurzfristige Kredite [1]	187	135	154	165	186
mittelfristige Kredite	189	167	144	263	242
langfristige Kredite	4388	4249	4245	4891	4848
Nachrichtlich:					
Treuhandkredite [3]	333	335	341	343	342

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen – 1) einschließlich Wechsel im Bestand (sektorale Zuordnung nach dem Bezogenen) – 2) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck – 3) nicht in die Kredite einbezogen

2. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken *) 2010 bis 2014 nach Gläubigergruppen und Arten

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				
Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt	**31633**	**32922**	**33503**	**34312**	**35471**
davon					
Sichteinlagen [1]	14949	15261	15791	16977	18253
Termineinlagen [2] [3]	2465	3369	3368	3204	3060
Sparbriefe [4]	1601	1702	1477	1266	1230
Spareinlagen [5]	12618	12595	12867	12865	12928
darunter					
Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen Nichtbanken	31492	32783	33349	34159	35311
davon					
Unternehmen	5601	6214	6130	6522	6559
davon					
Sichteinlagen [1]	3849	4085	3879	4191	4266
Termineinlagen [2] [3]	1380	1862	1982	1991	1893
Sparbriefe [4]	243	191	163	223	298
Spareinlagen [5]	129	76	106	117	102
wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	2037	2190	2316	2481	2660
davon					
Sichteinlagen [1]	1831	1937	2082	2284	2425
Termineinlagen [2] [3]	124	153	154	139	191
Sparbriefe [4]	82	100	80	58	44
Spareinlagen [5]	-	-	-	-	-
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen [6]	22252	22684	23231	23456	24229
davon					
Sichteinlagen [1]	8004	8174	8838	9393	10304
Termineinlagen [2] [3]	617	691	510	430	378
Sparbriefe [4]	1205	1363	1194	944	780
Spareinlagen [5]	12426	12456	12689	12689	12767
öffentliche Haushalte	1602	1695	1672	1700	1863
davon					
Sichteinlagen [1]	1193	980	887	994	1129
Termineinlagen [2] [3]	338	659	720	643	597
Sparbriefe [4]	31	17	14	26	98
Spareinlagen [5]	40	39	51	37	39

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main – *) ohne Einlagen aus Treuhandkrediten und ohne Verbindlichkeiten gegenüber Geldmarktfonds; einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten (in Position „Termineinlagen“ bzw. „Sparbriefe“ enthalten) – 1) täglich fällige Verbindlichkeiten – 2) einschließlich Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen (ohne Sparbriefe) – 3) einschließlich Bausparеinlagen – 4) ohne Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaberschuldverschreibungen; einschließlich Namens-Sparschuldverschreibungen – 5) Die Spareinlagen der wirtschaftlich selbständigen Privatpersonen sind zusammen mit denen der wirtschaftlich unselbständigen und sonstigen Privatpersonen ausgewiesen, weil sie nicht getrennt erfragt werden. – 6) einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck

3. Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen *) 2010 bis 2014 nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Stand am 31. Dezember				
	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	470	517	547	593	664
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Energie- und Wasserversorgung	774	910	1035	1206	1410
Verarbeitendes Gewerbe	1614	1698	1693	1679	1692
Baugewerbe	663	673	681	664	617
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	884	876	934	919	884
Verkehr und Lagerei; Nachrichtenübermittlung	338	371	376	563	901
Finanzierungsinstitutionen (ohne MFIs) und Versicherungsgewerbe	310	390	391	453	526
Dienstleistungsgewerbe und Freie Berufe	6514	6633	7042	7284	6997
Kredite insgesamt	**11567**	**12068**	**12699**	**13361**	**13691**
darunter					
Hypothekarkredite	4826	4909	5143	5256	5220
Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	3004	3109	3258	3378	3013
sonstige Kredite für den Wohnungsbau (ohne Hypothekarkredite)	1331	1274	1256	1257	1104
Nachrichtlich:					
Kredite an das Handwerk	781	771	768	742	721

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Seit Dezember 2008 werden die Daten auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) erhoben. – *) Buchkredite und Wechseldiskontkredite (Wechselbestand zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel; sektorale Zuordnung nach dem Einreicher der Wechsel); Aufgliederung der Kredite der Bausparkassen nach Bereichen und Branchen geschätzt; ohne Treuhandkredite

4. Bei Kreditinstituten zu Protest gegebene Wechsel und nicht eingelöste Schecks 2014 nach Vierteljahren

Vierteljahr	Zu Protest gegebene Wechsel		Nicht eingelöste Schecks	
	Stück	Mill. EUR	Stück	Mill. EUR
1. Vierteljahr	2	0	125	0
2. Vierteljahr	0	0	103	0
3. Vierteljahr	0	0	89	0
4. Vierteljahr	283	0	97	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main

5. Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen 2005 bis 2014

Jahr	Eingelöste Neuabschlüsse		Eingänge			Auszahlungen [4]
	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertragssumme [1]	insgesamt [2]	darunter		
				Spargeld [3]	Tilgungen und Zinsen	
	1 000	Mill. EUR				
2005	104,2	2 078,8	942,5	635,9	306,6	737,0
2006	93,6	2 012,8	877,4	608,1	269,3	738,5
2007	82,4	1 871,7	842,0	583,1	258,9	786,7
2008	92,6	2 079,2	823,1	567,3	255,8	949,5
2009	77,0	1 852,0	841,8	571,7	270,1	771,4
2010	85,2	2 002,0	896,9	626,8	270,1	701,0
2011	86,3	2 060,0	872,9	614,0	258,9	753,5
2012	94,6	2 287,8	964,1	690,4	273,8	740,0
2013	88,5	2 226,8	938,9	671,3	267,6	739,5
2014	**73,4**	**1 980,9**	**871,8**	**630,8**	**241,0**	**702,0**

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 1) einschließlich Erhöhungen – 2) ab 1997 ohne Wohnungsbauprämien – 3) ohne Zinsgutschriften – 4) von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen; zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfasst

6. Bauspareinlagen, Baudarlehen und Bausparverträge bei privaten und öffentlichen Bausparkassen 2005 bis 2014

Stichtag	Bauspar-einlagen	Bau-darlehen	Bausparverträge		Davon			
					nicht zugeteilte		zugeteilte	
			Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe	Anzahl	Bauspar- bzw. Vertrags-summe
	Mill. EUR		1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR	1 000	Mill. EUR
31.12.2005	2 927,1	2 851,5	876,9	16 933,0	736,6	14 277,1	140,3	2 655,9
31.12.2006	3 013,8	2 802,6	862,7	16 947,5	732,6	14 402,1	130,1	2 545,4
31.12.2007	2 992,9	2 753,2	841,3	16 764,7	718,1	14 255,1	123,2	2 509,6
31.12.2008	2 877,5	2 753,2	819,7	16 631,2	702,0	14 118,3	117,6	2 512,9
31.12.2009	2 860,9	2 659,5	789,4	16 367,4	678,6	13 922,8	110,7	2 444,6
31.12.2010	2 975,0	2 644,6	777,6	16 359,7	673,7	14 030,6	103,9	2 329,1
31.12.2011	3 081,2	2 673,1	771,7	16 467,3	674,1	14 212,4	97,6	2 254,9
31.12.2012	3 231,1	2 790,1	776,4	17 054,3	685,4	14 920,7	91,0	2 133,6
31.12.2013	3 445,4	2 675,9	792,7	17 504,5	709,2	15 505,9	83,5	1 998,6
31.12.2014	**3 541,3**	**2 792,1**	**793,5**	**17 674,0**	**718,3**	**15 813,0**	**75,2**	**1 861,0**

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband

Die Rechtspflegestatistiken untergliedern sich in die personenbezogenen Statistiken und die Justizgeschäftsstatistiken. Zu den Erstgenannten zählen die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Im Rahmen der Justizgeschäftsstatistiken werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt.

Die Strafvollzugsstatistik erfasst die Belegung der Justizvollzugsanstalten. Einbezogen werden die im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung). Auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen den Freistaaten Sachsen und Thüringen werden die weiblichen Gefangenen Thüringens vorwiegend nach Sachsen verlegt.

Außerdem werden zum 31. März eines jeden Jahres Strukturdaten nach verschiedenen demographischen und kriminologischen Aspekten für alle wegen Verbüßung einer Freiheitsstrafe (einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe) oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen erfasst. In Thüringen gibt es fünf Justizvollzugsanstalten und eine Jugendstrafanstalt. Bei vier Justizvollzugsanstalten und der Jugendstrafanstalt besteht eine Abteilung des offenen Vollzugs.

Die Strafverfolgungsstatistik liefert Angaben über von den Gerichten in Thüringen rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen. Ordnungswidrigkeiten werden in der Strafverfolgungsstatistik nicht erfasst.

Abgeurteilte

Erfasst werden Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder bei denen das Strafverfahren nach Eröffnung der Hauptverhandlung durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u.a. Freispruch) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit oder Tatmehrheit mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird jede Aburteilung gesondert gezählt.

Verurteilte

Erfasst werden Straffällige, gegen die ein rechtskräftiges Urteil nach allgemeinem Strafrecht oder Jugendstrafrecht ergangen ist. Nach allgemeinem Strafrecht kann Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe (auch durch einen rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt werden. Sanktionen nach Jugendstrafrecht sind Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d.h. 14 Jahre oder älter, war.

Verurteiltenziffer

Zahl der rechtskräftig verurteilten Personen bezogen auf 100 000 Einwohner der strafmündigen Bevölkerung am 31. Dezember des Vorjahres. Die Berechnung erfolgt nur für die deutsche strafmündige Bevölkerung, da aus der Bevölkerungsstatistik lediglich Angaben über die bei den Einwohnerbehörden registrierten Ausländer zur Verfügung stehen.

Untersuchungshaft

Die Untersuchungshaft (§ 112 ff. StPO) darf gegen den Beschuldigten angeordnet werden, wenn er der Tat dringend verdächtig ist und ein Haftgrund, wie beispielsweise Fluchtgefahr oder Verdunkelungsgefahr, besteht.

Jugendstrafe

Sie findet bei Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre alt) und Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre alt) Anwendung, die eine Tat begehen, die nach allgemeinen Vorschriften mit Strafe bedroht ist. Nach § 18 Jugendgerichtsgesetz (JGG) beträgt das Mindestmaß der Jugendstrafe sechs Monate Freiheitsentziehung, das Höchstmaß zehn Jahre.

Freiheitsstrafe

Sie ist zeitlich begrenzt, wenn das Gesetz nicht lebenslange Freiheitsstrafe androht. Das Mindestmaß beträgt einen Monat, das Höchstmaß 15 Jahre (§ 38 StGB).

Abschiebungshaft

Zur Sicherung der Abschiebung von Ausländern ist Abschiebungshaft bis zu sechs Monaten, höchstens bis zu einem Jahr, zulässig. Zur Vorbereitung der Entscheidung über eine Ausweisung kann vorläufige Abschiebungshaft bis zu sechs Wochen angeordnet werden.

Sicherungsverwahrung

Wird jemand wegen einer vorsätzlichen Straftat zu zeitlich begrenzter Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren verurteilt, so ordnet das Gericht neben der Strafe die Sicherungsverwahrung an, wenn neben dem Vorliegen bestimmter Voraussetzungen nach § 66 StGB die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Taten ergibt, dass er infolge eines Hanges zu erheblichen Straftaten für die Allgemeinheit gefährlich ist.

Zivilsachen (ohne Familiensachen)

Erfasst werden die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, soweit nicht Fachgerichte zuständig sind. In erster Instanz sind je nach Inhalt bzw. Streitwert die Amtsgerichte oder die Landgerichte zuständig. In der Rechtsmittelinstanz sind die Landgerichte für Berufungen und Beschwerden gegen die Entscheidungen der Amtsgerichte und das Oberlandesgericht für Berufungen und Beschwerden gegen erstinstanzliche Entscheidungen der Landgerichte sowie spezielle Entscheidungen der Amtsgerichte zuständig.

Familiensachen

Erfasst werden Ehesachen, insbesondere Scheidungssachen, Scheidungsfolgesachen und andere Familiensachen. Dazu gehören: Regelungen für das Kind, Unterhalt für den Ehegatten, Versorgungsausgleich, Regelung für Wohnung und Hausrat sowie Streitigkeiten aus dem ehelichen Güterrecht. Zuständig sind in erster Instanz die Amtsgerichte als Familiengerichte, in der Rechtsmittelinstanz das Oberlandesgericht (Familiensenate).

Straf- und Bußgeldverfahren

Erfasst werden alle bei den ordentlichen Gerichten anhängigen Strafverfahren und Verfahren über Einsprüche gegen Bußgeldbescheide der Verwaltungsbehörden. Dabei sind in Strafsachen je nach Bedeutung und Schwere der Straftat die Amtsgerichte oder die Landgerichte in erster Instanz und in Staatsschutzverfahren das Oberlandesgericht zuständig. In der Rechtsmittelinstanz entscheiden die Landgerichte über Berufungen und Beschwerden gegen Entscheidungen der Amtsgerichte und das Oberlandesgericht über Beschwerden gegen Entscheidungen der Landgerichte und – teilweise – der Amtsgerichte. Das Oberlandesgericht entscheidet auch über Revisionen gegen Urteile der Amtsgerichte und der Landgerichte, soweit nicht der Bundesgerichtshof zuständig ist. Bei Ordnungswidrigkeiten sind die Amtsgerichte für Einsprüche gegen Bußgeldbescheide und das Oberlandesgericht für Rechtsbeschwerden gegen die im Bußgeldverfahren ergangenen Entscheidungen der Amtsgerichte zuständig.

Rehabilitierungsverfahren

Als Zusatzerhebung zur Erhebung über Straf- und Bußgeldverfahren werden die Verfahren zur Rehabilitierung der in der DDR zu Unrecht Verurteilten erfasst. Zuständig sind in erster Instanz die Landgerichte und in zweiter Instanz das Oberlandesgericht.

Staatsanwaltschaften

Erfasst werden alle Verfahren, in denen die Staatsanwaltschaften bei Verdacht strafbarer Handlungen und bei Anzeigen ermitteln. Dabei sind die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten für fast alle Verfahren zuständig, lediglich in Staatsschutzsachen ermittelt der Generalstaatsanwalt, der darüber hinaus auch über Beschwerden gegen Entscheidungen der Staatsanwaltschaften entscheidet. Die Staatsanwaltschaften vertreten auch die erhobene Anklage vor Gericht und sind für die Vollstreckung der rechtskräftig verhängten Strafen zuständig.

Arbeitsrechtssachen

Erfasst werden nur die erledigten Urteilsverfahren (§ 46 ff. Arbeitsgerichtsgesetz) und Beschlussverfahren (§ 80 ff. Arbeitsgerichtsgesetz). Zuständig sind die Arbeitsgerichte in erster Instanz. Gegen deren Entscheidung ist Berufung oder Beschwerde beim Landesarbeitsgericht zulässig.

Verwaltungsgerichtsverfahren

Erfasst werden alle Klagen und Verfahren zur Gewährleistung von vorläufigem Rechtsschutz. Zuständig sind in erster Instanz die Verwaltungsgerichte, in einigen Fällen auch das Oberverwaltungsgericht sowie das Oberverwaltungsgericht in der Rechtsmittelinstanz.

Finanzgerichtsverfahren

Erfasst werden Klagen und Verfahren zur Gewährleistung von vorläufigem Rechtsschutz gegen Finanzbehörden in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über Abgabenangelegenheiten sowie über die Gewährung von Prämien, Zulagen und sonstigen Förderungsleistungen. Zuständig ist das Finanzgericht.

Sozialgerichtsverfahren

Erfasst werden die öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten in sozialen Angelegenheiten. Sie beziehen sich unter anderem auf Verfahren zur Sozialversicherung, das Arbeitsförderungsgesetz, die Kriegsopferversorgung, das Kassenarztrecht und das Kindergeldgesetz.

Allgemeine Hilfeleistungen

Die Feuerwehren leisten allgemeine Hilfe u.a. bei Verkehrsunfällen (Straßen-, Schienen-, Wasser- und Luftfahrzeuge); bei Auslaufen bzw. Ausströmen von Mineralölen, Kraftstoffen, Säuren, Laugen, Gasen oder Dämpfen; beim Retten eingeklemmter oder verschütteter Personen; bei Sturm- und Unwetterschäden sowie Hochwasser; bei Wasserrohrbrüchen; bei Schäden an Gebäuden und Anlagen, bei der Rettung von Tieren und Bergung von Sachwerten.

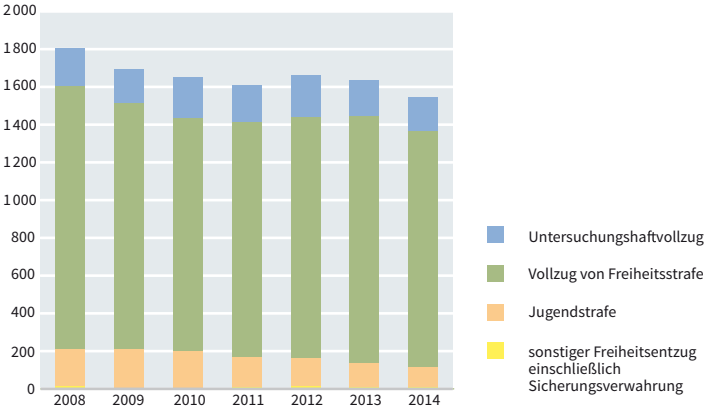
Alarmierung zur Bereitstellung

Einsatzkräfte und Einsatzmittel (z.B. Feuerwehreinsatzfahrzeuge, spezielle Einsatztechnik) werden im Bereitstellungsraum für den unmittelbaren Einsatz oder vorsorglich gesammelt, gegliedert und bereitgestellt oder in Reserve gehalten. Die Alarmierung zur Bereitstellung zählt seit dem Erhebungsjahr 2014 nicht mehr (wie bisher) zu den Fehlalarmierungen.

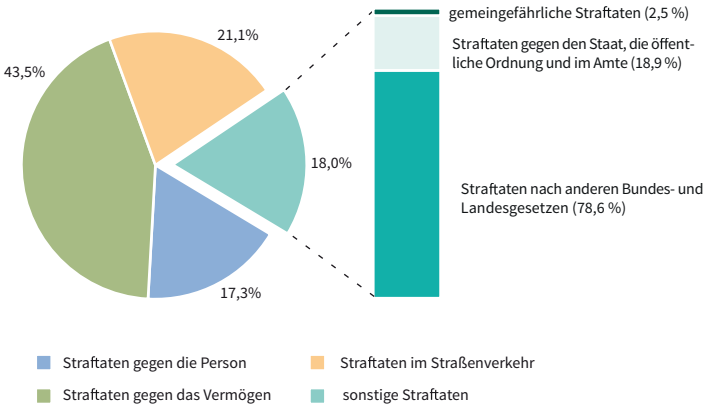
Brände

- Großbrände: Gleichzeitiger Einsatz von mehr als 3 C-Rohren
- Mittelbrände: Gleichzeitiger Einsatz von 2 bis 3 C-Rohren
- Kleinbrände: Einsatz von nicht mehr als einem kleinen Löschgerät oder C-Rohr

Gefangene in den Justizvollzugsanstalten 2008 bis 2014
Stichtag: 31.12.



Rechtskräftig Verurteilte 2014 nach Hauptdeliktgruppen



1. Abgeurteilte 2014 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte insgesamt	Darunter					Von den Verurteilten waren	
		Verurteilte insgesamt	davon				männlich	weiblich
			Jugendliche	Heranwachsende nach		Erwachsene		
				Jugendstrafrecht	allgemeinem Strafrecht			
1999	33390	26015	1883	2167	1373	20592	22597	3418
2000	33307	25697	1892	2212	1527	20066	22291	3406
2001	33157	24933	1952	2190	1668	19123	21473	3460
2002	33357	25241	1878	2251	1559	19553	21528	3713
2003	34272	25497	1756	2100	1378	20263	21491	4006
2004	35067	26794	1567	2015	1608	21604	22498	4296
2005	33727	25868	1663	2039	1381	20785	21656	4212
2006	30412	23323	1397	1725	1286	18915	19579	3744
2007	29778	23208	1346	1652	1311	18899	19314	3894
2008	28276	22023	1129	1531	1235	18128	18225	3798
2009	28539	22301	1198	1545	1118	18440	18237	4064
2010	26725	20765	909	1313	1071	17472	17118	3647
2011	26287	20436	812	1098	809	17717	16626	3810
2012	25865	20335	740	889	707	17999	16570	3765
2013	25927	20408	757	787	638	18226	16458	3950
2014	**25983**	**20577**	**642**	**648**	**556**	**18731**	**16449**	**4128**
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amte	954	702	37	17	19	629	567	135
darunter								
Widerstand gegen die Staatsgewalt	146	114	1	5	2	106	99	15
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	372	279	12	5	7	255	229	50
falsche uneidliche Aussage und Meineid	160	100	-	1	2	97	70	30
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	279	210	10	16	3	181	207	3
darunter								
sexueller Missbrauch von Kindern	116	87	7	12	2	66	86	1
sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung	56	36	2	3	1	30	35	1
sexueller Missbrauch widerstandsunfähiger Personen	3	2	-	-	-	2	2	-
Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	4668	3019	183	181	64	2591	2676	343
darunter								
Straftaten gegen den Personenstand, Ehe und Familie	120	43	-	-	-	43	41	2
Beleidigung	1056	827	17	13	24	773	709	118
Straftaten gegen das Leben	24	10	-	-	-	10	8	2
Körperverletzung	2922	1828	152	162	34	1480	1632	196
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	524	292	13	6	5	268	271	21

Noch: 1. Abgeurteilte 2014 nach Hauptdeliktgruppen und Straftatarten

Hauptdeliktgruppe Straftat	Abgeurteilte insgesamt	Darunter					Von den Verurteilten waren	
		Verurteilte insgesamt	davon				männlich	weiblich
			Jugendliche	Heranwachsende nach Jugend- Strafrecht	Heranwachsende nach allgemeinem Strafrecht	Erwachsene		
Diebstahl und Unterschlagung	4299	3422	202	120	72	3028	2539	883
darunter								
Diebstahl	3462	2801	149	87	62	2503	2006	795
Einbruchdiebstahl (einschl. Wohnungseinbruchdiebstahl)	374	269	34	22	6	207	256	13
Unterschlagung	261	177	5	2	2	168	127	50
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	247	171	38	31	2	100	154	17
darunter								
Raub	78	53	12	10	1	30	46	7
räuberische Erpressung	95	74	24	12	-	38	70	4
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte	6758	5538	97	142	196	5103	3857	1681
darunter								
Begünstigung und Hehlerei	134	108	2	3	3	100	88	20
Betrug und Untreue	5428	4526	62	98	164	4202	3000	1526
Urkundenfälschung	438	383	3	9	8	363	292	91
Sachbeschädigung	714	489	30	32	21	406	449	40
Gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr	119	93	4	5	2	82	83	10
darunter								
Vollrausch ohne Verkehrsunfall	43	40	-	2	1	37	36	4
Straftaten gegen die Umwelt	20	11	-	-	1	10	10	1
Straftaten im Straßenverkehr (SV)	5246	4506	17	47	99	4343	3857	649
davon								
nach dem StGB	3988	3429	11	42	77	3299	2942	487
darunter								
Flucht nach Verkehrsunfall	1035	698	2	6	28	662	541	157
fahrlässige Tötung im SV	24	20	-	2	-	18	17	3
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr	439	342	-	5	3	334	265	77
gefährliche Eingriffe in den SV	38	22	2	4	1	15	19	3
Gefährdung des SV	331	304	1	6	12	285	253	51
Trunkenheit im Verkehr	2114	2036	6	19	32	1979	1840	196
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	7	7	-	-	1	6	7	-
nach dem StVG	1258	1077	6	5	22	1044	915	162
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	3413	2916	54	89	99	2674	2509	407
darunter								
Betäubungsmittelgesetz	2181	1895	43	75	71	1706	1616	279
Waffengesetz	262	199	5	6	15	173	191	8
Abgabenordnung	232	198	-	-	1	197	156	42
Pflichtversicherungsgesetz	418	382	5	6	5	366	331	51
Asylverfahrensgesetz	21	17	-	-	3	14	17	-
Aufenthaltsgesetz	83	71	-	1	-	70	64	7

2. Abgeurteilte 2014 nach Personengruppen
Grundzahlen

Merkmal	Abgeurteilte				Davon				
					Verurteilte				Personen, bei denen anders entschieden wurde
	insgesamt	davon			zusammen	davon			
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	
Straftaten insgesamt									
Männlich	20 765	923	1 375	18 467	16 449	498	983	14 968	4 316
Weiblich	5 218	286	328	4 604	4 128	144	221	3 763	1 090
Insgesamt	**25 983**	**1 209**	**1 703**	**23 071**	**20 577**	**642**	**1 204**	**18 731**	**5 406**
Straftaten ohne solche im Straßenverkehr									
Männlich	16 329	889	1 208	14 232	12 592	482	855	11 255	3 737
Weiblich	4 408	284	297	3 827	3 479	143	203	3 133	929
Zusammen	**20 737**	**1 173**	**1 505**	**18 059**	**16 071**	**625**	**1 058**	**14 388**	**4 666**

3. Abgeurteilte 2014 nach Personengruppen
Verhältniszahlen

Merkmal	Verurteilungsquote [1]				Verurteiltenziffer [2]			
	insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	insgesamt	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straftaten insgesamt								
Männlich	79,2	54,0	71,5	81,1	1 671,7	1 503,1	4 705,3	1 608,9
Weiblich	79,1	50,3	67,4	81,7	405,6	459,3	1 158,7	388,8
Insgesamt	**79,2**	**53,1**	**70,7**	**81,2**	**1 024,6**	**997,3**	**3 000,4**	**983,4**
Straftaten ohne solche im Straßenverkehr								
Männlich	77,1	54,2	70,8	79,1	1 279,7	1 455,8	4 093,1	1 209,4
Weiblich	78,9	50,4	68,4	81,9	341,2	455,9	1 060,3	323,1
Zusammen	**77,5**	**53,3**	**70,3**	**79,7**	**800,0**	**971,3**	**2 635,2**	**755,0**

1) Anteil der Verurteilten an den Abgeurteilten – 2) deutsche Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe

4. Verurteilte 2014 nach allgemeinem Strafrecht

Art der Strafe	Verurteilte insgesamt	Davon	
		Heranwachsende	Erwachsene
Freiheitsstrafe	2 811	31	2 780
davon			
bis einschließlich 9 Monate	1 661	17	1 644
mehr als 9 Monate bis einschließlich 1 Jahr	386	4	382
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	550	8	542
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	190	2	188
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	23	-	23
lebenslang	1	-	1
Strafarrest	-	-	-
Geldstrafe	16 476	525	15 951

5. Verurteilte 2014 nach Jugendstrafrecht

Art der Strafe bzw. Maßnahme	Verurteilte insgesamt	Davon	
		Jugendliche	Heranwachsende
Jugendstrafe	277	100	177
davon			
6 Monate (Mindeststrafe)	61	20	41
mehr als 6 Monate bis einschließlich 1 Jahr	95	40	55
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	91	27	64
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	30	13	17
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 10 Jahre	-	-	-
Zuchtmittel [1)]	975	519	456
Erziehungsmaßregeln	38	23	15

1) Zuchtmittel sind Verwarnung, die Erteilung von Auflagen und der Jugendarrest (§§ 13 - 16 JGG).

6. Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten *) 2014

Lfd. Nr.	Jahr — Anstalt	Bestand am 1.1.		Zugang [1]		Abgang [1]		
						insgesamt	darunter wegen	
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter Strafantritt		Ende der Strafe	Aussetzung des Strafrestes/ der Unterbringung
1	1991	200	17	3 300	92	3 168	129	122
2	1992	332	9	5 484	59	5 277	246	82
3	1993	539	11	7 626	104	7 436	392	114
4	1994	729	16	9 675	161	9 408	473	169
5	1995	996	13	10 874	180	10 814	686	314
6	1996	1 056	1	11 923	374	11 724	1 008	458
7	1997	1 255	2	12 480	522	12 368	1 230	563
8	1998	1 367	2	13 327	557	13 145	1 294	534
9	1999	1 549	-	14 172	529	14 049	1 400	587
10	2000	1 672	-	14 103	644	13 967	1 413	578
11	2001	1 808	1	13 558	575	13 613	1 340	593
12	2002	1 753	2	14 660	653	14 559	1 241	512
13	2003	1 854	2	15 299	656	15 250	1 082	540
14	2004	1 903	-	15 373	626	15 298	1 105	567
15	2005	1 978	-	14 813	688	14 797	1 096	539
16	2006	1 994	-	13 710	688	13 770	1 160	481
17	2007	1 934	4	11 922	835	12 010	1 323	512
18	2008	1 846	2	11 610	839	11 648	1 415	420
19	2009	1 808	2	10 811	803	10 924	1 306	556
20	2010	1 695	-	10 795	756	10 842	1 312	498
21	2011	1 648	-	11 399	777	11 440	1 385	442
22	2012	1 607	2	11 411	915	11 356	1 403	363
23	2013	1 654	4	11 910	896	11 937	1 395	372
24	**2014**	**1 635**	**2**	**11 606**	**819**	**11 696**	**1 426**	**310**
25	Justizvollzugsanstalt Tonna	513	2	2 960	38	2 986	207	51
26	Justizvollzugsanstalt Gera	109	-	3 281	575	3 272	309	1
27	Justizvollzugsanstalt Goldlauter	267	-	1 930	56	1 980	268	91
28	Justizvollzugsanstalt Hohenleuben (einschl. Zweiganstalt Unterwellenborn)	275	-	1 376	54	1 390	280	89
29	Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld	327	-	1 494	62	1 497	289	33
30	Jugendstrafanstalt Arnstadt [3]	144	-	565	34	571	73	45

*) Strafvollzug ohne vorübergehend Abwesende am Stichtag – 1) Hier sind nicht nur Strafantritte bzw. -beendigungen erfasst, sondern schließlich Personen mit Sicherungsverwahrung – 3) Standortwechsel der Jugendstrafanstalt Ichtershausen mit Zweigstelle Weimar strafanstalt Ichtershausen in Jugendstrafanstalt Arnstadt.

Bestand am 31.12.									Lfd. Nr.
insgesamt [2]	darunter								
	Untersuchungshaftvollzug		Jugendstrafvollzug		Freiheitsstrafvollzug		sonstiger Freiheitsentzug		
	zusammen	darunter im Alter von 14 bis unter 21 Jahren	zusammen	darunter Freiheits-strafe	zusammen	darunter Vollzugs-dauer mehr als 1 Jahr	zusammen	darunter Abschie-bungshaft	
332	214	64	12	11	95	69	11	2	1
539	274	63	39	39	205	131	21	19	2
729	327	80	46	29	304	177	52	45	3
996	389	92	88	65	458	240	61	57	4
1 056	311	96	125	9	577	277	43	33	5
1 255	361	113	139	5	716	297	39	36	6
1 367	336	82	181	-	800	312	50	37	7
1 549	326	103	216	-	953	562	54	43	8
1 672	338	92	214	-	1 067	630	53	43	9
1 808	320	81	270	-	1 178	751	40	33	10
1 753	284	60	228	-	1 205	782	36	22	11
1 854	292	63	236	-	1 302	820	24	21	12
1 903	282	70	241	-	1 359	834	21	11	13
1 978	310	68	266	-	1 390	916	12	7	14
1 994	272	45	254	-	1 446	962	22	13	15
1 934	221	40	270	-	1 433	961	9	6	16
1 846	214	48	200	-	1 418	953	13	6	17
1 808	201	33	200	-	1 393	943	13	5	18
1 695	177	28	205	-	1 305	879	7	3	19
1 648	212	22	198	-	1 232	801	5	2	20
1 607	194	20	161	-	1 240	831	10	3	21
1 662	221	17	151	-	1 274	812	9	4	22
1 635	190	15	127	1	1 306	797	5	1	23
1 545	**175**	**18**	**101**	**-**	**1 255**	**759**	**10**	**-**	**24**
487	21	-	-	-	456	393	6	-	25
118	61	-	-	-	57	3	-	-	26
217	73	-	1	-	141	41	2	-	27
261	-	-	-	-	261	153	-	-	28
324	1	-	-	-	322	161	1	-	29
138	19	18	100	-	18	8	1	-	30

auch sämtliche Wechsel einer Person von einer Haft- bzw. Strafart in eine andere, auch Verlegungen zwischen den Anstalten. – 2) einsowie der Thüringer Jugendarrestanstalt Weimar nach Arnstadt zum 7. Juli 2014. Gleichzeitig ändert sich die Bezeichnung von Jugend-

7. Strafgefangene 2014 nach Strafarten und Hauptdeliktgruppen *)

Stichtag: 31.3.

Lfd. Nr.	Jahr — Hauptdeliktgruppe (StGB, soweit kein anderes Gesetz genannt)	Strafgefangene			
		insgesamt	darunter weiblich	Freiheits	
				zusammen	davon im
					18 - 21
1	1991	154	21	140	5
2	1992	147	5	130	1
3	1993	296	8	243	-
4	1994	450	7	382	2
5	1995	639	-	520	9
6	1996	837	1	663	12
7	1997	998	-	824	13
8	1998	1 202	-	993	9
9	1999	1 337	-	1 076	6
10	2000	1 477	1	1 231	8
11	2001	1 625	1	1 331	9
12	2002	1 619	-	1 362	9
13	2003	1 747	-	1 500	8
14	2004	1 847	15	1 568	8
15	2005	1 878	13	1 583	7
16	2006	1 939	12	1 646	7
17	2007	1 895	10	1 592	9
18	2008	1 773	15	1 557	6
19	2009	1 721	7	1 513	4
20	2010	1 634	5	1 414	2
21	2011	1 602	4	1 395	3
22	2012	1 593	6	1 411	4
23	2013	1 583	10	1 422	2
24	**2014**	**1 532**	**11**	**1 382**	**1**
25	Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) und im Amte	29	-	27	-
26	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	166	-	153	-
27	Andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr	392	1	342	1
28	Diebstahl und Unterschlagung	301	-	259	-
29	Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	138	-	119	-
30	Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte	186	8	173	-
31	Gemeingefährliche einschließlich Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr	12	-	11	-
32	Straftaten im Straßenverkehr (StGB und StVG)	84	-	81	-
33	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	224	2	217	-

*) Die nach DDR-Recht verurteilten Gefangenen wurden den nach bundesdeutschem Recht gültigen Hauptdeliktgruppen zugeordnet.

Davon							Lfd. Nr.
strafe		Jugendstrafe				Sicherungs-verwahrung	
Alter von … bis unter … Jahren		zusammen	davon im Alter von … bis unter … Jahren				
21 - 25	25 und mehr		14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
24	111	14	2	9	3	-	1
17	112	17	3	7	7	-	2
40	203	53	7	27	19	-	3
52	328	68	7	38	23	-	4
82	429	119	27	55	37	-	5
95	556	174	28	81	65	-	6
101	710	174	24	78	72	-	7
148	836	209	26	95	88	-	8
137	933	261	27	119	115	-	9
194	1 029	246	28	108	110	-	10
219	1 103	294	28	148	118	-	11
218	1 135	257	24	125	108	-	12
205	1 287	247	15	120	112	-	13
230	1 330	279	31	114	134	-	14
218	1 358	295	29	141	125	-	15
226	1 413	293	32	132	129	-	16
218	1 365	302	24	133	145	1	17
187	1 364	214	8	100	106	2	18
201	1 308	207	10	95	102	1	19
159	1 253	219	11	102	106	1	20
158	1 234	205	15	74	116	2	21
156	1 251	177	11	57	109	5	22
150	1 270	155	5	46	104	6	23
99	**1 282**	**143**	**9**	**51**	**83**	**7**	**24**
5	22	2	-	-	2	-	25
5	148	8	1	1	6	5	26
23	318	48	2	20	26	2	27
30	229	42	3	14	25	-	28
11	108	19	2	12	5	-	29
10	163	13	1	3	9	-	30
1	10	1	-	-	1	-	31
5	76	3	-	-	3	-	32
9	208	7	-	1	6	-	33

8. Strafgefangene 2014 nach Dauer des Vollzugs, Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie Wiedereinlieferungsabstand (Stichtag: 31.3.)

Voraussichtliche Vollzugsdauer / Art und Häufigkeit der Vorstrafe / Wiedereinlieferungsabstand	Strafgefangene		Davon					
			Freiheitsstrafe		Jugendstrafe		Sicherungsverwahrung	
	insgesamt	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
voraussichtliche Vollzugsdauer								
Bis 1 Jahr	662	1	620	1	42	-	-	-
Mehr als 1 Jahr bis 2 Jahre	336	2	292	2	44	-	-	-
Mehr als 2 Jahre bis 5 Jahre	373	6	322	6	51	-	-	-
Mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	97	1	91	1	6	-	-	-
Mehr als 10 Jahre bis 15 Jahre	20	1	20	1	-	-	-	-
Lebenslang	37	-	37	-	-	-	-	-
Unbestimmte Dauer	7	-	-	-	-	-	7	-
Strafgefangene insgesamt	**1 532**	**11**	**1 382**	**11**	**143**	**-**	**7**	**-**
Art der Vorstrafe								
Geldstrafe	225	2	219	2	5	-	1	-
Jugendstrafe	112	-	82	-	30	-	-	-
Freiheitsstrafe	68	-	66	-	1	-	1	-
Jugendstrafe und Geldstrafe	76	-	71	-	5	-	-	-
Freiheitsstrafe und Geldstrafe	341	3	341	3	-	-	-	-
Freiheitsstrafe und Jugendstrafe	252	-	249	-	-	-	3	-
Sonstige Vorstrafen	79	-	75	-	2	-	2	-
Vorbestrafte insgesamt	**1 153**	**5**	**1 103**	**5**	**43**	**-**	**7**	**-**
Häufigkeit der Vorstrafen								
1 mal	238	1	206	1	31	-	1	-
2 mal	172	1	162	1	9	-	1	-
3 mal	143	-	141	-	2	-	-	-
4 mal	149	-	147	-	1	-	1	-
5 bis 10 mal	381	3	378	3	-	-	3	-
11 mal und mehr	70	-	69	-	-	-	1	-
Wiedereinlieferungsabstand								
Insgesamt wieder aufgenommen	513	3	489	3	20	-	4	-
davon im								
1. Halbjahr	50	-	48	-	1	-	1	-
2. Halbjahr	59	-	50	-	7	-	2	-
2. Jahr	96	-	88	-	7	-	1	-
3. bis 5. Jahr	197	1	192	1	5	-	-	-
6. Jahr nach der letzten Entlassung und später	111	2	111	2	-	-	-	-

9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Amtsgerichte					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Eingänge	25742	25035	23548	22357	21858
Erledigte Verfahren	26126	25260	23953	22995	21696
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Abhilfeverfahren	15	19	11	17	17
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	80	63	70	51	57
Arreste oder einstweilige Verfügungen	727	612	616	574	558
Klageverfahren	24850	24238	23116	22263	20947
sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	454	328	140	90	117
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	440	491	464	421	408
Verkehrsunfallsachen	2950	2896	2801	2611	2549
Wohnungsmietsachen	5477	5680	5288	5285	5088
sonstige Mietsachen	823	927	859	782	699
Kaufsachen	4933	4549	4775	4837	4267
Ansprüche aus Versicherungsverträgen	1085	1089	978	927	869
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	1058	983	950	809	827
sonstiger Verfahrensgegenstand	9360	8645	7838	7323	6989
darunter nach Art der Erledigung					
Streitiges Urteil	6361	6228	5974	5951	5307
Vergleich	3624	3333	3246	3050	3034
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	8170	7940	7534	7191	6985
Familiensachen					
Eingänge	18071	17610	17828	18533	17154
Erledigte Verfahren	14803	16798	18012	19032	17298
Verfahrensgegenstände insgesamt, die mit den erledigten Verfahren anhängig waren	20096	22085	23252	24238	22220
darunter					
Scheidung	4554	4574	4646	4578	4450
Versorgungsausgleich	6957	8428	9230	9659	7956
Unterhalt für das Kind	1871	1828	1842	1921	1870
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	642	596	536	532	440
elterliche Sorge	2257	2542	2810	3219	3251
Abstammungssache	524	499	445	501	497
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gemäß § 1 GewSchG	636	746	792	800	739

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Noch: Amtsgerichte					
Straf- und Bußgeldverfahren					
Strafverfahren					
Eingänge	19 159	19 070	19 589	20 140	19 644
Erledigte Verfahren	19 698	19 203	19 211	19 468	19 702
darunter nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Anklage	14 518	14 149	14 192	14 365	14 623
Einspruch gegen Strafbefehl	4 688	4 557	4 446	4 538	4 600
Privatklage	13	8	11	9	5
Antrag auf Entscheidung im vereinfachten Jugendverfahren	76	93	98	65	60
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	8 250	7 765	7 391	7 437	7 141
Bußgeldverfahren					
Eingänge	17 069	12 628	11 067	10 362	10 372
Erledigte Verfahren	16 302	13 864	11 402	10 408	10 349
darunter im Straßenverkehr begangene Ordnungswidrigkeit	15 229	12 751	10 467	9 633	9 478
Landgerichte					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Verfahren erster Instanz					
Eingänge	6 626	6 538	6 529	6 343	5 785
Erledigte Verfahren	6 629	6 386	6 336	6 338	5 723
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	31	26	27	13	21
Arreste oder einstweilige Verfügungen	421	321	384	269	237
Klageverfahren	6 026	5 912	5 776	5 964	5 402
sonstige zur Zuständigkeit des Prozessgerichts gehörende Verfahren	151	127	149	92	63
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	544	552	503	544	472
Auseinandersetzungen von Rechtsgemeinschaften	213	163	163	190	167
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 006	946	896	763	699
Verkehrsunfallsachen	419	386	437	433	387
Kaufsachen	988	938	863	896	822
Bausachen	88	111	99	106	105
sonstiger Verfahrensgegenstand	3 371	3 290	3 375	3 406	3 071

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Noch: Landgerichte					
Noch: Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Berufungs- und Beschwerdeinstanz					
Eingänge	1 347	1 323	1 305	1 253	1 224
Erledigte Verfahren	1 242	1 352	1 296	1 218	1 253
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen	-	-	-	-	-
Arreste oder einstweilige Verfügungen	17	10	11	14	10
Berufungsverfahren	1 218	1 207	1 274	1 173	1 218
sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	7	135	11	31	25
davon nach Sachgebieten					
Wohnungsmietsachen	163	153	158	160	164
sonstige Mietsachen	38	42	42	31	25
Verkehrsunfallsachen	321	367	341	279	302
Kaufsachen	122	157	147	131	156
Bau-/Architektensachen	29	36	24	20	23
sonstiger Verfahrensgegenstand	569	597	584	597	583
Strafverfahren					
Verfahren erster Instanz					
Eingänge	315	317	393	365	324
Erledigte Verfahren	310	337	379	356	330
darunter nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Anklage	256	285	281	291	261
Vorlage/Verweisung durch ein Gericht niederer Ordnung	25	28	47	29	28
Antrag auf Einleitung eines Sicherungsverfahrens	12	12	27	18	12
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	208	244	251	254	228
Berufungsinstanz					
Eingänge	1 073	1 036	970	1 009	975
Erledigte Verfahren	1 091	1 033	1 003	1 012	1 048
davon nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Berufung im Privatklageverfahren	-	2	1	1	1
Antrag auf Wiederaufnahme nach Rechtskraft	6	-	5	3	3
durch Rechtsmittelinstanz zurückverwiesene Verfahren	22	17	13	12	16
Berufung im Offizialverfahren	1 063	1 012	981	990	1 028
Annahmeberufung im Offizialverfahren	-	2	3	6	-
darunter durch Urteil erledigte Verfahren	497	461	438	459	465

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Noch: Landgerichte					
Rehabilitierungsverfahren					
Eingänge	473	356	389	290	320
Erledigte Verfahren	660	416	439	328	290
davon					
durch Beschluss	441	307	307	207	192
davon					
Antrag war begründet oder teilweise begründet	142	119	115	73	75
Antrag war nicht begründet oder unzulässig	299	188	192	134	117
durch Rücknahme	124	47	57	26	34
Ruhen des Verfahrens oder Sonstiges	95	62	75	64	64
Oberlandesgericht					
Zivilsachen (ohne Familiensachen)					
Berufungen					
Eingänge	1 142	1 046	1 073	1 053	886
Erledigte Verfahren	1 119	1 058	994	930	906
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Berufungen in Zwangsvollstreckungssachen	-	2	1	-	-
Arreste oder einstweilige Verfügungen	41	49	43	39	26
Berufungsverfahren	1 026	946	890	867	860
sonstige zur Zuständigkeit des Berufungsgerichts gehörende Verfahren	52	61	60	24	20
davon nach Sachgebieten					
Bau-/Architektensachen	61	67	82	71	78
Arzthaftungssachen	35	35	32	27	27
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	29	38	45	49	41
Verkehrsunfallsachen	81	77	68	80	73
Kaufsachen	54	66	67	67	59
Staatshaftungs-/Entschädigungs-/ Rückerstattungssachen	32	53	38	33	33
sonstiger Verfahrensgegenstand	827	722	662	603	595

Noch: 9. Geschäftsentwicklung bei den ordentlichen Gerichten 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Noch: Oberlandesgericht					
Familiensachen					
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen					
Eingänge	539	691	696	810	848
Erledigte Verfahren	537	670	672	722	872
Verfahrensgegenstände insgesamt, die mit den erledigten Verfahren anhängig waren	548	684	680	732	879
darunter					
Scheidung	17	12	13	13	12
Versorgungsausgleich	121	252	228	271	369
Unterhalt für das Kind	123	134	100	135	139
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	51	48	30	43	35
elterliche Sorge	121	122	157	145	161
Abstammungssache	3	2	8	7	11
Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung gemäß § 1 GewSchG	21	22	21	17	29
Straf- und Bußgeldverfahren					
Strafverfahren					
Revisionsinstanz					
Eingänge	130	119	101	99	118
Erledigte Verfahren	121	126	96	97	113
davon nach der Einleitung des Verfahrens					
Revision im Offizialverfahren	121	126	96	96	109
Revision im Privatklageverfahren	-	-	-	1	4
Bußgeldverfahren					
Eingänge	271	312	234	241	221
Erledigte Verfahren	257	320	243	212	199
davon nach Art der Einleitung des Verfahrens					
Rechtsbeschwerde gegen ein Urteil	101	117	80	71	64
Rechtsbeschwerde gegen einen Beschluss	16	19	10	17	16
Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde	140	184	153	124	119
Rehabilitierungsverfahren					
Beschwerden					
Eingänge	73	61	58	38	27
Erledigte Verfahren	70	55	64	32	25
davon					
durch Beschluss	63	54	62	30	21
davon					
Antrag war begründet oder teilweise begründet	7	6	11	5	3
Antrag war nicht begründet oder unzulässig	56	48	51	25	18
durch Rücknahme	3	-	2	1	2
Ruhen des Verfahrens oder Sonstiges	4	1	-	1	2

10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	118 544	119 272	120 594	122 528	122 713
Erledigte Verfahren	116 170	121 009	121 680	121 171	122 896
darunter nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Anklage	13 005	13 144	13 527	14 063	13 641
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	15 095	15 531	15 801	15 871	15 955
Zurückweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	29 872	32 562	32 200	33 557	34 523
Einstellung ohne Auflage	28 003	28 211	26 898	25 974	26 792
Einstellung mit Auflage	2 734	2 825	2 520	2 647	2 470
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	135	97	112	80	93
Verweisung auf den Weg der Privatklage	6 284	6 702	6 738	6 620	6 833
Anzahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	134 092	138 027	139 161	138 875	138 622
Anzeigen gegen unbekannte Täter	61 426	62 673	63 101	63 983	65 914
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	17 673	12 748	11 401	10 523	10 449
Generalstaatsanwaltschaft					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	-	-	-	-	2
Erledigte Verfahren	-	-	-	-	2
Anzahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	-	-	-	-	2
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	119	124	117	128	130
Rechtsbeschwerden nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	103	121	81	105	79
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	480	497	460	397	469
Beschwerden gegen Staats-/Amtsanwälte	951	1 031	901	937	858
Haftprüfungsverfahren	58	70	61	80	83

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Arbeitsgerichte					
Urteilsverfahren einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Eingänge	10325	10211	10384	9773	8912
Erledigte Verfahren	10376	10131	10200	9980	9109
davon durch					
Vergleich	5894	5875	5992	6005	5385
Streitiges Urteil	732	789	867	772	700
Versäumnis-, Anerkenntnis-, Verzichtsurteil	1067	947	761	819	707
auf andere Weise	2683	2520	2580	2384	2317
davon nach der Art					
Klageverfahren	10238	9964	10056	9807	8986
Verfahren über Arrest oder einstweilige Verfügung	112	88	90	144	93
Anträge auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	26	79	54	29	30
davon					
Verfahren mit einem Verfahrensgegenstand	7574	7337	7201	6863	6121
davon					
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	3468	3275	3642	3537	3047
darunter Kündigungen	3297	3048	3342	3277	2860
Zahlungsklagen	3428	3296	2838	2694	2539
tarifliche Eingruppierung	61	161	126	37	61
Sonstiges	617	605	595	595	474
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	2802	2794	2999	3117	2988
Landesarbeitsgericht					
Berufungen zu Urteilsverfahren einschließlich Verfahren zur Gewährung von einstweiligem Rechtsschutz					
Eingänge	356	390	471	448	362
Erledigte Verfahren	475	356	438	425	387
davon durch					
Vergleich	188	124	140	162	129
Streitiges Urteil	137	109	102	117	112
Versäumnis-, Anerkenntnis-,Verzichtsurteil	10	1	1	3	1
auf andere Weise	140	122	195	143	145
davon					
Verfahren mit einem Verfahrensgegenstand	368	284	349	340	344
darunter Bestandsstreitigkeiten (§ 64 Abs. 8 ArbGG)	181	124	127	127	166
Verfahren mit mehreren Verfahrensgegenständen	107	72	89	85	43
Beschwerden in Beschlusssachen					
Eingänge	10	11	11	15	27
Erledigte Verfahren	11	14	10	13	18

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	2855	3124	3205	2794	3465
Erledigte Verfahren	3486	2840	3171	2910	3332
davon in den Sachgebieten					
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	235	272	179	164	244
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	203	199	178	148	204
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	196	139	144	141	146
Abgabenrecht	1195	769	856	611	620
Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	145	144	180	216	177
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	369	381	611	667	919
Umweltrecht	196	120	235	146	130
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	248	129	106	91	66
Recht des öffentlichen Dienstes	387	374	301	305	464
Sonstiges	312	313	381	421	362
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren					
Eingänge	1747	1708	1565	1555	1786
Erledigte Verfahren	2138	1686	1594	1683	1740
davon in den Sachgebieten					
Ausländerrecht	54	54	45	51	44
Recht des öffentlichen Dienstes	54	74	94	139	129
Asylrecht – Eilverfahren	193	184	262	389	654
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	132	128	125	114	145
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	60	66	50	47	56
Abgabenrecht	234	175	135	172	83
Numerus-clausus-Verfahren	1253	875	757	637	496
Umweltrecht	46	27	34	27	31
Sonstiges	112	103	92	107	102

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren					
Eingänge	19	29	40	20	18
Erledigte Verfahren	19	16	30	28	22
darunter in den Sachgebieten					
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	8	2	6	4	6
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	-	4	12	5	8
Umweltrecht	3	1	6	3	1
Abgabenrecht	6	8	2	9	3
Berufungen, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden in Disziplinarverfahren					
Eingänge	699	614	575	455	487
Erledigte Verfahren	410	538	545	511	540
darunter in den Sachgebieten					
Asylrecht – Hauptsacheverfahren	46	44	41	86	69
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	44	27	64	20	33
Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht, Kriegsfolgenrecht	21	13	14	10	47
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren					
Eingänge	608	200	153	190	185
Erledigte Verfahren	702	210	155	167	206
darunter in den Sachgebieten					
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht	49	32	41	50	28
Umweltrecht	5	15	9	6	13
Abgabenrecht	156	56	23	39	30

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Finanzgericht					
Klagen vor dem Finanzgericht					
Eingänge	950	898	1 030	918	719
Erledigte Verfahren	944	881	967	996	1 089
Betroffene Sachgebiete insgesamt	1 117	1 048	1 126	1 152	1 314
darunter					
Steuern vom Einkommen	253	282	297	334	376
objektbezogene Steuern	69	66	71	87	97
darunter Gewerbesteuermessbetrag	68	62	70	86	94
Verkehr- und Verbrauchsteuern	171	148	149	143	221
Angelegenheiten, soweit sie der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesbehörden verwaltet werden	6	7	5	6	8
darunter Zollrecht	6	7	4	6	8
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	347	242	337	327	295
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	125	143	130	126	163
Haftung für Steuern	40	39	37	40	40
AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	61	77	63	49	73
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	160	180	170	154	116
Erledigte Verfahren	184	150	180	177	136
Betroffene Sachgebiete insgesamt	226	186	237	230	182
darunter					
Steuern vom Einkommen	44	46	67	70	58
objektbezogene Steuern	24	18	23	27	18
darunter Gewerbesteuermessbetrag	24	15	23	27	18
Verkehr- und Verbrauchsteuern	36	35	41	36	44
Angelegenheiten, soweit sie der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesbehörden verwaltet werden	2	1	1	6	1
darunter Zollrecht	2	1	-	5	1
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	53	29	39	38	15
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	11	17	22	33	13
Haftung für Steuern	8	10	9	5	14
AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	35	22	22	10	13

Noch: 10. Geschäftsentwicklung der Staatsanwaltschaften, der Arbeitsgerichte, der Verwaltungsgerichte, des Finanzgerichts sowie der Sozialgerichte 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	25461	23706	18129	15975	14116
Erledigte Verfahren	21771	22326	20576	19600	16938
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Krankenversicherung	756	960	925	942	1074
Pflegeversicherung	207	212	199	183	198
Unfallversicherung	666	625	642	657	604
Deutsche Rentenversicherung	3028	3164	3170	2797	2403
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	1502	1497	1267	1538	1220
Angelegenheiten nach dem SGB II	14027	14067	12455	11662	9515
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	86	93	87	74	56
Feststellung der Behinderung (§ 3 Schwerbehindertengesetz)	799	976	1112	1086	1119
Sonstiges	700	732	719	661	749
davon nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Endurteil	2000	2467	2504	2217	2041
gerichtlicher Vergleich	2811	2303	1851	1831	1551
übereinstimmende Erledigungserklärung	2789	3247	2731	2304	1907
Anerkenntnis	4477	3549	2672	3152	2476
Zurücknahme	7038	7680	7962	7597	6837
andere Erledigungsart	2656	3080	2856	2499	2126
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1049	1031	1206	1152	994
Erledigte Verfahren	935	1015	1211	1210	1261
davon nach dem Verfahrensgegenstand					
Krankenversicherung	47	62	99	104	73
Pflegeversicherung	7	5	7	11	8
Unfallversicherung	87	100	109	128	148
Deutsche Rentenversicherung	318	367	408	456	475
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	130	103	127	97	61
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	10	21	19	14	14
Feststellung der Behinderung (§ 3 Schwerbehindertengesetz)	11	26	36	35	41
Sonstiges	325	331	406	365	441
davon nach Art der Erledigung des Verfahrens					
Urteil	160	189	288	304	338
gerichtlicher Vergleich	108	133	171	153	151
übereinstimmende Erledigungserklärung	42	36	39	43	28
Anerkenntnis	50	61	51	50	40
Zurücknahme	501	515	575	560	624
andere Erledigungsart	74	81	87	100	80

11. Ausgewählte Merkmale des Brandschutzes 2010 bis 2014

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014
Berufsfeuerwehren	8	8	8	8	8
Freiwillige Feuerwehren (Gemeinde-, Stadtteil- bzw. Ortsteilfeuerwehren)	1715	1684	1597	1546	1524
Werkfeuerwehren [1]	7	7	8	8	7
Aktive Feuerwehrangehörige	40186	39654	39163	37055	36008
davon Aktive bei Berufsfeuerwehren	666	659	670	673	665
Aktive bei Freiwilligen Feuerwehren	39253	38728	38173	36060	35062
Aktive bei Werkfeuerwehren [1]	267	267	320	322	281
Feuerwehrhäuser	1880	1867	1810	1792	1768
darunter ständig besetzte Feuerwehrhäuser	15	16	15	17	16
Einsätze insgesamt	27527	26873	25153	28019	25190
davon Brandbekämpfung [2]	2750	3200	3067	2678	3614
Allgemeine Hilfe [2]	18952	17785	16443	19661	16601
Fehleinsätze [3]	5825	5888	5643	5680	4975
Einsätze zur Brandbekämpfung	2750	3200	3067	2678	3202 [3]
davon Großbrände	114	124	126	120	119
Mittelbrände	363	465	394	342	455
Kleinbrände	2273	2611	2547	2216	2628
Fehleinsätze	5825	5888	5643	5680	4975
davon blinde Alarme/in Bereitstellung [3]/sonstiger Grund	3315	3294	3186	3322	2470
böswillige Alarme	79	74	90	106	107
durch Brand-/Gefahrenmeldeanlagen	2431	2520	2367	2252	2398
Bei Bränden					
gerettete Personen	604	501	518	487	622
verletzte bzw. verunglückte Personen	315	268	238	285	288
tödlich verletzte Personen	12	15	6	11	7
tödlich verletzte Feuerwehrangehörige	-	-	-	-	1
Bei Hilfeleistungen					
gerettete Personen	766	740	941	1059	1568
verletzte bzw. verunglückte Personen	2134	2316	2663	1626	2251
tödlich verletzte Personen	249	288	239	300	285
tödlich verletzte Feuerwehrangehörige	-	-	-	-	.
Bei Brandbekämpfung oder Allgemeiner Hilfe verletzte bzw. verunglückte Feuerwehrangehörige [4]	66	49	64	83	61
Löschfahrzeuge [4]	2131	2153	2095	2088	2071
Hubrettungsfahrzeuge [4]	89	88	92	88	89
Rüst- und Gerätewagen [4]	346	358	309	304	311
Sonstige Feuerwehr- und Anhängefahrzeuge [4]	2312	2344	2238	2157	2214

Quelle: Thüringer Landesverwaltungsamt, Referat Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst – 1) behördlich anerkannte – 2) ab 2014 mit Bereitstellung – 3) ab 2014 ohne Bereitstellung – 4) ohne behördlich anerkannte Werkfeuerwehren

Die Schulstatistik wird als koordinierte Landesstatistik durchgeführt, d.h. nach Landesrecht und landesspezifischen Verfahren. Es handelt sich um Stichtagszahlen, die je nach Schuljahresbeginn in der Zeit zwischen August und Dezember lagen.

Die Hochschulstatistik ist eine Bundesstatistik und wird nach den bundeseinheitlichen Schlüsselverzeichnissen durchgeführt.

Die Angaben zur Kulturstatistik sind mit Genehmigung der einzelnen Institutionen deren jeweiligen Publikationen entnommen. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Allgemeinbildende Schule

Dazu zählen neben den nachfolgend aufgezählten Schularten auch die Integrierte Gesamtschule, die Gemeinschaftsschule, die Freie Waldorfschule sowie das Kolleg. Dagegen sind schulvorbereitende Einrichtungen im Rahmen des Statistischen Jahrbuches nicht einbezogen.

An einer Schule können mehrere Schularten organisatorisch einem Schulleiter unterstellt sein. Ab dem Schuljahr 2008/09 werden alle Schularten, die im Hinblick auf Lehrpläne, Bildungsziel bzw. Qualifikationsniveau einen eigenständigen Charakter haben, als Schulen gezählt. Deshalb ist die Zahl der schulartspezifischen Einrichtungen größer als die Zahl der Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne.

Alle Schüler, die das Ziel ihrer gewählten Schullaufbahn nicht erreicht haben, erhielten bis 2002 keinen Abschluss (ohne Hauptschulabschluss). Am 13. Dezember 2002 traten dazu neue Regelungen (Regelschule, Gymnasium) im Thüringer Schulgesetz in Kraft.

Grundschule

Die Grundschule umfasst die Klassenstufen 1 bis 4; sie wird von allen Schülern gemeinsam besucht. Sie vermittelt grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als Voraussetzung für jede weitere schulische Bildung und fördert die Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes.

Regelschule

Die Regelschule mit den Klassenstufen 5 bis 10 vermittelt eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung und schafft die Voraussetzung für eine qualifizierte berufliche Tätigkeit oder den Übergang in weiterführende Bildungsgänge. Die Schüler erwerben mit dem erfolgreichen Besuch der Klassenstufe 9 den Hauptschulabschluss. Der Qualifizierende Hauptschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 9 oder eines zehnten Schuljahres und bestandener Prüfung erworben. Der Realschulabschluss wird nach erfolgreichem Besuch der Klassenstufe 10 und bestandener Prüfung erworben.

Gymnasium

Das Gymnasium führt die Klassenstufen 5 bis 12. Es vermittelt eine vertiefte allgemeine Bildung, die für ein Hochschulstudium vorausgesetzt wird oder auf eine sonstige berufliche Ausbildung vorbereitet. Das Gymnasium führt nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung zur allgemeinen Hochschulreife. Für Schüler mit Realschulabschluss besteht die Möglichkeit, nach erfolgreichem Besuch der dreijährigen Oberstufe mit Bestehen der Abiturprüfung die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. In der Oberstufe kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden. Gymnasien können in der Ausnahme Spezialklassen führen oder als Spezialschulen gestaltet sein.

Förderschule

Förderschulen sind sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Förderung, Kooperation und Beratung. Die pädagogische Arbeit an der Förderschule hat die Integration der Schüler

während und nach der Schulzeit zum Ziel. Förderschulen pflegen eine enge pädagogische Zusammenarbeit mit den anderen Schulen der Region. Kooperative und integrative Formen der Erziehung und des Unterrichts ermöglichen die gegenseitige Akzeptanz aller Schüler und fördern den Umgang miteinander. Förderschulen sind Ganztagsfördereinrichtungen, für die eine Gesamtstundentafel ausgewiesen wird. Förderschulen sind überregionale und regionale Förderzentren als allgemeinbildende Schulen mit den Bildungsgängen der Grund- und Regelschule und dem Bildungsgang zur Lernförderung sowie dem Bildungsgang zur individuellen Lebensbewältigung.

Berufsbildende Schule

Die berufsbildende Schule ist in Schulformen gegliedert. An einer Schule (Verwaltungs-, Organisationseinheit) können mehrere Schulformen bestehen. Deshalb ergibt die Addition der Zahl der Schulen aller Schulformen nicht die Zahl der berufsbildenden Schulen insgesamt, sondern einen höheren Wert.

Die Formen der berufsbildenden Schulen sind:

Berufsschule

Die Berufsschule führt die Schüler in Teilzeitunterricht im Rahmen der dualen Berufsausbildung gemeinsam mit der betrieblichen oder der außerbetrieblichen Ausbildung zu beruflichen Qualifikationen. Das erste Ausbildungsjahr kann auch als Berufsgrundbildungsjahr absolviert werden. Die Schüler erwerben mit dem Berufsschulabschluss einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, die Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen im Berufsschulabschluss sowie ausreichende Fremdsprachenkenntnisse führen zum Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses. Schüler mit Realschulabschluss können mit dem Besuch der Berufsschule neben der beruflichen Qualifikation zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben.

Das Berufsvorbereitungsjahr in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen den Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses.

Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule in schulischer oder kooperativer Form ermöglicht Jugendlichen mit Hauptschulabschluss den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation. Die zwei- oder dreijährige Berufsfachschule führt im Anschluss an den Hauptschulabschluss in Vollzeitunterricht bei Erfüllung bestimmter Leistungsvoraussetzungen zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss und zu beruflichen Qualifikationen oder Teilqualifikationen. Die zwei- oder dreijährige Höhere Berufsfachschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss zu einer beruflichen Qualifikation; es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Fachoberschule

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Schüler mit abgeschlossener Berufsausbildung treten unmittelbar in die zweite Hälfte des Bildungsganges ein.

Berufliches Gymnasium

Das berufliche Gymnasium führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem dreijährigen Bildungsgang mit den Klassenstufen 11, 12 und 13 zur allgemeinen Hochschulreife. Nach

erfolgreichem Besuch der Einführungsphase am allgemeinbildenden Gymnasium oder an der Gemeinschaftsschule kann ein Schüler in die Klassenstufe 12 des beruflichen Gymnasiums eintreten.

Fachschule

Die Fachschule vermittelt aufbauend auf dem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung eine vertiefte berufliche Weiterbildung sowie allgemeinbildende Kenntnisse. Es kann zusätzlich die Fachhochschulreife erworben werden.

Berufsbildende Einrichtung für Behinderte

Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die in den genannten berufsbildenden Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können, besuchen die berufsbildenden Einrichtungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf.

Ausbildungsbereiche

Die Ausbildungsbereiche in der Berufsbildungsstatistik decken sich nicht mit der Gliederung der Systematik der Wirtschaftszweige, da sich nach dem Berufsbildungsgesetz die Zuständigkeit für die Berufsausbildung vielfach nach der Art der Ausbildungsberufe und nicht nach der Zuständigkeit des Ausbildungsbetriebes zu einem bestimmten Wirtschaftsbereich richtet.

Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Nicht dazu zählen Praktikanten, Volontäre und Umschüler sowie Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an berufsbildenden Schulen erfolgt.

Ausbildungsverträge

Die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge umfassen alle während eines Berichtsjahres neu in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse einer zuständigen Stelle/Kammer eingetragenen Berufsausbildungsverträge. Das Ausbildungsverhältnis muss angetreten worden sein. Im Unterschied zur bisher verwendeten Definition werden ab 2007 auch neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse gezählt, die am 31.12. nicht mehr bestanden, die aber nicht vorzeitig gelöst wurden.

Als vorzeitig gelöst werden in der Berufsbildungsstatistik alle Ausbildungsverträge ausgewiesen, bei denen sich der Auszubildende während des Berichtsjahres zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung bereits in Ausbildung befand. Nicht mitgezählt werden bereits vor Ausbildungsbeginn, d.h. vor Vertragsantritt bzw. vor Beginn der Probezeit wieder gelöste Ausbildungsverhältnisse.

Abschlussprüfungen

Die Angaben zu den Abschlussprüfungen umfassen die am Ende der Berufsausbildung in den anerkannten Ausbildungsberufen abgelegten Prüfungen.

Fortbildungsprüfungen

Fortbildungsprüfungen werden zum Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten durchgeführt, die durch Maßnahmen der beruflichen Fortbildung erworben wurden. Aufgabe ist es, die beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten zu erhalten, zu erweitern, der technischen Entwicklung anzupassen oder den beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Zu den Fortbildungsprüfungen zählen auch die Meisterprüfungen.

Umschulungsprüfungen

Umschulungsprüfungen dienen dem Nachweis von Kenntnissen und Fertigkeiten, die durch berufliche Umschulungen erworben wurden. Aufgabe der beruflichen Umschulung ist es, durch geeignete Maßnahmen die berufliche Neuorientierung der Berufstätigen zu fördern und sie damit zu einer anderen beruflichen Tätigkeit zu befähigen.

Hochschule

Als Hochschulen werden alle nach dem Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, erfasst.

Sie dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zur künstlerischen Gestaltung erfordern.

Es werden im Wesentlichen folgende Hochschularten unterschieden:

- Wissenschaftliche Hochschulen
  Zu ihnen zählen Universitäten, pädagogische und theologische Hochschulen.
- Kunsthochschulen
- Fachhochschulen
- Verwaltungsfachhochschulen

Semester

Es ist ein Teil des Studienjahres sowie das Maß für die Dauer und die zeitliche Gliederung des Studiums. Dabei sind die **Hochschulsemester** die insgesamt an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. Sie müssen nicht in Beziehung zum Studienfach der Studierenden im Erhebungssemester stehen. **Fachsemester** sind die in einem Studiengang verbrachten Semester sowie die angerechneten Fachsemester aus anderen Studien- und Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

Fächergruppe

Dieser Begriff bezeichnet eine Gruppe von mehreren verwandten Hochschulfächern oder -disziplinen.

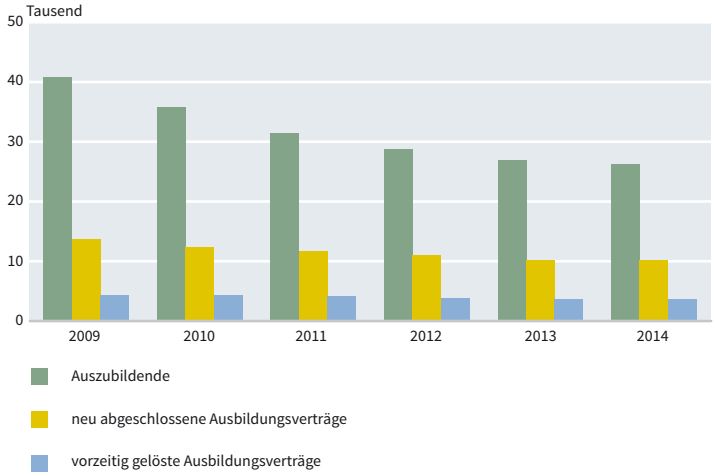
Prüfungen

Die Prüfungen werden erfasst, soweit sie eine Hochschulausbildung abschließen. Hierzu zählen auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen, wenn sie zu einer Prüfung führen. Nicht enthalten sind die Vor- und Zwischenprüfungen an Hochschulen sowie Laufbahnprüfungen wie die 2. Staatsprüfung als Abschluss einer Referendarausbildung.

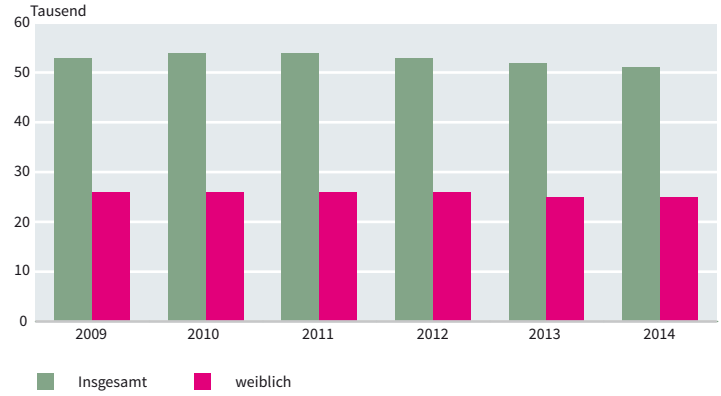
Hochschulpersonal

Das gesamte an den Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal wird unterschieden nach dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal und dem Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal. Das **wissenschaftliche und künstlerische Personal** nimmt in der Regel die Aufgaben in Lehre und Forschung wahr, betreut Studierende in Praktika bzw. bei Abschlussarbeiten und wirkt an der Planung und Erfüllung wissenschaftlich-technischer Aufgaben mit bzw. unterstützt diese. Zu dem **Verwaltungs-, technischen und sonstigen Personal** zählen Beamte und Angestellte der Zentral- und Fachbereichsverwaltungen und Bibliotheken, Ingenieure und Techniker, Pflegepersonal an den Hochschulkliniken, Hausmeister, Pförtner usw.

Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2009 bis 2014



Studierende an den Hochschulen 2009 bis 2014



1. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schularten und Kreisen

Stichtag: 17.9.2014

Lfd. Nr.	Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Allgemeinbildende Schulen insgesamt			Grundschulen			Regelschulen [1]		
		Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen [4]	Klassen	Schüler
1	1995/96	1 302	18 123	359 636	690	6 236	128 764	386	6 204	123 248
2	2000/01	1 091	14 435	281 115	527	3 439	65 475	341	5 454	110 933
3	2005/06	944	10 651	195 259	472	3 198	61 398	259	3 024	57 601
4	2006/07	933	10 105	183 740	468	3 273	63 760	252	2 638	48 651
5	2007/08	924	9 771	176 597	472	3 309	64 807	245	2 434	43 706
6	2008/09	909	9 645	172 299	470	3 373	64 790	245	2 455	43 353
7	2009/10	910	9 428	171 185	467	3 367	65 413	246	2 471	44 181
8	2010/11	915	9 374	173 087	473	3 398	65 929	245	2 533	45 901
9	2011/12	909	9 425	176 736	467	3 342	65 163	236	2 535	46 842
10	2012/13	905	9 410	179 970	464	3 285	64 396	230	2 509	47 415
11	2013/14	906	9 440	182 266	461	3 264	64 104	225	2 452	46 768
12	**2014/15**	**908**	**9 416**	**184 567**	**458**	**3 238**	**64 576**	**217**	**2 348**	**45 629**
13	Stadt Erfurt	70	917	18 409	32	310	6 500	14	142	2 862
14	Stadt Gera	29	356	7 061	13	124	2 619	5	74	1 513
15	Stadt Jena	31	470	9 869	11	127	2 631	2	14	291
16	Stadt Suhl	10	119	2 297	4	35	696	1	13	268
17	Stadt Weimar	25	333	6 497	9	83	1 734	4	49	979
18	Stadt Eisenach	17	212	4 301	7	60	1 245	3	40	781
19	Eichsfeld	53	500	9 906	30	186	3 656	14	147	2 796
20	Nordhausen	36	379	7 499	20	134	2 680	9	111	2 268
21	Wartburgkreis	57	511	9 844	34	203	3 829	16	180	3 469
22	Unstrut-Hainich-Kreis	53	532	9 987	25	169	3 316	12	127	2 360
23	Kyffhäuserkreis	30	332	6 394	15	109	2 241	7	87	1 755
24	Schmalkalden-Meiningen	50	517	9 902	25	183	3 618	12	141	2 708
25	Gotha	57	634	12 401	29	222	4 415	18	182	3 561
26	Sömmerda	30	330	6 315	16	122	2 339	8	97	1 893
27	Hildburghausen	33	273	5 440	17	98	2 015	11	111	2 087
28	Ilm-Kreis	44	452	8 624	23	164	3 228	9	91	1 722
29	Weimarer Land	38	335	6 660	21	139	2 790	12	114	2 155
30	Sonneberg	26	222	4 664	15	84	1 678	6	54	1 116
31	Saalfeld-Rudolstadt	47	431	8 595	24	146	3 050	11	118	2 249
32	Saale-Holzland-Kreis	39	356	6 743	22	136	2 440	8	93	1 935
33	Saale-Orla-Kreis	41	379	7 221	20	126	2 390	10	111	2 176
34	Greiz	52	443	8 453	26	153	2 925	14	142	2 638
35	Altenburger Land	40	383	7 485	20	125	2 541	11	110	2 047
36	**Kreisfreie Städte zusammen**	**182**	**2 407**	**48 434**	**76**	**739**	**15 425**	**29**	**332**	**6 694**
37	**Landkreise zusammen**	**726**	**7 009**	**136 133**	**382**	**2 499**	**49 151**	**188**	**2 016**	**38 935**

1) einschließlich Schulen mit Regelschulteil – 2) einschließlich Schulen mit Gymnasialschulteil – 3) einschließlich Gemeinschaftsschulen

Gymnasien[2]			Förderschulen			Integrierte Gesamtschulen[3]			Kollegs			Lfd. Nr.
Schulen[4]	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	
116	3779	86993	102	1782	17825	6	106	2496	2	16	310	1
113	3559	82940	99	1813	18231	9	154	3216	2	16	320	2
104	2695	57508	97	1485	14040	10	233	4392	2	16	320	3
103	2533	53451	96	1408	13161	12	237	4404	2	16	313	4
99	2438	50871	94	1332	12442	12	241	4454	2	17	317	5
97	2345	48019	90	1235	11435	12	220	4418	2	17	284	6
98	2225	46592	90	1132	10288	14	218	4435	2	15	276	7
99	2204	47346	89	1006	9172	14	219	4484	2	14	255	8
99	2261	49572	85	938	8381	26	336	6560	2	13	218	9
99	2280	51368	81	891	8070	35	434	8513	2	11	208	10
99	2317	52734	81	846	7599	44	552	10887	2	9	174	11
99	**2312**	**53356**	**81**	**810**	**7309**	**57**	**700**	**13555**	**2**	**8**	**142**	**12**
9	256	5873	8	87	712	9	122	2462	-	-	-	13
3	73	1711	3	38	308	5	47	910	-	-	-	14
7	155	3349	2	8	72	11	166	3526	-	-	-	15
1	24	604	2	20	173	2	27	556	-	-	-	16
4	89	2050	4	46	447	3	62	1204	1	4	83	17
3	63	1582	2	28	259	2	21	434	-	-	-	18
5	127	3120	4	40	334	-	-	-	-	-	-	19
3	79	2002	4	55	549	-	-	-	-	-	-	20
4	100	2310	3	28	236	-	-	-	-	-	-	21
6	135	3062	4	53	470	6	48	779	-	-	-	22
4	80	1752	2	28	254	2	28	392	-	-	-	23
6	125	2787	6	48	450	2	20	339	-	-	-	24
8	184	4013	3	46	412	-	-	-	-	-	-	25
3	77	1791	2	30	251	1	4	41	-	-	-	26
2	49	1201	3	15	137	-	-	-	-	-	-	27
4	94	2155	3	41	371	4	58	1089	1	4	59	28
3	68	1564	2	14	151	-	-	-	-	-	-	29
2	58	1432	2	13	132	1	13	306	-	-	-	30
4	104	2503	5	40	424	3	23	369	-	-	-	31
5	83	1820	3	26	231	1	18	317	-	-	-	32
4	88	1990	4	30	250	3	24	415	-	-	-	33
4	99	2337	7	44	417	1	5	136	-	-	-	34
5	102	2348	3	32	269	1	14	280	-	-	-	35
27	**660**	**15169**	**21**	**227**	**1971**	**32**	**445**	**9092**	**1**	**4**	**83**	**36**
72	**1652**	**38187**	**60**	**583**	**5338**	**25**	**255**	**4463**	**1**	**4**	**59**	**37**

und Freie Waldorfschulen – 4) ab Schuljahr 2008/09 schulartspezifische Einrichtungen

2. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2014/15 nach Schulformen und Kreisen

Stichtag: 12.11.2014

Lfd. Nr.	Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Berufsbildende Schulen insgesamt			Berufsschulen			Berufsfachschulen		
		Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler
1	1995/96	120	4 292	83 131	68	2 667	55 765	97	653	13 259
2	2000/01	115	4 793	92 347	67	2 966	60 411	99	886	18 115
3	2005/06	119	4 951	89 473	61	2 638	49 141	106	1 192	23 632
4	2006/07	121	4 917	87 365	61	2 601	47 818	108	1 182	22 860
5	2007/08	120	4 894	84 565	62	2 572	46 913	106	1 163	21 096
6	2008/09	118	4 664	79 036	62	2 493	44 925	103	1 053	18 411
7	2009/10	116	4 303	72 604	61	2 261	40 642	99	953	16 645
8	2010/11	115	3 980	65 331	58	2 085	35 955	96	881	15 253
9	2011/12	112	3 569	58 440	57	1 890	31 731	94	814	13 896
10	2012/13	109	3 335	53 983	54	1 743	29 209	92	752	12 644
11	2013/14	105	3 254	52 165	51	1 651	27 601	89	733	12 258
12	**2014/15**	**101**	**3 140**	**51 318**	**48**	**1 596**	**26 917**	**84**	**714**	**12 121**
13	Stadt Erfurt	17	530	9 259	7	310	5 676	14	96	1 634
14	Stadt Gera	10	302	4 714	5	148	2 480	6	64	1 119
15	Stadt Jena	5	194	3 506	3	104	1 883	4	57	1 008
16	Stadt Suhl	2	13	216	-	-	-	2	10	161
17	Stadt Weimar	5	142	2 617	2	71	1 223	4	36	646
18	Stadt Eisenach	3	98	1 927	1	50	981	3	29	559
19	Eichsfeld	7	92	1 534	2	41	676	6	22	442
20	Nordhausen	4	106	1 986	2	39	751	3	37	684
21	Wartburgkreis	3	65	1 087	1	34	570	3	24	399
22	Unstrut-Hainich-Kreis	5	213	3 480	2	82	1 357	3	62	1 047
23	Kyffhäuserkreis	4	177	2 728	2	43	606	4	67	1 011
24	Schmalkalden-Meiningen	6	255	4 113	4	158	2 556	6	43	814
25	Gotha	4	230	3 642	2	135	2 435	3	25	343
26	Sömmerda	2	37	429	2	27	299	1	2	27
27	Hildburghausen	2	53	715	1	20	351	1	4	68
28	Ilm-Kreis	5	104	1 482	2	67	952	5	21	305
29	Weimarer Land	2	58	879	1	38	733	2	6	63
30	Sonneberg	1	67	1 110	1	32	476	1	6	75
31	Saalfeld-Rudolstadt	5	137	1 873	2	55	791	4	33	556
32	Saale-Holzland-Kreis	1	31	438	1	26	370	1	4	58
33	Saale-Orla-Kreis	2	60	895	1	37	550	2	20	283
34	Greiz	1	51	754	1	10	130	1	19	333
35	Altenburger Land	5	125	1 934	3	69	1 071	5	27	486
36	**Kreisfreie Städte zusammen**	**42**	**1 279**	**22 239**	**18**	**683**	**12 243**	**33**	**292**	**5 127**
37	**Landkreise zusammen**	**59**	**1 861**	**29 079**	**30**	**913**	**14 674**	**51**	**422**	**6 994**

Fachoberschulen			Berufliche Gymnasien			Fachschulen			Berufsbildende Einrichtungen für Behinderte			Lfd. Nr.
Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	Schulen	Klassen	Schüler	
32	91	1 869	23	172	2 958	41	250	4 782	35	459	4 498	1
36	98	2 269	20	170	3 221	36	202	3 742	37	471	4 589	2
40	130	2 788	21	225	4 399	33	249	4 580	43	517	4 933	3
42	134	2 804	21	229	4 395	32	261	4 773	42	510	4 715	4
44	146	2 889	21	237	4 218	35	290	5 138	42	486	4 311	5
44	139	2 626	23	222	3 659	39	311	5 674	42	446	3 741	6
43	136	2 556	22	178	3 093	39	328	6 064	45	447	3 604	7
38	122	2 236	22	146	2 573	41	333	6 199	43	413	3 115	8
36	103	1 996	22	141	2 490	43	340	6 398	35	281	1 929	9
27	85	1 613	22	144	2 548	43	345	6 429	29	266	1 540	10
26	79	1 581	22	148	2 732	44	360	6 500	27	283	1 493	11
26	**85**	**1 689**	**22**	**148**	**2 995**	**42**	**341**	**6 205**	**24**	**256**	**1 391**	**12**
5	17	378	3	25	534	8	50	786	2	32	251	13
3	10	196	1	3	69	4	35	580	2	42	270	14
2	5	119	3	8	152	4	17	303	1	3	41	15
-	-	-	-	-	-	1	3	55	-	-	-	16
2	9	189	1	7	148	2	19	411	-	-	-	17
-	-	-	1	7	149	2	12	238	-	-	-	18
2	6	143	-	-	-	1	7	186	1	16	87	19
1	6	133	1	12	213	1	9	186	1	3	19	20
1	4	70	-	-	-	1	3	48	-	-	-	21
1	1	18	1	9	154	2	41	801	3	18	103	22
1	2	31	1	6	118	2	43	857	2	16	105	23
2	3	51	2	21	450	2	8	156	3	22	86	24
1	2	35	1	7	135	2	37	593	1	24	101	25
-	-	-	1	5	84	-	-	-	1	3	19	26
1	4	35	2	10	207	-	-	-	1	15	54	27
1	5	85	1	3	61	1	3	56	1	5	23	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14	83	29
-	-	-	1	13	284	1	16	275	-	-	-	30
2	9	162	1	6	124	2	10	157	1	24	83	31
-	-	-	-	-	-	1	1	10	-	-	-	32
-	-	-	-	-	-	1	3	62	-	-	-	33
-	-	-	1	6	113	1	7	144	1	9	34	34
1	2	44	-	-	-	3	17	301	2	10	32	35
12	**41**	**882**	**9**	**50**	**1 052**	**21**	**136**	**2 373**	**5**	**77**	**562**	**36**
14	**44**	**807**	**13**	**98**	**1 943**	**21**	**205**	**3 832**	**19**	**179**	**829**	**37**

3. Absolventen/Abgänger *) aus allgemeinbildenden Schulen des Schuljahres 2013/14 nach Kreisen

Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon							
		ohne Hauptschulabschluss	davon				mit Hauptschulabschluss	mit Realschulabschluss	mit allgemeiner Hochschulreife
			ohne Abschluss	darunter aus Klassenstufe 10 und höher [1]	mit Abschluss im Bildungsgang zur				
					individuellen Lebensbewältigung	Lernförderung			
1995/96	34271	4225	2789	873	122	1314	6964	14038	9044
2000/01	35493	4413	3089	897	182	1142	6449	15335	9296
2005/06	28508	2311	1249	-	254	808	3946	13374	8877
2006/07	24549	1711	855	-	252	604	3183	11018	8637
2007/08	20869	1426	688	-	261	477	2789	8113	8541
2008/09	17890	1275	610	-	223	442	2225	6880	7510
2009/10	15002	1266	652	-	275	339	2200	6051	5485
2010/11	13410	1157	591	-	253	313	2052	5875	4326
2011/12	13635	1024	526	-	281	217	1890	6219	4502
2012/13	14874	1177	680	-	239	258	2232	6924	4541
2013/14	**15922**	**1118**	**674**	**-**	**185**	**259**	**2284**	**7521**	**4999**
Stadt Erfurt	1402	96	71	-	9	16	179	567	560
Stadt Gera	598	37	27	-	7	3	123	241	197
Stadt Jena	723	34	21	-	6	7	64	215	410
Stadt Suhl	214	23	16	-	3	4	41	97	53
Stadt Weimar	498	22	8	-	7	7	85	159	232
Stadt Eisenach	350	41	22	-	11	8	43	121	145
Eichsfeld	891	46	25	-	13	8	96	441	308
Nordhausen	751	54	27	-	8	19	139	382	176
Wartburgkreis	902	66	52	-	7	7	120	503	213
Unstrut-Hainich-Kreis	883	92	50	-	12	30	93	422	276
Kyffhäuserkreis	574	51	30	-	11	10	85	285	153
Schmalkalden-Meiningen	864	72	43	-	13	16	137	396	259
Gotha	1064	54	43	-	3	8	170	495	345
Sömmerda	529	58	27	-	15	16	78	254	139
Hildburghausen	562	21	12	-	8	1	96	319	126
Ilm-Kreis	727	52	31	-	10	11	116	357	202
Weimarer Land	578	47	35	-	-	12	96	298	137
Sonneberg	421	18	13	-	-	5	62	207	134
Saalfeld-Rudolstadt	737	80	37	-	11	32	88	364	205
Saale-Holzland-Kreis	544	32	19	-	3	10	65	285	162
Saale-Orla-Kreis	676	31	17	-	10	4	75	381	189
Greiz	781	51	29	-	10	12	124	406	200
Altenburger Land	653	40	19	-	8	13	109	326	178
Kreisfreie Städte zusammen	**3785**	**253**	**165**	**-**	**43**	**45**	**535**	**1400**	**1597**
Landkreise zusammen	**12137**	**865**	**509**	**-**	**142**	**214**	**1749**	**6121**	**3402**

*) einschließlich Nichtschüler (Externe) – 1) Ab Schuljahr 2002/03 wird Absolventen/Abgängern aus Klassenstufe 10 und höher eine dem Hauptschulabschluss oder eine dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt (ThürSchulO in der Fassung vom 7.4.2004).

4. Absolventen/Abgänger aus berufsbildenden Schulen des Schuljahres 2013/14 nach Schulformen und Kreisen

Schuljahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon aus					
		Berufs-schulen	Berufsfach-schulen	Fachober-schulen	beruflichen Gymnasien	Fach-schulen	berufs-bildenden Einrichtungen für Behinderte
1995/96	28 338	17 192	4 411	1 203	845	2 296	2 391
2000/01	33 001	20 998	6 385	1 496	775	1 300	2 047
2005/06	33 450	16 937	9 459	1 745	1 344	1 633	2 332
2006/07	32 055	16 100	9 185	1 710	1 333	1 382	2 345
2007/08	30 668	15 314	8 601	1 786	1 321	1 554	2 092
2008/09	28 495	14 985	7 122	1 585	1 199	1 662	1 942
2009/10	26 396	13 768	6 456	1 602	1 134	1 804	1 632
2010/11	24 181	12 885	5 733	1 254	867	1 924	1 518
2011/12	22 041	11 696	5 600	1 180	743	2 071	751
2012/13	18 866	9 873	4 901	872	720	1 941	559
2013/14	**17 321**	**9 004**	**4 233**	**764**	**751**	**2 021**	**548**
Stadt Erfurt	3 128	1 862	536	206	129	250	145
Stadt Gera	1 522	852	289	105	19	174	83
Stadt Jena	1 125	577	303	62	53	120	10
Stadt Suhl	63	-	46	-	-	17	-
Stadt Weimar	815	391	225	64	20	115	-
Stadt Eisenach	547	263	173	-	27	84	-
Eichsfeld	574	233	197	57	-	50	37
Nordhausen	590	225	216	35	53	50	11
Wartburgkreis	401	225	142	16	-	18	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 242	465	358	19	51	304	45
Kyffhäuserkreis	1 062	269	428	12	30	276	47
Schmalkalden-Meiningen	1 351	782	336	65	94	39	35
Gotha	1 198	738	154	-	37	234	35
Sömmerda	150	103	25	-	19	-	3
Hildburghausen	204	106	16	26	41	-	15
Ilm-Kreis	639	437	129	33	19	19	2
Weimarer Land	341	267	52	-	-	-	22
Sonneberg	322	127	37	-	79	79	-
Saalfeld-Rudolstadt	628	278	193	52	31	46	28
Saale-Holzland-Kreis	161	133	15	-	-	13	-
Saale-Orla-Kreis	345	227	81	12	-	25	-
Greiz	257	76	102	-	36	25	18
Altenburger Land	656	368	180	-	13	83	12
Kreisfreie Städte zusammen	**7 200**	**3 945**	**1 572**	**437**	**248**	**760**	**238**
Landkreise zusammen	**10 121**	**5 059**	**2 661**	**327**	**503**	**1 261**	**310**

5. Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge am 31.12.2014 nach Ausbildungsbereichen

Stichtag (31.12.) — Ausbildungsbereich	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge		Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge		Darunter in der Probezeit
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
1995	57 976	21 235	21 657	8 469	4 755	1 798	892
1996	59 798	22 119	21 322	8 030	4 662	1 641	679
1997	60 928	22 537	21 594	8 524	4 628	1 665	728
1998	61 498	22 473	21 713	8 276	5 838	2 018	718
1999	62 603	23 186	23 160	9 257	5 363	2 104	819
2000	60 363	22 204	20 900	8 262	5 400	2 122	813
2001	57 889	21 323	20 240	7 863	5 796	2 421	958
2002	54 920	19 973	19 178	7 377	5 476	2 262	1 031
2003	52 896	18 989	18 872	7 084	5 033	2 259	838
2004	51 576	18 275	18 724	7 107	4 656	1 950	992
2005	50 881	17 939	18 549	6 863	4 140	1 696	834
2006	48 770	17 138	18 009	6 612	4 043	1 660	953
2007	47 818	16 640	18 151	6 641	4 439	1 695	1 297
2008	45 220	15 857	16 243	6 254	4 268	1 789	1 236
2009	40 680	14 494	13 703	5 379	4 320	1 764	1 272
2010	35 788	12 792	12 309	4 768	4 232	1 772	1 273
2011	31 415	11 119	11 576	4 319	4 104	1 691	1 320
2012	28 770	10 179	10 933	4 029	3 752	1 473	1 225
2013	26 908	9 312	10 153	3 634	3 656	1 477	1 136
2014	**26 118**	**8 959**	**10 184**	**3 681**	**3 588**	**1 385**	**1 164**
Industrie und Handel	16 484	5 583	6 481	2 333	2 126	833	724
Handwerk	6 344	1 274	2 400	532	1 076	283	326
Landwirtschaft	1 034	258	438	112	126	38	34
Öffentlicher Dienst	708	427	257	146	30	20	7
Freie Berufe	1 201	1 102	479	439	169	155	63
Hauswirtschaft	347	315	129	119	61	56	10

6. Prüfungsteilnehmer am 31.12.2014 nach Ausbildungsbereichen

Stichtag (31.12.) — Ausbildungsbereich	Teilnehmer an Abschlussprüfungen [1]		Teilnehmer an Fortbildungsprüfungen		Teilnehmer an Umschulungsprüfungen	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
1995	19 813	16 676	6 215	5 506	6 922	5 240
1996	20 093	16 506	6 516	5 800	5 287	4 222
1997	22 548	18 681	5 637	4 895	3 786	3 019
1998	22 824	19 273	4 428	3 643	3 070	2 497
1999	22 307	18 883	4 507	3 673	2 462	2 036
2000	23 377	19 674	3 737	3 059	2 707	2 160
2001	22 451	19 020	3 410	2 875	2 832	2 250
2002	21 921	18 541	3 756	3 198	3 055	2 297
2003	21 051	17 879	4 141	3 453	2 980	2 271
2004	19 841	16 942	3 115	2 711	3 470	2 685
2005	19 257	16 244	3 750	2 863	2 639	2 057
2006	19 052	16 209	3 321	2 744	1 510	1 191
2007	17 195	15 263	2 693	2 239	614	597
2008	17 348	15 198	2 869	2 358	721	565
2009	16 922	14 843	3 536	3 076	726	597
2010	15 851	13 696	3 148	2 754	836	677
2011	14 729	12 882	3 089	2 775	992	835
2012	12 196	10 632	2 884	2 631	964	826
2013	10 203	8 999	2 841	2 594	935	810
2014	**9 222**	**8 113**	**2 626**	**2 365**	**957**	**835**
Industrie und Handel	6 212	5 457	1 399	1 157	735	650
Handwerk	1 858	1 628	1 076	1 076	51	46
Landwirtschaft	324	261	13	8	6	6
Öffentlicher Dienst	302	286	33	32	32	31
Freie Berufe	411	384	92	82	133	102
Hauswirtschaft	115	97	13	10	-	-

1) einschließlich externe Prüfungen

7. Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen 2012 bis 2014

Hochschule	Studierende im Studienjahr					
	2012		2013		2014	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Studierende insgesamt [1]						
Friedrich-Schiller-Universität Jena	19704	10877	19002	10522	18242	10111
Technische Universität Ilmenau	6909	1804	6703	1765	6648	1762
Universität Erfurt	5598	3885	5732	3957	5711	3930
Bauhaus-Universität Weimar	4172	2012	4337	2121	4132	2016
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	828	437	792	444	800	457
Fachhochschule Erfurt	4589	1949	4572	1896	4411	1808
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4702	1743	4554	1711	4574	1732
Fachhochschule Schmalkalden	2836	920	2918	964	2926	965
Fachhochschule Nordhausen	2461	1167	2364	1154	2291	1159
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	486	390	667	515	806	618
Adam-Ries-Fachhochschule Erfurt [2]	442	284	-	-	-	-
Fachhochschule Kunst Arnstadt	108	94	-	-	-	-
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	396	186	360	179	374	181
Insgesamt	**53231**	**25748**	**52001**	**25228**	**50915**	**24739**
Studienanfänger						
Friedrich-Schiller-Universität Jena	3346	1909	3246	1900	3052	1806
Technische Universität Ilmenau	1263	345	1049	299	1066	306
Universität Erfurt	1114	802	1230	854	1206	858
Bauhaus-Universität Weimar	870	462	802	425	731	393
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	163	81	145	85	163	91
Fachhochschule Erfurt	944	410	894	386	891	392
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	894	351	798	291	914	372
Fachhochschule Schmalkalden	869	325	888	332	900	343
Fachhochschule Nordhausen	390	212	496	271	405	223
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	172	135	217	160	204	157
Adam-Ries-Fachhochschule Erfurt [2]	147	101	-	-	-	-
Fachhochschule Kunst Arnstadt	29	28	-	-	-	-
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	107	57	103	43	95	42
Zusammen	**10308**	**5218**	**9868**	**5046**	**9627**	**4983**

1) Studierende des Wintersemesters – 2) einschließlich der Standorte Düsseldorf und München

8. Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2014/15 nach Fächergruppen bzw. angestrebtem Lehramt

Fächergruppe a insgesamt b darunter Lehramt		Studierende			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
		insgesamt	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester	zusammen	hierunter im 1. Hochschulsemester	hierunter im 1. Fachsemester
Insgesamt										
Sprach- und Kulturwissenschaften	a	11019	1673	3143	10062	1339	2777	957	334	366
	b	1986	155	524	1950	148	515	36	7	9
Sport	a	712	116	179	699	114	177	13	2	2
	b	342	49	68	337	49	68	5	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	13099	2844	4231	11810	2342	3682	1289	502	549
	b	185	11	31	181	11	31	4	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	a	6999	1003	1831	6165	795	1580	834	208	251
	b	734	94	168	732	93	167	2	1	1
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	a	3039	423	500	2843	397	472	196	26	28
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	a	952	160	277	922	153	263	30	7	14
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	a	12803	2147	3171	10705	1407	2473	2098	740	698
	b	11	2	2	11	2	2	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaften	a	2273	354	585	1743	203	420	530	151	165
	b	190	23	43	185	22	42	5	1	1
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	a	19	5	16	15	1	12	4	4	4
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**a**	**50915**	**8725**	**13933**	**44964**	**6751**	**11856**	**5951**	**1974**	**2077**
	b	**3448**	**334**	**836**	**3396**	**325**	**825**	**52**	**9**	**11**
weiblich										
Sprach- und Kulturwissenschaften	a	7950	1314	2356	7232	1051	2067	718	263	289
	b	1335	96	370	1308	91	363	27	5	7
Sport	a	179	28	42	176	28	42	3	-	-
	b	80	9	11	78	9	11	2	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	7069	1581	2236	6319	1284	1925	750	297	311
	b	87	3	12	84	3	12	3	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	a	2570	399	684	2224	310	577	346	89	107
	b	349	44	81	348	44	81	1	-	-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	a	2081	309	361	1965	294	344	116	15	17
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	a	488	81	144	472	77	138	16	4	6
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	a	3052	590	823	2438	359	632	614	231	191
	b	4	-	-	4	-	-	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaften	a	1344	227	359	1016	121	245	328	106	114
	b	132	15	27	128	14	26	4	1	1
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	a	6	1	6	5	-	5	1	1	1
	b	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	**a**	**24739**	**4530**	**7011**	**21847**	**3524**	**5975**	**2892**	**1006**	**1036**
	b	**1987**	**167**	**501**	**1950**	**161**	**493**	**37**	**6**	**8**

9. Studierende im Wintersemester 2014/15 nach Hochschulen

Hochschule	Studierende			Deutsche Studierende			Ausländische Studierende		
	insgesamt	hierunter im 1.		zusammen	hierunter im 1.		zusammen	hierunter im 1.	
		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-		Hochschul-	Fach-
		semester			semester			semester	
Insgesamt									
Friedrich-Schiller-Universität Jena	18242	2802	4884	16157	2136	4150	2085	666	734
Technische Universität Ilmenau	6648	973	1367	5621	697	1062	1027	276	305
Universität Erfurt	5711	1157	2035	5324	984	1841	387	173	194
Bauhaus-Universität Weimar	4132	625	999	3173	328	779	959	297	220
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	800	127	233	533	59	134	267	68	99
Fachhochschule Erfurt	4411	817	1319	4186	757	1263	225	60	56
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	4574	840	1264	4050	629	1029	524	211	235
Fachhochschule Schmalkalden	2926	732	894	2531	528	680	395	204	214
Fachhochschule Nordhausen	2291	396	604	2217	378	587	74	18	17
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	806	161	208	798	160	205	8	1	3
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	374	95	126	374	95	126	-	-	-
Insgesamt	**50915**	**8725**	**13933**	**44964**	**6751**	**11856**	**5951**	**1974**	**2077**
weiblich									
Friedrich-Schiller-Universität Jena	10111	1651	2683	8855	1218	2213	1256	433	470
Technische Universität Ilmenau	1762	279	402	1460	208	321	302	71	81
Universität Erfurt	3930	826	1434	3695	709	1303	235	117	131
Bauhaus-Universität Weimar	2016	337	486	1536	171	375	480	166	111
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	457	72	132	308	32	74	149	40	58
Fachhochschule Erfurt	1808	351	546	1691	321	523	117	30	23
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	1732	341	460	1595	290	403	137	51	57
Fachhochschule Schmalkalden	965	285	329	799	197	235	166	88	94
Fachhochschule Nordhausen	1159	216	316	1116	207	308	43	9	8
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	618	130	166	611	129	163	7	1	3
Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Gotha	181	42	57	181	42	57	-	-	-
Zusammen	**24739**	**4530**	**7011**	**21847**	**3524**	**5975**	**2892**	**1006**	**1036**

10. Bestandene Prüfungen an den Hochschulen im Prüfungsjahr 2014 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Insgesamt	Darunter									
		universitäre Abschlüsse [1]	darunter		Promotionen	Lehramtsprüfungen	darunter		Fachhochschulabschlüsse	darunter	
			Bachelor-	Master-			Bachelor-	Master-		Bachelor-	Master-
			abschlüsse				abschlüsse			abschlüsse	
Insgesamt											
Sprach- und Kulturwissenschaften	2643	1979	1311	589	83	500	-	303	68	67	1
Sport	159	108	76	30	4	47	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2937	1343	669	406	82	15	-	-	1315	944	310
Mathematik, Naturwissenschaften	1475	898	407	324	221	121	-	-	235	161	71
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	597	294	-	-	196	-	-	-	81	49	22
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	249	119	64	-	13	-	-	-	117	84	27
Ingenieurwissenschaften	2685	1334	615	684	99	1	-	-	1216	805	408
Kunst, Kunstwissenschaften	585	485	215	137	15	51	12	13	34	21	12
Sonstige Fächer	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	**11331**	**6561**	**3358**	**2170**	**713**	**735**	**12**	**316**	**3066**	**2131**	**851**
weiblich											
Sprach- und Kulturwissenschaften	2027	1532	1014	468	48	380	-	248	59	58	1
Sport	39	31	18	13	-	8	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1734	710	320	223	33	4	-	-	892	657	201
Mathematik, Naturwissenschaften	573	335	148	104	90	66	-	-	82	51	31
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	422	213	-	-	130	-	-	-	65	37	19
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	173	105	56	-	11	-	-	-	57	36	17
Ingenieurwissenschaften	700	427	201	222	27	-	-	-	239	149	90
Kunst, Kunstwissenschaften	378	302	136	89	11	38	9	9	27	16	11
Sonstige Fächer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	**6046**	**3655**	**1893**	**1119**	**350**	**496**	**9**	**257**	**1421**	**1004**	**370**

1) einschließlich der Prüfungsgruppe „Künstlerischer Abschluss“

11. Bestandene Prüfungen im Prüfungsjahr 2014 nach Hochschulen

Hochschule	Insgesamt	Darunter									
		universitäre Abschlüsse [1]	darunter		Promotionen	Lehramtsprüfungen	darunter		Fachhochschulabschlüsse	darunter	
			Bachelor-	Master-			Bachelor-	Master-		Bachelor-	Master-
			abschlüsse				abschlüsse			abschlüsse	
Insgesamt											
Friedrich-Schiller-Universität Jena	4089	3177	1443	896	534	378	-	-	-	-	-
Technische Universität Ilmenau	1260	1179	605	532	72	1	-	-	-	-	-
Universität Erfurt	1462	1092	812	268	52	304	-	303	-	-	-
Bauhaus-Universität Weimar	987	915	450	419	55	16	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	234	198	48	55	-	36	12	13	-	-	-
Fachhochschule Erfurt	888	-	-	-	-	-	-	-	888	618	241
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	950	-	-	-	-	-	-	-	950	585	341
Fachhochschule Schmalkalden	668	-	-	-	-	-	-	-	435	312	119
Fachhochschule Nordhausen	611	-	-	-	-	-	-	-	611	467	144
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	87	-	-	-	-	-	-	-	87	81	6
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	95	-	-	-	-	-	-	-	95	68	-
Insgesamt	**11331**	**6561**	**3358**	**2170**	**713**	**735**	**12**	**316**	**3066**	**2131**	**851**
weiblich											
Friedrich-Schiller-Universität Jena	2392	1901	831	519	283	208	-	-	-	-	-
Technische Universität Ilmenau	373	362	204	150	10	-	-	-	-	-	-
Universität Erfurt	1072	784	592	187	31	249	-	248	-	-	-
Bauhaus-Universität Weimar	541	499	240	231	26	15	-	-	-	-	-
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	133	109	26	32	-	24	9	9	-	-	-
Fachhochschule Erfurt	435	-	-	-	-	-	-	-	435	307	112
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	382	-	-	-	-	-	-	-	382	236	131
Fachhochschule Schmalkalden	281	-	-	-	-	-	-	-	167	114	52
Fachhochschule Nordhausen	318	-	-	-	-	-	-	-	318	248	70
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	74	-	-	-	-	-	-	-	74	69	5
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	45	-	-	-	-	-	-	-	45	30	-
Zusammen	**6046**	**3655**	**1893**	**1119**	**350**	**496**	**9**	**257**	**1421**	**1004**	**370**

1) einschließlich der Prüfungsgruppe „Künstlerischer Abschluss“

12. Hochschulpersonal am 1.12.2013 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Fächergruppen

Fächergruppe a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [1]					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte				
Sprach- und Kulturwissenschaften	a	1 704	1 559	776	422	354	783	145	84	61
	b	992	866	387	159	228	479	126	75	51
Sport	a	136	116	49	27	22	67	20	15	5
	b	38	30	14	7	7	16	8	4	4
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	1 384	1 239	678	415	263	561	145	89	56
	b	597	475	228	92	136	247	122	72	50
Mathematik, Naturwissenschaften	a	2 382	1 917	1 412	747	665	505	465	313	152
	b	810	505	363	128	235	142	305	180	125
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	a	4 069	1 501	1 407	952	455	94	2 568	1 638	930
	b	3 003	761	695	374	321	66	2 242	1 373	869
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	a	152	121	68	40	28	53	31	24	7
	b	83	63	36	13	23	27	20	13	7
Ingenieurwissenschaften	a	2 293	1 772	1 191	790	401	581	521	337	184
	b	658	415	249	110	139	166	243	138	105
Kunst, Kunstwissenschaften	a	757	734	214	133	81	520	23	7	16
	b	288	271	68	43	25	203	17	5	12
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	a	3 040	669	261	150	111	408	2 371	1 585	786
	b	1 838	356	136	73	63	220	1 482	886	596
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	a	1 238	125	85	65	20	40	1 113	873	240
	b	770	63	42	28	14	21	707	509	198
Insgesamt	**a**	**17 155**	**9 753**	**6 141**	**3 741**	**2 400**	**3 612**	**7 402**	**4 965**	**2 437**
	b	**9 077**	**3 805**	**2 218**	**1 027**	**1 191**	**1 587**	**5 272**	**3 255**	**2 017**

1) ohne studentische Hilfskräfte

13. Hochschulpersonal am 1.12.2013 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Hochschulen

Hochschule a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [1]					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zusammen	hauptberuflich			nebenberuflich	zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
				zusammen	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte				
Friedrich-Schiller-Universität Jena (ohne Klinikum)	a	4762	3321	2110	996	1114	1211	1441	993	448
	b	2218	1305	745	238	507	560	913	567	346
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Klinikum	a	5286	1605	1471	1006	465	134	3681	2511	1170
	b	3766	817	730	397	333	87	2949	1882	1067
Technische Universität Ilmenau	a	1803	1126	843	677	166	283	677	524	153
	b	648	255	175	110	65	80	393	278	115
Universität Erfurt	a	1215	939	330	213	117	609	276	191	85
	b	689	485	153	83	70	332	204	126	78
Bauhaus-Universität Weimar	a	1390	828	497	225	272	331	562	254	308
	b	676	315	159	53	106	156	361	140	221
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	a	599	511	116	87	29	395	88	48	40
	b	222	165	30	24	6	135	57	25	32
Fachhochschule Erfurt	a	638	456	199	168	31	257	182	147	35
	b	287	169	53	38	15	116	118	91	27
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	a	747	492	245	154	91	247	255	125	130
	b	268	129	63	25	38	66	139	52	87
Fachhochschule Schmalkalden	a	301	186	116	77	39	70	115	83	32
	b	103	47	27	15	12	20	56	39	17
Fachhochschule Nordhausen	a	276	193	135	80	55	58	83	57	26
	b	130	80	52	23	29	28	50	31	19
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	a	50	39	39	20	19	-	11	7	4
	b	28	19	19	11	8	-	9	7	2
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	a	88	57	40	38	2	17	31	25	6
	b	42	19	12	10	2	7	23	17	6
Insgesamt	**a**	**17155**	**9753**	**6141**	**3741**	**2400**	**3612**	**7402**	**4965**	**2437**
	b	**9077**	**3805**	**2218**	**1027**	**1191**	**1587**	**5272**	**3255**	**2017**

1) ohne studentische Hilfskräfte

14. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal *) an den Hochschulen am 1.12.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Personal- und Fächergruppen

Fächergruppe —— a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal		
			zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Lehrbeauftragte [1]	wissenschaftliche Hilfskräfte, Tutoren
Sprach- und Kulturwissenschaften	a	1 559	776	192	1	535	48	783	360	423
	b	866	387	54	-	299	34	479	218	261
Sport	a	116	49	8	1	30	10	67	42	25
	b	30	14	-	1	8	5	16	6	10
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	a	1 239	678	247	2	361	68	561	289	272
	b	475	228	33	-	165	30	247	113	134
Mathematik, Naturwissenschaften	a	1 917	1 412	220	3	1 165	24	505	95	410
	b	505	363	30	1	319	13	142	21	121
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	a	1 501	1 407	56	4	1 341	6	94	-	94
	b	761	695	10	1	682	2	66	-	66
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	a	121	68	26	-	36	6	53	26	27
	b	63	36	5	-	27	4	27	11	16
Ingenieurwissenschaften	a	1 772	1 191	257	-	897	37	581	235	346
	b	415	249	25	-	217	7	166	56	110
Kunst, Kunstwissenschaften	a	734	214	111	-	79	24	520	431	89
	b	271	68	29	-	26	13	203	151	52
Zentrale Einrichtungen (ohne klinikspezifische Einrichtungen)	a	669	261	9	-	183	69	408	201	207
	b	356	136	1	-	89	46	220	108	112
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken (nur Humanmedizin)	a	125	85	1	-	84	-	40	-	40
	b	63	42	1	-	41	-	21	-	21
Insgesamt	**a**	**9 753**	**6 141**	**1 127**	**11**	**4 711**	**292**	**3 612**	**1 679**	**1 933**
	b	**3 805**	**2 218**	**188**	**3**	**1 873**	**154**	**1 587**	**684**	**903**

*) ohne studentische Hilfskräfte – 1) einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren sowie Gastprofessoren und Emeriti

15. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal *) am 1.12.2013 nach Beschäftigungsverhältnis, Personalgruppen und Hochschulen

Hochschule a insgesamt b weiblich		Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal		
			zusammen	Professoren	Dozenten und Assistenten	wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben	zusammen	Lehrbeauftragte 1)	wissenschaftliche Hilfskräfte, Tutoren
Friedrich-Schiller-Universität Jena (ohne Klinikum)	a	3321	2110	321	6	1733	50	1211	368	843
	b	1305	745	50	2	661	32	560	164	396
Friedrich-Schiller-Universität Jena – Klinikum	a	1605	1471	42	4	1425	-	134	-	134
	b	817	730	6	1	723	-	87	-	87
Technische Universität Ilmenau	a	1126	843	102	-	710	31	283	44	239
	b	255	175	8	-	155	12	80	16	64
Universität Erfurt	a	939	330	102	1	198	29	609	405	204
	b	485	153	24	-	107	22	332	213	119
Bauhaus-Universität Weimar	a	828	497	94	-	389	14	331	33	298
	b	315	159	22	-	131	6	156	14	142
Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar	a	511	116	69	-	25	22	395	366	29
	b	165	30	16	-	3	11	135	119	16
Fachhochschule Erfurt	a	456	199	133	-	41	25	257	158	99
	b	169	53	26	-	14	13	116	66	50
Ernst-Abbe-Hochschule Jena	a	492	245	127	-	102	16	247	196	51
	b	129	63	13	-	41	9	66	46	20
Fachhochschule Schmalkalden	a	186	116	64	-	38	14	70	51	19
	b	47	27	6	-	12	9	20	17	3
Fachhochschule Nordhausen	a	193	135	47	-	50	38	58	41	17
	b	80	52	7	-	26	19	28	22	6
SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera	a	39	39	26	-	-	13	-	-	-
	b	19	19	10	-	-	9	-	-	-
Thüringer Fachhochschule für öffentl. Verwaltung Gotha	a	57	40	-	-	-	40	17	17	-
	b	19	12	-	-	-	12	7	7	-
Insgesamt	**a**	**9753**	**6141**	**1127**	**11**	**4711**	**292**	**3612**	**1679**	**1933**
	b	**3805**	**2218**	**188**	**3**	**1873**	**154**	**1587**	**684**	**903**

*) ohne studentische Hilfskräfte – 1) einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten, außerplanmäßige Professoren sowie Gastprofessoren und Emeriti

16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2012/13 nach Theaterunternehmen und Spielstätten

Spielzeit — Theaterunternehmen Spielstätte	Theaterunternehmen		Dem Publikum angebotene Plätze am 1.1.	Veranstaltungen		Besucher in 1 000	
	insgesamt	Spielstätten		am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden	am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden
1993/94	9	33	8 574	3 011 [1]	509 [1]	862,4 [1]	147,7 [1]
1994/95	9	38	10 546	3 445	642	834,6	124,8
1995/96	7	41	14 483	3 947	425	850,8	88,3
1996/97	7	42	13 588	4 105	439	861,7	117,9
1997/98	7	36	12 474	4 120	501	818,2	136,7
1998/99	7	53	24 671	3 894	398	837,2	100,9
1999/2000	7	48	15 287	3 804	395	852,5	89,6
2000/01	7	44	14 630	3 241	242	729,9	51,9
2001/02	7	44	15 909	3 328	295	786,5	71,9
2002/03	7	47	16 299	3 472	296	800,0	59,6
2003/04	8	49	14 899	3 367	266	741,6	58,0
2004/05	7	45	13 768	3 091	386	722,8	109,0
2005/06	7	49	18 462	3 138	258	732,1	81,3
2006/07	7	55	19 998	3 108	354	752,5	104,4
2007/08	7	59	20 659	3 093	372	766,4	95,6
2008/09	7	57	16 054	2 972	379	706,5	88,9
2009/10	7	60	19 762	3 361	447	767,2	164,0
2010/11	7	58	16 775	3 338	363	708,3	94,9
2011/12	7	53	15 563	3 345	368	723,6	88,9
2012/13	**7**	**47**	**12 712**	**3 203**	**303**	**710,7**	**75,0**
Theater Erfurt	1	10	2 817	488	-	134,3	2,0
Salon	-	1	99	6	-	0,6	.
Großes Haus	-	1	775	149	-	79,3	.
Orchesterstudio	-	1	80	17	-	1,0	.
Rathausfestsaal	-	1	.	19	-	-	.
Studio 1	-	1	77	108	-	15,9	.
Theatrium	-	1	144	8	-	0,8	.
Foyer	-	1	24	130	-	3,2	.
Domstufen	-	1	1 457	24	-	32,4	.
Bühne	-	1	140	7	-	0,7	.
sonstige Spielstätten	-	1	21	20	-	0,4	.
Theater und Philharmonie Thüringen GmbH	1	10	2 256	755	9	137,1	7,4
Großes Haus Gera	-	1	515	124	4	48,2	.
Konzertsaal Gera	-	1	724	44	3	19,8	.
Bühne am Park Gera	-	1	167	85	-	11,6	.
Konzertsaal-Foyer Gera	-	1	60	7	-	0,4	.
Kleines Theater Gera	-	1	77	125	1	8,0	.
Großes Haus Altenburg	-	1	469	114	1	36,3	.
Heizhaus Altenburg	-	1	95	99	-	6,1	.
Theater unterm Dach Altenburg	-	1	50	42	-	1,6	.
sonstige Spielstätten	-	1	54	94	-	4,6	.
Tonhalle Gera	-	1	45	21	-	0,6	.

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester – 1) ohne Theater Waidspeicher Erfurt

Noch: 16. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2012/13 nach Theaterunternehmen und Spielstätten

Spielzeit ——— Theaterunternehmen Spielstätte	Theaterunternehmen		Dem Publikum angebotene Plätze am 1.1.	Veranstaltungen		Besucher in 1 000	
	insgesamt	Spielstätten		am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden	am Standort	bei Gastspielen in anderen Gemeinden
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH	1	7	1 850	574	12	116,4	10,0
Großes Haus	-	1	519	216	-	69,8	.
Foyer I	-	1	77	49	-	2,8	.
Foyer II	-	1	106	8	-	0,4	.
Studiobühne	-	1	83	142	-	8,8	.
CCN Weimarhalle	-	1	828	35	12	25,5	.
E-Werk	-	1	161	55	-	4,8	.
E-Werk, Kesselsaal	-	1	76	69	-	4,3	.
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen gGmbH	1	6	1 923	408	83	81,1	13,6
Theater Nordhausen	-	1	436	182	23	64,8	.
Foyer und Theater unterm Dach	-	1	53	193	25	5,0	.
Haus der Kunst Sondershausen	-	1	320	11	35	2,6	.
Schloss Sondershausen	-	1	150	6	-	0,9	.
Achteckhaus Sondershausen	-	1	250	4	-	0,6	.
Schlosshof Sondershausen	-	1	714	12	-	7,2	.
Landestheater Eisenach, Stiftung	1	4	1 358	176	9	56,6	2,1
Großes Haus	-	1	453	161	9	53,9	.
Georgenkirche	-	1	500	6	-	2,2	.
Probebühne Goethestraße	-	1	55	8	-	0,3	.
Wandelhalle	-	1	350	1	-	0,3	.
Thüringer Landestheater Rudolstadt/Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	1	6	1 301	413	59	54,6	15,2
Großes Haus	-	1	246	173	52	34,1	.
Schminkkasten	-	1	62	120	4	4,8	.
Tumult	-	1	49	51	-	2,1	.
Meininger Hof	-	1	294	16	1 [2)]	4,6	.
Schloss Heidecksburg	-	1	501	11	2	4,6	.
sonstige Spielstätten	-	1	149	42	-	4,5	.
Das Meininger Theater, Stiftung	1	4	1 207	389	131	130,6	24,6
Großes Haus	-	1	726	199	51	108,2	.
Kammerspiele	-	1	165	167	80	20,7	.
Foyer/Restaurant	-	1	91	20	-	1,4	.
Schlosskirche	-	1	225	3	-	0,3	.

———

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester – 1) ohne Theater Waidspeicher Erfurt – 2) Konzert außerhalb der regulären Bespielung des Meininger Hofes

17. Besucher in öffentlichen Theatern der eigenen und fremden Veranstaltungen am Standort in der Spielzeit 2012/13

Spielzeit —— Theaterunternehmen	Besucher in 1 000	Darunter nach Sparten [1]						
		Oper	Tanz	Operette	Musical	Schau-spiel	Kinder- und Jugend-stücke	Konzert
1993/94	862,4 [2]	115,5	33,1	42,0	73,6	133,0	99,7	67,5
1994/95	834,6	143,5	51,5	50,5	90,6	166,7	149,0	83,0
1995/96	850,8	140,0	60,2	42,3	111,0	170,2	160,8	82,1
1996/97	861,7	136,2	78,4	61,2	48,7	203,2	149,2	79,5
1997/98	818,2	131,7	49,4	58,8	64,8	168,4	141,9	79,6
1998/99	837,2	117,9	68,4	52,1	51,8	217,7	116,3	108,2
1999/2000	852,5	130,4	62,8	56,0	71,6	212,9	109,9	102,5
2000/01	729,9	147,5	43,5	30,9	69,1	163,7	120,1	81,9
2001/02	786,5	124,4	51,0	24,2	73,2	205,8	119,7	99,1
2002/03	800,0	176,9	57,6	35,2	52,4	197,2	96,5	102,4
2003/04	741,6	121,0	57,3	62,2	46,8	163,5	82,1	107,8
2004/05	722,8	123,1	35,3	51,1	44,8	172,9	102,9	112,4
2005/06	732,1	184,4	34,1	44,6	39,9	153,3	101,6	115,8
2006/07	752,5	167,4	38,1	45,5	45,8	131,2	99,9	112,8
2007/08	766,4	165,9	27,9	50,5	69,9	132,5	103,4	105,6
2008/09	706,5	123,3	29,2	45,3	39,9	120,3	120,2	109,0
2009/10	767,2	139,0	32,2	38,9	61,0	145,9	120,6	119,0
2010/11	708,3	106,3	37,3	39,6	42,6	129,6	113,9	112,9
2011/12	723,6	161,6	36,2	41,7	37,0	113,4	110,0	115,4
2012/13	**710,7**	**146,2**	**37,6**	**35,1**	**45,4**	**138,1**	**88,6**	**111,6**
Theater Erfurt	134,3	53,7	8,4	7,8	4,8	4,5	26,8	18,5
Theater und Philharmonie Thüringen GmbH	137,1	10,6	7,2	7,0	9,5	33,6	1,0	26,6
Deutsches Nationaltheater und Staatskapelle Weimar GmbH	116,4	37,8	0,6	-	-	35,7	. [3]	26,7
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen gGmbH	81,1	13,9	4,5	5,7	8,9	3,5	12,3	12,8
Landestheater Eisenach, Stiftung	56,6	2,3	8,3	0,1	11,1	5,8	15,3	9,0
Thüringer Landestheater Rudolstadt/ Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	54,6	3,2	1,4	1,8	-	21,3	13,6	7,8
Das Meininger Theater, Stiftung	130,6	24,7	7,3	12,8	11,2	33,6	19,6	10,1

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester – 1) 1993/94 ohne Theater Erfurt – 2) ohne Theater Waidspeicher Erfurt – 3) in den anderen Sparten enthalten

18. Selbständige Kulturorchester in der Spielzeit 2012/13

Spielzeit — Orchester	Selbständige Kultur-orchester	Mitglieder	Konzerte		Besucher	
			am Ort	auswärts	der Konzerte am Ort in 1 000	je 1 000 Einwohner
1993/94	3	225	140	126	79	385
1994/95	3	216	124	115	77	368
1995/96	4	257	149	112	87	210
1996/97	4	257	168	93	92	224
1997/98	4	183	127	80	68	191
1998/99	2	170	90	54	53	265
1999/2000	2	170	108	82	67	341
2000/01	2	170	98	65	67	342
2001/02	2	158	121	78	66	335
2002/03	2	158	152	69	72	369
2003/04	2	157	155	88	77	398
2004/05	2	154	175	72	88	453
2005/06	2	150	178	81	80	334
2006/07	2	159	174	92	107	500
2007/08	2	146	126	128	96	507
2008/09	2	143	120	144	97	646
2009/10	2	131	121	121	87	577
2010/11	2	131	135	103	94	624
2011/12	2	131	125	120	60	398
2012/13	**2**	**130**	**189**	**119**	**54**	**355**
Jena						
Jenaer Philharmonie	1	74	81	44	33	.
Gotha						
Thüringer Philharmonie e.V.	1	56	108	75	21	.

Quelle: Theaterstatistik, Deutscher Bühnenverein, Bundesverband der Theater und Orchester

19. Musikschulen – Mitgliedsschulen des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. 2009 bis 2013 *)

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
Musikschulen	25	25	25	25	25
Schüler insgesamt	20 801	22 277	22 521	22 443	27 684
Elementarbereich	3 596	3 729	3 627	3 548	3 721
Primarbereich	6 059	6 305	5 995	5 917	8 212
Sekundarstufe I	6 591	7 397	7 855	7 733	8 553
Sekundarstufe II	2 341	2 448	2 666	2 869	3 755
Erwachsene bis 25 Jahre	622	575	502	463	884
Erwachsene 26 bis 60 Jahre	1 427	1 623	1 651	1 667	2 097
Erwachsene über 60 Jahre	165	200	225	246	323
ohne Altersangabe	-	-	-	-	139

Quelle: Verband deutscher Musikschulen e.V. – *) bis 2012 zum Stichtag 1.4. des Folgejahres, ab 2013 Berichtszeitraum 1.1. bis 31.12.

20. Museen 2010 bis 2013

Museumsart — Trägerschaft	Jahr	Angeschriebene Museen insgesamt	Museen mit Besuchszahlangaben	Besuche in 1 000	Ausstellungen
Museumsart					
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2010	76	65	613,6	200
	2011	77	62	551,3	195
	2012	76	55	523,2	146
	2013	**82**	**61**	**525,8**	**184**
Kunstmuseen	2010	21	19	768,8	44
	2011	21	20	702,9	73
	2012	23	20	666,2	53
	2013	**24**	**23**	**727,2**	**54**
Schloss- und Burgmuseen	2010	16	15	388,9	33
	2011	16	15	412,7	39
	2012	15	15	405,1	40
	2013	**16**	**15**	**358,2**	**33**
Naturkundliche Museen	2010	15	15	428,8	31
	2011	15	14	443,1	23
	2012	15	15	301,8	27
	2013	**15**	**13**	**376,7**	**34**
Naturwissenschaftliche und technische Museen	2010	29	25	356,6	27
	2011	29	25	357,0	25
	2012	29	25	344,5	37
	2013	**33**	**27**	**352,5**	**35**
Historische und archäologische Museen	2010	15	15	738,4	46
	2011	15	14	752,4	45
	2012	16	16	764,3	37
	2013	**16**	**15**	**758,8**	**31**
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	2010	1	1	54,9	10
	2011	1	1	54,1	9
	2012	1	1	55,4	10
	2013	**1**	**1**	**54,2**	**10**
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	2010	41	30	697,7	30
	2011	39	29	632,2	32
	2012	39	30	663,9	27
	2013	**42**	**29**	**657,6**	**36**
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	2010	2	2	234,1	14
	2011	2	2	218,2	11
	2012	3	3	250,4	13
	2013	**3**	**3**	**251,3**	**20**
Insgesamt	2010	216	187	4 282,0	435
	2011	215	182	4 123,9	452
	2012	217	180	3 974,9	390
	2013	**232**	**187**	**4 062,2**	**437**

Quelle: Museumsverband Thüringen e.V.

Noch: 20. Museen 2010 bis 2013

Museumsart — Trägerschaft	Jahr	Angeschriebene Museen insgesamt	Museen mit Besuchszahlangaben	Besuche in 1 000	Ausstellungen
Trägerschaft					
Staatlicher Träger	2010	15	15	720,3	45
	2011	15	14	717,1	34
	2012	15	15	726,0	34
	2013	**15**	**12**	**706,0**	**35**
Gebietskörperschaften	2010	125	106	1 588,8	296
	2011	126	107	1 437,5	327
	2012	127	102	1 268,0	262
	2013	**131**	**108**	**1 251,3**	**275**
Sonderformen juristischer Personen des öffentlichen Rechts	2010	28	25	1 261,6	30
	2011	25	21	1 211,4	32
	2012	25	22	1 250,7	27
	2013	**26**	**23**	**1 279,6**	**37**
Verein	2010	31	28	318,4	53
	2011	32	27	350,9	51
	2012	33	27	345,6	52
	2013	**36**	**27**	**343,9**	**60**
Gesellschaften und Genossenschaften	2010	10	7	304,5	9
	2011	10	7	309,2	7
	2012	10	8	299,0	13
	2013	**13**	**7**	**316,6**	**13**
Privatrechtliche Stiftung	2010	2	2	47,4	2
	2011	2	2	54,2	1
	2012	2	2	50,3	2
	2013	**5**	**5**	**147,5**	**17**
Privatperson	2010	4	4	40,9	-
	2011	4	4	43,7	-
	2012	4	4	35,3	-
	2013	**4**	**4**	**13,1**	**-**
Mischformen	2010	1	-	-	-
	2011	1	-	-	-
	2012	1	-	-	-
	2013	**2**	**1**	**4,2**	**-**
Insgesamt	2010	216	187	4 282,0	435
	2011	215	182	4 123,9	452
	2012	217	180	3 974,9	390
	2013	**232**	**187**	**4 062,2**	**437**

Quelle: Museumsverband Thüringen e.V.

21. Filmtheater 1995 bis 2014

Jahr	Ortsfeste Leinwände	Sitzplätze			Filmbesuche in Mill.	Jährliche Besuche je Einwohner
		insgesamt	je Leinwand	je 1 000 Einwohner		
1995	93	19 638	211	7,8	3,2	1,3
2000	130	20 195	155	8,3	3,8	1,6
2005	142	21 554	152	9,2	2,6	1,1
2010	136	19 772	145	8,8	2,4	1,1
2011	133	19 190	144	8,6	2,5	1,1
2012	136	19 659	145	8,9	2,6	1,2
2013	136	19 556	144	9,0	2,5	1,2
2014	**138**	**19 858**	**144**	**9,1**	**2,3**	**1,1**

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.; ab 2001 Filmförderungsanstalt Berlin

22. Ortsfeste Leinwände und Sitzplätze der Filmtheater 1995 bis 2014 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr	Insgesamt	Davon in Gemeinden				
		bis 20 000 Einwohner	über … bis … Einwohner			
			20 000 - 50 000	50 000 - 100 000	100 000 - 200 000	200 000 - 300 000
ortsfeste Leinwände						
1995	93	21	32	11	12	17
2000	130	31	51	27	4	17
2005	142	30	63	8	26	15
2010	136	28	65	20	12	11
2011	133	26	64	20	12	11
2012	136	28	64	21	12	11
2013	136	28	64	21	12	11
2014	**138**	**26**	**66**	**23**	**12**	**11**
Sitzplätze						
1995	19 638	4 430	6 827	3 057	1 722	3 602
2000	20 195	5 051	6 697	4 093	752	3 602
2005	21 554	3 950	8 596	1 162	4 556	3 290
2010	19 772	3 434	8 617	3 294	2 065	2 362
2011	19 190	3 215	8 362	3 285	1 976	2 352
2012	19 659	3 359	8 362	3 521	2 065	2 352
2013	19 556	3 256	8 362	3 521	2 065	2 352
2014	**19 858**	**3 156**	**8 608**	**3 669**	**2 065**	**2 360**

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V.; ab 2001 Filmförderungsanstalt Berlin

23. Öffentliche Bibliotheken 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Öffentliche Bibliotheken insgesamt	Aktive Benutzer in 1 000	Medienbestand		Entleihungen	
			insgesamt in 1 000	je Einwohner	insgesamt in 1 000	je Einwohner
1995	520	304,9	5 757,5	2,29	9 241,0	3,67
1996	514	315,0	5 592,3	2,23	9 400,7	3,75
1997	518	308,7	5 501,4	2,21	9 505,8	3,82
1998	492	313,0	5 443,8	2,20	9 457,5	3,82
1999	450	307,7	5 327,5	2,16	9 236,8	3,75
2000	440	280,3	5 240,9	2,14	8 903,6	3,64
2001	317	259,3	4 799,7	1,97	8 449,1	3,48
2002	390	259,6	4 970,8	2,06	8 795,2	3,65
2003	385	244,4	4 806,7	2,03	8 763,4	3,69
2004	360	226,2	4 864,0	2,07	8 979,3	3,81
2005	332	210,9	4 666,2	2,00	8 593,9	3,68
2006	321	196,2	4 697,0	2,03	8 263,5	3,58
2007	307	183,8	4 598,0	2,01	8 055,1	3,52
2008	296	179,1	4 458,7	1,97	7 790,4	3,44
2009	287	184,9	4 373,5	1,94	7 825,4	3,48
2010	286	175,4	4 304,1	1,93	7 674,4	3,43
2011	269	169,1	4 208,2	1,89	7 645,4	3,44
2012	275	168,6	4 216,6	1,94	7 604,7	3,50
2013	**277**	**170,4**	**4 177,1**	**1,93**	**7 635,5**	**3,53**
Stadt Erfurt	8	18,1	479,6	2,34	1 065,9	5,20
Stadt Gera	3	7,7	197,9	2,08	522,5	5,50
Stadt Jena	3	24,5	165,7	1,54	1 056,5	9,81
Stadt Suhl	1	3,3	86,2	2,42	224,7	6,30
Stadt Weimar	2	6,6	140,0	2,21	448,7	7,09
Stadt Eisenach	1	2,7	64,6	1,55	203,1	4,89
Eichsfeld	12	5,8	156,8	1,55	207,1	2,05
Nordhausen	5	3,7	103,3	1,21	113,2	1,33
Wartburgkreis	27	9,9	256,3	2,03	261,1	2,07
Unstrut-Hainich-Kreis	22	7,8	242,5	2,33	276,5	2,65
Kyffhäuserkreis	11	5,7	142,9	1,84	149,7	1,93
Schmalkalden-Meiningen	40	10,0	293,6	2,34	370,2	2,95
Gotha	15	10,2	153,6	1,14	319,2	2,36
Sömmerda	18	5,6	138,7	1,96	192,5	2,72
Hildburghausen	14	3,3	141,9	2,18	154,2	2,37
Ilm-Kreis	12	7,5	201,9	1,85	323,6	2,97
Weimarer Land	8	4,6	129,8	1,59	175,5	2,15
Sonneberg	7	2,9	123,2	2,15	174,1	3,04
Saalfeld-Rudolstadt	13	6,5	241,8	2,19	340,5	3,09
Saale-Holzland-Kreis	9	5,0	149,7	1,78	218,1	2,60
Saale-Orla-Kreis	14	5,5	192,7	2,30	305,6	3,65
Greiz	11	6,9	185,3	1,81	319,1	3,12
Altenburger Land	21	6,6	189,0	2,02	214,0	2,29
Kreisfreie Städte zusammen	**18**	**62,9**	**1 134,0**	**2,07**	**3 521,4**	**6,42**
Landkreise zusammen	**259**	**107,6**	**3 043,1**	**1,89**	**4 114,2**	**2,55**

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS); Deutsches Bibliotheksinstitut Berlin, ab 1999 Ehemaliges Deutsches Bibliotheksinstitut Berlin, ab 2002 ein Produkt des Hochschulbibliothekszentrums des Landes Nordrhein-Westfalen (www.bibliotheksstatistik.de)

24. Staatsarchive 2014

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon					
			Hauptstaatsarchiv Weimar	Staatsarchiv				
				Altenburg	Gotha	Greiz	Meiningen	Rudolstadt
Archivgut [1]								
Akten insgesamt	lfd. m	62520	19594	6399	9485	4112	13033	9897
davon								
staatliches Archivgut bis 1952	lfd. m	32324	7459	4743	7659	3753	4000	4710
staatliches Archivgut 1952 bis 1990	lfd. m	8771	2914	577	220	16	3525	1519
staatliches Archivgut ab 1990	lfd. m	5139	1876	121	1347	66	797	932
Wirtschaftsschriftgut	lfd. m	9694	4629	423	19	8	3411	1204
Parteien/Massenorganisationen	lfd. m	3723	1727	21	8	1	959	1007
Nachlässe/Familienarchive	lfd. m	860	271	212	19	50	136	172
sonstiges Sammlungsgut	lfd. m	2009	718	302	213	218	205	353
Urkunden	St.	52113	16166	3325	9116	2000	10102	11404
Karten, Pläne, Risse	St.	277362	49740	79389	64038	6424	33431	44340
Fotos	St.	415520	74893	34678	1487	101621	61364	141477
Bilder	St.	16483	-	14070	63	259	33	2058
Postkarten	St.	13598	-	11592	144	650	1212	-
Siegel und Typare [2]	St.	22917	19658	1842	259	150	79	929
Siegelabdrücke	St.	44259	17658	20000	553	3700	348	2000
Tonträger	St.	557	60	13	52	1	95	336
Spiel- und Dokumentarfilme	St.	1658	401	40	330	9	778	100
Plakate und Flugblätter	St.	4462	2061	966	142	294	521	478
Erschließung								
Erschlossene Bestände durch Findbücher und Findkarteien	Anzahl	1940	354	322	184	127	335	618
Erschlossene Bestände durch elektronische Findbücher	Anzahl	2613	1204	278	130	96	688	217
Erschlossene Bestände durch Online-Findbücher	Anzahl	550	49	40	108	13	35	305

Quelle: Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar – 1) Bestand am 31.12. – 2) Siegelstempel

Noch: 24. Staatsarchive 2014

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Davon					
			Hauptstaatsarchiv Weimar	Staatsarchiv				
				Altenburg	Gotha	Greiz	Meiningen	Rudolstadt
Benutzung								
Direktbenutzer	Personen	2 001	599	314	274	208	294	312
Benutzungsdauer	Tage	7 008	2 377	1 176	1 064	730	894	767
Schriftliche Auskünfte	Anzahl	4 766	1 635	353	813	300	967	698
Benutzungsinhalt [3] insgesamt	Anzahl	6 767	2 234	667	1 087	508	1 261	1 010
davon								
Forschung	Anzahl	4 458	1 713	500	488	371	658	728
wirtschaftliche Zwecke	Anzahl	1 124	318	81	228	31	301	165
Sozialangelegenheiten	Anzahl	643	140	27	35	34	290	117
Sonstiges	Anzahl	542	63	59	336	72	12	-
Archivalienvorlagen								
Aushebungen insgesamt	St.	45 968	12 791	8 334	4 172	5 860	6 712	8 099
davon								
Akten	St.	36 053	11 596	5 435	3 736	3 814	4 910	6 562
Urkunden	St.	1 215	102	41	72	109	811	80
Karten und Pläne	St.	2 413	44	403	273	490	135	1 068
Bibliotheksgut	St.	3 814	542	1 162	68	1 281	451	310
Sammlungsgut	St.	1 304	125	1 022	9	115	14	19
Benutzungsfilme	St.	1 169	382	271	14	51	391	60
Öffentlichkeitsarbeit								
Ausstellungen	Anzahl	6	3	1	1	-	1	-
Archivführungen	Anzahl	139	39	12	50	11	16	11
Fachvorträge	Anzahl	48	26	5	9	5	3	-
Fachpublikationen und Inventare	St.	24	10	1	6	2	1	4
Personal [1]								
Insgesamt	Personen	89	40	7	9	6	15	12

Quelle: Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar – 1) Bestand am 31.12. – 2) Siegelstempel – 3) Direktbenutzung und schriftliche Auskünfte

25. Mitglieder in Sportvereinen *) am 1.1.2014 nach Kreisen

Stichtag (1.1.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Vereine	Mitglieder			Davon			
		männlich	weiblich	insgesamt	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		Erwachsene ab 19 Jahre	
					zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
1995	2501	209420	82119	291539	96318	27586	195221	54533
2000	3110	243993	112877	356870	122709	38812	234161	74065
2001	3202	244133	115978	360111	117959	37920	242152	78058
2002	3267	240347	117611	357958	112727	36928	245231	80683
2003	3325	239150	118382	357532	110463	36976	247069	81406
2004	3367	237322	118436	355758	106993	36715	248765	81721
2005 [1]	3399	236221	121527	357748	106519	37545	251229	83982
2006 [1]	3425	234214	122160	356374	104000	37145	252374	85015
2007 [1]	3452	231443	121788	353231	101788	36737	251443	85051
2008 [1]	3448	233977	125769	359746	103506	37835	256240	87934
2009 [1]	3460	235271	130644	365915	103730	38858	262185	91786
2010 [1]	3472	237617	136887	374504	101490	38762	273014	98125
2011 [1] [2]	3477	234084	136799	370883	101089	38378	269794	98421
2012 [2]	3467	231983	135052	367035	102394	39514	264641	95538
2013 [2]	3459	230317	136317	366634	103498	39886	263136	96431
2014 [2]	**3434**	**229494**	**136648**	**366142**	**103938**	**40092**	**262204**	**96556**
Stadt Erfurt	265	20895	13022	33917	11428	4387	22489	8635
Stadt Gera	110	8258	6237	14495	4057	1665	10438	4572
Stadt Jena	112	14165	8764	22929	6149	2852	16780	5912
Stadt Suhl	79	4067	2819	6886	1580	655	5306	2164
Stadt Weimar	61	6155	4212	10367	4149	1663	6218	2549
Eichsfeld	188	13560	6817	20377	5315	1901	15062	4916
Nordhausen	139	8907	5004	13911	3585	1331	10326	3673
Wartburgkreis und Stadt Eisenach [3]	245	17098	9511	26609	7624	2854	18985	6657
davon								
Bad Salzungen [4]	124	7667	3508	11175	3000	1007	8175	2501
Eisenach [4]	121	9431	6003	15434	4624	1847	10810	4156
Unstrut-Hainich-Kreis	188	10593	6487	17080	4441	1667	12639	4820
Kyffhäuserkreis	170	8454	3776	12230	3021	984	9209	2792
Schmalkalden-Meiningen	257	14795	7088	21883	6000	2283	15883	4805
Gotha	201	14184	9104	23288	7512	2903	15776	6201
Sömmerda	144	10531	8827	19358	4328	1641	15030	7186
Hildburghausen	117	7028	2662	9690	2453	839	7237	1823
Ilm-Kreis	188	12293	6933	19226	5141	1940	14085	4993
Weimarer Land	129	7678	4141	11819	4092	1554	7727	2587
Sonneberg	88	6090	2910	9000	2542	962	6458	1948
Saalfeld-Rudolstadt	169	10361	6907	17268	5008	2128	12260	4779
Saale-Holzland-Kreis	118	6489	4283	10772	3217	1289	7555	2994
Saale-Orla-Kreis	148	8631	4035	12666	3452	1101	9214	2934
Greiz	185	10081	6434	16515	4391	1643	12124	4791
Altenburger Land	133	9073	6598	15671	4406	1831	11265	4767

Quelle: Landessportbund Thüringen e.V. Erfurt – *) des Landessportbundes Thüringen e.V. – 1) einschließlich der Mitglieder des Osteoporose Landesverbandes – 2) einschließlich der Mitglieder des Special Olympics Landesverbandes – 3) Die kreisfreie Stadt Eisenach wird gemeinsam mit dem Wartburgkreis dargestellt. – 4) Bad Salzungen und Eisenach sind selbständige Kreissportbünde auf dem Gebiet der früheren Landkreise Bad Salzungen und Eisenach. Die kreisfreie Stadt Eisenach wird somit im Kreissportbund Eisenach nachgewiesen.

26. Mitglieder in Sportvereinen *) am 1.1.2014 nach ausgewählten Sportarten

Ausgewählte Sportart	Vereine/ Abteilungen	Mitglieder			Davon			
		männlich	weiblich	insgesamt	Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre		Erwachsene ab 19 Jahre	
					zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Alpenverein/Bergsteigen	12	2942	1910	4852	845	386	4007	1524
America-Football & Cheerleading	13	198	402	600	353	299	247	103
Angeln/Sportfischen	15	601	31	632	91	4	541	27
Athletik/Gewichtheben	60	1895	358	2253	351	49	1902	309
Badminton	137	2089	1530	3619	1113	572	2506	958
Basketball	67	2142	572	2714	1151	264	1563	308
Behinderten-, Reha- und Gesundheitssport	179	9741	16890	26631	778	376	25853	16514
Boxen	27	904	277	1181	642	175	539	102
Deutsche Lebensrettungs-gesellschaft	11	1293	1084	2377	1303	622	1074	462
Eis- und Rollsport	26	1225	776	2001	895	458	1106	318
Fechten	13	437	223	660	358	126	302	97
Fußball	1118	86903	7770	94673	30983	3238	63690	4532
Golf	6	956	495	1451	152	62	1299	433
Handball	108	6105	3161	9266	4004	1722	5262	1439
Hockey	5	432	200	632	369	135	263	65
Hundesport	51	682	609	1291	69	50	1222	559
Judo	75	2881	1189	4070	2728	859	1342	330
Ju-Jutsu	23	635	341	976	586	240	390	101
Kanu	21	730	358	1088	298	104	790	254
Karate	72	4847	3210	8057	5957	2407	2100	803
Kegeln	412	10026	3941	13967	1172	352	12795	3589
Kickboxen	21	719	276	995	392	124	603	152
Leichtathletik	187	5316	4150	9466	5030	2714	4436	1436
Luftsport	34	1265	177	1442	127	26	1315	151
Motorsport	74	2691	569	3260	430	68	2830	501
Radsport	103	1979	499	2478	689	179	1789	320
Reit- und Fahrsport	239	1510	4687	6197	2424	2200	3773	2487
Ringen	18	807	146	953	424	76	529	70
Schach	86	2147	225	2372	894	159	1478	66
Schießsport	502	14835	2822	17657	1047	269	16610	2553
Schlitten/Bob/Skeleton	20	528	403	931	448	219	483	184
Schwimmen	82	3153	3300	6453	3622	1805	2831	1495
Seesport	16	437	212	649	230	91	419	121
Segeln	13	457	236	693	140	62	553	174
Skisport	86	4089	2543	6632	2223	1013	4409	1530
Taekwondo	18	498	349	847	492	214	355	135
Tanzsport	143	1125	5009	6134	3155	2863	2979	2146
Tauchsport	23	1088	525	1613	546	247	1067	278
Tennis	100	4061	2253	6314	1519	714	4795	1539
Tischtennis	425	9592	1588	11180	3127	734	8053	854
Triathlon	27	845	428	1273	593	231	680	197
Turnen/Gymnastik	832	7453	35621	43074	10761	7371	32313	28250
Volleyball	475	7936	5334	13270	2672	1637	10598	3697
Wandern	125	2007	2138	4145	90	53	4055	2085

Quelle: Landessportbund Thüringen e.V. Erfurt – *) des Landessportbundes Thüringen e.V.

Die Krankenhausstatistik wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt und umfasst die Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei der Diagnosestatistik handelt es sich um eine Totalerhebung der vollstationär behandelten Patienten, die im Berichtsjahr aus einem Thüringer Krankenhaus oder einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung entlassen wurden. Während in die Krankenhausdiagnosestatistik alle Einrichtungen einbezogen werden, sind in der Diagnosestatistik der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen nur die Einrichtungen auskunftspflichtig, die mehr als 100 Betten haben. Grundlage für die systematische Einordnung der Krankheiten nach Diagnosen bildet in den Krankenhäusern ab 1.1.2000 und in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ab Einführung der Erhebung die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme – 10. Revision German Modification (ICD-10-GM) – in der jeweils gültigen Version.

Die Todesursachenstatistik wird nach den Regeln der Weltgesundheitsorganisation unikausal aufbereitet. Grundlage hierfür bildet ab 1998 die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD) – 10. Revision.

Bei den Angaben zu den vorzeitigen Schwangerschaftsbeendigungen handelt es sich um die in Thüringen durchgeführten Aborte, unabhängig vom Wohnsitz der Frauen.

Bei Berechnungskennziffern, die auf die Bevölkerung bezogen wurden, liegt, wenn nicht anders vermerkt, die mittlere Bevölkerung des jeweiligen Jahres zugrunde.

Öffentliche Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Form. Öffentlich-rechtlich betriebene Einrichtungen sind entweder rechtlich selbständig (z.B. Zweckverband, Anstalt, Stiftung) oder rechtlich unselbständig (z.B. Regie- und Eigenbetrieb). Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z.B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände oder Sozialversicherungsträger wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

Freigemeinnützige Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

Private Einrichtungen

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z.B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Das Merkmal wird ab 2009 erhoben. Der Ausweis erfolgt nur in „Vollkräfte im Jahresdurchschnitt“.

Belegbetten

Belegbetten sind Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

Belegärzte

Belegärzte sind niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür eine Vergütung vom Krankenhaus zu erhalten.

Pflegetage

Als Pflegetage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mitgezählt.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) in Rechnung gestellt (berechnet) werden. Kommen Fallpauschalen zur Anwendung, wird statt von Berechnungstagen von Belegungstagen gesprochen.

Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. Sie ist die Summe jeweils der Hälfte der vollstationären Aufnahmen und Entlassungen. Sterbefälle werden einbezogen. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. Bei letztgenannter werden die internen Verlegungen berücksichtigt.

Nutzungsgrad der Betten

Hiermit wird prozentual zum Ausdruck gebracht, an wie vielen Tagen des Jahres ein Krankenhausbett bestimmungsgemäß genutzt wird.

Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

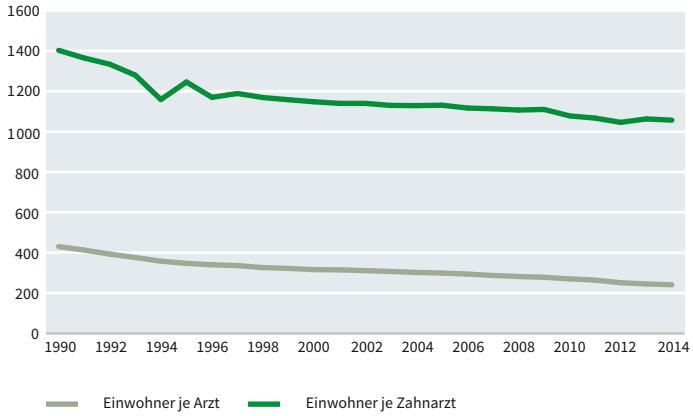
Todesursache

Der Begriff Todesursache umfasst alle Krankheiten, krankhaften Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen.

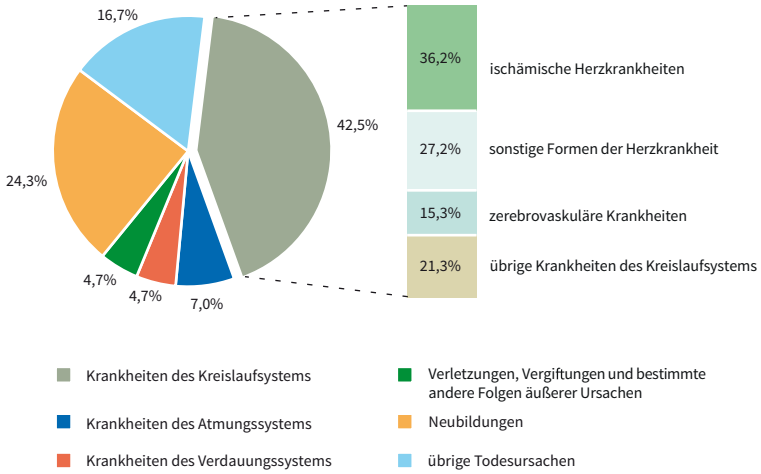
Sterbeziffer

Dabei handelt es sich um die Berechnung der Sterbefälle je 100 000 der mittleren Bevölkerung.

Einwohner je Arzt bzw. Zahnarzt 1990 bis 2014



Sterbefälle 2013 nach Todesursachen



1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2009 bis 2014

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013	2014 [1]
Krankenhäuser						
Krankenhäuser insgesamt [2]	**42**	**42**	**45**	**45**	**44**	**44**
davon						
öffentlich	14	14	15	15	15	15
freigemeinnützig	12	12	11	11	11	11
privat	16	16	19	19	18	18
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	16 080	16 060	16 193	16 225	16 237	16 178
Berechnungs- und Belegungstage in Tausend	4 554	4 496	4 526	4 530	4 523	4 481
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen insgesamt [2]	**36**	**36**	**36**	**35**	**35**	**35**
davon						
öffentlich	1	1	1	1	1	1
freigemeinnützig	9	9	9	9	9	9
privat	26	26	26	25	25	25
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	6 076	6 099	6 128	5 898	5 813	5 816
Pflegetage in Tausend	1 789	1 739	1 651	1 652	1 611	1 610

1) vorläufige Angaben – 2) 31.12.

2. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2013 nach Krankenhaustypen

Jahresdurchschnitt — Krankenhaustyp	Kranken-häuser am 31.12.	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Krankenhäuser insgesamt				
2009	42	16080	733	129
2010	42	16060	737	125
2011	45	16193	750	117
2012	45	16225	760	117
2013	**44**	**16237**	**769**	**111**
Krankenhäuser mit … bis unter … Betten				
unter 50	2	58	-	-
50 - 100	8	557	18	-
100 - 200	7	901	19	2
200 - 300	4	965	28	-
300 - 400	6	2085	43	59
400 - 500	4	1741	68	4
500 - 600	6	3224	154	34
600 - 800	2	1369	160	-
800 und mehr	5	5337	279	12
Art des Krankenhausträgers				
Öffentlich	15	6970	287	82
Freigemeinnützig	11	3318	127	6
Privat	18	5949	355	23
allgemeine Krankenhäuser				
2009	38	14930	726	129
2010	38	14912	730	125
2011	41	15029	743	117
2012	41	15016	755	117
2013	**40**	**14988**	**764**	**111**
Krankenhäuser mit … bis … Fachabteilungen				
1 - 2	13	975	18	-
3 - 4	3	564	20	-
5 - 6	5	1553	61	4
7 und mehr	19	11896	665	107
sonstige Krankenhäuser				
2009	4	1150	7	-
2010	4	1148	7	-
2011	4	1164	7	-
2012	4	1209	5	-
2013	**4**	**1249**	**5**	**-**
Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten	4	1249	5	-

3. Berechnungs- und Belegungstage sowie Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2013 nach Fachabteilungen

Lfd. Nr.	Jahr — Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/ -überwachung	Aufnahme in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	2009	4 554 084	211 643	557 235
2	2010	4 495 752	213 511	559 031
3	2011	4 526 314	213 475	568 817
4	2012	4 530 194	220 071	573 114
5	**2013**	**4 523 495**	**217 324**	**577 558**
6	Augenheilkunde	34 767	42	11 580
7	Chirurgie	839 233	63 909	112 029
	darunter			
8	Gefäßchirurgie	83 058	5 518	7 793
9	Thoraxchirurgie	22 667	3 301	2 311
10	Unfallchirurgie	254 800	9 762	35 930
11	Viszeralchirurgie	178 311	22 773	22 097
12	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	207 651	3 757	45 133
	darunter			
13	Frauenheilkunde	64 657	1 088	13 275
14	Geburtshilfe	58 894	95	14 442
15	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	88 153	1 233	19 038
16	Haut- und Geschlechtskrankheiten	73 054	55	8 672
17	Innere Medizin	1 450 359	77 185	215 100
	darunter			
18	Gastroenterologie	252 723	5 999	37 204
19	Hämatologie und internistische Onkologie	132 326	2 861	19 236
20	Kardiologie	357 231	27 501	60 877
21	Pneumologie	51 373	11 350	7 078
22	Geriatrie	184 902	780	7 595
23	Kinderheilkunde	123 021	6 083	29 171
24	Neurologie	278 509	18 281	29 673
25	Nuklearmedizin	9 391	3	2 233
26	Orthopädie	257 090	9 565	27 719
27	Strahlentherapie	30 809	54	2 431
28	Urologie	140 911	5 609	23 187
29	Übrige Fachabteilungen	150 630	30 530	17 402
30	**Allgemeine Fachabteilungen zusammen**	**3 868 480**	**217 086**	**550 963**
31	**Psychiatrische Fachabteilungen zusammen**	**655 015**	**238**	**26 595**
	darunter			
32	Psychiatrie und Psychotherapie	555 651	238	24 476

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Darunter der Intensivbetten in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
545 226	13 604	558 033	77,6	79,1	8,2	1
546 231	13 257	559 260	76,7	79,4	8,0	2
555 582	13 062	568 731	76,6	78,0	8,0	3
560 797	13 160	573 536	76,3	79,1	7,9	4
564 144	**13 292**	**577 497**	**76,3**	**77,4**	**7,8**	**5**
11 410	5	11 659	66,6	-	3,0	6
111 701	2 007	121 307	72,8	80,3	6,9	7
7 932	220	9 064	77,1	65,7	9,2	8
2 397	103	2 930	58,6	75,4	7,7	9
35 189	310	37 724	71,9	72,3	6,8	10
22 852	565	24 815	73,0	89,1	7,2	11
43 681	143	46 257	61,7	60,5	4,5	12
13 090	77	13 827	58,5	42,6	4,7	13
13 681	8	14 761	67,5	-	4,0	14
18 943	68	19 578	71,5	48,3	4,5	15
8 548	10	8 790	79,7	-	8,3	16
202 961	9 076	226 466	78,0	80,7	6,4	17
35 091	1 566	41 562	80,4	74,7	6,1	18
18 070	1 094	20 801	76,0	71,3	6,4	19
56 832	2 353	66 252	81,0	87,6	5,4	20
6 918	229	8 132	66,1	86,4	6,3	21
8 942	339	9 609	88,9	53,4	19,2	22
29 898	57	30 965	53,7	66,7	4,0	23
29 427	581	31 588	83,8	72,6	8,8	24
2 220	-	2 261	54,7	-	4,2	25
27 420	140	28 797	74,9	74,9	8,9	26
2 475	67	2 766	60,3	-	11,1	27
22 969	226	24 393	78,8	73,2	5,8	28
16 946	515	17 435	72,9	76,0	8,6	29
537 541	**13 234**	**550 869**	**74,6**	**77,4**	**7,0**	**30**
26 603	**58**	**26 628**	**88,1**	**65,2**	**24,6**	**31**
24 477	58	24 557	89,3	65,2	22,6	32

4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht und Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen

Stichtag — Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung — Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
31.12.2009	2 230	1 773	4 003
31.12.2010	2 293	1 855	4 148
31.12.2011	2 372	2 012	4 384
31.12.2012	2 440	2 058	4 498
31.12.2013	**2 498**	**2 199**	**4 697**
Allgemeinmedizin	3	7	10
Anästhesiologie	263	197	460
Anatomie	1	-	1
Arbeitsmedizin	2	4	6
Augenheilkunde	12	14	26
Biochemie	-	1	1
Chirurgie	402	66	468
darunter			
Gefäßchirurgie	39	6	45
Thoraxchirurgie	15	1	16
Unfallchirurgie	117	16	133
Viszeralchirurgie	75	15	90
Diagnostische Radiologie	50	42	92
darunter			
Kinderradiologie	-	1	1
Neuroradiologie	4	1	5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62	91	153
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	30	20	50
Haut- und Geschlechtskrankheiten	13	18	31
Herzchirurgie	7	3	10
Humangenetik	2	2	4
Hygiene und Umweltmedizin	-	2	2
Innere Medizin	327	211	538
darunter			
Angiologie	6	5	11
Endokrinologie	2	-	2
Gastroenterologie	49	14	63
Hämatologie und internistische Onkologie	11	9	20
Kardiologie	81	22	103
Klinische Geriatrie	13	12	25
Nephrologie	4	3	7
Pneumologie	17	9	26
Rheumatologie	2	1	3
Kinderchirurgie	6	7	13
Kinderheilkunde	45	77	122
darunter			
Kinderkardiologie	3	1	4
Neonatologie	10	8	18

Noch: 4. Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht und Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen

Stichtag Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	12	13	25
Klinische Pharmakologie	-	1	1
Laboratoriumsmedizin	5	1	6
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	3	1	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	11	3	14
Nervenheilkunde	-	2	2
Neurochirurgie	31	3	34
Neurologie	65	44	109
Neuropathologie	-	1	1
Nuklearmedizin	8	4	12
Öffentliches Gesundheitswesen	-	1	1
Orthopädie	91	12	103
darunter Rheumatologie	4	-	4
Pathologie	12	8	20
Pharmakologie und Toxikologie	2	-	2
Phoniatrie und Pädaudiologie	-	1	1
Physikalische und Rehabilitative Medizin	5	4	9
Physiologie	3	1	4
Plastische Chirurgie	1	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	50	51	101
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2	2	4
Rechtsmedizin	1	5	6
Strahlentherapie	9	16	25
Transfusionsmedizin	-	5	5
Urologie	50	13	63
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	1 586	954	2 540
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	912	1 245	2 157
Außerdem:			
Zahnärzte	6	2	8
Belegärzte (nichthauptamtlich)	.	.	37
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt			
Hauptamtliche Ärzte	.	.	4 321
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	83

5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag —— Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
31.12.2009	3 793	19 218	23 011	8 486
31.12.2010	3 842	19 652	23 494	8 961
31.12.2011	3 748	20 262	24 010	9 382
31.12.2012	3 804	20 381	24 185	9 654
31.12.2013	**3 907**	**20 661**	**24 568**	**10 134**
Pflegedienst	1 335	10 164	11 499	4 596
darunter in der Psychiatrie tätig	372	1 222	1 594	539
davon				
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 098	8 484	9 582	3 703
darunter in der Psychiatrie tätig	269	1 015	1 284	439
Krankenpflegehelfer	89	397	486	209
darunter in der Psychiatrie tätig	17	23	40	10
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	11	799	810	377
darunter in der Psychiatrie tätig	9	102	111	38
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	137	484	621	307
darunter in der Psychiatrie tätig	77	82	159	52
Medizinisch-technischer Dienst	528	4 230	4 758	2 141
davon				
Medizinisch-technische Assistenten	7	117	124	57
Zytologieassistenten	-	-	-	-
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	43	504	547	218
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	17	462	479	234
Apothekenpersonal	37	212	249	109
davon				
Apotheker	21	45	66	18
Pharmazeutisch-technische Assistenten	10	86	96	49
sonstiges Apothekenpersonal	6	81	87	42
Krankengymnasten, Physiotherapeuten	92	573	665	337
Masseure und medizinische Bademeister	10	33	43	22
Logopäden	4	41	45	22
Heilpädagogen	-	10	10	6
Psychologen und Psychotherapeuten	37	285	322	180
Diätassistenten	2	50	52	24
Sozialarbeiter	18	192	210	104
sonstiges medizinisch-technisches Personal	261	1 751	2 012	828

Noch: 5. Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag — Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
Funktionsdienst	489	3280	3769	1632
davon				
Personal im Operationsdienst	132	798	930	298
Personal in der Anästhesie	93	498	591	232
Personal in der Funktionsdiagnostik	32	336	368	154
Personal in der Endoskopie	8	148	156	64
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	57	565	622	276
fest angestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	-	209	209	142
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	30	262	292	174
Krankentransportdienst	10	2	12	10
sonstiges Personal im Funktionsdienst	127	462	589	282
Klinisches Hauspersonal	27	328	355	278
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	483	686	1169	547
Technischer Dienst	453	45	498	111
Verwaltungsdienst	401	1518	1919	662
Sonderdienste	30	122	152	67
Sonstiges Personal	161	288	449	100
darunter Freiwillige nach dem BFDG	75	96	171	10
Insgesamt	**3907**	**20661**	**24568**	**10134**
darunter				
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	300	1782	2082	656
Hygienefachkräfte	8	59	67	16
Außerdem:				
Personal der Ausbildungsstätten	12	28	40	13
Beleghebammen/-entbindungspfleger	-	54	54	.
Schüler, Auszubildende	442	1261	1703	-
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	384	1067	1451	-
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Nichtärztliches Personal	.	.	21360	.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	51	.

6. Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2013 nach ausgewählten Fachabteilungen und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Kranken-häuser am 31.12.	Davon mit … bis unter … Betten			
			unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr
1	1991	69	16	13	27	13
2	1995	60	14	8	28	10
3	1996	57	10	9	28	10
4	1997	57	10	9	29	9
5	1998	56	11	10	25	10
6	1999	53	8	10	25	10
7	2000	53	8	11	24	10
8	2001	53	9	10	24	10
9	2002	49	9	6	23	11
10	2003	49	10	6	22	11
11	2004	50	11	7	21	11
12	2005	46	11	5	18	12
13	2006	45	10	6	19	10
14	2007	44	10	7	16	11
15	2008	43	10	6	15	12
16	2009	42	9	6	15	12
17	2010	42	9	6	15	12
18	2011	45	11	7	15	12
19	2012	45	11	7	15	12
20	**2013**	**44**	**10**	**7**	**14**	**13**
21	Stadt Erfurt	2	-	-	1	1
22	Stadt Gera	1	-	-	-	1
23	Stadt Jena	1	-	-	-	1
24	Stadt Suhl	1	-	-	-	1
25	Stadt Weimar	1	-	-	-	1
26	Stadt Eisenach	1	-	-	1	-
27	Eichsfeld	1	-	-	1	-
28	Nordhausen	4	2	1	-	1
29	Wartburgkreis	3	2	-	1	-
30	Unstrut-Hainich-Kreis	4	2	-	-	2
31	Kyffhäuserkreis	1	-	-	-	1
32	Schmalkalden-Meiningen	3	-	2	-	1
33	Gotha	2	-	-	2	-
34	Sömmerda	-	-	-	-	-
35	Hildburghausen	2	-	-	2	-
36	Ilm-Kreis	2	-	1	1	-
37	Weimarer Land	3	-	1	1	1
38	Sonneberg	1	-	-	1	-
39	Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1
40	Saale-Holzland-Kreis	3	1	-	2	-
41	Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-
42	Greiz	2	-	1	1	-
43	Altenburger Land	2	1	-	-	1
44	**Kreisfreie Städte zusammen**	**7**	**-**	**-**	**2**	**5**
45	**Landkreise zusammen**	**37**	**10**	**7**	**12**	**8**

1) Mittlere Bevölkerung; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fort

Aufgestellte Betten		Darunter						Lfd. Nr.
insgesamt	je 100 000 der Bevölkerung [1]	Chirurgie	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Innere Medizin [2]	Kinderheilkunde	Orthopädie	Psychiatrie und Psychotherapie [3]	
22 768	882,5	5 229	2 809	6 908	1 622	1 004	1 921	1
19 094	760,5	4 591	1 908	6 229	1 040	1 075	1 420	2
19 052	763,1	4 640	1 862	6 216	1 003	1 053	1 359	3
18 803	756,8	4 628	1 777	6 288	980	1 066	1 242	4
18 404	745,1	4 453	1 725	6 161	937	1 119	1 256	5
17 955	731,2	4 365	1 605	5 974	865	1 058	1 333	6
17 593	720,9	4 279	1 533	5 865	802	1 048	1 298	7
17 250	712,5	4 240	1 480	5 612	767	1 037	1 293	8
16 979	706,9	3 761	1 437	5 579	734	1 013	1 308	9
16 917	710,1	3 616	1 409	5 652	746	988	1 333	10
16 759	708,8	3 481	1 296	5 663	729	997	1 416	11
16 638	709,5	3 390	1 379	5 544	723	1 014	1 439	12
16 142	694,9	3 286	1 172	5 489	727	986	1 421	13
15 984	694,9	3 219	1 108	5 056	683	986	1 464	14
15 954	700,4	3 179	1 061	5 043	689	980	1 458	15
16 080	712,3	3 250	1 038	5 069	695	952	1 517	16
16 060	716,5	3 262	1 011	5 006	692	957	1 543	17
16 193	739,9	3 228	983	5 049	676	899	1 605	18
16 225	745,6	3 141	986	5 117	656	881	1 658	19
16 237	**749,8**	**3 160**	**922**	**5 094**	**628**	**940**	**1 705**	**20**
1 660	813,0	256	92	443	71	57	167	21
954	1 002,3	201	53	370	35	-	77	22
1 444	1 345,8	166	86	380	100	-	148	23
603	1 683,6	106	40	205	37	38	-	24
550	869,2	115	50	145	42	-	106	25
389	933,8	112	28	177	19	-	-	26
450	445,0	125	37	208	27	-	-	27
1 039	1 213,1	205	42	283	70	72	66	28
509	401,6	97	34	124	20	-	104	29
1 196	1 143,4	175	54	226	18	47	389	30
527	674,5	259	37	173	16	-	-	31
861	683,9	176	70	258	17	52	-	32
538	397,7	129	72	253	17	35	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	34
563	862,4	48	20	138	-	26	251	35
577	528,2	111	37	255	28	115	-	36
1 151	1 406,1	253	27	436	20	198	-	37
381	662,3	137	22	182	-	40	-	38
1 016	916,3	238	53	316	35	25	143	39
668	793,9	31	-	63	-	195	183	40
120	142,8	33	26	61	-	-	-	41
435	423,4	54	13	151	24	40	-	42
606	643,5	133	29	247	32	-	71	43
5 600	**1 023,0**	**956**	**349**	**1 720**	**304**	**95**	**498**	**44**
10 637	**657,3**	**2 204**	**573**	**3 374**	**324**	**845**	**1 207**	**45**

schreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) bis 2006 einschließlich Geriatrie – 3) bis 2001 nur Psychiatrie

7. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2013 nach Einrichtungstypen

Jahresdurchschnitt — Einrichtungstyp	Einrichtungen insgesamt am 31.12.	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
2009	36	6 076	19
2010	36	6 099	18
2011	36	6 128	18
2012	35	5 898	17
2013	**35**	**5 813**	**15**
Einrichtungen mit … bis unter … Betten			
unter 100	9	607	-
100 - 150	5	604	8
150 - 200	8	1 413	1
200 - 250	9	2 052	6
250 und mehr	4	1 137	-
Art des Trägers der Einrichtung			
Öffentlich	1	196	-
Freigemeinnützig	9	796	-
Privat	25	4 821	15

8. Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2013

Stichtag — Ausgewählte Gebietsbezeichnung — Weiterbildung	Männlich	Weiblich	Insgesamt
31.12.2009	140	154	294
31.12.2010	138	158	296
31.12.2011	144	155	299
31.12.2012	137	162	299
31.12.2013	**139**	**163**	**302**
Allgemeinmedizin	8	11	19
Innere Medizin	27	26	53
Kinderheilkunde	2	8	10
Neurologie	6	12	18
Orthopädie	29	10	39
Physikalische und Rehabilitative Medizin	2	11	13
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	97	109	206
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	42	54	96
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt			
Hauptamtliche Ärzte	.	.	273
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	20

9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag —— Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
31.12.2009	523	2 457	2 980	983
31.12.2010	488	2 543	3 031	1 082
31.12.2011	452	2 472	2 924	1 111
31.12.2012	449	2 300	2 749	1 129
31.12.2013	**436**	**2 303**	**2 739**	**1 168**
Pflegedienst	22	578	600	212
davon				
Gesundheits- und Krankenpfleger	14	464	478	172
Krankenpflegehelfer	5	61	66	16
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	-	20	20	14
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	3	33	36	10
Medizinisch-technischer Dienst	142	770	912	411
davon				
Medizinisch-technische Assistenten	-	13	13	5
Medizinisch-technische Radiologieassistenten	-	8	8	2
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	-	6	6	2
Krankengymnasten, Physiotherapeuten	54	257	311	136
Masseure und medizinische Bademeister	17	67	84	36
Logopäden	1	20	21	15
Heilpädagogen	-	1	1	1
Psychologen und Psychotherapeuten	30	130	160	73
Diätassistenten	2	52	54	22
Sozialarbeiter	12	77	89	49
sonstiges medizinisch-technisches Personal	26	139	165	70

Noch: 9. Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2013 nach Geschlecht, Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Stichtag — Personalgruppe Berufsbezeichnung	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte
Funktionsdienst	25	149	174	104
davon				
Personal in der Funktionsdiagnostik	-	7	7	1
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	21	97	118	60
sonstiges Personal im Funktionsdienst	4	45	49	43
Klinisches Hauspersonal	-	96	96	69
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	61	303	364	162
Technischer Dienst	111	7	118	16
Verwaltungsdienst	41	301	342	122
Sonderdienste	4	24	28	19
Sonstiges Personal	30	75	105	53
darunter Freiwillige nach dem BFDG	10	5	15	-
Insgesamt	**436**	**2 303**	**2 739**	**1 168**
darunter				
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	3	81	84	11
Hygienefachkräfte	1	5	6	4
Außerdem:				
Schüler, Auszubildende	22	52	74	-
darunter in der Gesundheits- und/ oder Krankenpflege	-	-	-	-
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Nichtärztliches Personal	.	.	2 947	.
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	.	.	29	.

10. Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2013 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Einrichtungen insgesamt am 31.12.	Davon mit … bis unter … Betten				Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter	
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr		Innere Medizin [1]	Orthopädie
1991	32	15	7	8	2	2 577	911	68
1995	37	6	12	9	10	5 073	1 671	1 463
1996	39	7	10	9	13	5 688	1 687	1 632
1997	41	4	11	10	16	6 548	1 843	1 915
1998	42	7	7	8	20	6 818	2 025	1 973
1999	41	7	7	8	19	6 601	1 932	1 785
2000	41	5	8	9	19	6 809	1 845	1 807
2001	40	4	8	10	18	6 658	1 790	1 810
2002	37	3	7	9	18	6 472	1 703	1 836
2003	37	3	8	9	17	6 302	2 045	1 822
2004	37	2	8	10	17	6 306	1 873	1 948
2005	36	2	7	11	16	6 228	1 855	1 974
2006	36	2	7	12	15	6 144	1 815	1 969
2007	36	2	7	13	14	6 136	1 762	2 045
2008	36	1	8	13	14	6 158	1 635	2 044
2009	36	1	8	13	14	6 076	1 516	1 945
2010	36	1	8	13	14	6 099	1 466	1 890
2011	36	1	8	12	15	6 128	1 483	1 887
2012	35	1	8	12	14	5 898	1 339	1 812
2013	**35**	**1**	**8**	**13**	**13**	**5 813**	**1 261**	**1 787**
Stadt Erfurt	1	1	-	-	-	24	-	-
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	-	2	-	1	360	70	166
Nordhausen	1	-	1	-	-	70	-	-
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 538	190	505
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	1	1	396	-	203
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328	-	78
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	2	-	354	278	76
Sömmerda	-	-	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	3	-	-	1	2	648	240	215
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	762	483	116
Sonneberg	2	-	2	-	-	151	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	375	-	70
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	484	-	230
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323	-	128
Greiz	-	-	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-	-	-
Kreisfreie Städte zusammen	**1**	**1**	**-**	**-**	**-**	**24**	**-**	**-**
Landkreise zusammen	**34**	**-**	**8**	**13**	**13**	**5 789**	**1 261**	**1 787**

1) bis 2006 einschließlich Geriatrie

11. Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten *) ohne Stundenfälle 2009 bis 2013 nach Diagnosekapiteln

ICD-10	Diagnosekapitel	2009
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	14 305
C00 - D48	Neubildungen (Kapitel II)	65 374
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	3 977
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	16 802
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	29 932
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	24 916
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	10 436
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	4 496
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	88 497
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	35 165
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	57 190
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	7 968
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	51 946
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	27 485
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Kapitel XV)	23 608
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	3 895
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	2 497
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	21 291
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	53 880
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	15 362
U00 - U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke (Kapitel XXII)	-
	Ohne Diagnoseangabe	-
	Insgesamt	**559 022**
	darunter Sterbefälle	12 643

*) einschließlich Sterbefälle

2010	2011	2012	2013	Davon		ICD-10
				männlich	weiblich	
16 260	17 557	18 087	18 429	9 103	9 326	A00 - B99
64 223	63 520	63 918	63 414	34 707	28 707	C00 - D48
4 254	4 453	4 464	4 649	2 090	2 559	D50 - D90
17 153	16 627	16 675	16 391	7 029	9 362	E00 - E90
30 361	31 419	32 907	32 820	17 771	15 049	F00 - F99
24 485	24 570	24 865	24 516	12 705	11 811	G00 - G99
10 684	11 065	11 475	11 224	4 753	6 471	H00 - H59
4 425	4 235	4 464	4 767	2 187	2 580	H60 - H95
89 087	90 164	91 815	90 361	47 218	43 143	I00 - I99
33 502	33 868	33 860	36 927	20 968	15 959	J00 - J99
56 271	57 365	58 057	59 183	30 334	28 849	K00 - K93
8 415	8 807	9 247	9 776	5 083	4 693	L00 - L99
53 317	53 380	52 203	50 793	22 458	28 335	M00 - M99
27 699	28 785	28 994	28 865	13 197	15 668	N00 - N99
24 279	23 906	24 269	24 738	-	24 738	O00 - O99
3 870	4 066	4 170	3 999	2 190	1 809	P00 - P96
2 430	2 565	2 544	2 215	1 283	932	Q00 - Q99
21 561	21 984	23 732	24 527	11 488	13 039	R00 - R99
54 334	54 355	54 574	55 905	26 857	29 048	S00 - T98
15 699	15 528	15 884	16 118	8 188	7 930	Z00 - Z99
-	-	-	-	-	-	U00 - U99
-	-	-	-	-	-	
562 309	**568 219**	**576 204**	**579 617**	**279 609**	**300 008**	
12 411	12 050	12 207	12 358	6 403	5 955	

12. Durchschnittliche Verweildauer der aus Krankenhäusern entlassenen vollstationären Patienten *) ohne Stundenfälle 2009 bis 2013 nach Diagnosekapiteln

ICD-10	Diagnosekapitel	2009
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	8,2
C00 - D48	Neubildungen (Kapitel II)	8,6
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	7,7
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	9,3
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	21,6
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	6,5
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	3,7
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	5,4
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	8,7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	7,3
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	7,0
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	10,1
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	9,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	6,3
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (Kapitel XV)	4,8
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	10,7
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	6,2
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	4,7
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	8,2
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	3,6
U00 - U99	Schlüsselnummern für besondere Zwecke (Kapitel XXII)	-
	Ohne Diagnoseangabe	-
	Insgesamt	**8,4**
	darunter Sterbefälle	12,3

*) einschließlich Sterbefälle

2010	2011	2012	2013	Davon		ICD-10
				männlich	weiblich	
7,9	7,8	7,9	7,9	8,1	7,7	A00 - B99
8,5	8,4	8,3	8,0	8,0	8,0	C00 - D48
7,7	7,4	7,2	7,1	6,9	7,3	D50 - D90
9,0	8,6	8,4	8,6	9,9	7,6	E00 - E90
21,2	21,3	21,0	21,7	19,2	24,6	F00 - F99
6,6	6,9	6,9	7,0	6,9	7,1	G00 - G99
3,5	3,5	3,3	3,1	3,3	2,9	H00 - H59
5,1	5,2	5,0	4,9	4,8	4,9	H60 - H95
8,5	8,6	8,5	8,5	8,6	8,5	I00 - I99
7,3	7,2	7,2	7,2	7,3	7,1	J00 - J99
6,9	6,7	6,6	6,4	6,3	6,6	K00 - K93
9,7	9,8	9,1	9,1	8,3	9,9	L00 - L99
9,3	8,9	8,6	8,5	8,1	8,8	M00 - M99
6,1	6,1	6,1	6,0	6,3	5,7	N00 - N99
4,6	4,5	4,4	4,3	-	4,3	O00 - O99
10,6	10,2	9,6	9,7	9,5	9,9	P00 - P96
6,3	5,9	5,8	6,3	6,0	6,7	Q00 - Q99
4,6	4,7	4,8	4,6	4,4	4,7	R00 - R99
8,1	8,1	8,0	7,9	7,1	8,6	S00 - T98
3,6	3,5	3,4	3,3	3,3	3,3	Z00 - Z99
-	-	-	-	-	-	U00 - U99
-	-	-	-	-	-	
8,2	**8,2**	**8,1**	**8,0**	**8,0**	**8,0**	
12,3	12,1	12,1	11,9	12,6	11,2	

13. Aus Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entlassene vollstationäre Patienten *) 2010 bis 2013 nach Diagnosekapiteln

ICD-10	Diagnosekapitel	2010	
		insgesamt	durchschnittliche Verweildauer
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	136	24,0
C00 - D48	Neubildungen (Kapitel II)	9213	23,0
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	47	21,2
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	1986	25,6
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	8795	44,9
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems (Kapitel VI)	1796	27,3
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (Kapitel VII)	428	25,4
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes (Kapitel VIII)	46	29,2
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	9682	24,0
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	2254	24,1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	683	22,7
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut (Kapitel XII)	629	24,4
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	19618	22,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	84	21,5
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	124	25,0
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	193	22,8
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	3673	25,1
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen (Kapitel XXI)	2101	21,5
	Übrige (Kapitel XV, XVI und XXII)	1	5,0
	Ohne Diagnoseangabe	-	-
	Insgesamt	**61489**	**26,4**
	darunter Sterbefälle	47	12,6

*) einschließlich Sterbefälle

2011		2012		2013				ICD-10
insgesamt	durchschnittliche Verweildauer	insgesamt	durchschnittliche Verweildauer	insgesamt	männlich	weiblich	durchschnittliche Verweildauer	
113	23,9	97	23,6	93	54	39	22,8	A00 - B99
7682	22,5	6987	22,4	6492	3172	3320	22,6	C00 - D48
40	23,1	46	21,4	49	28	21	22,0	D50 - D90
1753	24,9	1826	24,6	1851	1041	810	24,9	E00 - E90
9287	43,2	10077	42,3	9044	3438	5606	43,4	F00 - F99
1591	27,7	1586	27,4	1649	872	777	28,4	G00 - G99
393	24,7	296	24,9	410	163	247	26,0	H00 - H59
54	27,4	68	30,9	91	50	41	31,8	H60 - H95
8804	24,1	8967	24,0	8775	5637	3138	24,3	I00 - I99
1977	23,6	2312	24,0	2290	1250	1040	23,3	J00 - J99
646	24,7	731	23,5	611	289	322	24,8	K00 - K93
597	23,9	681	23,8	697	364	333	24,3	L00 - L99
18361	22,3	17814	22,3	17419	7165	10254	22,4	M00 - M99
90	21,5	74	22,4	59	29	30	21,6	N00 - N99
110	24,9	99	25,4	109	41	68	24,9	Q00 - Q99
202	24,5	201	24,7	215	89	126	24,4	R00 - R99
3704	25,1	3523	25,1	3483	1937	1546	25,4	S00 - T98
1627	22,0	1491	21,7	1816	972	844	22,4	Z00 - Z99
2	28,0	3	22,3	4	3	1	31,2	
-	-	-	-	-	-	-	-	
57033	**26,5**	**56879**	**26,7**	**55157**	**26594**	**28563**	**26,8**	
31	7,9	9	27,6	12	7	5	13,2	

14. Gestorbene 2013 nach Geschlecht und Todesursachen

ICD-10	Todesursache	2010	2011	2012	insgesamt
		Anzahl			
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (Kapitel I)	353	409	441	459
A15 - A19	darunter Tuberkulose	7	4	6	6
C00 - D48	Neubildungen (Kapitel II)	6 720	6 682	6 750	6 709
	darunter				
C00 - C97	bösartige Neubildungen	6 547	6 532	6 570	6 536
C16	des Magens	377	387	389	325
C18	des Dickdarmes	480	564	498	559
C19 - C21	des Rektums und des Anus	313	322	326	300
C25	des Pankreas	473	508	521	531
C32 - C34	des Larynx, der Trachea, der Bronchien und der Lunge	1 142	1 166	1 231	1 137
C50	der Brustdrüse	420	456	444	433
C61	der Prostata	366	351	348	381
C81 - C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	555	516	535	566
D50 - D89	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (Kapitel III)	160	144	122	132
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Kapitel IV)	1 402	1 303	1 352	1 361
E10 - E14	darunter Diabetes mellitus	1 228	1 151	1 193	1 178
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen (Kapitel V)	495	534	583	553
F10	darunter durch Alkohol	99	149	122	114
G00 - H95	Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (Kapitel VI bis VIII)	638	649	730	727
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems (Kapitel IX)	11 499	11 328	11 480	11 737
	darunter				
I20 - I25	ischämische Herzkrankheiten	4 408	4 256	4 267	4 247
I30 - I52	sonstige Formen der Herzkrankheit	2 900	2 916	2 979	3 190
I60 - I69	zerebrovaskuläre Krankheiten	1 892	1 819	1 800	1 798
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems (Kapitel X)	1 731	1 816	1 823	1931
	darunter				
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	684	758	685	788
J40 - J47	chronische Krankheiten der unteren Atemwege	698	708	804	747
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems (Kapitel XI)	1 309	1 326	1 305	1306
K70	darunter alkoholische Leberkrankheit	327	323	334	315

1) Mittlere Bevölkerung; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zum Geschlecht tragen vorläufigen Charakter

2013								ICD-10
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl		Sterbeziffer [1]			mittleres Sterbealter			
241	218	21,2	22,6	19,8	76,1	73,2	79,4	A00 - B99
3	3	0,3	0,3	0,3	64,8	57,0	72,7	A15 - A19
3790	2919	309,8	355,6	265,4	73,1	71,8	74,7	C00 - D48
3713	2823	301,8	348,3	256,7	72,9	71,7	74,5	C00 - C97
188	137	15,0	17,6	12,5	72,9	71,2	75,2	C16
275	284	25,8	25,8	25,8	76,1	74,1	77,9	C18
170	130	13,9	15,9	11,8	74,2	72,2	76,8	C19 - C21
258	273	24,5	24,2	24,8	72,4	70,2	74,4	C25
873	264	52,5	81,9	24,0	70,6	70,4	71,4	C32 - C34
6	427	20,0	0,6	38,8	73,0	72,8	73,0	C50
381	-	17,6	35,7	-	78,2	78,2	-	C61
310	256	26,1	29,1	23,3	73,4	71,5	75,8	C81 - C96
63	69	6,1	5,9	6,3	78,2	76,1	80,1	D50 - D89
534	827	62,8	50,1	75,2	80,1	75,3	83,2	E00 - E90
468	710	54,4	43,9	64,6	80,7	76,0	83,7	E10 - E14
229	324	25,5	21,5	29,5	80,2	74,2	84,5	F00 - F99
93	21	5,3	8,7	1,9	62,0	61,4	64,5	F10
325	402	33,6	30,5	36,6	76,1	71,7	79,6	G00 - H95
4972	6765	542,0	466,5	615,1	81,4	77,2	84,5	I00 - I99
2178	2069	196,1	204,3	188,1	79,7	75,7	83,9	I20 - I25
1281	1909	147,3	120,2	173,6	82,4	78,7	84,9	I30 - I52
678	1120	83,0	63,6	101,8	82,2	78,6	84,4	I60 - I69
1042	889	89,2	97,8	80,8	79,1	76,9	81,6	J00 - J99
412	376	36,4	38,7	34,2	80,5	78,2	83,1	J09 - J18
422	325	34,5	39,6	29,6	77,8	75,9	80,3	J40 - J47
712	594	60,3	66,8	54,0	72,0	67,8	77,1	K00 - K93
240	75	14,5	22,5	6,8	60,0	59,5	61,4	K70

Noch: 14. Gestorbene 2013 nach Geschlecht und Todesursachen

ICD-10	Todesursache	2010	2011	2012	insgesamt
		Anzahl			
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (Kapitel XIII)	81	82	105	85
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems (Kapitel XIV)	682	753	715	812
N17 - N19	darunter Niereninsuffienz	570	644	583	654
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (Kapitel XVI)	23	23	37	24
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Kapitel XVII)	43	42	38	41
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind (Kapitel XVIII)	283	301	297	370
R95	darunter plötzlicher Kindstod	4	7	-	1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (Kapitel XIX)	1 247	1 283	1 343	1295
	Sonstige Todesursachen	35	45	20	51
A00 - T98	**Sterbefälle insgesamt**	**26 701**	**26 720**	**27 141**	**27 593**
V01 - Y98	Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität der Positionsnummern S00 - T98 (Kapitel XX) darunter	1 247	1 283	1 343	1 295
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle darunter	884	918	954	947
V01 - V99	Transportmittelunfälle	133	163	133	132
W00 - W19	Stürze	384	364	402	351
W65 - W74	Unfälle durch Ertrinken und Untergehen	25	13	16	30
X60 - X84, Y87.0	vorsätzliche Selbstbeschädigung	327	320	338	294
X85 - Y09, Y87.1	tätlicher Angriff	13	8	8	4
Y10 - Y34, Y87.2, Y89.9	Ereignis, dessen nähere Umstände unbestimmt sind	23	37	43	50

1) Mittlere Bevölkerung; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zum Geschlecht tragen vorläufigen Charakter

2013								ICD-10
männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
Anzahl		Sterbeziffer [1]			mittleres Sterbealter			
29	56	3,9	2,7	5,1	77,5	73,9	79,3	M00 - M99
329	483	37,5	30,9	43,9	82,0	79,9	83,4	N00 - N99
252	402	30,2	23,6	36,6	82,5	80,6	83,8	N17 - N19
13	11	1,1	1,2	1,0	2,0	0,2	4,2	P00 - P96
12	29	1,9	1,1	2,6	38,8	32,2	41,5	Q00 - Q99
243	127	17,1	22,8	11,5	66,5	61,5	76,1	R00 - R99
1	-	0,0	0,1	-	0,2	0,2	-	R95
784	511	59,8	73,6	46,5	68,5	62,9	77,2	S00 - T98
23	28	2,4	2,2	2,5	78,2	76,3	79,8	
13 341	**14 252**	**1 274,1**	**1 251,6**	**1 295,9**	**77,5**	**73,6**	**81,1**	**A00 - T98**
784	511	59,8	73,6	46,5	68,5	62,9	77,2	V01 - Y98
514	433	43,7	48,2	39,4	71,9	65,3	79,8	V01 - X59, Y40 - Y86, Y88
98	34	6,1	9,2	3,1	52,3	48,3	63,9	V01 - V99
154	197	16,2	14,4	17,9	79,6	74,4	83,6	W00 - W19
21	9	1,4	2,0	0,8	57,8	55,1	64,2	W65 - W74
230	64	13,6	21,6	5,8	60,3	59,5	63,3	X60 - X84, Y87.0
3	1	0,2	0,3	0,1	11,1	14,7	0,2	X85 - Y09, Y87.1
37	13	2,3	3,5	1,2	56,8	54,6	63,3	Y10 - Y34, Y87.2, Y89.9

15. Gestorbene 2013 nach Altersgruppen, den häufigsten Todesursachen und Geschlecht

ICD-10	Todesursache	Insgesamt	unter 10	10 - 20	20 - 30
Insgesamt					
A00 - T98	**Sterbefälle insgesamt**	**27 593**	**64**	**23**	**104**
C00 - D48	Neubildungen	6 709	3	2	16
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1 361	1	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	11 737	1	2	7
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 931	1	2	2
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	1 306	1	-	2
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	1 295	12	13	53
männlich					
A00 - T98	**Sterbefälle zusammen**	**13 341**	**36**	**13**	**79**
C00 - D48	Neubildungen	3 790	3	1	9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	534	1	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	4 972	-	1	4
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1 042	-	1	1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	712	-	-	1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	784	8	9	47
weiblich					
A00 - T98	**Sterbefälle zusammen**	**14 252**	**28**	**10**	**25**
C00 - D48	Neubildungen	2 919	-	1	7
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	827	-	-	-
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 765	1	1	3
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	889	1	1	1
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	594	1	-	1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	511	4	4	6

Davon im Alter von … bis unter … Jahren						Mittleres Sterbealter	ICD-10
30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 und mehr		
162	**594**	**1 861**	**2 925**	**7 554**	**14 306**	**77,5**	**A00 - T98**
36	189	722	1 146	2 478	2 117	73,1	C00 - D48
3	24	57	105	342	829	80,1	E00 - E90
16	131	399	830	2 750	7 601	81,4	I00 - I99
7	18	74	186	563	1 078	79,1	J00 - J99
14	60	199	219	345	466	72,0	K00 - K93
59	87	166	137	273	495	68,5	S00 - T98
123	**397**	**1 338**	**1 994**	**4 360**	**5 001**	**73,6**	**A00 - T98**
17	91	477	747	1 478	967	71,8	C00 - D48
2	20	42	67	177	225	75,3	E00 - E90
12	96	309	603	1 542	2 405	77,2	I00 - I99
3	13	54	128	355	487	76,9	J00 - J99
14	44	146	147	212	148	67,8	K00 - K93
55	68	133	98	168	198	62,9	S00 - T98
39	**197**	**523**	**931**	**3 194**	**9 305**	**81,1**	**A00 - T98**
19	98	245	399	1 000	1 150	74,7	C00 - D48
1	4	15	38	165	604	83,2	E00 - E90
4	35	90	227	1 208	5 196	84,5	I00 - I99
4	5	20	58	208	591	81,6	J00 - J99
-	16	53	72	133	318	77,1	K00 - K93
4	19	33	39	105	297	77,2	S00 - T98

16. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2014 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ärzte	Zahnärzte	Einwohner je [1]	
			Arzt	Zahnarzt
31.12.1985	5 830	1 969	467	1 382
31.12.1990	6 073	1 861	430	1 403
31.12.1995	7 209	2 010	347	1 246
31.12.2000	7 692	2 118	316	1 148
31.12.2001	7 660	2 116	315	1 140
31.12.2002	7 686	2 098	311	1 140
31.12.2003	7 721	2 100	307	1 130
31.12.2004	7 795	2 087	302	1 129
31.12.2005	7 807	2 064	299	1 131
31.12.2006	7 869	2 069	294	1 117
31.12.2007	7 972	2 057	287	1 113
31.12.2008	8 038	2 048	282	1 107
31.12.2009	8 098	2 027	278	1 110
31.12.2010	8 269	2 074	270	1 078
31.12.2011	8 412	2 082	259	1 048
31.12.2012	8 644	2 075	251	1 046
31.12.2013	8 872	2 041	244	1 059
31.12.2014 [2]	**8 966**	**2 045**	**241**	**1 057**
Stadt Erfurt	1 112	246	184	833
Stadt Gera	535	102	178	931
Stadt Jena	1 205	179	89	602
Stadt Suhl	277	43	129	829
Stadt Weimar	343	65	185	974
Stadt Eisenach	248	35	168	1 188
Eichsfeld	245	88	412	1 147
Nordhausen	405	71	211	1 203
Wartburgkreis	399	109	316	1 159
Unstrut-Hainich-Kreis	441	95	236	1 097
Kyffhäuserkreis	198	68	392	1 142
Schmalkalden-Meiningen	442	110	284	1 142
Gotha	387	132	349	1 024
Sömmerda	132	58	537	1 221
Hildburghausen	212	46	307	1 414
Ilm-Kreis	285	92	382	1 184
Weimarer Land	531	62	154	1 318
Sonneberg	195	54	294	1 060
Saalfeld-Rudolstadt	392	91	281	1 212
Saale-Holzland-Kreis	282	65	298	1 292
Saale-Orla-Kreis	181	66	462	1 267
Greiz	225	89	454	1 148
Altenburger Land	294	79	318	1 185
Kreisfreie Städte zusammen	**3 720**	**670**	**147**	**818**
Landkreise zusammen	**5 246**	**1 375**	**307**	**1 173**

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen – 1) Bevölkerung am 31.12., bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2013

17. Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte am 31.12.2014 nach Geschlecht und Fachgebieten

Stichtag — Fachgebiet	Ärzte insgesamt	Davon	
		männlich	weiblich
31.12.2000	7692	4073	3619
31.12.2005	7807	4060	3747
31.12.2010	8269	4097	4172
31.12.2011	8412	4134	4278
31.12.2012	8644	4230	4414
31.12.2013	8872	4314	4558
31.12.2014	**8966**	**4336**	**4630**
Ohne Gebiet	2444	1013	1431
Praktische Ärzte	134	52	82
Allgemeinmedizin	1038	397	641
Anästhesiologie	603	344	259
Anatomie	11	8	3
Arbeitsmedizin	47	14	33
Augenheilkunde	171	57	114
Biochemie	3	1	2
Blutspende- und Transfusionswesen/Transfusionsmedizin	19	5	14
Chirurgie	548	455	93
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	439	131	308
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	148	77	71
Haut- und Geschlechtskrankheiten	135	36	99
Herzchirurgie	16	13	3
Humangenetik	8	3	5
Hygiene und Umweltmedizin	13	6	7
Immunologie	4	2	2
Innere Medizin	1214	630	584
Kinder- und Jugendmedizin	342	87	255
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	44	15	29
Kinderchirurgie	23	13	10
Klinische Pharmakologie	6	2	4
Laboratoriumsmedizin	27	19	8
Lungen- und Bronchialheilkunde	2	1	1
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	30	16	14
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	40	33	7
Nervenheilkunde (Neurologie und Psychiatrie)	103	45	58
Neurochirurgie	52	45	7
Neurologie/Neurologie und Psychiatrie	141	79	62
Neuropathologie	2	2	-
Nuklearmedizin	31	24	7
Öffentliches Gesundheitswesen	13	3	10
Orthopädie/Orthopädie und Unfallchirurgie	371	290	81
Pathologie	45	31	14
Pathologische Physiologie	6	6	-
Pharmakologie und Toxikologie	9	3	6
Physikalische und Rehabilitative Medizin	46	17	29
Physiologie	5	5	-
Psychiatrie	29	9	20
Psychiatrie und Psychotherapie	156	77	79
Psychotherapeutische Medizin	15	10	5
Radiologie	199	107	92
Rechtsmedizin	9	3	6
Sozialhygiene	3	-	3
Sportmedizin	9	4	5
Strahlentherapie	36	16	20
Urologie	161	120	41
Sonstige Fachgebiete	16	10	6

Quelle: Landesärztekammer Thüringen

18. Legal eingeleitete Aborte 1973, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2005 bis 2014 nach Altersgruppen der Frauen

Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren							
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr	unbekannt
1973	16913	727	5218		3291	4257	2604	816	-
1975	13507	804	3948		2492	2820	2623	820	-
1980	14333	1069	4077		3467	2507	2116	1097	-
1985	13761	867	1561	2441	3256	2982	1704	950	-
1990	11118	404	994	2011	2940	2320	1757	692	-
1995	4386	144	271	595	1037	1168	806	340	25
2000	5251	279	507	810	1076	1243	958	378	-
2005	4406	284	531	825	895	795	747	329	-
2006	4364	251	514	835	1021	739	706	298	-
2007	4061	216	458	781	906	716	657	327	-
2008	3711	136	428	744	864	662	583	294	-
2009	3853	158	402	772	968	693	559	301	-
2010	3797	139	320	799	936	744	584	275	-
2011	3740	119	329	816	899	764	511	302	-
2012	3503	115	256	672	915	768	536	241	-
2013	3456	120	222	630	885	811	502	286	-
2014	**3455**	**120**	**219**	**517**	**921**	**823**	**579**	**276**	**-**

19. Legal eingeleitete Aborte je 1000 der weiblichen Bevölkerung im gebärfähigen Alter 1973, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000 und 2005 bis 2014

Jahr[1)]	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren							
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr	unbekannt
1973	30,9	12,0	37,0		46,2	42,2	27,5	10,3	-
1975	24,3	12,7	27,2		31,5	33,8	25,3	10,1	-
1980	24,3	16,1	26,8		33,1	33,2	23,5	10,7	-
1985	23,7	15,3	24,9	27,1	31,1	29,0	22,9	10,7	-
1990	20,6	9,8	19,4	27,7	28,1	23,3	17,8	9,5	-
1995	8,4	2,9	6,9	10,9	12,3	11,5	8,3	3,6	x
2000	10,6	5,6	10,2	15,0	16,9	14,9	9,5	3,9	-
2005	9,7	6,4	11,7	14,0	14,4	13,1	9,1	3,3	-
2006	10,0	6,3	11,4	14,5	15,9	13,1	9,0	3,1	-
2007	9,7	6,6	10,4	13,9	13,9	13,2	8,9	3,5	-
2008	9,3	5,3	10,2	13,4	13,2	12,2	8,4	3,3	-
2009	10,1	7,5	10,7	13,9	14,9	12,5	8,7	3,6	-
2010	10,3	7,1	10,2	14,5	14,5	12,9	9,9	3,4	-
2011	10,7	6,4	13,0	15,2	14,2	13,0	9,4	4,0	-
2012	10,3	5,6	12,4	13,4	14,5	12,6	10,2	3,4	-
2013	10,5	5,4	11,4	14,2	14,0	13,2	9,4	4,3	-
2014[2)]	**10,5**	**5,4**	**11,3**	**11,7**	**14,5**	**13,3**	**10,9**	**4,1**	**-**

1) Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zum Geschlecht und zur Altersstruktur tragen vorläufigen Charakter; 1973 und 1975: bezogen auf die Bevölkerung am 31.12., ab 1980: bezogen auf die Mittlere Bevölkerung – 2) bezogen auf die Mittlere Bevölkerung 2013

Die öffentlichen Sozialleistungen umfassen eine Vielzahl von Leistungen, von der gesetzlichen Sozialversicherung und der Arbeitslosenversicherung über Kindergeld und Wohngeld bis zur Jugendhilfe und Sozialhilfe, aber auch die Versorgung von schwerbehinderten Menschen und Pflegebedürftigen.

Die zum 1. Januar 2005 in Kraft getretenen Änderungen zum Wohngeldgesetz haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Dadurch sind ab 2005 u.a. Empfänger von

- Leistungen nach dem SGB II (insbesondere Arbeitslosengeld II und Sozialgeld)
- Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

grundsätzlich von Wohngeldleistungen ausgeschlossen. Sie erhalten die Kosten der Unterkunft im Rahmen der o.g. Transferleistungen.

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe enthält umfangreiche Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Kindertagesbetreuung ab 2006 und die verschiedenen Formen der erzieherischen Hilfen ab 2007.

In der Kindertagesbetreuung wurde die Statistik über Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen um detaillierte Angaben zu den betreuten Kindern erweitert und die Periodizität von vierjährlich auf jährlich verkürzt. Gleichzeitig wurde eine neue Erhebung eingeführt. Es werden Daten zu Kindern und tätigen Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Die erweiterte und die neu eingeführte Erhebung zur Kindertagesbetreuung wurden erstmals zum Stichtag 15. März 2006 durchgeführt und werden danach in jährlichem Abstand, beginnend mit dem Jahr 2009, zum Stichtag 1.3. erstellt.

Beginnend zum Stichtag 1.3.2011 kann für das pädagogische, Leitungs- und Verwaltungspersonal neben dem ersten Arbeitsbereich, der mindestens die Hälfte der vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeit umfasst, auch der zweite Arbeitsbereich mit den Wochenstunden angegeben werden. Die Darstellung von Ergebnissen für Personen nach Arbeitsbereichen bezieht sich immer auf den ersten Arbeitsbereich. Bei der Ermittlung der rechnerischen Zahl der Vollzeitstellen werden die Stunden beider Arbeitsbereiche einbezogen. Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 gab es weitere Änderungen im SGB VIII. So werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik, beginnend ab dem Berichtsjahr 2012, erhoben.

Die erzieherischen Hilfen umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Mit der Neustrukturierung der Statistik werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde grundlegend geändert. Aber auch die Methodik der Erhebung änderte sich. So werden heute für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt.

Auf Grund der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 werden ab der Erhebung zum Stichtag 15.12.2009 die teilstationär Versorgten bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen nicht mehr einbezogen. Diese erhalten in der Regel parallel auch Pflegegeld und/oder ambulante Sachleistungen und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger gezählt. Um Mehrfachzählungen zu vermeiden, werden deshalb die Empfänger von teilstationärer Pflege bei der Ermittlung der Pflegebedürftigen insgesamt nicht berücksichtigt.

Einige Statistiken erfolgen in mehrjährlichem Abstand, so die Statistik über ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, die Statistik der schwerbehinderten Menschen (zweijähr-

lich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2014; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2016) und die Statistik über Einrichtungen der Jugendhilfe und tätige Personen ohne Tageseinrichtungen (vierjährlich, letzte Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2012; nächste Veröffentlichung in Ausgabe 2016).

Bei Berechnungskennziffern, die auf die Bevölkerung bezogen wurden, liegt, wenn nicht anders vermerkt, die mittlere Bevölkerung des jeweiligen Jahres zugrunde.

Ambulante Pflegeeinrichtungen

Hierbei handelt es sich um Pflegedienste, die
- selbständig wirtschaften,
- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen und
- durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Stationäre Pflegeeinrichtungen

Das sind voll- und teilstationäre Pflegeheime,
- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können und
- die durch einen Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

Pflegebedürftige

Laut Pflegeversicherungsgesetz gelten solche Personen als pflegebedürftig, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen. In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die entweder Pflegegeld erhalten oder die von einem Pflegedienst ambulant oder in einem Pflegeheim stationär versorgt werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III.

Behinderung

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist. Die Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft werden als Grad der Behinderung (GdB), nach Zehnergraden (20 bis 100) abgestuft, festgestellt.

Art der Behinderung

Sie bezeichnet die funktionelle und anatomische Veränderung an Gliedmaßen bzw. Organen.

Schwerbehinderte Menschen

Als schwerbehindert gelten Personen, denen ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Wohngeld

Es ist ein von Bund und Land getragener Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum und dient der wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Wohngeld wird Mietern und Eigentümern als Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss gezahlt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessen großen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushalts überfordert. Auf Wohngeld besteht ein Rechtsanspruch, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die Höhe des Wohngeldes bestimmt sich nach Haushaltsgröße, Gesamteinkommen und Wohnkosten, die bis zu bestimmten Höchstbeträgen berücksichtigt werden. Diese werden neben der Anzahl der Haushaltsmitglieder auch durch die Zuordnung einer Gemeinde zu einer Mietenstufe bestimmt.

In den Tabellen ist die Anzahl der Wohngeldhaushalte am 31.12. einschließlich der rückwirkend bewilligten Fälle aus dem 1. Vierteljahr des Folgejahres nachgewiesen.

Wohngeldrechtliche Teilhaushalte

Auf Grund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld entstehen ab 2005 neben den reinen Wohngeldhaushalten die so genannten Mischhaushalte. Dabei handelt es sich um solche Haushalte, in denen ein Teil der Haushaltsmitglieder wohngeldberechtigt ist (wohngeldrechtlicher Teilhaushalt) und andere Haushaltsmitglieder keinen Wohngeldanspruch haben. In der Wohngeldstatistik werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte separat ausgewiesen.

Voll erwerbsgeminderte Personen

Hierbei handelt es sich um volljährige Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Sie sind im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgemindert.

Sozialhilfe

Leistungen der Sozialhilfe erhält jede Person, die sich in einer Notlage befindet und sich nicht selbst helfen kann bzw. die erforderliche Hilfe weder von Angehörigen noch von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Leistungen der Sozialhilfe sind in den Kapiteln 3 bis 9 des SGB XII definiert.

Regelleistungen

Sie werden entsprechend dem Asylbewerberleistungsgesetz entweder als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt.

Grundleistungen

Sie dienen der Deckung des notwendigen Bedarfs an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie an Gebrauchs- und Verbrauchsgütern des Haushalts und werden gemäß § 3 AsylbLG im notwendigen Umfang als Sachleistungen gewährt. Unter besonderen Umständen können anstelle von Sachleistungen Wertgutscheine bzw. Geldleistungen als Grundleistungen gewährt werden.

Hilfe zum Lebensunterhalt

In besonderen Fällen werden dem Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG anstelle der Grundleistungen dem SGB XII entsprechende Leistungen gewährt.

Kinder- und Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Junge Menschen

Junge Menschen sind Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Hilfe zur Erziehung

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Erziehungsberatung

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Soziale Gruppenarbeit

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Einzelbetreuung

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Sozialpädagogische Familienhilfe

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Erziehung in einer Tagesgruppe

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart

umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Adoptionspflege

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Sie umfassen die Inobhutnahme und/oder die Herausnahme eines Kindes oder Jugendlichen bei Gefahr in Verzug.

Inobhutnahme

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen
- bei einer geeigneten Person oder
- in einer geeigneten Einrichtung oder
- in einer sonstigen betreuten Wohnform

vorläufig unterzubringen.

Herausnahme

Das ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen von einer anderen Person (mit Ausnahme des Personensorgeberechtigten), bei der sich das Kind oder der Jugendliche aufhält, wenn eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen dies erfordert.

Gefährdungseinschätzung

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

Tageseinrichtungen für Kinder

Es sind Einrichtungen, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie erzieherisch und pflegerisch betreut werden, die über haupt- oder nebenberufliches Personal verfügen und für die eine Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII oder eine vergleichbare Genehmigung vorliegt.

Öffentlich geförderte Kindertagespflege

Sie bezeichnet die zeitweise Betreuung von Kindern bei einer von den Jugendämtern geförderten Tagespflegeperson (Tagesmutter oder auch Tagesvater). Sie ist neben der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen eine gleichwertige Form der Kindertagesbetreuung.

Genehmigte Plätze

Anzahl der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze.

Besuchsquote/Betreuungsquote

Es ist die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters in Prozent. Neben der Besuchsquote ist eine Betreuungsquote definiert. Während sich die Besuchsquote immer nur auf eine Form der Kindertagesbetreuung bezieht (entweder für Kinder in Kindertageseinrichtungen oder für Kinder in Kindertagespflege), ist die Betreuungsquote auf die Anzahl aller Kinder entsprechenden Alters in Kindertagesbetreuung bezogen. Um Doppelzählungen bei der Berechnung zu vermeiden, werden die Kinder, die neben öffentlich geförderter Kindertagespflege zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagsschule besuchen, bei der Berechnung der Betreuungsquote nicht berücksichtigt.

Vollzeitstelle

Dabei handelt es sich um eine rechnerische Größe. Sie gibt die Zahl der Beschäftigten an, die sich fiktiv ergibt, wenn das gesamte Arbeitsvolumen ausschließlich auf Vollzeitarbeitskräfte verteilt würde. Beginnend ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich tätige Personen in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle werden in dieser Statistik 39 Wochenstunden angesetzt.

Pädagogisches Personal

Hierbei handelt es sich um Beschäftigte, die in den Arbeitsbereichen Gruppenleitung, Zweit- bzw. Ergänzungskraft, Förderung von Kindern nach SGB VIII/XII oder gruppenübergreifend tätig sind.

Tätige Personen

Das sind Personen, die in Voll-, Teilzeit oder nebenberuflich beschäftigt sind. Ehrenamtlich Tätige sind in den Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht enthalten. Das Gleiche gilt für Personen, die in Jugendbehörden und Geschäftsstellen in anderen Bereichen als denen der Jugendhilfe tätig sind.

Leistungsempfänger

Leistungsempfänger nach SGB III sind Personen, die Arbeitslosengeld I erhalten. Leistungsempfänger nach SGB II sind Personen, die Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld erhalten.

Arbeitslosengeld I

Das Arbeitslosengeld I ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Lohnersatzleistung. Sie soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Lohnausfall ersetzen.

Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts.

Bedarfsgemeinschaft

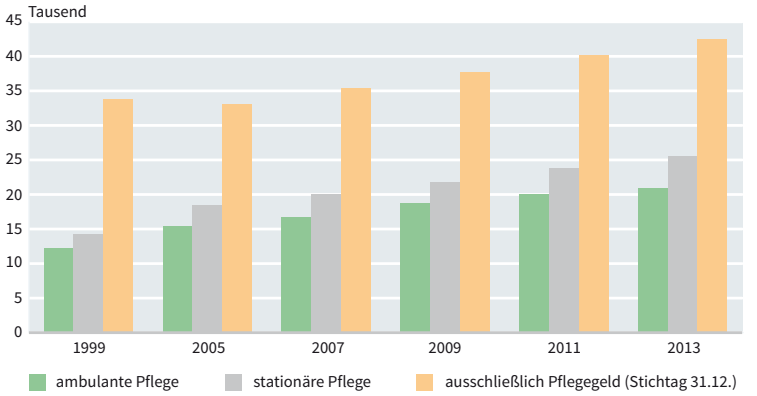
Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben.

Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studentenwohngemeinschaften) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

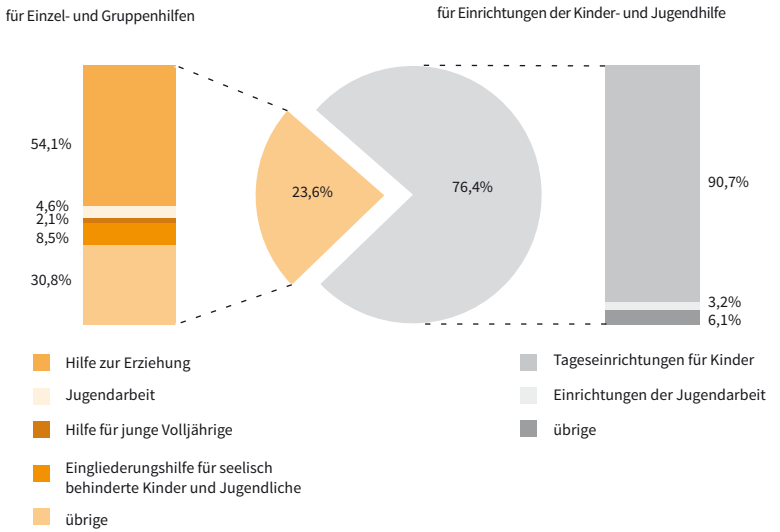
Sozialgeld

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit dem Arbeitslosengeld II-Bezieher in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben.

Pflegebedürftige 1999 und 2005 bis 2013 nach Leistungsarten
Stichtag: 15.12.



Auszahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Hilfearten



1. Pflegeeinrichtungen, Pflegebedürftige und Pflegepersonal 2005 bis 2013

Merkmal	15.12.2005	15.12.2007	15.12.2009	15.12.2011	15.12.2013
Pflegeeinrichtungen insgesamt	**654**	**693**	**734**	**790**	**829**
davon					
ambulante Pflegeeinrichtungen	377	389	396	411	417
stationäre Pflegeeinrichtungen	277	304	338	379	412
Pflegebedürftige insgesamt	**67027**	**72213**	**76967** [1]	**82322** [1]	**86889** [1]
darunter					
mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	.	.	.	.	33989
und zwar					
männlich	21594	23413	25469	28012	30527
weiblich	45433	48800	51498	54310	56362
Pflegestufe I	33584	36849	40999	45267	49038
Pflegestufe II	24100	25556	26217	27231	27943
Pflegestufe III	9193	9620	9629	9731	9815
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	150	188	122	93	93
ambulante Pflege	15485	16740	18734	19996	20958
stationäre Pflege	18526	20052	21781	23828	25539
davon					
vollstationäre Pflege zusammen	17767	19129	20486	22191	23386
davon					
Dauerpflege	17527	18843	20189	21858	23045
Kurzzeitpflege	240	286	297	333	341
teilstationäre Pflege zusammen	759	923	1295	1637	2153
davon					
Tagespflege	755	918	1290	1635	2150
Nachtpflege	4	5	5	2	3
Pflegegeld [2]	33016	35421	37747	40135	42545
Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	.	.	.	.	3200
Pflegepersonal insgesamt	**18105**	**19795**	**22716**	**25431**	**27109**
davon					
vollzeitbeschäftigt	6323	6525	7351	8425	8279
teilzeitbeschäftigt	9461	10944	12932	14642	15778
geringfügig beschäftigt	916	1055	1045	1014	1120
Auszubildender, (Um-)Schüler [3]	947	830	1057	1120	1650
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	279	287	204	127	101
Zivildienstleistender	179	154	127	11	-
Helfer im Bundesfreiwilligendienst	-	-	-	92	145
Praktikant außerhalb einer Ausbildung	-	-	-	-	36

1) Empfänger von teilstationärer Pflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege und sind somit in der Anzahl dieser Pflegebedürftigen bereits enthalten. Um Mehrfachzählungen bei den Pflegebedürftigen insgesamt zu vermeiden, bleiben die Empfänger von teilstationärer Pflege deshalb hier unberücksichtigt. – 2) Ausgewiesen werden hier nur Empfänger von Pflegegeld, die nicht bereits bei der ambulanten Pflege oder vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege (bis 2007: stationäre Pflege) berücksichtigt worden sind. Stichtag ist hier der 31.12. des Jahres. – 3) bis 2011 einschließlich Praktikanten

2. Pflegebedürftige mit ausschließlich Pflegegeld am 31.12.2013 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Pflegebedürftige [1]		Davon mit Pflegestufe			Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
	Anzahl	je 1 000 Einwohner [2]	I	II	III [3]	
31.12.1999	33 825	13,8	18 424	12 221	3 180	.
31.12.2001	32 345	13,4	18 498	10 847	3 000	.
31.12.2003	32 372	13,6	19 138	10 295	2 939	.
31.12.2005	33 016	14,1	20 026	10 174	2 816	.
31.12.2007	35 421	15,5	21 958	10 512	2 951	.
31.12.2009	37 747	16,8	24 204	10 607	2 936	.
31.12.2011	40 135	18,4	26 239	10 974	2 922	.
31.12.2013	**42 545**	**19,7**	**28 557**	**11 217**	**2 771**	**2 216**
Stadt Erfurt	3 195	15,6	2 205	789	201	166
Stadt Gera	1 416	14,9	967	375	74	106
Stadt Jena	994	9,2	690	248	56	71
Stadt Suhl	784	22,0	524	220	40	33
Stadt Weimar	953	15,1	603	276	74	55
Stadt Eisenach	706	17,0	489	172	45	46
Eichsfeld	2 728	27,0	1 849	682	197	111
Nordhausen	2 088	24,5	1 485	497	106	98
Wartburgkreis	3 082	24,4	2 009	838	235	93
Unstrut-Hainich-Kreis	2 511	24,1	1 732	631	148	140
Kyffhäuserkreis	2 390	30,8	1 658	594	138	59
Schmalkalden-Meiningen	2 972	23,7	1 949	818	205	150
Gotha	2 454	18,2	1 688	619	147	139
Sömmerda	1 630	23,0	1 076	452	102	54
Hildburghausen	1 479	22,7	940	433	106	64
Ilm-Kreis	2 098	19,3	1 401	556	141	112
Weimarer Land	1 675	20,5	1 103	464	108	105
Sonneberg	1 106	19,3	724	301	81	60
Saalfeld-Rudolstadt	2 213	20,1	1 500	563	150	149
Saale-Holzland-Kreis	1 342	16,0	899	352	91	111
Saale-Orla-Kreis	1 303	15,6	825	390	88	82
Greiz	1 546	15,1	980	442	124	104
Altenburger Land	1 880	20,1	1 261	505	114	108
Kreisfreie Städte zusammen	**8 048**	**14,7**	**5 478**	**2 080**	**490**	**477**
Landkreise zusammen	**34 497**	**21,4**	**23 079**	**9 137**	**2 281**	**1 739**

1) ohne Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder vollstationären Dauerpflege bzw. Kurzzeitpflege (bis 2007: stationäre Pflege) berücksichtigt sind – 2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 3) einschließlich Härtefälle

3. Ambulante Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	Pflegebedürftige		Davon mit Pflegestufe			Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz
		Anzahl	je 1 000 Einwohner[1]	I	II	III[2]	
15.12.1999	371	12 185	5,0	5 475	5 053	1 657	.
15.12.2001	370	13 010	5,4	5 958	5 237	1 815	.
15.12.2003	362	14 390	6,1	6 805	5 617	1 968	.
15.12.2005	377	15 485	6,6	7 423	5 889	2 173	.
15.12.2007	389	16 740	7,3	8 137	6 363	2 240	.
15.12.2009	396	18 734	8,3	9 489	6 856	2 389	.
15.12.2011	411	19 996	9,2	10 774	6 930	2 292	.
15.12.2013	**417**	**20 958**	**9,7**	**11 573**	**7 109**	**2 276**	**880**
Stadt Erfurt	28	1 242	6,1	750	363	129	61
Stadt Gera	20	1 696	17,9	984	533	179	72
Stadt Jena	15	852	7,9	472	302	78	40
Stadt Suhl	8	442	12,4	245	145	52	12
Stadt Weimar	17	1 022	16,1	609	301	112	41
Stadt Eisenach	8	325	7,8	198	91	36	29
Eichsfeld	15	980	9,7	546	315	119	59
Nordhausen	20	753	8,8	466	230	57	33
Wartburgkreis	20	943	7,5	498	324	121	20
Unstrut-Hainich-Kreis	20	974	9,3	546	327	101	33
Kyffhäuserkreis	14	846	10,9	464	311	71	28
Schmalkalden-Meiningen	24	1 342	10,7	680	468	194	40
Gotha	27	1 293	9,6	722	438	133	68
Sömmerda	17	799	11,3	419	288	92	37
Hildburghausen	11	508	7,8	240	212	56	2
Ilm-Kreis	18	911	8,4	478	340	93	60
Weimarer Land	8	492	6,0	287	157	48	17
Sonneberg	10	516	9,0	272	194	50	18
Saalfeld-Rudolstadt	30	1 302	11,8	728	432	142	41
Saale-Holzland-Kreis	13	609	7,2	356	206	47	24
Saale-Orla-Kreis	20	944	11,3	484	348	112	49
Greiz	35	1 233	12,1	627	451	155	58
Altenburger Land	19	934	10,0	502	333	99	38
Kreisfreie Städte zusammen	**96**	**5 579**	**10,2**	**3 258**	**1 735**	**586**	**255**
Landkreise zusammen	**321**	**15 379**	**9,5**	**8 315**	**5 374**	**1 690**	**625**

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) einschließlich Härtefälle

4. Stationäre Pflegeeinrichtungen und Pflegebedürftige am 15.12.2013 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Stationäre Pflege-einrichtungen (Pflegeheime)	Verfügbare Plätze			Pflegebedürftige	
			insgesamt	davon für		je 1 000 Einwohner [1]	insgesamt
				vollstationäre Pflege	teilstationäre Pflege		
1	15.12.1999	219	15 978	15 322	656	5,8	14 247
2	15.12.2001	228	16 962	16 270	692	6,5	15 657
3	15.12.2003	247	18 023	17 342	681	7,1	16 835
4	15.12.2005	277	19 845	18 977	868	7,9	18 526
5	15.12.2007	304	20 969	19 976	993	8,8	20 052
6	15.12.2009	338	22 815	21 630	1 185	9,7	21 781
7	15.12.2011	379	24 803	23 332	1 471	10,9	23 828
8	**15.12.2013**	**412**	**26 433**	**24 678**	**1 755**	**11,8**	**25 539**
9	Stadt Erfurt	23	2 542	2 505	37	11,6	2 371
10	Stadt Gera	14	1 299	1 261	38	13,7	1 304
11	Stadt Jena	13	1 167	1 106	61	10,7	1 153
12	Stadt Suhl	9	458	398	60	12,8	455
13	Stadt Weimar	14	921	871	50	14,0	888
14	Stadt Eisenach	11	595	563	32	13,1	543
15	Eichsfeld	20	1 050	959	91	10,5	1 057
16	Nordhausen	26	1 490	1 373	117	15,1	1 290
17	Wartburgkreis	19	1 315	1 291	24	10,1	1 270
18	Unstrut-Hainich-Kreis	24	1 489	1 360	129	13,6	1 422
19	Kyffhäuserkreis	17	965	913	52	12,4	960
20	Schmalkalden-Meiningen	28	1 477	1 341	136	11,8	1 479
21	Gotha	25	1 585	1 514	71	11,0	1 485
22	Sömmerda	12	710	638	72	9,6	678
23	Hildburghausen	20	981	870	111	14,6	950
24	Ilm-Kreis	20	1 239	1 187	52	11,1	1 213
25	Weimarer Land	11	890	863	27	10,3	844
26	Sonneberg	16	754	599	155	12,6	719
27	Saalfeld-Rudolstadt	24	1 340	1 240	100	12,3	1 355
28	Saale-Holzland-Kreis	11	718	646	72	8,2	688
29	Saale-Orla-Kreis	16	786	710	76	9,5	793
30	Greiz	20	1 349	1 274	75	12,6	1 287
31	Altenburger Land	19	1 313	1 196	117	14,3	1 335
32	**Kreisfreie Städte zusammen**	**84**	**6 982**	**6 704**	**278**	**12,2**	**6 714**
33	**Landkreise zusammen**	**328**	**19 451**	**17 974**	**1 477**	**11,7**	**18 825**

1) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters

Pflegebedürftige							Nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz	Lfd. Nr.
davon nach Art der Pflegeleistung			davon mit Pflegestufe					
vollstationäre Pflege		teilstationäre Pflege	I	II	III [2]	bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet		
zusammen	darunter Dauerpflege							
13 752	13 618	495	5 028	5 617	3 178	424	.	1
15 117	15 001	540	5 267	6 506	3 546	338	.	2
16 214	16 053	621	5 676	7 182	3 806	171	.	3
17 767	17 527	759	6 135	8 037	4 204	150	.	4
19 129	18 843	923	6 754	8 681	4 429	188	.	5
20 486	20 189	1 295	7 888	9 295	4 433	165	.	6
22 191	21 858	1 637	9 012	10 003	4 687	126	.	7
23 386	**23 045**	**2 153**	**9 876**	**10 545**	**4 986**	**132**	**191**	**8**
2 321	2 290	50	1 043	847	460	21	8	9
1 245	1 242	59	402	575	323	4	9	10
1 085	1 078	68	426	512	213	2	10	11
370	356	85	136	199	120	-	3	12
829	823	59	329	332	226	1	2	13
514	505	29	246	169	125	3	1	14
907	877	150	388	435	231	3	4	15
1 160	1 129	130	575	532	167	16	49	16
1 241	1 223	29	569	472	222	7	3	17
1 288	1 262	134	586	580	252	4	10	18
886	880	74	328	421	210	1	4	19
1 294	1 277	185	578	627	266	8	14	20
1 430	1 411	55	582	605	293	5	7	21
590	571	88	264	267	143	4	5	22
812	797	138	333	399	216	2	9	23
1 131	1 120	82	448	506	246	13	8	24
814	790	30	333	355	148	8	6	25
575	568	144	252	337	122	8	11	26
1 203	1 189	152	522	572	253	8	10	27
625	619	63	249	304	128	7	3	28
695	684	98	271	347	172	3	4	29
1 211	1 198	76	548	542	196	1	9	30
1 160	1 156	175	468	610	254	3	2	31
6 364	**6 294**	**350**	**2 582**	**2 634**	**1 467**	**31**	**33**	**32**
17 022	**16 751**	**1 803**	**7 294**	**7 911**	**3 519**	**101**	**158**	**33**

(ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) einschließlich Härtefälle

5. Haushalte mit Wohngeld am 31.12.2013 nach Leistungsarten und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Insgesamt	Davon					
		reine Wohngeld-haushalte	davon mit		wohngeld-rechtliche Teil-haushalte	davon mit	
			Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss		Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss
31.12.2005	34 449	33 223	28 003	5 220	1 226	1 005	221
31.12.2006	29 557	28 382	24 072	4 310	1 175	1 041	134
31.12.2007	26 709	25 469	21 990	3 479	1 240	1 119	121
31.12.2008	29 596	26 526	22 905	3 621	3 070	2 863	207
31.12.2009	45 687	36 275	31 318	4 957	9 412	8 952	460
31.12.2010	50 222	37 347	32 682	4 665	12 875	12 434	441
31.12.2011	42 896	34 532	30 718	3 814	8 364	8 085	279
31.12.2012	35 972	30 651	27 382	3 269	5 321	5 169	152
31.12.2013	**28 939**	**25 259**	**22 699**	**2 560**	**3 680**	**3 577**	**103**
Stadt Erfurt	3 469	2 955	2 900	55	514	512	2
Stadt Gera	1 643	1 332	1 293	39	311	310	1
Stadt Jena	1 915	1 599	1 576	23	316	315	1
Stadt Suhl	626	594	563	31	32	30	2
Stadt Weimar	1 279	1 063	1 030	33	216	211	5
Stadt Eisenach	591	583	568	15	8	8	-
Eichsfeld	1 122	1 052	875	177	70	67	3
Nordhausen	1 246	963	864	99	283	279	4
Wartburgkreis	1 398	1 227	1 004	223	171	163	8
Unstrut-Hainich-Kreis	1 250	1 056	937	119	194	190	4
Kyffhäuserkreis	1 105	881	672	209	224	209	15
Schmalkalden-Meiningen	1 408	1 252	1 064	188	156	148	8
Gotha	1 305	1 192	1 095	97	113	108	5
Sömmerda	678	554	455	99	124	118	6
Hildburghausen	578	531	446	85	47	45	2
Ilm-Kreis	1 364	1 279	1 174	105	85	82	3
Weimarer Land	985	832	721	111	153	148	5
Sonneberg	674	620	530	90	54	50	4
Saalfeld-Rudolstadt	1 503	1 410	1 264	146	93	89	4
Saale-Holzland-Kreis	981	820	698	122	161	155	6
Saale-Orla-Kreis	1 217	1 171	929	242	46	44	2
Greiz	1 222	1 122	961	161	100	96	4
Altenburger Land	1 380	1 171	1 080	91	209	200	9
Kreisfreie Städte zusammen	**9 523**	**8 126**	**7 930**	**196**	**1 397**	**1 386**	**11**
Landkreise zusammen	**19 416**	**17 133**	**14 769**	**2 364**	**2 283**	**2 191**	**92**

6. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach der Haushaltsgröße

Stichtag — Haushalte mit … Person(en)	Reine Wohngeld-haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
reine Wohngeldhaushalte insgesamt				
31.12.2008	26 526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36 275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37 347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34 532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30 651	95	38,7	27,7
31.12.2013	**25 259**	**94**	**38,0**	**27,5**
1	16 565	71	44,2	33,2
2	3 422	114	38,5	26,5
3	1 925	130	33,3	23,3
4	1 969	140	29,9	21,5
5	916	176	28,2	19,1
6 und mehr	462	258	26,6	15,5
mit Mietzuschuss				
31.12.2008	22 905	75	40,2	29,8
31.12.2009	31 318	103	39,4	26,2
31.12.2010	32 682	104	38,9	26,0
31.12.2011	30 718	95	38,9	27,4
31.12.2012	27 382	93	38,9	27,8
31.12.2013	**22 699**	**92**	**38,1**	**27,5**
1	15 548	71	44,0	33,1
2	3 001	118	38,1	25,8
3	1 685	132	32,5	22,4
4	1 511	142	28,3	19,8
5	666	179	27,0	17,8
6 und mehr	288	263	25,6	14,1
mit Lastenzuschuss				
31.12.2008	3 621	95	39,5	30,0
31.12.2009	4 957	123	38,0	26,7
31.12.2010	4 665	124	37,7	26,4
31.12.2011	3 814	111	37,4	27,5
31.12.2012	3 269	111	37,0	27,3
31.12.2013	**2 560**	**110**	**37,1**	**27,4**
1	1 017	71	47,2	34,5
2	421	85	42,0	32,0
3	240	115	39,0	30,1
4	458	133	35,1	27,1
5	250	170	31,5	22,8
6 und mehr	174	249	28,1	17,7

7. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch, durchschnittlicher Wohnkostenbelastung und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Reine Wohngeld-haushalte	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch	Durchschnittliche Wohnkostenbelastung	
			vor	nach
			Wohngeldgewährung	
	Anzahl	EUR	%	
31.12.2005	33 223	85	39,0	27,9
31.12.2006	28 382	82	39,5	28,8
31.12.2007	25 469	78	40,3	29,9
31.12.2008	26 526	78	40,1	29,8
31.12.2009	36 275	106	39,1	26,3
31.12.2010	37 347	107	38,7	26,0
31.12.2011	34 532	97	38,7	27,4
31.12.2012	30 651	95	38,7	27,7
31.12.2013	**25 259**	**94**	**38,0**	**27,5**
Stadt Erfurt	2 955	104	40,6	28,8
Stadt Gera	1 332	86	36,9	26,9
Stadt Jena	1 599	99	41,0	29,4
Stadt Suhl	594	97	37,5	26,3
Stadt Weimar	1 063	111	40,6	28,2
Stadt Eisenach	583	96	38,7	28,1
Eichsfeld	1 052	102	36,2	25,7
Nordhausen	963	86	36,6	27,0
Wartburgkreis	1 227	94	37,2	27,0
Unstrut-Hainich-Kreis	1 056	90	37,3	26,9
Kyffhäuserkreis	881	90	36,6	26,8
Schmalkalden-Meiningen	1 252	89	37,4	27,3
Gotha	1 192	85	37,2	27,7
Sömmerda	554	93	36,3	26,1
Hildburghausen	531	87	37,2	27,1
Ilm-Kreis	1 279	93	37,6	27,2
Weimarer Land	832	91	37,7	27,7
Sonneberg	620	90	37,0	27,5
Saalfeld-Rudolstadt	1 410	88	39,0	28,5
Saale-Holzland-Kreis	820	92	37,4	27,5
Saale-Orla-Kreis	1 171	99	38,2	27,5
Greiz	1 122	88	36,1	26,2
Altenburger Land	1 171	86	36,5	26,9
Kreisfreie Städte zusammen	**8 126**	**.**	**.**	**.**
Landkreise zusammen	**17 133**	**.**	**.**	**.**

8. Reine Wohngeldhaushalte am 31.12.2013 nach sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Reine Wohngeld-haushalte	Davon					
		Erwerbstätige		Arbeits-lose	Nichterwerbspersonen		
		Selbständige	Arbeit-nehmer[1)]		Rentner, Pensionäre	Studenten, Aus-zubildende	sonstige
Stadt Erfurt	2 955	59	810	194	1 495	271	126
Stadt Gera	1 332	13	334	96	803	53	33
Stadt Jena	1 599	25	401	58	706	341	68
Stadt Suhl	594	20	201	43	293	13	24
Stadt Weimar	1 063	36	270	56	533	122	46
Stadt Eisenach	583	4	118	28	382	32	19
Eichsfeld	1 052	27	364	49	560	23	29
Nordhausen	963	6	249	55	551	64	38
Wartburgkreis	1 227	17	422	80	648	10	50
Unstrut-Hainich-Kreis	1 056	7	246	55	695	31	22
Kyffhäuserkreis	881	16	246	53	497	29	40
Schmalkalden-Meiningen	1 252	33	419	72	675	20	33
Gotha	1 192	14	338	72	718	15	35
Sömmerda	554	7	150	42	317	11	27
Hildburghausen	531	6	110	20	210	8	177
Ilm-Kreis	1 279	19	343	82	707	93	35
Weimarer Land	832	17	251	42	463	34	25
Sonneberg	620	19	222	27	329	5	18
Saalfeld-Rudolstadt	1 410	30	316	85	900	41	38
Saale-Holzland-Kreis	820	25	241	49	457	26	22
Saale-Orla-Kreis	1 171	37	381	71	604	37	41
Greiz	1 122	21	276	58	666	48	53
Altenburger Land	1 171	26	337	58	676	36	38
Thüringen	**25 259**	**484**	**7 045**	**1 445**	**13 885**	**1 363**	**1 037**
davon							
kreisfreie Städte	8 126	157	2 134	475	4 212	832	316
Landkreise	17 133	327	4 911	970	9 673	531	721

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte

9. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag Unterbringungsart Alter von … bis unter … Jahren	Empfänger		Davon	
	insgesamt	darunter Ausländer	männlich	weiblich
Insgesamt				
31.12.2007	12 495	258	6 118	6 377
31.12.2008	13 084	267	6 547	6 537
31.12.2009	12 942	276	6 703	6 239
31.12.2010	13 313	436	6 958	6 355
31.12.2011	14 153	470	7 462	6 691
31.12.2012	15 061	526	7 927	7 134
31.12.2013	**16 086**	**573**	**8 546**	**7 540**
Außerhalb von Einrichtungen	11 739	557	6 153	5 586
In Einrichtungen	4 347	16	2 393	1 954
Nachrichtlich:				
Durchschnittsalter	52,3	69,2	48,5	56,7
voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren				
31.12.2007	7 865	41	4 745	3 120
31.12.2008	8 360	44	5 076	3 284
31.12.2009	8 545	45	5 253	3 292
31.12.2010	8 936	67	5 498	3 438
31.12.2011	9 455	83	5 863	3 592
31.12.2012	10 018	103	6 160	3 858
31.12.2013	**10 676**	**116**	**6 572**	**4 104**
18 - 21	191	1	118	73
21 - 25	856	2	539	317
25 - 30	1 684	3	1 006	678
30 - 40	2 573	13	1 520	1 053
40 - 50	1 710	29	1 086	624
50 - 60	2 392	34	1 561	831
60 - 65	1 270	34	742	528
Personen im Alter von 65 und mehr Jahren				
31.12.2007	4 630	217	1 373	3 257
31.12.2008	4 724	223	1 471	3 253
31.12.2009	4 397	231	1 450	2 947
31.12.2010	4 377	369	1 460	2 917
31.12.2011	4 698	387	1 599	3 099
31.12.2012	5 043	423	1 767	3 276
31.12.2013	**5 410**	**457**	**1 974**	**3 436**
65 - 70	1 874	148	895	979
70 - 75	1 328	108	536	792
75 - 80	1 043	120	338	705
80 - 85	582	43	134	448
85 - 90	380	29	58	322
90 - 95	143	9	13	130
95 und mehr	60	-	-	60

10. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Empfänger insgesamt	Davon				Durchschnittlicher monatlicher Nettobedarf
		voll erwerbsgeminderte Personen unter 65 Jahren		Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		
	Anzahl		je 1 000 der Bevölkerung [1) 2)]	Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung [2) 3)]	EUR
31.12.2007	12 495	7 865	5,3	4 630	9,2	307
31.12.2008	13 084	8 360	5,7	4 724	9,2	313
31.12.2009	12 942	8 545	5,9	4 397	8,5	332
31.12.2010	13 313	8 936	6,2	4 377	8,5	338
31.12.2011	14 153	9 455	6,8	4 698	9,2	342
31.12.2012	15 061	10 018	7,3	5 043	9,9	346
31.12.2013	**16 086**	**10 676**	**7,9**	**5 410**	**10,6**	**353**
Stadt Erfurt	2 364	1 372	10,4	992	22,9	414
Stadt Gera	921	574	10,0	347	13,6	353
Stadt Jena	838	478	6,7	360	16,5	396
Stadt Suhl	320	235	11,0	85	8,3	373
Stadt Weimar	637	377	9,5	260	18,9	351
Stadt Eisenach	463	262	10,4	201	19,1	317
Eichsfeld	544	337	5,3	207	9,7	304
Nordhausen	751	548	10,4	203	9,6	354
Wartburgkreis	674	463	5,8	211	7,3	351
Unstrut-Hainich-Kreis	874	592	9,1	282	11,8	325
Kyffhäuserkreis	699	514	10,7	185	9,6	339
Schmalkalden-Meiningen	632	451	5,7	181	6,0	322
Gotha	797	535	6,4	262	8,3	338
Sömmerda	591	432	9,6	159	10,4	316
Hildburghausen	316	234	5,6	82	5,7	334
Ilm-Kreis	781	506	7,4	275	10,6	328
Weimarer Land	528	391	7,5	137	7,9	384
Sonneberg	380	277	7,8	103	7,1	356
Saalfeld-Rudolstadt	725	522	7,8	203	6,9	360
Saale-Holzland-Kreis	460	340	6,5	120	6,1	354
Saale-Orla-Kreis	485	339	6,6	146	7,2	329
Greiz	567	422	6,8	145	5,4	310
Altenburger Land	739	475	8,5	264	10,2	334
Kreisfreie Städte zusammen	**5 543**	**3 298**	**9,5**	**2 245**	**17,9**	**.**
Landkreise zusammen	**10 543**	**7 378**	**7,4**	**3 165**	**8,2**	**.**

1) im Alter von 18 bis unter 65 Jahren – 2) Bevölkerung am 31.12. des jeweiligen Jahres; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zur Altersstruktur tragen vorläufigen Charakter – 3) im Alter von 65 und mehr Jahren

11. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 2009 bis 2013

Hilfeart	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 EUR	24 587	24 980	26 136	27 158	28 616
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 000 EUR	53 507	55 298	58 955	63 820	69 508
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII zusammen	**1 000 EUR**	**378 535**	**400 732**	**412 775**	**428 507**	**443 151**
davon						
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung	1 000 EUR	6 730	10 056	7 518	6 166	7 710
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 000 EUR	326 371	342 762	355 746	370 053	378 071
Hilfe zur Pflege	1 000 EUR	35 891	38 641	40 875	43 532	48 484
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 000 EUR	9 543	9 273	8 635	8 756	8 886
Bruttoausgaben insgesamt	**1 000 EUR**	**456 630**	**481 009**	**497 866**	**519 485**	**541 274**
Einnahmen	1 000 EUR	56 512	56 706	57 519	59 925	59 819
Nettoausgaben insgesamt	**1 000 EUR**	**400 118**	**424 303**	**440 347**	**459 560**	**481 455**

12. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2009 bis 2013

Merkmal	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Empfänger insgesamt	**8213**	**8224**	**8456**	**8573**	**9093**
männlich	4769	4790	4918	4981	5214
weiblich	3444	3434	3538	3592	3879
in Einrichtungen	5888	5611	5660	5727	5976
außerhalb von Einrichtungen	2325	2613	2796	2846	3117
unter 7	245	271	280	277	301
7 bis unter 11	258	277	286	292	297
11 bis unter 15	293	329	344	351	362
15 bis unter 18	134	136	127	133	148
18 bis unter 21	299	231	203	179	168
21 bis unter 25	538	521	472	447	404
25 bis unter 30	684	648	686	646	665
30 bis unter 40	1110	1174	1219	1212	1281
40 bis unter 50	1320	1333	1324	1268	1241
50 bis unter 60	1385	1395	1478	1549	1671
60 bis unter 65	521	586	684	790	1010
65 und mehr Jahre	1426	1323	1353	1429	1545
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	44,3	43,9	44,3	45,2	46,0
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	**8043**	**8047**	**8289**	**8418**	**8921**
in Einrichtungen	5887	5611	5660	5727	5974
außerhalb von Einrichtungen	2156	2436	2629	2691	2947
durchschnittlicher Bruttobedarf je Monat in EUR	621	620	634	652	661
durchschnittlicher Nettobedarf je Monat in EUR	366	355	350	336	326

13. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2013 nach ausgewählten Merkmalen und dem Wohnkreis der Hilfeempfänger

Lfd. Nr.	Wohnkreis der Hilfeempfänger	Insgesamt			
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung [1]		
				unter 7	7 - 18
1	Stadt Erfurt	1 040	5,1	55	104
2	Stadt Gera	422	4,4	22	26
3	Stadt Jena	324	3,0	6	16
4	Stadt Suhl	106	3,0	8	8
5	Stadt Weimar	326	5,1	8	51
6	Stadt Eisenach	379	9,1	13	31
7	Eichsfeld	418	4,1	2	21
8	Nordhausen	442	5,2	21	33
9	Wartburgkreis	302	2,4	7	5
10	Unstrut-Hainich-Kreis	461	4,4	12	31
11	Kyffhäuserkreis	400	5,2	16	26
12	Schmalkalden-Meiningen	303	2,4	7	14
13	Gotha	443	3,3	20	45
14	Sömmerda	353	5,0	15	68
15	Hildburghausen	302	4,6	3	19
16	Ilm-Kreis	444	4,1	23	62
17	Weimarer Land	232	2,8	5	17
18	Sonneberg	179	3,1	2	4
19	Saalfeld-Rudolstadt	507	4,6	13	89
20	Saale-Holzland-Kreis	190	2,3	11	16
21	Saale-Orla-Kreis	391	4,7	10	46
22	Greiz	316	3,1	12	34
23	Altenburger Land	290	3,1	5	21
24	**Thüringen**	**8 570**	**4,0**	**296**	**787**
25	Außerhalb Thüringens	523	x	5	20
26	**Insgesamt**	**9 093**	**x**	**301**	**807**

1) Bevölkerung am 31.12.; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

Und zwar						Lfd. Nr.
im Alter von … bis unter … Jahren				in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und mehr			
56	316	330	179	509	531	1
22	151	127	74	266	156	2
8	130	103	61	169	155	3
3	36	36	15	53	53	4
16	123	100	28	151	175	5
17	166	102	50	239	140	6
28	126	126	115	373	45	7
33	172	100	83	308	134	8
4	108	99	79	195	107	9
37	159	130	92	321	140	10
27	133	119	79	235	165	11
21	109	97	55	214	89	12
25	126	151	76	281	162	13
41	85	86	58	254	99	14
23	136	76	45	244	58	15
35	139	144	41	220	224	16
11	79	71	49	165	67	17
5	72	69	27	114	65	18
33	170	147	55	362	145	19
13	84	44	22	118	72	20
37	182	70	46	310	81	21
15	103	114	38	183	133	22
12	84	94	74	182	108	23
522	**2989**	**2535**	**1441**	**5466**	**3104**	**24**
50	198	146	104	510	13	25
572	**3187**	**2681**	**1545**	**5976**	**3117**	**26**

14. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2009 bis 2013

Merkmal	2009	2010	2011	2012	2013
In Einrichtungen	21628	22369	23174	23813	24615
Außerhalb von Einrichtungen	10753	11538	11745	12962	13471
Insgesamt [1]	**30962**	**32256**	**33192**	**34810**	**35920**
männlich	17232	17858	18386	19273	19949
weiblich	13730	14398	14806	15537	15971
unter 7	5300	5386	5613	6027	6104
7 bis unter 11	1429	1489	1496	1491	1571
11 bis unter 15	270	370	354	381	427
15 bis unter 18	215	212	208	233	273
18 bis unter 21	512	453	427	372	351
21 bis unter 25	1405	1489	1403	1338	1252
25 bis unter 30	2156	2183	2269	2365	2426
30 bis unter 40	3405	3606	3685	3900	4110
40 bis unter 50	4523	4537	4463	4489	4440
50 bis unter 60	4468	4726	4965	5249	5547
60 bis unter 65	1165	1425	1626	1858	2042
65 und mehr Jahre	6114	6380	6683	7107	7377
nachrichtlich:					
Durchschnittsalter	41,2	41,5	41,8	42,0	42,3
Hilfen zur Gesundheit	328	198	230	145	182
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	22481	23395	24077	25087	25772
Hilfe zur Pflege	6528	7026	7353	8011	8298
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	2245	2336	2292	2254	2412

1) ohne Mehrfachzählungen

15. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 bis 2013

Art der Ausgaben bzw. Einnahmen	2009	2010	2011	2012	2013
	1 000 EUR				
Leistungen in besonderen Fällen zusammen	5 475	5 852	5 639	4 681	5 392
davon					
Hilfe zum Lebensunterhalt	4 309	4 345	4 168	3 771	4 391
Hilfen gemäß Kapitel 5 bis 9 SGB XII	1 166	1 507	1 471	910	1 001
Grundleistungen zusammen	7 458	7 972	9 233	12 908	18 496
davon					
Sachleistungen	4 619	4 766	5 573	7 113	8 672
Wertgutscheine	1 998	2 069	2 318	2 332	1 087
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	570	640	769	2 038	3 696
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	272	497	572	1 425	5 042
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	2 680	3 041	3 037	3 712	5 775
Arbeitsgelegenheiten	74	81	82	83	81
Sonstige Leistungen zusammen	173	190	195	233	371
davon					
Sachleistungen	132	146	136	168	240
Geldleistungen	41	44	59	65	131
Bruttoausgaben insgesamt	**15 860**	**17 135**	**18 185**	**21 617**	**30 114**
Einnahmen	249	318	343	302	446
Nettoausgaben insgesamt	**15 610**	**16 817**	**17 842**	**21 315**	**29 669**

16. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon				
		Grundleistungen				laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
		zusammen [1]	hiervon			
			Sachleistungen	Wertgutscheine	Geldleistungen	
Insgesamt						
31.12.2009	2 741	1 847	1 790	1 503	188	894
31.12.2010	3 009	2 121	2 093	1 521	310	888
31.12.2011	3 210	2 398	2 384	1 698	373	812
31.12.2012	3 629	2 885	2 859	258	2 286	744
31.12.2013	**4 807**	**4 099**	**3 624**	**603**	**2 864**	**708**
unter 3	333	333	290	36	253	-
3 - 7	423	390	332	50	291	33
7 - 11	430	372	334	51	279	58
11 - 15	338	254	224	35	185	84
15 - 18	195	145	125	21	108	50
18 - 21	297	270	241	32	179	27
21 - 25	432	402	357	52	281	30
25 - 30	591	557	494	109	363	34
30 - 40	901	783	689	123	536	118
40 - 50	530	367	326	71	242	163
50 - 60	250	172	163	18	111	78
60 und mehr	87	54	49	5	36	33
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	25,0	23,8	24,0	25,0	23,1	32,0
männlich						
31.12.2009	1 756	1 263	1 232	1 039	119	493
31.12.2010	1 851	1 378	1 362	984	195	473
31.12.2011	1 955	1 529	1 520	1 095	236	426
31.12.2012	2 211	1 826	1 811	193	1 408	385
31.12.2013	**2 820**	**2 443**	**2 185**	**398**	**1 669**	**377**
unter 3	155	155	136	18	117	-
3 - 7	189	177	157	29	125	12
7 - 11	210	186	165	28	138	24
11 - 15	179	135	124	22	104	44
15 - 18	107	78	68	9	64	29
18 - 21	228	213	188	28	146	15
21 - 25	286	272	245	34	188	14
25 - 30	402	380	342	87	236	22
30 - 40	560	500	443	81	333	60
40 - 50	312	216	193	47	137	96
50 - 60	149	106	102	13	65	43
60 und mehr	43	25	22	2	16	18
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	26,0	25,0	25,1	26,0	24,2	33,1

1) ohne Mehrfachzählungen

Noch: 16. Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2013 nach Leistungsarten, Altersgruppen und Geschlecht

Stichtag — Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt	Davon				
		Grundleistungen				laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
		zusammen [1]	hiervon			
			Sachleistungen	Wertgutscheine	Geldleistungen	
weiblich						
31.12.2009	985	584	558	464	69	401
31.12.2010	1 158	743	731	537	115	415
31.12.2011	1 255	869	864	603	137	386
31.12.2012	1 418	1 059	1 048	65	878	359
31.12.2013	**1 987**	**1 656**	**1 439**	**205**	**1 195**	**331**
unter 3	178	178	154	18	136	-
3 - 7	234	213	175	21	166	21
7 - 11	220	186	169	23	141	34
11 - 15	159	119	100	13	81	40
15 - 18	88	67	57	12	44	21
18 - 21	69	57	53	4	33	12
21 - 25	146	130	112	18	93	16
25 - 30	189	177	152	22	127	12
30 - 40	341	283	246	42	203	58
40 - 50	218	151	133	24	105	67
50 - 60	101	66	61	5	46	35
60 und mehr	44	29	27	3	20	15
Nachrichtlich: Durchschnittsalter	23,6	22,1	22,3	23,1	21,7	30,8

1) ohne Mehrfachzählungen

17. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013

Jahr — Art der Auszahlungen bzw. Einzahlungen	Insgesamt	Davon für	
		öffentliche Träger	die Förderung der freien Träger
	1 000 EUR		
1994	595 505	492 640	102 865
1995	548 833	439 030	109 803
1996	569 867	390 200	179 667
1997	546 471	356 105	190 367
1998	523 559	336 963	186 596
1999	537 661	343 623	194 037
2000	547 129	345 851	201 278
2001	552 278	361 198	191 080
2002	551 611	346 328	205 282
2003	546 967	322 940	224 027
2004	555 663	304 286	251 377
2005	547 447	300 147	247 300
2006	538 916	307 218	231 698
2007	557 391	312 529	244 862
2008	585 531	337 338	248 193
2009	640 476	372 551	267 926
2010	697 501	398 252	299 249
2011	748 848	411 324	337 524
2012	780 864	429 618	351 246
2013	**836 277**	**451 933**	**384 344**
Einzel- und Gruppenhilfen	197 754	172 940	24 814
darunter			
Jugendarbeit	9 082	1 575	7 507
Jugendsozialarbeit	5 500	1 762	3 738
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	32 264	30 993	1 271
Hilfe zur Erziehung	106 996	98 229	8 767
Hilfe für junge Volljährige	4 065	4 065	-
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe [1]	638 523	278 993	359 530
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	20 219	8 779	11 440
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	428	408	20
Tageseinrichtungen für Kinder	579 363	237 455	341 908
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	2 236	2 082	154
Auszahlungen insgesamt	**836 277**	**451 933**	**384 344**
Einzahlungen	70 044	x	x
Reine Auszahlungen insgesamt	**766 233**	**x**	**x**

1) einschließlich Personal der Jugendhilfeverwaltung (nur bei kameraler Haushaltsführung)

18. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2013 nach Trägern

Träger	Auszahlungen insgesamt	Davon für			Einzahlungen	Reine Auszahlungen
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	Personal der Jugendhilfeverwaltung [1]		
	1 000 EUR					
Stadt Erfurt	97 631	27 209	68 137	2 286	9 443	88 189
Stadt Gera	58 003	18 152	39 851	-	813	57 190
Stadt Jena	51 985	14 938	37 047	-	2 927	49 058
Stadt Suhl	13 368	3 939	9 429	-	762	12 606
Stadt Weimar	32 599	9 087	21 267	2 245	1 248	31 351
Stadt Eisenach	19 087	6 776	11 581	730	633	18 454
Eichsfeld	32 236	7 699	24 513	24	2 285	29 950
Nordhausen	30 541	7 186	21 082	2 272	4 774	25 766
Wartburgkreis	44 324	10 889	32 565	870	4 292	40 032
Unstrut-Hainich-Kreis	39 156	10 940	25 704	2 512	2 714	36 442
Kyffhäuserkreis	25 160	5 118	18 077	1 965	2 075	23 086
Schmalkalden-Meiningen	43 300	8 102	34 102	1 095	3 424	39 876
Gotha	47 375	8 334	36 464	2 577	4 605	42 770
Sömmerda	23 580	4 749	18 813	18	3 884	19 696
Hildburghausen	22 445	4 652	16 722	1 071	2 562	19 882
Ilm-Kreis	39 241	6 371	30 610	2 260	4 148	35 094
Weimarer Land	33 777	7 029	26 268	481	3 795	29 982
Sonneberg	18 639	4 133	13 553	953	929	17 709
Saalfeld-Rudolstadt	32 739	5 869	25 261	1 610	2 059	30 681
Saale-Holzland-Kreis	27 722	4 543	21 550	1 629	2 997	24 725
Saale-Orla-Kreis	25 453	4 621	19 358	1 474	1 758	23 695
Greiz	36 324	6 282	27 625	2 417	3 978	32 346
Altenburger Land	32 527	8 002	23 428	1 097	3 939	28 588
Zusammen	**827 212**	**194 619**	**603 006**	**29 587**	**70 044**	**757 168**
davon						
kreisfreie Städte/Landkreise	414 445	193 787	191 625	29 033	23 515	390 931
kreisangehörige Gemeinden ohne Jugendamt/Gemeindeverbände	412 767	832	411 381	554	46 529	366 238
Überörtliche Träger [2]	9 065	3 134	5 930	-	-	9 065
Thüringen	**836 277**	**197 754**	**608 936**	**29 587**	**70 044**	**766 233**

1) nur bei kameraler Haushaltsführung – 2) Nach § 6 ThürKJHAG ist das Land überörtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

19. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige 2000 bis 2013 *)

Lfd. Nr.	Art der Hilfe	2000	2001	2002	2003	2004
am 31.12. andauernde Hilfen						
1	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.
2	Erziehungsberatung 2)	.	.	.	.	.
3	Soziale Gruppenarbeit	136	156	166	136	132
4	Einzelbetreuung	444	498	544	574	650
5	Sozialpädagogische Familienhilfe	551	589	615	627	663
6	Erziehung in einer Tagesgruppe	433	450	445	443	473
7	Vollzeitpflege	1 161	1 212	1 182	1 194	1 212
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	1 965	2 231	2 209	2 137	2 138
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	24	23	20	22	28
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.
beendete Hilfen						
11	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.
12	Erziehungsberatung	9 726	9 752	10 271	9 577	10 214
13	Soziale Gruppenarbeit	300	246	207	298	266
14	Einzelbetreuung	384	392	474	503	488
15	Sozialpädagogische Familienhilfe	295	303	285	332	343
16	Erziehung in einer Tagesgruppe	185	201	184	207	200
17	Vollzeitpflege	223	216	239	232	223
18	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	698	798	899	950	880
19	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	4	20	17	16	10
20	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.
durchschnittliche Dauer bei beendeter Hilfe in Monaten						
21	Hilfe zur Erziehung 1)	.	.	.	.	.
22	Erziehungsberatung	6	6	7	7	7
23	Soziale Gruppenarbeit	5	6	6	7	7
24	Einzelbetreuung	9	11	10	11	12
25	Sozialpädagogische Familienhilfe	19	19	18	20	19
26	Erziehung in einer Tagesgruppe	18	20	22	26	25
27	Vollzeitpflege	49	45	51	44	56
28	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	25	22	24	25	22
29	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	17	13	19	17	12
30	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen 1)	.	.	.	.	.

*) Anzahl der Hilfen – 1) aufgrund gesetzlicher Änderungen ab 2007 zusätzlich erhoben – 2) ab 2007 Angaben zu andauernden Hilfen

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
.	.	222	338	372	381	421	483	521	1
.	.	3256	3839	3994	4297	4318	3930	4228	2
117	135	80	59	84	96	111	69	69	3
559	483	440	498	468	481	479	469	453	4
641	686	690	824	812	848	885	900	883	5
425	442	403	434	429	455	449	443	421	6
1003	1097	1060	1217	1263	1274	1319	1362	1450	7
1682	1759	1286	1447	1407	1440	1520	1526	1522	8
20	22	24	31	18	17	14	17	22	9
.	.	290	430	445	522	572	665	740	10
.	.	187	264	315	380	371	464	533	11
10043	9127	7544	8785	9216	9080	9094	9940	9319	12
193	186	178	157	181	125	85	131	66	13
460	398	417	470	471	410	364	437	406	14
334	372	422	497	568	544	567	599	680	15
176	192	182	217	213	222	210	228	233	16
215	179	224	302	304	268	300	330	304	17
678	707	648	702	739	721	723	790	866	18
15	10	13	13	17	7	8	10	9	19
.	.	113	165	229	207	231	248	284	20
.	.	8	8	11 r	11	10 r	10	10	21
8	8	5	5	6	6	6	6	5	22
8	8	7	8	6	7	8	9	11	23
12	13	11	10	12	12	13	13	13	24
18	19	17	16	16	16	15	14	15	25
22	24	23	18	20	23	21	23	23	26
50	48	51	41	37	49	43	44	43	27
23	27	23	22	19	22	21	20	21	28
16	22	21	21	24	17	26	25	18	29
.	.	20	18	22	23	22	23	21	30

20. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2013 nach Art der Hilfe, Altersgruppen und Geschlecht

Lfd. Nr.	Alter von … bis unter … Jahren	Insgesamt[1]	Hilfe zur Erziehung	darunter familien-orientiert
Insgesamt				
1	unter 3	1 255	162	131
2	3 - 6	1 878	190	174
3	6 - 9	2 112	183	157
4	9 - 12	2 337	165	123
5	12 - 15	1 963	137	106
6	15 - 18	1 613	95	67
7	18 und mehr	414	38	33
8	**Insgesamt**	**11 572**	**970**	**791**
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	655	69	54
männlich				
10	unter 3	644	81	68
11	3 - 6	1 003	101	94
12	6 - 9	1 212	101	87
13	9 - 12	1 344	93	67
14	12 - 15	1 075	72	50
15	15 - 18	847	47	33
16	18 und mehr	210	25	24
17	**Zusammen**	**6 335**	**520**	**423**
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	368	31	23
weiblich				
19	unter 3	611	81	63
20	3 - 6	875	89	80
21	6 - 9	900	82	70
22	9 - 12	993	72	56
23	12 - 15	888	65	56
24	15 - 18	766	48	34
25	18 und mehr	204	13	9
26	**Zusammen**	**5 237**	**450**	**368**
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	287	38	31

1) Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

Davon nach Art der Hilfe									Lfd. Nr.
Erziehungsberatung	soziale Gruppenarbeit	Einzelbetreuung	sozialpädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
476	-	5	366	1	197	48	-	-	1
863	-	8	447	-	285	83	-	2	2
909	10	18	325	117	306	178	-	66	3
854	25	55	252	213	260	230	2	281	4
611	27	154	166	81	199	366	6	216	5
403	5	153	93	9	174	524	9	148	6
112	2	60	48	-	29	93	5	27	7
4228	**69**	**453**	**1697**	**421**	**1450**	**1522**	**22**	**740**	**8**
213	4	32	72	20	79	131	-	35	9
246	-	2	181	1	107	26	-	-	10
464	-	6	229	-	150	51	-	2	11
521	7	16	172	76	173	93	-	53	12
456	17	35	135	146	135	128	2	197	13
303	19	92	91	56	105	189	6	142	14
181	4	86	52	4	94	274	6	99	15
42	1	40	24	-	13	48	4	13	16
2213	**48**	**277**	**884**	**283**	**777**	**809**	**18**	**506**	**17**
120	4	23	34	11	43	77	-	25	18
230	-	3	185	-	90	22	-	-	19
399	-	2	218	-	135	32	-	-	20
388	3	2	153	41	133	85	-	13	21
398	8	20	117	67	125	102	-	84	22
308	8	62	75	25	94	177	-	74	23
222	1	67	41	5	80	250	3	49	24
70	1	20	24	-	16	45	1	14	25
2015	**21**	**176**	**813**	**138**	**673**	**713**	**4**	**234**	**26**
93	-	9	38	9	36	54	-	10	27

21. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2013 nach Art der Hilfe und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt [1]			
			Hilfe zur Erziehung	Erziehungs-beratung	soziale Gruppenarbeit
1	Stadt Erfurt	1 039	177	439	-
2	Stadt Gera	713	9	247	1
3	Stadt Jena	620	24	264	2
4	Stadt Suhl	228	20	51	12
5	Stadt Weimar	451	15	145	12
6	Stadt Eisenach	217	12	74	-
7	Eichsfeld	523	3	167	-
8	Nordhausen	393	-	168	1
9	Wartburgkreis	502	17	122	10
10	Unstrut-Hainich-Kreis	518	45	108	-
11	Kyffhäuserkreis	320	6	118	5
12	Schmalkalden-Meiningen	783	41	414	1
13	Gotha	425	16	211	-
14	Sömmerda	124	14	10	-
15	Hildburghausen	231	-	66	8
16	Ilm-Kreis	461	20	280	5
17	Weimarer Land	338	23	82	11
18	Sonneberg	304	50	106	-
19	Saalfeld-Rudolstadt	634	1	444	-
20	Saale-Holzland-Kreis	203	-	77	-
21	Saale-Orla-Kreis	345	8	172	-
22	Greiz	287	4	117	1
23	Altenburger Land	650	16	346	-
24	**Thüringen**	**10 309**	**521**	**4 228**	**69**
	davon				
25	kreisfreie Städte	3 268	257	1 220	27
26	Landkreise	7 041	264	3 008	42

1) Anzahl der Hilfen

Davon nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung	sozialpädagogische Familienhilfe	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	
4	4	27	132	173	2	81	1
23	50	60	72	153	1	97	2
40	83	11	51	71	1	73	3
13	36	14	21	51	-	10	4
20	78	19	44	93	2	23	5
1	23	8	15	47	-	37	6
63	30	22	70	70	1	97	7
17	25	8	82	57	2	33	8
74	72	35	71	51	1	49	9
10	74	26	124	91	1	39	10
5	35	21	64	50	6	10	11
41	35	23	84	86	-	58	12
13	24	24	55	57	3	22	13
16	17	-	32	30	-	5	14
10	51	8	33	47	-	8	15
14	23	4	66	37	-	12	16
19	42	14	69	68	1	9	17
8	29	20	31	53	-	7	18
7	49	15	70	32	1	15	19
4	22	8	52	34	-	6	20
19	19	8	68	44	-	7	21
20	25	16	59	39	-	6	22
12	37	30	85	88	-	36	23
453	**883**	**421**	**1450**	**1522**	**22**	**740**	**24**
101	274	139	335	588	6	321	25
352	609	282	1115	934	16	419	26

22. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr — Merkmal	Adoptierte Kinder					
	männlich	weiblich	insgesamt	davon im Alter von … bis unter … Jahren		
				unter 6	6 - 15	15 - 18
Insgesamt						
1995	85	94	179	73	87	19
2000	45	51	96	40	42	14
2001	49	69	118	46	54	18
2002	43	54	97	53	38	6
2003	60	54	114	71	29	14
2004	46	37	83	47	24	12
2005	40	49	89	47	29	13
2006	48	35	83	35	30	18
2007	49	48	97	62	26	9
2008	41	49	90	55	30	5
2009	48	50	98	54	40	4
2010	46	54	100	62	33	5
2011	40	50	90	61	26	3
2012	43	39	82	52	25	5
2013	**44**	**64**	**108**	**71**	**30**	**7**
Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern						
Verwandt	1	-	1	1	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	15	25	40	6	27	7
Nicht verwandt	28	39	67	64	3	-
Familienstand der abgebenden Eltern						
Ledig	25	41	66	55	11	-
Verheiratet	5	3	8	8	-	-
Geschieden	12	18	30	4	19	7
Verwitwet/Eltern verstorben und unbekannt	2	2	4	4	-	-
Art der Unterbringung vor der Adoptionspflege						
Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	15	24	39	5	27	7
Heim	2	-	2	1	1	-
Krankenhaus	11	23	34	34	-	-
Pflegefamilie	14	15	29	28	1	-
Übrige Unterbringungsformen	2	2	4	3	1	-

23. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2013 nach Art der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Jahr — Alter von … bis unter … Jahren	Inobhutnahme			Heraus-nahme	Insgesamt	Davon Unterbringung während der Maßnahme		
	zusammen	davon				bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
Insgesamt								
1995	400	141	259	2	402	23	373	6
2000	782	295	487	-	782	51	722	9
2001	849	325	524	4	853	63	771	19
2002	749	237	512	3	752	45	695	12
2003	822	231	591	5	827	95	700	32
2004	987	298	689	3	990	65	874	51
2005	756	237	519	4	760	76	654	30
2006	842	255	587	-	842	110	714	18
2007	956	235	721	-	956	139	807	10
2008	1 160	266	894	1	1 161	198	931	32
2009	976	224	752	-	976	156	791	29
2010	959	253	706	-	959	149	766	44
2011	1 016	235	781	-	1 016	172	804	40
2012	1 103	219	884	-	1 103	204	839	60
2013	**1 165**	**237**	**928**	**-**	**1 165**	**174**	**882**	**109**
unter 3	196	-	196	-	196	82	99	15
3 - 6	132	-	132	-	132	37	85	10
6 - 9	117	2	115	-	117	16	88	13
9 - 12	91	6	85	-	91	7	75	9
12 - 14	155	49	106	-	155	12	123	20
14 - 16	258	89	169	-	258	14	228	16
16 - 18	216	91	125	-	216	6	184	26
Insgesamt	**1 165**	**237**	**928**	**-**	**1 165**	**174**	**882**	**109**
männlich								
unter 3	113	-	113	-	113	48	52	13
3 - 6	68	-	68	-	68	19	46	3
6 - 9	61	1	60	-	61	7	48	6
9 - 12	51	2	49	-	51	4	41	6
12 - 14	58	10	48	-	58	5	46	7
14 - 16	103	29	74	-	103	6	93	4
16 - 18	106	49	57	-	106	3	96	7
Zusammen	**560**	**91**	**469**	**-**	**560**	**92**	**422**	**46**
weiblich								
unter 3	83	-	83	-	83	34	47	2
3 - 6	64	-	64	-	64	18	39	7
6 - 9	56	1	55	-	56	9	40	7
9 - 12	40	4	36	-	40	3	34	3
12 - 14	97	39	58	-	97	7	77	13
14 - 16	155	60	95	-	155	8	135	12
16 - 18	110	42	68	-	110	3	88	19
Zusammen	**605**	**146**	**459**	**-**	**605**	**82**	**460**	**63**

24. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach ausgewählten Merkmalen

Geschlecht [1] — Ergebnis der Gefährdungseinschätzung — Art der Kindeswohlgefährdung	Insgesamt	Davon im Alter von … bis unter … Jahren [1]					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Gefährdungseinschätzungen							
Insgesamt	**3438**	**334**	**674**	**788**	**749**	**538**	**355**
männlich	1698	155	339	400	390	254	160
weiblich	1740	179	335	388	359	284	195
Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen							
Akute Kindeswohlgefährdung	**416**	**47**	**73**	**76**	**75**	**80**	**65**
Art der Kindeswohlgefährdung [2]							
Anzeichen für Vernachlässigung	281	34	56	60	49	45	37
Anzeichen für körperliche Misshandlung	98	15	9	19	17	25	13
Anzeichen für psychische Misshandlung	94	8	17	11	16	20	22
Anzeichen für sexuelle Gewalt	22	-	1	2	4	10	5
Latente Kindeswohlgefährdung	**481**	**44**	**77**	**115**	**110**	**87**	**48**
Art der Kindeswohlgefährdung [2]							
Anzeichen für Vernachlässigung	361	38	62	87	84	59	31
Anzeichen für körperliche Misshandlung	53	2	11	9	11	12	8
Anzeichen für psychische Misshandlung	104	6	12	23	24	26	13
Anzeichen für sexuelle Gewalt	13	-	-	4	4	5	-
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1665	160	338	403	345	252	167
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	876	83	186	194	219	119	75

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist – 2) Mehrfachnennungen möglich

25. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2013 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon [1]		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	591	306	285	13	36	437	105
Stadt Gera	334	172	162	30	52	167	85
Stadt Jena	289	142	147	64	48	134	43
Stadt Suhl	171	79	92	35	16	68	52
Stadt Weimar	74	31	43	9	5	26	34
Stadt Eisenach	32	14	18	9	4	12	7
Eichsfeld	133	69	64	20	48	49	16
Nordhausen	90	41	49	8	16	47	19
Wartburgkreis	115	47	68	4	11	59	41
Unstrut-Hainich-Kreis	69	35	34	8	5	38	18
Kyffhäuserkreis	124	57	67	21	38	37	28
Schmalkalden-Meiningen	331	173	158	22	31	144	134
Gotha	60	34	26	11	11	16	22
Sömmerda	86	41	45	10	9	31	36
Hildburghausen	81	29	52	16	19	29	17
Ilm-Kreis	153	77	76	9	14	113	17
Weimarer Land	53	29	24	17	9	20	7
Sonneberg	80	39	41	25	25	18	12
Saalfeld-Rudolstadt	274	139	135	35	32	114	93
Saale-Holzland-Kreis	48	21	27	5	10	27	6
Saale-Orla-Kreis	81	43	38	23	31	13	14
Greiz	55	31	24	9	5	26	15
Altenburger Land	114	49	65	13	6	40	55
Thüringen	**3438**	**1698**	**1740**	**416**	**481**	**1665**	**876**
davon							
kreisfreie Städte	1491	744	747	160	161	844	326
Landkreise	1947	954	993	256	320	821	550

1) Kinder und Jugendliche, bei denen eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen worden ist

26. Tageseinrichtungen für Kinder am 1.3.2014 nach ausgewählten Merkmalen

Stichtag — Art der Tageseinrichtung	Tages-einrichtungen	Genehmigte Plätze [1]	Betreute Kinder	Tätige Personen	Darunter pädagogisches Personal [2]
31.12.1991	2 971	168 523	.	26 720	18 702
31.12.1994	1 721	111 075	.	15 188	11 279
31.12.1998	1 405	79 247	.	11 771	9 327
31.12.2002	1 379	86 192	.	11 563	9 396
15.3.2006	1 364	93 159	79 454	12 561	9 988
15.3.2007	1 349	93 599	79 130	12 248	9 811
15.3.2008	1 341	93 849	79 460	12 481	9 986
1.3.2009	1 329	94 194	81 093	12 832	10 348
1.3.2010	1 320	94 760	82 102	13 382	10 864
1.3.2011	1 314	95 491	83 421	14 612	11 786
1.3.2012	1 314	96 474	85 298	15 396	12 433
1.3.2013	1 317	97 644	87 330	16 221	12 904
1.3.2014	**1 314**	**98 447**	**88 784**	**16 604**	**13 238**
Tageseinrichtungen mit Kindern unter 3 Jahren	19	867	764	255	224
Tageseinrichtungen mit Kindern von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	137	7 305	6 544	1 223	933
Tageseinrichtungen mit Kindern von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	-	-	-	-	-
Tageseinrichtungen mit Kindern aller Altersgruppen	1 158	90 275	81 476	15 126	12 081
davon					
mit alterseinheitlichen Gruppen	702	58 510	52 595	9 741	7 755
mit altersgemischten Gruppen	80	3 484	3 071	596	464
mit alterseinheitlichen und alters-gemischten Gruppen	376	28 281	25 810	4 789	3 862

1) bis 2002: verfügbare Plätze – 2) im ersten Arbeitsbereich

27. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2014 nach Altersgruppen, Besuchsquoten und Betreuungszeiten

Stichtag Alter von … bis unter … Jahren Besuchs- bzw. Betreuungsquote [1] Betreuungszeit	Insgesamt	Davon in		
		Tages-einrichtungen für Kinder	Kindertagespflege	
			zusammen	darunter Kinder, die zusätzlich eine Kindertages-einrichtung oder Ganztagsschule besuchen
15.3.2006	80 060	79 454	606	32
15.3.2007	79 783	79 130	653	45
15.3.2008	80 222	79 460	762	58
1.3.2009	81 988	81 093	895	90
1.3.2010	83 022	82 102	920	67
1.3.2011	84 439	83 421	1 018	59
1.3.2012	86 354	85 298	1 056	61
1.3.2013	88 440	87 330	1 110	64
1.3.2014	**89 952**	**88 784**	**1 168**	**53**
Betreute Kinder				
unter 1	483	401	82	-
1 - 2	11 113	10 317	796	4
2 - 3	15 851	15 622	229	-
3 - 4	17 250	17 235	15	6
4 - 5	16 746	16 737	9	9
5 - 6	16 922	16 916	6	5
6 - 7	10 586	10 578	8	8
7 - 8	463	459	4	2
8 - 11	528	510	18	18
11 - 14	10	9	1	1
Besuchs- bzw. Betreuungsquote der betreuten Kinder (im Alter von … bis unter … Jahren) in %				
unter 1	2,8	2,3	0,5	x
1 - 2	63,5	58,9	4,5	x
2 - 3	91,7	90,4	1,3	x
3 - 4	98,0	97,9	0,1	x
4 - 5	99,0	99,0	0,1	x
5 - 6	97,1	97,0	0,0	x
Kinder mit einer vertraglich vereinbarten Betreuungszeit in Stunden pro Woche				
Bis zu 25 Stunden	3 618	3 473	145	x
Mehr als 25 bis zu 35 Stunden	3 786	3 707	79	x
Mehr als 35 Stunden zusammen	82 548	81 604	944	x
davon				
36 bis unter 40 Stunden	563	562	1	x
40 bis unter 45 Stunden	22 682	21 890	792	x
45 Stunden und mehr	59 303	59 152	151	x
Nachrichtlich:				
Durchgehende Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag (Ganztagsbetreuung)	82 562	81 606	956	x

1) Bevölkerung am 31.12.; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; Angaben zur Altersstruktur tragen vorläufigen Charakter

28. Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 1.3.2014 nach Altersgruppen und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Betreute Kinder insgesamt	Davon in							
		Tageseinrichtungen für Kinder				Kindertagespflege			
		zusammen	darunter im Alter von … bis unter … Jahren			zusammen	darunter im Alter von … bis unter … Jahren		
			unter 2	2 - 3	3 - 6		unter 2	2 - 3	3 - 6
15.3.2006	80 060	79 454	5 260	13 437	48 777	606	482	89	21
15.3.2007	79 783	79 130	5 554	12 662	48 760	653	531	77	26
15.3.2008	80 222	79 460	6 147	12 676	48 610	762	611	96	25
1.3.2009	81 988	81 093	7 985	12 945	48 332	895	711	102	36
1.3.2010	83 022	82 102	8 344	13 971	47 885	920	715	147	32
1.3.2011	84 439	83 421	8 961	14 478	48 328	1 018	765	182	41
1.3.2012	86 354	85 298	9 703	15 097	49 331	1 056	813	170	37
1.3.2013	88 440	87 330	9 971	15 927	50 251	1 110	851	194	29
1.3.2014	**89 952**	**88 784**	**10 718**	**15 622**	**50 888**	**1 168**	**878**	**229**	**30**
Stadt Erfurt	9 147	8 830	840	1 539	5 359	317	295	22	-
Stadt Gera	3 885	3 864	563	666	2 132	21	-	-	6
Stadt Jena	5 360	5 137	661	888	3 009	223	141	80	2
Stadt Suhl	1 146	1 133	173	183	647	13	12	1	-
Stadt Weimar	3 185	3 052	374	522	1 777	133	89	39	3
Stadt Eisenach	1 724	1 710	202	299	983	14	10	-	1
Eichsfeld	4 600	4 554	392	888	2 634	46	33	12	1
Nordhausen	3 420	3 412	407	609	1 927	8	7	1	-
Wartburgkreis	5 166	5 113	596	931	2 957	53	30	6	9
Unstrut-Hainich-Kreis	4 557	4 547	560	781	2 563	10	9	1	-
Kyffhäuserkreis	2 927	2 915	349	502	1 655	12	9	3	-
Schmalkalden-Meiningen	5 037	5 012	613	831	2 817	25	22	3	-
Gotha	5 537	5 495	594	957	3 251	42	40	2	-
Sömmerda	3 134	3 120	393	527	1 808	14	13	1	-
Hildburghausen	2 663	2 657	368	489	1 490	6	6	-	-
Ilm-Kreis	4 435	4 390	521	731	2 548	45	34	11	-
Weimarer Land	3 703	3 645	492	638	2 067	58	38	17	3
Sonneberg	2 053	2 047	262	371	1 158	6	5	1	-
Saalfeld-Rudolstadt	4 204	4 189	524	815	2 274	15	14	1	-
Saale-Holzland-Kreis	3 523	3 462	511	646	1 965	61	38	23	-
Saale-Orla-Kreis	3 316	3 307	363	570	1 905	9	6	1	1
Greiz	3 928	3 925	559	661	2 073	3	2	1	-
Altenburger Land	3 302	3 268	401	578	1 889	34	25	3	4
Kreisfreie Städte zusammen	**24 447**	**23 726**	**2 813**	**4 097**	**13 907**	**721**	**547**	**142**	**12**
Landkreise zusammen	**65 505**	**65 058**	**7 905**	**11 525**	**36 981**	**447**	**331**	**87**	**18**

29. In Tageseinrichtungen für Kinder tätiges pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal am 1.3.2014 nach Beschäftigungsumfang und Kreisen

Stichtag — Kreisfreie Stadt Landkreis	Tätige Personen insgesamt	Davon nach Anzahl der vertraglich vereinbarten Wochenstunden				Rechnerische Zahl der Vollzeitstellen [1]	Darunter für pädagogisches Personal [1]
		unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 und mehr		
15.3.2006	10385	1906	3376	2710	2393	8722	8386
15.3.2007	10077	1949	3525	2620	1983	8400	8177
15.3.2008	10252	1985	3547	2763	1957	8532	8321
1.3.2009	10577	1750	3549	2902	2376	8938	8764
1.3.2010	11123	1773	3408	3124	2818	9561	9347
1.3.2011	12603	1045	2827	4060	4671	11417	10643
1.3.2012	13324	1095	2878	4421	4930	12080	11235
1.3.2013	13828	1117	2822	4690	5199	12564	11718
1.3.2014	**14193**	**1133**	**2939**	**4861**	**5260**	**12874**	**12030**
Stadt Erfurt	1431	84	418	417	512	1288	1207
Stadt Gera	623	49	51	216	307	587	554
Stadt Jena	903	82	206	412	203	799	745
Stadt Suhl	203	9	36	85	73	187	175
Stadt Weimar	469	39	73	171	186	426	401
Stadt Eisenach	280	17	39	79	145	263	247
Eichsfeld	698	123	150	207	218	604	558
Nordhausen	536	55	122	186	173	478	445
Wartburgkreis	757	76	155	244	282	681	632
Unstrut-Hainich-Kreis	748	71	214	251	212	656	612
Kyffhäuserkreis	468	24	100	196	148	423	396
Schmalkalden-Meiningen	782	57	139	278	308	717	672
Gotha	835	51	159	258	367	770	721
Sömmerda	460	18	76	169	197	430	400
Hildburghausen	408	25	50	142	191	381	355
Ilm-Kreis	694	36	115	210	333	646	607
Weimarer Land	575	52	156	171	196	514	478
Sonneberg	335	15	68	106	146	312	290
Saalfeld-Rudolstadt	694	52	115	195	332	640	601
Saale-Holzland-Kreis	558	43	103	232	180	506	476
Saale-Orla-Kreis	516	43	98	181	194	471	439
Greiz	683	71	117	279	216	620	579
Altenburger Land	537	41	179	176	141	472	439
Kreisfreie Städte zusammen	**3909**	**280**	**823**	**1380**	**1426**	**.**	**.**
Landkreise zusammen	**10284**	**853**	**2116**	**3481**	**3834**	**.**	**.**

1) Ab Stichtag 1.3.2010 werden nebenberuflich Tätige in die Berechnung einbezogen. Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der Beschäftigungsumfang im ersten und zweiten Arbeitsbereich (ab 2011).

30. Leistungsempfänger nach SGB III; Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen

Jahresdurchschnitt — Kreisfreie Stadt Landkreis	Leistungsempfänger nach SGB III						Bedarfsgemeinschaften	Leistungsempfänger nach SGB II		
	Empfänger von Arbeitslosengeld I							Personen in Bedarfsgemeinschaften		
	bei Arbeitslosigkeit			bei Weiterbildung				insgesamt	davon Empfänger von	
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			Alg II	Sozialgeld
2009	46 682	27 909	18 773	3 545	2 008	1 537	132 966	235 444	179 922	55 521
2010	37 366	22 022	15 344	2 737	1 446	1 291	128 992	226 287	171 797	54 490
2011	29 395	16 488	12 907	2 130	948	1 182	118 159	204 702	154 450	50 253
2012	30 187	17 076	13 111	2 047	801	1 246	111 788	192 180	143 662	48 518
2013	31 663	18 220	13 443	2 483	1 029	1 454	108 429	185 788	138 187	47 601
2014	**29 214**	**16 742**	**12 472**	**2 758**	**1 117**	**1 641**	**103 505**	**177 303**	**130 937**	**46 367**
Stadt Erfurt	2 557	1 441	1 116	242	109	133	13 128	23 374	16 684	6 691
Stadt Gera	1 364	762	602	99	43	56	7 326	12 053	9 085	2 968
Stadt Jena	1 109	608	501	82	35	47	4 879	7 960	5 927	2 032
Stadt Suhl	457	255	202	52	26	26	1 730	2 763	2 098	665
Stadt Weimar	749	435	314	101	49	52	3 790	6 379	4 680	1 699
Stadt Eisenach	431	227	204	36	17	19	2 388	4 137	2 968	1 170
Eichsfeld	1 538	894	644	160	57	103	2 971	5 070	3 737	1 333
Nordhausen	1 173	683	490	142	69	73	5 122	9 096	6 661	2 435
Wartburgkreis	1 516	861	655	200	69	131	3 589	6 152	4 571	1 581
Unstrut-Hainich-Kreis	1 620	932	688	127	52	75	5 735	10 371	7 508	2 863
Kyffhäuserkreis	1 304	798	506	107	43	64	4 879	8 600	6 464	2 136
Schmalkalden-Meiningen	1 530	871	659	164	68	96	4 178	6 964	5 178	1 787
Gotha	1 730	918	812	165	69	96	6 028	10 721	7 652	3 069
Sömmerda	1 082	667	415	168	48	120	3 293	5 772	4 248	1 524
Hildburghausen	814	491	323	72	22	50	1 631	2 784	2 042	742
Ilm-Kreis	1 500	830	670	131	46	85	5 464	9 181	6 838	2 343
Weimarer Land	1 154	709	445	136	57	79	3 440	6 059	4 410	1 649
Sonneberg	730	397	333	36	16	20	1 640	2 793	2 054	740
Saalfeld-Rudolstadt	1 635	916	719	109	54	55	5 161	8 510	6 463	2 047
Saale-Holzland-Kreis	1 120	691	429	97	33	64	3 373	5 578	4 205	1 372
Saale-Orla-Kreis	1 275	705	570	97	35	62	3 184	5 338	3 959	1 379
Greiz	1 427	828	599	129	50	79	4 452	7 350	5 605	1 745
Altenburger Land	1 401	824	577	108	52	56	6 122	10 297	7 901	2 395

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand März 2015

XVI. Öffentliche Finanzen und Steuern

Die Statistiken der öffentlichen Finanzen erfassen die Ausgaben, die zur Finanzierung erforderlichen Einnahmen, die Schulden und das Finanzvermögen aller öffentlichen Haushalte der traditionellen Art (Kernhaushalte) und der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen.

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen des Landes und der Kommunen erfolgt einerseits nach Aufgabenbereichen (Allgemeine Verwaltung, Öffentliche Sicherheit, Schulen …) entsprechend dem Funktionen- oder Gliederungsplan, andererseits nach Arten (Steuereinnahmen, Personalausgaben …) entsprechend dem Gruppierungsplan. Die Thüringer Kommunen können seit dem Haushaltsjahr 2009 entsprechend Landesgesetzgebung zur Einführung der kommunalen doppelten Buchführung (Doppik) ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der Doppik führen. Die Ergebnisse der Statistiken werden nach den Regeln der Kameralistik dargestellt. Dazu wurden die erhobenen Daten von Konten auf Gruppierungen und von Produkten auf Gliederungen umgesetzt. Die Ergebnisse der Jahresrechnungs- und Kassenstatistik werden nach der gesamtwirtschaftlichen Darstellungsweise veröffentlicht. Sie werden in die „laufende Rechnung“ und in die „Kapitalrechnung“ aufgeteilt. Gesondert ausgewiesen werden die „besonderen Finanzierungsvorgänge“, zu denen in erster Linie Schuldenaufnahme bzw. Schuldentilgung am Kreditmarkt zählen.

Die Finanzergebnisse der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden in Bilanzpositionen und Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Schuldenerhebung am 31. Dezember jeden Jahres erfasst die Schuldenbewegung und den Schuldenstand nach Schuldenarten.

Für alle öffentlichen Haushalte (Land, Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände, Sozialversicherungsträger) werden in der Personalstandstatistik je Beschäftigten Art, Umfang und Dauer des Dienstverhältnisses; Geschlecht; Laufbahngruppe, Einstufung; Dienst- und Arbeitsort sowie Aufgabenbereich, im Land auch Kapitel, erfasst. Die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden mit einem verkürzten Merkmalskatalog befragt.

Die Versorgungsempfängerstatistik liefert jährlich Strukturdaten über die Versorgungsberechtigten im Alterssicherungssystem für Beamte und Richter.

Die Steuerstatistiken umfassen die Umsatzsteuer, die Gewerbesteuer, die Erbschaft- und Schenkungsteuer und die Steuern vom Einkommen. Letztere gliedern sich in die

- Lohn- und Einkommensteuerstatistik,
- Statistik über die Personengesellschaften und Gemeinschaften und
- Körperschaftsteuerstatistik.

Die Lohn- und Einkommen- sowie die Körperschaftsteuerstatistik werden in dreijährlichem Rhythmus durchgeführt, die übrigen Steuerstatistiken sind jährliche Erhebungen. Als Erhebungsunterlagen dienen hauptsächlich anonymisierte Datensätze von der Finanzverwaltung.

Laufende Rechnung

Zur laufenden Rechnung gehören alle Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs anfallen und nicht vermögenswirksam sind (z.B. Personalausgaben, laufender Sachaufwand, Zinsausgaben und -einnahmen, Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Gebühreneinnahmen, Steuern), bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene.

Kapitalrechnung

Die Kapitalrechnung umfasst alle Ausgaben und Einnahmen, die Vermögensänderungen bewirken oder der Finanzierung von Investitionen dienen und keine „besonderen Finanzie-

rungsvorgänge“ darstellen (z.B. Baumaßnahmen, Erwerb und Verkauf von Sachvermögen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, sonstige Vermögensübertragungen, Darlehensgewährungen und -rückflüsse), bereinigt um die Zahlungen von gleicher Ebene.

Besondere Finanzierungsvorgänge

Dazu zählen auf der Einnahmenseite die Schuldenaufnahmen beim nicht-öffentlichen Bereich und Entnahmen aus Rücklagen, auf der Ausgabenseite stehen dem gegenüber die Schuldentilgungen beim nicht-öffentlichen Bereich, Zuführungen an Rücklagen sowie Deckung von Vorjahresfehlbeträgen (Sollfehlbeträge).

Steuern

Neben den längerfristigen Steuerstatistiken werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte vierteljährlich und jährlich, untergliedert nach einzelnen Steuerarten, nachgewiesen. Einbezogen werden alle Zahlungseingänge (Steuereinnahmen) im jeweiligen Berichtszeitraum, unabhängig davon, für welchen Zeitraum sie gezahlt wurden. Bestandteil der Steuerstatistik ist auch der jährliche Realsteuervergleich. Er beinhaltet u.a. Angaben über das Istaufkommen, die Grundbeträge und die Hebesätze von Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer sowie über die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und die Gewerbesteuerumlage.

Realsteuern

Realsteuern (auch Objekt- oder Sachsteuern genannt) sind Steuern, die auf einzelnen Vermögensgegenständen lasten. Sie werden bei denjenigen erhoben, denen die Gegenstände zuzurechnen sind. Zu den Realsteuern zählen die Grundsteuern (Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe, Grundsteuer B für bebaute und unbebaute Grundstücke) und die Gewerbesteuer (brutto). Das Aufkommen aus Realsteuern steht nach Artikel 106 Abs. 6 GG grundsätzlich den Gemeinden zu.

Realsteueraufbringungskraft

Die Realsteueraufbringungskraft gibt an, wie hoch das Realsteueristaufkommen in den einzelnen Gemeinden gewesen wäre, wenn alle Gemeinden bei jeder der einzelnen Realsteuerarten den gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesatz angewandt hätten.

Steuereinnahmekraft

Unter Steuereinnahmekraft versteht man die Realsteueraufbringungskraft erhöht um die Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer und verringert um die Gewerbesteuerumlage.

Schulden

Schulden aus Kassenkrediten, Wertpapierschulden und Krediten gegenüber dem nicht-öffentlichen und dem öffentlichen Bereich. Nachgewiesen werden alle Schulden, für die die Berichtsstelle Schuldner ist, auch wenn sie nicht den Schuldendienst trägt. Dazu gehören auch die Schulden ihrer rechtlich unselbständigen Stiftungen und Sondervermögen, deren Ausgaben und Einnahmen vollständig im Haushalt des öffentlichen Trägers enthalten sind. Die Schulden der rechtlich unselbständigen kommunalen Sondervermögen mit eigener, vom Trägerhaushalt getrennter Rechnungsführung gelten dagegen nicht als Schulden der Gemeinde oder des Gemeindeverbandes. Diese werden gesondert erfasst und nachgewiesen.

Personal im öffentlichen Dienst

Zum Personal-Ist-Bestand zählen in der Personalstandstatistik alle Beschäftigten, die am 30. Juni in einem Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einem Erhebungspflichtigen stehen und in der Regel Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören die Dauerbeschäftigten, die Beschäftigten in Ausbildung, mit Zeitvertrag sowie Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis nach §16e SGB II gefördert wird sowohl in den Kernhaushalten, Sonderrechnungen als auch in den Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Vollzeitbeschäftigte

Vollzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit die übliche Wochenarbeitsstundenzahl (bei Lehrkräften entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden) beträgt. Als Vollzeitbeschäftigte gelten auch diejenigen, deren Arbeitszeit aus arbeitsmarktpolitischen Gründen auf Grundlage eines Anwendungstarifvertrags verkürzt wurde, die aber für sich die tarifvertraglich höchstmögliche Arbeitszeit vereinbart haben.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Beschäftigte, deren regelmäßige Arbeitszeit weniger als die übliche volle Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten beträgt. Sie werden unterschieden in Teilzeitkräfte, die mindestens mit der Hälfte bzw. mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten tätig sind. Beschäftigte in Altersteilzeit sind Teilzeitbeschäftigte sowohl im Blockmodell während der Arbeits- bzw. Freistellungsphase als auch im Teilzeitmodell.

Versorgungsempfänger

Personen, die nach Beamtenversorgungsrecht oder nach beamtenrechtlichen Grundsätzen Versorgungen in Form von Ruhegehalt, Witwen-/Witwergeld oder Waisengeld erhalten. Hierzu zählen ehemalige Beamte, Richter und Dienstordnungsangestellte sowie Hinterbliebene von Ruhegehaltsempfängern oder verstorbenen aktiven Beamten.

Umsatzsteuer (Voranmeldung)

Von Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz über 17 500 EUR werden die Umsätze des Erhebungsjahres erfasst und u.a. nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Rechtsformen und regionaler Gliederung ausgewertet. Mit Beginn des EU-Binnenmarktes zum 1. Januar 1993 unterliegen auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe der Umsatzsteuer. Der steuerbare Umsatz umfasst demzufolge sowohl die Lieferungen und Leistungen als auch die innergemeinschaftlichen Erwerbe. Er gliedert sich in den steuerfreien und den steuerpflichtigen Umsatz. Zu den per Gesetz steuerfreien Umsätzen gehören z.B. Exporte, Umsätze der Heilberufe, Umsätze im Geld- und Kapitalverkehr oder Umsätze in bestimmten kulturellen und sozialen Bereichen.

Erhebungseinheit ist das umsatzsteuerpflichtige Unternehmen. Das Unternehmen umfasst die gesamte gewerbliche oder berufliche Tätigkeit des Unternehmers. Die regionale Zuordnung des Unternehmensumsatzes einschließlich der Umsätze von Filialen, Zweigstellen und Tochterunternehmen erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Gesamtunternehmens.

Lohn- und Einkommensteuer

(Ergebnisse zur Lohn- und Einkommensteuer wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2014 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2016.)

Lohn- bzw. Einkommensteuer entrichten unbeschränkt Steuerpflichtige (alle natürlichen Personen, die Einnahmen in einer der steuerlich relevanten Einkunftsarten aufweisen und deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Inland ist) und beschränkt Steuerpflichtige (natürliche Personen, die inländische steuerpflichtige Einkünfte nach § 49 EStG haben). Dabei zählen Ehegatten, die beide Einkommen bezogen haben und zusammen veranlagt wurden, zwar als zwei Steuerfälle, jedoch nur als ein Steuerpflichtiger.

Bemessungsgrundlage ist das nach § 2 EStG ermittelte zu versteuernde Einkommen. Es ergibt sich aus der Summe der zutreffenden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb, selbständiger Arbeit, nichtselbständiger Arbeit, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung sowie sonstigen Einkünften unter Berücksichtigung von Hinzurechnungs- und Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge (= zu versteuerndes Einkommen). Einkünfte sind bei den ersten drei Einkunftsarten der Gewinn, bei den übrigen ist es der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten.

Die vollständige Erfassung aller Lohn- und Einkommensteuerfälle ist unter anderem Grundlage für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer sowie für die Bestimmung der Zerlegungsanteile der Länder für die nicht von den Wohnsitzländern vereinnahmten Lohnsteuerbeträge. Wegen der dazu erforderlichen Bindung an die Veranlagungstermine liegen die Ergebnisse erst relativ spät vor.

Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer wird, analog der Lohn- und Einkommensteuer bei natürlichen Personen, auf die Einkommen juristischer Personen erhoben.

Gewerbesteuer

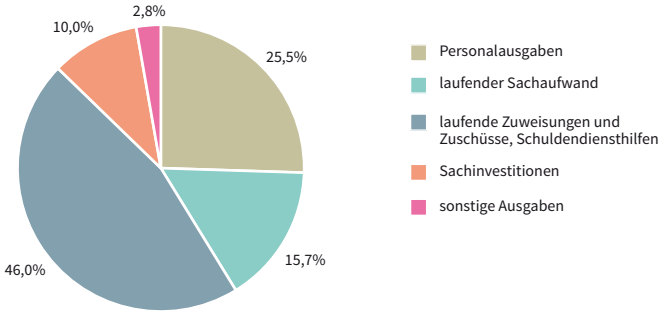
Die Gewerbesteuer gehört zu den Realsteuern, die im Gegensatz zu den Personensteuern (z.B. Einkommen- und Körperschaftsteuer) nicht die Leistungsfähigkeit einer Person besteuert, sondern den im Gewerbebetrieb erwirtschafteten Ertrag. Ihr unterliegt jeder stehende Gewerbebetrieb, soweit er im Inland betrieben wird. Die Besteuerungsgrundlage für die Gewerbesteuer bildet der Gewerbeertrag, welcher sich aus den Vorschriften des Einkommensteuer- bzw. Körperschaftsteuergesetzes errechnet, vermehrt und vermindert um die in den §§ 8 und 9 des Gewerbesteuergesetzes bezeichneten Beträge.

Abzüglich der Freibeträge nach § 11 (1) Gewerbesteuergesetz bildet der gekürzte Gewerbeertrag die Grundlage zur Ermittlung des Steuermessbetrages.

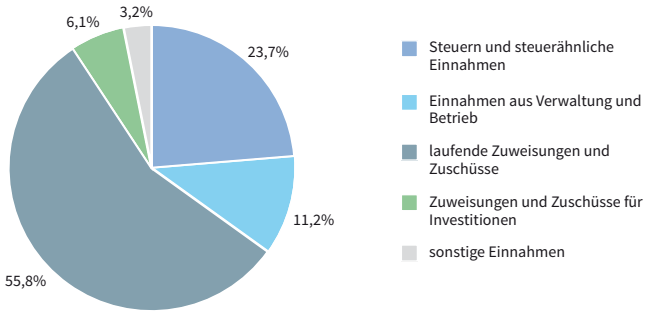
Erbschaft- und Schenkungsteuer

Die Erbschaftsteuer wird als Erbanfallsteuer erhoben. Die Schenkungsteuer ist eine Ergänzung zur Erbschaftsteuer. Sie soll eine Umgehung der Erbschaftsteuer durch Schenkung zu Lebzeiten verhindern. Besteuerungsgrundlage für die Erbschaft- und Schenkungsteuer ist der steuerpflichtige Erwerb. Zur Ermittlung des steuerpflichtigen Erwerbs sind dem Erwerb von Todes wegen und Schenkung unter Lebenden die Nachlassverbindlichkeiten wie die Bestattungskosten des Erblassers sowie die Kosten der Abwicklung, Regelung, Verteilung und Erlangung des Erwerbs abzuziehen. Die Höhe des Erwerbs wird um die dem Erwerber zustehenden sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen gekürzt. Sie unterscheiden sich nach dem Verwandtschaftsverhältnis (Steuerklassen) des Erwerbers zum Erblasser.

Kassenmäßige Bruttoausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014



Kassenmäßige Bruttoeinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014



1. Ausgaben des Landes 2003 bis 2014 nach Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	2003	2004	2005	2006
		1 000 EUR			
laufende Rechnung					
1	Personalausgaben	2 510 643	2 470 882	2 435 465	2 409 901
	darunter				
2	Dienstbezüge	2 428 232	2 379 540	2 335 043	2 302 591
3	Versorgungsbezüge	23 976	27 742	32 258	37 454
4	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	37 762	41 899	46 599	48 652
5	personalbezogene Sachausgaben	9 071	9 230	9 092	8 800
6	Laufender Sachaufwand	712 590	705 273	674 979	663 751
7	Zinsausgaben	654 616	676 008	693 140	708 255
8	an öffentlichen Bereich	678	752	836	2
9	an andere Bereiche	653 938	675 256	692 304	708 253
10	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 520 558	3 517 295	3 633 795	3 552 285
11	an öffentlichen Bereich	2 345 353	2 485 063	2 667 928	2 609 099
12	an andere Bereiche	1 175 205	1 032 232	965 867	943 186
13	Schuldendiensthilfen	48 835	62 584	49 124	55 371
14	an öffentlichen Bereich	17 863	17 863	26 810	26 810
15	an andere Bereiche	30 972	44 721	22 314	28 561
16	**Ausgaben der laufenden Rechnung**	**7 447 242**	**7 432 042**	**7 486 503**	**7 389 563**
Kapitalrechnung					
17	Sachinvestitionen	373 030	355 319	337 584	333 591
18	Baumaßnahmen	246 297	231 754	213 157	211 270
19	Erwerb von beweglichen Sachen	82 428	70 572	68 632	65 882
20	Erwerb von unbeweglichen Sachen	44 305	52 993	55 795	56 440
21	Vermögensübertragungen	1 364 160	1 393 230	1 186 551	1 216 844
22	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich	821 024	852 076	708 401	783 576
23	Zuweisungen für Investitionen an andere Bereiche	543 136	540 958	478 150	431 160
24	sonstige Vermögensübertragungen	-	196	-	2 108
25	Darlehen	35 239	93 746	77 669	64 721
26	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-
27	an andere Bereiche	35 239	93 746	77 669	64 721
28	Erwerb von Beteiligungen	961	391	213	1 820
29	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-
30	**Ausgaben der Kapitalrechnung**	**1 773 390**	**1 842 686**	**1 602 018**	**1 616 976**
31	Globale Mehrausgaben	-	-	-	-
32	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**9 220 633**	**9 274 727**	**9 088 521**	**9 006 538**
besondere Finanzierungsvorgänge					
33	Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 265 357	1 361 853	1 514 673	1 528 428
34	Zuführungen an Rücklagen	-	500	3 003	2 164
35	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	-	152 580	219 118	180 110
36	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**1 265 357**	**1 514 933**	**1 736 794**	**1 710 702**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
2 412 143	2 131 531	2 221 791	2 327 438	2 344 373	2 324 032	2 362 369	2 457 439	1
2 295 055	2 003 184	2 081 633	2 172 439	2 179 413	2 144 073	2 167 061	2 237 252	2
45 276	49 018	59 051	70 737	77 998	89 315	100 429	118 315	3
52 142	58 790	59 828	62 803	65 895	69 410	73 975	78 776	4
7 161	7 301	7 045	6 463	6 481	6 167	5 686	6 517	5
697 638	665 804	660 833	700 555	739 926	695 589	694 580	689 022	6
696 749	675 523	632 602	643 995	635 837	619 471	578 320	553 202	7
-	-	-	-	3	2	-	-	8
696 749	675 523	632 602	643 995	635 834	619 469	578 320	553 202	9
3 605 930	4 163 287	4 133 481	4 087 138	4 172 325	3 962 171	4 032 461	4 078 641	10
2 675 012	2 716 499	2 759 925	2 646 790	2 789 440	2 548 169	2 555 858	2 579 137	11
930 918	1 446 788	1 373 556	1 440 348	1 382 885	1 414 002	1 476 603	1 499 504	12
51 283	57 199	31 662	46 656	37 398	31 270	33 552	31 475	13
26 810	26 810	1 684	1 684	1 684	-	-	-	14
24 473	30 389	29 978	44 972	35 714	31 270	33 552	31 475	15
7 463 743	**7 693 344**	**7 680 368**	**7 805 783**	**7 929 859**	**7 632 534**	**7 701 282**	**7 809 779**	**16**
358 244	342 175	333 883	341 626	309 017	248 733	263 750	280 408	17
230 209	222 013	231 492	221 902	203 262	162 887	171 768	194 281	18
71 277	57 537	42 034	51 085	42 458	42 298	52 073	48 510	19
56 758	62 625	60 357	68 639	63 297	43 548	39 909	37 618	20
1 197 715	1 035 443	1 003 573	1 065 748	1 002 243	917 450	983 102	863 511	21
726 894	587 628	611 664	528 052	513 407	442 686	563 771	458 094	22
454 761	430 315	386 409	534 370	485 666	474 594	419 131	404 867	23
16 060	17 500	5 500	3 326	3 170	170	200	550	24
34 360	25 492	16 747	77 273	82 631	13 746	21 959	23 685	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
34 360	25 492	16 747	77 273	82 631	13 746	21 959	23 685	27
6 039	37 260	20 405	364	254	229	230	231	28
-	5 688	-	-	-	-	-	-	29
1 596 358	**1 446 058**	**1 374 609**	**1 485 010**	**1 394 146**	**1 180 159**	**1 269 041**	**1 167 836**	**30**
-	-	-	-	-	-	-	-	31
9 060 101	**9 139 402**	**9 054 977**	**9 290 793**	**9 324 005**	**8 812 693**	**8 970 323**	**8 977 615**	**32**
1 796 429	1 635 686	1 689 772	1 928 065	1 977 500	1 528 221	1 607 936	1 852 971	33
205 167	262 078	32 510	24 781	13 349	100 912	2 883	280 213	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
2 001 596	**1 897 764**	**1 722 282**	**1 952 846**	**1 990 849**	**1 629 133**	**1 610 819**	**2 133 184**	**36**

2. Einnahmen des Landes 2003 bis 2014 nach Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	2003	2004	2005	2006
		1000 EUR			
laufende Rechnung					
1	Steuern	4057489	4064918	4042798	4192961
2	Steuerähnliche Einnahmen	6448	8476	5378	6659
3	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	91373	89361	90460	97202
4	Zinseinnahmen	5810	7443	6745	10507
5	vom öffentlichen Bereich	943	760	190	454
6	von anderen Bereichen	4867	6683	6555	10052
7	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3035744	3067444	3270699	3374619
8	vom öffentlichen Bereich	2830461	2872982	3124493	3189709
9	von anderen Bereichen	205283	194462	146206	184910
10	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-
11	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-
12	von anderen Bereichen	-	-	-	-
13	Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung	241975	224700	232763	218689
14	Gebühren, sonstige Entgelte	108261	107804	110758	106401
15	sonstige Einnahmen	133714	116896	122005	112288
16	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**7438840**	**7462342**	**7648842**	**7900636**
Kapitalrechnung					
17	Veräußerung von Sachvermögen	15046	21777	23818	12554
18	Vermögensübertragungen	765359	751361	634129	587839
19	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	399498	413024	377556	351974
20	Zuweisungen für Investitionen von anderen Bereichen	365861	338337	256573	235866
21	sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-
22	Darlehensrückflüsse	11071	12861	11654	12558
23	vom öffentlichen Bereich	1331	901	683	489
24	von anderen Bereichen	9740	11960	10971	12069
25	Veräußerungen von Beteiligungen	55102	7364	8500	13130
26	Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-
27	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**846578**	**793364**	**678101**	**626081**
28	Globale Mehreinnahmen	-	-	-	-
29	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**8285418**	**8255705**	**8326944**	**8526717**
besondere Finanzierungsvorgänge					
30	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1975324	2349853	2498370	2190529
31	Entnahmen aus Rücklagen	6132	3993	-	-
32	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-
33	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**1981456**	**2353846**	**2498370**	**2190529**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
4 888 732	5 048 837	4 622 997	4 551 326	4 834 449	5 115 119	5 365 070	5 524 282	1
7 283	10 099	16 384	22 612	22 320	22 182	19 989	19 808	2
124 145	88 266	82 063	79 755	96 374	27 203	30 597	29 480	3
14 304	17 568	14 131	14 771	12 932	12 708	10 438	10 238	4
235	256	197	140	109	90	79	40	5
14 069	17 312	13 934	14 631	12 824	12 618	10 359	10 198	6
3 374 817	3 229 067	3 181 353	3 084 395	3 059 418	3 038 037	3 037 622	2 901 405	7
3 247 869	3 174 995	3 040 130	2 930 896	2 952 448	2 887 419	2 833 635	2 751 425	8
126 948	54 072	141 223	153 499	106 970	150 618	203 987	149 981	9
-	3 296	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	3 296	-	-	-	-	-	-	12
250 846	375 937	220 455	202 804	206 347	197 914	186 379	183 472	13
108 235	105 117	95 448	94 166	91 843	94 644	94 573	104 399	14
142 611	270 820	125 007	108 638	114 504	103 270	91 806	79 073	15
8 660 127	**8 773 069**	**8 137 383**	**7 955 663**	**8 231 840**	**8 413 164**	**8 650 094**	**8 668 686**	**16**
13 492	13 456	10 521	14 354	13 497	13 407	8 652	11 752	17
576 451	564 463	649 081	714 245	795 295	629 714	620 625	439 211	18
384 021	365 866	406 980	446 921	447 027	339 680	328 269	306 438	19
192 430	198 597	242 101	267 324	348 268	290 034	292 356	132 772	20
-	-	-	-	-	-	-	-	21
14 442	13 596	13 264	15 305	17 275	22 024	18 303	20 632	22
268	4	5	4	636	1 145	1 409	1 465	23
14 174	13 592	13 259	15 301	16 639	20 879	16 894	19 167	24
756	20 600	30 281	1	3 600	28 670	953	24 384	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
605 141	**612 114**	**703 147**	**743 906**	**829 667**	**693 814**	**648 532**	**495 979**	**27**
-	-	-	-	-	-	-	-	28
9 265 268	**9 385 183**	**8 840 530**	**8 699 569**	**9 061 507**	**9 106 978**	**9 298 626**	**9 164 665**	**29**
1 796 429	1 635 686	1 689 772	2 297 467	2 238 851	1 459 484	1 309 516	1 738 971	30
-	138 400	246 957	124 500	14 500	-	5 000	50 527	31
-	-	-	122 103	-	-	68 000	156 636	32
1 796 429	**1 774 086**	**1 936 729**	**2 544 070**	**2 253 351**	**1 459 484**	**1 382 516**	**1 946 135**	**33**

3. Ausgaben des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
laufende Rechnung							
1	Personalausgaben	2 457 439	277 125	712 156	1 197 323	26 173	5 365
	darunter						
2	Dienstbezüge	2 237 252	220 212	631 794	1 173 737	24 452	5 359
3	Versorgungsbezüge	118 315	36 467	61 524	20 324	-	-
4	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	78 776	4 362	11 873	3 250	1 718	-
5	personalbezogene Sachausgaben	6 517	488	5 994	13	3	5
6	Laufender Sachaufwand	689 022	71 089	181 964	19 474	17 105	7 430
7	Zinsausgaben	553 202	-	21	-	-	-
8	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
9	an andere Bereiche	553 202	-	21	-	-	-
10	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	4 078 641	32 591	22 732	239 411	635 494	103 741
11	an öffentlichen Bereich	2 579 137	8 625	15 285	105 237	3 962	16 007
12	an andere Bereiche	1 499 504	23 966	7 447	134 174	631 531	87 734
13	Schuldendiensthilfen	31 475	-	-	-	-	18 767
14	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
15	an andere Bereiche	31 475	-	-	-	-	18 767
16	**Ausgaben der laufenden Rechnung**	**7 809 779**	**380 805**	**916 873**	**1 456 208**	**678 772**	**135 302**
Kapitalrechnung							
17	Sachinvestitionen	280 408	24 432	72 411	4 797	28 106	148
18	Baumaßnahmen	194 281	8 645	23 003	3 148	19 869	17
19	Erwerb von beweglichen Sachen	48 510	7 899	31 915	512	2 123	131
20	Erwerb von unbeweglichen Sachen	37 618	7 888	17 493	1 137	6 113	-

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultureinrichtungen, Kulturförderung, Denkmalschutz, kirchliche Angelegenheiten	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1000 EUR									
7288	521	50960	36268	28733	5785	52183	-	57560	1
7288	520	50930	36263	28733	5782	52183	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	1	10	1	-	-	-	-	57560	4
-	-	6	4	-	3	-	-	-	5
72181	91827	56165	7993	57413	23524	79930	312	2615	6
-	-	-	-	-	-	-	-	553181	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	553181	9
65364	992223	10278	2134	56176	24395	234529	2485	1657089	10
9812	729207	2260	885	1434	5990	26969	-	1653465	11
55553	263015	8018	1249	54742	18405	207560	2485	3624	12
-	-	-	2081	320	-	9730	-	577	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	2081	320	-	9730	-	577	15
144833	**1084570**	**117403**	**48476**	**142642**	**53704**	**376371**	**2797**	**2271023**	**16**
261	357	3935	1406	8827	35374	100037	316	-	17
40	-	1543	284	7649	34501	95445	137	-	18
221	357	2297	1122	1179	598	156	-	-	19
-	-	96	-	-	276	4435	179	-	20

Noch: 3. Ausgaben des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
Noch: Kapitalrechnung							
21	Vermögensübertragungen	863 511	7 110	5 079	29 024	46 500	1 554
22	Zuweisungen für Investitionen an den öffentlichen Bereich	458 094	-	4 934	9	305	-
23	Zuweisungen für Investitionen an andere Bereiche	404 867	7 110	145	29 015	46 194	1 554
24	sonstige Vermögensübertragungen	550	-	-	-	-	-
25	Darlehen	23 685	-	-	-	-	88
26	an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
27	an andere Bereiche	23 685	-	-	-	-	88
28	Erwerb von Beteiligungen	231	-	-	-	-	-
29	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
30	**Ausgaben der Kapitalrechnung**	**1 167 836**	**31 542**	**77 490**	**33 821**	**74 605**	**1 790**
31	Globale Mehrausgaben	-	-	-	-	-	-
32	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**8 977 615**	**412 347**	**994 364**	**1 490 030**	**753 377**	**137 092**
besondere Finanzierungsvorgänge							
33	Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 852 971	-	-	-	-	-
34	Zuführungen an Rücklagen	280 213	-	-	-	-	-
35	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	-	-	-	-	-	-
36	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**2 133 184**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultureinrichtungen, Kulturförderung, Denkmalschutz, kirchliche Angelegenheiten	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1000 EUR									
27399	31089	72660	123204	84678	297236	62572	-	75405	21
5271	28603	17558	123162	42994	125815	35763	-	73679	22
21959	2487	54722	42	41684	171420	26809	-	1726	23
170	-	380	-	-	-	-	-	-	24
-	1	-	-	-	23596	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	1	-	-	-	23596	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	231	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
27660	**31447**	**76596**	**124611**	**93506**	**356205**	**162608**	**548**	**75405**	**30**
-	-	-	-	-	-	-	-	-	31
172494	**1116018**	**193999**	**173086**	**236148**	**409909**	**538979**	**3344**	**2346428**	**32**
-	-	-	-	-	-	-	-	1852971	33
-	-	-	-	-	1177	-	-	279036	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	**-**	**-**	**-**	**-**	**1177**	**-**	**-**	**2132007**	**36**

4. Einnahmen des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
laufende Rechnung							
1	Steuern	5 524 282	-	-	-	-	-
2	Steuerähnliche Einnahmen	19 808	-	-	-	-	-
3	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	29 480	421	2 567	112	34	-
4	Zinseinnahmen	10 238	8	0	11	8	90
5	vom öffentlichen Bereich	40	6	-	-	-	-
6	von anderen Bereichen	10 198	2	0	11	8	90
7	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 901 405	27 001	11 247	14 460	79 283	53 510
8	vom öffentlichen Bereich	2 751 425	26 911	10 024	14 208	76 145	53 491
9	von anderen Bereichen	149 981	90	1 224	252	3 138	18
10	Schuldendiensthilfen	-	-	-	-	-	-
11	vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
12	von anderen Bereichen	-	-	-	-	-	-
13	Sonstige Einnahmen der laufenden Rechnung	183 472	5 403	136 334	3 537	3 130	203
14	Gebühren, sonstige Entgelte	104 399	3 509	79 573	48	198	12
15	sonstige Einnahmen	79 073	1 894	56 761	3 489	2 933	191
16	**Einnahmen der laufenden Rechnung**	**8 668 686**	**32 833**	**150 148**	**18 120**	**82 456**	**53 803**
Kapitalrechnung							
17	Veräußerung von Sachvermögen	11 752	-	-	-	-	3 800
18	Vermögensübertragungen	439 211	-	-	879	39 786	-
19	Zuweisungen für Investitionen vom öffentlichen Bereich	306 438	-	-	-	39 786	-
20	Zuweisungen für Investitionen von anderen Bereichen	132 772	-	-	879	-	-
21	sonstige Vermögensübertragungen	-	-	-	-	-	-

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultureinrichtungen, Kulturförderung, Denkmalschutz, kirchliche Angelegenheiten	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1000 EUR									
-	-	-	-	-	-	-	-	5524282	1
-	-	-	-	865	18773	-	-	169	2
-	-	109	-	1653	2474	5	4400	17704	3
-	514	909	3270	282	167	19	4542	419	4
-	-	-	-	1	-	2	-	31	5
-	514	909	3270	282	167	17	4542	387	6
59	305647	1382	338	32553	26694	299413	212	2049607	7
20	213972	328	174	7212	-	299122	212	2049606	8
39	91675	1054	164	25341	26694	291	-	1	9
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
2065	12696	4057	4886	1969	5749	328	1532	1585	13
16	11406	2183	4353	404	2456	242	-	-	14
2049	1290	1874	533	1565	3293	85	1532	1585	15
2124	**318856**	**6456**	**8493**	**37322**	**53857**	**299765**	**10686**	**7593766**	**16**
-	-	-	-	-	4327	5	-	3620	17
-	9250	50239	58009	76712	151938	52398	-	-	18
-	9250	50239	58009	22793	74000	52362	-	-	19
-	-	-	-	53919	77938	36	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	21

Noch: 4. Einnahmen des Landes 2014 nach Aufgabenbereichen und Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	Insgesamt	Politische Führung, zentrale Verwaltung, Auswärtige Angelegenheiten	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz, Finanzverwaltung	Allgemeinbildende und berufliche Schulen	Hochschulen; Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen	Förderung von Schülern, Studenten und dgl., sonstiges Bildungswesen
		1 000 EUR					
Noch: Kapitalrechnung							
22	Darlehensrückflüsse	20 632	1	-	-	-	6 545
23	vom öffentlichen Bereich	1 465	-	-	-	-	-
24	von anderen Bereichen	19 167	1	-	-	-	6 545
25	Veräußerung von Beteiligungen	24 384	-	-	-	-	-
26	Schuldenaufnahme beim öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-
27	**Einnahmen der Kapitalrechnung**	**495 979**	**1**	**-**	**879**	**39 786**	**10 345**
28	Globale Mehreinnahmen	-	-	-	-	-	-
29	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**9 164 665**	**32 834**	**150 148**	**18 998**	**122 241**	**64 148**
besondere Finanzierungsvorgänge							
30	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 738 971	-	-	-	-	-
31	Entnahmen aus Rücklagen	50 527	-	-	-	-	-
32	Überschüsse aus Vorjahren	156 636	-	-	-	-	-
33	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**1 946 135**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**

Quelle: Thüringer Finanzministerium

Kultureinrichtungen, Kulturförderung, Denkmalschutz, kirchliche Angelegenheiten	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Lfd. Nr.
1000 EUR									
-	18	-	11733	1511	824	-	-	-	22
-	0	-	1465	-	-	-	-	-	23
-	18	-	10268	1511	824	-	-	-	24
-	-	-	20000	-	-	-	4384	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	**9268**	**50239**	**89742**	**78223**	**157090**	**52403**	**4384**	**3620**	**27**
-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
2124	**328124**	**56695**	**98235**	**115545**	**210947**	**352168**	**15070**	**7597386**	**29**
-	-	-	-	-	-	-	-	1738971	30
-	-	-	-	-	1466	-	-	49062	31
-	-	-	-	-	-	-	-	156636	32
-	**-**	**-**	**-**	**-**	**1466**	**-**	**-**	**1946135**	**33**

5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 bis 2013 nach Ausgabearten

Lfd. Nr.	Ausgabeart	2003	2004	2005
		1 000 EUR		
laufende Rechnung				
1	Personalausgaben	1 184 225	1 159 174	1 119 333
2	Laufender Sachaufwand	770 468	759 592	743 897
3	sächliche Verwaltungsaufgaben	732 172	721 123	705 438
4	Erstattungen an andere Bereiche	38 297	38 469	38 459
5	Zinsausgaben	152 471	146 124	138 404
6	an öffentlichen Bereich	169	487	186
7	an andere Bereiche	152 302	145 637	138 218
8	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 384 022	1 558 245	1 815 591
9	an öffentlichen Bereich	470 499	476 845	490 053
10	allgemeine Zuweisungen und Umlagen	357 881	367 490	386 684
11	an Land	788	1 044	2 676
12	an Gemeinden und GV	357 084	366 430	383 974
13	an Zweckverbände und sonstigen öffentlichen Bereich	9	16	34
14	Zuweisungen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen	112 618	109 356	103 369
15	an andere Bereiche	913 523	1 081 399	1 325 538
16	laufende Zuschüsse an Unternehmen	190 509	181 646	176 412
17	laufende Zuschüsse an übrige Bereiche	167 510	184 677	180 296
18	soziale Leistungen	554 876	714 435	968 217
19	Schuldendiensthilfen	629	641	613
20	**Bruttoausgaben der laufenden Rechnung** [1]	**3 491 186**	**3 623 135**	**3 817 225**
21	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	397 307	413 569	427 667
22	**Gesamtausgaben der laufenden Rechnung**	**3 093 879**	**3 209 566**	**3 389 558**
Kapitalrechnung				
23	Sachinvestitionen	791 834	716 288	610 065
24	Baumaßnahmen darunter für	693 996	627 877	516 824
25	Schulen	100 392	93 548	83 328
26	Städteplanung	112 497	97 531	84 152
27	Straßen	187 929	182 544	159 077
28	Abwasserbeseitigung	7 719	18 476	8 430
29	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	97 839	88 411	93 241
30	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	114 517	104 654	85 131
31	an öffentlichen Bereich	30 482	26 369	20 442
32	an andere Bereiche	84 035	78 285	64 689
33	Darlehen	3 926	21 163	1 338
34	Erwerb von Beteiligungen	2 698	4 890	5 441
35	Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	238	198	311
36	**Bruttoausgaben der Kapitalrechnung** [1]	**913 215**	**847 194**	**702 286**
37	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 708	8 486	7 146
38	**Gesamtausgaben der Kapitalrechnung**	**904 506**	**838 709**	**695 139**
39	**Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**3 998 385**	**4 048 275**	**4 084 697**
besondere Finanzierungsvorgänge				
40	Schuldentilgung	415 465	267 549	316 402
41	der Kreditmarktmittel	415 434	267 517	315 880
42	der inneren Darlehen	31	32	522
43	Zuführung an Rücklagen	100 770	126 871	140 936
44	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	44 135	26 646	37 794
45	**Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge**	**560 369**	**421 066**	**495 133**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
1 115 478	1 110 707	1 185 819	1 258 755	1 283 324	1 308 492	1 351 630	1 389 060	1
772 784	783 191	806 042	847 148	823 885	861 920	843 614	885 999	2
731 789	741 014	764 752	806 908	787 031	822 087	808 606	847 724	3
40 995	42 177	41 289	40 240	36 855	39 834	35 008	38 276	4
129 112	126 769	121 607	111 072	100 061	93 930	84 217	83 812	5
173	374	88	179	150	297	106	137	6
128 939	126 396	121 519	110 893	99 910	93 633	84 111	83 675	7
1 958 718	2 081 261	2 134 923	2 207 446	2 265 130	2 331 104	2 443 440	2 552 206	8
512 670	556 464	596 250	640 305	652 211	665 336	696 800	727 424	9
393 658	417 481	450 896	485 935	486 990	491 074	512 845	538 841	10
3 409	5 046	6 476	3 308	2 757	1 475	3 388	14 992	11
390 220	412 376	444 395	482 612	484 223	489 597	509 454	523 847	12
29	59	25	16	10	2	2	1	13
119 013	138 984	145 354	154 370	165 221	174 262	183 955	188 583	14
1 446 047	1 524 797	1 538 673	1 567 141	1 612 919	1 665 768	1 746 640	1 824 783	15
186 471	196 147	191 462	165 049	175 243	174 845	185 600	203 337	16
227 558	278 885	293 972	323 259	335 594	363 864	378 020	394 608	17
1 031 308	1 049 160	1 052 640	1 077 966	1 101 041	1 125 920	1 182 149	1 225 873	18
710	605	599	866	1041	1 140	871	965	19
3 976 092	**4 101 928**	**4 248 391**	**4 424 422**	**4 472 399**	**4 595 447**	**4 722 901**	**4 911 078**	**20**
440 999	477 098	512 453	559 351	565 947	574 373	599 067	623 569	21
3 535 093	**3 624 830**	**3 735 938**	**3 865 071**	**3 906 452**	**4 021 073**	**4 123 835**	**4 287 509**	**22**
696 588	679 247	694 245	783 620	736 437	664 772	593 699	597 209	23
604 799	602 186	587 367	692 035	649 779	582 683	511 784	507 406	24
76 277	68 066	53 971	96 492	119 578	106 208	65 505	54 168	25
107 580	112 659	114 444	106 019	82 060	77 763	71 170	77 456	26
174 000	160 915	173 385	194 908	161 486	148 135	147 614	137 458	27
7 685	7 010	4 866	6 188	7 239	11 507	5 741	3 219	28
91 789	77 060	106 878	91 585	86 658	82 089	81 916	89 804	29
94 688	86 115	81 210	97 612	97 168	110 173	65 198	70 549	30
24 050	28 622	23 833	25 956	20 511	22 596	22 733	20 983	31
70 638	57 493	57 377	71 655	76 657	87 577	42 465	49 566	32
1 135	4 619	3 321	3 861	7 444	2 243	10 712	18 450	33
4 554	2 945	2 373	21 451	4 669	13 788	14 445	6 189	34
1 298	862	770	221	170	1 004	1 697	1 753	35
798 262	**773 787**	**781 919**	**906 765**	**845 889**	**791 980**	**685 752**	**694 150**	**36**
8 377	11 050	10 088	13 412	17 102	15 266	9 927	9 770	37
789 885	**762 737**	**771 831**	**893 353**	**828 787**	**776 714**	**675 825**	**684 380**	**38**
4 324 978	**4 387 567**	**4 507 768**	**4 758 424**	**4 735 239**	**4 797 788**	**4 799 660**	**4 971 889**	**39**
305 137	298 487	379 124	267 263	263 304	289 609	275 599	316 064	40
305 059	298 394	379 043	267 097	263 288	289 601	275 581	315 874	41
78	93	81	166	16	8	18	190	42
154 033	190 089	212 404	76 436	85 475	118 414	55 397	76 555	43
22 749	28 201	31 511	16 384	3 334	31 040	8 309	10 875	44
481 919	**516 776**	**623 038**	**360 083**	**352 113**	**439 062**	**339 305**	**403 494**	**45**

6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 bis 2013 nach Einnahmearten

Lfd. Nr.	Einnahmeart	2003	2004	2005
		1 000 EUR		
laufende Rechnung				
1	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	655 684	718 871	821 470
2	Grundsteuer	167 343	171 122	176 847
3	Gewerbesteuer (netto)	215 917	286 934	346 535
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	201 085	187 667	222 646
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	61 325	62 480	64 120
6	sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	10 015	10 669	11 322
7	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	568 798	558 772	556 752
8	Gebühren, sonstige Entgelte	294 913	290 176	283 385
9	übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	164 920	166 696	166 141
10	Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	108 966	101 900	107 225
11	Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	19 367	22 970	23 699
12	vom öffentlichen Bereich	757	2 564	2 220
13	von anderen Bereichen	18 610	20 405	21 478
14	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 431 841	2 603 666	2 743 545
15	vom öffentlichen Bereich	2 366 097	2 486 032	2 663 448
16	vom Bund, aus dem LAF und dem ERP-Sondervermögen	4 176	3 568	32 904
17	allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	1 306 230	1 293 909	1 470 899
18	darunter Schlüsselzuweisungen	1 137 473	1 099 866	1 067 094
19	übrige vom Land	597 154	716 119	684 136
20	allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden und GV	355 375	364 548	383 825
21	übrige von Gemeinden und GV	41 881	48 990	43 790
22	von Zweckverbänden	1 216	1 033	1 779
23	vom sonstigen öffentlichen Bereich	60 065	57 865	46 114
24	von anderen Bereichen	65 744	117 634	80 097
25	**Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung** [1]	**3 675 691**	**3 904 279**	**4 145 466**
26	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	397 307	413 569	427 667
27	**Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung**	**3 278 384**	**3 490 710**	**3 717 800**
Kapitalrechnung				
28	Veräußerung von Vermögen	117 048	73 290	79 952
29	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	599 147	652 634	506 405
30	vom öffentlichen Bereich	538 607	596 691	462 159
31	vom Bund, aus dem LAF und dem ERP-Sondervermögen	8 361	11 741	9 509
32	vom Land	506 155	566 547	439 137
33	von Gemeinden und GV	8 613	8 402	7 110
34	von Zweckverbänden	3 505	1 607	3 052
35	vom sonstigen öffentlichen Bereich	11 973	8 394	3 351
36	von anderen Bereichen	60 539	55 944	44 246
37	Beiträge und ähnliche Entgelte	47 485	43 334	29 295
38	sonstige Zuschüsse	13 054	12 610	14 951
39	Darlehensrückflüsse	3 954	4 886	3 720
40	Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	-	25	-
41	**Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung** [1]	**720 149**	**730 835**	**590 077**
42	Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 708	8 486	7 146
43	**Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung**	**711 440**	**722 349**	**582 931**
44	**Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)**	**3 989 824**	**4 213 059**	**4 300 730**
besondere Finanzierungsvorgänge				
45	Schuldenaufnahme	411 236	218 371	234 492
46	der Kreditmarktmittel	411 208	217 896	233 488
47	der inneren Darlehen	28	474	1 004
48	Entnahmen aus Rücklagen	105 414	67 486	68 764
49	**Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen**	**516 650**	**285 856**	**303 256**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
1 000 EUR								
895 405	992 016	1 162 522	1 000 744	1 031 186	1 185 858	1 276 190	1 346 366	1
177 908	176 342	177 079	177 074	184 077	205 162	212 700	219 693	2
426 774	468 927	543 576	413 948	427 953	505 197	553 549	585 434	3
213 569	261 842	354 355	323 397	330 708	380 710	415 110	444 122	4
66 074	74 138	77 006	75 016	76 724	80 847	78 705	81 365	5
11 080	10 767	10 506	11 309	11 725	13 943	16 126	15 752	6
574 183	601 652	595 070	596 035	611 993	628 643	636 549	650 814	7
302 822	302 658	314 424	318 156	310 940	328 053	322 829	334 372	8
166 936	182 392	176 015	172 855	182 997	184 269	193 536	199 690	9
104 425	116 602	104 632	105 024	118 057	116 321	120 184	116 752	10
28 731	41 378	51 390	35 598	20 627	18 975	16 257	11 290	11
2 019	1 828	1 645	1 578	1 516	1 357	1 913	928	12
26 711	39 550	49 745	34 019	19 111	17 618	14 344	10 363	13
2 801 874	2 937 594	3 011 983	3 188 759	3 110 555	3 179 426	3 075 345	3 165 317	14
2 721 728	2 858 987	2 933 465	3 107 806	3 026 647	3 092 908	2 985 681	3 074 276	15
45 744	39 798	42 015	41 394	39 078	34 091	88 873	107 933	16
1 433 624	1 489 393	1 542 254	1 656 013	1 533 677	1 509 262	1 315 034	1 636 257	17
1 033 760	1 063 746	1 083 674	1 221 781	1 074 147	1 055 430	856 731	1 305 294	18
746 296	795 588	777 545	783 398	820 833	916 302	926 089	654 966	19
389 539	412 013	443 969	482 201	483 478	488 822	509 037	523 073	20
51 434	65 068	68 444	77 137	82 456	85 504	90 003	100 476	21
2 763	4 116	3 845	3 140	2 651	2 235	4 604	4 256	22
52 328	53 011	55 392	64 522	64 473	56 693	52 041	47 315	23
80 146	78 607	78 518	80 953	83 909	86 518	89 664	91 041	24
4 300 192	**4 572 640**	**4 820 965**	**4 821 136**	**4 774 362**	**5 012 902**	**5 004 341**	**5 173 787**	**25**
440 999	477 098	512 453	559 351	565 947	574 373	599 067	623 569	26
3 859 193	**4 095 542**	**4 308 512**	**4 261 785**	**4 208 415**	**4 438 529**	**4 405 275**	**4 550 218**	**27**
95 967	69 580	103 123	71 720	65 214	77 162	84 413	95 864	28
531 715	498 103	377 687	426 998	428 063	447 461	331 199	382 163	29
488 708	454 949	334 369	389 516	392 381	410 285	297 507	346 355	30
6 169	5 605	4 930	3 408	3 391	3 929	7 515	7 014	31
468 743	435 014	317 312	372 854	377 511	392 103	278 700	331 208	32
8 176	10 826	9 858	11 560	10 759	13 912	9 561	7 514	33
2 691	912	461	675	389	265	1 519	607	34
2 929	2 593	1 808	1 019	331	76	212	13	35
43 007	43 153	43 318	37 482	35 682	37 175	33 692	35 808	36
31 508	31 835	30 313	26 603	27 419	28 330	26 520	29 204	37
11 499	11 318	13 005	10 879	8 262	8 845	7 171	6 603	38
4 602	2 262	3 374	3 364	2 696	1 650	4 701	12 970	39
30	65	1 236	11 010	17 631	10 067	2 607	6 904	40
632 314	**570 009**	**485 420**	**513 091**	**513 603**	**536 340**	**422 920**	**497 901**	**41**
8 377	11 050	10 088	13 412	17 102	15 266	9 927	9 770	42
623 937	**558 958**	**475 332**	**499 680**	**496 501**	**521 074**	**412 993**	**488 131**	**43**
4 483 130	**4 654 500**	**4 783 845**	**4 761 464**	**4 704 916**	**4 959 602**	**4 818 267**	**5 038 349**	**44**
184 781	183 947	237 667	138 097	175 351	175 149	173 205	212 107	45
184 781	183 947	237 600	137 928	175 306	175 139	173 025	212 107	46
-	-	67	169	45	10	180	-	47
83 864	79 319	106 831	168 026	153 910	91 979	103 101	105 151	48
268 646	**263 266**	**344 498**	**306 123**	**329 261**	**267 128**	**276 306**	**317 258**	**49**

7. Ausgaben *) der Gemeinden und Gemeindeverbände 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	2011		2012		2013	
		1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)
0	Allgemeine Verwaltung	518 289	237	545 695	251	559 443	259
	darunter						
02	Hauptverwaltung	197 214	90	204 786	94	205 318	95
03	Finanzverwaltung	109 823	50	113 292	52	116 222	54
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	268 535	123	276 883	127	285 402	132
2	Schulen	430 546	197	379 716	175	385 495	178
	darunter						
20	Schulverwaltung	29 910	14	24 725	11	20 358	9
211	Grundschulen	123 621	57	101 400	47	107 681	50
225	Regelschulen und Schulverbund Grund-/Regelschulen	87 933	40	67 163	31	59 095	27
23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	40 969	19	41 667	19	44 514	21
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	217 707	100	211 476	97	223 492	103
	darunter						
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	26 816	12	32 595	15	36 845	17
33	Theater und Musikpflege	70 733	32	69 885	32	73 978	34
4	Soziale Sicherung	1 906 975	872	1 998 933	919	2 080 623	962
	darunter						
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	500 516	229	524 276	241	547 731	253
45	Jugendhilfe nach dem SGB VIII	173 751	79	188 915	87	202 788	94
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	557 173	255	574 199	264	599 269	277
5	Gesundheit, Sport, Erholung	215 701	99	211 581	97	218 326	101
	darunter						
56	eigene Sportstätten	45 885	21	44 282	20	48 436	22
57	Badeanstalten	23 730	11	21 766	10	17 378	8
58	Park- und Gartenanlagen	42 338	19	43 349	20	41 710	19
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	566 064	259	532 585	245	555 253	257
	darunter						
60	Bauverwaltung	69 697	32	62 280	29	62 085	29
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	168 447	77	150 510	69	165 159	76
63	Gemeindestraßen	210 302	96	196 458	90	195 570	90
65	Kreisstraßen	35 699	16	43 865	20	48 537	22
670	Straßenbeleuchtung	39 022	18	36 799	17	39 067	18
675	Straßenreinigung	16 278	7	15 486	7	19 976	9
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	399 345	183	393 586	181	405 452	187
	darunter						
70	Abwasserbeseitigung	27 076	12	18 014	8	14 457	7
72	Abfallbeseitigung	91 081	42	84 529	39	81 409	38
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	170 710	78	152 634	70	158 123	73
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	542 979	248	435 877	200	503 774	233
	Insgesamt	**5 236 850**	**2 394**	**5 138 964**	**2 363**	**5 375 384**	**2 484**

*) Gesamtausgaben einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge – 1) Einwohner am 30.6.

8. Einnahmen *) der Gemeinden und Gemeindeverbände 2011 bis 2013 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	2011		2012		2013	
		1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)	1 000 EUR	EUR/EW 1)
0	Allgemeine Verwaltung	63 014	29	66 724	31	67 961	31
	darunter						
02	Hauptverwaltung	19 629	9	18 134	8	16 704	8
03	Finanzverwaltung	15 527	7	14 595	7	16 825	8
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	96 126	44	100 695	46	109 898	51
2	Schulen	215 416	98	175 348	81	178 823	83
	darunter						
20	Schulverwaltung	16 873	8	12 035	6	7 291	3
211	Grundschulen	78 724	36	68 621	32	75 041	35
225	Regelschulen und Schulverbund Grund-/Regelschulen	44 539	20	26 021	12	27 729	13
23	Gymnasien, Kollegs (ohne berufliche Gymnasien)	19 224	9	17 930	8	19 228	9
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	59 113	27	59 744	27	79 235	37
	darunter						
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	7 252	3	12 905	6	15 388	7
33	Theater und Musikpflege	14 389	7	13 975	6	15 257	7
4	Soziale Sicherung	1 005 826	460	1 064 996	490	785 168	363
	darunter						
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	403 319	184	430 051	198	109 583	51
45	Jugendhilfe nach dem SGB VIII	28 074	13	29 824	14	33 975	16
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	279 570	128	280 877	129	287 853	133
5	Gesundheit, Sport, Erholung	49 157	22	44 445	20	56 830	26
	darunter						
56	eigene Sportstätten	17 931	8	15 772	7	23 328	11
57	Badeanstalten	11 296	5	8 969	4	11 425	5
58	Park- und Gartenanlagen	5 505	3	5 570	3	5 420	3
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	237 418	109	216 624	100	246 843	114
	darunter						
60	Bauverwaltung	4 638	2	2 923	1	2 480	1
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	104 268	48	86 885	40	107 458	50
63	Gemeindestraßen	89 380	41	81 747	38	83 588	39
65	Kreisstraßen	8 816	4	18 279	8	21 534	10
670	Straßenbeleuchtung	3 133	1	2 960	1	2 850	1
675	Straßenreinigung	2 925	1	2 711	1	2 532	1
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	203 620	93	203 162	93	197 350	91
	darunter						
70	Abwasserbeseitigung	20 210	9	16 395	8	15 376	7
72	Abfallbeseitigung	91 625	42	84 024	39	80 843	37
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	276 351	126	264 088	121	289 156	134
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	3 020 691	1 381	2 898 748	1 333	3 344 341	1 546
	Insgesamt	**5 226 731**	**2 390**	**5 094 573**	**2 342**	**5 355 607**	**2 475**

*) Gesamtausgaben einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge – 1) Einwohner am 30.6.

9. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2013 nach Ausgabearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis [1]	Bruttoausgaben (einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge) [2]	Bruttoausgaben der laufenden Rechnung				
			zusammen [2]	davon			
				Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben	laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen
		1 000 EUR					
1	2000	4 871 888	3 384 419	1 236 159	773 275	175 214	1 199 770
2	2001	4 852 704	3 412 616	1 218 694	768 243	172 743	1 252 936
3	2002	4 829 806	3 399 007	1 215 973	769 086	165 673	1 248 275
4	2003	4 964 770	3 491 186	1 184 225	770 468	152 471	1 384 022
5	2004	4 891 395	3 623 135	1 159 174	759 592	146 124	1 558 245
6	2005	5 014 643	3 817 225	1 119 333	743 897	138 404	1 815 591
7	2006	5 256 273	3 976 092	1 115 478	772 784	129 112	1 958 718
8	2007	5 392 491	4 101 928	1 110 707	783 191	126 769	2 081 261
9	2008	5 653 347	4 248 391	1 185 819	806 042	121 607	2 134 923
10	2009	5 691 269	4 424 422	1 258 755	847 148	111 072	2 207 446
11	2010	5 670 401	4 472 399	1 283 324	823 885	100 061	2 265 130
12	2011	5 826 489	4 595 447	1 308 492	861 920	93 930	2 331 104
13	2012	5 747 958	4 722 901	1 351 630	843 614	84 217	2 443 440
14	**2013**	**6 008 723**	**4 911 078**	**1 389 060**	**885 999**	**83 812**	**2 552 206**
15	Stadt Erfurt	596 366	518 956	155 306	115 218	5 261	243 172
16	Stadt Gera	242 762	214 774	56 651	39 536	8 471	110 115
17	Stadt Jena	255 766	237 237	47 138	53 634	1 682	134 784
18	Stadt Suhl	116 870	83 991	25 172	15 854	2 485	40 481
19	Stadt Weimar	173 710	146 704	38 784	21 137	2 791	83 992
20	Stadt Eisenach	102 794	85 998	20 644	4 273	1 272	59 810
21	Eichsfeld	297 869	233 450	65 328	43 970	5 578	118 575
22	Nordhausen	239 393	208 723	55 621	41 406	2 970	108 725
23	Wartburgkreis	331 196	246 015	81 425	44 675	2 783	117 132
24	Unstrut-Hainich-Kreis	285 972	247 253	66 510	35 101	6 631	139 011
25	Kyffhäuserkreis	217 298	183 593	53 061	34 345	3 366	92 821
26	Schmalkalden-Meiningen	379 375	295 049	77 123	52 952	2 353	162 621
27	Gotha	347 572	278 972	81 844	43 766	4 470	148 891
28	Sömmerda	217 398	167 756	54 198	34 862	4 036	74 660
29	Hildburghausen	164 285	134 806	43 124	28 951	914	61 817
30	Ilm-Kreis	297 595	230 800	72 780	39 759	4 865	113 397
31	Weimarer Land	236 809	193 333	53 332	36 001	4 095	99 905
32	Sonneberg	153 413	120 366	32 104	24 774	2 183	61 305
33	Saalfeld-Rudolstadt	302 763	250 027	67 766	39 243	3 902	139 117
34	Saale-Holzland-Kreis	220 189	177 894	49 042	31 286	3 728	93 837
35	Saale-Orla-Kreis	245 941	178 575	52 697	29 063	2 842	93 974
36	Greiz	321 610	258 429	74 698	41 760	4 058	137 913
37	Altenburger Land	261 776	218 375	64 714	34 434	3 074	116 153
38	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 488 267**	**1 287 661**	**343 694**	**249 651**	**21 962**	**672 354**
39	**Landkreise zusammen**	**4 520 456**	**3 623 417**	**1 045 366**	**636 349**	**61 850**	**1 879 853**

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Bruttoausgaben der Kapitalrechnung				Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge				Lfd. Nr.
zusammen [2]	darunter			zusammen	davon			
	Sachinvestitionen	darunter für Baumaßnahmen	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		Schuldentilgung	Zuführung an Rücklagen	Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	
1000 EUR								
1079221	948166	816175	124152	408248	264448	117615	26185	1
1003848	895955	765664	95191	436240	328373	92399	15468	2
1020931	900165	769580	98754	409869	277839	102400	29630	3
913215	791834	693996	114517	560369	415465	100770	44135	4
847194	716288	627877	104654	421066	267549	126871	26646	5
702286	610065	516824	85131	495133	316403	140936	37794	6
798262	696588	604799	94688	481919	305137	154033	22749	7
773787	679247	602186	86115	516776	298487	190089	28201	8
781919	694245	587367	81210	623038	379124	212404	31511	9
906765	783620	692035	97612	360083	267263	76436	16384	10
845889	736437	649779	97168	352113	263304	85475	3334	11
791980	664772	582683	110173	439062	289609	118414	31040	12
685752	593699	511784	65198	339305	275599	55397	8309	13
694150	**597209**	**507406**	**70549**	**403494**	**316064**	**76555**	**10875**	**14**
38726	29678	23538	7345	38684	38677	8	-	15
23357	13519	10609	3208	4631	4631	-	-	16
12410	11165	17	1000	6118	6118	-	-	17
6680	6419	4644	226	26198	26198	-	-	18
20815	12280	11209	8376	6191	5920	271	-	19
7521	4676	4277	2547	9275	8856	-	419	20
39429	34189	28914	4021	24989	17175	7331	483	21
15742	13669	11197	1894	14928	13159	763	1006	22
67098	59579	51886	3992	18083	6237	11846	-	23
21712	20772	18275	920	17008	14987	1398	623	24
22777	18785	17156	3992	10928	7316	2939	673	25
67136	63359	55748	3625	17189	9427	7109	653	26
53904	48362	44297	5429	14695	10415	4200	80	27
20047	17827	16071	2109	29596	22779	6748	69	28
21643	20328	17334	1100	7836	5431	2405	-	29
51143	45913	41277	2827	15652	12306	3149	198	30
24821	23125	17204	736	18655	12762	3882	2011	31
18680	13084	9924	5264	14367	11228	3140	-	32
33485	31501	28382	1982	19251	15300	2670	1281	33
24342	21333	18404	1331	17953	10501	5826	1626	34
43805	34762	31455	3497	23561	18293	5210	57	35
33461	30510	26725	2114	29721	22478	5546	1696	36
25417	22376	18865	3016	17984	15871	2113	-	37
109509	**77736**	**54294**	**22703**	**91098**	**90400**	**279**	**419**	**38**
584642	**519473**	**453112**	**47846**	**312397**	**225664**	**76276**	**10456**	**39**

10. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2013 nach Einnahmearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis [1]	Brutto-einnahmen (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoeinnahmen der laufenden-			
			zusammen [2]	davon		
				Steuern und steuer-ähnliche Einnahmen	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Zins-einnahmen, Schulden-diensthilfen
		1 000 EUR				
1	2000	4 811 470	3 671 754	638 281	557 430	34 283
2	2001	4 797 114	3 638 911	621 399	561 459	36 565
3	2002	4 776 354	3 642 708	646 009	563 963	31 302
4	2003	4 912 490	3 675 691	655 684	568 798	19 367
5	2004	4 920 970	3 904 279	718 871	558 772	22 970
6	2005	5 038 800	4 145 466	821 470	556 752	23 699
7	2006	5 201 152	4 300 192	895 405	574 183	28 731
8	2007	5 405 914	4 572 640	992 016	601 652	41 378
9	2008	5 650 884	4 820 965	1 162 522	595 070	51 390
10	2009	5 640 350	4 821 136	1 000 744	596 035	35 598
11	2010	5 617 227	4 774 362	1 031 186	611 993	20 627
12	2011	5 816 370	5 012 902	1 185 858	628 643	18 975
13	2012	5 703 567	5 004 341	1 276 190	636 549	16 257
14	**2013**	**5 988 946**	**5 173 787**	**1 346 366**	**650 814**	**11 290**
15	Stadt Erfurt	594 821	529 483	166 169	90 472	230
16	Stadt Gera	238 554	220 792	58 562	25 573	134
17	Stadt Jena	258 288	249 197	93 987	35 139	702
18	Stadt Suhl	116 079	79 343	24 200	11 311	22
19	Stadt Weimar	171 347	148 816	37 176	27 363	272
20	Stadt Eisenach	102 742	87 213	27 670	6 573	-
21	Eichsfeld	297 822	258 668	59 370	29 793	1 224
22	Nordhausen	232 886	214 864	45 615	28 968	42
23	Wartburgkreis	334 638	281 622	88 222	33 358	779
24	Unstrut-Hainich-Kreis	279 767	251 007	53 959	25 111	201
25	Kyffhäuserkreis	215 811	189 569	37 589	24 820	109
26	Schmalkalden-Meiningen	374 941	313 230	71 863	39 101	1 468
27	Gotha	350 342	298 067	80 516	31 587	537
28	Sömmerda	219 725	181 071	43 537	29 013	439
29	Hildburghausen	165 814	144 766	34 311	23 082	584
30	Ilm-Kreis	307 271	256 165	78 888	25 669	1 063
31	Weimarer Land	240 012	211 157	50 169	29 476	948
32	Sonneberg	150 915	124 601	35 181	14 201	264
33	Saalfeld-Rudolstadt	299 271	259 502	60 281	30 712	345
34	Saale-Holzland-Kreis	218 980	187 103	48 060	19 407	519
35	Saale-Orla-Kreis	235 152	192 298	51 783	17 798	435
36	Greiz	321 183	270 335	54 135	25 273	568
37	Altenburger Land	262 586	224 918	45 120	27 013	407
38	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 481 832**	**1 314 844**	**407 764**	**196 431**	**1 359**
39	**Landkreise zusammen**	**4 507 114**	**3 858 943**	**938 602**	**454 383**	**9 931**

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Rechnung		Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung			Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen			Lfd. Nr.
			darunter			davon		
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	darunter Schlüssel-zuweisungen	zusammen [2]	Veräußerung von Vermögen	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	zusammen	Schulden-aufnahme	Entnahmen aus Rücklagen	
1 000 EUR								
2 441 761	1 184 944	809 200	146 219	658 512	330 515	224 889	105 627	1
2 419 488	1 130 458	773 736	113 417	651 543	384 467	283 458	101 009	2
2 401 434	1 136 832	763 461	139 755	620 037	370 185	266 851	103 334	3
2 431 841	1 137 473	720 149	117 048	599 147	516 650	411 236	105 414	4
2 603 666	1 099 866	730 835	73 290	652 634	285 856	218 371	67 486	5
2 743 545	1 067 094	590 077	79 952	506 405	303 256	234 492	68 764	6
2 801 874	1 033 760	632 314	95 967	531 715	268 646	184 781	83 864	7
2 937 594	1 063 746	570 009	69 580	498 103	263 266	183 947	79 319	8
3 011 983	1 083 674	485 420	103 123	377 687	344 498	237 667	106 831	9
3 188 759	1 221 781	513 091	71 720	426 998	306 123	138 097	168 026	10
3 110 555	1 074 147	513 603	65 214	428 063	329 261	175 351	153 910	11
3 179 426	1 055 430	536 340	77 162	447 461	267 128	175 149	91 979	12
3 075 345	856 731	422 920	84 413	331 199	276 306	173 205	103 101	13
3 165 317	**1 305 294**	**497 901**	**95 864**	**382 163**	**317 258**	**212 107**	**105 151**	**14**
272 612	145 172	27 921	11 935	15 970	37 417	35 931	1 486	15
136 524	70 680	17 762	6 054	7 613	-	-	-	16
119 369	56 689	9 091	9	8 900	-	-	-	17
43 810	21 957	15 762	10 537	5 225	20 974	20 974	-	18
84 005	46 214	15 083	1 412	13 671	7 449	4 105	3 344	19
52 969	28 235	9 020	2 612	5 718	6 510	6 510	-	20
168 281	57 856	26 123	4 389	21 457	13 030	10 924	2 106	21
140 238	56 725	12 789	2 294	10 070	5 233	4 749	484	22
159 262	63 733	33 645	4 973	28 578	19 370	6 389	12 982	23
171 736	70 083	17 310	2 845	14 423	11 450	6 503	4 946	24
127 052	52 356	20 178	2 362	17 763	6 064	2 770	3 293	25
200 798	69 009	50 008	5 208	41 097	11 703	4 840	6 862	26
185 426	77 752	33 904	3 303	27 976	18 371	10 222	8 150	27
108 082	39 651	16 465	4 342	12 093	22 190	19 473	2 716	28
86 789	33 644	13 407	1 410	11 992	7 641	1 351	6 290	29
150 545	60 807	32 084	2 135	25 935	19 022	5 233	13 789	30
130 564	46 783	15 106	3 868	11 231	13 749	5 585	8 164	31
74 955	28 242	14 470	2 091	10 508	11 844	8 636	3 208	32
168 164	63 091	21 933	3 773	18 019	17 837	8 673	9 164	33
119 117	45 874	21 488	6 326	14 147	10 389	8 016	2 373	34
122 282	47 338	26 334	5 792	20 254	16 520	12 361	4 159	35
190 359	59 943	26 574	4 593	21 961	24 274	18 103	6 171	36
152 378	63 459	21 445	3 601	17 563	16 223	10 759	5 464	37
709 290	**368 947**	**94 639**	**32 559**	**57 096**	**72 349**	**67 519**	**4 830**	**38**
2 456 027	**936 347**	**403 262**	**63 305**	**325 067**	**244 909**	**144 588**	**100 321**	**39**

11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten

Ausgabeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Verwaltungsgemeinschaften	Landratsämter
	1 000 EUR				
laufende Rechnung					
Personalausgaben	1 429 143	363 436	554 673	71 704	439 329
Laufender Sachaufwand	880 991	253 055	337 551	14 852	275 532
sächliche Verwaltungsaufgaben	842 397	236 608	328 603	14 749	262 438
Erstattungen an andere Bereiche	38 595	16 447	8 949	104	13 094
Zinsausgaben	73 333	18 768	39 430	646	14 489
an öffentlichen Bereich	180	1	143	1	35
an andere Bereiche	73 153	18 767	39 286	645	14 454
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 578 487	675 830	879 595	11 688	1 011 374
an öffentlichen Bereich	733 998	24 824	632 617	2 600	73 958
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	540 631	167	540 459	-	5
an Land	14 805	163	14 641	-	2
an Gemeinden und GV	525 822	4	525 815	-	4
an Zweckverbände und sonstigen öffentlichen Bereich	3	-	3	-	-
Zuweisungen für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen	193 367	24 657	92 158	2 600	73 952
an andere Bereiche	1 844 488	651 006	246 978	9 088	937 417
laufende Zuschüsse an Unternehmen	181 609	105 757	17 531	1 003	57 319
laufende Zuschüsse an übrige Bereiche	416 751	154 079	218 170	4 152	40 350
soziale Leistungen	1 245 168	391 170	10 318	3 932	839 748
Schuldendiensthilfen	959	-	959	-	-
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung [1]	**4 961 953**	**1 311 088**	**1 811 249**	**98 891**	**1 740 726**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	627 194	7 223	52 240	71 715	496 016
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	**4 334 760**	**1 303 866**	**1 759 009**	**27 176**	**1 244 709**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Noch: 11. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Ausgabearten

Ausgabeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Verwaltungsgemeinschaften	Landratsämter
	1 000 EUR				
Kapitalrechnung					
Sachinvestitionen	559 369	60 976	402 040	1 963	94 390
Baumaßnahmen	480 325	40 818	363 448	1 110	74 949
darunter					
für Schulen	53 176	8 200	2 913	-	42 064
für Städteplanung	64 821	2 235	62 410	-	176
für Straßen	139 938	14 343	101 621	193	23 781
für Abwasserbeseitigung	4 916	-	4 616	300	-
Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	79 044	20 158	38 592	853	19 441
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	60 445	17 969	37 571	179	4 726
an öffentlichen Bereich	17 413	2 420	11 497	176	3 319
an andere Bereiche	43 032	15 549	26 074	3	1 407
Darlehen	12 301	5 204	4 640	-	2 456
Erwerb von Beteiligungen	6 916	3 641	3 027	-	248
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	1 910	194	1 250	-	466
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung [1]	**640 941**	**87 984**	**448 528**	**2 142**	**102 287**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 923	-	3 966	277	4 680
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	**632 018**	**87 984**	**444 562**	**1 865**	**97 607**
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	**4 966 778**	**1 391 850**	**2 203 571**	**29 041**	**1 342 316**
besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldentilgung	315 752	83 979	169 199	3 377	59 198
der Kreditmarktmittel	315 752	83 979	169 199	3 377	59 198
der inneren Darlehen	-	-	-	-	-
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	3 019	-	3 019	-	-

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten

Einnahmeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Verwaltungsgemeinschaften	Landratsämter
	1 000 EUR				
laufende Rechnung					
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1 358 679	423 135	935 544	-	-
Grundsteuer	227 359	67 808	159 551	-	-
Gewerbesteuer (netto)	556 839	179 788	377 051	-	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	475 439	138 606	336 834	-	-
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	82 400	30 377	52 023	-	-
sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	16 641	6 556	10 085	-	-
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	643 485	185 776	309 678	8 144	139 888
Gebühren, sonstige Entgelte	324 257	101 121	105 411	7 244	110 481
übrige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	192 306	35 162	132 219	900	24 025
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	126 922	49 493	72 048	-	5 381
Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	10 459	1 283	6 029	197	2 950
vom öffentlichen Bereich	687	8	523	105	51
von anderen Bereichen	9 772	1 274	5 507	92	2 899
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 200 847	707 910	729 762	94 607	1 668 568
vom öffentlichen Bereich	3 105 480	680 894	724 647	94 479	1 605 460
vom Bund	107 730	3 551	5 434	270	98 475
allgemeine Finanzzuweisungen vom Land	1 649 365	437 749	487 787	11 782	712 047
darunter Schlüsselzuweisungen	1 302 273	362 251	382 809	-	557 213
übrige vom Land	665 028	213 262	172 517	9 838	269 411
allgemeine Finanzzuweisungen von Gemeinden und GV	524 136	-	7 233	56 243	460 661
übrige von Gemeinden und GV	102 999	7 223	45 004	15 462	35 311
von Zweckverbänden	4 056	1 658	670	327	1 402
vom sonstigen öffentlichen Bereich	52 166	17 453	6 002	557	28 154
von anderen Bereichen	95 367	27 016	5 115	128	63 108
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung [1]	**5 213 470**	**1 318 103**	**1 981 013**	**102 947**	**1 811 406**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	627 194	7 223	52 240	71 715	496 016
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	**4 586 276**	**1 310 881**	**1 928 773**	**31 233**	**1 315 390**

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Noch: 12. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Einnahmearten

Einnahmeart	Insgesamt	Davon			
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden	Verwaltungsgemeinschaften	Landratsämter
	1 000 EUR				
Kapitalrechnung					
Veräußerung von Vermögen	127 961	73 302	47 714	761	6 185
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	350 608	40 294	255 204	722	54 387
vom öffentlichen Bereich	343 006	39 257	249 173	711	53 864
vom Bund	5 306	146	5 149	-	11
vom Land	332 434	39 110	240 102	433	52 788
von Gemeinden und GV	4 842	-	3 538	277	1 027
von Zweckverbänden	415	-	381	-	33
vom sonstigen öffentlichen Bereich	9	1	2	1	5
von anderen Bereichen	7 602	1 038	6 030	11	523
Beiträge und ähnliche Entgelte	29 583	3 569	25 871	125	18
Darlehensrückflüsse	4 278	764	3 198	11	305
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	8 632	513	4 553	-	3 566
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung [1]	**521 062**	**118 441**	**336 540**	**1 619**	**64 462**
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und GV	8 923	-	3 966	277	4 680
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	**512 138**	**118 441**	**332 574**	**1 342**	**59 782**
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	**5 098 414**	**1 429 322**	**2 261 346**	**32 574**	**1 375 172**
besondere Finanzierungsvorgänge					
Schuldenaufnahme	169 261	35 145	94 481	237	39 398
der Kreditmarktmittel	169 261	35 145	94 481	237	39 398
der inneren Darlehen	-	-	-	-	-

1) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

13. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Ausgabearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Bruttoausgaben (einschließlich besondere Finanzierungsvorgänge) [2]	Bruttoausgaben der laufenden Rechnung			
			zusammen [2]	davon		
				Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben
		1 000 EUR				
1	Stadt Erfurt	584 480	532 102	161 928 r	115 753 r	4 541 r
2	Stadt Gera	218 161	201 959	60 288 r	28 906 r	4 453 r
3	Stadt Jena	264 613	249 265	57 135 r	57 320 r	1 337 r
4	Stadt Suhl	134 495	94 908	25 261 r	21 472 r	4 834 r
5	Stadt Weimar	171 784	144 990	37 491 r	25 331 r	2 723 r
6	Stadt Eisenach	109 518	87 863	21 332 r	4 274 r	880 r
7	Eichsfeld	295 661	238 112	66 549 r	45 401 r	5 255 r
8	Nordhausen	238 131	209 423	57 558 r	40 802 r	2 580 r
9	Wartburgkreis	317 560	250 438	84 720 r	44 092 r	2 500 r
10	Unstrut-Hainich-Kreis	289 789	250 271	66 486 r	34 835 r	6 119 r
11	Kyffhäuserkreis	213 136	184 306	54 562 r	35 055 r	2 994 r
12	Schmalkalden-Meiningen	373 299	297 668	77 530 r	50 714 r	2 053 r
13	Gotha	354 063	286 741	83 901 r	47 092 r	3 726 r
14	Sömmerda	196 355	164 261	53 741 r	30 308 r	3 351 r
15	Hildburghausen	165 877	138 098	44 005 r	29 242 r	855 r
16	Ilm-Kreis	306 694	235 474	75 408 r	39 895 r	4 282 r
17	Weimarer Land	241 899	195 298	54 056 r	36 883 r	3 717 r
18	Sonneberg	147 958	122 009	31 908 r	24 116 r	1 893 r
19	Saalfeld-Rudolstadt	295 617	254 010	67 874 r	42 307 r	3 508 r
20	Saale-Holzland-Kreis	208 950	178 201	50 551 r	29 142 r	3 471 r
21	Saale-Orla-Kreis	231 409	180 418	53 839 r	27 705 r	2 437 r
22	Greiz	300 170	246 723	76 008 r	39 009 r	3 506 r
23	Altenburger Land	262 047	219 414	67 010 r	31 339 r	2 319 r
24	**Thüringen**	**5 921 666**	**4 961 953**	**1 429 143 r**	**880 991 r**	**73 333 r**
	davon					
25	kreisfreie Städte	1 483 051	1 311 088	363 436 r	253 055 r	18 768 r
26	Landkreise	4 438 615	3 650 865	1 065 707 r	627 936 r	54 565 r

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen – r – berichtigte Zahl

laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schulden-diensthilfen	Bruttoausgaben der Kapitalrechnung				Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge		Lfd. Nr.
	zusammen [2]	darunter			darunter		
		Sach-investitionen	darunter für Bau-maßnahmen	Zuweisungen und Zu-schüsse für Investitionen	Schulden-tilgung von Kreditmarkt-mitteln	Deckung von Vorjahres-fehlbeträgen	
	1 000 EUR						
249 879 r	34 072	28 442	20 315	3 968	18 306	-	1
108 313 r	8 381	6 547	5 393	1 653	7 822	-	2
133 474 r	11 675	6 129	7	520	3 673	-	3
43 341 r	6 106	5 166	2 341	903	33 481	-	4
79 446 r	20 377	11 720	10 110	6 837	6 416	-	5
61 377 r	7 373	2 973	2 652	4 088	14 282	-	6
120 907 r	38 238	33 747	28 821	3 658	19 168	143	7
108 482 r	20 098	19 178	16 814	710	8 329	282	8
119 126 r	60 586	57 296	51 685	2 984	6 372	165	9
142 832 r	18 787	18 298	15 771	485	20 727	4	10
91 695 r	21 443	19 235	17 117	2 109	7 096	292	11
167 370 r	67 021	57 263	50 609	7 527	8 587	22	12
152 022 r	50 052	46 551	41 638	3 238	17 270	-	13
76 862 r	20 526	18 213	16 219	1 784	11 542	26	14
63 995 r	19 969	18 202	15 433	842	7 810	-	15
115 889 r	52 024	48 555	45 398	2 880	18 825	370	16
100 642 r	27 132	26 437	21 633	653	19 469	-	17
64 092 r	13 881	11 580	9 540	1 850	12 068	-	18
140 321 r	27 627	26 487	23 302	1 139	13 012	968	19
95 038 r	20 361	17 700	14 339	1 981	9 749	639	20
96 437 r	36 235	29 054	25 485	3 696	14 755	-	21
128 200 r	32 428	29 250	26 991	2 059	20 917	102	22
118 746 r	26 549	21 347	18 713	4 880	16 077	7	23
2 578 487 r	**640 941**	**559 369**	**480 325**	**60 445**	**315 752**	**3 019**	**24**
675 830 r	87 984	60 976	40 818	17 969	83 979	-	25
1 902 657 r	552 957	498 393	439 507	42 476	231 774	3 019	26

14. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Einnahmearten und Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Brutto-einnahmen (einschließlich besondere Finanzierungs-vorgänge) [2]	Bruttoeinnahmen der laufenden-			
			zusammen [2]	davon		
				Steuern und steuer-ähnliche Einnahmen	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Zins-einnahmen, Schulden-diensthilfen
		1 000 EUR				
1	Stadt Erfurt	578 893	535 529	171 853	90 535	25
2	Stadt Gera	220 536	209 736	61 094	19 807	112
3	Stadt Jena	250 010	247 041	93 394	30 863	830
4	Stadt Suhl	147 893	89 941	27 287	18 778	16
5	Stadt Weimar	164 191	142 725	38 521	17 706	298
6	Stadt Eisenach	110 167	93 131	30 986	8 087	0
7	Eichsfeld	295 465	251 976	55 482	25 538	1 136
8	Nordhausen	238 905	220 457	48 143	28 620	69
9	Wartburgkreis	314 719	278 068	84 102	33 455	1 013
10	Unstrut-Hainich-Kreis	290 556	263 382	54 984	25 970	221
11	Kyffhäuserkreis	210 653	190 932	36 641	25 090	143
12	Schmalkalden-Meiningen	367 087	315 063	71 399	40 443	1 723
13	Gotha	359 562	313 681	85 770	37 011	600
14	Sömmerda	194 841	176 168	44 140	26 084	313
15	Hildburghausen	163 876	151 278	34 054	23 890	454
16	Ilm-Kreis	301 277	254 058	73 440	25 443	701
17	Weimarer Land	241 162	212 145	49 660	28 516	937
18	Sonneberg	146 626	127 365	35 051	14 411	67
19	Saalfeld-Rudolstadt	297 173	267 281	61 800	33 456	319
20	Saale-Holzland-Kreis	209 851	189 669	48 993	20 321	392
21	Saale-Orla-Kreis	232 964	194 012	51 497	17 730	482
22	Greiz	305 142	263 150	51 937	25 186	313
23	Altenburger Land	262 245	226 680	48 451	26 547	292
24	**Thüringen**	**5 903 792**	**5 213 470**	**1 358 679**	**643 485**	**10 459**
	davon					
25	kreisfreie Städte	1 471 689	1 318 103	423 135	185 776	1 283
26	Landkreise	4 432 103	3 895 366	935 544	457 709	9 177

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Rechnung		Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung			Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvogängen		Lfd. Nr.
		zusammen[2]	darunter		darunter Schuldenaufnahme		
laufende Zuweisungen und Zuschüsse	darunter Schlüssel-zuweisungen		Veräußerung von Vermögen	Zuweisungen und Zu-schüsse für Investitionen	von Kreditmarkt-mitteln	von inneren Darlehen	
1000 EUR							
273116	142159	27254	11254	13300	16109	-	1
128723	70782	7644	1544	5222	3155	-	2
121954	58499	2969	77	2830	-	-	3
43860	18672	57952	53694	4037	-	-	4
86200	45869	17977	5999	11135	3489	-	5
54057	26269	4645	734	3771	12392	-	6
169820	57017	29892	6682	18884	13597	-	7
143625	55676	13485	1946	10872	4963	-	8
159497	63181	34504	3191	28735	2148	-	9
182207	69406	15975	3503	11252	11199	-	10
129059	53609	18963	1952	16334	758	-	11
201498	68088	47782	4775	39279	4242	-	12
190300	81003	38278	6491	29553	7603	-	13
105631	39387	12457	2450	8269	6217	-	14
92880	34715	12006	1214	9575	592	-	15
154475	60702	34281	4351	27805	12938	-	16
133032	46762	20933	3789	15700	8084	-	17
77836	28737	9796	780	8018	9465	-	18
171705	63999	22791	2971	17436	7101	-	19
119963	46241	13481	1975	10922	6700	-	20
124303	47513	28640	1891	18987	10312	-	21
185714	60336	27699	3084	23108	14294	-	22
151390	63649	21659	3616	15586	13905	-	23
3200847	**1302273**	**521062**	**127961**	**350608**	**169261**	**-**	**24**
707910	362251	118441	73302	40294	35145	-	25
2492937	940022	402620	54660	310313	134116	-	26

15. Realsteueristaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft 2014 nach Gebietskörperschaftsgruppen und Gemeindegrößenklassen

Lfd. Nr.	Jahr — Gebietskörperschaftsgruppe — Gemeindegrößenklasse von … bis unter … Einwohner	Einwohner am 30.6.	Real-							
			Istaufkommen					Grundbetrag		
			Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt		Grundsteuer		Gewerbesteuer
			A	B				A	B	
		Anzahl	1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR		
1	1993	2 537 359	8 460	80 350	89 718	178 528	71	3 940	26 627	27 083
2	1994	2 524 692	8 022	82 557	179 347	269 926	107	3 756	26 662	53 640
3	1995	2 510 526	8 506	93 627	164 204	266 337	106	3 964	30 083	48 504
4	1996	2 496 685	8 867	108 225	170 246	287 337	115	4 035	34 499	50 714
5	1997	2 484 859	9 222	127 461	198 198	334 881	135	4 114	40 428	58 225
6	1998	2 470 472	9 129	145 048	227 995	382 172	155	4 063	45 341	66 526
7	1999	2 455 955	8 879	151 588	244 758	405 225	165	3 936	47 223	72 537
8	2000	2 441 215	9 056	156 430	253 371	418 857	172	3 993	48 338	75 295
9	2001	2 421 871	8 996	155 708	252 456	417 161	172	3 938	47 970	75 155
10	2002	2 402 269	9 025	156 306	266 197	431 529	180	3 927	47 888	79 466
11	2003	2 383 026	9 092	158 277	286 694	454 063	191	3 931	47 958	85 360
12	2004	2 364 956	9 210	161 615	327 774	498 599	211	3 967	48 924	96 911
13	2005	2 345 127	9 238	167 777	398 862	575 877	246	3 949	49 135	116 658
14	2006	2 323 210	9 204	168 635	481 976	659 815	284	3 909	49 244	138 604
15	2007	2 300 538	9 378	166 802	523 467	699 647	304	3 978	49 759	153 514
16	2008	2 278 136	9 285	167 719	602 758	779 762	342	3 924	49 968	175 080
17	2009	2 257 063	9 358	167 664	454 763	631 786	280	3 952	49 998	133 200
18	2010	2 241 157	9 426	174 670	472 588	656 684	293	3 914	50 472	135 374
19	2011	2 187 128	10 767	194 347	559 089	764 203	349	3 972	50 700	152 209
20	2012	2 175 035	11 065	201 668	610 313	823 046	378	3 961	51 153	161 348
21	2013	2 163 683	11 251	208 431	643 084	862 765	399	3 932	51 224	166 627
22	**2014**	**2 156 622**	**11 240**	**216 119**	**613 139**	**840 498**	**390**	**3 903**	**52 022**	**157 519**
	Kreisfreie Städte									
23	unter 50 000	77 139	79	9 872	23 910	33 861	439	24	2 092	5 496
24	50 000 - 100 000	157 925	189	19 746	37 113	57 049	361	61	3 780	8 457
25	100 000 - 200 000	107 422	54	11 059	52 480	63 593	592	18	2 234	12 495
26	200 000 - 500 000	205 276	304	26 504	82 447	109 255	532	101	5 409	17 542
27	**Zusammen**	**547 762**	**627**	**67 181**	**195 950**	**263 758**	**482**	**204**	**13 514**	**43 990**
	Kreisangehörige Gemeinden									
28	unter 1 000	239 137	3 447	19 291	51 653	74 392	311	1 216	5 040	15 361
29	1 000 - 3 000	289 658	2 696	25 237	63 174	91 107	315	945	6 618	17 810
30	3 000 - 5 000	226 301	1 733	20 779	54 238	76 750	339	589	5 364	14 701
31	5 000 - 10 000	290 676	1 420	27 829	79 326	108 575	374	495	7 277	21 770
32	10 000 - 20 000	204 146	647	19 768	60 390	80 805	396	229	5 176	16 433
33	20 000 - 50 000	358 942	670	36 033	108 408	145 110	404	225	9 033	27 454
34	**Zusammen**	**1 608 860**	**10 613**	**148 938**	**417 189**	**576 740**	**358**	**3 699**	**38 507**	**113 529**

1) bzw. gewogener Durchschnittshebesatz – 2) nach der Schlussrechnung

steuern								Gemeindeanteil an der Einkommensteuer[2]	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer[2]	Gewerbesteuerumlage[2]	Steuereinnahmekraft		Lfd. Nr.
Hebesatz[1]			Realsteueraufbringungskraft										
Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt							
A	B		A	B			EUR/EW					EUR/EW	
%			1 000 EUR					1 000 EUR					
215	302	331	8 460	80 350	89 718	178 528	71	245 591	-	7 495	416 624	164	1
214	310	334	8 022	82 557	179 347	269 926	107	292 875	-	20 332	542 468	215	2
215	311	339	8 506	93 627	164 204	266 337	106	343 118	-	18 511	590 943	235	3
220	314	336	8 867	108 225	170 246	287 337	115	211 807	-	19 431	479 713	192	4
224	315	340	9 222	127 461	198 198	334 881	135	182 239	-	- 36	517 157	208	5
225	320	343	9 129	145 048	227 995	382 172	155	199 878	57 110	4 656	634 503	257	6
226	321	337	8 879	151 588	244 758	405 225	165	195 018	59 982	32 700	627 526	256	7
227	324	337	9 056	156 430	253 371	418 857	172	179 688	64 110	33 786	628 869	258	8
228	325	336	8 996	155 708	252 456	417 161	172	181 094	63 229	40 477	621 006	256	9
230	326	335	9 025	156 306	266 197	431 529	180	181 693	62 892	52 368	623 745	260	10
231	330	336	9 092	158 277	286 694	454 063	191	196 196	62 346	66 780	645 825	271	11
232	330	338	9 210	161 615	327 774	498 599	211	189 436	62 514	44 470	706 081	299	12
234	341	342	9 238	167 777	398 862	575 877	246	196 234	63 582	51 025	784 668	335	13
235	342	348	9 204	168 635	481 976	659 815	284	216 916	66 775	52 938	890 568	383	14
236	335	341	9 378	166 802	523 467	699 647	304	274 101	74 552	58 306	989 995	430	15
237	336	344	9 285	167 719	602 758	779 762	342	342 189	77 022	52 726	1 146 247	503	16
237	335	341	9 358	167 664	454 763	631 786	280	327 575	74 792	42 655	991 497	439	17
241	346	349	9 426	174 670	472 588	656 684	293	335 840	76 416	47 212	1 021 729	456	18
271	383	367	10 767	194 347	559 089	764 203	349	376 543	80 232	53 232	1 167 747	534	19
279	394	378	11 065	201 668	610 313	823 046	378	409 852	79 702	56 455	1 256 144	578	20
286	407	386	11 251	208 431	643 084	862 765	399	443 470	80 749	58 321	1 328 664	614	21
288	**415**	**389**	**11 240**	**216 119**	**613 139**	**840 498**	**390**	**485 269**	**83 400**	**55 097**	**1 354 070**	**628**	**22**
332	472	435	69	8 689	21 391	30 149	391	20 839	5 167	1 923	54 232	703	23
311	522	439	175	15 702	32 920	48 797	309	36 999	7 282	2 954	90 124	571	24
300	495	420	52	9 281	48 637	57 971	540	29 896	4 800	4 373	88 294	822	25
300	490	470	292	22 471	68 282	91 044	444	53 737	13 497	6 140	152 139	741	26
307	**497**	**445**	**588**	**56 144**	**171 230**	**227 962**	**416**	**141 471**	**30 746**	**15 390**	**384 788**	**702**	**27**
284	383	336	3 502	20 940	59 794	84 235	352	51 800	4 758	5 368	135 426	566	28
285	381	355	2 721	27 494	69 326	99 541	344	62 647	7 616	6 237	163 567	565	29
294	387	369	1 697	22 282	57 225	81 204	359	48 178	6 098	5 136	130 344	576	30
287	382	364	1 426	30 231	84 739	116 396	400	63 294	9 873	7 605	181 958	626	31
283	382	367	659	21 503	63 964	86 125	422	42 441	7 954	5 754	130 767	641	32
298	399	395	647	37 525	106 862	145 034	404	75 437	16 355	9 607	227 221	633	33
287	**387**	**367**	**10 652**	**159 975**	**441 909**	**612 536**	**381**	**343 798**	**52 654**	**39 707**	**969 282**	**602**	**34**

16. Realsteueristaufkommen, Realsteuerhebesätze, Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft 2014 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Einwohner am 30.6.	Real-							
			Istaufkommen					Grundbetrag		
			Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt		Grundsteuer		Gewerbesteuer
			A	B				A	B	
		Anzahl	1000 EUR				EUR/EW	1000 EUR		
1	Stadt Erfurt	205276	304	26504	82447	109255	532	101	5409	17542
2	Stadt Gera	94665	124	13883	22050	36056	381	39	2314	4691
3	Stadt Jena	107422	54	11059	52480	63593	592	18	2234	12495
4	Stadt Suhl	35524	15	4453	11230	15699	442	5	943	2739
5	Stadt Weimar	63260	65	5863	15064	20992	332	22	1466	3766
6	Stadt Eisenach	41615	64	5419	12679	18162	436	19	1148	2756
7	Eichsfeld	100860	631	8236	25831	34698	344	210	2281	7167
8	Nordhausen	85217	592	8064	21090	29746	349	202	2031	5333
9	Wartburgkreis	125956	618	11743	41401	53762	427	218	3073	11615
10	Unstrut-Hainich-Kreis	104102	1095	9527	22700	33322	320	374	2425	6010
11	Kyffhäuserkreis	77473	1116	6828	14056	22000	284	383	1765	3875
12	Schmalkalden-Meiningen	125383	394	12065	29355	41814	333	141	3165	7953
13	Gotha	135065	799	12578	39503	52880	392	285	3251	10427
14	Sömmerda	70506	1181	6587	21134	28902	410	403	1710	5775
15	Hildburghausen	64888	337	6026	12390	18753	289	120	1557	3516
16	Ilm-Kreis	108725	399	10647	38559	49605	456	129	2710	9983
17	Weimarer Land	81557	870	7039	23261	31169	382	304	1809	7093
18	Sonneberg	57060	119	5437	15683	21240	372	39	1399	4152
19	Saalfeld-Rudolstadt	109897	309	10254	26214	36777	335	111	2634	7089
20	Saale-Holzland-Kreis	83913	439	7817	20627	28882	344	163	2012	5750
21	Saale-Orla-Kreis	83255	500	8113	25355	33968	408	180	2083	6921
22	Greiz	101865	560	9713	19190	29464	289	202	2472	5271
23	Altenburger Land	93138	652	8264	20841	29757	319	237	2129	5598
24	**Thüringen**	**2156622**	**11240**	**216119**	**613139**	**840498**	**390**	**3903**	**52022**	**157519**
	davon									
25	kreisfreie Städte	547762	627	67181	195950	263758	482	204	13514	43990
26	Landkreise	1608860	10613	148938	417189	576740	358	3699	38507	113529

1) kreisangehörige Gemeinden – 2) bzw. gewogener Durchschnittshebesatz – 3) nach der Schlussrechnung

steuern								Gemeindeanteil an der Einkommensteuer[3]	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer[3]	Gewerbesteuerumlage[3]	Steuereinnahmekraft		Lfd. Nr.
Hebesatz[2]			Realsteueraufbringungskraft										
Grundsteuer		Gewerbesteuer	Grundsteuer		Gewerbesteuer	insgesamt							
A	B		A	B									
%			1 000 EUR				EUR/EW	1 000 EUR				EUR/EW	
300	490	470	292	22 471	68 282	91 044	444	53 737	13 497	6 140	152 139	741	1
320	600	470	111	9 613	18 261	27 985	296	21 659	4 918	1 642	52 921	559	2
300	495	420	52	9 281	48 637	57 971	540	29 896	4 800	4 373	88 294	822	3
332	472	410	13	3 920	10 662	14 595	411	10 199	2 360	959	26 195	737	4
296	400	400	64	6 090	14 659	20 812	329	15 340	2 363	1 312	37 203	588	5
332	472	460	55	4 770	10 729	15 554	374	10 640	2 806	965	28 036	674	6
301	361	360	605	9 478	27 898	37 981	377	20 281	3 049	2 511	58 799	583	7
293	397	395	582	8 439	20 760	29 781	349	16 895	3 356	1 864	48 169	565	8
284	382	356	627	12 766	45 213	58 607	465	30 046	3 841	4 060	88 433	702	9
293	393	378	1 077	10 075	23 395	34 547	332	20 102	3 209	2 104	55 754	536	10
291	387	363	1 103	7 331	15 081	23 516	304	13 844	2 058	1 347	38 071	491	11
280	381	369	405	13 147	30 955	44 507	355	28 195	4 223	2 784	74 142	591	12
280	387	379	821	13 505	40 587	54 913	407	30 608	5 402	3 648	87 275	646	13
293	385	366	1 162	7 105	22 477	30 744	436	15 262	1 990	2 019	45 977	652	14
282	387	352	345	6 470	13 686	20 500	316	14 719	1 818	1 244	35 794	552	15
309	393	386	372	11 258	38 857	50 487	464	23 760	3 584	3 496	74 335	684	16
286	389	328	875	7 516	27 610	36 001	441	18 409	2 420	2 482	54 347	666	17
306	389	378	112	5 813	16 163	22 089	387	13 510	1 945	1 453	36 090	632	18
280	389	370	318	10 944	27 592	38 854	354	23 268	3 948	2 474	63 596	579	19
270	388	359	468	8 360	22 382	31 211	372	19 329	2 679	2 010	51 208	610	20
279	390	366	517	8 653	26 941	36 111	434	16 975	3 165	2 407	53 844	647	21
278	393	364	580	10 269	20 518	31 368	308	21 091	2 989	1 843	53 605	526	22
275	388	372	682	8 846	21 790	31 319	336	17 502	2 980	1 960	49 841	535	23
288	**415**	**389**	**11 240**	**216 119**	**613 139**	**840 498**	**390**	**485 269**	**83 400**	**55 097**	**1 354 070**	**628**	**24**
307	497	445	588	56 144	171 230	227 962	416	141 471	30 746	15 390	384 788	702	25
287	387	367	10 652	159 975	441 909	612 536	381	343 798	52 654	39 707	969 282	602	26

17. Kassenmäßige Steuereinnahmen von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden 2003 bis 2013

Lfd. Nr.	Steuerart	2003	2004	2005	2006
		1 000 EUR			
vor der Verteilung					
1	Gemeinschaftsteuern nach Artikel 106 Abs. 3 GG	.	.	.	.
2	Lohnsteuer [1]	2 161 001	1 992 955	1 912 995	1 943 445
3	veranlagte Einkommensteuer [2]	−482 781	−429 574	−296 631	−152 869
4	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag [2]	53 916	67 074	85 807	80 599
5	Abgeltungsteuer (einschließlich ehemaliger Zinsabschlag) [3]	18 210	15 866	17 807	18 969
6	Körperschaftsteuer [2]	−36 708	54 149	112 259	129 610
7	Umsatzsteuer	1 453 285	1 427 145	1 329 697	1 312 663
8	Einfuhrumsatzsteuer	.	.	.	.
9	Bundessteuern	.	.	.	.
10	Zölle	.	.	.	.
11	Landessteuern	317 375	335 432	362 491	380 088
12	Vermögensteuer	-	-	-	-
13	Erbschaftsteuer	7 099	8 099	7 899	7 060
14	Grunderwerbsteuer	52 161	51 569	58 531	70 810
15	Kraftfahrzeugsteuer [4]	185 778	198 379	223 067	231 795
16	Rennwett- und Lotteriesteuer	37 159	40 042	35 504	34 432
17	Feuerschutzsteuer	7 420	8 515	8 916	7 605
18	Biersteuer	27 758	28 827	28 574	28 386
19	sonstige Steuern	-	-	-	-
20	Gemeindesteuern	464 082	511 438	589 575	672 961
21	Grundsteuer A und B	167 372	170 826	177 016	177 842
22	Gewerbesteuer (brutto)	286 694	327 776	398 863	481 977
23	sonstige Steuern [5]	10 020	12 837	13 698	13 147
nach der Verteilung					
24	Steuereinnahmen der Länder	6 628 765	6 671 931	6 850 833	7 233 280
	darunter				
25	Landessteuern	317 375	335 432	362 491	380 088
26	Steuern vom Einkommen [6]	547 398	600 744	681 338	754 845
27	Steuern vom Umsatz	3 136 347	3 093 594	2 970 058	3 204 870
28	Gewerbesteuerumlage	33 502	28 658	27 788	32 358
29	erhöhte Gewerbesteuerumlage	-	-	-	-
30	Zuweisung ÖPNV	273 208	271 760	281 466	281 419
31	Bundesergänzungszuweisung	1 822 817	1 831 127	1 954 337	1 966 935
32	Länderfinanzausgleich	498 118	510 615	573 355	612 765
33	Steuereinnahmen der Gemeinden und GV	655 839	718 740	825 093	896 662
34	Gemeindesteuern	464 082	511 438	589 575	672 961
35	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	69 290	42 414	51 288	55 972
36	Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer [7]	199 294	187 218	222 545	213 578
37	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	61 753	62 498	64 261	66 095

Quelle: Statistisches Bundesamt – 1) bis 2006 vor Abzug von Kindergeld (Familienkassen- und steuerliches Kindergeld) ausschließlich Zinsabschlag – 4) Kfz-Steuer ab 1.7.2009 Bundessteuer – 5) ab 2007 ohne steuerähnliche Einnahmen – 6) Lohn- und veranlagte Ein

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
1000 EUR							
.	.	.	.	.	.	.	1
1133003	1349391	1266061	1201137	1340026	1457805	1577362	2
−36742	136833	97153	195745	281058	309819	390793	3
67254	101422	86515	84764	98915	115707	139655	4
30465	46513	44647	27553	23648	25305	21264	5
200429	159750	2226	36209	149500	215386	249701	6
1534755	1628744	1654737	1761451	1851072	1982338	1972525	7
.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	9
.	.	.	.	.	.	.	10
393001	376079	241424	130407	151383	167785	189046	11
-	-	-	-	-	-		12
10619	11312	12054	14695	16721	12813	11536	13
87928	76586	50889	56374	72707	94279	104374	14
227685	226637	115300	-	-	-	-	15
30750	27160	27567	25307	26028	25207	38519	16
7352	7602	8015	6206	9695	8807	9013	17
28666	26781	27600	27825	26232	26679	25603	18
-	-	-	-	-	-	-	19
710320	790229	643012	668350	778111	851438	878498	20
176179	177006	176990	184097	205115	217030	219683	21
523469	602756	454775	472587	559091	618190	643088	22
10672	10467	11247	11666	13905	16218	15727	23
7689229	7844630	7269263	7177484	7489702	7651133	7738963	24
393001	376079	241424	130407	151383	167785	189046	25
946448	1150226	1012985	1033759	1213636	1363893	1480930	26
3444842	3434451	3299206	3348433	3469360	3589006	3632770	27
31952	34055	27058	25326	30410	31719	32153	28
-	-	-	-	-	-	-	29
267725	266333	270327	274382	278498	282676	286916	30
1966072	1940158	1798793	1668390	1588963	1444383	1339707	31
639189	643328	502306	466306	526970	541190	546959	32
991905	1162641	1001226	1031305	1185620	1293826	1346537	33
710320	790229	643012	668350	778111	851438	878498	34
54392	58802	40581	44419	54046	57299	57445	35
261780	354182	323754	330650	380707	420336	444120	36
74197	77032	75041	76724	80848	79351	81364	37

Pauschsteuer für Mini-Jobs und Altersvorsorge – 2) bis 2006 vor Abzug von Erstattungen des Bundesamtes für Finanzen – 3) bis 2007 kommensteuer, nicht veranlagte Steuer vom Ertrag und Körperschaftsteuer, Zinsabschlag – 7) einschließlich Zinsabschlag

18. Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (FEU) 2012 nach ausgewählten Aufgabenbereichen

Bilanzposition — Ertrags- und Aufwandsposition	Insgesamt	Darunter				
		Wohnungswesen	Entsorgung	Versorgung	Krankenhäuser und Heilstätten	Verkehr
	Mill. EUR					
Bilanz						
Aktiva						
Anlagevermögen	17 528	3 979	2 223	5 265	909	616
immaterielle Vermögensgegenstände	123	2	19	64	6	3
Sachanlagen	16 130	3 966	2 187	5 018	893	602
Finanzanlagen	1 275	12	17	183	10	10
Umlaufvermögen	3 499	482	447	1 225	284	120
Vorräte	458	185	4	14	18	14
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1 808	119	224	923	145	63
Wertpapiere	29	24	3	2	-	-
Bar- und Buchgeldbestände	1 204	153	216	287	121	42
Ausgleichsposten nach dem KHG	98	-	-	-	86	-
Rechnungsabgrenzungsposten	94	3	75	4	1	2
Sonstige Aktiva	44	1	0	11	28	-
Passiva						
Eigenkapital	9 933	2 068	935	2 619	434	227
darunter [1]						
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	1 013	227	32	306	28	81
Rücklagen	8 950	1 962	890	2 140	419	144
Bilanzgewinn (nur Kapitalgesellschaften)	241	37	8	122	16	7
Bilanzverlust (nur Kapitalgesellschaften)	179	14	-	1	58	1
Sonderposten mit Rücklageanteil	629	62	74	93	4	139
Sonderposten aus Zuwendungen	1 442	15	207	210	625	91
Empfangene Ertragszuschüsse	2 069	96	623	1 305	0	24
Rückstellungen	755	49	205	263	57	40
Verbindlichkeiten	6 372	2 171	695	1 990	187	212
Ausgleichsposten Darlehensförderung (KHG)	1	-	-	-	1	-
Rechnungsabgrenzungsposten	57	3	5	21	1	5
Bilanzsumme	**21 263**	**4 465**	**2 745**	**6 505**	**1 309**	**737**
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatzerlöse insgesamt	5 236	578	419	2 207	683	288
Bestandserhöhung oder -verminderung	34	11	0	0	0	- 0
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	1	2	8	0	1
Sonstige betriebliche Erträge	842	43	57	247	60	102
Fördermittel nach dem KHG (positiver Saldo)	48	-	-	-	46	-
Betriebsertrag	**6 176**	**633**	**478**	**2 462**	**790**	**390**
Materialaufwand	2 687	274	186	1 440	191	174
Personalaufwand	1 473	65	93	204	444	126
Fördermittel nach dem KHG (negativer Saldo)	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen	708	141	92	250	66	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	768	42	76	244	76	46
Zinsen und ähnliche Aufwendungen, übrige Aufwendungen	269	83	28	76	3	8
Saldo Jahresgewinn bzw. -überschuss, Jahresverlust bzw. -fehlbetrag (-)	**269**	**30**	**4**	**141**	**11**	**7**
Jahresgewinn bzw. -überschuss	338	46	14	143	18	8
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag (-)	69	16	10	1	7	1
Anzahl der FEU	574	85	64	117	21	32

1) Summe der Einzelpositionen kann größer sein als die Gesamtsumme, da nicht alle Positionen, die sich mindernd auswirken, enthalten sind

19. Schuldenstand der Kernhaushalte *) des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2014 nach Körperschaftsgruppen und Schuldenarten

Stichtag (31.12.) — Schuldenart	Land	Gemeinden und GV	Davon		
			kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden [1]	Landratsämter
	1 000 EUR				
1999	10 390 553	3 079 568	650 145	1 755 191	647 232
2000	11 069 691	3 077 218	647 890	1 746 270	683 057
2001	12 007 730	3 054 734	684 762	1 717 114	652 858
2002	13 065 132	3 036 520	660 885	1 722 351	653 284
2003	13 903 550	3 038 235	639 792	1 705 684	692 759
2004	14 953 985	2 977 979	620 285	1 690 796	666 898
2005	15 748 208	2 905 273	603 546	1 640 138	661 589
2006	16 004 524	2 823 613	605 799	1 578 713	639 101
2007	15 766 974	2 705 016	593 738	1 497 464	613 814
2008	15 398 540	2 554 927	544 132	1 431 215	579 580
2009	15 706 870 [2]	2 443 819	526 814	1 378 359	538 646
2010	16 295 564	2 432 204	528 710	1 352 239	551 254
2011	16 411 400	2 312 399	484 468	1 292 034	535 898
2012	16 174 712	2 271 689	522 454	1 240 695	508 541
2013	15 874 154	2 238 078	513 973	1 220 134	503 970
2014	**15 699 304**	**2 108 989**	**482 748**	**1 146 412**	**479 829**
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich	15 422 641	2 003 778	440 776	1 105 249	457 753
Kassenkredite	-	193 650	88 850	42 023	62 777
Wertpapierschulden	5 143 750	-	-	-	-
Kredite	10 278 891	1 810 128	351 926	1 063 225	394 976
davon					
bei Kreditinstituten	5 480 292	1 810 128	351 926	1 063 225	394 976
beim sonstigen inländischen Bereich	4 793 600	-	-	-	-
beim sonstigen ausländischen Bereich	5 000	-	-	-	-
Schulden beim öffentlichen Bereich	276 662	105 210	41 971	41 163	22 076
Kassenkredite	-	17 919	7 100	1 284	9 535
Kredite	276 662	87 291	34 872	39 879	12 541
davon					
beim Bund	-	13	-	13	-
bei Ländern	-	41 825	3 809	38 015	-
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	-	13 218	-	678	12 541
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-
bei der gesetzlichen Sozialversicherung	-	23	-	23	-
bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	185 662	32 205	31 062	1 143	-
bei sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	91 000	7	-	7	-

*) ab 2010 neue Abgrenzung des Schuldenbegriffs und veränderte Bereichsabgrenzung; Vorjahre sind rückgerechnet – 1) einschließlich Verwaltungsgemeinschaften – 2) Darin enthalten sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung des Haushaltes 2008.

20. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2014 nach Gebietskörperschaften und Gemeindegrößenklassen

Gebietskörperschaftsgruppe — Gemeindegrößenklasse von … bis unter … Einwohner	Schulden insgesamt		Davon beim			
			nicht-öffentlichen Bereich		öffentlichen Bereich	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [1]
Kreisfreie Städte						
unter 50 000	58 501	758	57 899	751	602	8
50 000 - 100 000	228 389	1 446	218 082	1 381	10 307	65
100 000 - 200 000	31 062	289	-	-	31 062	289
200 000 - 500 000	164 796	803	164 796	803	-	-
Zusammen	**482 748**	**881**	**440 776**	**805**	**41 971**	**77**
Kreisangehörige Gemeinden						
unter 1 000	122 989	514	122 558	512	431	2
1 000 - 3 000	197 444	682	196 254	678	1 190	4
3 000 - 5 000	179 281	792	178 512	789	769	3
5 000 - 10 000	217 807	749	215 989	743	1 818	6
10 000 - 20 000	130 324	638	124 811	611	5 513	27
20 000 - 50 000	276 527	770	245 086	683	31 442	88
Zusammen	**1 124 373**	**699**	**1 083 210**	**673**	**41 163**	**26**
Verwaltungs-gemeinschaften	22 039	48	22 039	48	-	-
Kreisangehörige Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften zusammen	**1 146 412**	**713**	**1 105 249**	**687**	**41 163**	**26**
Landratsämter	479 829	298	457 753	285	22 076	14
Insgesamt	**2 108 989**	**978**	**2 003 778**	**929**	**105 210**	**49**

1) Einwohner am 30.6.

21. Schuldenstand der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2014 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis [1] Land	Schulden insgesamt		Davon beim			
			nicht-öffentlichen Bereich		öffentlichen Bereich	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]	1 000 EUR	EUR je Einwohner [2]
Stadt Erfurt	164 796	803	164 796	803	-	-
Stadt Gera	138 975	1 468	131 875	1 393	7 100	75
Stadt Jena	31 062	289	-	-	31 062	289
Stadt Suhl	20 903	588	20 301	571	602	17
Stadt Weimar	89 414	1 413	86 207	1 363	3 207	51
Stadt Eisenach	37 598	903	37 598	903	-	-
Eichsfeld	97 261	964	96 118	953	1 143	11
Nordhausen	106 975	1 255	103 713	1 217	3 262	38
Wartburgkreis	74 477	591	73 757	586	720	6
Unstrut-Hainich-Kreis	179 143	1 721	169 517	1 628	9 626	92
Kyffhäuserkreis	85 142	1 099	85 135	1 099	7	0
Schmalkalden-Meiningen	62 944	502	62 857	501	87	1
Gotha	127 400	943	117 468	870	9 932	74
Sömmerda	104 956	1 489	103 679	1 470	1 278	18
Hildburghausen	21 340	329	21 340	329	-	-
Ilm-Kreis	124 637	1 146	114 161	1 050	10 475	96
Weimarer Land	103 390	1 268	102 679	1 259	712	9
Sonneberg	59 122	1 036	59 122	1 036	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	111 440	1 014	106 374	968	5 066	46
Saale-Holzland-Kreis	96 195	1 146	96 172	1 146	23	0
Saale-Orla-Kreis	90 461	1 087	82 884	996	7 577	91
Greiz	116 700	1 146	103 367	1 015	13 333	131
Altenburger Land	64 658	694	64 658	694	-	-
Thüringen	**2 108 989**	**978**	**2 003 778**	**929**	**105 210**	**49**
davon						
kreisfreie Städte	482 748	881	440 776	805	41 971	77
Landkreise	1 626 241	1 011	1 563 002	971	63 239	39

1) kreisangehörige Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landratsämter – 2) Einwohner am 30.6.

22. Ausgaben der Hochschulen 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen

Jahr Hochschulart Fächergruppe	Ausgaben insgesamt	Davon			
		laufende Ausgaben	darunter		Investitionsausgaben
			Personalausgaben	Bewirtschaftung/ Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude [1]	
	1 000 EUR				
1992	565 948	472 465	315 308	27 690	93 483
1993	659 892	547 392	374 357	24 580	112 500
1994	607 352	477 036	332 185	25 197	130 316
1995	648 833	509 574	364 057	26 108	139 259
1996	681 558	530 051	380 250	26 366	151 507
1997	641 297	545 712	395 121	26 047	95 585
1998	663 783	556 107	403 431	26 536	107 676
1999	696 695	580 419	421 154	25 916	116 276
2000	714 085	605 491	431 223	27 387	108 593
2001	748 161	626 149	449 965	28 949	122 013
2002	905 830	661 901	483 794	28 910	243 929
2003	743 564	647 809	474 451	29 541	95 755
2004	733 980	661 859	481 347	29 342	72 121
2005	742 324	681 139	487 169	33 096	61 185
2006	757 247	688 027	484 313	48 774	69 219
2007	783 183	702 651	494 769	50 378	80 532
2008	856 152	755 514	517 113	63 713	100 638
2009	894 143	804 730	560 613	58 435	89 412
2010 [2]	981 241	869 231	613 396	59 744	112 010
2011	1 008 284	904 146	633 554	65 116	104 138
2012	1 011 058	919 472	648 295	61 002	91 587
2013	**1 042 200**	**951 515**	**672 037**	**64 645**	**90 685**
Universitäten (ohne Kliniken)	477 121	420 696	315 634	36 349	56 425
Universitätskliniken	447 784	421 754	271 733	18 977	26 030
Kunsthochschulen	15 441	15 306	11 142	1 133	135
Fachhochschulen	93 678	85 934	67 325	7 737	7 744
Verwaltungsfachhochschulen	5 234	5 146	4 590	290	88
Private Hochschulen	2 942	2 679	1 613	160	263
Sprach- und Kulturwissenschaften	59 172	57 080	48 237	149	2 092
Sport	4 123	4 049	3 472	20	75
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	49 434	48 479	42 885	299	955
Mathematik, Naturwissenschaften	137 300	111 787	94 562	711	25 514
Humanmedizin	442 606	417 225	268 912	18 128	25 381
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	7 829	6 644	5 600	43	1 185
Ingenieurwissenschaften	107 391	95 962	84 978	648	11 429
Kunst, Kunstwissenschaft	17 542	17 226	13 969	12	316
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Ausgaben	216 802	193 063	109 422	44 635	23 739

1) einschließlich Mieten, Pachten und Energie – 2) ab 2010 buchen die Hochschulen nach kaufmännischem Rechnungswesen

23. Einnahmen*) der Hochschulen 2013 nach Hochschularten und Fächergruppen

Jahr — Hochschulart — Fächergruppe	Verwaltungseinnahmen 1)	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	Drittmittel		Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	Einnahmen insgesamt	Darunter Drittmittel
			vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen			
	1 000 EUR						
1992	225 324	116 740	.	.	.	342 063	24 772
1993	238 233	145 362	.	.	.	383 596	29 057
1994	163 229	34 512	.	.	.	197 741	35 566
1995	165 964	34 022	.	.	.	199 986	34 966
1996	167 128	34 353	.	.	.	201 480	36 651
1997	183 546	33 712	.	.	.	217 258	36 886
1998	188 996	37 638	.	.	.	226 634	42 063
1999	193 098	40 307	.	.	.	233 405	44 726
2000	205 469	44 859	.	.	.	250 330	49 699
2001	207 388	53 099	.	.	.	260 487	60 826
2002	209 530	56 448	.	.	.	265 978	63 152
2003	216 389	60 754	.	.	.	277 143	67 017
2004	225 746	62 269	.	.	.	288 015	68 187
2005	238 084	63 957	.	.	.	302 041	71 449
2006	244 898	.	30 187	55 392	3 264	333 741	85 580
2007	258 729	.	40 130	55 493	2 632	356 984	95 623
2008	275 042	.	39 892	64 570	2 693	382 197	104 462
2009	309 768	.	45 650	76 200	1 365	432 984	121 850
2010 2)	312 060	.	54 616	67 755	1 491	435 922	122 371
2011	331 290	.	73 105	70 769	2 174	477 338	143 873
2012	334 583	.	77 534	85 216	3 572	500 905	162 750
2013	**356 061**	**.**	**81 293**	**81 541**	**3 712**	**522 607**	**162 834**
Universitäten (ohne Kliniken)	16 693	.	58 955	64 903	2 107	142 658	123 858
Universitätskliniken	328 930	.	15 603	11 494	417	356 444	27 097
Kunsthochschulen	478	.	221	924	84	1 707	1 145
Fachhochschulen	6 044	.	6 373	4 209	1 105	17 731	10 582
Verwaltungsfachhochschulen	690	.	-	-	-	690	-
Private Hochschulen	3 225	.	140	11	-	3 376	151
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 146	.	4 761	9 670	147	16 724	14 431
Sport	183	.	174	477	1	835	652
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2 620	.	1 407	6 440	87	10 554	7 847
Mathematik, Naturwissenschaften	2 116	.	21 776	27 650	73	51 614	49 426
Humanmedizin	328 482	.	15 744	11 505	417	356 148	27 249
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	68	.	1 120	1 262	-	2 451	2 383
Ingenieurwissenschaften	1 837	.	25 004	18 955	416	46 213	43 960
Kunst, Kunstwissenschaft	453	.	408	1 366	215	2 442	1 774
Zentrale Einrichtungen und nicht aufteilbare Aufgaben	18 155	.	10 899	4 215	2 357	35 626	15 113

*) ab 2006 geänderte Abgrenzung, Erfassung und Darstellung nach der revidierten Hochschulfinanzstatistik – 1) bis 2005 einschließlich Teile aus Drittmitteln – 2) ab 2010 buchen die Hochschulen nach kaufmännischem Rechnungswesen

24. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2014 nach Aufgabenbereichen *)

FKZ — Gl.-Nr.	Aufgabenbereich	Beschäftigte			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer		
Landesbereich					
0-8	**Kernhaushalt Land**	**28985**	**18355**	**47340**	**30980**
0	Allgemeine Dienste	15200	4570	19765	10295
	darunter				
04	öffentliche Sicherheit und Ordnung	6525	925	7450	2070
05	Rechtsschutz	3590	845	4435	2740
1	Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	12735	11180	23915	18870
	darunter				
11, 12	allgemeinbildende und berufliche Schulen	12505	10640	23145	18425
2	Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik	0	0	0	0
3	Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung	270	785	1055	590
4	Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	335	510	845	400
5	Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	335	285	620	370
6	Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen	45	70	115	45
7	Verkehrs- und Nachrichtenwesen	70	960	1025	410
8	Finanzwirtschaft	0	0	0	0
0-8	**Sonderrechnungen Land** [1]	**1275**	**12240**	**13515**	**7545**
0-8	**Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform**	**510**	**2695**	**3205**	**1330**
	Landesbereich zusammen	**30770**	**33290**	**64065**	**39855**
kommunaler Bereich					
0-8	**Kernhaushalt der Gemeinden und GV**	**2985**	**29680**	**32665**	**22240**
0	Allgemeine Verwaltung	1125	6905	8030	5720
	darunter				
00, 01	Gemeinde- und Kreisorgane, Rechnungsprüfung	375	390	765	420
03	Finanzverwaltung	215	2050	2265	1920
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1190	2620	3810	1940
2	Schulen	30	3140	3170	2220
	darunter				
21, 22	Grund-, Haupt- und Realschulen	0	1950	1950	1450
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	35	1480	1510	1085
4	Soziale Sicherung	375	8745	9120	8335
5	Gesundheit, Sport, Erholung	40	1635	1675	1010
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	165	2180	2350	1280
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	20	2865	2885	610
8	Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen	5	105	110	45
0-8	**Sonderrechnungen der Gemeinden und GV** [1]	**20**	**2750**	**2770**	**1015**
0-8	**Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform** [2]	**5**	**2590**	**2595**	**835**
	Kommunaler Bereich zusammen	**3010**	**35020**	**38025**	**24095**
Personal insgesamt					
	Insgesamt	**33780**	**68310**	**102090**	**63950**

*) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unter

Davon						FKZ — Gl.-Nr.
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte		
Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
23030	**11065**	**34095**	**19510**	**13245**	**11470**	**0-8**
12605	3210	15815	6830	3950	3465	0
6140	735	6875	1605	575	465	04
3035	595	3625	1990	810	750	05
9615	6035	15645	11605	8270	7265	1
9410	5635	15045	11290	8100	7135	11, 12
0	0	0	0	0	0	2
205	540	745	375	310	215	3
270	305	570	185	275	210	4
250	205	455	235	165	135	5
40	55	90	30	20	15	6
50	725	770	250	255	160	7
0	0	0	0	0	0	8
1215	**7575**	**8790**	**4290**	**4725**	**3255**	**0-8**
450	**1945**	**2395**	**740**	**815**	**590**	**0-8**
24695	**20585**	**45275**	**24540**	**18785**	**15315**	
2590	**15400**	**17990**	**9895**	**14670**	**12345**	**0-8**
950	3760	4710	2945	3320	2775	0
350	245	595	280	170	140	00, 01
165	1165	1330	1045	935	875	03
1115	1695	2810	1145	1000	795	1
25	1065	1090	465	2085	1750	2
0	370	370	105	1580	1345	21, 22
25	715	740	445	770	635	3
285	3625	3915	3355	5210	4980	4
35	995	1025	510	650	495	5
140	1440	1575	710	770	570	6
20	2035	2055	300	830	310	7
5	70	75	15	35	30	8
20	**2210**	**2230**	**655**	**540**	**360**	**0-8**
5	**2210**	**2215**	**570**	**380**	**265**	**0-8**
2615	**19820**	**22435**	**11125**	**15590**	**12970**	
27310	**40405**	**67715**	**35665**	**34375**	**28285**	

zogen. – 1) mit kaufmännischem Rechnungswesen – 2) einschließlich Zweckverbände

25. Personal des Landesbereiches am 30.6.2014 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis — Außerhalb Thüringens	insgesamt			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Arbeitnehmer		
1	1997	21 100	60 980	82 080	51 330
2	1998	21 115	57 800	78 915	49 145
3	1999	21 475	55 930	77 405	48 045
4	2000	22 705	54 235	76 940	47 575
5	2001	23 450	51 360	74 810	46 140
6	2002	25 150	46 785	71 940	44 095
7	2003	28 270	41 875	70 145	42 840
8	2004	30 520	38 005	68 525	41 950
9	2005	31 010	36 770	67 775	41 755
10	2006	31 065	36 110	67 175	41 505
11	2007	31 560	35 085	66 650	41 440
12	2008	31 195	34 235	65 430	40 820
13	2009	31 050	33 625	64 680	40 360
14	2010	30 925	33 105	64 030	39 815
15	2011	31 230	32 780	64 010	39 730
16	2012	30 540	31 165	61 705	39 055
17	2013	30 395	30 910	61 305	38 765
18	**2014**	**30 260**	**30 595**	**60 855**	**38 525**
19	Stadt Erfurt	6 400	5 120	11 520	6 640
20	Stadt Gera	1 980	1 045	3 025	1 980
21	Stadt Jena	2 495	9 980	12 480	7 730
22	Stadt Suhl	955	555	1 510	955
23	Stadt Weimar	1 535	2 250	3 785	2 265
24	Stadt Eisenach	600	440	1 045	765
25	Eichsfeld	875	660	1 535	1 025
26	Nordhausen	945	635	1 580	995
27	Wartburgkreis	770	440	1 210	925
28	Unstrut-Hainich-Kreis	1 300	1 030	2 330	1 685
29	Kyffhäuserkreis	755	480	1 235	890
30	Schmalkalden-Meiningen	1 865	1 295	3 160	1 835
31	Gotha	1 930	1 065	2 995	1 835
32	Sömmerda	550	300	845	640
33	Hildburghausen	430	300	730	530
34	Ilm-Kreis	1 195	1 785	2 980	1 610
35	Weimarer Land	560	405	965	720
36	Sonneberg	520	280	795	590
37	Saalfeld-Rudolstadt	1 175	610	1 790	1 180
38	Saale-Holzland-Kreis	740	525	1 265	840
39	Saale-Orla-Kreis	850	480	1 330	940
40	Greiz	890	400	1 290	850
41	Altenburger Land	925	500	1 420	1 085
42	**Kreisfreie Städte zusammen**	**13 970**	**19 395**	**33 365**	**20 335**
43	**Landkreise zusammen**	**16 275**	**11 190**	**27 465**	**18 175**
44	Andere Bundesländer	15	10	25	10
45	Europäisches Ausland	5	0	5	5

*) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen.

Beschäftigte des Landes [1]						Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	Lfd. Nr.
davon							
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte			
Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
20 835	50 375	71 210	41 570	10 870	9 760	x	1
20 805	43 685	64 490	36 225	14 425	12 920	x	2
20 955	34 910	55 860	29 515	21 545	18 530	x	3
21 150	29 885	51 035	26 140	25 905	21 435	x	4
21 175	28 625	49 795	25 435	25 015	20 705	x	5
21 560	25 715	47 275	23 790	24 665	20 305	x	6
22 200	23 550	45 750	22 865	24 395	19 975	725	7
21 845	20 365	42 210	20 695	26 315	21 255	765	8
21 585	19 510	41 095	20 105	26 680	21 650	675	9
20 340	17 625	37 965	18 170	29 210	23 335	665	10
20 230	16 855	37 085	17 805	29 565	23 635	680	11
19 675	16 270	35 945	17 140	29 485	23 680	695	12
24 960	15 685	40 645	21 085	24 030	19 275	705	13
24 235	15 260	39 495	20 290	24 535	19 525	755	14
24 590	16 395	40 985	21 480	23 025	18 250	855	15
24 230	16 480	40 715	22 320	20 990	16 735	2 430	16
24 190	16 650	40 840	22 385	20 465	16 375	3 225	17
24 245	**18 640**	**42 885**	**23 800**	**17 975**	**14 725**	**3 205**	**18**
5 250	3 545	8 795	4 385	2 725	2 255	450	19
1 580	605	2 185	1 255	840	725	60	20
2 110	5 960	8 070	4 510	4 405	3 225	395	21
755	315	1 070	555	440	400	0	22
1 270	1 430	2 695	1 435	1 090	830	465	23
450	245	695	450	345	320	90	24
655	355	1 010	580	520	445	85	25
800	385	1 185	670	395	325	60	26
530	210	740	510	470	410	195	27
955	625	1 580	1 005	750	680	0	28
575	310	885	585	345	305	200	29
1 545	795	2 340	1 140	820	695	110	30
1 645	575	2 220	1 175	780	665	210	31
445	160	605	415	245	225	15	32
310	155	460	305	270	225	95	33
965	1 245	2 210	1 035	770	575	230	34
445	190	635	440	330	285	55	35
385	150	540	355	260	235	120	36
915	360	1 275	740	510	440	140	37
580	275	855	480	410	360	80	38
645	260	900	575	430	365	55	39
710	220	930	540	360	310	105	40
705	260	965	655	455	430	0	41
11 420	**12 100**	**23 515**	**12 585**	**9 845**	**7 750**	**1 460**	**42**
12 810	**6 530**	**19 340**	**11 200**	**8 125**	**6 975**	**1 750**	**43**
10	10	25	10	0	0	0	44
5	0	5	5	0	0	0	45

– 1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Sonderrechnungen

26. Personal des kommunalen Bereiches am 30.6.2014 nach Kreisen *)

Lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte der Gemeinden/Gemeindeverbände 1)			
		nach Dienstverhältnis		insgesamt	darunter weiblich
		Beamte	Arbeitnehmer		
1	1997	2 585	54 595	57 180	38 790
2	1998	2 895	52 770	55 665	37 160
3	1999	2 895	49 100	52 000	34 385
4	2000	2 950	47 500	50 450	33 035
5	2001	2 945	44 160	47 110	30 665
6	2002	2 970	40 940	43 910	28 465
7	2003	2 995	36 475	39 470	25 395
8	2004	3 010	34 875	37 885	24 270
9	2005	3 035	31 760	34 795	22 345
10	2006	3 005	31 220	34 225	21 795
11	2007	3 000	30 665	33 665	21 480
12	2008	3 075	30 805	33 880	21 635
13	2009	3 105	31 590	34 690	22 200
14	2010	3 125	32 080	35 205	22 665
15	2011	3 100	32 290	35 390	22 945
16	2012	3 085	32 410	35 495	23 140
17	2013	3 040	32 485	35 525	23 265
18	**2014**	**3 005**	**32 425**	**35 430**	**23 260**
19	Stadt Erfurt	575	3 535	4 110	2 425
20	Stadt Gera	155	1 140	1 295	865
21	Stadt Jena	210	1 990	2 200	1 285
22	Stadt Suhl	50	590	640	345
23	Stadt Weimar	100	915	1 015	585
24	Stadt Eisenach	75	505	580	355
25	Eichsfeld	80	1 600	1 680	1 110
26	Nordhausen	115	1 195	1 310	845
27	Wartburgkreis	125	1 875	2 000	1 440
28	Unstrut-Hainich-Kreis	150	1 475	1 620	1 005
29	Kyffhäuserkreis	70	1 270	1 335	935
30	Schmalkalden-Meiningen	95	1 750	1 845	1 255
31	Gotha	150	1 900	2 050	1 380
32	Sömmerda	140	1 170	1 310	955
33	Hildburghausen	75	925	1 000	695
34	Ilm-Kreis	100	1 780	1 880	1 325
35	Weimarer Land	70	1 205	1 275	880
36	Sonneberg	80	655	735	450
37	Saalfeld-Rudolstadt	130	1 475	1 605	985
38	Saale-Holzland-Kreis	95	1 085	1 185	820
39	Saale-Orla-Kreis	90	1 165	1 255	850
40	Greiz	150	1 725	1 875	1 345
41	Altenburger Land	130	1 500	1 630	1 130
42	**Kreisfreie Städte zusammen**	**1 165**	**8 675**	**9 845**	**5 860**
43	**Landkreise zusammen**	**1 840**	**23 750**	**25 590**	**17 400**

*) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unter

Beschäftigte des kommunalen Bereiches							Lfd. Nr.
davon						Beschäftigte der Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform [2]	
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte			
Beamte	Arbeitnehmer	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
2 535	37 265	39 800	23 880	17 385	14 910	2 485	1
2 845	31 100	33 945	19 530	21 720	17 630	2 480	2
2 840	28 685	31 525	17 810	20 470	16 570	2 510	3
2 860	27 845	30 705	17 280	19 745	15 750	2 625	4
2 825	25 995	28 820	16 095	18 290	14 570	2 630	5
2 815	24 790	27 605	15 280	16 305	13 185	2 560	6
2 825	21 920	24 745	13 665	14 725	11 730	2 180	7
2 785	20 935	23 715	12 990	14 170	11 280	2 165	8
2 800	19 125	21 925	11 820	12 870	10 525	2 260	9
2 740	18 760	21 500	11 500	12 725	10 295	2 275	10
2 715	17 870	20 585	10 910	13 080	10 570	2 355	11
2 740	16 970	19 710	10 315	14 170	11 320	2 345	12
2 735	17 460	20 195	10 560	14 495	11 640	2 540	13
2 670	16 920	19 595	10 175	15 610	12 490	2 580	14
2 630	17 285	19 915	10 495	15 475	12 450	2 595	15
2 630	17 350	19 980	10 555	15 515	12 585	2 600	16
2 625	17 655	20 275	10 695	15 250	12 570	2 595	17
2 610	**17 610**	**20 220**	**10 555**	**15 210**	**12 705**	**2 595**	**18**
515	2 330	2 845	1 350	1 265	1 075	0	19
145	400	540	260	755	605	60	20
210	1 325	1 530	705	670	580	90	21
40	430	475	200	170	145	0	22
95	625	720	340	295	245	100	23
65	345	415	210	170	140	95	24
60	720	780	335	900	775	90	25
100	790	890	490	420	355	110	26
100	980	1 085	585	920	860	155	27
130	640	775	350	850	655	140	28
60	635	695	405	640	530	100	29
85	1 045	1 130	650	715	605	375	30
140	1 195	1 335	740	710	640	210	31
110	615	725	435	585	520	5	32
60	550	615	360	385	335	115	33
85	985	1 070	615	810	710	210	34
55	375	430	230	845	650	15	35
70	445	515	260	220	190	135	36
105	735	840	420	765	565	130	37
80	575	655	415	530	410	85	38
65	450	520	270	735	580	215	39
120	845	965	585	910	760	105	40
105	575	680	350	950	780	60	41
1 070	**5 455**	**6 525**	**3 070**	**3 315**	**2 790**	**350**	**42**
1 540	**12 155**	**13 695**	**7 485**	**11 890**	**9 915**	**2 245**	**43**

zogen. – 1) Beschäftigte des Kernhaushaltes und der Sonderrechnungen – 2) einschließlich Zweckverbände

27. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände *) am 30.6.2014 nach Kreisen **)

Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte in den			
	kreisfreien Städten	kreisangehörigen Gemeinden	Verwaltungs-gemeinschaften	Landratsämtern
1997	14 160	25 190	2 635	15 200
1998 [1)]	12 415	25 100	2 955	15 200
1999	12 300	23 105	2 590	14 005
2000	12 355	21 865	2 525	13 710
2001	12 010	19 785	2 445	12 870
2002	11 365	17 550	2 285	12 710
2003	9 610	15 950	2 130	11 780
2004	9 405	14 955	2 065	11 460
2005	9 180	13 400	1 900	10 315
2006	9 140	13 310	1 880	9 900
2007	9 155	13 075	1 950	9 485
2008	9 125	13 365	1 910	9 480
2009	9 460	13 735	1 870	9 630
2010	9 500	13 990	1 825	9 885
2011	9 425	14 165	1 830	9 970
2012	9 600	14 085	1 750	10 060
2013	9 725	14 080	1 680	10 035
2014	**9 845**	**13 930**	**1 695**	**9 960**
Stadt Erfurt	4 110	0	0	0
Stadt Gera	1 295	0	0	0
Stadt Jena	2 200	0	0	0
Stadt Suhl	640	0	0	0
Stadt Weimar	1 015	0	0	0
Stadt Eisenach	580	0	0	0
Eichsfeld	0	655	190	835
Nordhausen	0	785	55	465
Wartburgkreis	0	1 210	80	710
Unstrut-Hainich-Kreis	0	745	70	805
Kyffhäuserkreis	0	740	80	520
Schmalkalden-Meiningen	0	1 055	95	695
Gotha	0	1 340	80	625
Sömmerda	0	675	145	490
Hildburghausen	0	625	35	340
Ilm-Kreis	0	1 045	190	645
Weimarer Land	0	695	120	460
Sonneberg	0	395	0	340
Saalfeld-Rudolstadt	0	865	75	665
Saale-Holzland-Kreis	0	525	200	455
Saale-Orla-Kreis	0	600	100	555
Greiz	0	1 025	45	800
Altenburger Land	0	955	130	540
Kreisfreie Städte zusammen	**9 845**	**0**	**0**	**0**
Landkreise zusammen	**0**	**13 930**	**1 695**	**9 960**

*) Kernhaushalt und Sonderrechnungen der Gemeinden und GV – **) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. – 1) Kreisfreiheit der Stadt Eisenach ab 1.1.

28. Personal des öffentlichen Dienstes am 30.6.2014 nach Bereichen, Geschlecht, Dienstverhältnis, Laufbahngruppen sowie Umfang der Tätigkeit *)

Dienstverhältnis —— Laufbahngruppe	Insgesamt	Landesbereich			Kommunaler Bereich		
		Kern-haushalt	Sonder-rechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	Kern-haushalt	Sonder-rechnungen	Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform 1)
Vollzeitbeschäftigte							
Beamte							
höherer Dienst	6925	5235	1145	100	435	5	5
gehobener Dienst	11985	10455	65	350	1105	10	0
mittlerer Dienst	7640	6620	5	0	1010	0	0
einfacher Dienst	210	175	0	0	35	0	0
Richter	545	545	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	40405	11065	7575	1945	15400	2210	2210
Zusammen	**67715**	**34095**	**8790**	**2395**	**17990**	**2230**	**2215**
Teilzeitbeschäftigte							
Beamte							
höherer Dienst	915	885	15	10	5	0	0
gehobener Dienst	2485	2290	10	10	175	0	0
mittlerer Dienst	980	885	0	0	90	0	0
einfacher Dienst	0	0	0	0	0	0	0
Richter	50	50	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	22830	4975	4175	575	12420	425	260
Zusammen	**27260**	**9085**	**4200**	**595**	**12695**	**425**	**260**
Altersteilzeitbeschäftigte							
Beamte	2025	1830	35	40	120	0	0
Richter	20	20	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	5075	2315	490	175	1855	115	125
Zusammen	**7115**	**4160**	**525**	**215**	**1975**	**115**	**125**
Insgesamt							
Beamte	33165	28370	1275	510	2985	20	5
Richter	615	615	0	0	0	0	0
Arbeitnehmer	68310	18355	12240	2695	29680	2750	2590
Insgesamt	**102090**	**47340**	**13515**	**3205**	**32665**	**2770**	**2595**

*) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. – 1) einschließlich Zweckverbände

29. Versorgungsempfänger 2007 bis 2014 nach Art der Versorgung *) **)

Stichtag (1.1.)	Empfänger von			
	Versorgungs-bezügen insgesamt	davon		
		Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	Waisengeld
Landesbereich				
2007	2 055	1 650	265	140
2008	2 475	2 025	300	155
2009	2 860	2 390	325	140
2010	3 325	2 800	375	150
2011	3 830	3 260	425	145
2012	4 350	3 705	485	160
2013	4 830	4 145	535	145
2014	**5 355**	**4 620**	**600**	**135**
kommunaler Bereich				
2007	700	620	70	10
2008	770	670	80	15
2009	850	745	90	15
2010	910	800	105	10
2011	965	845	110	10
2012	1 040	910	120	10
2013	1 180	1 045	130	10
2014	**1 270**	**1 115**	**140**	**10**
Insgesamt				
2007	2 755	2 270	335	155
2008	3 245	2 695	380	170
2009	3 710	3 135	415	155
2010	4 235	3 600	475	160
2011	4 800	4 110	535	155
2012	5 395	4 620	605	170
2013	6 015	5 195	670	155
2014	**6 625**	**5 740**	**740**	**145**

*) Mit der Erhebung 1.1.2014 werden aus Gründen der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. – **) einschließlich Unfallversorgung

30. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt [2]	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
2000	73 530	100	44 488 326	43 770 367	100	1 446 706
2001	73 160	100	45 416 566	44 611 123	100	1 463 984
2002	72 544	100	43 381 616	42 558 247	100	1 441 904
2003	72 375	100	44 510 514	43 651 942	100	1 471 782
2004	72 763	100	45 167 128	43 974 750	100	1 407 034
2005	74 413	100	46 778 160	45 364 333	100	1 347 004
2006	75 717	100	51 380 995	49 772 161	100	1 380 350
2007	76 228	100	54 283 083	52 391 605	100	1 551 090
2008	76 909	100	58 218 647	56 074 943	100	1 609 244
2009	75 303	100	53 771 088	52 191 123	100	1 740 174
2010	75 530	100	54 799 596	52 670 310	100	1 759 011
2011	76 170	100	59 040 646	56 521 049	100	1 865 053
2012	76 472	100	58 817 091	56 280 620	100	1 870 462
2013	**76 022**	**100**	**59 706 229**	**56 928 644**	**100**	**1 998 760**
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 862	2,4	2 317 271	2 273 515	4,0	−56 812
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	45	0,1	95 957	92 493	0,2	5 434
Verarbeitendes Gewerbe	6 850	9,0	18 971 012	17 114 952	30,1	365 872
Energieversorgung	718	0,9	3 337 098	3 320 711	5,8	180 706
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	330	0,4	915 053	907 352	1,6	15 616
Baugewerbe	13 789	18,1	5 281 167	5 259 707	9,2	242 272
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	14 815	19,5	13 337 557	12 854 405	22,6	355 757
Verkehr und Lagerei	2 818	3,7	1 806 962	1 800 026	3,2	81 961
Gastgewerbe	5 232	6,9	954 412	951 507	1,7	57 796
Information und Kommunikation	1 557	2,0	875 096	862 694	1,5	65 203
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	397	0,5	770 225	763 984	1,3	41 642
Grundstücks- und Wohnungswesen	4 094	5,4	2 463 973	2 430 929	4,3	113 715
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8 118	10,7	3 327 491	3 165 219	5,6	218 858
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 099	5,4	2 003 993	1 903 275	3,3	177 889
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; SV	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	813	1,1	130 568	128 529	0,2	8 965
Gesundheits- und Sozialwesen	910	1,2	1 293 798	1 288 821	2,3	7 730
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 598	2,1	333 026	332 067	0,6	18 484
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	7 977	10,5	1 491 571	1 478 458	2,6	97 670
Private Haushalte mit Hauspersonal; H. v. Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf o.a.S.	-	-	-	-	-	-
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-	-	-	-	-

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 17 500 EUR (seit 1992 ab 12 782 EUR; seit 2000 ab 16 617 EUR; seit 2002 ab 16 620 EUR; seit 2003 ab 17 500 EUR) – 2) ab 1994 einschließlich innergemeinschaftliche Erwerbe

31. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Rechtsformen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Rechtsform	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Verarbeitendes Gewerbe						
Einzelunternehmen	3 912	57,1	1 384 708	1 355 154	7,9	63 047
Personengesellschaften	737	10,8	4 237 239	3 535 047	20,7	80 506
Kapitalgesellschaften	2 176	31,8	13 250 503	12 127 383	70,9	223 957
Sonstige Rechtsformen	25	0,4	98 561	97 368	0,6	−1 638
Zusammen	**6 850**	**100**	**18 971 012**	**17 114 952**	**100**	**365 872**
Baugewerbe						
Einzelunternehmen	10 941	79,3	2 066 217	2 059 298	39,2	90 927
Personengesellschaften	972	7,0	798 074	794 591	15,1	39 244
Kapitalgesellschaften	1 847	13,4	2 399 532	2 388 475	45,4	110 809
Sonstige Rechtsformen	29	0,2	17 345	17 343	0,3	1 292
Zusammen	**13 789**	**100**	**5 281 167**	**5 259 707**	**100**	**242 272**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
Einzelunternehmen	11 820	79,8	5 352 271	5 199 666	40,5	177 679
Personengesellschaften	1 202	8,1	3 118 017	3 069 665	23,9	53 331
Kapitalgesellschaften	1 731	11,7	4 568 043	4 308 067	33,5	120 593
Sonstige Rechtsformen	62	0,4	299 225	277 006	2,2	4 154
Zusammen	**14 815**	**100**	**13 337 557**	**12 854 405**	**100**	**355 757**
Wirtschaftszweige insgesamt						
Einzelunternehmen	56 943	74,9	14 286 994	14 036 158	24,7	717 793
Personengesellschaften	7 446	9,8	10 802 154	10 006 887	17,6	303 966
Kapitalgesellschaften	10 339	13,6	31 726 923	30 033 767	52,8	983 601
Sonstige Rechtsformen	1 294	1,7	2 890 157	2 851 832	5,0	−6 600
Insgesamt	**76 022**	**100**	**59 706 229**	**56 928 644**	**100**	**1 998 760**

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 17 500 EUR

32. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Umsatzgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Lieferungen und Leistungen von … bis unter … EUR	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Verarbeitendes Gewerbe						
17 500 - 50 000	986	14,4	32 861	32 178	0,2	- 820
50 000 - 100 000	928	13,5	70 032	67 047	0,4	2 706
100 000 - 250 000	1 358	19,8	229 031	223 998	1,3	12 126
250 000 - 500 000	1 017	14,8	371 590	366 131	2,1	17 047
500 000 - 1 Mill.	800	11,7	583 286	572 831	3,3	26 649
1 Mill. - 2 Mill.	629	9,2	920 096	900 424	5,3	47 049
2 Mill. - 5 Mill.	558	8,1	1 826 106	1 755 364	10,3	75 406
5 Mill. und mehr	574	8,4	14 938 008	13 196 979	77,1	185 709
Zusammen	**6 850**	**100**	**18 971 012**	**17 114 952**	**100**	**365 872**
Baugewerbe						
17 500 - 50 000	3 448	25,0	118 456	118 266	2,2	4 077
50 000 - 100 000	3 108	22,5	220 976	220 641	4,2	9 474
100 000 - 250 000	3 311	24,0	532 919	530 913	10,1	27 158
250 000 - 500 000	1 836	13,3	651 426	648 846	12,3	34 195
500 000 - 1 Mill.	1 119	8,1	776 524	774 390	14,7	32 847
1 Mill. - 2 Mill.	513	3,7	722 596	719 706	13,7	35 155
2 Mill. - 5 Mill.	329	2,4	1 002 828	996 872	19,0	38 946
5 Mill. und mehr	125	0,9	1 255 443	1 250 073	23,8	60 420
Zusammen	**13 789**	**100**	**5 281 167**	**5 259 707**	**100**	**242 272**
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen						
17 500 - 50 000	3 369	22,7	111 395	109 644	0,9	6 922
50 000 - 100 000	2 839	19,2	209 589	205 374	1,6	12 172
100 000 - 250 000	3 431	23,2	565 546	550 202	4,3	28 433
250 000 - 500 000	1 854	12,5	672 185	653 715	5,1	30 586
500 000 - 1 Mill.	1 227	8,3	908 532	875 062	6,8	40 072
1 Mill. - 2 Mill.	899	6,1	1 319 422	1 266 828	9,9	48 663
2 Mill. - 5 Mill.	734	5,0	2 387 173	2 313 203	18,0	67 404
5 Mill. und mehr	462	3,1	7 163 714	6 880 378	53,5	121 505
Zusammen	**14 815**	**100**	**13 337 557**	**12 854 405**	**100**	**355 757**
Wirtschaftszweige insgesamt						
17 500 - 50 000	22 090	29,1	718 993	714 595	1,3	46 571
50 000 - 100 000	16 207	21,3	1 164 434	1 155 032	2,0	80 425
100 000 - 250 000	16 533	21,7	2 651 881	2 623 594	4,6	172 687
250 000 - 500 000	8 427	11,1	3 008 549	2 975 113	5,2	171 097
500 000 - 1 Mill.	5 339	7,0	3 816 233	3 760 695	6,6	199 054
1 Mill. - 2 Mill.	3 229	4,2	4 639 448	4 549 429	8,0	223 690
2 Mill. - 5 Mill.	2 479	3,3	7 880 856	7 702 424	13,5	274 179
5 Mill. und mehr	1 718	2,3	35 825 836	33 447 762	58,8	831 055
Insgesamt	**76 022**	**100**	**59 706 229**	**56 928 644**	**100**	**1 998 760**

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 17 500 EUR

33. Steuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer-Vorauszahlung 2013 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Steuerpflichtige [1]		Steuerbarer Umsatz			Umsatzsteuer-Vorauszahlung
			insgesamt	darunter für Lieferungen und Leistungen		
	Anzahl	Anteil in %	1 000 EUR		Anteil in %	1 000 EUR
Stadt Erfurt	7 254	9,5	6 472 270	6 358 265	11,2	310 412
Stadt Gera	3 220	4,2	1 920 666	1 847 217	3,2	85 442
Stadt Jena	3 044	4,0	3 590 708	3 520 536	6,2	119 017
Stadt Suhl	1 396	1,8	813 364	799 076	1,4	37 982
Stadt Weimar	2 483	3,3	1 241 097	1 207 370	2,1	70 902
Stadt Eisenach	1 358	1,8	1 031 653	984 633	1,7	33 635
Eichsfeld	3 848	5,1	2 776 304	2 676 953	4,7	97 247
Nordhausen	2 509	3,3	2 050 633	1 975 177	3,5	55 509
Wartburgkreis	3 971	5,2	3 672 005	3 492 459	6,1	91 837
Unstrut-Hainich-Kreis	3 548	4,7	2 830 819	2 680 898	4,7	81 876
Kyffhäuserkreis	2 280	3,0	1 445 220	1 397 025	2,5	36 642
Schmalkalden-Meiningen	5 090	6,7	3 135 693	2 969 454	5,2	130 660
Gotha	4 572	6,0	3 677 500	3 493 840	6,1	124 518
Sömmerda	2 359	3,1	1 730 230	1 669 241	2,9	44 423
Hildburghausen	2 271	3,0	1 966 345	1 877 466	3,3	36 195
Ilm-Kreis	4 001	5,3	3 660 445	3 101 620	5,4	114 214
Weimarer Land	3 115	4,1	2 072 776	1 978 021	3,5	45 587
Sonneberg	2 070	2,7	1 810 185	1 714 589	3,0	54 980
Saalfeld-Rudolstadt	3 923	5,2	2 966 280	2 835 181	5,0	98 152
Saale-Holzland-Kreis	3 037	4,0	2 595 679	2 513 448	4,4	72 126
Saale-Orla-Kreis	3 417	4,5	3 038 533	2 836 127	5,0	88 017
Greiz	4 228	5,6	3 054 700	2 941 350	5,2	86 649
Altenburger Land	3 028	4,0	2 153 124	2 058 698	3,6	82 739
Thüringen	**76 022**	**100**	**59 706 229**	**56 928 644**	**100**	**1 998 760**
davon						
kreisfreie Städte	18 755	24,7	15 069 758	14 717 097	25,9	657 390
Landkreise	57 267	75,3	44 636 471	42 211 547	74,1	1 341 371

1) nur Steuerpflichtige mit Jahresumsätzen ab 17 500 EUR

34. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte *)

Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1 000 EUR				
Kapitalgesellschaften						
0	2 187	-	5 954	−51	68	-
1 - 6 000	3 452	7 358	4 012	-	601	-
6 000 - 12 500	1 265	11 313	5 965	-	894	-
12 500 - 25 000	1 315	23 747	13 478	-	2 021	-
25 000 - 50 000	1 285	46 029	30 816	-	4 614	-
50 000 - 100 000	1 152	81 925	62 533	-	9 366	-
100 000 - 250 000	1 019	159 932	125 218	-	18 781	-
250 000 - 500 000	493	172 454	140 557	-	21 082	-
500 000 - 1 Mill.	294	204 868	168 947	-	25 342	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	170	255 314	206 369	-	30 905	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	49	174 146	145 350	-	21 803	-
5 Mill. und mehr	41	466 403	393 492	-	59 023	-
Gewinnfälle zusammen	**12 722**	**1 603 488**	**1 302 691**	**−51**	**194 500**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	6 193	−548 020	1 031	−529 080	155	-
Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften						
0	37	-	-	-	-	-
1 - 6 000	42	96	32	-	5	-
6 000 - 12 500	23	221	49	-	7	-
12 500 - 25 000	21	366	100	-	15	-
25 000 - 50 000	23	826	282	-	42	-
50 000 - 100 000	31	2 318	625	-	94	-
100 000 - 250 000	.	.	2 676	-	401	-
250 000 - 500 000	33	11 323	.	-	951	-
500 000 - 1 Mill.	22	14 712	9 368	-	1 405	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	6	8 674	7 501	-	1 125	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	.	-	2 889	-
5 Mill. und mehr	5	38 869	38 869	-	5 752	-
Gewinnfälle zusammen	**301**	**107 505**	**85 230**	**-**	**12 687**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	156	−18 003	-	−18 003	-	-

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

Noch: 34. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2010 nach Rechtsformen und Größenklassen des Gesamtbetrages der Einkünfte *)

Gesamtbetrag der Einkünfte von … bis unter … EUR	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ	positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1 000 EUR				
sonstige Körperschaftsteuerpflichtige						
0	304	-	-	-	-	-
1 - 6 000	489	939	81	-	12	-
6 000 - 12 500	95	806	227	-	34	-
12 500 - 25 000	62	1 146	505	-	75	-
25 000 - 50 000	37	1 284	690	-	103	-
50 000 - 100 000	25	1 702	914	-	137	-
100 000 - 250 000	.	.	1 414	-	212	-
250 000 - 500 000	6	1 790	.	-	91	-
500 000 - 1 Mill.	7	4 728	1 847	-	277	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	4	5 907	4 441	-	666	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	.	.	.	-	1 194	-
5 Mill. und mehr	15	187 656	187 581	-	27 978	-
Gewinnfälle zusammen	**1 069**	**217 495**	**206 271**	**-**	**30 781**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle zusammen	758	−85 332	-	−85 332	-	-
Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt						
0	2 528	-	5 954	−51	68	-
1 - 6 000	3 983	8 393	4 124	-	618	-
6 000 - 12 500	1 383	12 340	6 242	-	936	-
12 500 - 25 000	1 398	25 259	14 084	-	2 112	-
25 000 - 50 000	1 345	48 139	31 788	-	4 760	-
50 000 - 100 000	1 208	85 945	64 072	-	9 597	-
100 000 - 250 000	1 093	172 293	129 307	-	19 394	-
250 000 - 500 000	532	185 568	147 503	-	22 124	-
500 000 - 1 Mill.	323	224 307	180 162	-	27 024	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	180	269 895	218 311	-	32 697	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	58	203 422	172 704	-	25 886	-
5 Mill. und mehr	61	692 928	619 941	-	92 753	-
Gewinnfälle insgesamt	**14 092**	**1 928 489**	**1 594 191**	**−51**	**237 968**	**-**
Nachrichtlich: Verlustfälle insgesamt	7 107	−651 355	1 031	−632 415	155	-

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

35. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige mit positivem Einkommen 2010 nach Kreisen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt					Darunter Kapitalgesellschaften				
	Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer		Gesamtbetrag der Einkünfte		zu versteuerndes Einkommen	festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ				positiv	negativ
	Steuerpflichtige	1000 EUR				Steuerpflichtige	1000 EUR			
1992	3133	299630	264983	116637	14	2907	250631	216322	94249	12
1995	6744	685585	305336	116857	254	6108	578308	232854	86829	238
1998	8402	883740	538298	206594	733	7622	724460	415377	155204	676
2001	9236	1122101	728026	190433	151	8296	963758	619298	164515	151
2004	9870	1273716	1006419	251558	131	9060	1099706	865231	217176	131
2007	10948	1723620	1373401	342612	−6	9820	1517878	1223132	305625	−5
2010	**14092**	**1928489**	**1594140**	**237968**	**-**	**12722**	**1603488**	**1302640**	**194500**	**-**
Stadt Erfurt	1648	269984	247348	36176	-	1521	220598	199415	29029	-
Stadt Gera	645	66966	54905	8231	-	597	43673	33557	5034	-
Stadt Jena	744	155923	116925	17546	-	666	138729	102063	15316	-
Stadt Suhl	283	19669	15048	2251	-	261	15181	10659	1599	-
Stadt Weimar	456	44325	27811	4171	-	404	38013	23065	3460	-
Stadt Eisenach	313	44499	37771	5663	-	283	28783	22442	3366	-
Eichsfeld	694	88017	80035	11999	-	621	71252	63757	9563	-
Nordhausen	443	56384	48845	7321	-	405	35175	27827	4174	-
Wartburgkreis	794	94620	75867	11376	-	699	88439	71590	10738	-
Unstrut-Hainich-Kreis	681	89505	79156	11841	-	609	64660	55856	8365	-
Kyffhäuserkreis	425	55299	43145	6402	-	373	44551	33247	4951	-
Schmalkalden-Meiningen	925	101152	77461	11616	-	827	82284	59565	8935	-
Gotha	746	99222	85065	12759	-	682	82476	70240	10536	-
Sömmerda	423	45373	36218	5433	-	395	42045	34466	5170	-
Hildburghausen	420	52277	39334	5900	-	361	43589	31544	4731	-
Ilm-Kreis	675	90299	72130	10785	-	641	80214	63099	9461	-
Weimarer Land	468	78027	69813	10458	-	414	74479	67324	10085	-
Sonneberg	376	57659	49481	7416	-	336	50959	44123	6613	-
Saalfeld-Rudolstadt	670	111371	96174	14410	-	603	90793	76243	11435	-
Saale-Holzland-Kreis	544	71914	58923	8828	-	500	63778	54897	8234	-
Saale-Orla-Kreis	530	102256	68458	10274	-	456	89977	59793	8975	-
Greiz	665	80767	69958	10493	-	611	75275	66279	9942	-
Altenburger Land	524	52983	44272	6618	-	457	38564	31588	4789	-
Kreisfreie Städte zusammen	**4089**	**601365**	**499808**	**74038**	**-**	**3732**	**484977**	**391200**	**57804**	**-**
Landkreise zusammen	**10003**	**1327124**	**1094333**	**163930**	**-**	**8990**	**1118512**	**911440**	**136697**	**-**

*) ohne steuerbefreite Körperschaften, die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind und ohne Organgesellschaften

36. Steuerpflichtige, deren Gewerbeertrag und Steuermessbetrag 2010 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	Größenklasse des abgerundeten Gewerbeertrags von … bis unter … EUR	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-versorgung
Steuerpflichtige						
1	Mit Steuermessbetrag = 0	68 217	730	65	5 319	3 795
2	mit negativem Gewerbeertrag	27 805	341	33	2 354	2 299
3	ohne Gewerbeertrag	14 669	262	25	1 380	928
4	mit positivem Gewerbeertrag	25 743	127	7	1 585	568
5	Mit positivem Steuermessbetrag	26 303	297	22	3 479	127
6	unter 5 000	1 193	19	.	133	.
7	5 000 - 10 000	781	17	.	109	.
8	10 000 - 15 000	498	12	-	67	5
9	15 000 - 24 500	637	11	4	85	4
10	24 500 - 50 000	12 746	74	4	1 140	38
11	50 000 - 100 000	5 808	38	3	754	21
12	100 000 und mehr	4 640	126	.	1 191	54
13	**Insgesamt**	**94 520**	**1 027**	**87**	**8 798**	**3 922**
abgerundeter Gewerbeertrag in 1 000 EUR						
14	Mit Steuermessbetrag = 0	−529 707	−16 194	−2 813	−196 210	−35 494
15	mit negativem Gewerbeertrag	−808 373	−17 450	−2 895	−215 070	−37 545
16	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
17	mit positivem Gewerbeertrag	278 666	1 256	82	18 860	2 051
18	Mit positivem Steuermessbetrag	3 221 438	61 287	4 550	990 975	125 739
19	unter 5 000	2 348	34	.	273	.
20	5 000 - 10 000	5 679	126	.	788	.
21	10 000 - 15 000	6 041	148	-	824	58
22	15 000 - 24 500	12 312	206	84	1 701	63
23	24 500 - 50 000	439 713	2 598	131	40 588	1 324
24	50 000 - 100 000	399 122	2 749	207	53 516	1 524
25	100 000 und mehr	2 356 223	55 428	.	893 285	122 748
26	**Insgesamt**	**2 691 726**	**45 094**	**1 737**	**794 765**	**90 245**
Steuermessbetrag in 1 000 EUR						
27	Mit Steuermessbetrag = 0	-	-	-	-	-
28	mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
29	ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
30	mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
31	Mit positivem Steuermessbetrag	95 966	2 078	150	32 902	4 336
32	unter 5 000	82	1	.	10	.
33	5 000 - 10 000	187	4	.	28	.
34	10 000 - 15 000	206	5	-	29	2
35	15 000 - 24 500	424	7	3	60	2
36	24 500 - 50 000	5 253	47	3	563	16
37	50 000 - 100 000	9 757	88	6	1 395	38
38	100 000 und mehr	80 060	1 926	.	30 819	4 278
39	**Insgesamt**	**95 966**	**2 078**	**150**	**32 902**	**4 336**

1) sowie Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Darunter								Lfd. Nr.
Wasserversorgung [1]	Baugewerbe	Handel [2]	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungswesen	Erziehung und Unterricht	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	
295	9 509	14 902	4 857	1 541	2 920	376	9 314	1
151	2 847	6 192	1 860	725	1 377	168	3 156	2
102	1 889	3 291	819	386	863	110	1 715	3
42	4 773	5 419	2 178	430	680	98	4 443	4
171	5 227	5 654	1 051	625	891	85	2 305	5
9	218	180	34	57	50	12	57	6
7	142	132	13	38	31	8	77	7
4	104	78	7	18	28	.	46	8
.	133	124	13	27	21	8	44	9
48	2 931	2 532	695	233	375	30	1 466	10
28	1 122	1 336	205	132	226	13	440	11
.	577	1 272	84	120	160	.	175	12
466	**14 736**	**20 556**	**5 908**	**2 166**	**3 811**	**461**	**11 619**	**13**
−23 601	6 994	−28 590	−2 298	−17 338	−80 214	−5 020	−2 305	14
−24 021	−54 479	−85 552	−25 336	−21 439	−87 779	−5 859	−45 496	15
-	-	-	-	-	-	-	-	16
420	61 473	56 962	23 038	4 101	7 565	839	43 191	17
63 593	321 010	550 222	53 349	58 044	87 124	3 910	146 191	18
20	507	375	72	121	97	27	111	19
51	1 033	957	86	275	230	56	569	20
53	1 275	949	88	209	340	.	559	21
.	2 578	2 378	243	531	389	153	835	22
1 637	100 152	87 849	23 196	8 217	13 046	944	49 605	23
1 943	75 841	92 782	13 521	8 991	15 398	974	29 409	24
.	139 626	364 931	16 142	39 700	57 624	.	65 104	25
39 992	**328 004**	**521 632**	**51 051**	**40 706**	**6 910**	**−1 111**	**143 886**	**26**
-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
2 159	7 751	15 393	1 060	1 730	2 498	107	3 442	31
1	18	13	3	4	3	1	4	32
2	36	33	3	9	7	2	15	33
2	45	33	3	7	12	.	17	34
.	90	83	9	19	13	5	26	35
30	1 147	1 062	229	118	166	12	529	36
51	1 843	2 248	308	233	377	26	687	37
.	4 573	11 921	506	1 338	1 920	.	2 165	38
2 159	**7 751**	**15 393**	**1 060**	**1 730**	**2 498**	**107**	**3 442**	**39**

37. Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbeträge 2010 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Gewerbebetriebe insgesamt		Gewinn aus Gewerbebetrieb		Verlust aus Gewerbebetrieb		Gewerbebetriebe	
							mit positivem Steuermessbetrag	mit Steuermessbetrag = 0
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 027	1,1	676	81 821	351	−18 879	297	730
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	87	0,1	56	7 601	31	−3 037	22	65
Verarbeitendes Gewerbe	8 798	9,3	6 453	1 107 985	2 345	−240 591	3 479	5 319
Energieversorgung	3 922	4,1	1 618	208 706	2 304	−39 495	127	3 795
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	466	0,5	315	51 538	151	−25 920	171	295
Baugewerbe	14 736	15,6	11 913	411 672	2 823	−55 939	5 227	9 509
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	20 556	21,7	14 389	652 966	6 167	−86 498	5 654	14 902
Verkehr und Lagerei	3 178	3,4	2 466	94 504	712	−32 950	1 084	2 094
Gastgewerbe	5 908	6,3	4 053	83 193	1 855	−25 681	1 051	4 857
Information und Kommunikation	2 166	2,3	1 461	70 084	705	−22 017	625	1 541
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 805	5,1	3 957	395 360	848	−34 016	1 993	2 812
Grundstücks- und Wohnungswesen	3 811	4,0	2 472	176 729	1 339	−98 692	891	2 920
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 403	5,7	3 866	166 093	1 537	−43 594	1 439	3 964
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 934	5,2	3 461	185 569	1 473	−25 120	1 430	3 504
Erziehung und Unterricht	461	0,5	294	5 775	167	−5 957	85	376
Gesundheits- und Sozialwesen	796	0,8	471	18 490	325	−6 957	127	669
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 847	2,0	1 126	27 268	721	−52 015	296	1 551
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 619	12,3	8 526	180 600	3 093	−48 644	2 305	9 314
Insgesamt	**94 520**	**100**	**67 573**	**3 925 954**	**26 947**	**−866 002**	**26 303**	**68 217**

38. Gewerbesteuerpflichtige, Steuermessbeträge und Zerlegungsanteile mit Länderaustausch 2010 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Festsetzungen ohne Zerlegungsanteile		Zerlegungsanteile		Festsetzungen und Zerlegungsanteile		Festsetzungen und Zerlegungsanteile ohne positiven Steuermessbetrag
	steuerpflichtige Gewerbebetriebe	positiver Steuermessbetrag Festsetzung	Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag Festsetzung	Gewerbebetriebe, Betriebsstätten	positiver Steuermessbetrag Festsetzung	
	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl
1995	13001	21080788	8636	24431703	21637	45512491	56298
1998	16281	28839832	9633	38432722	25914	67272552	54260
2001	18013	39927093	8824	35930493	26837	75857586	65523
2004	19534	57887389	10834	58300563	30368	116187952	68386
2007	24222	77934083	11237	79195526	35459	157129609	69396
2010	**23983**	**64072292**	**12318**	**69447967**	**36301**	**133520259**	**75224**
Stadt Erfurt	2294	6501029	1125	8176718	3419	14677747	6091
Stadt Gera	1027	2103500	521	2414432	1548	4517932	4315
Stadt Jena	968	4097584	493	7131643	1461	11229227	2580
Stadt Suhl	483	734698	230	2169528	713	2904226	1060
Stadt Weimar	703	1327466	323	1554132	1026	2881598	1845
Stadt Eisenach	461	1169299	316	1200004	777	2369303	1248
Eichsfeld	1358	4079280	487	2124839	1845	6204119	4617
Nordhausen	781	1413136	493	2723622	1274	4136758	2668
Wartburgkreis	1407	3433933	770	5087516	2177	8521449	3815
Unstrut-Hainich-Kreis	1167	2817815	559	2189318	1726	5007133	4126
Kyffhäuserkreis	718	1819673	458	1658477	1176	3478150	2525
Schmalkalden-Meiningen	1679	3247256	692	3903099	2371	7150355	4175
Gotha	1462	3113446	813	3734471	2275	6847917	3334
Sömmerda	763	2024842	415	2383589	1178	4408431	2229
Hildburghausen	733	1649563	366	1529799	1099	3179362	2139
Ilm-Kreis	1309	6729951	669	2969160	1978	9699111	4394
Weimarer Land	907	3143843	451	2947623	1358	6091466	2858
Sonneberg	661	1646577	288	2491456	949	4138033	1941
Saalfeld-Rudolstadt	1146	3332662	574	3358485	1720	6691147	5006
Saale-Holzland-Kreis	905	2460629	543	2267292	1448	4727921	2899
Saale-Orla-Kreis	1006	2671458	523	2462872	1529	5134330	4144
Greiz	1170	2493060	614	2796638	1784	5289698	4412
Altenburger Land	875	2061592	595	2173254	1470	4234846	2803
Kreisfreie Städte zusammen	**5936**	**15933576**	**3008**	**22646457**	**8944**	**38580033**	**17139**
Landkreise zusammen	**18047**	**48138716**	**9310**	**46801510**	**27357**	**94940226**	**58085**

39. Nachlassgegenstände, -verbindlichkeiten und Reinnachlass der Erbschaftsteuerpflichtigen 2014 nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von … bis unter … EUR [1]	Nachlassgegenstände insgesamt	Vermögensarten [2]				Nachlassverbindlichkeiten	Reinnachlass
		land- und forstwirtschaftliches Vermögen	Grundvermögen	Betriebsvermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	40	4	14	3	35	42	44
5 000 - 10 000	15	4	3	-	15	13	15
10 000 - 50 000	205	31	76	3	197	202	205
50 000 - 100 000	189	44	88	6	187	187	189
100 000 - 200 000	154	53	97	4	154	154	154
200 000 - 300 000	36	9	22	4	36	36	36
300 000 - 500 000	33	9	25	7	32	33	33
500 000 und mehr	33	5	30	9	33	33	33
Insgesamt	**705**	**159**	**355**	**36**	**689**	**700**	**709**
Tausend EUR							
unter 5 000	830	15	216	20	579	1 031	−201
5 000 - 10 000	787	10	125	-	652	673	114
10 000 - 50 000	12 110	185	3 575	37	8 314	5 397	6 713
50 000 - 100 000	17 933	192	4 367	99	13 274	4 192	13 741
100 000 - 200 000	24 945	662	5 601	40	18 642	3 665	21 280
200 000 - 300 000	9 413	74	1 653	527	7 158	971	8 442
300 000 - 500 000	14 566	754	2 953	916	9 943	1 358	13 208
500 000 und mehr	43 380	266	6 834	10 898	25 383	4 978	38 402
Insgesamt	**123 963**	**2 159**	**25 324**	**12 537**	**83 944**	**22 265**	**101 699**

1) Ausgenommen sind Fälle ohne Nachlassgegenstände und -verbindlichkeiten (sonstige Erwerbe, z.B. Vermächtnisse). – 2) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

40. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2014 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs

Steuerpflichtiger Erwerb von … bis unter … EUR	Steuerpflichtiger Erwerb insgesamt		Darunter unbeschränkt steuerpflichtig			
			Erwerb von Todes wegen		Schenkung	
	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer
Fälle						
unter 5 000	201	186	142	131	59	55
5 000 - 10 000	184	183	148	147	35	35
10 000 - 50 000	571	569	457	455	113	113
50 000 - 100 000	174	173	152	151	22	22
100 000 - 200 000	97	96	89	88	8	8
200 000 - 300 000	27	27	20	.	7	.
300 000 - 500 000	9	9	.	.	.	.
500 000 und mehr	20	17	.	.	.	.
Insgesamt	**1 283**	**1 260**	**1 032**	**1 016**	**249**	**242**
Tausend EUR						
unter 5 000	452	90	305	63	148	26
5 000 - 10 000	1 336	282	1 087	235	239	45
10 000 - 50 000	13 987	2 885	11 303	2 407	2 670	477
50 000 - 100 000	11 811	2 488	10 456	2 317	1 355	171
100 000 - 200 000	12 884	2 996	11 928	2 835	956	160
200 000 - 300 000	6 780	1 353	5 127	.	1 654	.
300 000 - 500 000	3 329	782	.	.	.	.
500 000 und mehr	16 267	3 486	.	.	.	.
Insgesamt	**66 846**	**14 361**	**56 878**	**12 776**	**9 944**	**1 583**

41. Erbschaft- und Schenkungsteuerpflichtige 2014 nach steuerpflichtigem Erwerb und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von … bis unter … EUR	Steuerpflichtiger Erwerb insgesamt	Davon nach Steuerklassen [1]		
		Steuerklasse I	Steuerklasse II	Steuerklasse III
steuerpflichtiger Erwerb (Fälle)				
unter 5 000	201	7	109	85
5 000 - 10 000	183	.	97	.
10 000 - 50 000	570	14	319	237
50 000 - 100 000	174	8	92	74
100 000 - 200 000	97	5	49	43
200 000 - 300 000	27	7	10	10
300 000 - 500 000	9	.	4	.
500 000 und mehr	20	8	4	8
Insgesamt	**1 281**	**54**	**684**	**543**
steuerpflichtiger Erwerb in Tausend EUR				
unter 5 000	452	16	258	179
5 000 - 10 000	1 326	.	696	.
10 000 - 50 000	13 973	330	7 885	5 758
50 000 - 100 000	11 811	525	6 185	5 101
100 000 - 200 000	12 884	677	6 292	5 915
200 000 - 300 000	6 780	1 841	2 432	2 507
300 000 - 500 000	3 329	.	1 438	.
500 000 und mehr	16 267	8 627	2 537	5 104
Insgesamt	**66 823**	**12 798**	**27 724**	**26 301**
festgesetzte Steuer in Tausend EUR				
unter 5 000	90	1	38	51
5 000 - 10 000	281	.	102	.
10 000 - 50 000	2 884	23	1 161	1 700
50 000 - 100 000	2 488	46	942	1 500
100 000 - 200 000	2 996	59	1 215	1 721
200 000 - 300 000	1 353	226	409	718
300 000 - 500 000	782	.	339	.
500 000 und mehr	3 486	1 255	700	1 531
Insgesamt	**14 360**	**1 715**	**4 907**	**7 739**

1) laut § 15 ErbStG Steuerklasse I: Ehegatten, Kinder u.a.; Steuerklasse II: Eltern, Geschwister u.a.; Steuerklasse III: alle übrigen Erwerber

Die Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe wurde ab 1. Januar 2007 durch die **Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich** abgelöst und gleichzeitig ein neuer Auskunftspflichtigenkreis festgelegt. Diese Erhebung erstreckt sich auf eine repräsentative Auswahl von Betrieben der gesamten Wirtschaft – mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft; der Fischerei und Fischzucht sowie der privaten Haushalte.

Sie wird repräsentativ für die vier Vierteljahre des jeweiligen Kalenderjahres durchgeführt. Die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste stellen daraus abgeleitete Monatsdurchschnittswerte dar. Die wirtschaftliche Zuordnung erfolgt ab dem Jahr 2009 neu anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008).

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung unterscheidet sich grundlegend von der bisherigen Laufenden Verdiensterhebung. Die neue Erhebung wird vierteljährlich und nicht jeweils für die Monate Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Sie zeichnet sich durch einen erweiterten Berichtspflichtigenkreis aus, nimmt keine Trennung mehr nach Arbeitern und Angestellten vor und bezieht zusätzlich zu den vollzeitbeschäftigten auch teilzeitbeschäftigte und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer mit ein. Außerdem werden die an die Arbeitnehmer gezahlten Sonderzahlungen erfasst. Aus diesen Gründen sind die Ergebnisse der Vierteljährlichen Verdiensterhebung mit denen früherer Berichtszeiträume nicht vergleichbar.

Mit dem 1. Quartal 2012 erfolgte der Übergang von einem Komplettaustausch der Stichprobe zu einer jährlichen Stichprobenrotation. Jährlich wird ein Teil der Stichprobe ausgetauscht und auf die gesetzlich zulässige Maximalgröße von 40 500 Betrieben aufgefüllt. Die Vergleichbarkeit der Daten für die Jahre 2007 bis 2011 ist hierdurch eingeschränkt.

Die **Arbeitskostenerhebung** wird durch EU-Gesetze alle vier Jahre angeordnet, um für alle Mitgliedstaaten vergleichbare Angaben über das Niveau und die Struktur der Arbeitskosten sowie deren Entwicklung zu ermitteln. Die EU-Arbeitskostenerhebung ist eine Repräsentativstatistik, die in allen Branchen der Wirtschaft – außer Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, private Haushalte sowie exterritoriale Organisationen und Körperschaften – durchgeführt wird. Damit wird sie in Deutschland zur umfassendsten und zuverlässigsten Quelle für Informationen über Höhe und Zusammensetzung der Kosten des Produktionsfaktors Arbeit. Von besonderem Interesse sind dabei die Lohnnebenkosten, welche die Arbeitskostenerhebung einzigartig nach Bestandteilen offen legt. Darüber hinaus treffen die Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebung u.a. Aussagen zur Anzahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, zu Überstunden sowie Urlaubs- und Feiertagen. In Deutschland werden die Ergebnisse von der Bundesregierung, den Länderregierungen, den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen, den regionalen Vertretern der gewerblichen Wirtschaft, der Wirtschaftsforschung und nicht zuletzt von den Unternehmen selbst genutzt. Wichtigste supranationale Nutzer der Ergebnisse der EU-Arbeitskostenerhebung sind u.a. die Kommissionen der Europäischen Union, die Europäische Zentralbank und die OECD.

Die im Tabellenteil ausgewiesenen Angaben zur EU-Arbeitskostenerhebung 2012 basieren auf dem Betriebskonzept.

Die **Verdienststrukturerhebung** wird durch EU-Gesetze alle vier Jahre angeordnet und als dezentrale Stichprobenerhebung durchgeführt. Erhoben werden die Daten in allen Bereichen der Wirtschaft – mit Ausnahme der Land- und Forstwirtschaft sowie der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.

Die nach dem Individualverfahren erhobenen Angaben für einzelne Arbeitnehmer ermöglichen die Darstellung von Verdienst- und Arbeitszeitschichtungen für voll- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer, für geringfügig und kurzfristig Beschäftigte und für Personen in Altersteilzeit u.a. nach Wirtschaftszweigen, Geschlecht, Lebensalter, Ausbildungsstand und Unternehmenszugehörigkeit.

Ergebnisse zur Verdienststrukturerhebung wurden zuletzt in den Jahrbüchern, Ausgabe 2012 und Ausgabe 2013 veröffentlicht; neue Daten erscheinen im Jahrbuch, Ausgabe 2017.

Arbeitnehmer

Zu den Arbeitnehmern zählen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer, Beamte, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstbestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Einbezogen werden auch Arbeitnehmer, die ihren Wohnsitz im Ausland haben und zur Arbeit einpendeln, des Weiteren Heimarbeiter, Saison- oder Gelegenheitsarbeiter sowie Aushilfskräfte.

Generell nicht erfasst werden ehrenamtlich Tätige, tätige Inhaber/Mitinhaber und Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, Vorruheständler, 1-Euro-Jobber sowie auf Honorarbasis bezahlte Personen.

Beschäftigte in Altersteilzeit, Auszubildende und Praktikanten werden in die Verdienststrukturerhebung einbezogen, nicht jedoch in die Vierteljährliche Verdiensterhebung.

Betriebliche Altersversorgung (bAV)

Die betriebliche Altersversorgung wird in § 1 des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) definiert. Sie liegt vor, wenn der Arbeitgeber seinen Beschäftigten aus Anlass eines Arbeitsverhältnisses Versorgungsleistungen im Alter, bei Invalidität oder Tod zusagt. Hierfür stehen fünf Durchführungswege zur Verfügung:

- Direktzusage,
- Unterstützungskasse,
- Direktversicherung,
- Pensionskasse und
- Pensionsfonds.

Die Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung beruhen auf verschiedenen steuerlichen Grundlagen. Die Finanzierung kann durch den Arbeitgeber, den Beschäftigten (im Rahmen der Entgeltumwandlung) oder durch eine Mischfinanzierung erfolgen.

Bezahlte Arbeitszeit

Die bezahlte Arbeitszeit setzt sich aus der geleisteten Arbeitszeit zuzüglich der bezahlten Ausfallzeit zusammen. Zur bezahlten Ausfallzeit zählen z.B. die bezahlten Arbeitspausen, der Arbeitsausfall an gesetzlichen Feiertagen, der Erholungsurlaub sowie bezahlte Krankheitstage.

Bruttoverdienst

Zum Bruttoverdienst zählen der regelmäßige steuerpflichtige Arbeitslohn einschließlich der unregelmäßigen Sonderzahlungen (in der Vierteljährlichen Verdiensterhebung sind die Sonderzahlungen Bestandteil des Bruttoverdienstes, in der Verdienststrukturerhebung nicht), steuerfreie Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit, Provisionen und Prämien sowie steuerfreie Beiträge des Arbeitgebers z.B. an Pensionskassen oder -fonds.

Sonderzahlungen

Sonderzahlungen sind unregelmäßig geleistete Zahlungen wie z.B. Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge u.a. sowie Nachzahlungen, die z.B. durch Tariferhöhungen oder Höhergruppierungen rückwirkend ausbezahlt werden.

Leistungsgruppen

Die Leistungsgruppen stellen eine grobe Abstufung der Arbeitnehmertätigkeiten nach der Qualifikation dar. Folgende Gruppen werden unterschieden:

Leistungsgruppe 1 Arbeitnehmer in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis (z.B. Abteilungsleiter). In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben. Die Tätigkeiten werden selbständig ausgeführt.

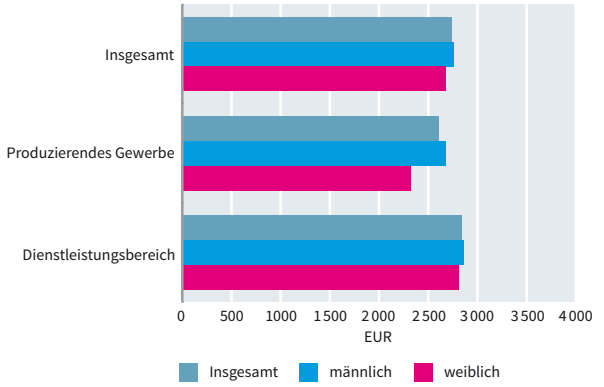
Leistungsgruppe 2 Arbeitnehmer mit sehr schwierigen, komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die eine abgeschlossene Berufsausbildung, mehrjährige Berufserfahrung sowie spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Dazu zählen z.B. auch Meister und Vorarbeiter. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbständig ausgeführt.

Leistungsgruppe 3 Arbeitnehmer mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

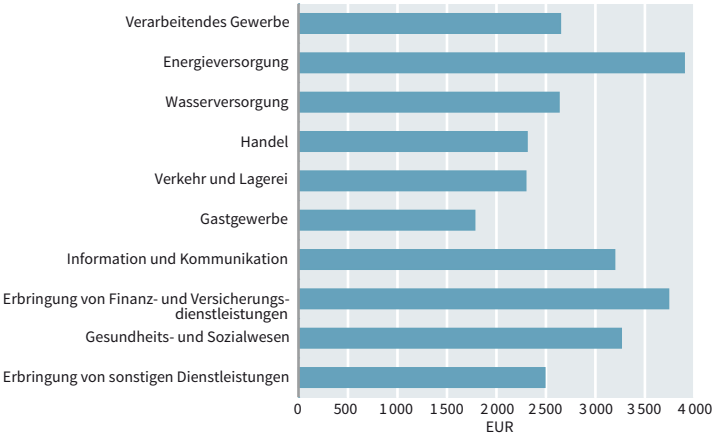
Leistungsgruppe 4 Angelernte Arbeitnehmer mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber besondere Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich sind, die in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu zwei Jahren erworben werden.

Leistungsgruppe 5 Ungelernte Arbeitnehmer mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können in einer Anlernzeit von bis zu drei Monaten vermittelt werden.

Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer *) 2014
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich



Nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen



*) vollzeitbeschäftigte; ohne Sonderzahlungen

1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2664**	**2514**	**150**	**16,57**	**15,63**	**37,0**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2721**	**2538**	**183**	**16,22**	**15,13**	**38,6**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3698	3380	318	21,50	19,65	39,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	2769	2573	196	16,51	15,34	38,6
D	Energieversorgung	4324	3831	(494)	26,49	23,46	37,6
E	Wasserversorgung [1]	2730	2591	/	15,95	15,14	39,4
F	Baugewerbe	2395	2280	/	14,31	13,62	38,5
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**2630**	**2499**	**131**	**16,79**	**15,95**	**36,1**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	2241	2084	(157)	14,28	13,28	36,1
G	Handel [2]	2056	1909	/	13,72	12,74	34,5
H	Verkehr und Lagerei	2304	2207	/	13,51	12,95	39,2
I	Gastgewerbe	(1574)	(1529)	/	10,10	9,81	35,9
J	Information und Kommunikation	(3637)	3078	/	(21,67)	18,34	38,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(3992)	(3412)	(580)	(24,90)	(21,28)	36,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(2665)	(2465)	/	(17,10)	(15,82)	35,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2990	2797	(193)	18,55	17,35	37,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1710	1644	/	11,09	10,65	35,5
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3009	2903	105	19,24	18,57	36,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3289	3191	98	19,75	19,16	38,3
P	Erziehung und Unterricht	3515	3419	96	23,00	22,37	35,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2716	2600	116	17,94	17,17	34,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2773	2657	115	17,10	16,39	37,3
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2085	1987	/	14,18	13,51	33,8
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2502	2331	171	15,37	14,32	37,5

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 901**	**2 734**	**167**	**16,94**	**15,96**	**39,4**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 794**	**2 605**	**189**	**16,41**	**15,30**	**39,2**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 760	3 437	323	21,58	19,73	40,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 850	2 647	203	16,74	15,54	39,2
D	Energieversorgung	4 399	3 898	(502)	26,66	23,62	38,0
E	Wasserversorgung [1]	2 774	2 633	/	16,01	15,19	39,9
F	Baugewerbe	2 444	2 326	/	14,38	13,68	39,1
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**2 990**	**2 841**	**(150)**	**17,37**	**16,50**	**39,6**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 544	2 361	(183)	14,86	13,78	39,4
G	Handel [2]	2 492	2 310	/	14,46	13,41	39,7
H	Verkehr und Lagerei	2 390	2 297	/	13,34	12,81	41,2
I	Gastgewerbe	1 840	1 781	/	10,66	10,32	39,7
J	Information und Kommunikation	(3 799)	3 195	/	(22,11)	18,60	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(4 368)	(3 740)	(628)	(25,65)	(21,96)	39,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 021	2 788	/	18,33	16,92	37,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 271	3 052	(219)	19,13	17,85	39,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 911	1 829	/	11,53	11,03	38,2
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 498	3 387	111	20,21	19,57	39,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 446	3 351	95	19,85	19,30	40,0
P	Erziehung und Unterricht	4 152	4 064	88	23,94	23,43	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 401	3 262	(138)	19,72	18,92	39,7
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 062	2 933	128	17,73	16,99	39,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 622	2 490	/	15,24	14,47	39,6
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 696	2 509	187	15,79	14,70	39,3

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**1 861**	**1 769**	**92**	**14,86**	**14,12**	**28,8**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**1 590**	**1 496**	**/**	**12,44**	**11,70**	**29,4**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(2 113)	(1 923)	/	/	/	26,6
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 593	1 495	/	12,25	11,49	29,9
D	Energieversorgung	(2 879)	(2 534)	(345)	22,25	19,58	29,8
E	Wasserversorgung [1]	1 919	1 821	/	14,54	13,79	30,4
F	Baugewerbe	(1 399)	1 351	/	(12,14)	(11,72)	26,5
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**1 890**	**1 798**	**92**	**15,13**	**14,39**	**28,8**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 440	1 353	/	12,07	11,35	27,5
G	Handel [2]	1 415	1 321	/	12,11	11,31	26,9
H	Verkehr und Lagerei	1 770	1 658	(111)	15,16	14,21	26,9
I	Gastgewerbe	(1 008)	(992)	/	(8,41)	8,27	27,6
J	Information und Kommunikation	2 032	1 926	/	(15,76)	(14,94)	29,7
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(2 897)	(2 457)	/	(22,06)	(18,71)	30,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	27,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 783	1 701	(83)	14,98	14,29	27,4
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 137	1 114	/	9,36	9,18	27,9
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 208	2 111	96	17,12	16,37	29,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 647	2 536	112	19,25	18,44	31,6
P	Erziehung und Unterricht	2 677	2 569	107	21,30	20,45	28,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 004	1 911	(94)	15,47	14,74	29,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 373	1 321	(52)	12,34	11,87	25,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(1 532)	(1 467)	/	(12,64)	(12,11)	27,9
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	1 471	1 383	(88)	12,15	11,42	27,9

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 1. Verdienste und Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**283**	-	-	-	-	-
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**325**	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(151)	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	338	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	421	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	/	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	313	-	-	-	-	-
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**273**	-	-	-	-	-
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	272	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	(276)	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	(255)	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	(270)	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	/	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(311)	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	326	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	256	-	-	-	-	-
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	275	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	208	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	235	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	295	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	237	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	286	-	-	-	-	-
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	285	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 876**	**2 699**	**176**	**17,05**	**16,01**	**38,8**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 865**	**2 670**	**195**	**16,86**	**15,71**	**39,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 777	3 460	317	21,76	19,93	40,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 978	2 761	217	17,49	16,22	39,2
D	Energieversorgung	4 611	4 055	(556)	28,01	24,63	37,9
E	Wasserversorgung [1]	2 739	2 603	/	15,85	15,06	39,8
F	Baugewerbe	2 439	2 322	/	14,45	13,75	38,9
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**2 887**	**2 730**	**(157)**	**17,27**	**16,33**	**38,5**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 511	2 326	/	14,98	13,88	38,6
G	Handel [2]	2 460	2 267	/	14,68	13,53	38,6
H	Verkehr und Lagerei	2 305	2 221	/	13,07	12,59	40,6
I	Gastgewerbe	(1 793)	(1 737)	/	(10,94)	10,60	37,7
J	Information und Kommunikation	(4 290)	3 502	/	(25,14)	20,53	39,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(4 947)	(4 205)	(742)	(29,27)	(24,88)	38,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	35,7
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 737	3 464	(273)	22,35	20,72	38,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 848	1 769	/	11,40	10,91	37,3
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 518	3 409	109	21,12	20,46	38,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 397	3 328	69	19,67	19,27	39,7
P	Erziehung und Unterricht	3 979	3 883	95	25,15	24,54	36,4
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 754	3 580	(174)	23,03	21,96	37,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 198	3 066	(131)	18,96	18,19	38,8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 585)	(2 422)	/	(16,36)	(15,33)	36,4
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 734	2 543	191	16,17	15,04	38,9

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2945**	**2763**	**182**	**17,15**	**16,09**	**39,5**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2875**	**2680**	**196**	**16,86**	**15,72**	**39,2**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3795	3476	319	21,77	19,94	40,1
C	Verarbeitendes Gewerbe	2986	2769	217	17,50	16,23	39,3
D	Energieversorgung	4624	4069	(555)	28,03	24,67	38,0
E	Wasserversorgung [1]	2747	2611	/	15,86	15,07	39,9
F	Baugewerbe	2453	2334	/	14,44	13,74	39,1
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**3029**	**2863**	**(166)**	**17,49**	**16,54**	**39,8**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	2633	2435	/	15,25	14,11	39,7
G	Handel [2]	(2585)	2382	/	(14,88)	13,71	40,0
H	Verkehr und Lagerei	2363	2278	/	13,06	12,59	41,6
I	Gastgewerbe	(1965)	(1899)	/	11,40	11,01	39,7
J	Information und Kommunikation	(4340)	3534	/	(25,26)	20,57	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(5016)	(4264)	(752)	(29,48)	(25,05)	39,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3200)	(2974)	/	(19,29)	(17,93)	38,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3865	3578	(287)	22,47	20,80	39,6
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1924	1840	/	11,56	11,06	38,3
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3737	3628	109	21,47	20,85	40,1
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3445	3379	66	19,74	19,37	40,2
P	Erziehung und Unterricht	4432	4341	91	25,57	25,04	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4277	4079	(198)	24,61	23,47	40,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3333	3195	(138)	19,17	18,38	40,0
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2917)	2748	/	(16,85)	15,88	39,8
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2791	2594	196	16,30	15,15	39,4

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**1 839**	**1 745**	**(94)**	**14,97**	**14,21**	**28,3**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**1 961**	**1 819**	**/**	**15,91**	**14,76**	**28,4**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	/	(97)	(18,61)	(17,50)	(20,1)
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 165	1 978	/	16,32	14,91	30,5
D	Energieversorgung	3 297	2 681	616	24,77	20,14	30,6
E	Wasserversorgung [1]	/	/	/	/	/	27,1
F	Baugewerbe	(1 498)	(1 462)	/	(14,50)	14,15	(23,8)
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**1 827**	**1 737**	**(89)**	**14,88**	**14,15**	**28,3**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 362	1 293	/	11,35	10,77	27,6
G	Handel [2]	(1 436)	(1 328)	/	12,16	11,25	(27,2)
H	Verkehr und Lagerei	1 535	1 454	(82)	13,37	12,66	26,4
I	Gastgewerbe	(858)	(853)	/	(7,33)	(7,28)	26,9
J	Information und Kommunikation	(2 481)	(2 362)	/	(19,50)	(18,57)	29,3
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(2 671)	(2 261)	(410)	(20,48)	(17,34)	30,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	(25,8)
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	(1 888)	(1 809)	/	19,32	18,52	22,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(1 262)	(1 221)	/	(9,76)	(9,45)	29,7
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 313	2 202	(110)	18,41	17,53	28,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 577	2 457	120	18,15	17,30	32,7
P	Erziehung und Unterricht	2 732	2 625	107	23,42	22,50	26,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 150	2 049	(101)	16,54	15,77	29,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(1 207)	1 169	/	13,16	12,75	21,1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	/	/	/	/	/	26,4
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	1 459	1 378	/	12,11	11,43	27,7

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 2. Verdienste und Arbeitszeiten der männlichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte männliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**288**	-	-	-	-	-
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**328**	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	/	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	342	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	422	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	/	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	(318)	-	-	-	-	-
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**275**	-	-	-	-	-
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	(278)	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	(270)	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	(269)	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	/	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	/	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	351	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	337	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	265	-	-	-	-	-
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	268	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	209	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	(234)	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	(271)	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	267	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(295)	-	-	-	-	-
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	292	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 417**	**2 297**	**120**	**15,94**	**15,15**	**34,9**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 291**	**2 143**	**148**	**14,23**	**13,31**	**37,1**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 105	2 781	325	19,39	17,36	36,9
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 271	2 124	(147)	14,05	13,14	37,2
D	Energieversorgung	3 796	3 417	(380)	23,62	21,26	37,0
E	Wasserversorgung [1]	2 695	2 541	(153)	16,41	15,47	37,8
F	Baugewerbe	1 940	1 851	/	12,72	12,14	35,1
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**2 449**	**2 336**	**113**	**16,41**	**15,65**	**34,4**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 944	1 819	(126)	13,38	12,51	33,5
G	Handel [2]	1 741	1 631	/	12,81	11,99	31,3
H	Verkehr und Lagerei	2 299	2 162	/	(15,29)	14,38	34,6
I	Gastgewerbe	(1 464)	(1 424)	/	9,65	9,39	34,9
J	Information und Kommunikation	2 565	2 384	(182)	15,71	14,60	37,6
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 512	(3 014)	(498)	(22,51)	(19,32)	35,9
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(2 613)	(2 394)	/	(16,65)	(15,26)	36,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 340	2 216	(123)	15,00	14,21	35,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 526	1 476	/	10,62	10,27	33,1
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 785	2 681	104	18,34	17,66	35,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 199	3 076	123	19,82	19,06	37,1
P	Erziehung und Unterricht	3 351	3 255	97	22,21	21,57	34,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 466	2 364	(102)	16,59	15,90	34,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 365	2 265	100	15,16	14,52	35,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 858	1 789	/	13,09	12,60	32,7
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 078	1 944	134	13,73	12,84	34,8

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
vollzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**2 819**	**2 679**	**140**	**16,53**	**15,71**	**39,2**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**2 489**	**2 325**	**164**	**14,69**	**13,72**	**39,0**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(3 399)	(3 037)	(362)	(19,68)	(17,58)	39,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	2 451	2 289	(162)	14,48	13,53	39,0
D	Energieversorgung	3 932	3 542	(390)	23,81	21,45	38,0
E	Wasserversorgung [1]	2 920	2 752	(168)	16,83	15,86	39,9
F	Baugewerbe	2 303	2 192	/	13,30	12,66	39,9
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**2 944**	**2 814**	**130**	**17,23**	**16,46**	**39,3**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	2 377	2 220	(157)	14,09	13,16	38,8
G	Handel [2]	2 316	2 173	/	13,65	12,80	39,1
H	Verkehr und Lagerei	(2 534)	(2 393)	/	(14,88)	(14,05)	39,2
I	Gastgewerbe	1 750	1 697	/	10,13	9,82	39,8
J	Information und Kommunikation	2 722	2 520	(201)	15,86	14,68	39,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3 866	3 334	(532)	22,69	19,57	39,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(2 798)	(2 555)	/	(17,13)	(15,64)	37,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 582	2 442	(140)	15,21	14,38	39,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	(1 885)	1 806	/	(11,46)	10,98	37,9
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 328	3 215	112	19,30	18,65	39,7
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 447	3 318	129	19,97	19,22	39,7
P	Erziehung und Unterricht	4 010	3 924	(86)	23,11	22,62	39,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 047	2 933	(114)	17,73	17,07	39,6
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 726	2 609	117	15,92	15,24	39,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 374	2 273	/	13,87	13,28	39,4
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	2 432	2 271	161	14,38	13,43	38,9

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**1 865**	**1 773**	**92**	**14,84**	**14,11**	**28,9**
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**1 531**	**1 445**	**/**	**11,91**	**11,24**	**29,6**
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(2 240)	(2 025)	(215)	/	/	28,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 521	1 434	/	11,72	11,05	29,9
D	Energieversorgung	(2 816)	(2 512)	(304)	21,86	(19,50)	29,7
E	Wasserversorgung [1]	(1 953)	1 849	/	(14,59)	13,81	30,8
F	Baugewerbe	(1 363)	(1 311)	/	(11,39)	(10,96)	27,5
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**1 902**	**1 809**	**93**	**15,17**	**14,43**	**28,9**
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	1 458	1 367	/	12,24	11,48	27,4
G	Handel [2]	1 412	1 320	/	12,11	11,32	26,8
H	Verkehr und Lagerei	1 917	1 786	(130)	16,26	15,15	27,1
I	Gastgewerbe	(1 037)	(1 019)	/	(8,61)	(8,46)	27,7
J	Information und Kommunikation	1 931	1 828	/	(14,93)	(14,13)	29,8
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(2 906)	(2 465)	/	(22,12)	(18,76)	30,2
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	/	/	/	/	(30,1)
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 763	1 680	(83)	14,32	13,64	28,3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 095	1 078	/	9,22	9,08	27,3
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	2 193	2 099	94	16,94	16,21	29,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2 658	2 547	110	19,42	18,62	31,5
P	Erziehung und Unterricht	2 666	2 559	107	20,93	20,09	29,3
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 988	1 896	(93)	15,35	14,63	29,8
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 410	1 355	(55)	12,19	11,72	26,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(1 512)	1 463	/	12,35	11,95	28,2
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	1 474	1 384	(89)	12,16	11,42	27,9

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Noch: 3. Verdienste und Arbeitszeiten der weiblichen Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2014 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
		insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
		EUR					Stunden
geringfügig beschäftigte weibliche Arbeitnehmer							
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich**	**279**	-	-	-	-	-
B - F	**Produzierendes Gewerbe**	**320**	-	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(153)	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	333	-	-	-	-	-
D	Energieversorgung	.	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung [1]	/	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	(305)	-	-	-	-	-
G - S	**Dienstleistungsbereich**	**271**	-	-	-	-	-
G - N	marktbestimmte Dienstleistungen	268	-	-	-	-	-
G	Handel [2]	(281)	-	-	-	-	-
H	Verkehr und Lagerei	(228)	-	-	-	-	-
I	Gastgewerbe	(255)	-	-	-	-	-
J	Information und Kommunikation	(288)	-	-	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	(275)	-	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	/	-	-	-	-	-
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	317	-	-	-	-	-
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	250	-	-	-	-	-
O - S	nicht marktbestimmte Dienstleistungen	281	-	-	-	-	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	206	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	236	-	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	311	-	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(210)	-	-	-	-	-
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(282)	-	-	-	-	-
B - N	Nachrichtlich: Privatwirtschaft	278	-	-	-	-	-

1) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen – 2) einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz

4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 664**	**2 514**	**150**	**16,57**	**15,63**	**37,0**
1	5 416	5 037	379	32,98	30,67	37,8
2	3 380	3 192	188	20,57	19,42	37,8
3	2 370	2 243	127	14,64	13,85	37,3
4	1 949	1 844	(106)	12,27	11,60	36,6
5	1 523	1 457	/	10,47	10,01	33,5
männlich	2 876	2 699	176	17,05	16,01	38,8
1	5 913	5 412	(501)	35,30	32,31	38,5
2	3 535	3 304	(231)	20,83	19,47	39,1
3	2 495	2 363	(132)	14,65	13,88	39,2
4	2 151	2 036	(116)	12,80	12,11	38,7
5	1 672	1 600	/	10,75	10,29	35,8
weiblich	2 417	2 297	120	15,94	15,15	34,9
1	4 609	4 429	180	29,00	27,87	36,6
2	3 226	3 080	146	20,29	19,37	36,6
3	2 221	2 100	121	14,62	13,82	35,0
4	1 678	1 586	(92)	11,45	10,82	33,7
5	1 411	1 348	/	10,22	9,77	31,8
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 901**	**2 734**	**167**	**16,94**	**15,96**	**39,4**
1	5 802	5 374	428	33,55	31,07	39,8
2	3 551	3 349	(203)	20,62	19,45	39,6
3	2 518	2 385	(134)	14,69	13,91	39,5
4	2 139	2 024	(115)	12,49	11,82	39,4
5	1 804	1 714	/	10,93	10,38	38,0
männlich	2 945	2 763	182	17,15	16,09	39,5
1	6 162	5 628	(534)	35,65	32,56	39,8
2	3 591	3 355	(236)	20,81	19,44	39,7
3	2 520	2 387	(132)	14,67	13,90	39,5
4	2 217	2 097	(120)	12,90	12,20	39,5
5	1 828	1 744	/	11,05	10,54	38,1
weiblich	2 819	2 679	140	16,53	15,71	39,2
1	5 055	4 846	209	29,20	27,99	39,8
2	3 497	3 340	157	20,36	19,45	39,5
3	2 515	2 379	136	14,73	13,93	39,3
4	1 956	1 851	(105)	11,53	10,91	39,0
5	1 774	1 676	/	10,78	10,18	37,9

Noch: 4. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im JD 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**1 861**	**1 769**	**92**	**14,86**	**14,12**	**28,8**
1	3 337	3 224	113	28,45	27,49	27,0
2	2 630	2 504	(126)	20,23	19,26	29,9
3	1 858	1 754	104	14,40	13,59	29,7
4	1 362	1 286	/	11,27	10,64	27,8
5	1 099	1 069	/	9,47	9,21	26,7
männlich	1 839	1 745	(94)	14,97	14,21	28,3
1	3 042	2 915	(127)	28,83	27,63	24,3
2	2 583	2 439	/	21,24	20,06	28,0
3	1 879	1 755	(124)	14,10	13,17	30,7
4	(1 330)	(1 263)	/	(10,97)	(10,42)	27,9
5	1 118	1 088	/	9,30	9,05	27,7
weiblich	1 865	1 773	92	14,84	14,11	28,9
1	3 472	3 365	(107)	28,30	27,43	28,2
2	2 638	2 515	(122)	20,07	19,14	30,3
3	1 855	1 754	102	14,43	13,64	29,6
4	1 369	1 291	/	11,33	10,69	27,8
5	1 093	1 062	/	9,53	9,26	26,4
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**283**	-	-	-	-	-
männlich	288	-	-	-	-	-
weiblich	279	-	-	-	-	-

5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 721**	**2 538**	**183**	**16,22**	**15,13**	**38,6**
1	5 677	5 049	(629)	33,47	29,76	39,0
2	3 326	3 105	221	19,74	18,42	38,8
3	2 447	2 311	(137)	14,55	13,73	38,7
4	2 234	2 088	(146)	13,38	12,51	38,4
5	2 066	1 915	/	12,84	11,90	37,0
männlich	2 865	2 670	195	16,86	15,71	39,1
1	5 888	5 221	(667)	34,64	30,72	39,1
2	3 431	3 201	(230)	20,09	18,75	39,3
3	2 524	2 384	(140)	14,84	14,01	39,1
4	2 380	2 221	(159)	14,02	13,08	39,1
5	2 214	2 058	/	13,34	12,39	38,2
weiblich	2 291	2 143	148	14,23	13,31	37,1
1	4 612	4 176	(436)	27,45	24,85	38,7
2	2 974	2 782	(192)	18,45	17,26	37,1
3	2 167	2 042	(125)	13,41	12,64	37,2
4	1 918	1 799	(119)	11,93	11,19	37,0
5	1 941	1 793	/	12,39	11,45	36,1
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 794**	**2 605**	**189**	**16,41**	**15,30**	**39,2**
1	5 787	5 143	(644)	33,66	29,91	39,6
2	3 399	3 172	(227)	19,86	18,53	39,4
3	2 504	2 364	(140)	14,70	13,88	39,2
4	2 300	2 150	(150)	13,51	12,63	39,2
5	2 141	1 983	/	12,95	12,00	38,0
männlich	2 875	2 680	196	16,86	15,72	39,2
1	5 967	5 289	(679)	34,71	30,76	39,6
2	3 447	3 216	(231)	20,10	18,76	39,5
3	2 528	2 388	(140)	14,84	14,02	39,2
4	2 390	2 231	(159)	14,04	13,10	39,2
5	2 235	2 077	/	13,39	12,45	38,4
weiblich	2 489	2 325	164	14,69	13,72	39,0
1	4 803	4 347	/	27,93	25,28	39,6
2	3 199	2 990	(209)	18,82	17,59	39,1
3	2 386	2 245	(142)	14,01	13,17	39,2
4	2 062	1 935	(127)	12,12	11,37	39,2
5	2 052	1 894	/	12,53	11,56	37,7

Noch: 5. Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**1 590**	**1 496**	**/**	**12,44**	**11,70**	**29,4**
1	/	/	/	(24,23)	(22,44)	(23,9)
2	2 122	1 992	/	16,99	15,95	28,8
3	1 541	1 460	/	(11,43)	(10,83)	31,0
4	1 334	1 245	/	(10,92)	(10,19)	(28,1)
5	1 258	1 175	(83)	10,99	10,27	26,3
männlich	1 961	1 819	/	15,91	14,76	28,4
1	/	/	/	(28,30)	(26,55)	/
2	(2 364)	(2 208)	/	(19,14)	(17,88)	28,4
3	1 944	1 781	/	14,40	13,20	31,1
4	(1 460)	(1 362)	/	11,82	11,02	(28,4)
5	/	/	/	(10,73)	(9,97)	(31,4)
weiblich	1 531	1 445	/	11,91	11,24	29,6
1	(2 728)	(2 492)	/	(21,12)	(19,29)	29,7
2	2 062	1 938	/	16,45	15,47	28,8
3	1 496	1 424	/	(11,10)	(10,57)	31,0
4	1 318	1 230	/	(10,81)	(10,09)	(28,1)
5	1 224	1 144	/	11,05	10,33	25,5
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**325**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
männlich	328	-	-	-	-	-
weiblich	320	-	-	-	-	-

6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
vollzeit- und teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 630**	**2 499**	**131**	**16,79**	**15,95**	**36,1**
1	5 311	5 033	(278)	32,77	31,06	37,3
2	3 404	3 230	(173)	20,95	19,88	37,4
3	2 318	2 198	(120)	14,70	13,94	36,3
4	1 732	1 658	/	11,34	10,85	35,2
5	1 335	1 298	/	9,52	9,26	32,3
männlich	2 887	2 730	(157)	17,27	16,33	38,5
1	5 929	5 532	(396)	35,73	33,34	38,2
2	3 632	3 400	/	21,52	20,14	38,8
3	2 456	2 335	/	14,39	13,68	39,3
4	1 907	1 837	(70)	11,46	11,05	38,3
5	1 467	1 427	/	9,68	9,42	34,9
weiblich	2 449	2 336	113	16,41	15,65	34,4
1	4 609	4 465	143	29,24	28,33	36,3
2	3 268	3 129	138	20,59	19,72	36,5
3	2 234	2 114	120	14,92	14,12	34,5
4	1 565	1 486	/	11,20	10,63	32,2
5	1 239	1 204	/	9,39	9,12	30,4
vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**2 990**	**2 841**	**(150)**	**17,37**	**16,50**	**39,6**
1	5 810	5 488	(322)	33,50	31,64	39,9
2	3 637	3 448	(189)	21,05	19,95	39,8
3	2 532	2 405	(127)	14,68	13,94	39,7
4	1 955	1 879	(75)	11,35	10,91	39,6
5	1 587	1 540	/	9,62	9,34	38,0
männlich	3 029	2 863	(166)	17,49	16,54	39,8
1	6 298	5 866	(432)	36,29	33,80	39,9
2	3 736	3 495	/	21,51	20,12	40,0
3	2 507	2 386	/	14,41	13,71	40,0
4	2 003	1 933	(71)	11,53	11,12	40,0
5	1 616	1 571	/	9,82	9,54	37,9
weiblich	2 944	2 814	130	17,23	16,46	39,3
1	5 102	4 939	(162)	29,43	28,50	39,9
2	3 556	3 409	146	20,67	19,82	39,6
3	2 559	2 425	135	14,98	14,19	39,3
4	1 854	1 769	/	10,96	10,46	38,9
5	1 543	1 493	/	9,33	9,03	38,1

Noch: 6. Verdienste und Arbeitszeiten im Dienstleistungsbereich im Jahresdurchschnitt 2014 nach Geschlecht und Leistungsgruppen

Geschlecht — Leistungsgruppe	Bruttomonatsverdienst			Bruttostundenverdienst		Bezahlte Wochenarbeitszeit
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	
	EUR					Stunden
teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**1 890**	**1 798**	**92**	**15,13**	**14,39**	**28,8**
1	3 390	3 282	108	28,70	27,78	27,2
2	2 682	2 557	(125)	20,55	19,59	30,0
3	1 895	1 788	106	14,76	13,93	29,5
4	1 366	1 292	/	11,32	10,71	27,8
5	1 090	1 062	/	9,39	9,15	26,7
männlich	1 827	1 737	(89)	14,88	14,15	28,3
1	3 125	3 000	(125)	28,88	27,73	24,9
2	2 615	2 473	/	21,55	20,38	27,9
3	1 871	1 752	(119)	14,06	13,17	30,6
4	(1 319)	(1 255)	/	(10,90)	(10,37)	27,9
5	1 106	1 079	/	9,24	9,02	27,5
weiblich	1 902	1 809	93	15,17	14,43	28,9
1	3 504	3 402	(101)	28,63	27,80	28,2
2	2 694	2 571	(122)	20,40	19,47	30,4
3	1 897	1 792	105	14,84	14,02	29,4
4	1 377	1 300	/	11,41	10,78	27,8
5	1 085	1 057	/	9,43	9,19	26,5
geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer						
Zusammen	**273**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
männlich	275	-	-	-	-	-
weiblich	271	-	-	-	-	-

7. Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung am 31.12.2012 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig — Unternehmensgrößenklasse	Anwartschaften			
		insgesamt	aus Entgelt-umwandlug	je Beschäftigten mit Anwartschaft	aus Entgelt-umwandlung je Beschäftigten mit Anwartschaft aus Entgelt-umwandlung
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereiche insgesamt**	**279 031**	**200 881**	**1,13**	**1,11**
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	169	111	1,17	1,02
C	Verarbeitendes Gewerbe	66 299	34 782	1,15	1,06
D	Energieversorgung	2 531	1 855	1,11	1,06
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	4 911	4 175	1,07	1,05
F	Baugewerbe	9 387	4 824	1,13	1,02
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	13 546	7 861	1,07	1,07
H	Verkehr und Lagerei	9 008	4 046	1,11	1,05
I	Gastgewerbe	1 854	1 199	1,00	1,00
J	Information und Kommunikation	2 191	1 789	1,05	1,04
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	10 036	9 692	1,49	1,46
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 283	947	1,08	1,01
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 928	2 814	1,13	1,09
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	4 287	3 126	1,07	1,02
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	46 277	46 277	1,08	1,08
P	Erziehung und Unterricht	28 079	27 702	1,08	1,08
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	57 063	36 139	1,17	1,23
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 726	2 557	1,03	1,03
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 453	10 984	1,09	1,09
	Unternehmen mit … bis … Arbeitnehmern				
	10 - 49	36 502	18 764	1,09	1,03
	50 - 249	63 911	40 399	1,13	1,10
	250 - 499	41 522	30 577	1,12	1,09
	500 - 999	23 496	14 886	1,06	1,09
	1 000 und mehr	113 600	96 256	1,15	1,14

8. Anteil der Anwartschaften am 31.12.2012 nach Wirtschaftszweigen und Unternehmensgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig — Unternehmensgrößenklasse	Anteil der Beschäftigten mit Anwartschaft		Anteil der Unternehmen mit bAV-Anwartschaften an den Unternehmen insgesamt
		an den Beschäftigten insgesamt	aus Entgelt-umwandlung an den Beschäftigten insgesamt	
		Prozent		
B - S	**Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereiche insgesamt**	**49,8**	**36,4**	**52,6**
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	31,7	23,7	38,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	36,1	20,5	37,3
D	Energieversorgung	80,0	61,8	80,0
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	59,8	51,6	61,0
F	Baugewerbe	26,7	15,2	30,0
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	32,5	18,8	35,0
H	Verkehr und Lagerei	39,4	18,7	45,3
I	Gastgewerbe	27,2	17,7	39,6
J	Information und Kommunikation	33,5	27,8	34,5
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	94,4	93,0	94,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	38,7	30,3	42,8
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	36,3	21,5	39,5
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	14,8	11,3	17,9
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	100,0	100,0	100,0
P	Erziehung und Unterricht	93,8	92,8	95,7
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	63,7	38,2	65,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	59,3	55,7	60,6
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	61,4	46,9	64,3
	Unternehmen mit … bis … Arbeitnehmern			
	10 - 49	27,5	15,0	33,0
	50 - 249	35,2	22,9	36,7
	250 - 499	53,2	40,2	53,2
	500 - 999	61,6	38,2	61,6
	1 000 und mehr	89,7	76,8	89,7

Preiserhebungen werden im Thüringer Landesamt für Statistik für Verbraucherpreise, Bauleistungspreise und Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftliche Grundstücke durchgeführt. Durch das Thüringer Landesamt für Statistik werden der Verbraucherpreisindex für Thüringen und der Preisindex für Bauwerke berechnet.

Verbraucherpreisindex für Thüringen

Die Preisindexberechnung beruht auf monatlich ermittelten Einzelpreisen für Güter eines repräsentativen Warenkorbes. Der Warenkorb umfasst etwa 600 Waren und Dienstleistungen, die aus der Fülle des Güterangebotes stellvertretend für den privaten Verbrauch ausgewählt wurden.

Diese Preisrepräsentanten werden gemäß ihrem Ausgabenanteil an den Gesamtausgaben der privaten Haushalte gewichtet. Die Gesamtheit der Gewichte bildet das Wägungsschema, das auf der Verbrauchsstruktur des Jahres 2010 basiert.

Kaufwerte für Bauland

Erfasst werden die durch Kauf erworbenen, unbebauten Grundstücke, die im Baugebiet einer Gemeinde liegen und deren Fläche 100 m^2 und mehr beträgt. Die ermittelten Kaufwerte schließen vereinbarte Beträge für die Grundstückserschließung, Aufwuchs und dergleichen ein. Sie beinhalten jedoch keine Grunderwerbsnebenkosten wie z.B. Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren sowie Grunderwerbsteuer. Nicht erfasst werden bebaute Grundstücke sowie Parzellen, die einer ständigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.

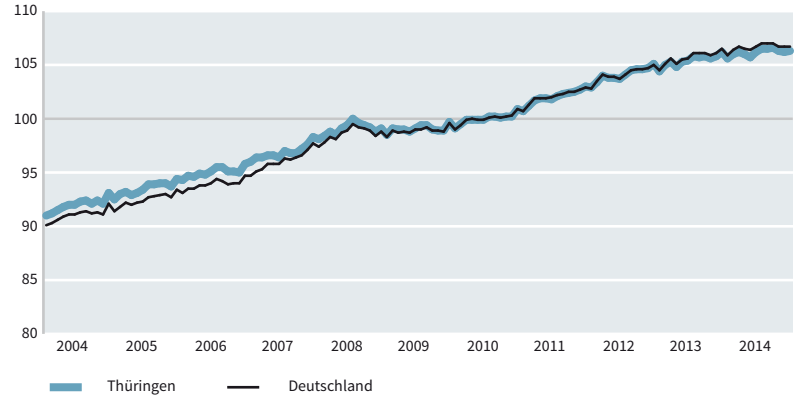
Preisindizes für Bauwerke

Die Baupreisindizes messen auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise, die sowohl ohne als auch mit Umsatzsteuer ausgewiesen werden, für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus. Daneben werden Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden und für Schönheitsreparaturen einer Wohnung berechnet. Die den Baupreisindizes zu Grunde liegenden Preisreihen für Bauleistungen werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr 2010 = 100 ermittelt.

Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke erfasst Kauffälle, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 Hektar groß ist und vom Kaufpreis mehr als 90 Prozent auf diese Fläche entfallen.

Verbraucherpreisindex für Thüringen 2004 bis 2014
Basis 2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat
(Jahresteuerungsrate)



1. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2011 bis 2014 nach Monaten

Jahresdurchschnitt Monat	Verbraucherpreisindex	Jahresteuerungsrate [1]
	Basis 2010 = 100	
2004	92,0	1,6
2005	93,5	1,6
2006	95,0	1,6
2007	96,8	1,9
2008	99,0	2,3
2009	99,1	0,1
2010	100,0	0,9
2011	102,0	2,0
2012	104,1	2,1
2013	105,4	1,2
2014	**106,2**	**0,8**
2011 Januar	100,7	1,6
Februar	101,2	1,7
März	101,7	1,8
April	101,9	2,0
Mai	101,9	2,0
Juni	101,8	1,9
Juli	102,1	1,9
August	102,3	2,1
September	102,4	2,3
Oktober	102,5	2,3
November	102,7	2,5
Dezember	103,0	2,1
2012 Januar	102,9	2,2
Februar	103,4	2,2
März	104,0	2,3
April	103,8	1,9
Mai	103,8	1,9
Juni	103,7	1,9
Juli	104,1	2,0
August	104,5	2,2
September	104,6	2,1
Oktober	104,6	2,0
November	104,7	1,9
Dezember	105,1	2,0
2013 Januar	104,4	1,5
Februar	105,0	1,5
März	105,3	1,3
April	104,8	1,0
Mai	105,3	1,4
Juni	105,4	1,6
Juli	105,8	1,6
August	105,7	1,1
September	105,8	1,1
Oktober	105,6	1,0
November	105,8	1,1
Dezember	106,2	1,0
2014 Januar	105,6	1,1
Februar	106,0	1,0
März	106,2	0,9
April	106,0	1,1
Mai	105,7	0,4
Juni	106,2	0,8
Juli	106,5	0,7
August	106,5	0,8
September	106,6	0,8
Oktober	106,3	0,7
November	106,2	0,4
Dezember	106,3	0,1

1) Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

2. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2013 und 2014 nach Hauptgruppen und Monaten

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Gesamtindex	Haupt-				
			Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Möbel, Apparate, Geräte, Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung
		Basis 2010 = 100					
1	Wägungsanteile in ‰	1 000	103,55	38,99	48,88	308,00	55,87
2	2004	92,0	90,5	81,6	100,4	89,9	97,2
3	2005	93,5	90,6	89,0	98,5	92,2	97,6
4	2006	95,0	92,2	91,7	98,2	94,9	98,0
5	2007	96,8	94,4	95,0	98,1	96,3	99,1
6	2008	99,0	100,1	97,3	97,6	99,4	99,3
7	2009	99,1	99,0	99,4	97,8	99,5	100,6
8	2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
9	2011	102,0	103,5	103,5	101,8	102,2	100,6
10	2012	104,1	107,4	106,8	104,6	104,2	101,5
11	2013	105,4	112,1	108,4	105,4	105,6	102,1
12	**2014**	**106,2**	**112,8**	**110,9**	**104,6**	**105,9**	**102,1**
13	2013 Januar	104,4	110,6	106,8	101,8	105,5	101,7
14	Februar	105,0	111,0	107,9	101,8	105,7	101,9
15	März	105,3	111,4	107,9	107,9	105,6	102,2
16	April	104,8	111,7	107,1	107,5	105,5	102,4
17	Mai	105,3	113,2	107,7	107,0	105,4	102,1
18	Juni	105,4	113,4	108,1	105,4	105,4	102,4
19	Juli	105,8	113,1	109,9	102,2	105,5	101,9
20	August	105,7	112,2	108,3	101,6	105,5	102,0
21	September	105,8	111,6	109,0	107,5	105,6	102,1
22	Oktober	105,6	111,6	109,5	108,8	105,7	102,2
23	November	105,8	112,0	109,6	107,6	105,6	102,1
24	Dezember	106,2	113,1	109,2	105,5	105,6	102,0
25	2014 Januar	105,6	113,9	109,8	102,4	105,7	101,9
26	Februar	106,0	114,0	109,2	103,8	105,8	101,7
27	März	106,2	113,7	110,3	107,0	105,8	102,1
28	April	106,0	113,7	110,7	106,8	105,9	101,7
29	Mai	105,7	112,7	110,6	105,3	105,8	101,8
30	Juni	106,2	112,7	110,4	103,0	105,9	102,3
31	Juli	106,5	112,8	110,9	99,9	106,1	102,3
32	August	106,5	112,3	111,0	100,9	106,2	102,0
33	September	106,6	112,8	111,9	106,2	106,2	102,2
34	Oktober	106,3	111,7	111,5	106,9	106,0	102,3
35	November	106,2	111,8	111,9	106,8	105,9	102,3
36	Dezember	106,3	112,0	112,5	106,3	105,3	102,6

gruppe							Lfd. Nr.
Gesundheits-pflege	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen	
Basis 2010 = 100							
40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47	1
94,2	84,3	116,1	99,9	91,6	91,8	91,6	2
95,6	89,0	114,1	99,6	93,7	91,9	91,8	3
95,3	91,4	109,5	99,4	98,3	93,2	93,6	4
97,2	94,9	108,3	99,4	98,8	97,2	96,8	5
98,5	98,4	104,6	98,9	98,8	97,9	98,1	6
99,5	96,3	102,3	100,1	99,1	99,3	98,8	7
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	8
100,4	104,2	96,4	100,3	103,1	101,6	101,9	9
102,9	107,2	94,8	100,7	106,1	104,1	103,0	10
99,0	107,0	93,4	103,3	109,3	106,6	104,2	11
101,1	**107,1**	**92,2**	**105,1**	**111,7**	**108,5**	**106,1**	**12**
98,6	106,7	93,8	99,5	107,4	105,3	104,0	13
98,6	107,4	93,8	102,2	109,2	105,6	103,3	14
98,9	106,5	93,9	103,7	109,2	105,9	103,3	15
98,7	107,4	93,9	98,4	109,2	106,5	103,3	16
98,7	106,8	93,8	101,7	109,2	106,9	103,5	17
98,7	106,8	93,7	103,0	109,2	106,7	103,2	18
98,6	107,2	93,6	106,3	109,2	107,1	103,4	19
99,2	107,3	93,2	106,4	109,8	107,0	105,0	20
99,3	108,2	92,9	103,7	109,9	107,0	105,1	21
99,4	106,8	92,9	102,6	109,9	106,7	105,1	22
99,4	106,3	92,7	104,9	109,9	106,8	105,6	23
99,4	107,0	92,6	107,6	109,9	107,3	105,4	24
99,9	106,7	92,8	102,7	110,6	107,5	105,8	25
100,0	106,7	92,9	105,1	110,9	107,7	105,4	26
100,7	106,7	92,6	105,5	110,8	107,9	105,5	27
100,8	107,0	92,6	102,8	110,9	108,0	105,6	28
100,9	107,3	92,4	101,7	110,9	108,3	105,6	29
100,9	107,9	92,3	104,8	110,9	108,8	106,2	30
101,6	108,3	92,1	107,8	111,0	108,9	106,2	31
101,6	107,9	91,9	107,8	111,2	108,7	106,4	32
101,6	107,9	91,9	105,1	112,2	108,8	106,5	33
101,7	107,5	91,9	104,3	113,5	108,9	106,4	34
101,9	106,0	91,8	105,2	113,6	108,8	106,4	35
102,0	104,8	91,7	108,2	113,9	109,2	107,0	36

3. Verbraucherpreisindex für Thüringen 2013 und 2014 nach Hauptgruppen und Monaten

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat – Jahresteuerung

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Gesamtindex	Haupt-				
			Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	alkoholische Getränke und Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Möbel, Apparate, Geräte, Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung
		Basis 2010 = 100					
1	Wägungsanteile in ‰	1 000	103,55	38,99	48,88	308,00	55,87
2	2004	1,6	0,0	6,7	−0,9	0,7	0,0
3	2005	1,6	0,1	9,2	−1,8	2,5	0,4
4	2006	1,6	1,8	3,0	−0,3	2,9	0,4
5	2007	1,9	2,4	3,6	−0,1	1,5	1,1
6	2008	2,3	6,0	2,4	−0,5	3,2	0,2
7	2009	0,1	−1,1	2,2	0,2	0,1	1,3
8	2010	0,9	1,0	0,6	2,2	0,5	−0,6
9	2011	2,0	3,5	3,5	1,8	2,2	0,6
10	2012	2,1	3,8	3,2	2,8	2,0	0,9
11	2013	1,2	4,4	1,5	0,8	1,3	0,6
12	**2014**	**0,8**	**0,6**	**2,3**	**−0,8**	**0,3**	**0,0**
13	2013 Januar	1,5	4,0	1,5	2,2	1,7	0,3
14	Februar	1,5	3,8	3,3	1,0	1,7	0,6
15	März	1,3	4,0	1,4	2,0	1,5	0,8
16	April	1,0	4,3	0,3	1,4	1,4	0,6
17	Mai	1,4	6,0	0,6	1,4	1,3	0,6
18	Juni	1,6	5,5	0,8	1,5	1,6	0,9
19	Juli	1,6	5,7	2,5	1,5	1,4	0,4
20	August	1,1	5,0	1,4	−1,7	1,2	0,7
21	September	1,1	4,7	2,3	0,3	1,1	1,0
22	Oktober	1,0	3,8	1,6	0,2	1,0	0,6
23	November	1,1	3,1	1,6	−0,5	0,9	0,6
24	Dezember	1,0	2,7	1,4	−0,4	1,1	0,3
25	2014 Januar	1,1	3,0	2,8	0,6	0,2	0,2
26	Februar	1,0	2,7	1,2	2,0	0,1	−0,2
27	März	0,9	2,1	2,2	−0,8	0,2	−0,1
28	April	1,1	1,8	3,4	−0,7	0,4	−0,7
29	Mai	0,4	−0,4	2,7	−1,6	0,4	−0,3
30	Juni	0,8	−0,6	2,1	−2,3	0,5	−0,1
31	Juli	0,7	−0,3	0,9	−2,3	0,6	0,4
32	August	0,8	0,1	2,5	−0,7	0,7	0,0
33	September	0,8	1,1	2,7	−1,2	0,6	0,1
34	Oktober	0,7	0,1	1,8	−1,7	0,3	0,1
35	November	0,4	−0,2	2,1	−0,7	0,3	0,2
36	Dezember	0,1	−1,0	3,0	0,8	−0,3	0,6

gruppe							Lfd. Nr.
Gesundheits-pflege	Verkehr	Nachrichten-übermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststätten-dienstleistungen	andere Waren und Dienstleistungen	
Basis 2010 = 100							
40,27	131,90	31,00	115,68	7,40	43,99	74,47	1
21,3	2,4	−0,9	−0,4	1,6	0,4	1,7	2
1,4	5,5	−1,8	−0,3	2,3	0,1	0,2	3
−0,3	2,7	−4,0	−0,2	4,9	1,4	2,0	4
2,0	3,8	−1,1	0,0	0,5	4,3	3,4	5
1,3	3,7	−3,4	−0,5	0,0	0,7	1,3	6
1,0	−2,1	−2,2	1,2	0,3	1,4	0,7	7
0,5	3,8	−2,2	−0,1	0,9	0,7	1,2	8
0,4	4,2	−3,6	0,3	3,1	1,6	1,9	9
2,5	2,9	−1,7	0,4	2,9	2,5	1,1	10
−3,8	−0,2	−1,5	2,6	3,0	2,4	1,2	11
2,1	**0,1**	**−1,3**	**1,7**	**2,2**	**1,8**	**1,8**	**12**
−3,6	1,0	−1,6	1,8	2,4	2,1	1,6	13
−3,4	1,3	−1,8	2,1	3,8	2,3	0,6	14
−3,5	−1,1	−1,5	3,6	3,4	2,5	0,6	15
−3,8	−0,7	−1,4	0,5	3,4	2,9	0,7	16
−3,9	−0,3	−1,4	2,8	3,2	2,9	0,7	17
−4,0	0,4	−1,3	3,6	3,2	1,6	0,4	18
−4,3	0,7	−1,2	2,5	3,1	2,3	0,5	19
−3,7	−0,6	−1,7	2,9	3,7	2,3	1,7	20
−3,6	−0,7	−1,5	2,3	2,5	2,3	1,9	21
−4,0	−1,5	−1,4	2,4	2,5	2,5	1,6	22
−4,1	−0,4	−1,4	3,5	2,5	2,2	2,0	23
−4,1	0,1	−1,3	2,8	2,5	2,1	1,7	24
1,3	0,0	−1,1	3,2	3,0	2,1	1,7	25
1,4	−0,7	−1,0	2,8	1,6	2,0	2,0	26
1,8	0,2	−1,4	1,7	1,5	1,9	2,1	27
2,1	−0,4	−1,4	4,5	1,6	1,4	2,2	28
2,2	0,5	−1,5	0,0	1,6	1,3	2,0	29
2,2	1,0	−1,5	1,7	1,6	2,0	2,9	30
3,0	1,0	−1,6	1,4	1,6	1,7	2,7	31
2,4	0,6	−1,4	1,3	1,3	1,6	1,3	32
2,3	−0,3	−1,1	1,4	2,1	1,7	1,3	33
2,3	0,7	−1,1	1,7	3,3	2,1	1,2	34
2,5	−0,3	−1,0	0,3	3,4	1,9	0,8	35
2,6	−2,1	−1,0	0,6	3,6	1,8	1,5	36

4. Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, für die Instandhaltung von Wohngebäuden sowie für den Ingenieurbau *) 2011 bis 2014

Lfd. Nr.	Jahresdurchschnitt Monat	Wohngebäude insgesamt (Bauleistungen am Bauwerk)	Nichtwohngebäude	
			Büro-gebäude	gewerbliche Betriebs-gebäude
		Basis 2010 = 100		
1	2004	87,2	86,0	84,2
2	2005	88,5	87,2	86,2
3	2006	90,2	89,3	88,3
4	2007	95,5	94,9	94,1
5	2008	98,0	98,0	97,6
6	2009	99,3	99,5	99,8
7	2010	100,0	100,0	100,0
8	2011	102,3	102,5	103,0
9	2012	104,4	104,7	105,4
10	2013	106,7	106,8	107,8
11	**2014**	**108,4**	**108,5**	**109,5**
	2011			
12	Februar	101,5	101,8	102,1
13	Mai	102,0	102,4	102,8
14	August	102,6	102,8	103,3
15	November	102,9	103,1	103,6
	2012			
16	Februar	103,4	103,8	104,3
17	Mai	104,0	104,4	105,1
18	August	104,6	104,9	105,7
19	November	105,4	105,6	106,6
	2013			
20	Februar	106,2	106,3	107,2
21	Mai	106,5	106,5	107,5
22	August	107,0	107,0	108,2
23	November	107,2	107,2	108,4
	2014			
24	Februar	107,7	108,0	108,9
25	Mai	108,2	108,7	109,5
26	August	108,6	108,5	109,7
27	November	108,9	108,6	110,0

*) einschließlich Umsatzsteuer

Instandhaltung von Wohngebäuden		Ingenieurbau			Lfd. Nr.
Wohngebäude ohne Schönheitsreparaturen	Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	Straßenbau	Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	
Basis 2010 = 100					
83,5	94,4	79,4	84,1	86,4	1
85,4	94,2	79,7	85,8	87,7	2
87,7	92,5	84,1	87,5	91,2	3
93,1	97,5	89,0	93,0	95,4	4
96,1	99,9	93,5	97,8	96,8	5
97,9	99,8	97,6	99,3	99,7	6
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	7
102,8	101,2	104,2	101,5	101,8	8
105,6	104,6	107,9	102,6	104,3	9
108,1	107,2	111,4	103,3	106,7	10
110,4	**109,3**	**112,9**	**105,6**	**107,9**	**11**
101,8	99,8	102,5	101,2	100,5	12
102,4	100,3	103,4	101,8	101,4	13
103,3	102,1	105,0	101,6	102,2	14
103,7	102,6	105,8	101,4	102,9	15
104,8	103,3	106,5	102,6	103,3	16
105,6	104,8	107,9	102,5	104,1	17
105,8	104,8	108,2	102,7	104,6	18
106,2	105,5	108,9	102,7	105,3	19
107,5	106,8	110,3	102,6	106,0	20
107,8	107,3	111,0	102,8	106,4	21
108,3	107,4	112,0	103,9	107,3	22
108,6	107,2	112,3	103,9	107,2	23
109,6	107,4	111,8	105,3	107,1	24
110,3	109,9	113,1	105,5	107,7	25
110,7	109,8	113,3	105,9	108,3	26
110,8	110,2	113,4	105,7	108,3	27

5. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Gemeindegrößenklassen

Jahr	Bauland-veräuße-rungen	Davon in Gemeinden mit … Einwohnern							
		unter 2 000	2 000 bis unter 5 000	5 000 bis unter 10 000	10 000 bis unter 20 000	20 000 bis unter 50 000	50 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 200 000	200 000 bis unter 500 000
Fälle									
2003	3 559	864	760	443	314	553	80	450	95
2004	2 808	753	721	257	195	429	61	248	144
2005	2 950	708	640	297	201	573	44	181	306
2006	2 274	605	501	214	150	409	53	161	181
2007	2 016	477	481	223	120	343	31	183	158
2008	2 332	597	535	250	164	455	16	198	117
2009	2 286	531	538	249	188	450	36	185	109
2010	2 415	566	557	275	175	434	26	239	143
2011	2 806	658	611	358	214	495	46	226	198
2012	3 005	735	643	353	243	546	34	211	240
2013	**2 591**	**640**	**529**	**341**	**271**	**456**	**104**	**97**	**153**
Fläche in 1 000 m²									
2003	5 007	1 197	1 127	778	466	615	148	597	80
2004	2 681	614	876	281	194	328	45	203	141
2005	2 838	674	493	250	212	664	64	151	328
2006	3 585	1 054	926	372	120	675	91	198	149
2007	2 369	627	497	285	115	347	49	273	175
2008	3 094	650	953	485	174	596	9	143	86
2009	3 220	617	1 064	241	179	833	24	177	86
2010	3 208	546	878	261	218	755	34	182	334
2011	3 771	791	699	430	336	775	54	372	313
2012	3 524	898	706	372	391	477	26	322	332
2013	**3 623**	**651**	**824**	**290**	**1 057**	**482**	**109**	**74**	**136**
Kaufsumme in EUR je m²									
2003	25,32	16,88	14,91	17,17	23,14	34,32	34,77	57,18	65,53
2004	28,67	19,30	15,40	20,76	26,24	38,22	76,64	71,36	72,29
2005	34,53	17,75	21,71	28,94	29,34	35,20	46,52	92,48	65,45
2006	20,46	8,77	11,19	16,47	35,44	24,13	41,81	51,41	87,88
2007	25,55	10,65	16,17	20,17	33,04	38,44	37,21	39,05	59,32
2008	21,32	14,71	13,86	14,82	21,78	24,82	47,05	75,81	72,61
2009	20,72	13,11	11,34	18,75	21,54	19,50	69,41	74,03	83,69
2010	24,64	17,67	13,40	18,83	20,98	21,87	32,31	93,96	40,14
2011	27,90	15,86	15,54	18,82	19,87	34,02	47,57	52,54	59,16
2012	32,05	28,50	15,98	24,71	16,12	38,13	63,73	54,88	69,46
2013	**25,53**	**20,09**	**11,58**	**28,47**	**11,26**	**32,11**	**49,13**	**145,35**	**133,35**

6. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Baugebieten

Jahr	Bauland-veräußerungen	Geschäftsgebiet	Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt	Wohngebiet in geschlossener und offener Bauweise	Industriegebiet	Dorfgebiet
Fälle						
2003	3 559	39	305	1 873	399	943
2004	2 808	390	96	1 548	36	738
2005	2 950	441	52	1 784	57	616
2006	2 274	425	82	1 109	154	504
2007	2 016	455	80	962	78	441
2008	2 332	481	73	1 167	82	529
2009	2 286	500	81	1 155	87	463
2010	2 415	451	114	1 321	65	464
2011	2 806	515	178	1 555	84	474
2012	3 005	629	84	1 701	68	523
2013	**2 591**	**541**	**74**	**1 339**	**101**	**536**
Fläche in 1 000 m²						
2003	5 007	79	276	1 529	2 324	800
2004	2 681	476	113	1 137	459	496
2005	2 838	495	46	1 238	610	449
2006	3 585	490	81	969	1 658	386
2007	2 369	504	73	723	766	302
2008	3 094	504	72	936	1 163	420
2009	3 220	457	88	940	1 350	385
2010	3 208	728	149	1 105	870	356
2011	3 771	705	176	1 269	1 264	357
2012	3 524	771	72	1 396	873	413
2013	**3 623**	**550**	**76**	**1 152**	**1 416**	**430**
Kaufsumme in EUR je m²						
2003	25,32	20,83	50,58	48,31	10,28	16,80
2004	28,67	19,67	46,54	46,22	4,53	15,33
2005	34,53	33,43	40,49	52,72	10,98	16,99
2006	20,46	29,12	30,21	43,59	5,61	13,09
2007	25,55	28,92	28,13	45,52	9,02	13,41
2008	21,32	19,02	32,67	40,08	9,41	13,31
2009	20,72	20,71	22,11	44,28	6,26	13,62
2010	24,64	21,27	25,22	45,50	4,91	14,78
2011	27,90	27,15	44,33	47,81	9,26	16,45
2012	32,05	26,25	81,10	45,11	20,84	13,86
2013	**25,53**	**30,37**	**59,05**	**48,69**	**6,28**	**14,86**

7. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Preisklassen

Jahr	Bauland-veräuße-rungen	Davon in Preisklasse … EUR je m²						
		unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 50	50 bis unter 100	100 und mehr
Fälle								
2003	3 559	284	439	427	447	738	877	347
2004	2 808	221	341	389	395	617	620	225
2005	2 950	217	331	283	372	698	717	332
2006	2 274	317	298	286	324	448	415	186
2007	2 016	305	302	239	248	412	359	151
2008	2 332	310	344	299	379	469	373	158
2009	2 286	324	353	280	332	481	345	171
2010	2 415	275	325	296	354	505	439	221
2011	2 806	284	382	321	410	648	500	261
2012	3 005	306	371	350	471	676	557	274
2013	**2 591**	**275**	**328**	**300**	**419**	**545**	**480**	**244**
Fläche in 1 000 m²								
2003	5 007	1 114	1 071	681	567	743	614	218
2004	2 681	580	388	424	308	428	412	140
2005	2 838	334	391	393	444	581	510	184
2006	3 585	1 242	759	424	291	442	313	114
2007	2 369	508	404	327	367	383	293	86
2008	3 094	638	619	614	503	386	236	98
2009	3 220	1 074	651	317	422	404	249	103
2010	3 208	973	396	385	565	421	336	133
2011	3 771	677	716	621	661	509	392	195
2012	3 524	931	431	366	513	636	402	243
2013	**3 623**	**1 330**	**493**	**327**	**485**	**451**	**361**	**177**
Kaufsumme in EUR je m²								
2003	25,32	2,35	6,98	11,66	18,77	35,24	66,94	141,46
2004	28,67	2,24	6,91	11,76	18,39	36,39	67,20	135,08
2005	34,53	2,97	6,93	11,53	19,41	35,53	67,69	140,93
2006	20,46	2,71	7,53	11,88	18,93	35,19	68,63	146,51
2007	25,55	2,96	6,41	11,48	18,61	36,14	70,56	131,90
2008	21,32	3,17	7,38	11,76	18,60	35,46	65,26	139,50
2009	20,72	3,50	6,80	11,70	18,73	34,98	67,91	154,38
2010	24,64	3,34	6,91	11,84	19,54	35,42	67,97	148,48
2011	27,90	3,00	7,54	11,88	18,89	34,94	70,71	166,30
2012	32,05	3,30	6,99	12,02	18,74	35,40	68,22	176,03
2013	**25,53**	**4,09**	**6,88**	**11,66**	**18,92**	**35,74**	**67,68**	**170,68**

8. Baulandveräußerungen 2003 bis 2013 nach Baulandarten

Jahr	Baulandveräußerungen	Davon		
		baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Fälle				
2003	3 559	2 900	273	386
2004	2 808	2 482	191	135
2005	2 950	2 646	162	142
2006	2 274	1 921	195	158
2007	2 016	1 669	111	236
2008	2 332	2 014	101	217
2009	2 286	1 964	153	169
2010	2 415	2 115	145	155
2011	2 806	2 496	155	155
2012	3 005	2 692	157	156
2013	**2 591**	**2 319**	**144**	**128**
Fläche in 1 000 m²				
2003	5 007	2 501	433	2 073
2004	2 681	1 820	304	557
2005	2 838	2 179	417	242
2006	3 585	1 672	1 274	640
2007	2 369	1 493	369	508
2008	3 094	1 698	407	990
2009	3 220	1 671	1 157	392
2010	3 208	2 177	752	279
2011	3 771	2 293	440	1 038
2012	3 524	2 271	633	620
2013	**3 623**	**2 084**	**1 210**	**330**
Kaufsumme in 1 000 EUR				
2003	126 787	100 867	6 677	19 243
2004	76 846	70 410	3 142	3 295
2005	97 988	91 461	3 336	3 190
2006	73 342	59 841	6 899	6 602
2007	60 528	51 866	2 408	6 255
2008	65 969	52 372	2 715	10 882
2009	66 728	56 508	5 771	4 448
2010	79 065	71 852	4 780	2 434
2011	105 196	91 433	2 650	11 114
2012	112 935	89 620	5 390	17 925
2013	**92 515**	**79 920**	**7 561**	**5 035**
Kaufsumme in EUR je m²				
2003	25,32	40,33	15,43	9,28
2004	28,67	38,69	10,34	5,92
2005	34,53	41,98	8,00	13,18
2006	20,46	35,80	5,42	10,32
2007	25,55	34,75	6,53	12,32
2008	21,32	30,84	6,67	11,00
2009	20,72	33,83	4,99	11,34
2010	24,64	33,00	6,35	8,72
2011	27,90	39,88	6,02	10,71
2012	32,05	39,47	8,52	28,89
2013	**25,53**	**38,35**	**6,25**	**15,27**

9. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2003 bis 2013

Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
				insgesamt	je Hektar		FdlN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
					Gesamtfläche	FdlN		
	Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
2003	2 479	5 376	5 285	24 248	4 511	4 588	2,13	49,2
2004	2 802	6 195	6 087	25 711	4 150	4 224	2,17	46,3
2005	2 267	5 272	5 104	21 104	4 003	4 135	2,25	46,8
2006	2 705	6 304	6 218	26 607	4 221	4 279	2,30	47,3
2007	2 829	5 866	5 734	25 051	4 270	4 369	2,03	47,3
2008	4 005	8 580	8 363	39 762	4 634	4 755	2,09	46,5
2009	3 716	7 218	7 040	36 512	5 058	5 186	1,89	46,8
2010	3 518	7 270	7 039	44 697	6 148	6 350	2,00	45,9
2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
2013	**4 048**	**8 070**	**7 791**	**63 817**	**7 908**	**8 191**	**1,92**	**44,1**

10. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2008 bis 2013 nach Größenklassen der FdlN

FdlN von … bis unter … ha	Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftl. Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdlN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
						Gesamtfläche	FdlN		
		Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
0,1 - 0,25	2008	501	90	89	410	4 565	4 611	0,18	43,3
	2009	548	99	98	439	4 421	4 469	0,18	41,5
	2010	559	101	100	493	4 883	4 955	0,18	40,9
	2011	588	105	103	494	4 728	4 822	0,17	38,9
	2012	617	112	109	576	5 154	5 258	0,18	40,3
	2013	637	117	115	638	5 466	5 564	0,18	41,0
0,25 - 1	2008	1 578	880	868	3 685	4 187	4 245	0,55	44,8
	2009	1 527	849	837	3 865	4 554	4 617	0,55	44,3
	2010	1 432	785	769	3 636	4 632	4 729	0,54	42,7
	2011	1 613	882	863	4 215	4 778	4 885	0,53	42,0
	2012	1 736	949	928	4 811	5 071	5 182	0,53	42,3
	2013	1 624	879	863	4 969	5 656	5 760	0,53	41,7
1 - 2	2008	783	1 128	1 104	5 066	4 490	4 591	1,41	46,5
	2009	637	930	908	4 295	4 618	4 732	1,42	46,0
	2010	619	918	896	4 431	4 828	4 943	1,45	43,8
	2011	669	975	946	4 811	4 932	5 083	1,41	42,1
	2012	685	1 003	976	5 294	5 277	5 425	1,42	43,5
	2013	736	1 076	1 048	6 543	6 078	6 242	1,42	42,8
2 - 5	2008	747	2 437	2 380	10 978	4 505	4 612	3,19	47,2
	2009	675	2 116	2 078	10 127	4 786	4 874	3,08	46,7
	2010	591	1 927	1 866	9 955	5 166	5 335	3,16	45,7
	2011	646	2 137	2 065	11 223	5 251	5 434	3,20	45,5
	2012	672	2 170	2 101	12 998	5 991	6 187	3,13	44,3
	2013	684	2 287	2 213	16 094	7 036	7 274	3,23	44,6
5 und mehr	2008	396	4 045	3 922	19 623	4 851	5 003	9,90	46,7
	2009	329	3 224	3 119	17 785	5 516	5 701	9,48	48,0
	2010	317	3 539	3 408	26 182	7 397	7 682	10,75	47,4
	2011	393	4 164	4 028	29 596	7 108	7 347	10,25	46,0
	2012	352	4 114	3 981	31 939	7 764	8 022	11,31	45,1
	2013	367	3 711	3 553	35 573	9 587	10 013	9,68	44,8
Insgesamt	2008	4 005	8 580	8 363	39 762	4 634	4 755	2,09	46,5
	2009	3 716	7 218	7 040	36 512	5 058	5 186	1,89	46,8
	2010	3 518	7 270	7 039	44 697	6 148	6 350	2,00	45,9
	2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
	2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
	2013	**4 048**	**8 070**	**7 791**	**63 817**	**7 908**	**8 191**	**1,92**	**44,1**

11. Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar 2008 bis 2013 nach Größenklassen der Ertragsmesszahlen

Ertragsmesszahl in 100 von … bis unter … je ha FdlN	Jahr	Veräußerungsfälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaftl. Nutzung (FdlN)	Kaufwert			Durchschnittliche	
					insgesamt	je Hektar		FdlN je Veräußerungsfall	Ertragsmesszahl je Hektar FdlN
						Gesamtfläche	FdlN		
		Anzahl	ha		1 000 EUR	EUR		ha	100
unter 30	2008	637	1 003	961	3 175	3 165	3 304	1,51	25,8
	2009	688	1 001	960	3 409	3 405	3 549	1,40	25,7
	2010	775	1 033	980	3 588	3 473	3 661	1,26	25,4
	2011	868	1 263	1 204	4 914	3 892	4 082	1,39	26,3
	2012	853	1 216	1 162	5 339	4 391	4 593	1,36	26,0
	2013	859	1 320	1 234	6 288	4 763	5 095	1,44	25,7
30 - 40	2008	1 174	2 552	2 479	10 064	3 943	4 060	2,11	35,0
	2009	1 077	2 056	1 980	8 343	4 059	4 212	1,84	34,8
	2010	1 017	2 222	2 149	12 943	5 825	6 022	2,11	35,3
	2011	1 202	2 479	2 399	11 028	4 449	4 597	2,00	34,6
	2012	1 287	2 636	2 546	13 278	5 038	5 216	1,98	35,2
	2013	1 271	2 678	2 576	18 178	6 788	7 058	2,03	34,9
40 - 50	2008	731	1 714	1 668	8 327	4 858	4 993	2,28	44,5
	2009	671	1 292	1 263	6 728	5 207	5 327	1,88	44,7
	2010	648	1 356	1 306	8 099	5 973	6 202	2,02	44,4
	2011	739	1 850	1 796	11 582	6 260	6 451	2,43	44,5
	2012	777	2 057	2 006	16 353	7 949	8 152	2,58	45,3
	2013	790	1 689	1 647	14 505	8 588	8 804	2,09	44,2
50 - 60	2008	597	1 529	1 494	7 886	5 159	5 279	2,50	54,9
	2009	458	1 076	1 065	6 687	6 213	6 279	2,33	54,7
	2010	380	1 102	1 076	7 694	6 981	7 151	2,83	54,6
	2011	483	1 083	1 062	8 295	7 658	7 812	2,20	54,7
	2012	464	1 133	1 105	9 284	8 191	8 402	2,38	54,8
	2013	440	875	855	8 206	9 383	9 598	1,94	54,9
60 und mehr	2008	866	1 783	1 762	10 311	5 784	5 852	2,03	68,9
	2009	822	1 793	1 771	11 346	6 327	6 405	2,16	68,5
	2010	698	1 557	1 528	12 373	7 945	8 098	2,19	69,0
	2011	617	1 588	1 545	10 691	14 520	9 142	2,50	69,2
	2012	681	1 304	1 276	11 363	8 711	8 903	1,87	68,7
	2013	688	1 508	1 479	10 215	11 034	11 252	2,14	69,1
Insgesamt	2008	4 005	8 580	8 363	39 762	4 634	4 755	2,09	46,5
	2009	3 716	7 218	7 040	36 512	5 058	5 186	1,89	46,8
	2010	3 518	7 270	7 039	44 697	6 148	6 350	2,00	45,9
	2011	3 909	8 263	8 006	50 340	6 092	6 288	2,05	44,9
	2012	4 062	8 347	8 096	55 617	6 663	6 870	1,99	44,3
	2013	**4 048**	**8 070**	**7 791**	**63 817**	**7 908**	**8 191**	**1,92**	**44,1**

XIX. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verfolgen die Aufgabe, ein möglichst vollständiges Gesamtbild des wirtschaftlichen Ablaufs und der damit verbundenen wirtschaftlichen Tätigkeiten und Vorgänge in einer Volkswirtschaft zu geben. Sie dienen der Wirtschaftsbeobachtung und sind für die Erstellung von konjunkturellen und wirtschaftlichen Analysen und Vorausschätzungen ein wichtiges Hilfsmittel.

Die Berechnung der Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen erfolgt nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010). Damit sind die Ergebnisse der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Thüringen mit denen der anderen Regionen der Europäischen Union vergleichbar.

Im Rahmen einer EU-weiten, umfassenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf EU-, Bundes-, Landes- und Kreisebene, die turnusmäßig in mehrjährigen Abständen durchgeführt wird, erfolgt eine vollständige Neuberechnung der Ergebnisse für den gesamten Zeitraum ab 1991. Ergebnisse für Thüringen, Deutschland und die EU liegen vollständig vor. Die Neuberechnung von Kreisergebnissen erfolgt erst nach Redaktionsschluss des Statistischen Jahrbuchs 2015.

Die revidierten Ergebnisse sind mit den früheren Ergebnissen nicht vergleichbar und ersetzen diese vollständig.

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem im Darstellungszeitraum geleistete Arbeit.

Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen sowie in Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Das Arbeitnehmerentgelt wird sowohl entstehungsseitig als Bestandteil der Nettowertschöpfung als auch verteilungsseitig als Bestandteil der Primäreinkommen (der privaten Haushalte) ermittelt. In ersterem Fall handelt es sich um das in einer bestimmten Region seitens der Arbeitgeber geleistete Einkommen (Inlandskonzept), im letzteren um das von den privaten Haushalten mit Wohnsitz in einer bestimmten Region empfangene Einkommen (Inländerkonzept).

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer wird auch als Lohnkosten bezeichnet.

Berechnungsstand

Das statistische Ausgangsmaterial für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen fällt nicht gleichzeitig und jeweils in der erforderlichen Tiefengliederung an. Um die Aktualität zu sichern, müssen zunächst vorläufige Ergebnisse errechnet werden. Diese werden dann mehrfach anhand des inzwischen angefallenen statistischen Materials überarbeitet. Da diese Berechnungen stets in der Reihenfolge Deutschland, Bundesländer, Kreise erfolgen, entsprechen die Ergebnisse der verschiedenen Regionalebenen nicht zu jedem Zeitpunkt einem einheitlichen Rechenstand. Der Benutzer sollte sich bei Auswertungen stets des Berechnungsstandes vergewissern.

Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen

Die Größe „Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen“ resultiert entstehungsseitig als Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. In ihr ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung (kalkulatorischer Unternehmerlohn) sowie das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital einbezogen. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile (Vermögenseinkommen, wie z.B. Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen) an deren Eigentümer, zum Großteil an die privaten Haushalte. Bei Selbständigen und Einzelunternehmen schließt der Betriebsüberschuss auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen mit ein, die von den aus unternehmerischer Tätigkeit erzielten Gewinnen nicht zu trennen ist. Mit einbezogen ist bei den privaten Haushalten hier auch der (fiktiv erzielte) Betriebsüberschuss aus der Eigennutzung von Wohneigentum ebenso wie der (realisierte) Betriebsüberschuss aus Vermietung und Verpachtung.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen, die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie im Produktionsprozess dauerhaft einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe von neuen Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbst erstellten Anlagen) sowie der Saldo der Käufe und Verkäufe von gebrauchten Anlagen und von Grund und Boden. Dargestellt werden hier nur die Käufe neuer Anlagen. Als Anlagen werden alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen, mit Ausnahme dauerhafter Güter, die für ausschließlich militärische Zwecke bestimmt sind oder die in den privaten Konsum eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt und die normalerweise aktiviert, d.h. in die Bilanz aufgenommen werden.

Die Anlageinvestitionen sind in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Ausrüstungen und sonstige Anlagen und Bauten unterteilt. Die Ausrüstungen umfassen bewegliche Investitionsgüter wie Maschinen, maschinelle Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie ähnliche nicht fest mit Bauten verbundene Anlagegüter. Die Bauten umfassen Bauleistungen an Gebäuden und sonstigen Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze u.Ä. Einbezogen sind mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen, außerdem gärtnerische Anlagen, die Umzäunung von Grundstücken u.Ä. Die sonstigen Anlagen umfassen u.a. Nutzvieh, Nutzpflanzungen und immaterielle Anlagen wie z.B. Software.

Anlagen, Ausrüstungen und sonstige Anlagen und Bauten werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als Bruttogrößen, also vor Abzug der Abschreibungen verwendet.

Bruttoinlandsprodukt

Das Inlandsprodukt ergibt sich aus der Wertschöpfung durch Addition des Saldos von Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen. Das Inlandsprodukt kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Das Inlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom Nationaleinkommen (Inländerkonzept) durch den Saldo der Primäreinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt (Ausland und übriges Inland).

Das Bruttoinlandsprodukt gilt als umfassender Produktionsindikator.

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter umfassen Geld- und Sachleistungen der Arbeitgeber an die Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter; Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit; Teuerungs- und Auslandszulagen; Zahlungen von Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer zum Zwecke der Vermögensbildung; Prämien, Zuschläge und Gratifikationen; Fahrtkostenzuschüsse u.Ä.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden und von den Arbeitnehmern nach eigenem Ermessen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse oder der Bedürfnisse von Mitgliedern ihres Haushalts verwendet werden können.

Die Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer werden auch als Verdienst bezeichnet.

Bruttowertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Wertschöpfung kann brutto oder netto (vor oder nach Abzug der Abschreibungen) berechnet werden. Die Bruttowertschöpfung ist bewertet zu Herstellungspreisen, d.h. ohne die auf die Güter zu zahlenden Steuern (Gütersteuern), aber zuzüglich der empfangenen Gütersubventionen.

Gütersteuern

Zu den Gütersteuern zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u.a. Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verbrauchsabgaben, Vergnügungsteuern, Versicherungsteuern usw.).

Gütersubventionen

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Konsumausgaben der privaten Haushalte

Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der in einer bestimmten Region ansässigen Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben der privaten Haushalte gehört jedoch auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, sich aus statistischen Gründen jedoch nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte trennen lässt.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Dienstleistungen, die vom Staat als Nichtmarktproduktion der Allgemeinheit ohne spezielles Entgelt zur Verfügung gestellt werden, abzüglich des Eigenverbrauchs und der Verkäufe von Nichtmarktproduktion und zuzüglich der Ausgaben des Staates für soziale Sachleistungen (Güter, die als soziale Transfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden).

Primäreinkommen der privaten Haushalte

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, dem Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Restposten

Der so genannte Restposten umfasst vor allem den Außenbeitrag (Saldo zwischen den Exporten und Importen von Waren und Dienstleistungen), des Weiteren die Vorratsveränderungen, den Nettozuwachs an Wertsachen und eine statistische Differenz.

Sozialbeiträge

Die Sozialbeiträge untergliedern sich in tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge. Die tatsächlichen Sozialbeiträge umfassen Beiträge von Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Selbständigen sowie die vom Staat übernommenen Beiträge für Nichterwerbstätige an Versicherungsträger zugunsten des Versicherungsnehmers. Die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber stellen den Gegenwert von Sozialleistungen dar, die von Arbeitgebern direkt an die von ihnen beschäftigten Arbeitnehmer gezahlt werden.

Sozialleistungen

Die empfangenen monetären Sozialleistungen umfassen Geldleistungen der Sozialversicherung, Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige (u.a. freiwillige) Sozialleistungen der Arbeitgeber und sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck außerhalb von Sozialschutzsystemen. Die weitaus größte Position unter den empfangenen monetären Sozialleistungen stellen die Geldleistungen der Rentenversicherung (Arbeiter, Angestellte, Knappschaft) dar. Von erheblicher Bedeutung sind jedoch auch die Geldleistungen der Arbeitslosenversicherung sowie der Arbeitslosen- und Sozialhilfe, die öffentlichen Pensionen und auch das Kindergeld. Zu den monetären Sozialleistungen zählen weiterhin Geldleistungen der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung, Wohngeld, Erziehungsgeld, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung und ähnliche finanzielle Unterstützungsleistungen.

Sparen

Das Sparen der privaten Haushalte ist der verbleibende Teil des verfügbaren Einkommens nach Abzug des privaten Konsums. Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche.

Sparquote

Die Sparquote beschreibt den Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen.

Transferleistungen

Zu den (von privaten Haushalten) geleisteten laufenden Transfers zählen insbesondere die Sozialbeiträge und die direkten Steuern, wie die Lohn- und Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer, die (frühere) Vermögensteuer sowie auch Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch (z.B. Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Hunde-, Jagd- und Fischereisteuer). Zu den geleisteten laufenden Transfers zählen darüber hinaus auch so genannte Nettoprämien für Schadenversicherungen (das sind v.a. Beiträge an Kranken- und Schadenversicherungen abzüglich des Dienstleistungsentgelts dieser Versicherungen) sowie eine Reihe weiterer dem Betrag nach weniger bedeutender Transfers.

Die von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers umfassen in überwiegendem Umfang monetäre Sozialleistungen.

Zu den empfangenen laufenden Transfers zählen außerdem die Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen (private Krankenversicherung sowie Kfz-Haftpflicht, Kfz-Unfall, Feuer, Einbruch, Leitungswasser, Glas, Hausrat, Rechtsschutz usw.) sowie eine Reihe weiterer Leistungen.

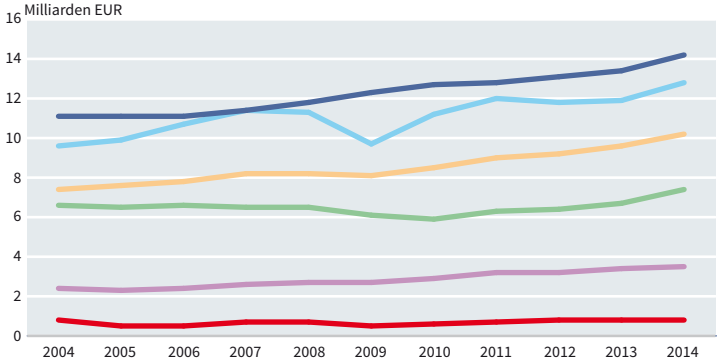
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Das verfügbare Einkommen ist als der Betrag zu verstehen, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

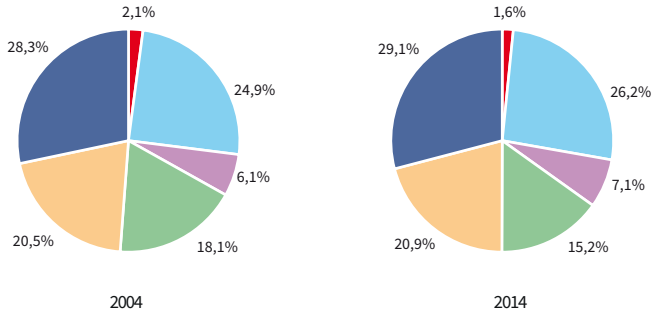
Vermögenseinkommen

Vermögenseinkommen wird im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den privaten Haushalten in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden zudem auch die Betriebsüberschüsse der Versicherer aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen als (fiktive) Vermögenseinkommen der Versicherten betrachtet, da sie auf deren Geldvermögen beruhen und als Forderungen der Versicherten aus Versicherungsverträgen zu betrachten sind.

Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen
In jeweiligen Preisen



Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2004 und 2014



1. Bruttoinlandsprodukt 2004 bis 2014 *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt			Je Erwerbstätigen		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
	Mill. EUR			EUR		
in jeweiligen Preisen						
2004	43 077	2 267 580	252 693	42 266	57 645	44 222
2005	43 149	2 297 820	253 650	42 655	58 430	44 737
2006	44 860	2 390 200	264 402	43 971	60 305	46 175
2007	46 910	2 510 110	276 826	45 194	62 247	47 546
2008	47 400	2 558 020	281 887	45 400	62 611	48 062
2009	45 500	2 456 660	273 336	43 844	60 077	46 620
2010	48 195	2 576 220	285 853	46 096	62 804	48 598
2011	50 872	2 699 100	296 359	48 364	64 929	50 362
2012	51 648	2 749 900	302 475	49 048	65 422	51 325
2013	52 593	2 809 480	309 659	50 249	66 448	52 636
2014	**54 328**	**2 903 790**	**318 972**	**51 845**	**68 081**	**54 109**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen						
2004	2,2	2,3	2,3	1,6	1,9	2,2
2005	0,2	1,3	0,4	0,9	1,4	1,2
2006	4,0	4,0	4,2	3,1	3,2	3,2
2007	4,6	5,0	4,7	2,8	3,2	3,0
2008	1,0	1,9	1,8	0,5	0,6	1,1
2009	−4,0	−4,0	−3,0	−3,4	−4,0	−3,0
2010	5,9	4,9	4,6	5,1	4,5	4,2
2011	5,6	4,8	3,7	4,9	3,4	3,6
2012	1,5	1,9	2,1	1,4	0,8	1,9
2013	1,8	2,2	2,4	2,4	1,6	2,6
2014	**3,3**	**3,4**	**3,0**	**3,2**	**2,5**	**2,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt 2004 bis 2014 *)

Jahr	Bruttoinlandsprodukt			Je Erwerbstätigen		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
	Mill. EUR			EUR		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt						
2004	1,6	1,2	1,5	0,9	0,8	1,4
2005	−0,3	0,7	−0,2	0,4	0,7	0,6
2006	3,5	3,7	3,4	2,6	2,9	2,4
2007	2,8	3,3	2,9	1,0	1,5	1,1
2008	−0,3	1,1	0,6	−0,8	−0,3	−0,2
2009	−5,1	−5,6	−3,9	−4,5	−5,7	−3,8
2010	4,7	4,1	3,2	4,0	3,8	2,9
2011	4,1	3,6	1,9	3,5	2,2	1,9
2012	0,1	0,4	0,6	0,0	−0,7	0,5
2013	−0,4	0,1	−0,1	0,2	−0,5	0,0
2014	**1,6**	**1,6**	**1,4**	**1,5**	**0,7**	**1,2**
Kettenindex (Referenzjahr 2010) – preisbereinigt						
2004	95,2	93,4	94,4	97,6	97,4	97,2
2005	94,9	94,1	94,2	98,1	98,1	97,7
2006	98,2	97,6	97,4	100,6	101,0	100,1
2007	100,9	100,8	100,2	101,6	102,5	101,2
2008	100,6	101,8	100,8	100,8	102,2	101,1
2009	95,5	96,1	96,9	96,2	96,4	97,2
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	104,1	103,6	101,9	103,5	102,2	101,9
2012	104,2	104,0	102,5	103,5	101,5	102,3
2013	103,8	104,1	102,4	103,7	101,0	102,4
2014	**105,5**	**105,8**	**103,8**	**105,2**	**101,7**	**103,6**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

WZ 2008	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2004	2005	2006
Mill. EUR – in jeweiligen Preisen				
	Bruttoinlandsprodukt (Z. 3 + Z. 2)	**43 077**	**43 149**	**44 860**
	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	4 046	4 109	4 285
A - T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**39 031**	**39 041**	**40 575**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	802	530	548
B - F	Produzierendes Gewerbe	12 119	12 410	13 311
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 734	10 096	10 917
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	8 379	8 642	9 329
F	Baugewerbe	2 385	2 314	2 395
G - T	Dienstleistungsbereiche	26 110	26 101	26 716
G - J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	7 057	6 911	7 063
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	8 015	8 058	8 449
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	11 039	11 132	11 204
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen				
	Bruttoinlandsprodukt	**2,2**	**0,2**	**4,0**
A - T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**2,6**	**0,0**	**3,9**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18,2	−33,8	3,3
B - F	Produzierendes Gewerbe	5,2	2,4	7,3
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	8,5	3,7	8,1
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	8,6	3,1	7,9
F	Baugewerbe	−6,5	−3,0	3,5
G - T	Dienstleistungsbereiche	1,0	0,0	2,4
G - J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	−0,2	−2,1	2,2
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	0,5	0,5	4,9
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	2,1	0,8	0,6
Anteil an der Bruttowertschöpfung in % – in jeweiligen Preisen				
A - T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**100**	**100**	**100**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	1,4	1,4
B - F	Produzierendes Gewerbe	31,0	31,8	32,8
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	24,9	25,9	26,9
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	21,5	22,1	23,0
F	Baugewerbe	6,1	5,9	5,9
G - T	Dienstleistungsbereiche	66,9	66,9	65,8
G - J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	18,1	17,7	17,4
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	20,5	20,6	20,8
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	28,3	28,5	27,6

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	WZ 2008
46910	**47400**	**45500**	**48195**	**50872**	**51648**	**52593**	**54328**	
4708	4764	4687	4843	5183	5253	5314	5463	
42202	**42636**	**40813**	**43352**	**45688**	**46395**	**47279**	**48864**	**A - T**
705	682	545	572	776	917	828	772	A
14203	14081	12422	14204	15198	15359	15766	16246	B - F
11659	11418	9761	11306	12092	12138	12531	12786	B - E
9961	9976	8341	9783	10530	10469	10658	10942	C
2544	2663	2661	2898	3106	3221	3235	3460	F
27294	27873	27846	28576	29714	30119	30686	31846	G - T
7036	7167	6873	6820	7518	7165	7227	7423	G - J
8807	8842	8704	9058	9420	9635	9819	10210	K - N
11450	11864	12269	12698	12776	13318	13639	14213	O - T
4,6	**1,0**	**−4,0**	**5,9**	**5,6**	**1,5**	**1,8**	**3,3**	
4,0	**1,0**	**−4,3**	**6,2**	**5,4**	**1,5**	**1,9**	**3,4**	**A - T**
28,8	−3,3	−20,1	4,8	35,8	18,2	−9,8	−6,7	A
6,7	−0,9	−11,8	14,3	7,0	1,1	2,7	3,0	B - F
6,8	−2,1	−14,5	15,8	7,0	0,4	3,2	2,0	B - E
6,8	0,2	−16,4	17,3	7,6	−0,6	1,8	2,7	C
6,2	4,7	−0,1	8,9	7,2	3,7	0,4	6,9	F
2,2	2,1	−0,1	2,6	4,0	1,4	1,9	3,8	G - T
−0,4	1,9	−4,1	−0,8	10,2	−4,7	0,9	2,7	G - J
4,2	0,4	−1,6	4,1	4,0	2,3	1,9	4,0	K - N
2,2	3,6	3,4	3,5	0,6	4,2	2,4	4,2	O - T
100	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**	**A - T**
1,7	1,6	1,3	1,3	1,7	2,0	1,8	1,6	A
33,7	33,0	30,4	32,8	33,3	33,1	33,3	33,2	B - F
27,6	26,8	23,9	26,1	26,5	26,2	26,5	26,2	B - E
23,6	23,4	20,4	22,6	23,0	22,6	22,5	22,4	C
6,0	6,2	6,5	6,7	6,8	6,9	6,8	7,1	F
64,7	65,4	68,2	65,9	65,0	64,9	64,9	65,2	G - T
16,7	16,8	16,8	15,7	16,5	15,4	15,3	15,2	G - J
20,9	20,7	21,3	20,9	20,6	20,8	20,8	20,9	K - N
27,1	27,8	30,1	29,3	28,0	28,7	28,8	29,1	O - T

Noch 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

WZ 2008	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2004	2005	2006
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt				
	Bruttoinlandsprodukt	**1,6**	**−0,3**	**3,5**
A - T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**2,0**	**−0,4**	**3,5**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32,4	−37,4	−8,8
B - F	Produzierendes Gewerbe	5,3	2,5	6,4
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	8,8	4,1	7,9
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	9,5	4,3	10,5
F	Baugewerbe	−6,7	−4,1	0,0
G - T	Dienstleistungsbereiche	−0,2	−0,5	2,4
G - J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1,2	−2,3	5,8
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	−1,9	0,2	3,3
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,0	0,0	−0,3
Kettenindex (Referenzjahr 2010) – preisbereinigt				
	Bruttoinlandsprodukt	**95,2**	**94,9**	**98,2**
A - T	**Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche**	**94,8**	**94,5**	**97,8**
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	154,6	96,8	88,3
B - F	Produzierendes Gewerbe	90,2	92,5	98,4
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	88,2	91,8	99,1
C	darunter Verarbeitendes Gewerbe	85,2	88,9	98,2
F	Baugewerbe	100,2	96,1	96,0
G - T	Dienstleistungsbereiche	96,2	95,7	98,1
G - J	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	102,2	99,8	105,7
K - N	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	92,5	92,7	95,7
O - T	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	95,7	95,8	95,5

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	WZ 2008
2,8	**−0,3**	**−5,1**	**4,7**	**4,1**	**0,1**	**−0,4**	**1,6**	
3,3	**−0,2**	**−5,6**	**5,0**	**4,1**	**0,2**	**−0,4**	**1,5**	**A - T**
42,8	5,8	−2,5	−23,1	2,8	22,5	−11,8	8,2	A
5,1	−2,2	−13,9	14,8	6,8	−0,1	0,4	1,1	B - F
6,2	−2,6	−16,4	16,8	7,4	−0,1	1,6	0,6	B - E
6,2	0,3	−19,9	19,3	9,2	−1,7	1,5	1,3	C
0,3	−0,1	−3,2	7,4	4,4	−0,5	−3,8	2,9	F
1,6	0,8	−1,5	1,1	2,8	−0,2	−0,5	1,5	G - T
0,1	1,4	−6,6	−0,1	10,1	−6,1	0,1	1,3	G - J
3,2	−0,6	−0,5	2,3	3,2	1,4	0,2	1,9	K - N
1,4	1,4	0,8	1,0	−1,4	2,0	−1,3	1,3	O - T
100,9	**100,6**	**95,5**	**100,0**	**104,1**	**104,2**	**103,8**	**105,5**	
101,1	**100,9**	**95,3**	**100,0**	**104,1**	**104,3**	**103,9**	**105,4**	**A - T**
126,1	133,3	130,0	100,0	102,8	125,9	111,1	120,1	A
103,5	101,2	87,1	100,0	106,8	106,6	107,1	108,2	B - F
105,2	102,4	85,6	100,0	107,4	107,3	109,0	109,6	B - E
104,3	104,6	83,8	100,0	109,2	107,3	108,9	110,4	C
96,3	96,2	93,1	100,0	104,4	103,9	99,9	102,8	F
99,6	100,4	98,9	100,0	102,8	102,6	102,0	103,6	G - T
105,7	107,2	100,1	100,0	110,1	103,3	103,4	104,7	G - J
98,8	98,3	97,8	100,0	103,2	104,7	105,0	107,0	K - N
96,8	98,2	99,0	100,0	98,6	100,5	99,2	100,6	O - T

3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 *)

Jahr	Arbeitnehmerentgelt			Bruttolöhne und -gehälter		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
insgesamt in Mill. EUR						
2004	22 979	1 148 422	129 021	18 905	927 043	106 108
2005	22 846	1 145 877	127 751	18 831	925 441	105 307
2006	23 273	1 165 287	129 860	19 167	938 592	106 992
2007	23 931	1 197 070	133 613	19 743	968 900	110 366
2008	24 745	1 241 273	138 380	20 425	1 007 446	114 354
2009	24 732	1 245 663	140 367	20 394	1 008 327	115 874
2010	25 547	1 281 963	144 912	21 011	1 037 105	119 355
2011	26 434	1 336 659	149 727	21 812	1 085 549	123 634
2012	27 394	1 387 626	154 116	22 631	1 129 454	127 444
2013	28 059	1 426 227	157 551	23 210	1 163 291	130 492
2014	**29 488**	**1 478 783**	**163 635**	**24 408**	**1 207 749**	**135 579**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2004	1,1	0,2	0,3	1,1	0,5	0,3
2005	−0,6	−0,2	−1,0	−0,4	−0,2	−0,8
2006	1,9	1,7	1,7	1,8	1,4	1,6
2007	2,8	2,7	2,9	3,0	3,2	3,2
2008	3,4	3,7	3,6	3,5	4,0	3,6
2009	−0,1	0,4	1,4	−0,2	0,1	1,3
2010	3,3	2,9	3,2	3,0	2,9	3,0
2011	3,5	4,3	3,3	3,8	4,7	3,6
2012	3,6	3,8	2,9	3,8	4,0	3,1
2013	2,4	2,8	2,2	2,6	3,0	2,4
2014	**5,1**	**3,7**	**3,9**	**5,2**	**3,8**	**3,9**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt und Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 *)

Jahr	Arbeitnehmerentgelt			Bruttolöhne und -gehälter		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
je Arbeitnehmer in EUR						
2004	25 198	32 738	25 295	20 731	26 427	20 803
2005	25 333	32 818	25 437	20 881	26 505	20 968
2006	25 640	33 150	25 651	21 116	26 701	21 134
2007	25 900	33 440	25 908	21 368	27 066	21 401
2008	26 559	34 145	26 572	21 923	27 713	21 959
2009	26 805	34 215	26 986	22 103	27 696	22 277
2010	27 540	35 091	27 767	22 651	28 388	22 870
2011	28 368	36 103	28 679	23 408	29 320	23 681
2012	29 362	37 014	29 440	24 257	30 128	24 345
2013	30 104	37 707	30 054	24 901	30 755	24 892
2014	**31 514**	**38 664**	**31 088**	**26 084**	**31 578**	**25 758**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2004	0,7	0,2	0,6	0,7	0,5	0,7
2005	0,5	0,2	0,6	0,7	0,3	0,8
2006	1,2	1,0	0,8	1,1	0,7	0,8
2007	1,0	0,9	1,0	1,2	1,4	1,3
2008	2,5	2,1	2,6	2,6	2,4	2,6
2009	0,9	0,2	1,6	0,8	– 0,1	1,4
2010	2,7	2,6	2,9	2,5	2,5	2,7
2011	3,0	2,9	3,3	3,3	3,3	3,5
2012	3,5	2,5	2,7	3,6	2,8	2,8
2013	2,5	1,9	2,1	2,7	2,1	2,2
2014	**4,7**	**2,5**	**3,4**	**4,8**	**2,7**	**3,5**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

4. Arbeitnehmerentgelt 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
insgesamt in Mill. EUR								
2004	22 979	417	5 714	5 109	1 665	4 157	2 331	8 695
2005	22 846	387	5 721	5 112	1 550	4 110	2 335	8 743
2006	23 273	384	5 867	5 250	1 575	4 189	2 483	8 774
2007	23 931	397	6 219	5 607	1 645	4 271	2 602	8 797
2008	24 745	407	6 546	5 928	1 664	4 372	2 652	9 103
2009	24 732	400	6 177	5 544	1 798	4 231	2 566	9 561
2010	25 547	404	6 474	5 827	1 811	4 280	2 755	9 823
2011	26 434	422	6 934	6 256	1 881	4 425	2 883	9 890
2012	27 394	461	7 212	6 509	1 922	4 584	3 048	10 167
2013	28 059	458	7 485	6 739	1 909	4 704	3 090	10 413
2014	**29 488**	**440**	**7 934**	**7 173**	**1 971**	**4 938**	**3 293**	**10 912**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2004	1,1	−3,9	2,5	2,4	−4,9	1,1	3,3	1,2
2005	−0,6	−7,3	0,1	0,0	−6,9	−1,1	0,2	0,6
2006	1,9	−0,8	2,6	2,7	1,6	1,9	6,4	0,4
2007	2,8	3,6	6,0	6,8	4,4	2,0	4,8	0,3
2008	3,4	2,5	5,3	5,7	1,2	2,4	1,9	3,5
2009	−0,1	−1,7	−5,6	−6,5	8,0	−3,2	−3,2	5,0
2010	3,3	0,9	4,8	5,1	0,7	1,2	7,4	2,7
2011	3,5	4,4	7,1	7,4	3,8	3,4	4,7	0,7
2012	3,6	9,4	4,0	4,0	2,2	3,6	5,7	2,8
2013	2,4	−0,7	3,8	3,5	−0,7	2,6	1,4	2,4
2014	**5,1**	**−4,1**	**6,0**	**6,4**	**3,3**	**5,0**	**6,6**	**4,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 4. Arbeitnehmerentgelt 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
je Arbeitnehmer in EUR								
2004	25 198	21 034	28 793	28 185	23 245	20 327	21 392	28 177
2005	25 333	21 187	29 131	28 490	23 196	20 451	20 981	28 380
2006	25 640	21 310	29 900	29 255	23 993	20 818	20 777	28 577
2007	25 900	21 525	30 638	30 059	24 508	21 023	20 619	28 742
2008	26 559	22 113	31 173	30 581	25 179	21 537	21 147	29 483
2009	26 805	22 068	29 856	28 984	27 240	21 034	21 651	30 642
2010	27 540	22 625	31 336	30 506	27 846	21 526	21 697	31 451
2011	28 368	23 838	32 333	31 535	28 794	22 198	22 287	32 354
2012	29 362	25 107	33 097	32 230	29 614	23 040	23 607	33 474
2013	30 104	25 170	34 253	33 280	30 124	23 465	24 498	34 097
2014	**31 514**	**24 908**	**35 981**	**35 089**	**31 556**	**24 448**	**26 031**	**35 590**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2004	0,7	−1,3	2,0	2,0	1,8	−0,9	−1,6	1,5
2005	0,5	0,7	1,2	1,1	−0,2	0,6	−1,9	0,7
2006	1,2	0,6	2,6	2,7	3,4	1,8	−1,0	0,7
2007	1,0	1,0	2,5	2,7	2,1	1,0	−0,8	0,6
2008	2,5	2,7	1,7	1,7	2,7	2,4	2,6	2,6
2009	0,9	−0,2	−4,2	−5,2	8,2	−2,3	2,4	3,9
2010	2,7	2,5	5,0	5,3	2,2	2,3	0,2	2,6
2011	3,0	5,4	3,2	3,4	3,4	3,1	2,7	2,9
2012	3,5	5,3	2,4	2,2	2,8	3,8	5,9	3,5
2013	2,5	0,3	3,5	3,3	1,7	1,8	3,8	1,9
2014	**4,7**	**−1,0**	**5,0**	**5,4**	**4,8**	**4,2**	**6,3**	**4,4**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

5. Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
insgesamt in Mill. EUR								
2004	18 905	348	4 752	4 253	1 371	3 489	1 936	7 010
2005	18 831	324	4 769	4 265	1 281	3 462	1 939	7 055
2006	19 167	322	4 887	4 378	1 298	3 522	2 066	7 073
2007	19 743	335	5 160	4 655	1 366	3 607	2 171	7 104
2008	20 425	344	5 458	4 939	1 385	3 708	2 204	7 325
2009	20 394	338	5 166	4 642	1 496	3 582	2 141	7 671
2010	21 011	341	5 395	4 857	1 508	3 617	2 301	7 848
2011	21 812	356	5 833	5 264	1 569	3 749	2 412	7 894
2012	22 631	390	6 083	5 498	1 608	3 889	2 547	8 114
2013	23 210	387	6 311	5 687	1 599	3 996	2 589	8 327
2014	**24 408**	**372**	**6 693**	**6 057**	**1 653**	**4 195**	**2 764**	**8 731**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2004	1,1	−3,8	2,7	2,6	−4,8	1,1	3,4	1,0
2005	−0,4	−6,9	0,4	0,3	−6,5	−0,8	0,2	0,7
2006	1,8	−0,8	2,5	2,6	1,3	1,7	6,5	0,2
2007	3,0	4,1	5,6	6,3	5,2	2,4	5,1	0,4
2008	3,5	2,9	5,8	6,1	1,4	2,8	1,5	3,1
2009	−0,2	−1,7	−5,4	−6,0	8,0	−3,4	−2,9	4,7
2010	3,0	0,8	4,4	4,6	0,8	1,0	7,5	2,3
2011	3,8	4,5	8,1	8,4	4,0	3,6	4,8	0,6
2012	3,8	9,4	4,3	4,4	2,5	3,7	5,6	2,8
2013	2,6	−0,6	3,8	3,4	−0,6	2,7	1,6	2,6
2014	**5,2**	**−4,0**	**6,0**	**6,5**	**3,4**	**5,0**	**6,8**	**4,8**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 5. Bruttolöhne und -gehälter 2004 bis 2014 nach Wirtschaftsbereichen *)

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
je Arbeitnehmer in EUR								
2004	20 731	17 565	23 944	23 458	19 143	17 062	17 767	22 715
2005	20 881	17 765	24 283	23 773	19 173	17 226	17 425	22 901
2006	21 116	17 871	24 904	24 396	19 766	17 500	17 285	23 037
2007	21 368	18 132	25 423	24 959	20 353	17 754	17 206	23 210
2008	21 923	18 692	25 995	25 480	20 958	18 265	17 578	23 723
2009	22 103	18 657	24 970	24 268	22 674	17 808	18 061	24 584
2010	22 651	19 102	26 112	25 427	23 193	18 193	18 124	25 128
2011	23 408	20 136	27 198	26 533	24 030	18 806	18 643	25 824
2012	24 257	21 202	27 915	27 225	24 774	19 548	19 732	26 716
2013	24 901	21 283	28 881	28 084	25 232	19 934	20 531	27 265
2014	**26 084**	**21 090**	**30 352**	**29 628**	**26 458**	**20 768**	**21 849**	**28 476**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2004	0,7	−1,3	2,2	2,2	1,8	−0,9	−1,5	1,3
2005	0,7	1,1	1,4	1,3	0,2	1,0	−1,9	0,8
2006	1,1	0,6	2,6	2,6	3,1	1,6	−0,8	0,6
2007	1,2	1,5	2,1	2,3	3,0	1,5	−0,5	0,8
2008	2,6	3,1	2,3	2,1	3,0	2,9	2,2	2,2
2009	0,8	−0,2	−3,9	−4,8	8,2	−2,5	2,7	3,6
2010	2,5	2,4	4,6	4,8	2,3	2,2	0,3	2,2
2011	3,3	5,4	4,2	4,4	3,6	3,4	2,9	2,8
2012	3,6	5,3	2,6	2,6	3,1	3,9	5,8	3,5
2013	2,7	0,4	3,5	3,2	1,8	2,0	4,0	2,1
2014	**4,8**	**−0,9**	**5,1**	**5,5**	**4,9**	**4,2**	**6,4**	**4,4**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand Februar 2015, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

6. Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2013 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte			Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
insgesamt in Mill. EUR						
2003	32 626	1 610 487	183 926	33 445	1 401 348	191 327
2004	33 182	1 622 082	187 059	33 842	1 423 606	193 934
2005	33 006	1 648 422	187 112	33 823	1 449 538	194 975
2006	34 229	1 709 367	193 690	34 621	1 480 842	198 934
2007	35 418	1 760 716	200 914	35 083	1 504 448	201 443
2008	36 668	1 825 339	209 178	35 540	1 537 615	205 268
2009	36 205	1 783 391	208 576	35 727	1 519 913	207 815
2010	36 609	1 823 343	211 387	36 011	1 560 353	209 745
2011	38 368	1 915 694	220 683	37 047	1 620 088	214 992
2012	39 248	1 969 869	225 423	37 572	1 651 901	217 898
2013	**39 745**	**2 011 718**	**228 989**	**38 206**	**1 681 281**	**222 018**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	1,9	1,9	1,9	1,8	2,8	2,0
2004	1,7	0,7	1,7	1,2	1,6	1,4
2005	−0,5	1,6	0,0	−0,1	1,8	0,5
2006	3,7	3,7	3,5	2,4	2,2	2,0
2007	3,5	3,0	3,7	1,3	1,6	1,3
2008	3,5	3,7	4,1	1,3	2,2	1,9
2009	−1,3	−2,3	−0,3	0,5	−1,2	1,2
2010	1,1	2,2	1,3	0,8	2,7	0,9
2011	4,8	5,1	4,4	2,9	3,8	2,5
2012	2,3	2,8	2,1	1,4	2,0	1,4
2013	**1,3**	**2,1**	**1,6**	**1,7**	**1,8**	**1,9**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2014, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Noch: 6. Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2013 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte			Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte		
	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin	Thüringen	Deutschland	neue Bundesländer ohne Berlin
je Einwohner in EUR						
2003	13 694	19 516	13 558	14 038	16 982	14 103
2004	14 034	19 661	13 880	14 313	17 256	14 390
2005	14 075	19 990	13 977	14 423	17 578	14 565
2006	14 735	20 753	14 570	14 904	17 979	14 965
2007	15 398	21 404	15 232	15 253	18 288	15 272
2008	16 097	22 228	15 989	15 602	18 724	15 690
2009	16 038	21 782	16 073	15 826	18 564	16 014
2010	16 332	22 302	16 392	16 065	19 085	16 264
2011	17 226	23 425	17 203	16 633	19 811	16 760
2012	17 722	24 047	17 648	16 965	20 165	17 059
2013	**18 039**	**24 502**	**17 987**	**17 340**	**20 478**	**17 439**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	2,7	1,9	2,7	2,7	2,7	2,8
2004	2,5	0,7	2,4	2,0	1,6	2,0
2005	0,3	1,7	0,7	0,8	1,9	1,2
2006	4,7	3,8	4,2	3,3	2,3	2,7
2007	4,5	3,1	4,5	2,3	1,7	2,1
2008	4,5	3,9	5,0	2,3	2,4	2,7
2009	−0,4	−2,0	0,5	1,4	−0,9	2,1
2010	1,8	2,4	2,0	1,5	2,8	1,6
2011	5,5	5,0	4,9	3,5	3,8	3,1
2012	2,9	2,7	2,6	2,0	1,8	1,8
2013	**1,8**	**1,9**	**1,9**	**2,2**	**1,6**	**2,2**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2014, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

7. Primäreinkommen der privaten Haushalte und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2003 bis 2013 *)

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Davon			Empfangene monetäre Sozialleistungen	Empfangene sonstige laufende Transfers
		empfangenes Arbeitnehmer-entgelt	Betriebs-überschuss/ Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)		
Millionen EUR						
2003	32 626	25 266	3 179	4 181	14 226	2 188
2004	33 182	25 379	3 364	4 439	14 120	2 157
2005	33 006	25 134	3 282	4 591	13 853	2 239
2006	34 229	25 585	3 490	5 154	13 689	2 237
2007	35 418	26 320	3 643	5 455	13 308	2 295
2008	36 668	27 255	3 867	5 546	13 234	2 390
2009	36 205	27 232	3 250	5 723	14 187	2 026
2010	36 609	27 935	3 479	5 195	14 210	2 144
2011	38 368	28 899	3 909	5 560	13 996	2 161
2012	39 248	29 780	3 765	5 703	14 077	2 221
2013	**39 745**	**30 288**	**3 803**	**5 654**	**14 493**	**2 267**
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
2003	1,9	0,0	−2,2	18,8	1,0	−2,8
2004	1,7	0,4	5,8	6,2	−0,7	−1,4
2005	−0,5	−1,0	−2,4	3,4	−1,9	3,8
2006	3,7	1,8	6,3	12,3	−1,2	−0,1
2007	3,5	2,9	4,4	5,8	−2,8	2,6
2008	3,5	3,5	6,1	1,7	−0,6	4,1
2009	−1,3	−0,1	−16,0	3,2	7,2	−15,2
2010	1,1	2,6	7,1	−9,2	0,2	5,8
2011	4,8	3,5	12,4	7,0	−1,5	0,8
2012	2,3	3,0	−3,7	2,6	0,6	2,8
2013	**1,3**	**1,7**	**1,0**	**−0,9**	**3,0**	**2,0**
in % des Primäreinkommens						
2003	100	77,4	9,7	12,8	43,6	6,7
2004	100	76,5	10,1	13,4	42,6	6,5
2005	100	76,1	9,9	13,9	42,0	6,8
2006	100	74,7	10,2	15,1	40,0	6,5
2007	100	74,3	10,3	15,4	37,6	6,5
2008	100	74,3	10,5	15,1	36,1	6,5
2009	100	75,2	9,0	15,8	39,2	5,6
2010	100	76,3	9,5	14,2	38,8	5,9
2011	100	75,3	10,2	14,5	36,5	5,6
2012	100	75,9	9,6	14,5	35,9	5,7
2013	**100**	**76,2**	**9,6**	**14,2**	**36,5**	**5,7**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2014, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

Geleistete Einkommen- und Vermögensteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Geleistete sonstige laufende Transfers	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	Darunter Sparen	Sparquote in %	Jahr
2 986	10 527	2 081	33 445	2 394	7,1	2003
3 002	10 521	2 095	33 842	2 557	7,5	2004
2 810	10 354	2 111	33 823	2 544	7,5	2005
2 932	10 477	2 125	34 621	2 575	7,4	2006
3 235	10 519	2 184	35 083	2 696	7,6	2007
3 597	10 843	2 312	35 540	2 944	8,2	2008
3 472	11 375	1 844	35 727	2 714	7,5	2009
3 476	11 560	1 916	36 011	2 776	7,6	2010
3 688	11 886	1 904	37 047	2 761	7,3	2011
3 913	12 145	1 916	37 572	2 747	7,2	2012
4 081	**12 274**	**1 943**	**38 206**	**2 575**	**6,6**	**2013**
3,4	0,2	− 1,8	1,8	5,2	x	2003
0,5	− 0,1	0,7	1,2	6,8	x	2004
− 6,4	− 1,6	0,8	− 0,1	− 0,5	x	2005
4,3	1,2	0,7	2,4	1,2	x	2006
10,3	0,4	2,8	1,3	4,7	x	2007
11,2	3,1	5,8	1,3	9,2	x	2008
− 3,5	4,9	− 20,2	0,5	− 7,8	x	2009
0,1	1,6	3,9	0,8	2,3	x	2010
6,1	2,8	− 0,6	2,9	− 0,5	x	2011
6,1	2,2	0,6	1,4	− 0,5	x	2012
4,3	**1,1**	**1,4**	**1,7**	**− 6,3**	**x**	**2013**
9,2	32,3	6,4	102,5	x	x	2003
9,0	31,7	6,3	102,0	x	x	2004
8,5	31,4	6,4	102,5	x	x	2005
8,6	30,6	6,2	101,1	x	x	2006
9,1	29,7	6,2	99,1	x	x	2007
9,8	29,6	6,3	96,9	x	x	2008
9,6	31,4	5,1	98,7	x	x	2009
9,5	31,6	5,2	98,4	x	x	2010
9,6	31,0	5,0	96,6	x	x	2011
10,0	30,9	4,9	95,7	x	x	2012
10,3	**30,9**	**4,9**	**96,1**	**x**	**x**	**2013**

8. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2003 bis 2013 *)

Lfd. Nr.	Merkmal — Wirtschaftsbereich	2003	2004	2005
Mill. EUR – in jeweiligen Preisen				
1	Bruttoinlandsprodukt	42 138	43 077	43 149
2	Konsumausgaben der privaten Haushalte	31 198	31 518	31 541
3	Konsumausgaben des Staates	12 057	12 073	11 977
4	Bruttoanlageinvestitionen	11 213	9 766	10 017
5	Restposten (Z. 1 - Z. 2 - Z. 3 - Z. 4)	−12 331	−10 280	−10 385
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – in jeweiligen Preisen				
6	Bruttoinlandsprodukt	1,9	2,2	0,2
7	Konsumausgaben der privaten Haushalte	1,6	1,0	0,1
8	Konsumausgaben des Staates	0,5	0,1	−0,8
9	Bruttoanlageinvestitionen	2,1	−12,9	2,6
Anteil am Bruttoinlandsprodukt in % – in jeweiligen Preisen				
10	Bruttoinlandsprodukt	100	100	100
11	Konsumausgaben der privaten Haushalte	74,0	73,2	73,1
12	Konsumausgaben des Staates	28,6	28,0	27,8
13	Bruttoanlageinvestitionen	26,6	22,7	23,2
14	Restposten	−29,3	−23,9	−24,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % – preisbereinigt				
15	Bruttoinlandsprodukt	1,4	1,6	−0,3
16	Konsumausgaben der privaten Haushalte	−0,4	0,2	−1,7
17	Konsumausgaben des Staates	−0,5	−0,7	−1,4
18	Bruttoanlageinvestitionen	2,6	−13,4	2,1
Index (2010 = 100) – preisbereinigt, verkettet				
19	Bruttoinlandsprodukt	93,7	95,2	94,9
20	Konsumausgaben der privaten Haushalte	99,9	100,1	98,4
21	Konsumausgaben des Staates	96,8	96,1	94,7
22	Bruttoanlageinvestitionen	127,9	110,8	113,1

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2014, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Lfd. Nr.
44860	46910	47400	45500	48195	50872	51648	52593	1
32385	32762	33026	33492	33740	34822	35386	36186	2
12092	12281	12843	13403	13708	13944	14186	.	3
10578	11425	12511	9879	9581	10563	10711	.	4
−10195	−9559	−10981	−11273	−8833	−8458	−8636	.	5
4,0	4,6	1,0	−4,0	5,9	5,6	1,5	1,8	6
2,7	1,2	0,8	1,4	0,7	3,2	1,6	2,3	7
1,0	1,6	4,6	4,4	2,3	1,7	1,7	.	8
5,6	8,0	9,5	−21,0	−3,0	10,3	1,4	.	9
100	100	100	100	100	100	100	100	10
72,2	69,8	69,7	73,6	70,0	68,5	68,5	68,8	11
27,0	26,2	27,1	29,5	28,4	27,4	27,5	.	12
23,6	24,4	26,4	21,7	19,9	20,8	20,7	.	13
−22,7	−20,4	−23,2	−24,8	−18,3	−16,6	−16,7	.	14
3,5	2,8	−0,3	−5,1	4,7	4,1	0,1	−0,4	15
1,5	−0,2	−0,6	2,1	−1,1	1,3	0,2	1,3	16
0,0	0,6	3,2	2,2	−0,5	−0,3	−0,1	.	17
4,4	4,9	7,4	−21,8	−3,9	8,1	−0,6	.	18
98,2	100,9	100,6	95,5	100,0	104,1	104,2	103,8	19
99,8	99,6	99,0	101,1	100,0	101,3	101,5	102,8	20
94,7	95,3	98,3	100,5	100,0	99,7	99,6	.	21
118,1	123,9	133,0	104,1	100,0	108,1	107,4	.	22

9. Bruttoanlageinvestitionen 2002 bis 2012 nach Wirtschaftsbereichen *)

In jeweiligen Preisen

Jahr	Wirtschaftsbereiche insgesamt	Davon						
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	darunter Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
	Mill. EUR							
neue Anlagen								
2002	11 242	192	2 988	1 898	138	1 088	3 608	3 228
2003	11 431	176	2 463	1 631	133	1 132	3 714	3 813
2004	10 015	192	2 582	1 732	141	1 143	2 972	2 985
2005	10 265	208	2 602	1 732	124	1 136	3 024	3 172
2006	10 863	255	2 775	1 988	156	1 628	2 990	3 059
2007	11 737	311	2 981	2 212	199	1 264	3 774	3 208
2008	12 860	341	3 407	2 508	196	1 803	3 952	3 162
2009	10 116	213	2 447	1 862	125	1 316	3 049	2 966
2010	9 879	230	2 534	1 941	192	1 133	3 183	2 607
2011	10 911	274	2 779	2 135	193	1 274	3 634	2 757
2012	**11 095**	**314**	**2 989**	**2 369**	**221**	**1 368**	**3 803**	**2 401**
neue Ausrüstungen und neue sonstige Anlagen								
2002	4 617	179	2 110	1 698	124	793	482	928
2003	4 084	167	1 833	1 505	127	635	394	928
2004	4 438	182	1 959	1 583	134	696	519	948
2005	4 533	195	1 977	1 613	113	755	486	1 006
2006	5 047	232	2 192	1 841	142	879	558	1 044
2007	5 816	293	2 321	1 995	187	1 003	920	1 092
2008	6 291	322	2 685	2 273	181	1 001	948	1 153
2009	4 334	197	1 940	1 719	117	597	566	917
2010	5 026	213	1 999	1 738	173	970	714	957
2011	5 475	244	2 234	1 948	178	1 080	707	1 032
2012	**5 982**	**286**	**2 438**	**2 152**	**209**	**1 081**	**792**	**1 176**
neue Bauten								
2002	6 625	13	878	200	14	295	3 126	2 300
2003	7 347	9	630	126	6	498	3 321	2 884
2004	5 577	9	623	148	7	447	2 453	2 037
2005	5 732	13	625	119	10	381	2 537	2 165
2006	5 817	23	583	147	15	749	2 432	2 015
2007	5 921	18	660	217	12	260	2 854	2 116
2008	6 570	19	722	235	14	802	3 004	2 009
2009	5 782	17	507	143	8	719	2 483	2 049
2010	4 853	18	535	203	18	163	2 469	1 650
2011	5 436	30	545	187	15	194	2 927	1 725
2012	**5 113**	**28**	**551**	**218**	**13**	**287**	**3 010**	**1 224**

*) vorläufiges Ergebnis; Berechnungsstand August 2014, früher veröffentlichte Angaben wurden korrigiert; nur Käufe neuer Anlagen

Mit den Umweltstatistiken werden u.a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z.B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Abfallverwertung zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wild wachsender Pflanzen- und wild lebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturausstattung zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone
Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone
Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone
Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Dabei handelt es sich um Sachanlagen, die dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet werden (additive Investitionen) und dem Umweltschutz dienen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anlage I der EG-VO Nr. 3093/94 des Rates vom 15.12. 1994 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluorderivate der aliphatischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sieben Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO_2).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Beseitigung oder Verwertung von Abfällen. Befragt werden die Unternehmen und Betriebe, die von den Stadt- und Landkreisen mit der Abfallentsorgung beauftragt werden sowie die nach Landesrecht zuständigen Behörden.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallbehandlungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen, thermischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden. Es wird unterschieden zwischen Schredder-, Bodenbehandlungs-, Kompostierungs- und sonstigen Behandlungsanlagen.

Abfallbeseitigungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen, in denen Abfälle zeitlich unbegrenzt abgelagert werden. Es wird unterschieden zwischen Deponie, Monodeponie, betriebener Altdeponie, sonstiger Deponie.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfällen und kompostierbaren Abfällen aus der Biotonne im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z.B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z.B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z.B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

(Ergebnisse zu den Wasser- und Abwasserentgelten wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2014 veröffentlicht; nächste Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2017.)

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

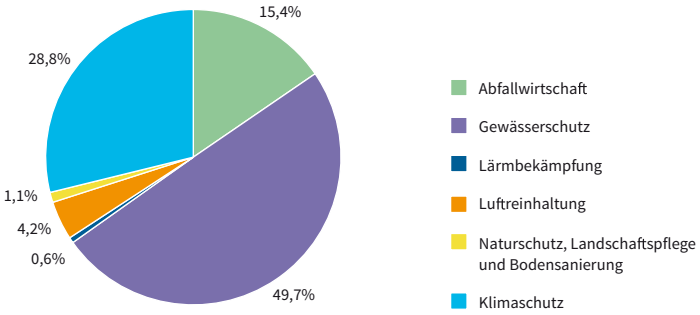
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z.B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

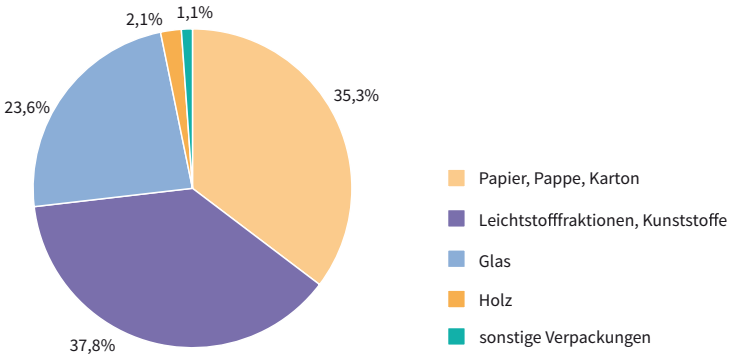
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2013



*) ohne Baugewerbe

Eingesammelte Verpackungen 2013



1. Naturschutzgebiete *)

Anzahl: 272
Gesamtfläche in ha: 49 985 1)

Naturschutzgebiete ab 250 ha Fläche

Gebiet	Fläche in ha	Kreis
Lange Rhön (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	251,1	Schmalkalden-Meiningen
Mertelstal - Heldrastein	252,5	Wartburgkreis
Sommertal (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	253,1	Wartburgkreis
Werraaue bei Berka und Untersuhl	255,8	Wartburgkreis
Alte Werra	257,8	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg (Pflegezone des BR „Rhön“)	262,9	Wartburgkreis
Mittelgrund	263,0	Saale-Orla-Kreis
Gleistalhänge	263,4	Saale-Holzland-Kreis
Tannenberg - Seelesberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	263,8	Wartburgkreis
Öchsenberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	267,1	Wartburgkreis
Sülzensee-Mackenröder Wald	280,2	Nordhausen
Harzfelder Holz	283,2	Nordhausen
Meuraer Heide	291,4	Saalfeld-Rudolstadt
Keulaer Wald	297,2	Kyffhäuserkreis
Klosterschranne - Faulunger Stein	298,3	Unstrut-Hainich-Kreis
Rüdigsdorfer Schweiz	298,5	Nordhausen
Rößberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	309,3	Wartburgkreis
Zeitzer Forst	327,4	Stadt Gera; Saale-Holzland-Kreis
Ichstedter Lehde	352,1	Kyffhäuserkreis
Frießnitzer See - Struth	355,0	Greiz; Saale-Orla-Kreis
Seeberg	366,1	Gotha
Rothenburg	402,3	Kyffhäuserkreis
Südhang Ettersberg	408,3	Stadt Weimar; Weimarer Land
Pennewitzer Teiche - Unteres Wohlrosetal	424,6	Ilm-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Marktal und Morast (Kern- und Pflegezone des BR „Vessertal - Thüringer Wald“)	429,0	Ilm-Kreis
Süd-Ost-Kyffhäuser	442,9	Kyffhäuserkreis
Westhang des Dolmar	450,3	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	515,9	Schmalkalden-Meiningen

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2014 – *) einschließlich Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate (BR) – 1) Änderung der Fläche im Vergleich zum Stand 31.12.2013 auf Grund von drei neu ausgewiesenen und drei geänderten Naturschutzgebieten

Noch: 1. Naturschutzgebiete *)

Gebiet	Fläche in ha	Kreis
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor (Pflegezone des BR „Rhön“)	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg (Pflegezone des BR „Rhön“)	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutratal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wartburg - Hohe Sonne	586,1	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Roßberg - Kohlbach - Hochrain (Kern- und Pflegezone des BR „Rhön“)	667,9	Wartburgkreis
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba-Plothener Teichgebiet	1 094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1 153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1 303,4	Saale-Orla-Kreis
Vessertal (Kern- und Pflegezone des BR „Vessertal - Thüringer Wald“)	1 643,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Leinawald	1 843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1 861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2 074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3 437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2014 – *) einschließlich Kern- und Pflegezonen der Biosphärenreservate (BR) – 1) Änderung der Fläche im Vergleich zum Stand 31.12.2013 auf Grund von drei neu ausgewiesenen und drei geänderten Naturschutzgebieten

2. Landschaftsschutzgebiete, Biosphärenreservate, Natur- und Nationalparks

Gebiet	Fläche in ha	Kreis
Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche		
Landschaftsschutzgebiete insgesamt (Anzahl)	54	
Fläche insgesamt [1]	418 998 [2]	
Südharz	11 486	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19 210	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21 128 [3]	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26 512	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	63 189	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	144 342 [2]	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Biosphärenreservate		
Biosphärenreservate insgesamt (Anzahl)	2	
Fläche insgesamt	65 991	
Vessertal - Thüringer Wald	17 081	Ilm-Kreis; Stadt Suhl; Hildburghausen
Rhön	48 910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Naturparks		
Naturparks insgesamt (Anzahl)	5	
Fläche insgesamt	434 000	
Südharz	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald	208 200	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis

XX

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2014 – 1) einschließlich der Fläche der Biosphärenreservate (deren Zonen I bis III auch zur LSG-Fläche zählen), Berücksichtigung der Herausnahmeflächen gemäß diverser LSG-Änderungsverordnungen – 2) Verringerung der Fläche im Vergleich zum Stand 31.12.2013 auf Grund der Dritten Thüringer VO des Landesverwaltungsamtes zur Änderung des LSG 1 „Südharz“ vom 23.9.2014 und der Thüringer VO des Landesverwaltungsamtes zur Aufhebung des LSG 61 „Kleiner Gleichberg, Hartenburg und Altenburg“ vom 23.5.2014 sowie aufgrund der Ermittlung von vorläufigen digitalen Größen – 3) Ermittlung von neuer vorläufiger digitaler Größe

3. Geschädigte Waldflächen 2006 bis 2014 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadens-merkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1 000 ha	%					
2006	547,1	22	43	33	2	0	35
2007	546,7	23	42	33	2	0	35
2008	546,7	21	45	33	1	0	34
2009	547,2	23	42	34	1	0	35
2010	547,9	26	42	31	1	0	32
2011	550,2	23	41	35	1	0	36
2012	550,6	23	45	31	1	0	32
2013	550,6	26	44	29	1	0	30
2014	**550,6**	**23**	**44**	**32**	**1**	**0**	**33**

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2006 bis 2014 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2006	26	40	45	62
2007	31	41	38	60
2008	28	51	30	51
2009	27	45	42	58
2010	22	44	37	56
2011	24	45	52	51
2012	23	42	40	55
2013	22	42	32	46
2014	**24**	**39**	**48**	**40**

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2006 bis 2014

Jahr	Bodenschutzkalkung [1]	Walderneuerung [2]		Waldumbau
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2006	867	102	64	198 [3]
2007	928	185 [4]	139 [4]	74 [4][5]
2008	4 345	426 [4]	321 [4]	83 [4][5]
2009	7 690	314 [4]	305 [4]	74 [4][5]
2010	7 698	441 [4]	244 [4]	60 [4][5]
2011	5 431	434 [4]	261 [4]	228 [4][5][6]
2012	4 340	321 [4]	434 [4]	543 [4][6][7]
2013	4 649	222 [4]	205 [4]	613 [4][6][7]
2014	**2 218**	**224 [4]**	**331 [4]**	**404 [4][6]**

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Die Angaben beziehen sich bis 2006 auf die Eigentumsformen Landeswald, Treuhandwald und noch nicht rückübertragener Kommunalwald. – 3) Die Angaben beziehen sich auf die Eigentumsformen Landes-, Privat- und Kommunalwald. – 4) Die Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen. – 5) nur Voranbau/Unterbau in der Eigentumsform Landeswald – 6) inklusive Landesprogramm Waldumbau – 7) Voranbau/Unterbau/Wiederaufforstung/Ergänzung Naturverjüngung in der Eigentumsform Landeswald

6. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2012 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
	1 000 t CO_2				
1995	18 697	4 007	4 317	4 134	10 374
1996	18 936	4 088	4 288	4 118	10 560
1997	17 876	3 847	4 310	4 118	9 719
1998	17 852	3 794	4 394	4 175	9 665
1999	17 707	3 875	4 551	4 331	9 281
2000	17 729	4 053	4 530	4 274	9 147
2001	18 493	4 158	4 566	4 189	9 770
2002	19 706	4 276	4 552	4 201	(10 878)
2003	18 826	4 515	4 425	3 994	(9 887)
2004	17 699	4 574	4 317	4 035	8 808
2005	17 276	4 449	4 159	3 890	8 668
2006	17 242	4 738	3 969	3 729	8 536
2007	16 684	5 144	3 929	3 678	7 611
2008	16 874	4 927	3 929	3 683	8 018
2009	15 972	4 527	3 890	3 673	7 556
2010	16 801	5 112	3 932	3 696	7 757
2011	16 695	5 432	3 902	3 678	7 362
2012	**16 818**	**5 353**	**3 850**	**3 626**	**7 614**

7. CO_2 - Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2012 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
	1 000 t CO_2							
1995	18 697	315	1 505	6 738	2 475	6 008	1 657	-
1996	18 936	186	1 163	6 869	2 798	6 100	1 821	-
1997	17 876	222	828	6 733	2 904	5 930	1 260	-
1998	17 852	189	579	6 994	2 914	6 038	1 139	-
1999	17 707	213	524	6 907	3 030	6 042	992	-
2000	17 729	121	474	6 754	3 088	6 437	856	-
2001	18 493	113	389	6 957	3 284	6 905	846	-
2002	19 706	106	389	6 686	3 116	(8 442)	966	-
2003	18 826	100	339	6 437	3 073	(7 881)	927	69
2004	17 699	100	327	6 298	3 288	6 883	761	43
2005	17 276	73	313	6 025	3 192	6 834	794	47
2006	17 242	44	301	5 978	3 175	6 965	764	16
2007	16 684	94	354	5 170	3 063	7 204	715	84
2008	16 874	42	441	5 624	3 072	6 918	699	78
2009	15 972	41	468	5 390	2 807	6 388	715	165
2010	16 801	77	480	5 451	3 048	6 848	721	176
2011	16 695	81	476	5 227	2 677	7 421	616	196
2012	**16 818**	**81**	**458**	**5 272**	**2 862**	**7 299**	**656**	**190**

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2006 bis 2014

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM_{10})	
	Mittelwert[1] in µg/m³				Überschreitungen[2]/Jahr
Erfurt: Bergstraße					
2006	.	3,1	43	37	60
2007	2,1	3,3	38	29	28
2008	2,1	3,3	39	27	11
2009	2,4	3,2	43	31	38
2010	2,0	2,9	41	30	41
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	**1,5**	**2,1**	**38**	**26**	**31**
Jena: Dammstraße					
2006	.	1,4	19	26	22
2007	.	1,1	18	21	7
2008	.	1,2	20	18	6
2009	.	1,3	20	20	16
2010	.	1,2	20	19	10
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	**.**	**.**	**18**	**21**	**20**
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2006	.	2,7	39	25	4
2007	.	2,5	33	23	10
2008	.	2,3	32	21	3
2009	.	2,1	31	20	10
2010	1,1	1,9	33	19	7
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	**.**	**.**	**29**	**15**	**1**

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (www.tlug-jena.de/luftaktuell) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³ (ab 2010); Stickstoffdioxid 40 µg/m³ (ab 2010); Feinstaub 40 µg/m³ (ab 2005) – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35 (ab 2005)

9. Organische Belastung *) der Fließgewässer 2006 bis 2014

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2006	125	3,2	70,4	26,4	0,0	0,0
2007	62	3,2	69,4	27,4	0,0	0,0
2008	36	0,0	86,1	13,9	0,0	0,0
2009	104	5,8	81,7	12,5	0,0	0,0
2010	158	5,1	81,0	13,9	0,0	0,0
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	0,0
2012	70	0,0	90,0	10,0	0,0	0,0
2013	19	5,3	84,2	10,5	0,0	0,0
2014	**62**	**3,2**	**90,3**	**6,5**	**0,0**	**0,0**

Quelle: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Stand 31.12.2014 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2014

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m³		%
1993 [1]	17	18,6	8,4	45,2
1994 [1]	15	20,3	7,2	35,5
1995 [1]	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	**22**	**25,4**	**15,0**	**59,1**
davon mit				
WGK 1	1	5,0	-	0,0
WGK 2	10	2,1	1,9	90,5
WGK 3	6	1,1	1,1	100,0
WGK unbekannt	5	17,2	12,0	69,8
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	3	16,0	11,0	68,8
darunter mit Mineralölprodukten	18	4,4	4,0	90,9

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2014

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m^3		%
1993 [1]	11	17,2	13,4	77,9
1994 [1]	12	17,1	5,6	32,7
1995 [1]	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	**48**	**29,3**	**21,6**	**73,7**
davon mit				
WGK 1	2	2,9	2,5	86,2
WGK 2	40	15,6	9,4	60,3
WGK 3	5	0,8	0,7	87,5
WGK unbekannt	1	10,0	9,0	90,0
darunter mit Mineralölprodukten	44	16,4	10,1	61,6

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe *) 2013 nach Wirtschaftszweigen

Jahr [1] — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investitionen	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäftigten [2]	je 10 000 EUR Umsatz [2]
	Anzahl		1 000 EUR		%	EUR	
1996	1 275	159	1 681 919	50 957	3,0	1 943	144
1997	1 341	163	1 488 523	38 981	2,6	1 582	121
1998	1 404	148	1 763 626	28 364	1,6	633	23
1999	1 508	186	2 039 474	51 778	2,5	1 040	37
2000	1 527	175	1 761 734	41 435	2,4	975	32
2001	1 539	159	2 487 736	33 672	1,4	849	29
2002	1 537	157	1 724 853	27 846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31 467	.	.	.
2004	.	166	.	55 033	.	.	.
2005	.	129	.	20 327	.	.	.
2006	1 532	180	1 729 384	86 452	5,0	.	.
2007	1 567	198	1 850 865	71 000	3,8	.	.
2008	1 621	259	2 217 115	142 131	6,4	.	.
2009	1 628	252	1 666 771	172 538	10,4	.	.
2010	1 670	308	1 740 690	232 271	13,3	.	.
2011	1 692	343	1 971 529	237 724	12,1	.	.
2012	1 778	382	2 130 794	300 042	14,1	.	.
2013 [3]	**1 717**	**417**	**1 875 382**	**237 159**	**12,6**	**.**	**.**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	1 445	256	1 318 757	41 694	3,2	.	.
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	272	161	556 624	195 465	35,1	.	.

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen – 3) vorläufige Angaben

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2013 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr 1) — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umweltschutz	Davon						
		Abfallwirtschaft	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege	Bodensanierung	Klimaschutz
	1 000 EUR							
1996	50 957	4 782	20 090	2 648	22 873	528	36	.
1997	38 981	4 945	19 003	2 127	11 037	1 016	852	.
1998	28 364	2 760	12 040	4 480	8 055	465	564	.
1999	51 778	8 592	19 978	1 691	20 413	696	407	.
2000	41 435	9 086	16 914	1 344	13 365	424	300	.
2001	33 672	17 076	8 423	552	7 144	221	256	.
2002	27 846	3 065	11 135	2 326	9 254	1 103	962	.
2003	31 467	5 334	14 199	2 038	8 502	870	525	.
2004	55 033	2 096	45 445	877	5 506	384	725	.
2005	20 327	4 067	7 130	2 315	6 754	.	.	.
2006	86 452	3 790	44 276	1 858	9 453	1 698	1 055	24 322
2007	71 000	2 283	38 944	1 015	7 838	2 055	2 208	16 656
2008	142 131	31 194	79 787	858	9 125	9 151	62	11 955
2009	172 538	19 608	100 970	686	5 900	2 663	187	42 525
2010	232 271	23 918	140 741	2 780	11 434	4 359	1 725	47 314
2011	237 724	34 858	127 298	2 079	4 355	1 639	1 523	65 972
2012	300 042	35 777	196 925	2 305	6 155	1 108	1 882	55 890
2013 2)	**237 159**	**36 636**	**117 964**	**1 459**	**10 076**	**2 484**	**141**	**68 399**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	41 694	2 474	8 464	1 438	.	.	.	19 792
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	195 465	34 162	109 501	22	.	.	.	48 607

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) vorläufige Angaben

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2013

Jahr[1]		Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
a insgesamt b darunter geregelte Stoffe		metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1 000 t CO_2-Aquivalente[2]	metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1 000 t CO_2-Aquivalente[2]
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b[3]	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b[3]	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b[3]	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b[3]	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131	-	236,7
2013	**a**	**140,5**	**-**	**313,2**	**46,1**	**-**	**110,1**

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1 000 GWP-gewichtete Tonnen – 3) Mehrfachzählungen möglich

15. In Kompostierungsanlagen *) eingesetzte Abfälle 1997 bis 2013 nach Abfallarten

Jahr	Kompostierungsanlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
	Anzahl	t				
1997	46	573 414	147 417	79 874	217 000	129 123
1998	39	557 499	174 084	78 515	201 105	103 795
1999	45	667 199	129 156	158 221	160 550	219 272
2000	46	698 008	244 169	118 931	125 019	209 889
2001	46	736 840	215 943	132 619	143 880	244 398
2002	46	803 397	155 083	114 342	162 257	371 715
2003	43	717 838	168 642	121 835	154 726	272 635
2004	51	826 437	240 696	149 786	165 336	270 619
2005	51	837 525	278 602	135 854	154 336	268 733
2006	51	928 563	269 664	155 673	146 243	356 983
2007	53	894 549	214 722	153 448	151 484	374 895
2008	53	844 567	209 946	177 425	142 655	314 541
2009	53	875 714	205 415	185 386	156 308	328 605
2010	53	840 135	197 897	155 062	153 352	333 824
2011	53	866 105	208 921	153 285	138 966	364 933
2012	53	836 019	192 298	166 969	128 000	348 752
2013	**53**	**876 655**	**253 363**	**168 449**	**124 027**	**330 816**

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushaltsabfälle insgesamt [1]	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle [2]		Sperrmüll
	t		kg/EW [3]	t
1996	1 008 478	609 668	244,7	116 307
2000	1 003 589	425 656	175,1	106 363
2004	1 001 570	409 526	173,9	87 958
2005	974 113	400 697	171,6	71 000
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	**881 573**	**321 236**	**148,7**	**83 628**
Stadt Erfurt	101 647	35 553	173,5	9 419
Stadt Gera	45 411	15 020	158,1	5 452
Stadt Jena	44 943	14 697	136,5	2 430
Stadt Suhl	17 131	8 616	241,6	2 156
Stadt Weimar	28 472	10 317	162,9	2 235
Stadt Eisenach	15 380	5 360	128,9	1 262
Eichsfeld	34 325	13 906	137,7	3 493
Nordhausen	35 248	12 934	151,5	3 199
Wartburgkreis	46 727	16 283	128,9	3 833
Unstrut-Hainich-Kreis	40 060	16 313	156,5	2 189
Kyffhäuserkreis	31 541	11 569	149,0	2 246
Schmalkalden-Meiningen	54 245	18 536	147,6	5 453
Gotha	34 634	10 456	77,4	3 434
Sömmerda	24 745	10 189	143,8	2 591
Hildburghausen	25 022	8 304	127,7	3 662
Ilm-Kreis	47 487	20 821	191,1	4 224
Weimarer Land	28 990	17 152	209,9	2 389
Sonneberg	26 382	8 819	154,0	2 968
Saalfeld-Rudolstadt	48 508	16 730	151,7	4 504
Saale-Holzland-Kreis	24 548	10 034	119,5	3 089
Saale-Orla-Kreis	36 787	12 688	151,7	3 416
Greiz	48 849	16 158	158,2	5 865
Altenburger Land	40 490	10 782	115,2	4 119
Kreisfreie Städte zusammen	**252 984**	**89 563**	**163,4**	**22 954**
Landkreise zusammen	**628 588**	**231 674**	**143,7**	**60 674**

XX

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12.; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2013 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon				
		gemischte Verpackungen (z.B. Leichtstoff-Fraktionen, LVP), Kunststoffe	Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	sonstige Verpackungen
	t					
2001	204 897	69 929	54 618	9 273	69 423	1 654
2002	202 342	73 509	47 922	8 008	71 564	1 339
2003	179 886	65 605	41 397	2 184	69 730	970
2004	174 022	75 663	34 298	4 332	59 264	465
2005	160 932	72 713	28 971	3 344	55 583	321
2006	170 374	76 225	34 342	2 939	56 462	406
2007	172 788	76 541	36 334	3 798	55 931	184
2008	166 877	75 500	32 303	2 935	55 974	165
2009	161 295	74 653	30 192	851	55 492	107
2010	166 207	78 972	31 250	2 608	53 226	151
2011	168 159	77 749	31 536	1 486	57 222	166
2012	170 675	82 148	32 543	1 438	54 430	115
2013	**183 073**	**89 085**	**35 461**	**1 153**	**57 193**	**181**

18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen *) 2001 bis 2013 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon (aus)				
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoff, Verbunde	Holz	sonstige Verpackungen
	t					
2001	82 750	316	70 394	5 231	4 762	2 047
2002	77 587	496	63 332	5 560	6 258	1 941
2003	78 168	626	61 757	5 570	6 619	3 596
2004	82 058	1 080	63 810	5 317	7 268	4 583
2005	85 941	172	66 127	4 832	10 159	4 651
2006	79 874	360	64 886	4 285	7 925	2 418
2007	79 371	483	66 144	6 672	3 737	2 335
2008	79 563	1 747	60 414	6 015	9 363	2 024
2009	73 937	591	54 105	8 202	9 357	1 682
2010	67 672	950	52 618	7 675	4 615	1 814
2011	67 927	897	51 347	7 656	5 764	2 263
2012	64 261	1 026	47 918	6 938	6 296	2 083
2013	**75 938**	**2 828**	**56 006**	**8 980**	**5 444**	**2 680**

*) einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2013 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall-anlagen [1]	An-gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	31	178 818	152 652	102 808	26 166	-
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	31	955 408	900 880	829 102	54 528	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	24 553	1 053	-	17 007	6 493
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	8	10 642	4 849	2 076	5 776	18
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	18	29 431	4 274	-	24 918	239
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	29	100 015	50 604	30 334	49 390	22
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächen-bearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-hydrometallurgie	7	29 981	14 239	3 255	15 715	27
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	31	29 575	18 405	211	11 045	125
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	17	33 965	8 647	51	25 318	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	44	354 538	187 047	38	159 737	7 754
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	113	169 872	101 092	1 714	63 091	5 689
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	77	1 019 783	613 190	7 073	379 585	27 008
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	77	1 319 004	465 729	132 006	842 498	10 777
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	112	1 079 021	735 974	10 207	342 367	680
	Sonstige Abfälle	.	18 196	5 928	12	12 078	190
	Anlagen insgesamt	**277**	**5 352 803**	**3 264 563**	**1 118 886**	**2 029 218**	**59 023**

1) Mehrfachzählung

20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall-anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4 611 799	3 512 119	1 122 455	1 093 599	6 081
2002	262	4 478 027	3 446 011	1 057 908	1 024 307	7 709
2003	242	3 928 823	3 044 570	1 062 184	878 449	5 804
2004	261	4 316 163	2 955 927	817 865	1 329 258	30 979
2005	260	4 335 012	2 643 606	925 826	1 666 108	25 298
2006	253	4 471 820	2 639 145	916 609	1 794 493	38 182
2007	263	5 029 963	2 995 848	1 041 372	1 983 072	51 044
2008	267	5 347 458	3 235 105	967 009	2 046 441	65 912
2009	270	5 283 334	3 353 546	987 186	1 856 313	73 476
2010	279	5 617 692	3 569 740	1 422 152	1 936 160	111 792
2011	283	5 707 578	3 636 412	1 370 609	1 988 826	82 340
2012	276	5 345 049	3 415 373	1 172 644	1 858 364	71 311
2013	**277**	**5 352 803**	**3 264 563**	**1 118 886**	**2 029 218**	**59 023**
Stadt Erfurt	12	328 198	299 568	2 687	28 630	-
Stadt Gera	6	66 443	61 225	-	4 652	566
Stadt Jena	2	26 155	26 155	-	-	-
Stadt Suhl	1	5 128	5 128	-	-	-
Stadt Weimar	2	2 949	2 949	-	-	-
Stadt Eisenach	1	31 362	11 884	-	19 478	-
Eichsfeld	10	195 634	38 087	-	152 320	5 227
Nordhausen	18	299 885	188 109	31 124	109 816	1 960
Wartburgkreis	19	403 119	161 793	67 784	222 944	18 382
Unstrut-Hainich-Kreis	16	268 319	131 730	20	134 903	1 686
Kyffhäuserkreis	16	99 303	11 902	389	82 747	4 655
Schmalkalden-Meiningen	22	454 075	363 319	91 155	90 733	24
Gotha	13	77 428	61 798	21	15 631	-
Sömmerda	8	31 156	24 236	-	6 920	-
Hildburghausen	10	359 193	42 369	-	314 267	2 557
Ilm-Kreis	12	240 686	150 198	303	81 005	9 483
Weimarer Land	13	73 656	39 545	10	34 112	-
Sonneberg	6	22 924	9 521	-	13 356	46
Saalfeld-Rudolstadt	17	389 329	290 531	52 715	98 552	246
Saale-Holzland-Kreis	13	269 797	100 679	-	169 099	20
Saale-Orla-Kreis	17	1 087 681	974 852	860 732	105 991	6 837
Greiz	27	398 689	197 890	392	193 466	7 334
Altenburger Land	16	221 694	71 098	11 555	150 596	-
Kreisfreie Städte zusammen	**24**	**460 235**	**406 909**	**2 687**	**52 760**	**566**
Landkreise zusammen	**253**	**4 892 568**	**2 857 657**	**1 116 200**	**1 976 458**	**58 457**

21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2013 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfallanlagen [1]	Abfallmenge	Davon Abgabe		
				zur Abfallbeseitigung	zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen	an Direktverwerter
		Anzahl	t			
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	5	2 590	2 075	515	0
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	10	26 273	12 880	12 959	434
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	54	2 376	2	2 350	24
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a.n.g.	14	29 109	2	26 716	2 391
	darunter					
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	9	28 927	-	26 536	2 391
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	96	38 351	1 063	29 513	7 776
	darunter					
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	76	25 558	1 018	17 319	7 221
16 06	Batterien und Akkumulatoren	62	622	-	601	21
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	45	203 658	12 931	124 870	65 857
	darunter					
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	14	18 375	-	3 925	14 450
17 05	Boden, Steine und Baggergut	15	136 544	11 730	78 242	46 572
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	163	2 790 625	163 867	1 194 632	1 432 126
	darunter					
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	48	286 946	13 830	16 555	256 561
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen	8	166 537	1 052	18 650	146 835
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a.n.g.	92	1 245 091	35 474	673 077	536 540
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	31	65 930	651	55 211	10 068
	darunter					
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	19	33 238	-	23 412	9 827
	Sonstige Abfälle	.	12 026	178	9 989	1 858
	Anlagen insgesamt	**248**	**3 170 938**	**193 649**	**1 456 755**	**1 520 534**

1) Mehrfachzählung

22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2013 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall-anlagen	Abfall-menge	Davon Abgabe		
			zur Abfall-beseitigung	zur Verwertung in Abfall-entsorgungs-anlagen	an Direkt-verwerter
	Anzahl	t			
2004	250	2 327 259	525 734	640 917	1 160 608
2005	238	2 439 256	429 076	928 671	1 081 509
2006	241	2 809 012	323 453	1 115 662	1 369 898
2007	253	3 315 669	347 439	1 300 663	1 667 567
2008	253	3 412 240	352 378	1 398 203	1 661 659
2009	255	3 253 966	284 325	1 484 138	1 485 503
2010	264	3 443 733	297 417	1 539 478	1 606 837
2011	266	3 377 504	262 188	1 441 365	1 673 951
2012	252	3 122 253	221 312	1 195 775	1 705 166
2013	**248**	**3 170 938**	**193 649**	**1 456 755**	**1 520 534**
Stadt Erfurt	11	210 596	18 538	97 467	94 592
Stadt Gera	5	50 863	3 284	35 198	12 382
Stadt Jena	2	26 277	-	4 082	22 195
Stadt Suhl	1	5 067	-	199	4 868
Stadt Weimar	2	634	-	49	585
Stadt Eisenach	1	29 324	-	29 324	-
Eichsfeld	9	43 413	5 105	5 863	32 446
Nordhausen	18	260 414	23 607	163 530	73 277
Wartburgkreis	17	327 880	25 546	155 306	147 029
Unstrut-Hainich-Kreis	15	201 456	1 203	53 648	146 605
Kyffhäuserkreis	15	28 711	2	5 578	23 130
Schmalkalden-Meiningen	21	226 024	9 708	76 134	140 182
Gotha	11	58 126	14 484	27 682	15 960
Sömmerda	8	12 885	93	705	12 088
Hildburghausen	9	362 299	1 383	246 264	114 653
Ilm-Kreis	11	165 769	6	61 407	104 356
Weimarer Land	12	63 052	6 081	9 701	47 271
Sonneberg	5	22 868	-	1 833	21 035
Saalfeld-Rudolstadt	15	243 482	15 334	35 637	192 511
Saale-Holzland-Kreis	9	129 045	14 460	25 715	88 870
Saale-Orla-Kreis	14	207 234	7 401	114 604	85 229
Greiz	22	332 277	33 876	221 084	77 317
Altenburger Land	15	163 241	13 539	85 745	63 957
Kreisfreie Städte zusammen	**22**	**322 761**	**21 822**	**166 319**	**134 622**
Landkreise zusammen	**226**	**2 848 176**	**171 828**	**1 290 436**	**1 385 916**

23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2013 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Jahr — Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Davon Abgabe zur Abfallbeseitigung	Davon Abgabe zur Verwertung in Abfallentsorgungsanlagen	Davon Abgabe an Direktverwerter
		t			
angelieferte Abfälle insgesamt					
	2007	585 239	.	.	.
	2008	651 821	.	.	.
	2009	702 363	.	.	.
	2010	730 153	.	.	.
	2011	726 055	.	.	.
	2012	702 496	.	.	.
	2013	**670 338**	**.**	**.**	**.**
Fraktionen nach der Sortierung					
	2007	569 918	27 259	180 306	362 353
	2008	616 148	27 301	228 823	360 025
	2009	696 998	9 193	232 774	455 032
	2010	718 736	10 350	260 216	448 170
	2011	727 853	7 187	287 015	433 652
	2012	679 118	7 045	274 838	397 236
	2013	**649 063**	**11 622**	**296 130**	**341 312**
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	21 404	-	21 015	389
	darunter				
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	5 915	-	5 915	-
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	4 341	-	3 952	389
19 12 01	Papier und Pappe	177 212	-	-	177 212
	davon				
19 12 01 01	untere Sorten	100 878	-	-	100 878
19 12 01 02	mittlere Sorten	33 243	-	-	33 243
19 12 01 03	bessere Sorten	7 345	-	-	7 345
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	4 310	-	-	4 310
19 12 01 05	Sondersorten	31 436	-	-	31 436
19 12 02	Eisenmetalle	5 044	-	448	4 596
19 12 03	Nichteisenmetalle	1 734	-	50	1 684
19 12 04	Kunststoff und Gummi	42 157	-	21 297	20 859
19 12 05	Glas	83 766	-	30 086	53 680
	davon				
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	29 772	-	29 481	291
19 12 05 01	Weißglas	16 700	-	12	16 688
19 12 05 02	Braunglas	9 431	-	21	9 410
19 12 05 03	Grünglas	18 010	-	8	18 002
19 12 05 05	Mischglas	9 853	-	564	9 289
	sonstige Abfälle	347 801	7 045	201 942	138 816

24. Öffentliche Wassergewinnung 2013 nach Größenklassen der Wassergewinnung und Wassereinzugsgebieten

Jahr — Wassergewinnung von … bis unter … m³ [1] — Wassereinzugsgebiet [2]	Eigengewinnung insgesamt	Davon				
		Grundwasser	Quellwasser	See- und Talsperrenwasser	Flusswasser	Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser
	1 000 m³					
1991	286 498	129 701	52 246	73 172	29 457	1 922
1995	191 639	92 298	26 603	56 417	14 717	1 604
1998	157 073	76 057	27 336	51 678	934	1 068
2001	142 938	73 565	21 736	45 712	584	1 341
2004	134 563	65 756	19 016	48 494	545	752
2007	131 914	51 522	17 878	61 762	425	327
2010	135 355	49 149	18 003	68 051	152	-
2013	**118 818**	**49 331**	**16 653**	**52 696**	**54**	**84**
unter 10 000	39	2	37	-	-	-
10 000 - 20 000	60	17	43	-	-	-
20 000 - 30 000	46	46	-	-	-	-
30 000 - 50 000	189	147	42	-	-	-
50 000 - 100 000	74	74	-	-	-	-
100 000 - 200 000	798	484	314	-	-	-
200 000 - 300 000	980	293	603	-	-	84
300 000 - 500 000	3 408	2 063	1 345	-	-	-
500 000 - 1 Mill.	6 813	4 370	2 443	-	-	-
1 Mill. und mehr	106 411	41 835	11 826	52 696	54	-
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	2 013	1 997	16	-	-	-
244 Fränkische Saale	59	-	59	-	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	13 839	1 044	552	12 189	54	-
412 Hasel	684	108	576	-	-	-
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	5 271	3 179	2 092	-	-	-
414 Ulster	624	4	620	-	-	-
415 Werra von der Ulster bis zur Hörsel	1 948	1 407	541	-	-	-
416 Hörsel	3 130	2 064	982	-	-	84
417 Werra von der Hörsel bis zur Wehre	1 290	270	1 020	-	-	-
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	79	36	43	-	-	-
488 Leine	2 753	1 174	1 579	-	-	-
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	1 271	839	348	84	-	-
562 Loquitz	645	150	301	194	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	34 028	14 456	2 142	17 430	-	-
564 Unstrut	44 506	16 660	5 047	22 799	-	-
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	1 247	1 247	-	-	-	-
566 Weiße Elster	3 584	2 847	737	-	-	-

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens. – 2) Die regionale Zuordnung erfolgt über den Standort der Gewinnungsanlage.

25. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2013 nach Kreisen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Bevölkerung insgesamt 1)	Darunter mit Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung	Wasserabgabe an Letztverbraucher	Davon an		
				Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer
				insgesamt	je Einwohner und Tag	
	Personen	%	1 000 m³		Liter	1 000 m³
1991	2 560 738	99,2	184 870	97 625	104,4	87 245
1995	2 503 785	99,7	119 914	79 967	87,5	39 947
1998	2 462 836	99,7	99 417	77 177	86,1	22 240
2001	2 411 387	99,7	97 617	76 341	87,0	21 276
2004	2 355 280	99,8	97 055	77 172	90,0	19 883
2007	2 300 538	99,8	94 166	75 727	90,3	18 439
2010	2 241 157	99,9	93 143	72 409	88,6	20 734
2013	**2 163 683**	**99,9**	**91 425**	**69 598**	**88,3**	**21 827**
Stadt Erfurt	203 756	100,0	9 468	8 456	113,7	1 012
Stadt Gera	95 097	100,0	3 848	3 041	87,6	807
Stadt Jena	106 625	100,0	4 755	3 945	101,4	810
Stadt Suhl	35 852	100,0	1 546	1 090	83,3	456
Stadt Weimar	63 078	100,0	3 056	2 086	90,6	970
Stadt Eisenach	41 666	100,0	1 672	1 317	86,6	355
Eichsfeld	101 200	99,9	4 031	2 962	80,2	1 069
Nordhausen	85 583	100,0	3 538	3 170	101,5	368
Wartburgkreis	126 732	100,0	5 254	3 790	81,9	1 464
Unstrut-Hainich-Kreis	104 649	99,8	4 279	3 421	89,7	858
Kyffhäuserkreis	78 182	99,8	3 010	2 256	79,2	754
Schmalkalden-Meiningen	125 729	99,9	5 096	3 771	82,3	1 325
Gotha	135 118	99,9	6 264	3 994	81,1	2 270
Sömmerda	70 819	100,0	2 776	2 118	81,9	658
Hildburghausen	65 241	100,0	2 657	1 876	78,8	781
Ilm-Kreis	109 105	100,0	5 017	3 650	91,7	1 367
Weimarer Land	81 778	99,9	3 866	2 635	88,4	1 231
Sonneberg	57 542	99,8	2 158	1 793	85,5	365
Saalfeld-Rudolstadt	110 909	99,7	4 398	3 280	81,2	1 118
Saale-Holzland-Kreis	84 196	99,9	3 723	2 257	73,5	1 466
Saale-Orla-Kreis	84 014	99,5	3 248	2 377	77,9	871
Greiz	102 645	99,8	4 032	3 205	85,8	827
Altenburger Land	94 167	99,0	3 733	3 108	91,3	625
Kreisfreie Städte zusammen	**546 074**	**100,0**	**24 345**	**19 935**	**100,0**	**4 410**
Landkreise zusammen	**1 617 609**	**99,8**	**67 080**	**49 663**	**84,3**	**17 417**

*) Die regionale Zuordnung erfolgt über die Gemeinde, in der die Wasserabgabe an Letztverbraucher erfolgt. – 1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

26. Anschluss an die öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2013 nach Kreisen und Planungsregionen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis — Planungsregion	Bevölkerung insgesamt	Darunter					
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation		darunter mit Anschluss an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen		mit privatem Anschluss an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben	
	1 000	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1991	2 560,7	2 242,1	87,6	1 255,9	49,0	851,0	33,2
1995	2 503,8	2 238,7	89,4	1 343,1	53,6	810,1	32,4
1998	2 462,8	2 167,0	88,0	1 418,2	57,6	289,3	11,7
2001	2 411,4	2 184,1	90,6	1 474,5	61,1	226,9	9,4
2004	2 355,3	2 155,3	91,5	1 529,5	64,9	192,2	8,2
2007	2 300,5	2 117,7	92,1	1 581,5	68,7	182,8	7,9
2010	2 241,2	2 069,4	92,3	1 618,4	72,2	171,7	7,7
2013	**2 163,7**	**2 023,1**	**93,5**	**1 640,4**	**75,8**	**140,6**	**6,5**
Stadt Erfurt	203,8	199,0	97,6	195,1	95,7	4,8	2,4
Stadt Gera	95,1	90,9	95,6	89,2	93,8	4,2	4,4
Stadt Jena	106,6	105,4	98,8	104,4	97,9	1,3	1,2
Stadt Suhl	35,9	34,4	96,1	31,5	87,8	1,4	3,9
Stadt Weimar	63,1	62,3	98,8	62,3	98,8	0,7	1,2
Stadt Eisenach	41,7	40,9	98,1	38,7	92,9	0,8	1,9
Eichsfeld	101,2	95,7	94,6	68,0	67,2	5,5	5,4
Nordhausen	85,6	79,1	92,5	71,0	83,0	6,4	7,5
Wartburgkreis	126,7	114,9	90,7	68,4	54,0	11,8	9,3
Unstrut-Hainich-Kreis	104,6	101,7	97,2	83,7	80,0	3,0	2,8
Kyffhäuserkreis	78,2	71,6	91,6	56,3	72,1	6,6	8,4
Schmalkalden-Meiningen	125,7	116,1	92,4	77,5	61,6	9,6	7,6
Gotha	135,1	127,9	94,7	111,6	82,6	7,2	5,3
Sömmerda	70,8	63,7	89,9	49,3	69,6	7,1	10,1
Hildburghausen	65,2	58,9	90,3	28,9	44,3	6,3	9,7
Ilm-Kreis	109,1	104,2	95,5	82,7	75,8	4,9	4,5
Weimarer Land	81,8	79,6	97,4	61,3	74,9	2,2	2,6
Sonneberg	57,5	49,7	86,4	37,2	64,6	7,8	13,6
Saalfeld-Rudolstadt	110,9	99,7	89,9	81,3	73,3	11,2	10,1
Saale-Holzland-Kreis	84,2	77,9	92,5	55,6	66,0	6,3	7,5
Saale-Orla-Kreis	84,0	75,2	89,5	45,8	54,5	8,8	10,5
Greiz	102,6	88,6	86,3	73,9	72,0	14,1	13,7
Altenburger Land	94,2	85,7	91,0	66,8	70,9	8,5	9,0
Kreisfreie Städte zusammen	**546,1**	**532,9**	**97,6**	**521,1**	**95,4**	**13,2**	**2,4**
Landkreise zusammen	**1 617,6**	**1 490,2**	**92,1**	**1 119,3**	**69,2**	**127,4**	**7,9**
Nordthüringen	369,6	348,1	94,2	279,1	75,5	21,5	5,8
Mittelthüringen	663,7	636,7	95,9	562,3	84,7	27,0	4,1
Ostthüringen	677,7	623,3	92,0	517,0	76,3	54,4	8,0
Südwestthüringen	452,8	415,0	91,7	282,1	62,3	37,8	8,3

*) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

27. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2013 nach Wassereinzugsgebieten

Jahr — Wassereinzugsgebiet [1]	Abwasserbehandlungsanlagen insgesamt		Davon mit					
			mechanischer Behandlung		biologischer Behandlung			
					zusammen		darunter mit Denitrifikation und Phosphorelimination	
	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge	Anlagen	Jahresabwassermenge
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 m³
1991	166	146 464	66	67 502	100	78 962	-	-
1995	279	136 010	67	12 703	212	123 307	-	-
1998	453	149 506	63	3 818	390	145 688	49	71 668
2001	507	168 850	37	1 009	470	167 841	57	131 472
2004	555	153 442	48	1 019	507	152 423	69	121 769
2007	615	186 696	42	720	573	185 976	77	146 120
2010	599	206 045	31	201	568	205 844	81	169 930
2013	**573**	**206 260**	**30**	**355**	**543**	**205 905**	**117**	**181 346**
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	12	8 675	-	-	12	8 675	4	8 101
244 Fränkische Saale	1	716	-	-	1	716	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	19	3 160	1	5	18	3 155	3	2 421
412 Hasel	9	11 165	-	-	9	11 165	2	9 976
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	42	15 155	3	6	39	15 149	8	13 479
414 Ulster	2	828	-	-	2	828	-	-
415 Werra von der Ulster bis zur Hörsel	13	8 931	-	-	13	8 931	3	8 301
416 Hörsel	18	10 916	-	-	18	10 916	6	10 369
417 Werra von der Hörsel bis zur Wehre	7	2 032	-	-	7	2 032	3	1 516
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	1	19	-	-	1	19	-	-
488 Leine	13	2 048	-	-	13	2 048	2	1 955
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	19	2 497	1	6	18	2491	4	2 186
562 Loquitz	12	1 004	3	8	9	996	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	147	44 069	20	124	127	43 945	21	39 118
564 Unstrut	146	64 601	1	203	145	64 398	35	56 712
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	4	138	-	-	4	138	-	-
566 Weiße Elster	108	30 306	1	3	107	30 303	26	27 212

1) Bis 2010 erfolgte die regionale Zuordnung jeweils nach dem Ort der Einleitstelle, ab 2013 nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

28. Wasseraufkommen 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser-aufkommen	Davon			
			Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	davon	
					aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
	Anzahl	1 000 m³				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt						
1991	1 326	152 599	134 137	18 462	14 668	3 794
1995	473	88 235	69 450	18 785	4 920	13 864
1998	414	62 251	55 336	6 915	4 162	2 752
2001	287	46 523	41 597	4 926	4 133	793
2004	299	49 815	43 612	6 203	4 994	1 209
2007	279	58 508	47 785	10 722	6 195	4 527
2010	247	54 787	44 028	10 759	6 299	4 460
2013	**233**	**53 535**	**43 858**	**9 678**	**6 207**	**3 471**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20	8 361	8 355	7	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	213	45 174	35 503	9 671	.	.
darunter						
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	52	4 054	1 162	2 892	.	.
Getränkeherstellung	19	2 490	1 493	997	997	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	237	175	62	62	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	9	14 929	12 085	2 844	.	.
H. v. chemischen Erzeugnissen	12	16 286	16 049	236	.	.
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	10	1 449	1 101	348	.	.
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	41	1 258	694	565	.	.
Metallerzeugung und -bearbeitung	9	1 413	1 310	103	103	-
H. v. Metallerzeugnissen	19	798	362	435	.	.
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	7	1 070	.	.	.	.
Maschinenbau	3	79	.	.	.	.
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	9	508	313	195	195	-
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung						
1991	11	15 770	15 296	473	473	-
1995	12	34 963	34 811	152	112	40
1998	46	9 302	8 984	318	265	53
2001	18	5 164	4 891	273	265	8
2004	20	3 764	3 506	258	251	7
2007	12	6 979	6 168	811	235	576
2010	10	6 828	6 646	182	182	-
2013	**13**	**5 189**	**4 938**	**251**	**.**	**.**

29. Wasserverwendung 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Im Betrieb eingesetztes Frisch-wasser	Wasserverwendung					
		zur Kühlung von Produktions- und Strom-erzeugungs-anlagen [1]	für produktions-spezifische und sonstige Zwecke	in die Produkte eingehendes Wasser	zur Beregnung und Bewässe-rung	für Beleg-schafts-zwecke	darunter bei der Nutzung verdunstetes Wasser
	1 000 m³						
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt							
2007	55 151	21 813	30 266	1 947	55	1 069	4 654
2010	50 410	18 801	28 023	2 551	74	961	4 693
2013	**48 415**	**16 626**	**28 985**	**1 851**	**51**	**902**	**3 879**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 899	-	4 748	146	-	5	262
Verarbeitendes Gewerbe	43 516	16 626	24 237	1 705	51	897	3 617
darunter							
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3 952	1 006	2 316	439	4	186	429
Getränkeherstellung	2 308	242	1 039	906	0	120	149
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	203	.	135	.	.	18	123
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	14 920	-	14 808	80	-	32	1 247
H. v. chemischen Erzeugnissen	15 528	12 417	2 918	146	.	.	187
H. v. Gummi- und Kunststoff-waren	1 350	978	338	-	-	35	79
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 117	243	656	108	4	106	441
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 146	929	138	.	.	44	445
H. v. Metallerzeugnissen	797	426	306	-	.	.	105
H. v. Datenverarbeitungs-geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 033	137	839	-	.	.	62
Maschinenbau	74	22	38	-	-	14	29
H. v. Kraftwagen und Kraft-wagenteilen	493	119	302	-	.	.	221
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung							
2007	2 722	1 483	1 226	-	-	13	317
2010	2 588	1 735	841	-	-	12	691
2013	**1 522**	**699**	**811**	**-**	**-**	**12**	**98**

1) bei Heizkraftwerken nur Kühlung von Stromerzeugungsanlagen

30. Abwasserverbleib 2013 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Ein- und weitergeleitete Abwassermengen insgesamt	Davon			
		direkt in ein Oberflächengewässer/ in den Untergrund	Weiterleitung		
			in die öffentliche Kanalisation bzw. öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen [1]	in betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen	an andere Betriebe
	1 000 m³				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt					
1991	125 215	77 209	16 466	31 448	91
1995	80 059	57 015	4 724	18 139	181
1998	44 012	24 476	3 022	16 231	284
2001	36 018	19 057	3 808	12 443	710
2004	42 090	24 513	4 239	13 283	55
2007	48 678	25 391	7 627	15 328	332
2010	44 221	20 753	4 401	15 765	3 302
2013	**41 218**	**18 029**	**4 381**	**15 478**	**3 330**
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 462	3 532	3	927	-
Verarbeitendes Gewerbe	36 756	14 497	4 378	14 551	3 330
darunter					
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	3 054	706	1 413	.	.
Getränkeherstellung	1 260	.	930	.	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	76	.	.	33	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	13 323	-	.	10 640	.
H. v. chemischen Erzeugnissen	14 241	12 202	.	1 121	.
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	1 221	913	308	-	-
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	533	55	270	.	.
Metallerzeugung und -bearbeitung	565	.	63	.	-
H. v. Metallerzeugnissen	694	347	111	234	1
H. v. Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	1 014	-	522	.	.
Maschinenbau	49	-	.	.	-
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	253	.	.	104	-
Heizkraftwerke für die allgemeine Versorgung					
1991	8 731	7 561	1 143	-	27
1995	23 626	21 544	59	-	2 023
1998	3 361	2 241	125	995	-
2001	1 175	1 017	78	81	-
2004	1 080	966	88	26	-
2007	1 957	4	1 384	73	496
2010	1 877	-	1 780	79	18
2013	**1 025**	**.**	**918**	**84**	**.**

1) bei Heizkraftwerken ab 1998 einschließlich an andere Betriebe weitergeleitet

31. Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2013 nach Kreisen

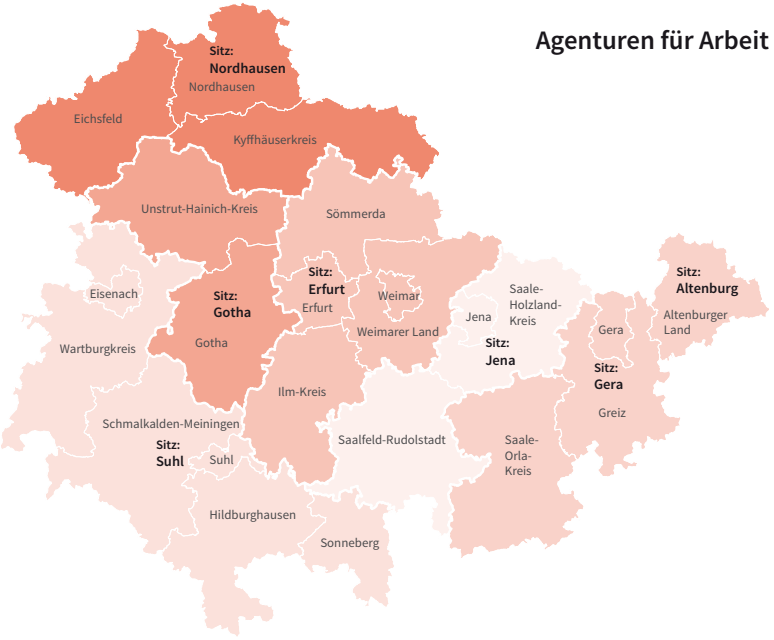
Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Direkte Klärschlammentsorgung insgesamt [1]	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Deponie [3]
		zusammen	davon				
			in der Landwirtschaft nach Klärschlammverordnung	bei landschaftsbaulichen Maßnahmen [2]	sonstige stoffliche Verwertung		
	t Trockenmasse						
2006	44210	42709	16042	25321	1346	1443	58
2007	43876	41796	17791	23646	359	1674	406
2008	41204	38048	17493	20301	254	2802	354
2009	39086	35090	18307	16549	234	3996	-
2010	37811	34312	15423	18057	832	3499	-
2011	40790	37769	17732	18759	1278	3021	-
2012	39630	36892	18390	17523	979	2738	-
2013	**39316**	**36780**	**16025**	**19872**	**883**	**2536**	**-**
Stadt Erfurt	3523	3523	3523	-	-	-	-
Stadt Gera	2411	2411	2411	-	-	-	-
Stadt Jena	2127	2127	1975	152	-	-	-
Stadt Suhl	592	165	-	165	-	427	-
Stadt Weimar	1216	1216	-	1216	-	-	-
Stadt Eisenach	1379	1379	-	1379	-	-	-
Eichsfeld	1362	1362	1127	195	40	-	-
Nordhausen	1197	1197	349	848	-	-	-
Wartburgkreis	1563	1492	-	1111	381	71	-
Unstrut-Hainich-Kreis	2064	1850	-	1850	-	214	-
Kyffhäuserkreis	1303	1303	488	792	23	-	-
Schmalkalden-Meiningen	1763	1158	-	937	221	605	-
Gotha	3652	3652	2469	1168	15	-	-
Sömmerda	968	968	371	575	22	-	-
Hildburghausen	1073	1073	70	1003	-	-	-
Ilm-Kreis	2502	2502	958	1544	-	-	-
Weimarer Land	1549	339	262	77	-	1210	-
Sonneberg	500	500	500	-	-	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	2335	2335	-	2335	-	-	-
Saale-Holzland-Kreis	1475	1475	30	1445	-	-	-
Saale-Orla-Kreis	1307	1298	488	810	-	9	-
Greiz	1014	1014	224	790	-	-	-
Altenburger Land	2441	2441	780	1480	181	-	-
Kreisfreie Städte zusammen	**11248**	**10821**	**7909**	**2912**	**-**	**427**	**-**
Landkreise zusammen	**28068**	**25959**	**8116**	**16960**	**883**	**2109**	**-**

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z.B. Kompostierung, Rekultivierung – 3) soweit nach Abfallablagerungsverordnung (AbfAblV) noch zulässig

Planungsregionen

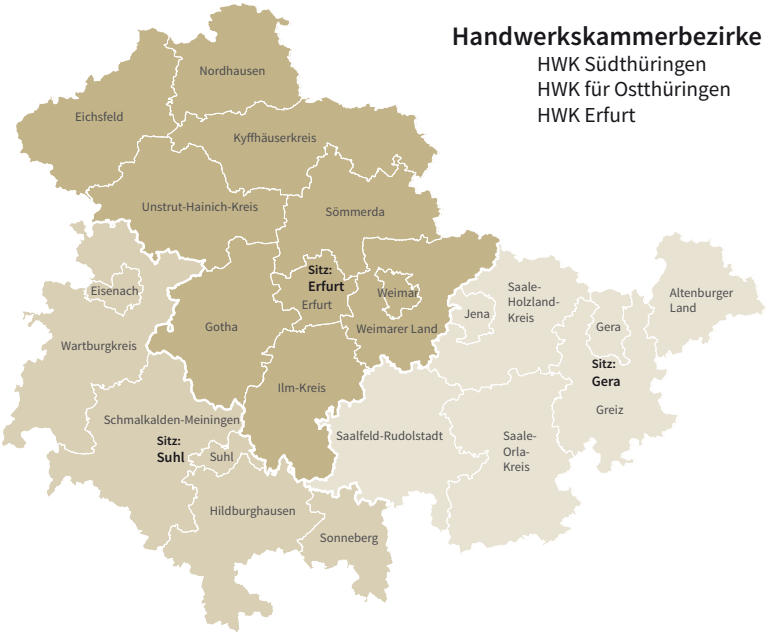


Agenturen für Arbeit



Territoriale Gliederungen

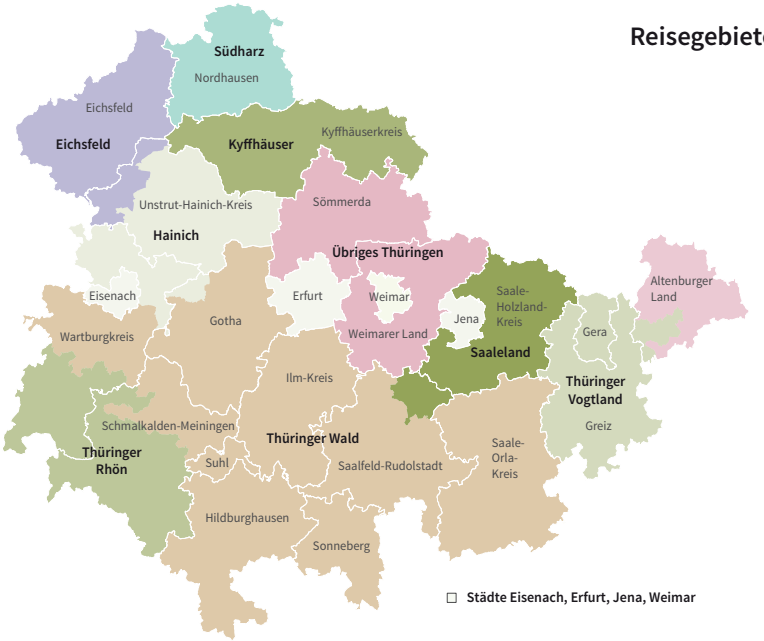




Zuständigkeitsbereiche der Landwirtschaftsämter



Reisegebiete



Aufsichtsbereiche der Staatlichen Schulämter

Stand: 1.1.2014



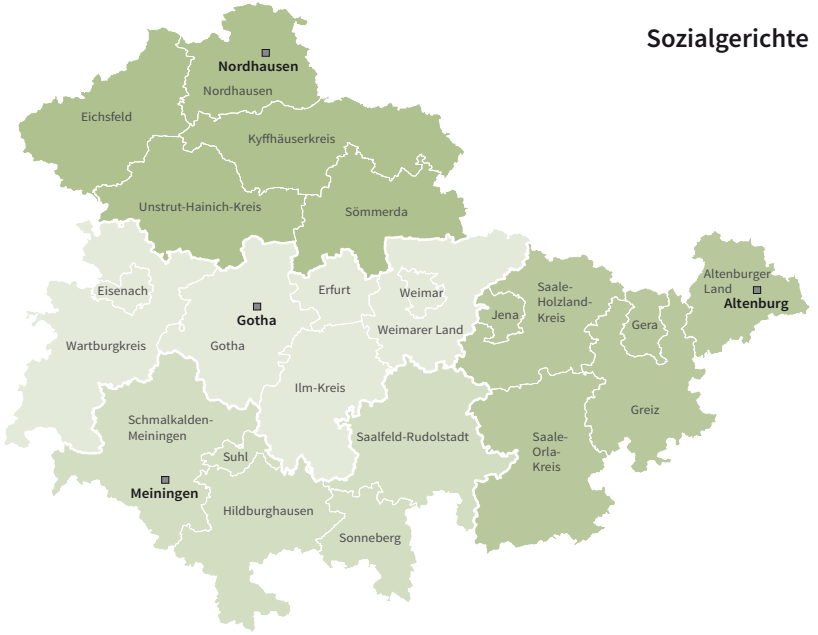
Landespolizeiinspektionen



Landgerichte



Sozialgerichte



Ländervergleich

Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Bevölkerung und Privathaushalte									
1	Fläche	km²	31.12.2013	357 340	35 751	70 550	892	29 654	419
2	Bevölkerung [1)]	1 000	31.12.2013	80 767	10 631	12 604	3 422	2 449	657
3	männlich [1) 2)]	1 000	31.12.2013	39 557	5 231	6 197	1 670	1 205	321
4	weiblich [1) 2)]	1 000	31.12.2013	41 210	5 401	6 407	1 752	1 244	336
5	Einwohner je km² [1)]	Anzahl	31.12.2013	226	297	179	3 838	83	1 568
6	Ausländische Bevölkerung [1) 2)]	1 000	31.12.2013	7 012	1 268	1 210	459	55	82
7	Privathaushalte [3)]	1 000	JD 2013	39 933	5 014	6 123	1 934	1 238	353
8	Einpersonenhaushalte	1 000	JD 2013	16 176	1 929	2 459	1 048	463	171
9	Mehrpersonenhaushalte	1 000	JD 2013	23 757	3 086	3 664	885	775	183
10	Eheschließungen	Anzahl	2013	373 655	48 426	59 623	12 963	12 245	2 619
11	Gerichtliche Ehelösungen	Anzahl	2013	169 833	20 933	24 797	6 628	5 003	1 404
12	Lebendgeborene	Anzahl	2013	682 069	91 505	109 562	35 038	18 355	5 749
13	Gestorbene	Anzahl	2013	893 825	101 947	126 903	32 792	29 678	7 890
14	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (–)	Anzahl	2013	– 211 756	– 10 442	– 17 341	2 246	– 11 323	– 2 141
	Räumliche Bevölkerungsbewegung [4)]								
15	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	2013	2 332 014	337 604	366 329	169 466	69 375	35 308
16	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	2013	1 903 407	267 432	268 682	127 574	58 739	30 766
17	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (–)	Anzahl	2013	428 607	70 172	97 647	41 892	10 636	4 542
Wahlen									
	Wahl zum 18. Deutschen Bundestag								
18	Wahlberechtigte	1 000	22.9.2013	61 946	7 689	9 472	2 505	2 065	483
19	Wahlbeteiligung	%	22.9.2013	71,5	74,3	70,0	72,5	68,4	68,8
20	Gültige Stimmen	1 000	22.9.2013	43 726	5 642	6 580	1 787	1 388	329
	darunter								
21	CDU, in Bayern CSU	%	22.9.2013	41,5	45,7	49,3	28,5	34,8	29,3
22	SPD	%	22.9.2013	25,7	20,6	20,0	24,6	23,1	35,6
23	GRÜNE	%	22.9.2013	8,4	11,0	8,4	12,3	4,7	12,1
24	FDP	%	22.9.2013	4,8	6,2	5,1	3,6	2,5	3,4
25	DIE LINKE	%	22.9.2013	8,6	4,8	3,8	18,5	22,4	10,1
26	Sitze	Anzahl	22.9.2013	631 [5)]	78	91	27	20	6
Erwerbstätigkeit									
	Erwerbstätige im Inland [6)]								
27	Insgesamt	1 000	JD 2014	42 652	6 020	7 162	1 805	1 085	421
28	Selbständige [7)]	1 000	JD 2014	4 405	592	810	228	131	34
29	Arbeitnehmer	1 000	JD 2014	38 247	5 428	6 352	1 577	955	387

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
1) Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011 – 2) vorläufige Zahlen – 3) Ergebnis des Mikrozensus – 4) einschließlich Ausland – Bundes und der Länder, Berechnungsstand Februar 2015 – 7) einschließlich unbezahlt mithelfende Familienangehörige

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
755	21115	23212	47614	34110	19854	2569	18420	20452	15800	16173	1
1746	6045	1597	7791	17572	3994	991	4046	2245	2816	2161	2
848	2963	786	3822	8560	1959	482	1979	1099	1372	1064	3
899	3083	810	3969	9012	2035	508	2067	1146	1444	1097	4
2312	286	69	164	515	201	386	220	110	178	134	5
234	744	34	477	1740	306	73	99	50	136	44	6
965	2937	828	3828	8519	1887	493	2146	1154	1403	1109	7
494	1149	336	1549	3334	686	194	915	455	554	441	8
471	1788	492	2279	5185	1202	299	1231	700	849	668	9
6746	26894	10269	37405	79895	19223	4502	17323	10083	15861	9578	10
3199	13180	2903	17307	40450	9377	2237	7272	4220	6683	4240	11
18137	52185	12560	62879	146417	31989	6848	34800	16797	21822	17426	12
17258	63893	19830	90569	200065	45532	12825	52936	31385	32729	27593	13
879	−11708	−7270	−27690	−53648	−13543	−5977	−18136	−14588	−10907	−10167	14
96782	204551	37799	232602	382231	119547	23441	81364	44053	87939	43623	15
84823	166888	34930	196127	317667	102455	21145	67935	44901	69872	43471	16
11959	37663	2869	36475	64564	17092	2296	13429	- 848	18067	152	17
1281	4413	1350	6117	13253	3092	796	3406	1930	2251	1834	18
70,3	73,2	65,3	73,4	72,5	72,8	72,5	69,5	62,1	73,1	68,2	19
890	3148	867	4445	9498	2214	562	2332	1178	1628	1231	20
32,1	39,2	42,5	41,1	39,8	43,3	37,8	42,6	41,2	39,2	38,8	21
32,4	28,8	17,8	33,1	31,9	27,5	31,0	14,6	18,2	31,5	16,1	22
12,7	9,9	4,3	8,8	8,0	7,6	5,7	4,9	4,0	9,4	4,9	23
4,8	5,6	2,2	4,2	5,2	5,5	3,8	3,1	2,6	5,6	2,6	24
8,8	6,0	21,5	5,0	6,1	5,4	10,0	20,0	23,9	5,2	23,4	25
13	45	13	66	138	31	9	33	19	24	18	26
1193	3309	732	3931	9086	1968	520	2022	1009	1342	1048	27
120	337	69	401	845	204	43	228	92	160	112	28
1074	2972	662	3530	8241	1763	478	1794	917	1182	936	29

5) einschließlich Überhang- und Ausgleichsmandate – 6) Erwerbstätige am Arbeitsort – Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Noch: Erwerbstätigkeit									
	nach Wirtschaftssektoren [6]								
30	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1000	JD 2014	656	74	144	0	31	0
31	Produzierendes Gewerbe	1000	JD 2014	10475	1877	1974	220	247	81
32	Dienstleistungsbereiche	1000	JD 2014	31521	4069	5044	1585	807	340
33	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [8]	1000	30.6.2014	30175	4266	5065	1269	796	306
34	Männer	1000	30.6.2014	16241	2344	2754	620	410	172
35	Frauen	1000	30.6.2014	13934	1922	2311	649	386	135
36	Ausländer	1000	30.6.2014	2563	530	540	119	25	23
37	Männer	1000	30.6.2014	1585	328	329	67	15	15
38	Frauen	1000	30.6.2014	978	202	211	52	10	9
39	Registrierte Arbeitslose insgesamt [9]	1000	JD 2014	2898	230	265	203	125	37
40	Männer	1000	JD 2014	1565	121	141	114	69	20
41	Frauen	1000	JD 2014	1333	110	123	89	56	17
42	Arbeitslosenquote [9] [10]	%	JD 2014	6,7	4,0	3,8	11,1	9,4	10,9
43	Gemeldete Arbeitsstellen [9]	Anzahl	JD 2014	490310 [11]	71974	73092	20279	12158	4742
Unternehmen und Arbeitsstätten									
	Gewerbeanzeigen [12]								
44	Anmeldungen	Anzahl	2014	722285	92014	125730	44924	18015	5740
45	darunter Neugründung	Anzahl	2014	585656	70769	98298	41252	13917	4968
46	Abmeldungen	Anzahl	2014	693485	88815	112958	35251	18062	5111
47	darunter vollständige Aufgabe	Anzahl	2014	556677	67606	84926	31460	14573	4455
	Insolvenzen von Unternehmen								
48	Insgesamt	Anzahl	2014	24085	1796	2947	1305	544	273
49	Eröffnet	Anzahl	2014	17877	1256	2174	817	440	198
50	Mangels Masse abgewiesen	Anzahl	2014	6208	540	773	488	104	75
51	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	2014	25222	2871	3065	690	283	857
Landwirtschaft									
52	Landwirtschaftliche Betriebe	1000	2014	287	42	93	0	5	0
53	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte [13]	1000	2013	1021	182	242	0	39	1
54	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1000 ha	2014	16725	1422	3141	2	1314	9
55	darunter Ackerland	1000 ha	2014	11869	822	2076	1	1028	2

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
8) sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort – Auswertungen aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit; beitsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit; Datenstand 2.1.2015 – 10) prozentualer Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbs werbe – 13) im Betrieb beschäftigte Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
2	31	24	110	81	44	2	29	22	38	22	30
154	716	139	934	2093	512	144	545	264	261	314	31
1037	2562	569	2887	6911	1412	374	1448	723	1043	712	32
893	2350	549	2722	6285	1321	372	1511	774	897	782	33
477	1289	266	1488	3467	711	207	770	390	469	403	34
416	1071	284	1234	2818	611	165	741	384	428	379	35
84	282	12	159	542	106	35	32	14	43	16	36
49	169	7	103	346	67	23	20	9	27	11	37
35	113	5	56	196	38	12	12	5	16	6	38
74	184	93	268	763	116	37	187	126	101	90	39
40	98	52	143	412	62	20	102	68	55	48	40
33	86	41	125	351	54	17	86	58	46	42	41
7,6	5,7	11,2	6,5	8,2	5,4	7,2	8,8	10,7	6,8	7,8	42
14027	35734	10056	48325	99525	23602	5734	22721	12451	16853	16776	43
20264	63569	10833	61661	154497	35153	7107	30073	12513	27426	12766	44
17573	51202	8717	49213	128844	28625	5862	24354	10446	21397	10219	45
18219	66449	11240	57544	151245	34549	6932	30677	14017	27402	15014	46
15528	53798	9224	45518	124645	28505	5732	24810	11965	21794	12138	47
1035	1492	308	2186	7823	971	322	1082	573	987	441	48
870	977	238	1559	6031	678	222	856	434	809	318	49
165	515	70	627	1792	293	100	226	139	178	123	50
3581	929	159	1988	4539	617	70	3338	361	1568	306	51
1	17	5	41	35	19	1	6	4	13	3	52
3	53	25	140	116	91	4	35	24	45	22	53
14	768	1340	2626	1460	704	78	904	1169	994	781	54
6	479	1075	1886	1055	410	37	715	997	668	612	55

Ergebnisse nach Revision 2014, Angaben für Deutschland einschließlich Fälle „ohne Angabe“ und „Zuordnung nicht möglich“ – 9) Arpersonen – 11) einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland – 12) ohne Automatenaufsteller und Reisege-

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch-land	Baden-Württem-berg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen
Noch: Landwirtschaft									
56	Getreideernte	1 000 t	2014	52 010	4 168	9 233	.	3 277	.
57	Kartoffelernte	1 000 t	2014	11 607	268	1 871	.	421	.
58	Zuckerrübenernte [14]	1 000 t	2014	29 748	1 387	5 405	-	701	-
59	Gemüseernte	1 000 t	2014	3 703	320	633	.	110	.
60	Obsternte (Marktobstbau) [15]	1 000 t	2014	1 476	426	76	.	37	.
61	Weinmosternte [16]	1 000 hl	2014	9 211	2 359	469	-	.	-
62	Schweinebestand [17]	1 000	3.11.2014	28 339	1 937	3 402	.	851	.
63	Rinderbestand [17] [18]	1 000	3.11.2014	12 742	1 016	3 232	1	568	10
64	darunter Milchkühe	1 000	3.11.2014	4 296	349	1 216	0	164	4
65	Schlachtmenge [2] [19]	1 000 t	2014	6 679	601	797	-	111	99
Produzierendes Gewerbe									
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe [20]								
66	Unternehmen	Anzahl	D 2013	37 001	7 027	5 524	571	807	215
67	Investitionen [21]	Mill. EUR	2013	56 536	13 028	11 664	859	950	347
68	Betriebe	Anzahl	30.9.2014	45 253	8 257	6 996	730	1 200	275
69	tätige Personen	1 000	30.9.2014	6 075	1 235	1 222	94	99	51
70	Entgelte	Mill. EUR	2014	277 599	60 744	58 683	4 468	3 391	2 741
71	Umsatz [22]	Mill. EUR	2014	1 760 139	328 262	328 578	24 150	26 031	23 474
72	dar. Auslandsumsatz	Mill. EUR	2014	815 630	178 172	168 155	12 949	7 296	13 190
	Baugewerbe								
	Bauhauptgewerbe [23]								
73	Unternehmen [24]	Anzahl	30.9.2013	6 985	805	1 324	170	283	34
74	Investitionen	Mill. EUR	2013	2 024	315	488	48	68	5
75	Betriebe [25]	Anzahl	30.6.2014	74 018	7 240	13 312	2 534	4 804	151
76	tätige Personen	1 000	JD 2014	757	91	141	21	34	3
77	geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	2014	930	115	167	24	43	4
78	Entgelte	Mill. EUR	2014	22 321	2 905	4 283	572	814	102
79	baugewerblicher Umsatz [22]	Mill. EUR	2014	99 429	12 940	20 140	2 889	3 933	458
	Ausbaugewerbe [26]								
80	Unternehmen [24]	Anzahl	30.9.2013	7 466	969	1 292	268	242	57
81	Investitionen	Mill. EUR	2013	624	96	118	25	19	7
82	Betriebe [24]	Anzahl	30.6.2014	8 319	1 049	1 404	309	260	60
83	tätige Personen	1 000	JD 2014	333	45	60	14	9	2
84	geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.	2014	418	51	72	18	12	3
85	Entgelte	Mill. EUR	2014	10 340	1 572	1 840	419	232	82
86	ausbaugewerblicher Umsatz [22]	Mill. EUR	2014	39 923	6 068	7 624	1 632	989	326

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
14) Länderergebnisse und Ergebnis für Deutschland aus unterschiedlichen Quellen – 15) Baumobst, Strauchbeerenobst und Erdbee
hl) – 17) Ergebnis der Viehbestandserhebung – 18) seit 2008 Auswertung der HIT-Rinderdatenbank (eingeschränkte Vergleichbar
für Unternehmen bzw. Betriebe mit im Allgemeinen 20 tätigen Personen und mehr, einschließlich Handwerk – 21) Ergebnisse der jähr
beiten und Vorbereitende Baustellenarbeiten, sonstige spezialisierte Bautätigkeiten – 24) mit 20 tätigen Personen und mehr –
men – 26) Einheiten mit Schwerpunkt Bauinstallation, sonstiger Ausbau

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
.	2318	4714	7454	5584	1648	131	3194	4533	2831	2896	56
.	189	479	5046	1660	285	5	339	712	237	95	57
.	1156	1919	8435	4714	1518	-	1102	3701	721	665	58
13	198	39	468	683	628	3	68	149	344	47	59
.	.	.	412	109	71	.	105	.	.	53	60
-	254	0	-	1	6055	10	20	.	0	.	61
.	609	854	8827	7358	204	6	679	1247	1512	854	62
6	468	566	2651	1463	368	51	511	353	1131	348	63
1	147	183	845	421	120	15	192	127	399	113	64
0	64	86	1961	2092	135	2	18	437	151	125	65
363	2373	531	3021	8444	1849	420	2376	1043	1023	1414	66
1587	3601	291	5899	9444	2665	590	2684	1044	756	1128	67
445	2840	696	3569	10038	2202	487	3050	1480	1213	1775	68
86	406	56	530	1220	289	92	271	134	122	169	69
5077	19408	1619	24505	55772	13397	4095	8981	4275	5278	5165	70
79154	112152	14009	196428	337698	90487	26376	60917	41747	38623	32054	71
20348	57023	4321	88408	145613	48020	12283	22842	11517	15678	9816	72
65	452	198	819	1122	364	108	483	259	249	250	73
21	143	28	213	334	82	18	105	49	56	52	74
843	5898	1352	6266	11942	4137	739	6777	2816	2227	2980	75
9	51	16	82	127	39	9	57	29	23	26	76
10	61	21	101	159	48	11	70	37	28	33	77
323	1495	409	2516	4012	1157	273	1384	742	670	663	78
1725	6683	1918	11099	16315	4992	1015	6167	3254	2888	3012	79
141	481	154	826	1484	375	85	427	224	218	223	80
18	33	8	62	105	33	5	36	20	16	22	81
158	575	144	973	1698	408	99	465	252	230	235	82
7	24	6	36	63	16	3	19	10	9	10	83
9	29	8	45	84	20	5	25	13	11	13	84
268	779	153	1079	2031	481	109	521	271	248	255	85
1013	2988	643	3893	7310	1700	386	2217	1129	985	1019	86

ren im Freiland – 16) Ergebnisse von Sachsen-Anhalt und Thüringen werden in einer Position veröffentlicht (Weinmosternte 42600 keit gegenüber den Angaben der Vorjahre) – 19) aus gewerblichen und Hausschlachtungen – 20) Ergebnisse des Jahresberichts lichen Investitionserhebung – 22) ohne Umsatzsteuer – 23) Einheiten mit Schwerpunkt Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten 25) alle Betriebe; Ergebnisse des Monatsberichts mit Ausnahme der Betriebszahlen, die aus der jährlichen Ergänzungserhebung stam-

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Bautätigkeit und Wohnungen									
	Baugenehmigungen [27]								
87	Wohnungen	Anzahl	2014	285079	37812	58783	19199	11988	1846
	Baufertigstellungen [27]								
88	Wohnungen	Anzahl	2014	245325	35571	51524	8744	8842	1306
89	Wohnungsbestand [28]	1000	31.12.2012	41550	5205	6237	1899	1287	354
90	Räume insgesamt [28]	1000	31.12.2012	181456	23428	28364	6574	5328	1393
91	Wohnfläche insgesamt [28]	1000 m^2	31.12.2012	3763379	494474	598947	137526	107806	28185
Tourismus									
92	Ankünfte in Beherbergungsbetrieben	1000	2014	155191	18694	31614	11325	4207	1135
93	darunter Auslandsgäste	1000	2014	31545	4239	7576	4295	351	221
94	Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben	1000	2014	411779	47756	84159	26942	11520	2061
95	darunter Auslandsgäste	1000	2014	71919	9898	15918	11560	831	442
Außenhandel [29]									
96	*Einfuhr (Generalhandel)* [30]	Mill. EUR	2013	903722	140873	146767	9730	18668	13697
97	Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	2013	74839	7796	8284	1296	1690	3487
98	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	2013	797104	127349	133033	7818	16421	9907
99	Rohstoffe	Mill. EUR	2013	114546	12565	19953	104	6915	863
100	Halbwaren	Mill. EUR	2013	81953	8026	6536	326	1064	1399
101	Fertigwaren	Mill. EUR	2013	600605	106758	106545	7388	8443	7645
102	*Ausfuhr (Spezialhandel)* [30]	Mill. EUR	2013	1093115	173299	166390	12926	12933	14668
103	Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	2013	66049	4485	8595	1791	1035	1954
104	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	2013	1008236	166448	155710	10945	11713	12610
105	Rohstoffe	Mill. EUR	2013	17789	492	974	18	109	92
106	Halbwaren	Mill. EUR	2013	64693	10052	7048	4588	993	290
107	Fertigwaren	Mill. EUR	2013	925754	155904	147688	10470	10611	12228
Verkehr									
	Eisenbahnverkehr [2]								
	Beförderte Güter [31]								
108	Versand	1000 t	2014	284576	16252	22852	1399	17907	5800
109	Empfang	1000 t	2014	300576	20232	27276	5469	14808	13035
	Straßenverkehr								
110	Bestand an Kraftfahrzeugen [32]	1000	1.1.2015	53716	7527	9404	1369	1648	322
111	dar. Personenkraftwagen	1000	1.1.2015	44403	6171	7428	1165	1353	280
112	Nutzfahrzeuge	1000	1.1.2015	4812	683	1052	91	166	20

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
27) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 28) in Wohn- und Nichtwohngebäuden; zählung am 9. Mai 2011 (Stand 31. Mai 2013) – 29) Quelle: Statistisches Bundesamt – 30) einschließlich Rückwaren und Ersatzliefe Bundesamt, Flensburg; ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge; Deutschland: einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraft

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
10923	22181	4750	26290	45630	13540	1749	10426	3577	12178	4207	87
6974	17179	4549	25600	46262	12572	1639	7190	2869	10464	4040	88
930	3000	890	3962	8942	2071	513	2334	1300	1452	1174	89
3450	13548	3505	19256	37968	10130	2533	9140	5318	6464	5056	90
69627	285851	70219	399586	798135	213760	52705	174051	102924	134351	95232	91
5880	13244	7081	12802	20372	8063	881	7087	2885	6328	3663	92
1229	3306	340	1399	4542	1856	132	805	223	797	248	93
11603	30321	28157	39812	46141	20976	2572	18285	7131	24806	9825	94
2662	6376	945	3557	9512	5223	342	1866	504	1719	596	95
68904	78882	4425	82455	205642	31184	11466	18989	16783	19192	8293	96
9161	3100	1070	8397	17641	3204	859	1149	1232	2966	1010	97
58690	73202	3142	71595	180161	26662	10281	17031	15132	15333	6861	98
6601	5602	262	19735	29518	522	1294	1501	6906	1543	85	99
11828	8779	962	6980	24863	3725	725	1556	1543	1596	411	100
40261	58822	1917	44880	125780	22415	8262	13974	6683	12195	6366	101
49180	56946	7299	77409	178806	46507	13286	31430	14801	18970	12114	102
2386	1984	2788	10417	11652	3529	617	1281	1809	2361	834	103
46538	54268	4370	65898	164039	42480	12524	29770	12746	16263	11026	104
218	203	92	691	1748	269	29	118	619	99	101	105
6794	4182	832	3390	15129	2036	803	1201	1717	1664	561	106
39526	49883	3446	61817	147162	40175	11692	28451	10410	14501	10364	107
26560	9167	4863	41295	70386	8022	6283	12941	33389	4024	3437	108
19150	7307	7202	51711	69478	9859	15317	10500	22071	3526	3635	109
866	4159	1003	5385	11133	2901	720	2506	1423	1887	1421	110
751	3484	826	4451	9479	2374	608	2094	1190	1556	1164	111
57	331	107	493	788	273	49	233	136	177	154	112

einschließlich Wohnheime und Wohnungen in Wohnheimen – Ergebnisse der Fortschreibung basieren auf der Gebäude- und Wohnungsrungen; für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen enthalten – 31) ohne Durchgangsverkehr – 32) Quelle: Kraftfahrtfahrzeuge

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Noch: Verkehr									
113	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge [33]	1 000	2014	3 586	483	709	94	73	26
114	dar. Personenkraftwagen	1 000	2014	3 037	416	601	75	57	22
	Beförderte Personen im Linienverkehr [34]								
115	Straßenbahnen	Mill.	2014	3 841	419	734	698	43	58
116	Omnibusse	Mill.	2014	5 285	634	722	406	95	95
117	Polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	2014	2 406 685	294 238	368 972	132 717	79 286	21 576
118	Personenschaden	Anzahl	2014	302 435	36 481	52 521	14 736	8 419	3 341
119	Sachschaden	Anzahl	2014	2 104 250	257 757	316 451	117 981	70 867	18 235
120	Verunglückte	Anzahl	2014	392 912	47 914	70 153	17 491	10 895	3 941
121	Getötete	Anzahl	2014	3 377	466	619	52	139	12
122	Schwerverletzte	Anzahl	2014	67 732	9 537	11 632	2 034	2 507	396
123	Leichtverletzte	Anzahl	2014	321 803	37 911	57 902	15 405	8 249	3 533
	Binnenschifffahrt								
	Güterumschlag								
124	Empfang	1 000 t	2014	159 515	16 397	5 330	3 624	1 243	3 442
125	Versand	1 000 t	2014	106 177	14 186	2 915	471	2 930	1 215
	Luftverkehr								
	Beförderte Personen								
126	Zusteiger	1 000	2014	104 316	5 614	21 744	10 307	3 627	1 380
127	Aussteiger	1 000	2014	104 816	5 575	21 811	10 363	3 652	1 388
	Beförderte Güter [31]								
128	Einladung	1 000 t	2014	2 331	16	186	23	3	0
129	Ausladung	1 000 t	2014	2 108	16	130	18	3	1
Geld und Kredit, Versicherungen [35]									
	Banken (MFI) [36]								
130	Kredite an Nichtbanken (Nicht-MFI) [37]	Mill. EUR	31.12.2014	x	447 930	468 933	139 323	32 387	28 031
	mit einer Laufzeit								
131	bis einschließlich 1 Jahr	Mill. EUR	31.12.2014	x	45 235	52 173	8 887	1 392	4 768
132	über 1 Jahr bis einschließlich 5 Jahre	Mill. EUR	31.12.2014	x	48 348	60 128	14 770	1 783	2 310
133	über 5 Jahre	Mill. EUR	31.12.2014	x	354 347	356 632	115 666	29 212	20 953
134	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken (Nicht-MFI)	Mill. EUR	31.12.2014	x	486 775	570 433	177 611	42 459	26 324
135	darunter Spareinlagen	Mill. EUR	31.12.2014	x	106 583	121 631	15 741	14 751	5 486
	Bausparkassen [38]								
136	Spareinlagen	Mill. EUR	31.12.2014	158 090	30 133	34 531	2 922	3 392	1 077
137	Hypothekar- und Zwischenkredite	Mill. EUR	31.12.2014	105 626	16 129	16 183	2 353	3 937	757

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
33) Deutschland einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge – 34) von Unternehmen mit mindestens 250 000 Fahr
Bausparkassen e.V. und Bundesgeschäftsstelle Landesbausparkassen im Deutschen Sparkassen- und Giroverband – 36) ohne Kredit
Ausgleichsforderungen – 38) ohne Bausparverträge mit Vertragspartnern, deren Wohnsitz außerhalb Deutschlands liegt

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
141	359	47	404	692	145	39	137	69	93	75	113
128	315	35	350	583	121	33	111	54	74	60	114
220	234	38	189	747	11	11	261	110	-	67	115
323	294	68	387	1468	195	76	218	79	138	89	116
65734	130853	53059	202338	583258	131250	31696	105577	73076	79333	53722	117
7787	21220	5100	33011	60472	14785	3970	13351	8246	12404	6591	118
57947	109633	47959	169327	522786	116465	27726	92226	64830	66929	47131	119
9916	28382	6573	43418	77469	19290	5201	17036	10613	16107	8513	120
38	223	92	446	522	175	29	184	138	121	121	121
812	4878	1230	6466	13521	3660	712	4064	2318	2128	1837	122
9066	23281	5251	36506	63426	15455	4460	12788	8157	13858	6555	123
5235	7932	-	13716	82333	12782	3566	56	2657	1202	x	124
6435	2506	36	12345	44887	10542	1011	67	4072	2559	x	125
7359	29564	56	2621	18299	1283	176	2015	161	109	109	126
7382	29850	56	2645	18333	1298	176	2019	-	158	109	127
16	1112	0	7	431	74	0	460	-	-	1	128
13	1020	0	8	403	53	0	444	-	-	1	129
189089	471692	24798	280197	543794	124973	31837	55002	30167	73993	28996	130
23179	91188	1397	21018	57211	11692	2711	3304	2087	6749	1491	131
24868	77055	868	37829	58047	12432	2981	3650	1572	3152	1386	132
141042	303449	22533	221350	428536	100849	26145	48048	26508	64092	26119	133
121191	607422	23476	256160	561530	116885	28159	76946	33493	108738	35471	134
13785	42231	8036	51576	132360	28036	8412	25136	12919	17388	12928	135
2178	11138	1946	14413	27470	9187	2002	6684	3099	4377	3541	136
1776	8495	1999	12161	18565	6986	1714	4039	2720	5332	2479	137

gästen im Jahr; Zuordnung nach Sitz des Unternehmens – 35) Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main; Verband der Privaten institute mit überregionalen Aufgaben ohne Filialnetz – 37) ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Rechtspflege									
138	Abgeurteilte	Anzahl	2013	935 788	124 293	150 085	48 510	25 395	10 841
139	Verurteilte	Anzahl	2013	755 938	105 316	122 693	38 119	19 264	8 294
140	Jugendliche	Anzahl	2013	39 518	5 828	7 201	1 108	585	220
141	Heranwachsende	Anzahl	2013	64 049	10 354	11 750	1 901	1 170	523
142	Erwachsene	Anzahl	2013	652 371	89 134	103 742	35 110	17 509	7 551
Bildung und Wissenschaft									
143	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	2013/14	8 420 111	1 153 093	1 298 839	328 186	223 696	65 129
144	beruflichen Schulen	Anzahl	2013/14	2 530 586	406 312	373 596	88 082	44 048	25 624
145	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl	2013/14	149 619	17 208	29 048	5 724	4 443	887
146	Auszubildende [39]	Anzahl	31.12.2013	1 391 886	195 777	246 744	42 030	27 339	15 288
147	Studierende an	Anzahl	WS 2013/14	2 616 881	347 199	355 915	165 923	50 272	35 243
148	Universitäten [40]	Anzahl	WS 2013/14	1 701 800	201 110	231 776	110 842	36 191	19 953
149	Kunsthochschulen	Anzahl	WS 2013/14	35 184	4 598	3 679	5 173	579	898
150	Fachhochschulen [41]	Anzahl	WS 2013/14	879 897	141 491	120 460	49 908	13 502	14 392
151	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal [42]	Anzahl	1.12.2013	369 847	69 081	57 332	24 477	6 717	4 406
152	Hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen	Anzahl	2013/14	664 659	92 204	96 502	26 240	17 648	5 325
153	beruflichen Schulen	Anzahl	2013/14	122 424	22 292	15 945	4 637	2 165	1 159
154	Schulen des Gesundheitswesens	Anzahl	2013/14	8 541	1 286	2 216	482	321	.
Kultur, Freizeit, Sport									
155	Museen	Anzahl	JE 2012	4 848	816	889	134	246	30
156	Theaterunternehmen	Anzahl	2011/12	143	14	20	10	6	2
157	Musikschulen	Anzahl	JE 2013	929	218	213	12	26	2
	Deutscher Olympischer Sportbund								
158	Vereine	Anzahl	JE 2013	90 784	11 440	12 090	2 112	2 931	423
159	Mitglieder [43]	1000	JE 2013	23 782	3 741	4 307	602	321	165
Gesundheitswesen									
160	Ärzte [44]	Anzahl	31.12.2014	365 247	48 699	59 574	19 737	9 233	3 883
161	Zahnärzte [45]	Anzahl	31.12.2013	69 730	8 887	11 107	4 132	1 965	543
162	Apotheker [46]	Anzahl	31.12.2013	61 123	8 634	10 155	3 415	1 252	426
163	Krankenhäuser	Anzahl	31.12.2013	1 996	272	366	81	55	14
164	aufgestellte Betten	Anzahl	JD 2013	500 671	56 726	75 675	20 070	15 191	5 111
165	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Anzahl	31.12.2013	1 187	200	269	.	29	.
166	aufgestellte Betten	Anzahl	JD 2013	166 889	25 962	30 355	.	5 324	.

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
39) Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Länderdaten vom Ergebnis für Deutschland abweichen. – 40) einschließlich Pädago
Landessportbund – 44) Ärzte mit ärztlicher Tätigkeit; Quelle: Ärztestatistik Bundesärztekammer – 45) zahnärztlich tätige Zahnärzte;
Wissenschaft; Quelle: Apotheken und Personalstatistik Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
24430	57546	18692	87972	208760	43339	12509	53057	23474	20958	25927	138
18150	49851	15974	71237	162973	35343	9996	42679	19221	16420	20408	139
644	2559	481	4884	9658	2034	628	1168	886	877	757	140
1062	3643	978	6835	14218	3274	889	2930	1613	1484	1425	141
16444	43649	14515	59518	139097	30035	8479	38581	16722	14059	18226	142
186072	635268	136773	869262	1998043	423788	92323	338322	182491	306560	182266	143
54612	189921	33738	275113	584775	123859	34902	100517	48578	94744	52165	144
3995	11793	-	11241	46755	7438	3101	-	2394	5592	-	145
32796	100545	20154	149451	317742	70491	18567	47871	29691	50493	26907	146
93814	227608	39274	177571	695297	122646	28657	113394	55954	56113	52001	147
53375	148175	25866	119599	472167	81642	17806	80179	34668	32677	35774	148
2142	1773	505	2438	6834	-	824	2905	1058	986	792	149
38297	77660	12903	55534	216296	41004	10027	30310	20228	22450	15435	150
13121	25676	6460	27526	70283	14325	4416	20237	8120	7917	9753	151
15042	51070	10424	67384	156625	35006	7197	27601	15831	23211	17349	152
2678	9552	1669	12427	26203	5823	1428	6004	2344	4349	3749	153
.	.	-	.	2836	884	185	-	331	.	-	154
46	328	172	474	524	278	49	328	178	176	180	155
3	6	6	9	26	7	1	15	8	3	7	156
2	64	19	74	159	42	7	24	21	21	25	157
797	7775	1893	9705	19430	6282	2170	4510	3126	2641	3459	158
569	2069	237	2722	5097	1453	387	605	334	806	367	159
12197	26820	7236	30944	78189	17261	4826	16633	8885	12164	8966	160
1906	5437	1456	6587	14005	2795	685	3892	1917	2375	2041	161
1734	5701	937	4899	12708	3325	885	1996	1398	2435	1223	162
52	172	39	197	370	91	21	79	48	95	44	163
12163	36158	10385	42302	120247	25360	6405	26340	16332	15969	16237	164
.	96	60	125	150	59	18	51	20	63	35	165
.	16392	10417	17660	20534	7700	2843	8962	3576	10159	5813	166

gische und Theologische Hochschulen – 41) einschließlich Verwaltungsfachhochschulen – 42) ohne studentische Hilfskräfte – 43) im
Quelle: Mitgliederstatistik der Zahnärztekammern – 46) Apotheker in Apotheken und in Industrie, Verwaltung, Fachorganisationen und

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen
Sozialleistungen									
	Sozialhilfe								
167	Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	Anzahl	31.12.2013	370 275	15 160	49 273	21 063	9 789	3 936
168	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XIII)	Anzahl	31.12.2013	962 187	88 825	114 014	70 816	22 779	14 262
169	Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	Anzahl	31.12.2013	1 074 704	102 174	149 575	59 422	34 231	9 485
170	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2013	27 442	2 760	3 956	1 664	610	337
	Leistungen an Asylbewerber								
171	Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	31.12.2013	224 993	23 548	25 199	17 295	5 660	4 240
172	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2013	1 517	118	237	128	35	30
	Kinder- und Jugendhilfe								
173	Ausgaben (brutto)	Mill. EUR	2013	35 527 [47]	4 438	5 029	1 929	1 184	374
	Wohngeld [48]								
174	Haushalte	Anzahl	31.12.2013	664 724	68 757	56 758	27 171	29 035	5 832
175	gezahltes Wohngeld	Mill. EUR	2013	985	107	85	39	34	9
Finanzen und Steuern									
	Einnahmen der öffentlichen Haushalte [49]								
176	Länder	Mill. EUR	2014	342 694	45 040	52 588	25 744	11 371	5 321
177	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2014	216 960	32 822	36 153	-	7 040	-
178	Zusammen	Mill. EUR	2014	475 759	62 271	77 686	25 744	14 855	5 321
	Steuereinnahmen der öffentlichen Haushalte [50]								
179	Länder	Mill. EUR	2014	254 276	31 284	37 375	15 615	8 743	3 006
180	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2014	87 488	12 794	15 862	3 786	1 756	826
181	Zusammen	Mill. EUR	2014	341 764	44 078	53 237	19 401	10 499	3 832
	Ausgaben der öffentlichen Haushalte [49]								
182	Länder	Mill. EUR	2014	341 413	45 568	50 594	24 766	10 911	5 780
183	Gemeinden/GV	Mill. EUR	2014	217 616	32 505	34 687	-	6 928	-
184	Zusammen	Mill. EUR	2014	475 134	62 482	74 227	24 766	14 282	5 780
185	dar. Personalausgaben Länder, Gemeinden/GV	Mill. EUR	2014	189 489	25 536	29 055	8 856	5 127	1 951
	Schulden der öffentlichen Haushalte [51]								
186	Länder	Mill. EUR	31.12.2013	624 914	63 895	26 139	60 413	18 744	20 040
187	Gemeinden/GV	Mill. EUR	31.12.2013	135 118	6 703	14 013	-	2 124	-
	Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Arbeitsort [52][53]								
188	Insgesamt [54]	1 000	30.6.2014	4 653	611	736	261	134	40
189	Bundesbereich [54]	1 000	30.6.2014	497	37	68	37	17	4
190	Landesbereich	1 000	30.6.2014	2 357	312	345	191	59	32
191	kommunaler Bereich	1 000	30.6.2014	1 428	221	269	0	47	0
192	Sozialversicherung	1 000	30.6.2014	371	41	53	33	11	4

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
47) einschließlich Ausgaben der obersten Bundesbehörde – 48) umfasst reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaus Kern- und Extrahaushalte – 50) kassenmäßige Steuereinnahmen, nach der Steuerverteilung – 51) Schulden der Kern- und Extrahaus der Geheimhaltung alle Einzelzahlen einem statistischen Rundungsverfahren unterzogen. – 54) ohne Grundwehrdienstleistende

Hamburg	Hessen	Mecklen-burg-Vor-pommern	Nieder-sachsen	Nord-rhein-Westfalen	Rhein-land-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
12 047	30 997	10 901	40 747	99 631	15 014	5 170	14 923	15 316	17 215	9 093	167
36 362	79 886	21 009	101 439	249 668	41 626	14 394	29 565	24 110	37 346	16 086	168
32 324	75 473	29 675	117 361	248 389	46 428	14 103	52 330	32 104	42 057	29 573	169
898	2 196	472	2 898	6 961	1 320	375	761	627	1 067	541	170
9 304	14 971	4 367	23 156	57 366	9 572	1 827	9 454	6 673	7 554	4 807	171
56	103	28	146	376	64	9	68	41	49	30	172
926	3 095	624	3 041	7 650	1 818	480	1 834	909	1 050	836	173
13 615	38 037	31 578	65 584	149 703	29 495	3 896	62 821	28 049	25 454	28 939	174
20	61	41	107	244	42	8	72	34	46	36	175
15 222	24 887	7 767	28 362	66 375	16 026	3 704	18 674	10 366	10 139	9 488	176
-	18 676	4 238	20 595	54 287	10 265	2 160	12 069	5 793	7 427	5 320	177
15 222	38 378	9 714	41 065	102 378	21 321	5 085	25 059	13 348	14 637	12 057	178
6 709	18 072	5 924	22 386	50 925	11 861	3 327	14 455	8 344	8 406	7 842	179
3 423	8 107	983	7 731	19 476	3 701	831	2 870	1 446	2 539	1 359	180
10 132	26 179	6 907	30 117	70 401	15 562	4 158	17 325	9 790	10 945	9 201	181
15 169	25 609	7 367	28 413	67 850	16 601	4 043	17 463	10 226	10 354	9 260	182
-	19 114	4 230	20 573	55 836	10 652	2 566	12 025	5 795	7 499	5 127	183
15 169	39 537	9 306	41 094	105 402	22 284	5 830	23 803	13 210	14 923	11 636	184
5 243	15 441	3 278	17 859	40 744	9 313	2 453	8 881	4 823	5 959	4 524	185
25 083	40 206	9 908	56 504	189 671	32 892	13 481	4 116	20 192	27 631	15 999	186
-	18 135	1 908	12 375	50 163	11 874	3 241	4 315	3 136	4 049	3 084	187
117	337	97	441	941	239	57	220	128	158	123	188
13	34	17	65	92	33	5	13	9	30	9	189
88	170	45	210	447	116	31	114	62	72	64	190
0	110	26	135	325	74	16	74	46	46	38	191
15	23	9	31	77	16	5	19	11	11	12	192

halte – 49) um Zahlungen zwischen den öffentlichen Haushalten bereinigt, daher nicht addierbar – kumulierte Vierteljahresergebnisse; halte beim nicht-öffentlichen Bereich – 52) Deutschland einschließlich Ausland – 53) Mit der Erhebung 30.6.2014 werden aus Gründen

Noch: Ausgewählte Daten der Bundesländer *)

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Jahr Monat Stichtag	Deutsch-land	Baden-Württem-berg	Bayern	Berlin	Branden-burg	Bremen
Verdienste und Arbeitskosten [55]									
193	Bruttostundenverdienst [56]	EUR	JD 2014	20,74	22,31	21,66	19,93	16,58	21,76
194	Männer	EUR	JD 2014	21,87	23,85	22,90	20,83	16,83	23,08
195	Frauen	EUR	JD 2014	18,18	18,48	18,62	18,60	16,14	18,56
196	Bruttomonatsverdienst [56]	EUR	JD 2014	3 527	3 774	3 678	3 390	2 863	3 618
197	Männer	EUR	JD 2014	3 728	4 043	3 899	3 550	2 913	3 868
198	Frauen	EUR	JD 2014	3 075	3 112	3 145	3 157	2 776	3 028
199	Bezahlte Wochenstunden	Std.	JD 2014	39,1	38,9	39,1	39,2	39,7	38,3
200	Männer	Std.	JD 2014	39,2	39,0	39,2	39,2	39,8	38,6
201	Frauen	Std.	JD 2014	38,9	38,8	38,9	39,1	39,6	37,5
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen [57]									
202	Bruttoinlandsprodukt [58]	Mrd. EUR	2014	2 903,79	438,27	521,93	117,27	61,90	30,24
203	Bruttowertschöpfung [58]	Mrd. EUR	2014	2 611,77	394,19	469,44	105,48	55,67	27,20
204	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	2014	0,8	0,5	0,8	0,0	1,9	0,1
205	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	2014	25,9	35,0	29,0	12,5	20,4	23,1
206	Baugewerbe	%	2014	4,8	4,6	5,3	3,9	7,0	3,2
207	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	%	2014	20,2	18,2	20,1	21,3	17,1	28,7
208	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	%	2014	26,0	23,4	25,6	31,2	24,9	24,0
209	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	%	2014	22,4	18,2	19,2	31,0	28,7	21,0

*) Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Gemeinsames Datenangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
55) vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich – 56) ohne Sonderzahlungen – 57) Quelle:

Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
23,25	22,82	15,59	19,77	21,78	20,43	20,29	16,05	15,88	19,10	15,96	193
24,77	24,04	15,89	20,70	22,85	21,40	21,34	16,45	16,19	19,93	16,09	194
20,28	19,98	15,09	17,34	19,22	17,97	17,52	15,28	15,33	17,10	15,71	195
3 949	3 889	2 679	3 359	3 691	3 478	3 430	2 756	2 744	3 269	2 734	196
4 220	4 109	2 737	3 531	3 883	3 654	3 609	2 831	2 803	3 426	2 763	197
3 424	3 382	2 583	2 918	3 236	3 035	2 960	2 616	2 641	2 897	2 679	198
39,1	39,2	39,6	39,1	39,0	39,2	38,9	39,5	39,8	39,4	39,4	199
39,2	39,3	39,6	39,3	39,1	39,3	38,9	39,6	39,8	39,6	39,5	200
38,9	39,0	39,4	38,7	38,7	38,9	38,9	39,4	39,6	39,0	39,2	201
103,14	250,49	38,48	253,62	624,67	127,61	33,55	108,65	55,62	84,02	54,33	202
92,77	225,30	34,61	228,12	561,85	114,78	30,17	97,73	50,02	75,57	48,86	203
0,1	0,4	3,1	1,5	0,4	1,3	0,2	0,9	2,1	1,4	1,6	204
14,4	21,1	15,9	27,1	24,4	28,8	30,9	24,4	26,0	19,2	26,2	205
2,4	3,9	6,5	5,3	4,0	5,0	4,2	7,4	7,0	5,6	7,1	206
31,7	22,1	18,4	18,3	20,9	17,8	18,3	18,4	16,6	21,6	15,2	207
33,0	32,6	22,6	24,0	27,1	22,6	22,5	22,4	20,2	24,7	20,9	208
18,4	19,9	33,5	23,8	23,1	24,6	23,8	26,5	28,2	27,5	29,1	209

Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Berechnungsstand Februar 2015 – 58) in jeweiligen Preisen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
A		**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**
	01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
	02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
	03	Fischerei und Aquakultur
B bis F		**Produzierendes Gewerbe**
B		**Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**
	05	Kohlenbergbau
	06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
	07	Erzbergbau
	08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
	09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
C		**Verarbeitendes Gewerbe**
	10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
	11	Getränkeherstellung
	12	Tabakverarbeitung
	13	Herstellung von Textilien
	14	Herstellung von Bekleidung
	15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
	16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
	17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
	18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
	19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
	20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
	21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
	22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
	23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
	24	Metallerzeugung und -bearbeitung
	25	Herstellung von Metallerzeugnissen
	26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
	27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
	28	Maschinenbau
	29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
	30	Sonstiger Fahrzeugbau
	31	Herstellung von Möbeln
	32	Herstellung von sonstigen Waren
	33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
D		**Energieversorgung**
	35	Energieversorgung
E		**Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen**
	36	Wasserversorgung
	37	Abwasserentsorgung
	38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
	39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
F		**Baugewerbe**
	41	Hochbau
	42	Tiefbau
	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
G bis T		**Dienstleistungsbereiche**
G		**Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen**
	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
H		**Verkehr und Lagerei**
	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
	50	Schifffahrt
	51	Luftfahrt
	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
I		**Gastgewerbe**
	55	Beherbergung
	56	Gastronomie
J		**Information und Kommunikation**
	58	Verlagswesen
	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
	60	Rundfunkveranstalter
	61	Telekommunikation
	62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
	63	Informationsdienstleistungen
K		**Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen**
	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
L		**Grundstücks- und Wohnungswesen**
	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
M		**Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen**
	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
	72	Forschung und Entwicklung
	73	Werbung und Marktforschung
	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
	75	Veterinärwesen

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Abschnitt	Abteilung	Bezeichnung
N		**Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen**
	77	Vermietung von beweglichen Sachen
	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.
O		**Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung**
	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
P		**Erziehung und Unterricht**
	85	Erziehung und Unterricht
Q		**Gesundheits- und Sozialwesen**
	86	Gesundheitswesen
	87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)
	88	Sozialwesen (ohne Heime)
R		**Kunst, Unterhaltung und Erholung**
	90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
	91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
	92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen
	93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung
S		**Erbringung von sonstigen Dienstleistungen**
	94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)
	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
	96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen
T		**Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt**
	97	Private Haushalte mit Hauspersonal
	98	Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
U		**Exterritoriale Organisationen und Körperschaften**
	99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

A

Abfall 594, 597, 609-616, 646
Abgeordnete 109, 111, 112
Abgeurteilte 319, 324-326, 640, 641
Aborte 379, 410
Abschiebungshaft 320, 328, 329
Absolventen 354, 355
Abwasser 595, 596, 619, 620, 623, 624, 646
Abwasserentgelte 596
Ackerland 172, 173, 178, 179, 185, 632, 633
Adoptionen 446
Adoptionspflege 415, 446
Agentur für Arbeit 148, 625
Aktiva 496
Alleinstehende 145
allgemeinbildende Schulen 345, 346, 350, 351, 354, 640, 641
allgemeine Hilfeleistungen 322, 344
Altenquotient 54
Alter, Altersgruppen
  Bevölkerung 42, 50-53, 55, 57, 58, 75, 76
  Eheschließende 83
  Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 428
  Empfänger von Regelleistungen 436, 437
  Empfänger von Sozialhilfe 431-434
  Erwerbslose 141
  Erwerbspersonen 141
  Erwerbstätige 141
  Gestorbene 75, 76, 90, 406, 407
  Haushalte 71, 72
  Jugendhilfe 442, 443, 446-449, 451, 452
  ledige Kinder in der Familie 73
  Mütter 88, 89
  Nichterwerbspersonen 141
  Säuglinge, gestorbene 92
Altersteilzeitbeschäftigte 509
Altersversorgung, betriebliche 526, 547
Amtsgerichte 333, 334
Anbauflächen 175, 186, 187, 192-194
Angestellte (siehe Beschäftigte)
Ankünfte 282-286, 636, 637
Anwartschaften 547, 548
Apotheker 640, 641
Aquakultur 195
Arbeiter (siehe Beschäftigte)
Arbeitnehmer 39, 100, 107, 427, 502-509, 526, 630, 631
Arbeitnehmerentgelt
  empfangenes 565, 586
  geleistetes 565, 578-581
Arbeitsgelegenheiten 133, 148
Arbeitsgerichte 339
Arbeitskostenerhebung 525-527, 547, 548, 644, 645
Arbeitslose 39, 100, 107, 134, 135, 146, 148, 427, 632, 633
Arbeitslosengeld I 417, 454
Arbeitslosengeld II 411, 417, 454
Arbeitslosenquote 134, 146, 147, 632, 633
Arbeitsrechtssachen 321, 339
Arbeitsstätten 149 ff., 632, 633
Arbeitsstunden
  Baugewerbe 205, 229-233, 238, 239, 634, 635
  Energie- und Wasserversorgung 204, 205, 240
Arbeitszeit, bezahlte 527, 529-546
Archivgut 375, 376
Ärzte 379-381, 386, 387, 392, 408, 409, 640, 641
Assistenten 388, 393
Asylbewerberleistungsgesetz 411, 413, 435-437, 642, 643
Aufenthaltsdauer 282-286
Aufgabe von Betrieben 151, 153, 159-161, 163, 164, 632, 633
Aufgabenbereiche 476, 477, 502, 503
Auftragseingang 207, 221
Ausbaugewerbe 203, 204, 227, 228, 231, 232, 236, 237, 239, 634, 635
ausbaugewerblicher Umsatz 634, 635
Ausbildung, schulische 352, 353, 355, 640, 641
Ausbildungsbereiche 347
Ausbildungsverträge 347, 356
Ausfuhr 287-291, 294, 636, 637
Ausgaben
  öffentliche 418, 430, 435, 438, 439, 459-461, 464-467, 472, 473, 476, 478, 479, 482, 483, 486, 487, 500, 642, 643
  private Haushalte 36
Ausländer 37, 44, 45, 55, 630-633
Auspendler 140
Außenhandel 287 ff., 636, 637
Außenwanderungen 96, 97, 630, 631
Auszubildende 131, 133, 143, 205, 347, 349, 356, 389, 394, 427, 640, 641

B

Bachelorabschlüsse 361, 362
Bau von Gebäuden 203, 211, 226, 232, 234, 235
Bauabgang 247, 248, 261, 262
Bauarten 207, 208, 233
Baufertigstellungen 247, 250, 253-255, 636, 637
Baugenehmigungen 247, 249, 251, 252, 636, 637
Baugewerbe 203-208, 211, 226-239, 634, 635, 647
baugewerblicher Umsatz 206, 233, 634, 635
Bauhauptgewerbe 203, 204, 207, 226, 228, 230, 232-235, 238, 634, 635
Bauherren 247, 249, 251-254
Bauinstallation 203, 211, 227, 232, 236, 237, 647
Baujahr 248

Sachwortverzeichnis

Baulandveräußerungen 558-561
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden 247, 248, 251-255, 260
Bausparen/Bausparkassen 318, 638, 639
Bautätigkeit 247 ff., 636, 637
Bauüberhang 247, 248, 260
Beamte 38, 100, 107, 427, 502-507, 509
Bedarfsgemeinschaften 417, 454
beförderte Personen 301, 302, 638, 639
Beförderungsleistungen deutscher LKW 303
Beherbergung 265, 266, 278-286, 636, 637, 647
Beherbergungsbetriebe, -stätten 265, 266, 278-286
Bergbau 203-207, 209-218, 221-225, 244, 245, 621-623, 634, 635, 646
Berge, Bodenerhebungen 31
berufliche Weiterbildung 134, 148
berufsbildende Einrichtungen für Behinderte 347, 353
berufsbildende Schulen 346, 347, 352, 353, 355, 640, 641
Berufsfachschulen 346, 352
Berufsschulen 346, 352
Beschäftigte
  Baugewerbe 204, 205, 226-235, 237-239, 634, 635
  Bergbau 203, 205, 212, 214, 216, 217, 634, 635
  Bundesbereich 642, 643
  Dienstleistungen 264, 275-277
  Einrichtungen der Jugendhilfe 411, 412, 416, 417, 450, 453
  Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform 502, 503, 505, 507, 509
  Einzelhandel 264, 266, 272
  Energie- und Wasserversorgung 204, 205, 240
  Gastgewerbe 264, 274
  Gemeinden/GV 502, 503, 506-509, 642, 643
  Großhandel 264, 270
  Kfz-Handel 264, 267
  kommunaler Bereich 502, 503, 506, 642, 643
  Krankenhäuser 388, 389
  Landesbereich 502-505, 509, 642, 643
  Landwirtschaft 173, 174, 180, 181, 632, 633
  öffentlicher Dienst 455, 457, 502-509, 642, 643
  Pflegeeinrichtungen 419
  Sozialversicherung 642, 643
  sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 131, 135-140, 151, 153-155, 632, 633
  Verarbeitendes Gewerbe 203, 205, 212, 214, 216, 217, 634, 635
  Vorsorge- oder Rehabilitationskliniken 393, 394
  Wohngeldempfänger 427
Beschäftigungsbereiche 502, 503
Besitzumschreibungen von Kfz 297
Bestand an Kfz und -anhängern 298, 299, 636, 637
Besuchsquote 416
Betriebe 150, 155
  Baugewerbe 204, 205, 229-236, 238, 239, 634, 635
  Beherbergungsbetriebe, -stätten 265, 266, 278-286
  Bergbau 203-205, 212, 214, 216, 217, 222-225, 634, 635
  Energie- und Wasserversorgung 204, 205
  Forstwirtschaft 171
  Landwirtschaft 171, 180, 182-185, 196, 632, 633
  mit Fischerzeugung 195
  Verarbeitendes Gewerbe 203-205, 212, 214, 216, 217, 222-225, 634, 635
Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen 566, 586
Bettenauslastung in Beherbergungsstätten 265, 278-281
Bettenausstattung
  der Krankenhäuser 382, 383, 390, 391, 640, 641
  der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 382, 392, 395, 640, 641
Bevölkerung 35 ff., 141, 142, 630, 631
Bevölkerungsdichte 43-45, 48, 49, 630, 631
Bibliotheken 374, 648
Bilanz 496
Bildung 345 ff., 640, 641
Binnenverkehr 303, 636-639
Binnenwanderung 94, 95
Biosphärenreservate 592, 600
Bodenfläche 175-177
Brände/Brandschutz 322, 344
Bruttoanlageinvestitionen 207, 222-227, 275-277, 566, 588-590
Bruttoerzeugung (Strom) 208, 209
Bruttoinlandsprodukt 567, 572-577, 588, 589, 644, 645
Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme (siehe Verdienste)
Bruttolöhne und -gehälter 567, 578, 579, 582, 583
Bruttoverdienst 527-546, 644, 645
Bruttowertschöpfung 276, 277, 567, 571, 574-577, 644, 645
Bundesautobahnen 30
Bundesstraßen 30
Bundestag, Deutscher 109, 110, 112, 130
Bundestagswahl 109, 110, 112, 118, 119, 130
Bußgeldverfahren 321, 334, 337

C

Campingplätze 266, 278, 282
CO_2-Bilanz 246, 602
CO_2-Emissionen 209, 246, 602

D

Dachdeckerei 226, 232, 234, 235
Darlehen 460-463, 466, 467, 470-475, 483, 485
Dauergrünland 173, 178, 179, 185
Deutsche 37, 55, 93
Diagnosekapitel 396-401
Dienstleistungen 263 ff., 632, 633, 647, 648
Dozenten 365
durchschnittliche Aufenthaltsdauer 282-286
durchschnittliche Verweildauer 380, 385, 398, 399, 401

E

Ehedauer 86
Ehelösungen, -scheidungen 35, 40, 81, 82, 86, 630, 631
Ehepaare 73, 145
Eheschließende 83, 84
Eheschließungen 35, 40, 81, 82, 85, 630, 631
Eiererzeugung 202
Eigenverbrauch der Kraftwerke 209
Einbürgerungen 35, 74
Einfuhr 287-289, 292-294, 636, 637
Eingliederungshilfe 415
Einheitswert 39, 105-108
Einkommen 458, 515-517
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 36-39, 99-108
Einkommensteuer 455, 458, 587
Einkünfte aus Gewerbebetrieb 518-521
Einlagen 313, 316, 638, 639
Einnahmen
  Beförderung 302
  öffentliche 430, 435, 438, 439, 459, 462, 463, 468-471, 474, 475, 477, 480, 481, 484, 485, 488-495, 501, 642, 643
  private Haushalte 36, 38
Einpendler 140
Einpersonenhaushalte 70-72, 630, 631
Einrichtungen 275-277
Einwohner (siehe Bevölkerung)
Einzelbetreuung 414
Einzelhandel 264, 266, 271, 272, 647
Eisenbahnen 303
Elektrizitätserzeugung 208, 209
Elektrizitätsversorgung 204, 240, 241, 246
Emissionen (CO_2-) 246, 602
Endenergieverbrauch 209, 246, 602
Energie- und Wasserversorgung 203, 204, 206, 240-243, 246, 602, 646
Energiebilanz 246
Energieverbrauch 209, 210, 244, 245, 602
Energieversorgungsunternehmen 241
Entgelte (siehe Verdienste)
Entnahmen aus Rücklagen 462, 463, 470, 471, 474, 475, 481
Entsorgungsanlagen 594, 612-615
Erbschaftsteuer 455, 458, 522-524
Erdgasabsatz 242
Erholungsheime 278, 282
Erlöse aus Gas-, Stromabsatz 241, 242
Erntemenge 190-194, 634, 635
Errichtung neuer Gebäude 247, 248, 250-255, 260
Erststimmen 118
Erträge 175, 188, 189, 192-194
Erwerb von Todes wegen 523
Erwerbslose 132, 141, 142, 145
Erwerbspersonen 132, 141, 142
Erwerbstätige 39, 132, 140, 141-145, 427, 630-633
Erwerbstätigkeit 131 ff., 630-633
Erzeugnisse 206, 207, 218-220
erzieherische Hilfen 411
Erziehung in einer Tagesgruppe 414, 415
Europawahl 109-112, 117, 130
Evangelische Kirche 34
Exportquote 206, 213, 215

F

Fachärzte 386, 387, 392, 408, 409
Fächergruppen 348, 359, 361, 363, 365, 366, 500, 501
Fachhochschulabschlüsse 361, 362
Fachhochschulen 358, 360, 362, 364, 500, 501, 640, 641
Fachoberschulen 346, 353
Fachschulen 347, 353
Fachsemester 348, 359, 360
Fahrerlaubnis 312
Fahrerlaubnisklassen 312
Fahrzeugarten 297-299, 636, 637
Fahrzeugbestand 298, 299, 636, 637
Fahrzeugdichte 298
Fahrzeughersteller 300
Familien 37, 38, 73, 133, 145
Familiensachen 321, 333, 337
Familienstand 83, 85
Ferienhäuser, Ferienwohnungen 278, 282
Ferienheime 278, 282
Ferienunterkünfte 266
Fernverkehr 301
Fertilität 78, 80, 88, 89
Filmtheater 373
Finanzen 455 ff., 642, 643
Finanzgericht 322, 342
Finanzierungsvorgänge, besondere 456, 460-463, 466, 467, 470-475, 479, 481, 483, 485, 487, 489
Fischerzeugung 195
Fläche
  Ackerland 172, 173, 178, 179, 185, 632, 633

Baulandveräußerungen 558-561
Bodenfläche 175-177
Dauergrünland 173, 178, 179, 185
Kreise 44, 45, 48, 49
landwirtschaftlich genutzte Fläche 172, 178-180, 182-185, 632, 633
Siedlungs- und Verkehrsfläche 175, 177
Veräußerungen landwirtschaftlicher Grundstücke 562-564
Waldfläche 175, 177, 601
Wasserfläche 175, 177
Flächennutzung 175-177
Fluggäste/Flugverkehr 302
Förderschulen 345, 346, 351
Forstwirtschaft 169 ff., 646
Fortbildungsprüfungen 347, 357
Fortzüge (siehe Wanderungen)
Frauenarbeitslosigkeit 135, 146, 148
Freiheitsstrafe 320, 323, 327-332
Freizeit 640, 641
Fruchtbarkeitsziffer 40
Futterpflanzen 178, 187, 189, 191

G

Gasabsatz 204, 242
Gäste 282-286
Gasabsatz 242
Gästebetten 278-281
Gastgewerbe 263 ff., 647
Gasthöfe 266, 278, 280-282, 285, 286
Gasverbrauch 209, 245
Gasversorgung 204, 240, 242
Gebäude 222-225, 247-262
Gebiet 44, 45, 101, 625
Gebietskörperschaften 478-493, 498, 502, 503, 508, 510
Geborene 40, 77-80, 87-89, 630, 631
Gebrauchsgüterproduzenten 211-213, 216, 217, 221-223, 244, 245
Geburten 35
Geburtendefizit, -überschuss 77-80
Geburtenziffer 40, 78, 80, 88, 89
Gefährdungseinschätzung 411, 416, 448, 449
Gehälter (siehe Verdienste)
Geld 313 ff., 638, 639
Gelegenheitsverkehr 301
Gemeindeanteil an der Einkommen-/Umsatzsteuer 474, 475, 484, 491, 493-495
Gemeindegrößenklassen 46, 47, 490, 491, 498
Gemeinden 33
Gemeinden, Bevölkerung 46, 48, 49, 60-69
Gemeinderäte 109, 110, 129, 130
Gemeinderatswahlen 110, 115, 128-130
Gemeindesteuern 494, 495
Gemüse 192
genehmigte Plätze 416, 450
Generalstaatsanwaltschaft 338
geographische Angaben 27-31
Gesamtbetrag der Einkünfte 458
Gesamtquotient 54
Gesamtumsatz 206, 211, 226-233, 238, 239
Gestorbene 41, 75-80, 90-92, 630, 631
Gesundheitswesen 379 ff., 640, 641, 648
Getötete 296, 305-310, 638, 639
Getreide 175, 178, 186-191, 634, 635
Gewässer 603
Gewerbeanzeigen 149, 151, 153, 156-164, 632, 633
Gewerbesteuer 455, 456, 458, 474, 475, 484, 490-495, 518-521
gewerblicher und industrieller Bau 208, 233
Gewinn- und Verlustrechnung 496
Grenzen, Grenzpunkte (äußerste) 27, 28
grenzüberschreitender Verkehr 303
Großhandel 263, 269, 270, 647
Grundleistungen 413, 435-437
Grundschulen 345, 350
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 411, 429, 642, 643
Grundsteuer 456, 474, 475, 484, 490-495
Grundstücke
bebaute 222-225
landwirtschaftliche 549, 562-564
unbebaute 223, 224, 549, 558-561
Gütergruppen 206, 218-220
Güterverkehr mit Eisenbahnen 303, 636, 637
Gymnasien 345-347, 351, 353

H

Hackfrüchte 178, 187, 189, 191, 634, 635
Handel 263 ff., 647
Handwerk 203, 235
Handwerkskammerbezirke 626
Haupteinkommensbezieher 38, 100
Hauptverursacher 308
Haushalte, private 35 ff.
Ausgaben 36
Ausstattung 36
Einkommen 36, 38, 102, 108
Einnahmen 36
Familienstand 70
Geldvermögen 99-103
Haus- und Grundbesitz 39, 104-108
Haushaltsgröße 38, 70-72, 99, 103, 105, 425
Haushaltsnettoeinkommen 72
Kinderzahl 71
Verbraucherpreisindex 549
Haus- und Grundbesitz 104-108
Haushaltsnettoeinkommen 37, 102, 108

Hausmüll 594
Hebesätze 456, 491, 493
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform 415
Heiraten 40, 81-85, 630, 631
Heiratsalter 85
Heizkraftwerke 621-623
Heizölverbrauch 209, 244
Hennenhaltung 202
Herkunftsländer 265, 283
Hilfe zur Erziehung 414, 440-445
Hochbau 208, 211, 226, 232-235, 247, 251-254, 647
Hochbetagtenquotient 54
Hochschulen 348, 349, 358-362, 364, 366, 500, 501, 640, 641
Hochschulpersonal
  Verwaltungs-, technisches und sonstiges 348, 363, 364
  wissenschaftliches und künstlerisches 348, 363-366, 640, 641
Hochschulsemester 348, 359, 360
Hotellerie 266, 278, 280-282, 285, 286
Hütten 278, 282
Hypothekarkredite 317

I

Immissionen 593, 603
Index
  Auftragseingangsindex 207, 221
  Preisindex für Bauwerke 549, 556, 557
  Umsatzindex 221
  Verbraucherpreisindex 549-555
Industrie- und Handelskammern 626
Inobhutnahme 415, 416
Insolvenzverfahren 149, 151, 152, 165-168, 632, 633
integrierte Gesamtschulen 351
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung 415
Investitionen
  Baugewerbe 204, 207, 226, 227, 634, 635
  Bergbau 203, 207, 222-225, 634, 635
  Dienstleistungen 265, 275-277
  Umweltschutz 593, 597, 606, 607
  Verarbeitendes Gewerbe 203, 207, 222-225, 634, 635
Investitionsgüterproduzenten 211-213, 216, 217, 221-223, 244, 245

J

Jahresbauleistung 208, 226, 227
Jahresteuerungsrate 551
Jüdische Landesgemeinde 34
Jugendarrestanstalt 328, 329,
Jugendherbergen 278, 282
Jugendhilfe 411, 412, 414-416, 418, 438, 439, 440-453, 642, 643
Jugendquotient 54
Jugendstrafanstalt 328, 329
Jugendstrafe 320, 323, 327-332
Jugendstrafrecht 324, 325, 327
Justizvollzugsanstalten 323, 328, 329

K

Kapazitätsauslastung in Beherbergungsstätten 278-281
Kapitalrechnung 455, 456, 460-475, 479, 481, 483, 485, 487, 489
Kassenkredite 497
Katholische Kirche 34
Kaufwerte
  für Bauland 549, 558-561
  für landwirtschaftliche Grundstücke 549, 562-564
Kinder
  Adoptionen 446
  Anzahl 71, 73, 87, 145
  deren Eltern miteinander verheiratet sind/nicht miteinander verheiratet sind 88
  geschiedener Ehen 86
Kinder- und Jugendhilfe (siehe Jugendhilfe)
Kinderquotient 54
Kindertagespflege 416, 451, 452
Kindeswohlgefährdung 411, 416, 448, 449
Kinos (siehe Filmtheater)
Kirchen 34
Kläranlagen 595, 596, 619
Klassen 350-353
Kohleverbrauch 209, 244
Kollegs 351
kommunale Ausgaben/Einnahmen 459, 472-495, 642, 643
kommunale Schuldenaufnahme/-tilgung 472-475, 479, 481, 483, 485, 487, 489
Kommunalwahlen 109, 116, 126-130
Konfirmierte 34
Konsumausgaben
  der privaten Haushalte 568, 588, 589
  des Staates 568, 588, 589
Konzerte 369, 370
Körperschaftsteuer 455, 458, 494, 495, 515-517
Kraftfahrzeuganhänger 297, 299
Kraftfahrzeugbestand 298, 299, 636, 637
Kraftfahrzeuge 298, 299, 636-639
Kraftfahrzeughandel 267, 268, 647
Kraftomnibusse 297, 298
Krankenhäuser 379, 382-391, 396-399, 640, 641
Kredite 313 ff., 497, 638, 639
Kreditinstitute 313, 316
Kreise, Bevölkerung 44, 47, 52, 53, 59
Kreisstraßen 30
Kreistage 109, 110, 127, 130

Sachwortverzeichnis

Kreistagswahlen 110, 114, 126, 127, 130
Kultur 345 ff., 640, 641
Kulturorchester 370
Kunsthochschulen 358, 360, 362, 364, 366, 500, 501, 640, 641

L

Land, Ausgaben/Einnahmen 460-471, 494, 495, 500, 501, 642, 643
Ländervergleich 630 ff.
Landesarbeitsgericht 339
Landesgrenze 27-29
Landespolizeiinspektionen 628
Landessozialgericht 343
Landessteuern 494, 495
Landesstimmen 109, 110, 113, 122-125, 130
Landesstraßen 30
Landgerichte 334-336, 629
Landschaftsschutzgebiete 591, 600
Landtag, Thüringer 109, 110, 113, 130
Landtagswahl 109, 113, 120-125, 130
Landungen von Flugzeugen 302
Landwirtschaft 169 ff., 632-635, 646
landwirtschaftlich genutzte Fläche 172, 178-180, 182-185, 632, 633
landwirtschaftlicher Bau 208
Landwirtschaftsämter 627
Lastenzuschuss (Wohngeld) 413, 424, 425
Lastkraftwagen 297, 299, 303, 636, 637
Lebendgeborene 40, 77-80, 88, 89, 630, 631
Lebenserwartung 75, 76
Lebensgemeinschaften 73, 145
Lebensunterhalt 142
Lehramtsprüfungen 361, 362
Leichtverletzte 305-310
Leistungsempfänger 417, 454
Leistungsgruppen 527, 541-546
Leitungstiefbau 203, 211, 226, 232, 234, 235
Letztverbraucher 241
Liniennahverkehr 302
Linienverkehr 301, 638, 639
Löhne (siehe Verdienste)
Lohnsteuer 455, 458, 494, 495
Lufttemperatur 32

M

Maschinen und maschinelle Anlagen 223, 225
Masterabschlüsse 361, 362
Masterbetrieb 150, 151
Mehrlingsgeburten 87
Mehrpersonenhaushalte 70-72, 630, 631
meteorologische Angaben 32
Mietzuschuss (Wohngeld) 413, 424, 425
Mikrozensus 35, 70-73, 132, 133, 141-145, 630, 631
Mittelthüringen 625
Mittlere Bevölkerung 36, 56-59
Monetäre Finanzinstitute (MFI) 313, 638, 639
Mortalität 75, 76, 78, 80, 90
Müllabfuhr 594, 610
Museen 371, 640, 641, 648
Musikschulen 370, 372, 640, 641

N

Nachlass 522
Nahverkehr 301
Nationalpark 592, 600
Naturparks 591, 600
Naturschutzgebiete 591, 598, 599
Nettoeinkommen 37, 102, 108, 133, 144
Nettoerzeugung (Strom) 208, 246
Nettoerzeugung (Wärme) 243
Netzverluste 243
Neuanmeldungen von PKW 300, 638, 639
Neuerrichtungen von Betrieben 151, 153, 158, 160-162, 164, 632, 633
Nichterwerbspersonen 39, 100, 132, 141, 142, 145, 427
Nichtwohnbau 261
Nichtwohngebäude 247, 248, 250-254, 256, 257, 260, 262
Niederschlagsmengen 32
Nordthüringen 625
Nutzfahrzeuge 636, 637
Nutzfläche 249, 251-254, 261, 262

O

Oberlandesgericht 336, 337
Oberverwaltungsgericht 341
Obst 193, 194, 634, 635
öffentliche Ausgaben/Einnahmen 418, 430, 435, 438, 439, 459-495, 500, 501, 642, 643
öffentliche Finanzen 455 ff., 642, 643
öffentliche Sicherheit 319 ff.
öffentliche Sozialleistungen 411 ff., 640 - 643
öffentlicher Bau 208, 233
öffentlicher Dienst 502-509, 642, 643
Ostthüringen 625
Ozon 593, 594, 603, 608

P

Passiva 496
Patienten, entlassene vollstationäre 385, 396, 397, 400, 401
Pendler 131
Pensionen 266, 278, 282
Personal (siehe Beschäftigte)
Personalausgaben 276, 277, 459-461, 464, 465, 472, 473, 478, 482, 486, 642, 643

Personenbeförderung 295, 638, 639
Personenkilometer 301, 302
Personenkraftwagen 297, 298, 300, 636-639
Personenschaden 295, 296, 304-311, 638, 639
Personenverkehr 295, 301, 302, 638, 639
Personenverkehrsunternehmen 301
Pflegebedürftige 411, 412, 418-423
Pflegeeinrichtungen 412, 419, 421, 422
Planungsregionen 625
Polizeiinspektionen 628
polizeilich erfasste Straßenverkehrsunfälle 304-311, 638, 639
Preise 549 ff.
Preisindex für Bauwerke 549, 556, 557
Primäreinkommen der privaten Haushalte 568, 584-586
Primärenergieverbrauch 209, 246
private Haushalte (siehe Haushalte, private)
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 206, 207, 218-220
Produzierendes Gewerbe 203 ff., 632-635, 646, 647
Professoren 365, 366
Promotionen 361, 362
Prüfungen 312, 347, 348, 357, 361, 362
Prüfungsjahr 361, 362
Pumpstromverbrauch 209

R

Rauminhalt 247, 249, 251-254
Realsteuern 456, 474, 475, 484, 490-493
Rechnung, laufende 455, 460-465, 468, 469, 472-475, 478, 480-482, 484, 486, 488, 489
Rechtsformen 171, 172, 180-183, 185, 512, 515, 516
Rechtspflege 319 ff., 640, 641
Regelleistungen 413, 436, 437
Regelschulen 345, 350
Rehabilitationseinrichtungen 379, 382, 392-395, 400, 401, 640, 641
Rehabilitierungsverfahren 321, 336, 337
Reinnachlass 522
Reisegebiete 280, 281, 285, 286, 627
Reiseverkehr 263-266, 278-286, 627, 636, 637
Religionsgemeinschaften 34
Religionszugehörigkeit 34, 85
Rentner 100, 107, 427
Restschuld 39, 105-108
Richter (siehe Beamte)
Ruhegehalt 510

S

Sachaufwand 276, 277, 459-461, 464, 465, 472, 473, 478, 482, 486
Sachinvestitionen 459-461, 464, 465, 472, 473, 479, 483, 487
Sachschadensunfälle 295, 304-307, 638, 639
Säuglinge, gestorbene 41, 79, 90-92
Säuglingssterblichkeit 90-92
Schecks, nicht eingelöste 317
Scheidungshäufigkeit 40
Schenkung 523
Schenkungsteuer 455, 458, 522-524
Schienennahverkehr 301, 302
Schlachtungen/Schlachtmenge 200, 201, 634, 635
Schlüsselzuweisungen 474, 475, 481, 484, 489
Schulabschlüsse 354
Schulämter 628
Schulden 456, 472-475, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 497-499, 642, 643
Schuldendiensthilfen 460, 461, 464, 465, 468, 469, 472-475, 478, 480, 482, 484, 486, 488
Schulen 350-353
Schulentlassene (siehe Absolventen)
Schüler 350-353, 389, 394, 640, 641
Schulungsheime 266, 278, 282
Schwangerschaftsbeendigungen, vorzeitige (siehe Aborte)
schwerbehinderte Menschen 411
Schwerverletzte 305-310
selbst erstellte Anlagen 223, 225
Selbständige 100, 106, 132, 143, 144, 427, 630, 631
Sicherungsverwahrung 320
Sichteinlagen 313, 316
Siedlungs- und Verkehrsfläche 177
Sitze 110-113, 116, 127, 129, 130, 630, 631
Sitzverteilung 110-113, 116
Sonderzahlungen 527, 529-546
sonstiger Ausbau 203, 211, 227, 232, 236, 237, 647
Sozialbeiträge 569, 587
soziale Gruppenarbeit 414
Sozialgeld 411, 417, 454
Sozialgerichte 322, 343, 629
Sozialhilfe 411, 413, 414, 430-434, 642, 643
Sozialleistungen 411 ff., 569, 586, 642, 643
sozialpädagogische Familienhilfe 414
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 131, 135-140, 151, 153-155, 632, 633
Sparbriefe 316
Spareinlagen 313, 316, 638, 639
Sparen 569, 587, 638, 639
Sparquote 569, 587
Speisepilze 194
Spielstätten 367, 368
Sportvereine 377, 378, 640, 641
Staatsangehörigkeit 74
Staatsanwaltschaften 321, 338
Staatsarchive 375, 376
Städte 33
Stadträte 109, 127, 129

Stadtratswahlen 114, 115, 126-129
Starts von Flugzeugen 302
Stauanlagen 30
Stellung im Beruf 143, 144
Sterbefälle 35, 77-80, 90, 381, 396-407
Sterbetafel 41, 75, 76
Sterbeüberschuss 77-80
Sterbewahrscheinlichkeit 75, 76
Sterbeziffern 41, 78, 80, 90, 380, 403, 405
steuerbarer Umsatz 151, 457, 511-514
Steuereinnahmen 474, 475, 480, 484, 488, 490-495, 642, 643
Steuern 265, 276, 277, 455 ff., 642, 643
Steuerpflichtige 458, 511-524
steuerpflichtiger Erwerb 522-524
Stimmen 111-115, 117-130, 630, 631
Strafgefangene 328-332
Strafrecht (allgemeines) 324, 325, 327
Straftaten 323-326, 330, 331
Strafverfahren 321, 334, 335, 337
Strafverfolgung 319
Strafvollzug 319, 323, 328, 329
Straßenarten 30
Straßenbau 208, 211, 226, 232, 233-235
Straßenpersonenverkehr 638, 639
Straßenverkehrsunfälle 295, 296, 304-311, 638, 639
Stromabsatz 241
Stromverbrauch 209, 245
Studienanfänger 358, 360
Studierende 349, 358-360, 427, 640, 641
Subventionen 265, 276, 277
Südwestthüringen 625

T

Tageseinrichtungen für Kinder 416, 418, 438, 450-453
Talsperren 30
tätige Personen (siehe Beschäftigte)
Taufen 34
Teilzeitbeschäftigte 264, 268, 270, 272, 274, 388, 389, 393, 394, 453, 457, 503, 505, 507, 509
Termineinlagen 313, 316
territoriale Gliederung 625 ff.
Theater 367-369, 640, 641
Theaterunternehmen 367-369
Tiefbau 203, 208, 211, 226, 232, 233-235, 647
Todesursachen 379-381, 402-407
Totgeborene 40, 77-80, 87
Tourismus 263 ff., 627, 636, 637
Transferleistungen 569, 570, 586, 587
Trauungen 34, 40, 81, 82, 630, 631
Treuhandkredite 315

U

Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben, -stätten 266, 282-286, 636, 637
überwiegender Lebensunterhalt 133
Umsatz
  Ausland 206, 213, 215, 634, 635
  Baugewerbe 206, 211, 226-233, 238, 239, 634, 635
  Bergbau 206, 211, 213, 215, 217, 221, 634, 635
  Dienstleistungen 264, 275-277
  Einzelhandel 264, 266, 271
  Gastgewerbe 264, 273
  Großhandel 264, 269
  Handel 264
  Inland 206, 213, 215
  Kfz-Handel 264, 267
  Tourismus 264
  Verarbeitendes Gewerbe 206, 211, 213, 215 - 217, 221, 634, 635
Umsatzsteuer 206, 455, 457, 494, 495, 511-514
Umsatzsteuer-Vorauszahlung 511-514
Umschulungsprüfungen 348, 357
Umwelt 591 ff.
Umweltschutzinvestitionen 593, 597, 606, 607
Umzüge (siehe Wanderungen)
Unfallart 309
Unfallbeteiligte 308
Unfälle
  im Straßenverkehr 295, 296, 304-311, 638, 639
  mit nur Sachschaden 295, 304-307, 638, 639
  mit Personenschaden 295, 296, 304-311, 638, 639
  unter Alkoholeinwirkung 304, 306, 307
Unfalltyp 310
universitäre Abschlüsse 361, 362
Universitäten 358, 360, 362, 364, 366, 500, 501, 640, 641
Unternehmen 149 ff., 632, 633
  Baugewerbe 204, 205, 226, 227, 634, 635
  Bergbau 203, 204, 634, 635
  Dienstleistungen 275-277
  Energie- und Wasserversorgung 204
  Handwerk 203
  Verarbeitendes Gewerbe 203, 204, 634, 635
  Verkehrsunternehmen 301
Unternehmensregister 149, 150, 153-155
Untersuchungshaft 320, 323, 328, 329

V

veranschlagte Kosten der Bauwerke 247, 249, 251-254
Verarbeitendes Gewerbe 203-207, 209-225, 244, 245, 621-623, 634, 635, 646
Verbraucherpreisindex 549-555
Verbrauchsgüterproduzenten 211-213, 216, 217, 221-223, 244, 245

Verdienste 525 ff., 565, 578, 579, 582, 583, 586, 644, 645
Baugewerbe 205, 228-232, 238, 239, 634, 635
Bergbau 205, 213, 215, 216, 634, 635
Energie- und Wasserversorgung 204, 205, 240
Verarbeitendes Gewerbe 205, 213, 215, 216, 634, 635
Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 525-546
Verdienststrukturerhebung 525-527
verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 570, 584, 585, 587
Verkehr 295 ff., 636-639, 647
Verkehrsbeteiligung 310
Verkehrsleistungen 303, 636-639
Verkehrswert 39, 105-108
Verletzte 296, 305-310, 638, 639
Vermögenseinkommen 570, 586
Versorgungsbezüge 510
Versorgungsempfänger 457, 510
Verunglückte 305-310, 638, 639
Verurteilte 319, 323-327, 640, 641
Verurteiltenziffer 320
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Hochschulpersonal 348, 363, 364
Verwaltungsfachhochschulen 358, 360, 362, 364, 366, 500, 501
Verwaltungsgemeinschaften, Ausgaben/Einnahmen 482-485
Verwaltungsgerichte 322, 340
Verwaltungsgliederung 33
Verweildauer
(siehe durchschnittliche Verweildauer)
Viehbestände 196-199, 634, 635
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 565 ff., 644, 645
Vollzeitbeschäftigte 453, 457, 503, 505, 507, 509
Vollzeitpflege 415
vorläufige Schutzmaßnahmen 415
Vorleistungsgüterproduzenten/Energie 211-213, 216, 217, 221-223, 244, 245
Vorsorge- und Rehabilitationskliniken 266, 278, 282
(siehe Rehabilitationseinrichtungen)
vorübergehend stillgelegte Kfz 299

W

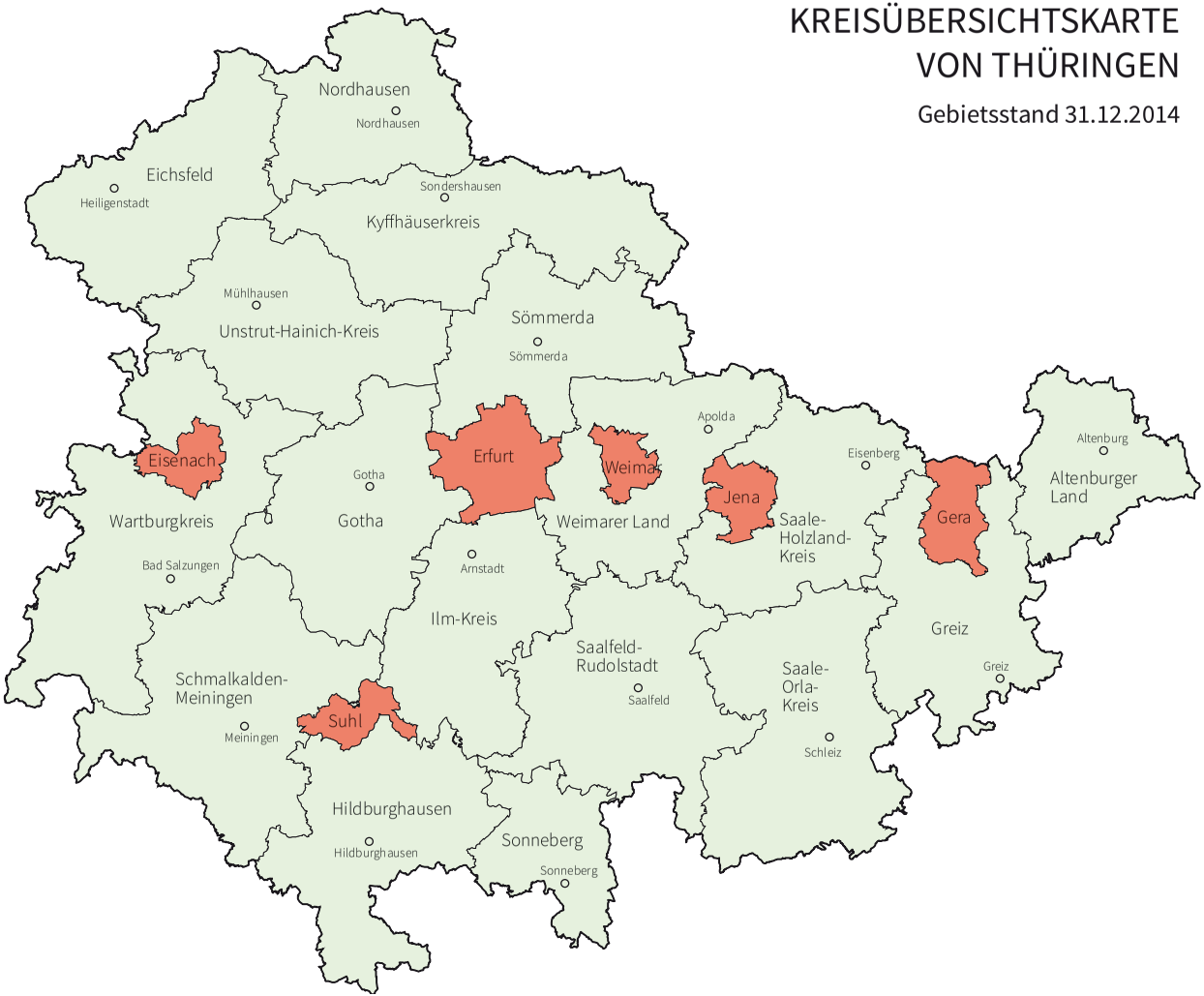
Wahlberechtigte/Wahlbeteiligung 111-115, 117-120, 122, 124, 126, 128, 130, 630, 631
Wahlen 109 ff., 630, 631
Wähler 130
Wahlkreise 118, 120-123
Wahlkreisstimmen 109, 120, 121
Waisengeld 510
Walderneuerung 593, 601
Waldfläche 175, 177, 601
Waldschäden 592, 601
Wanderungen 35, 93-98, 630, 631
Wärme 209
Wärmeverbrauch 209
Wärmeversorgung 204, 240, 243
Wasser 595, 617-622
Wasserentgelte 596
Wasserfläche 30, 175, 177
wassergefährdende Stoffe 593, 604, 605
Wasserläufe 29
Wasserversorgung 204, 240, 595, 617, 646
Wechsel, zu Protest gegebene 317
Weiterbildung 134, 148
Wertpapierschulden 497
Wintersemester 359, 360
Wirtschaftsunternehmen, öffentliche 496
wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 348, 363-366, 640, 641
Witterungsverhältnisse 32
Witwen-/Witwergeld 510
Wohnbau 261
Wohnbevölkerung (siehe Bevölkerung)
Wohnfläche 249, 251-254, 256-259, 261, 262, 636, 637
Wohngebäude 247, 250, 251, 253, 256-260, 262
Wohngeld 411, 413, 424-427, 642, 643
Wohnheime 247, 248
Wohnräume 247-250, 256, 257, 636, 637
Wohnungen 247 ff., 636, 637
Wohnungsbau 207, 233, 247, 249
Wohnungsbestand 247, 250, 256-259, 636, 637
Wohnungsgröße 250, 256-259

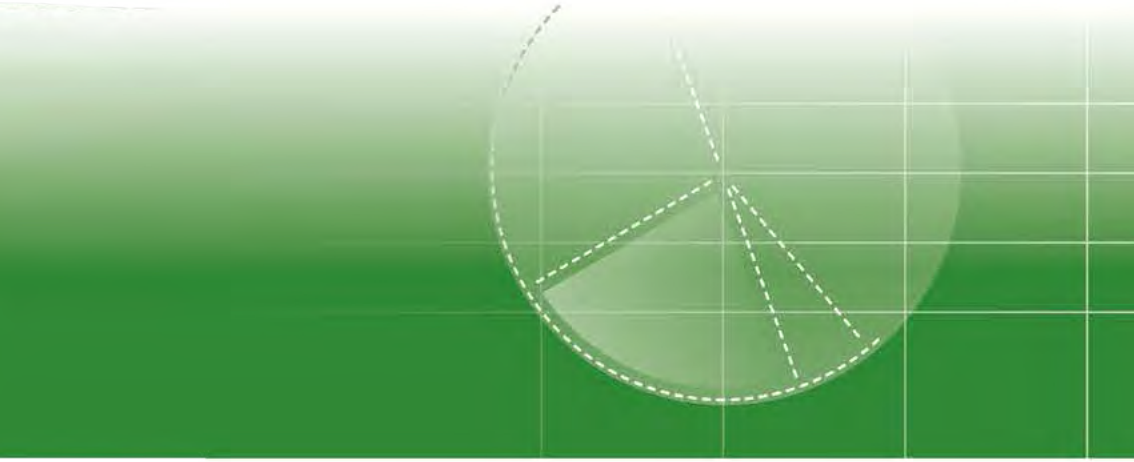
Z

Zahnärzte 381, 387, 408, 640, 641
Zensus 35, 36
Zerlegungsanteil 521
Zinsausgaben/-einnahmen 460-465, 468, 469, 472-475, 478, 480, 482, 484, 486, 488
Zivilsachen 320, 333-336
Zuführung an Rücklagen 460, 461, 466, 467, 472, 473, 479
Zugmaschinen 297, 299
Zulassungen von fabrikneuen PKW 300
Zuweisungen und Zuschüsse 459-469, 472-475, 478-487, 489
Zuzüge (siehe Wanderungen)
Zweitstimmen 110, 112, 118, 119, 130

KREISÜBERSICHTSKARTE VON THÜRINGEN

Gebietsstand 31.12.2014





ISBN 3-936829-24-2